Digitized by Google

Digitized by Google

Christoph Weidlichs,
Rechts-Consulentens zu Halle

Biographische Nachrichten von den jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutschland.

Mit einer Vorrede
Von dem
gegenwärtigen Zustande der Juristischen Litteratur in Teutschland.

Erster Theil.

Halle,
in der Hemmerdeischen Buchhandlung,
1781.

Digitized by Google

7922
.096
v.1

Digitized by Google

Vorrede

Es ist Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Christen, daß er sich zu seiner Seligkeit nicht allein mündlich, sondern auch schriftlich bekenne, und sein Bekenntniß vor der Welt ablege. Denn wie Paulus sagt: Mit dem Herzen glaubet man zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde bekennet man zur Seligkeit. Rom. 10, 10. Und Christus selbst spricht: Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. Matth. 10, 32. Wer sich aber seines Bekenntnisses schämet, der wird auch vor Gott beschämet werden. Mark. 8, 38. Luc. 9, 26. Und wie Paulus sagt: Wer mit dem Munde bekennet, der wird selig. Rom. 10, 10. Und Christus selbst spricht: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig. Marc. 16, 16. Und wie Petrus sagt: Die Taufe macht auch uns selig. 1 Petr. 3, 21. Und wie Paulus sagt: Wer sich taufen läßt, der hat Christum angezogen. Gal. 3, 27. Und wie Ananias zu Paulo sagt: Stehe auf, und laß dich taufen, und deine Sünden abwaschen. Act. 22, 16. Und wie Christus selbst spricht: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig. Marc. 16, 16. Und wie Paulus sagt: Wer sich taufen läßt, der hat Christum angezogen. Gal. 3, 27. Und wie Ananias zu Paulo sagt: Stehe auf, und laß dich taufen, und deine Sünden abwaschen. Act. 22, 16.

Vorrede.

Es wenden zwar manche ein, das Feld der Rechts-Gelehrsamkeit sey so stark bearbeitet, daß fast nichts mehr übrig sey, wovon man noch etwas neues, oder besonders schreiben könne. Dieser Einwand ist zwar in gewisser Masse nicht ganz ungegründet, weil die meisten Materien, besonders im Bürgerlichen Rechte so erschöpfet sind, daß man beynahe nichts mehr schreiben kann, wovon nicht schon vorhero gnug geschrieben worden; Allein ein gründlicher Rechts-Gelehrter, der eine hinlängliche Kenntniß der Juristischen Litteratur besitzet, wird doch allemahl noch etwas finden, was andere vor ihm nicht gesehen, oder nicht gehörig bemerket haben.

Da ich mich aus verschiedenen Ursachen entschlossen, abermahls Biographische Nachrichten von denen jetztlebenden Rechts-Gelehrten zu schreiben, so veranlasset mich diese kurze Betrachtung, den jetzigen Zustand der Juristischen Litteratur in Teutschland, jedoch nur in einem Abrisse zu entwerfen. Weil aber dieses jetzige Jahrhundert vor denen vorhergehenden in Ansehung dieses Studiums sehr viel voraus hat, so halte ich nicht vor undienlich, diejenigen Hülfsmittel zur Juristischen Litteratur mit dem Anfange dieses Jahrhunderts bis zum Zeitpunct, da wir hierinnen eigene Tage Bücher, Journale und dergleichen bekommen, in der Kürze anzuzeigen.

Wenn

Wenn man also hierinnen eine Kenntniß erlangen will, so muß man selbige aus verschiedenen Monaths-Schriften, Tage-Büchern und dergleichen vermischten Inhalts zusammen suchen, dahin rechne ich

a) Die Nova Litteraria Maris Balthici & Septentrionis, welche zu Lübeck in 4. herauskamen, sich A. 1698. anfingen, und mit dem Ende des Jahres 1708. aufhöreten.

In diesem Werke findet man, weil es sich bloß auf Mecklenburg, Pommern, Hollstein und Preussen, auch auf Dännemark und Schweden einschränkte, nur von denen Rechts-Gelehrten und ihren Schriften auf denen Universitäten Rostock, Greifswald, Kiel und Königsberg, auch von denen Dänischen und Schwedischen Universitäten gute Nachrichten.

b) Die Nova Litteraria Germaniæ. Diese, so in der Einrichtung eben so, wie vorgedachte Nova Litteraria Maris Balthici & Septentrionis beschaffen, nahmen ihren Anfang mit dem Jahre 1703. zu Hamburg, und erreichten ihre Endschaft mit dem Schlusse des Jahres 1709.

Diese Nova Litteraria breiteten sich über ganz Teutschland, auch über andere Reiche

aus, und waren also von mehrern Nutzen, als jene. Man lernet aus beyden Monats Schriften die damals gelebten Rechts-Gelehrten und ihre Schriften kennen, und wäre zu wünschen gewesen, daß selbige wären fortgesetzet worden, ohngeachtet viele entbehrliche Sachen darinnen vorkommen.

c) Die gelehrte Fama, welche den gegenwärtigen Zustand der gelehrten Welt, und sonderlich derer Teutschen Universitäten entdecket. Diese Fama, welche als eine Fortsetzung derer beyden vorhergehenden Monats-Schriften anzusehen ist, erschien zu Leipzig Theilweise in 8. nahm A. 1711. ihren Anfang, und endigte sich A. 1718. mit dem 67 und 68sten Theile.

In diesem Journale wurden die, auf denen teutschen Academien von Zeit zu Zeit herausgekommene Disputen nach denen Facultäten, und also auch die aus der Rechts-Gelehrsamkeit bekannt gemacht, nicht weniger kurze Lebens-Beschreibungen von denen, in diesem Zeit-Raum verstorbenen Rechts-Gelehrten mitgetheilet.

d) *Bibliotheca Academica anni 1718. Qua Disputationes, Orationes & Programmata hoc anno vel edita, vel recusa recensentur. Hala 1719. 4.*

Die-

Dieses Journal, worinnen verschiedene Juristische Academische Schriften vorkommen, enthält bloß das einzige Jahr 1718.

e) Acta Academica, præsentem Academiarum, Societatum Litterariarum, Gymnasiorum & Scholarum statum illustrantia. *Lipsiæ* 1733. — 1738. VI. Volumina in 4.

Diese Acta Academica wurden von verschiedenen gelehrten Männern in Leipzig aus allen Facultäten an das Licht gestellet, und man findet in diesen sechs Bänden fast alle Academische Schriften angezeiget, so binnen dieser Zeit auf allen Teutschen, und zum Theil auch auf ausländischen Akademien zum Vorschein gekommen; Es wurden auch Lebens-Beschreibungen geliefert, vorzüglich aber wurden die auf denen Universitäten damals lebenden Professoren, nebst denen Vorlesungen bekannt gemacht.

Ausser diesen Schriften kamen auch auf verschiedenen Universitäten gelehrte Tage-Bücher heraus, als: zu Leipzig Siculs leipziger Annales, und die Acta Lipsiensium Academica; Zu Jena die Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuten und Schriften, besonders von dem gegenwärtigen Zustand der Universität Jena; Zu Altdorf die Fasti Universitatis Al-

Altorfinæ; Zu Helmstädt die Annales Academiæ Juliæ; Zu Wittenberg Coleri Acta litteraria Academiæ Vitembergensis; Zu Erfurt Motschmanns Erfordia litterata, mit den Fortsetzungen, und dergleichen mehrere.

Allein alle diese nur angeführte Monaths-Schriften, Tage-Bücher und dergleichen gaben nur von Academischen Streitschriften, Programmen, Reden, und andern kleinern Schriften gute Nachrichten; Hingegen von Juristischen Büchern und Werken findet man in denenselben keine Anzeige. Wer nun also von diesen Anzeigen, Auszüge und Beurtheilungen lesen will, der muß die lateinischen Acta, und Nova Acta Eruditorum; Die Teutschen Acta Eruditorum, und vornehmlich die A. 1715. ihren Anfang genommenen, und noch bis jetzo fortdaurenden leipziger gelehrte Zeitungen zu Rathe ziehen. Diese leipziger gelehrte Zeitungen, welches nur beyläufig zu gedenken, waren viele Jahre die einzigen in ihrer Art, bis zu Hamburg auch eine gelehrte Zeitung, unter einigen veränderten Tituln, an das licht trat, denen hernach viele andere gefolget, so, daß anjetzo fast auf jeder Teutschen Protestantischen Universität, auch ausserdem in andern berühmten Städten, z. B. Regenspurg, Frankfurt, Nürnberg ꝛc. eine gelehrte Zeitung geschrieben wird.

Preußen, Prinz von, Bildniß, in Kupfer, in Schabkunst-Manier, Brustbild, Uniform und Ordensstern, nach rechts, Oval, 1 Thlr. 12 Sgr.

Preußen, Prinz von, Bildniß, in Kupfer, in Schabkunst-Manier, Brustbild, Uniform und Ordensstern, nach rechts, Oval, 1 Thlr. 12 Sgr.

Preußen, Prinz von, Bildniß, in Kupfer, in Schabkunst-Manier, Brustbild, Uniform und Ordensstern, nach rechts, Oval, 1 Thlr. 12 Sgr.

cher und Disputationes, nebenst vollständigen Lebens Beschreibungen berühmter Juristen, und andern nützlichen Beyträgen zur heutigen Rechts Gelehrsamkeit. Erster bis Neunter Theil. Wittenberg 1738. und 1739. 8.

Die Haupt Person hierbey war wiederum vorbenannter D. Carpzov, und alle Theile sind sehr gut bearbeitet, dahero dieser Band weit höher, als der vorhergehende zu schätzen ist.

3) Juristischer Bücher-Saal. Oder: Gründliche Nachricht von denen besten Juristischen Büchern, der berühmtesten Rechts-Gelehrten Leben, und andern zur Rechts-Gelahrheit dienenden Schriften. Erstes bis Achtes Stück. Oder: Erster Band. Leipzig 1737. und 1738. Und Neuntes bis Sechzehendes Stück. Oder: Zweyter Band. Eben daselbst 1738. und 1739. 8.

Der Urheber hiervon, und wohl auch der einzige Verfasser war bekannter maßen D. Jenichen, nachheriger Hessen-Darmstädtischer Hofrath und Rechtslehrer zu Giessen. Die Anlage und Einrichtung dieses Bücher-Saals ist sehr gut und zweckmässig gemacht und geordnet.

Die Bibelstellen werden nach der Ausgabe von 1545 (Wittenberg) citirt. Die Zahlen bedeuten Capitel und Vers. Die Abkürzungen sind folgende: Mos. = Mose, Ps. = Psalm, Sprüche = Sprüche Salomonis, Pred. = Prediger Salomonis, Hohel. = Hohelied Salomonis, Jes. = Jesaias, Jer. = Jeremias, Klagel. = Klagelieder Jeremiä, Ezech. = Ezechiel, Dan. = Daniel, Hos. = Hosea, Joel = Joel, Amos = Amos, Obad. = Obadias, Jon. = Jonas, Micha = Micha, Nah. = Nahum, Habak. = Habakuk, Zeph. = Zephanja, Hagg. = Haggai, Sach. = Sacharja, Mal. = Maleachi, Matth. = Matthäus, Marc. = Marcus, Luc. = Lucas, Joh. = Johannes, Apg. = Apostelgeschichte, Röm. = Römer, 1. Cor. = 1. Corinther, 2. Cor. = 2. Corinther, Gal. = Galater, Ephes. = Epheser, Philipp. = Philipper, Col. = Colosser, 1. Thess. = 1. Thessalonicher, 2. Thess. = 2. Thessalonicher, 1. Tim. = 1. Timotheus, 2. Tim. = 2. Timotheus, Tit. = Titus, Philem. = Philemon, Ebr. = Ebräer, Jac. = Jacobus, 1. Petr. = 1. Petrus, 2. Petr. = 2. Petrus, 1. Joh. = 1. Johannes, 2. Joh. = 2. Johannes, 3. Joh. = 3. Johannes, Judä = Judä, Offenb. = Offenbarung Johannis.

zigster Theil. Oder, Zehen Bände. Frankfurt und Leipzig, (Jena) 1739 — 1755. 8.

Die Einrichtung ist eben so, wie im Juristischen Bücher Saale, iedoch mit dem Unterschied geblieben, daß hin und wieder Auszüge aus Deductionen geliefert, und manchesmahl Verordnungen grosser Herren eingeschaltet worden. Der verstorbene Hofrath, Jenichen, hat die ersten 46 Theile verfertiget. Hernach hat Herr D. Johann Andreas Hoffmann, jetziger Rechtslehrer zu Marburg, diese Arbeit übernommen, von welchen die Theile vom 47 bis zum 76sten herrühren, und die vier letztern, nehmlich vom 77sten bis zum 80sten Theile sind von dem Herrn Hofrath, Walch ausgearbeitet worden.

5) D. Johann August Bachs Unpartheyische Critik über Juristische Schriften inn- und ausserhalb Teutschland. Erster bis Sechster Band; Nebst einem Hauptregister über diese sechs Bände, und einer Vorrede, worinnen die vornehmsten Lebens Umstände ihres Verfassers, Herrn D. Johann August Bachs, mitgetheilet werden. Leipzig 1750—1758. und Haupt-Register 1759. 8.

Ich widerstehe nun der Versuchung nicht, die Leser, welche sich für diese Gegenstände interessiren, auf die Schrift selbst zu verweisen, und ihnen zu überlassen, ob sie meine Ansichten theilen wollen oder nicht. Ich habe mich bemüht, die Sache so darzustellen, daß sie jeder Gebildete verstehen kann, und ich glaube, daß es mir gelungen ist. Ich habe mich bemüht, die Sache so darzustellen, daß sie jeder Gebildete verstehen kann, und ich glaube, daß es mir gelungen ist.

Ich habe mich bemüht, die Sache so darzustellen, daß sie jeder Gebildete verstehen kann, und ich glaube, daß es mir gelungen ist. Ich habe mich bemüht, die Sache so darzustellen, daß sie jeder Gebildete verstehen kann, und ich glaube, daß es mir gelungen ist.

Ich bitte Sie, Herr Professor, mir Ihre Meinung über die Verwendung des Kalkes in der Landwirtschaft mitzuteilen.

Mit dem Kalkdüngen, Herr Landwirt, ist es eine eigene Sache. Es ist nicht so einfach, wie es sich manche denken. Es kommt darauf an, ob der Boden Kalk braucht oder nicht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht.

Ich bitte Sie, Herr Professor, mir Ihre Meinung über die Verwendung des Kalkes in der Landwirtschaft mitzuteilen.

Mit dem Kalkdüngen, Herr Landwirt, ist es eine eigene Sache. Es ist nicht so einfach, wie es sich manche denken. Es kommt darauf an, ob der Boden Kalk braucht oder nicht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht. Wenn er Kalk braucht, dann ist es gut, wenn er keinen braucht, dann ist es schlecht.

Abtheilung, und ein Theil der Kunst, der Kunst-Geschichte, Kunst-Lehre, Kunst-Kritik, Kunst-Theorie, Kunst-Philosophie, Kunst-Archäologie, Kunst-Mythologie, Kunst-Symbolik, Kunst-Technik, Kunst-Mechanik, Kunst-Chemie, Kunst-Physik, Kunst-Optik, Kunst-Akustik, Kunst-Mathematik, Kunst-Geometrie, Kunst-Arithmetik, Kunst-Algebra, Kunst-Analysis, Kunst-Synthesis, Kunst-Logik, Kunst-Metaphysik, Kunst-Ethik, Kunst-Religion, Kunst-Theologie, Kunst-Philosophie,

ou de Bonne Foy, ou de Bonne Volonté. Il est vray que ce mot de Bonne Foy, ou de Bonne Volonté, est fort ambigu, & peut signifier plusieurs choses, comme il a été dit cy-dessus. Mais il faut entendre icy par ce mot de Bonne Foy, ou de Bonne Volonté, celle qui est requise pour la validité des Contracts, & qui consiste en ce que celuy qui contracte, croye que la chose qu'il achete, ou qu'il prend en payement, ne luy est point volée, & qu'elle appartient à celuy qui la vend, ou qui la donne en payement. Car celuy qui achete, ou qui prend en payement une chose qu'il croit appartenir à celuy qui la vend, ou qui la donne en payement, est dit avoir Bonne Foy, ou Bonne Volonté, quoy qu'il ne soit pas certain que celuy qui la vend, ou qui la donne en payement, en soit le veritable Proprietaire, & qu'il ne la luy ait point volée.

und die Arbeit Handel's Willen Folge zu leisten. Er ging in Handel's Zimmer, und fand ihn, wie er sich ausdrückte, in Thränen. Handel sagte ihm, er habe sich so sehr mit dem Gedanken an seine Armuth gequält, daß er sich nicht mehr zu helfen wisse, und daß er sich entschlossen habe, sich zu erschießen. Er bat Smith, ihm eine Pistole zu kaufen, und ihm dieselbe zu bringen. Smith that es, und Handel schrieb in seiner Gegenwart den Messias.

Handel war ein Mann von großer Leibesstärke, und hatte eine ungemeine Fertigkeit im Fugiren. Er spielte auf der Orgel, und auf dem Clavier, und hatte eine Art, die Tasten anzuschlagen, die ihm eigen war. Er hatte eine Methode, die Finger zu gebrauchen, die von der gewöhnlichen abwich, und die Niemand nachahmen konnte. Er

erstes Quartal. Jena 1773. und zweytes Quartal. Eben daselbst 1775. 8.

Der Commerzienrath, Fischer, zu Jena fieng an, diese Bibliothek in seinem Verlage herauszugeben, und sammlete von jeder Schrift die Recensionen und Urtheile aus denen gelehrten Zeitungen und periodischen Schriften. Allein es scheinet, daß dieses Vorhaben, so, wie dieses Fischers Schriften überhaupt, wenig Beyfall gefunden haben müsse, weil das zweyte Quartal lange aussen blieb, und hernach gar völlig aufhörete. So gehet es, wenn Leute Sachen anfangen, die sie nicht verstehen, oder, denen sie nicht gewachsen sind.

13) Litterarischer Allmanach der Teutschen auf das Jahr 1775. enthaltend ein Systematisches Verzeichniß derjenigen Schriften, welche die Juristische Litteratur des besagten Jahres ausmachen. Zusammen getragen von Jeremias Nicolaus Eyring. Göttingen 1776. Und

14) Litterarischer Beytrag zu dem historischen Journal auf das Jahr 1776 Litteratur der Rechts-Gelehrsamkeit. Zusammen getragen von eben demselben. Eben daselbst 1777. gr. 8.

Seite
Verzeichniß der Kirchen, Kapellen und Pfarrhäuser, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Erbauung, ihrer Patrone und Titularfeste 1
Verzeichniß der Pfarreien, Kapellen und Filialen, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 19
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 37
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 55
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 73
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 91
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 109
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 127
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 145
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 163
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 181
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 199
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 217
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 235
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 253
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 271
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 289
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 307
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 325
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 343
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 361
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 379
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 397
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 415
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 433
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 451
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 469
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 487
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 505
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 523
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 541
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 559
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 577
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 595
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 613
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 631
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 649
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 667
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 685
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 703
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 721
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 739
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 757
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 775
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 793
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 811
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 829
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 847
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 865
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 883
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 901
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 919
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 937
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 955
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 973
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 991
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1009
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1027
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1045
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1063
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1081
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1099
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1117
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1135
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1153
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1171
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1189
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1207
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1225
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1243
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1261
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1279
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1297
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1315
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1333
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1351
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1369
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1387
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1405
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1423
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1441
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1459
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1477
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1495
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1513
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1531
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1549
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1567
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1585
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1603
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1621
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1639
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1657
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1675
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1693
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1711
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1729
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1747
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1765
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1783
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1801
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1819
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1837
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1855
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1873
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1891
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1909
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1927
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1945
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1963
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1981
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 1999
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2017
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2035
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2053
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2071
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2089
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2107
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2125
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2143
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2161
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2179
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2197
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2215
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2233
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2251
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2269
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2287
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2305
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2323
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2341
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2359
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2377
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2395
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2413
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2431
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2449
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2467
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2485
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2503
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2521
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2539
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2557
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2575
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2593
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2611
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2629
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2647
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2665
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2683
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2701
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2719
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2737
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2755
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2773
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2791
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2809
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2827
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2845
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2863
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2881
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2899
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2917
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2935
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2953
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2971
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 2989
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3007
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3025
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3043
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3061
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3079
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3097
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3115
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3133
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3151
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3169
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3187
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3205
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3223
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3241
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3259
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3277
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3295
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3313
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3331
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3349
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3367
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3385
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3403
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3421
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3439
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3457
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3475
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3493
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3511
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3529
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3547
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihrer Errichtung, ihrer Patrone und Titularfeste 3565
Verzeichniß der Pfarreien, welche in der Diözese Rottenburg sich befinden, mit Angabe der Zeit ihr

Act, Territorial Land Act, Public Lands Act, and Dominion Lands Act, and regulations thereunder.

The Dominion Lands Act, 1908, (8 Edw. VII. c. 20) amended the Dominion Lands Act, chapter 54 of the Revised Statutes of 1906, by providing that the Governor in Council may withdraw from homestead entry any lands which may be required for the construction of railways, and may cancel any entry for lands which may be required for railway purposes, and may withdraw from entry lands which may be required for the purpose of establishing towns, villages, and other settlements, and may cancel any entry for lands required for such

Kunde, Johann Christian, geb. 1755 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1825 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Johann Georg, geb. 1757 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1828 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Johann Heinrich, geb. 1768 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1829 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Johann Jakob, geb. 1811 zu Naumburg, † 1858 als Professor der Theologie zu Bonn.

Kunde, Johann Karl Friedrich, geb. 1775 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1848 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Johann Karl Wilhelm, geb. 1787 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1831 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Johann Wilhelm, geb. 1772 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1849 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Karl Friedrich, geb. 1777 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1844 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Karl Wilhelm, geb. 1782 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1837 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Wilhelm Friedrich, geb. 1779 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1847 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Wilhelm Heinrich, geb. 1774 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1847 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Kunde, Wilhelm Karl, geb. 1785 zu Hohenstein in der Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen, † 1847 als Hofrath und Leibarzt zu Gotha.

Lehre und Gebräuche angeführten, und Seite 1 bis 8 dieses Buches erklärten Wörter. Die Zahl hinter jedem Worte zeigt die Seite an, wo es zum ersten Male vorkommt. Wo mehrere Zahlen stehen, da ist das Wort auf allen diesen Seiten erklärt. Wo keine Zahl steht, da ist das Wort auf Seite 1 bis 8 erklärt.

Abendmahl 5
Abendmahlsgebet 5
Abendmahlsgemeinschaft 5
Abendmahlsgottesdienst 5
Abendmahlsgottesdienst, Ordnung des 5
Abendmahlsgottesdienst, Vorbereitung zum 5
Abendmahlsgottesdienst, Zeit des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des 5
Abendmahlsgottesdienst, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des, Ordnung des, Vorbereitung zum, Zeit des, Zweck des 5

tur und Praxi. Erster Theil. Lemgo 1780. 8.

Das Unternehmen des Herrn Hofraths von Bostell verdienet alles Lob, und man lernet aus diesen Beyträgen manches, so man nicht leicht anders wo findet. Nur ist zu wünschen, daß diese Beyträge fleißig fortgesetzet werden mögen.

20) Neueste Juristische Bibliothek, vornehmlich des Teutschen Staats- und Kirchenrechts. Erstes Stück. Giesen 1780. Zweytes Stück. Eben daselbst 1781. 8.

Einige halten den Herrn Professor, Jaup, zu Giesen, andere aber den Herrn D. Schnaubert daselbst vor den Verfasser. Ich glaube aber, daß beyde hieran Antheil haben mögen. So viel der Titul verspricht, und auch der Inhalt beyder Stücke beweiset, schränken sich die Herren Verfassere bloß auf das teutsche Staats- und Kirchenrecht ein. Uebrigens läst diese Periodische Schrift viel gutes hoffen, und deren fleissige Fortsetzung wird, wenn der angefangene Plan ferner also bearbeitet wird, sehr willkommen seyn.

von Rheinischen Schriftsteller Wolfgang Menzel (geb. 1798) in Stuttgart, Verfasser der Deutschen Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Wer auf sonderbare Weise Theil an dem Schicksale des Dichters nahm, war ein Mann, der sich Anfangs durch Gedichte, dann durch Romane und Novellen, endlich durch Kritiken bekannt machte. Dieser Mann, Wolfgang Menzel, ist ein Deutscher, und zwar ein Rheinländer, der in Waldenburg in Schlesien geboren wurde, und sich nun in Stuttgart niedergelassen hat. Er war ein Freund Börne's, und hat sich durch seine Kritiken, die er in dem Literaturblatte seines Morgenblattes für gebildete Stände niederlegte, einen Namen gemacht, der ihn in Deutschland berühmt und gefürchtet machte. Er ist ein Mann von Talent, aber ein Mann, der

Am Sonntag Cantate predigte Herr Pastor Lic. Hoffmann über Psalm 98, 1. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er führte aus, daß wir Menschen Gott nicht nur für seine Wunder danken sollen, sondern auch für seine Gnade, die uns täglich widerfährt. Wir sollen ihm danken für alles, was er uns gibt, auch für das, was er uns nimmt. Denn alles kommt von seiner Hand und ist zu unserem Besten.

Am Sonntag Exaudi predigte Herr Pastor Lic. Hoffmann über Johannes 16, 23. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Er führte aus, daß wir Menschen Gott nicht nur für seine Wunder danken sollen, sondern auch für seine Gnade, die uns täglich widerfährt. Wir sollen ihm danken für alles, was er uns gibt, auch für das, was er uns nimmt. Denn alles kommt von seiner Hand und ist zu unserem Besten.

Am Sonntag Pfingsten predigte Herr Pastor Lic. Hoffmann über Johannes 14, 23. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Er führte aus, daß wir Menschen Gott nicht nur für seine Wunder danken sollen, sondern auch für seine Gnade, die uns täglich widerfährt. Wir sollen ihm danken für alles, was er uns gibt, auch für das, was er uns nimmt. Denn alles kommt von seiner Hand und ist zu unserem Besten.

Am Sonntag Trinitatis predigte Herr Pastor Lic. Hoffmann über Römer 11, 33. O welch eine Tiefe des Reichtums beides der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Er führte aus, daß wir Menschen Gott nicht nur für seine Wunder danken sollen, sondern auch für seine Gnade, die uns täglich widerfährt. Wir sollen ihm danken für alles, was er uns gibt, auch für das, was er uns nimmt. Denn alles kommt von seiner Hand und ist zu unserem Besten.

Ein Gebäude, das Gebäude, Haus, Haus, Haus

und wie die Bildung des Verstandes dieser Vernunft vorhergehen müsse, um ihr Gesetze zu geben, die Bildung der Vernunft aber der Ausübung dieser Gesetze vorhergehen müsse, um ihnen Kraft zu geben, so ist es nicht nöthig, diese Ordnung in Ansehung der Bildung des Verstandes und der Vernunft zu beobachten, sondern es ist genug, wenn man sie in Ansehung der Bildung des Verstandes und der Ausübung der Vernunft beobachtet. Denn wenn man die Bildung des Verstandes vollendet hat, so ist es nicht nöthig, daß man sie vollende, ehe man die Ausübung der Vernunft anfängt, sondern man kann sie zugleich mit der Ausübung der Vernunft vollenden. Denn wenn man die Bildung des Verstandes vollendet hat, so ist es nicht nöthig, daß man sie vollende, ehe man die Ausübung der Vernunft anfängt, sondern man kann sie zugleich mit der Ausübung der Vernunft vollenden.

Angaben von Ort und Zeit, wie allgemeine Begriffe.

Auch die Angaben von Ort und Zeit, sowie die allgemeinen Begriffe, wie Alles, Jeder, Niemand, Nichts, Einer, Keiner, Mancher, Viele, Wenige, Einige, Etwas, Nichts, Manches, Vieles, Weniges, Einiges, Alle, Keine, Manche

Mein Herr Vetter, Ich habe Ihnen vor einiger Zeit die Ehre gethan, Ihnen zu melden, daß ich mich mit der Jungfer Tochter des Herrn Obristen von Schlammersdorf, Hochwohlgebohrnen, Hochgelahrten, Hochedelgebohrnen, Hochgestrengen, Hochgebietenden, Hochgebietenden, Hochgebietenden

3) Desselben Zweytes Stück. Ebendas. 1779. 8.

Ausserdem hat er von des Herrn v. Selchow Juristischen Bibliothek das zweyte und dritte Stück des vierten Bandes verfertiget.

Er ist auch Verfasser der academischen Streitschrift: De nexu inter Magistratum & cives Civitatum Imperii, welche Hr. Albrecht Conrad Friedr. Renz, wegen Erlangung der höchsten Würde in den Rechten, zu Göttingen 1779. gehalten. Herr Abele wird diese Abhandlung in teutscher Sprache und sehr vollständig herausgeben.

Auch arbeitet er an einer Verbesserung von Cramers academischen Reden; Nichtweniger an einem Reichsstädtischen Staatsrechte, welches wahrscheinlich die Knipschildische und Moserische Compilationen weit hinter sich zurück lassen wird.

Acoluth (Carl Benjamin) der Weltweisheit, und beyder Rechten Doctor, Prakticus zu Budißin, und Mitglied der Churmaynzischen Academie nützlicher Wissenschaften. a) Ist zu Pirna A. 1726. den 2 Julius gebohren, studirete zu Zittau, und seit 1746. zu Wittenberg, die Theologie, ward daselbst 1748. Magister, gieng A. 1750. nach Leipzig, aber auch in selbigem Jahre wiederum nach Wittenberg, wo er A. 1754. Adjunct der philosophischen Facultät, und in selbigem Jahre ordentliches Mitglied der Churmaynzischen Academie nützlicher Wissenschaften in der philosophischen Classe wurde. Nachher erwählete er die Rechtswissenschaft, ward A. 1757. zu Wittenberg beyder Rechten Doctor, und

---

a) S. 1) Christoph. Ludov. *Crellii* Programma, De Fœdere inæquali, Witteb. 1757. Ejus *Disp. Inaug.* præmissum. 2) Das Hamberger-Meuselische gelehrte Teutschland. Dritte Ausgabe. S. 3. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 1.

und wendete sich sodann nach Budißin, wo er seit dieser Zeit als Rechtsconsulent lebet. Schriften:

1) *Diss.* De electione Henrici VII. in Regem Romanorum. *Witteb.* 1752. *Præside* Io. Daniel *Rittero.*

2) *Diss.* De Haereticis Halensibus. ibid. 1752.

3) *Diss.* De assensu universali infirmo innatarum idearum Fundamento *ibid.* 1754.

4) *Praefatio*, De Luthero non ex ignorantia dogmatum Romanorum laborante, contra triumphum a Quirino jactitantem; Praemissa Io. Christiani *Ienichenii* Orationi, in qua caussas à Luthero susceptae Reformationis exhibuit. *ibid.* 1755. 4.

5) *Diss. Epistolaris*, De origine & fundamento dominii ex jure Naturæ *ibid.* 1756.

6) *Diss. Inaug. jurid.* De conjunctione legatariorum Ad §. 8. Institut. de legatis. *ibid.* 1757. *Praeside*, Christiano *Hanaccio.*

7) *Ode*, Qua Benjam. Acoluthum, ICtum, S. R. M. Polon. à consiliis bellicis sanctioribusque pie dolet. *Zittaviæ* 1759. *fol.*

8) Anmerkungen über das Bierbrauen. Nebst einer Kupfer-Tafel. Budißin 1771. 8.

Auch sind in den Schriften der Leipziger Oeconomischen Societät verschiedene Oeconomische und Physicalische Beobachtungen von ihm befindlich.

von Aeminga (Carl Siegfried Abraham) Beyder Rechten Doctor, und des hohen Königl. Schwedisch-Pommerischen Gerichts Advocat zu Greifswald.a) Ist zu Greifswald A. 1749. den 6 Jul.

a) S. Franc. Phil. *Breitsprecheri* Programma: An & quatenus filio jure præsertim Pomeranico simultanea Investitura intuitu feudi patri delati necessaria atque utilis esse queat! *Gryphisw.* 1771. Ejus *Disp. Inaug.* præmissum.

gebohren, studirte seit 1764. zu Greifswald, und seit 1769. zu Göttingen, besahe auf seiner Rückkehr Erfurt, Weymar, Jena, Leipzig, Halle, Wittenberg, Potsdam, und Berlin, ward den 17 October 1771. zu Greifswald beyder Rechten Doctor, und noch in selbigem Jahr Advocat bey dem hohen Königlichen Schwedisch-Pommerischen Gerichte. Schriften.

1) *Disp. Inaug.* De Investitura simultanea, eaque prima. *Gryphiswaldiæ* 1771. *Præside*, Franc. Phil. *Breitsprecher o.*
2) *Disp.* An moratorium adversus creditores extraneos prosit? *ibid.* 1771.
3) *Disp.* An heres deliberans beneficio Inventarii uti possit? *ibid.* 1773.

Ahasverus (Johann Abraham) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Lehrer der Rechte und Geschichte an dem Academischen Gymnasium zu Bremen, und Archivarius. Ist zu Bremen A. 1725. den 18. September gebohren, studirte in seiner Vater-Stadt, und seit 1748. zu Göttingen, allwo er 1752. beyder Rechten Doctor, und 1753. Professor der Rechte und Geschichte an dem Academischen Gymnasium zu Bremen, auch A. 1756. Archivarius wurde. Schriften.

1) *Disp. prior*, De Marco Coccejo Nerva, Rom. Imp. qua de ejus vita, moribus ac majoribus, horumque ad Ius pertinentibus agitur. *Bremæ* 1748. Præside, Henr. *Lampe.*
2) *Disp. posterior* & *Inaug.* De M. Coccejo Nerva, Romanorum Imperatore, qua de ejus institutis, Constitutionibusque egregiis agitur. *Gottingæ* 1752.

Er hat auch Antheil an den Niedersächsischen Bremischen Wörter-Buch.

Amsink (Johann Arnold) Beyder Rechten Licentiat und Professor der Practischen Weltweisheit an dem

dem Gymnasium zu Hamburg. a) Ist daselbst A. 1750. den 14 Julius gebohren, legte auf dasigen berühmten Gymnasium in denen Schul-Wissenschaften einen guten Grund, gieng 1771. auf die Universität Leipzig, und 1772. nach Göttingen, wo ihm 1774. die Würde eines Licentiaten in denen Rechten zu Theil wurde. Im Jahr 1778. ward er nach Absterben Dr. Wunderlichs zum Professor der Practischen Weltweisheit an dem Gymnasium seiner Vaterstadt ernennet, welches Amt er den 19 Januar 1779 mit einer Rede: De veræ eruditionis natura, in Besitz nahm. Schriften.

1) *Disp. Inaug* De successione liberorum separatorum ex Jure Hamburgensi. *Gottingæ* 1774.

2) Ueber die Aufrichtigkeit. Ein Moralischer Versuch. Hamburg 1778. 8.

Anthes (Johann Baptist) Secretair der Justitz-Canzley zu Frankfurt am Mayn; ist daselbst A. 1741. gebohren, studirte zu Göttingen, und hat nach zurückgelegten Academischen Jahren seine jetzige Bedienung erhalten. Von ihm sind folgende Schriften bekannt.

1) Die Erbschafts-Verträge nach den alten und neuen Frankfurter Stadt-Gesetzen. Frankfurt am Mayn 1769. 8.

2) Zufällige Gedanken vom Zweck der Ehe, und deren Begriff. Bey Gelegenheit eines Rechtshandels, worinnen einem krummen und schief gewachsenen Mädgen die Ehe streitig gemacht wird. Daselbst 1774. 8.

a) S. Joh. Steph. Pütters Progr. VI. De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus &c. *Gottingæ* 1774.

1. [p. 1] Ibid., Bd. 1, Nr. 1, Bl. 1–2, Bl. 3–4, Bl. 5–6, Bl. 7–8, Bl. 9–10, Bl. 11–12, Bl. 13–14, Bl. 15–16, Bl. 17–18, Bl. 19–20, Bl. 21–22, Bl. 23–24, Bl. 25–26, Bl. 27–28, Bl. 29–30, Bl. 31–32, Bl. 33–34, Bl. 35–36, Bl. 37–38, Bl. 39–40, Bl.

Mit dieser Streitschrift erwarb er sich die Vorrechte eines Leipziger Magisters.

4) Analogie der Sprachen. Daselbst 1774. 8.

5) *Disp. Inaug.* De Obstagio. *ibid.* 1774

Dieses ist seine Probe-Schrift zur Erlangung der Doctor-Würde.

6) Diplomatische Beyträge zu den Geschichten, und zu den Teutschen Rechten. Leipzig 1777. 8. (ohne Nahmen)

7) Versuch einer Geschichte des Tempel-Herrens-Ordens. Daselbst 1779. 8. (Auch ohne Nahmen)

8) Kajus Kornelius Tacitus über Lage, Sitten und Völkerschaften Germaniens, aus dem Lateinischen, nebst einem Kommmentar. Leipzig 1780. 8.

Ausser diesen befinden sich in verschiedenen Journalen und Monats-Schriften allerhand Aufsätze von ihm, als:

a) Erster und zweyter Beytrag zu alten Teutschen Gedichten. (Welches ein Teutsches Liebeslied aus dem 15ten Jahrhundert, mit Sprachanmerkungen.)

In Teutschen Musäum, Monat November 1776. No. 6. und Monath May 1777. No. 4.

b) Beytrag zu der Geschichte des Erz-Herzogs Maximilians, seine Wahl zum König von Pohlen betreffend.

In Meusels Geschichtforscher. Im 4ten Bande. 1777.

c) Abriß eines Versuchs über die Sprache der Vorwelt.

Im Teutschen Musäum, Monat September 1778. No. 6.

d) Auszug aus den Minnesingern.

Daselbst, in eben demselben Stück. No. 10.

e) Religion der Germanen, aus einer Geschichte der Nation.

Eben daselbst, Monat Januar 1779.

f) Ueber die Nahmen: Germanen und Germanien.

Auch daselbst, Monat September 1779.

g) Beantwortung einer Anfrage in den Frankfurter Gelehrten Anzeigen.

Auch daselbst, Monat October 1779.

h) Miscellaneen aus Papieren der mittleren Jahrhunderte.

In Meusels Historischen Untersuchungen. Band I. Stück III.

i) Nachricht von dem Alter des Spanischen Wachses. Daselbst im 2ten und 3ten Stücke.

B.

Baleke (Jacob Heinrich) Beyder Rechten Doctor ordentlicher Lehrer der Rechte, Burgermeister und erster Syndicus zu Rostock; *a*) Ist zu Parchim einer Sadt im Herzogthum Mecklenburg, A. 1731. gebohren, studirte zu Rostock und Göttingen, ward zu Rostock A. 1752. beyder Rechten Doctor, und in selbigem Jahre nicht allein Güstrowischer Cantzley-Advocat und General-Procurator, sondern auch im Monat November desselben Jahres Räthlicher ordentlicher Lehrer des Codex auf der Universität zu Rostock, auch der Juristen-Facultät Beysitzer, worzu ihm Herr Johann Joachim Gotthard Sturm, so sich nachher durch mehrere gelehrte Arbeiten bekannt gemacht hat, in einer Schrift: De Professorum privilegiis, Glück wünschete. Als hierauf die bekannten Irrungen zwischen den Herzog zu Meklenburg-Schwerin, und den Rath zu

a) Man vergleiche hierbey das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, nach der dritten Ausgabe S. 27. Hern Hofr. Meusels Nachtrag zu dieser Ausgabe. S. 17 und 18.

zu Rostock so weit giengen, daß hochgedachter Herzog den Entschluß faste, A. 1760. zu Bützow eine neue, und eigene Universität anzulegen, so wurden die Herzoglichen Professoren von Rostock auch dahin zu ziehen befehliget, dahingegen die Räthlichen Professoren, mithin auch Herr D. Baleke in Rostock zurücke blieben, und noch bis jetzo die dasige Universität fortsetzen; doch sind, meines Wissens, von A. 1760. an daselbst die Academischen Promotiones in denen Facultäten unterblieben. Herr Dr. Baleke ward hierauf A. 1764. Burgermeister und A. 1766. erster Syndicus zu Rostock, und soll er nach allen gedruckten Nachrichten zugleich das Amt eines Academischen Rechtslehrers verwalten. Von seinen herausgegebenen Schriften sind mir folgende bekannt worden:

1) Gedanken, Von den Gerechtsamen der Durchlauchtigsten Mecklenburgischen Landes-Herren wegen des Eröfnungs-Falles in Ihren Landsässigen Lehnen, nach Anleitung der Landes Verträge Göttingen, 1751. 4.

2) Der wahre Begriff des Herkommens, als ein in den Rechten gegründeter Titul, ein Recht zu besitzen. Rostock 1751. 4.

3) *Diss. Inaug.* Sistens Assertiones quasdam circa provocationem creditorum ad demonstrandam bonorum sufficientiam. *Rostoch.* 1752. *Praeside*, Ernest. Ioh. Fried. *Manzel.*

4) *Disp.* Sistens Assertiones quasdam circa successionem in bona absentis *ibid.* 1752.

5) *Diss.* Sistens nonnulla quædam de communione bonorum a conjuge superstite cum liberis continuata *ibid.* 1752.

6) Gedanken, von Wiedererstattung der in benachbarter Mächte Hände gerathenen Mecklenburgischen Aemter. Eben daselbst 1752. 4.

7) *Diss.* De pactis conjugum successoriis, maxime secundum Jura Rostochiensia *ibid.* 1753.

8) *Commentatio*, De Juribus ex mutatione domicilii,

(6) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(7) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(8) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(9) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(10) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(11) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(12) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(13) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(14) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(15) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(16) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(17) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(18) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(19) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(20) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(21) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(22) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(23) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(24) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(25) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(26) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(27) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(28) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(29) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(30) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(31) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(32) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(33) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(34) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(35) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(36) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(37) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(38) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(39) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(40) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(41) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(42) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(43) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(44) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(45) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(46) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(47) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(48) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(49) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(50) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(51) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(52) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(53) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(54) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(55) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(56) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(57) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(58) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(59) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(60) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(61) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(62) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(63) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(64) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(65) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(66) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(67) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(68) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(69) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(70) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(71) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(72) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(73) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(74) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(75) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(76) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(77) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(78) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(79) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(80) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(81) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(82) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(83) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(84) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(85) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(86) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(87) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(88) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(89) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(90) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(91) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(92) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(93) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(94) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(95) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(96) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(97) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(98) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(99) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

(100) Ueber die Einwirkung von Schwefelsäure auf Cyanquecksilber. Ann. d. Chem. u. Pharm. 1850, 73, 1.

inferenda ſit præſumtio ſubjectionis? *ibid.* 1763. *Ad Ferias Natalitias Servatoris.*

20) *Progr.* De Conſuetudinibus invalidis. *ibid.* 1764. *Ad Quadrageſimalia anniverſaria.*

21) *Progr.* Nonnulla de obligatione ad ſepeliendum. *ibid.* 1764. *Ad Feſtum Paſchatos.*

Auch hat er gemeinſchaftlich mit dem Herrn Profeſſor Woltär zu Halle 1775. Mœlleri primas lineas uſus practici diſtinctionum feudalium mit Anmerkungen herausgegeben.

Uebrigens irret Herr Hofrath Meuſel, wenn er S. 17. ſeines Nachtrags zur dritten Ausgabe des Gelehrten Teutſchlandes, dem Herrn Burgemeiſter Baleke die Academiſche Streitſchrift beyleget, die die Aufſchrift haben ſoll: Meditationes ad concurſum fratris germani & conſanguinei in ſucceſſione Feudi. *Roſtoch.* 1750. Dieſe Schrift, die aber folgende Aufſchrift hat: De concurſu aſcendentium & collateralium in ſucceſſione feudali, hat Johann Nicol. Pele, ſo bald darauf Profeſſor der Rechte zu Roſtock wurde, aber nach wenigen Jahren wegen verrückten Verſtandes verabſchiedet, und zu den ſeinigen in Verwahrung gegeben werden muſte, zu Roſtock 1750. wegen der Doctor-Würde unter dem Vorſitze des ehemahligen Canzley- und Conſiſtorial-Rath Manzels, gehalten.

von Balthaſar (Auguſtin) JCtus, und Vice-Präſident des Königlichen Schwediſch-Pommeriſchen Ober-Appellations-Gerichts zu Wißmar *a*). Dieſer

a) S. 1) Des Herrn von Balthaſar Rituale Academicum. p. 56. — 62. und hieraus 2) Allerneueſte Nachrichten von Juriſtiſchen Büchern ꝛc. Band III. S. 138. — 153. 3) Catalogus Scriptorum *Auguſtini de Balthaſar*, Idiomate tam latino, quam germanico ab

ser vornehme und arbeitsame Gelehrte ist Ao. 1701. den 20 May zu Greifswald gebohren, und aus einem gelehrten Geschlechte entsprossen, studirte seit 1718. zu Greifswald, und von A. 1723. bis 1724. in Jena, worauf er eine gelehrte Reise durch Teutschland und die Niederlande vornahm. A. 1726. kam er wiederum zurück nach Greifswald, und ward zu Ende desselben Jahres allda beyder Rechten Licentiat. A. 1727. ward er nicht allein Adjunctus der Juristen-Facultät, sondern auch Syndicus der Academie. A. 1730. ward er beyder Rechten Doctor, A. 1734. ordentlicher und öffentlicher Lehrer der Rechte, und A. 1735. Beysitzer in der Juristen-Facultät, worauf er A. 1736. die Adjunctur der Juristen-Facultät, und das Academische Syndicat niederlegte. A. 1739. ward er Senior der Societatis Collectorum Historiæ & Juris patrii, welche Gesellschafft ihre Bemühungen auf die Untersuchungen der Geschichte und Rechte ihres Vaterlandes verwendete. A. 1744. ward er erster Professor der Rechte, und Senior der Juristen-Facultät, und A. 1745. Director des Königlichen geistlichen Consistorii zu Greifswald. A. 1747. erlangete er für sich und seine Nachkommenschaft, nebst seinen Herrn Bruder, dem nachher verstorbenen Pommerischen und Rügischen General-Superintendenten, und obersten Lehrer der Gottesgelahrheit, Dr. Jacob Heinrich von Balthasar, vom Kayser Franz, glorwürdigster Gedächtniß, des heil. Römischen Reichs Adel-Stand. Um Ostern 1763. legte er seine Academischen Aemter zu Greifs-

---

ab anno 1726 usque ad annum 1758. incl. editorum *Rostochii* 1759. 4. und 4) Meine zuverlässige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechts-Gelehrten. Theil VI. S. 120. — 192. worzu anjetzo die übrigen, und dort nicht befindlichen Schriften hinzu gekommen.

Greifswald nieder, und ward Beysitzer in dem Königlichen Schwedisch-Pommerischen Ober-Appellations-Tribunal zu Wißmar, und A. 1778. den 19 April ward er dieses hohen Gerichts Vice-Präsident. Man muß dem Herrn von Balthasar das gerechte Lob wiederfahren lassen, daß er ein fleisiger, gelehrter, sehr erfahrner und überaus brauchbarer Rechtsgelehrter sey, der aber auch bey seinen Academischen Aemtern von seinen Collegen sehr viele Verdrüßlichkeiten erfahren müssen. Seine Schriften, deren Anzahl sehr ansehnlich ist, sind folgende:

I) Bücher und Tractate.

1) Edidit Friderici *Gerdesii*, J. U. D. & Reg. Consistorii quondam Directoris & Antecessoris celeberrimi, *Opera Omnia*, partim ab ipso Auctore jam olim edita, partim vero nunc demum ex MSctis eruta. Præfationis loco præmittitur *Vita b. Auctoris. Tomi III. Gryphiswaldiæ* 1729. 4.

2) Apparatus Diplomatico - Historicus. Oder: Verzeichniß allerhand zur Pommerischen und Rügischen Historie dienlichen Landes-Gesetzen, Constitutionen, Rescripten, Privilegien, Gerichtlichen Judicaten, wie auch anderer zum Statu publico gehörigen Nachrichten, Urkunden, und theils gedruckten, aber wieder rar gewordenen mehrentheils aber nie gedruckten Schriften, Anmerkungen ꝛc. Erste Ausfertigung Greifswald 1730. Zweite Ausfertigung *ibid.* 1731. *folio.* Da aber zu dieser Sammlung sich viele Vermehrungen und Zusätze fanden, so gab er diese beyde Ausfertigungen, und besonders die erstere Anno 1735. weit vermehrter, und mit einer neuen Vorrede heraus. Zu dieser neuen Ausgabe kam auch noch die Dritte Ausfertigung hinzu. Desgleichen noch zwey Anhänge. Der Herr von Balthasar hat nach der Ausgabe dieses

ses Werks so viele Vermehrungen und Zusätze gesammlet, die bey nahe mehr, als die Helfte des ganzen Werks ausmachen, und schon lange zum Drucke fertig gelegen, wenn sich nur hierzu ein Verleger hätte finden wollen.

3) Historische Nachricht von den Landesgerichten, und derselben Ordnungen im Herzogthum Pommern, sonderlich Königl. Schwedischen Antheils, und selbigen incorporirten Fürstenthum Rügen, aus publiquen Documentis und andern Historischen Nachrichten zusammen getragen. Erster Theil, nebst einer Vorrede und einem Historischen Vorbericht, Von den verschiedenen Politischen Revolutionen der Länder Pommern und Rügen überhaupt. *ibid.* 1733. Anderer Theil. *ibid.* 1737. *folio.*

4) *Juris prudentia* secundum ordinem Iustitutionum Imp. *Iustiniani* in tabellas, subjunctis subinde succinctis definitionibus, ac divisionibus in usum Auditorii synoptice redacta. *Pars I. ibid.* 1736. *Pars II. ibid.* 1740. 4.

5) Historische Nachricht, Von den Landesgesetzen im Herzogthum Pommern, sonderlich Königl. Schwedischen Antheils, und selbigen incorporirten Fürstenthum Rügen, aus publiquen Documentis, und andern glaubhaften Historischen Nachrichten zusammen getragen. Nebst einem Vorbericht, Von dem Ursprunge, Art und Weise, wie die Landesgesetze in Teutschland aufgekommen, und insbesondere nach der Verfassung unsers Staats geschlossen und aufgerichtet werden. Greifswald 1740. *folio.*

Die übrigen Theile dieses Werks sind annoch ungedruckt, und warten auf einen Verleger, ausser 10 Bogen, enthaltend eine Historiam privilegiorum, nec non Recessuum provincialium usque ad annum 1548. die bereits gedruckt sind, und als eine Vorrede vor des verstorbenen Königl. Preußl. Justiz-Raths, Georg Gu-

Gustavs von Gerdes zu Stettin 1747. 4. herausgekommenen Ersten Ausfertigung seiner auserlesenen Sammlung verschiedener Pommerischen Urkunden und Nachrichten, sich befinden: Und die Historiam Juris Feudalis Pomeraniæ findet man in gedachten Justiz-Raths, von Gerdes, zweyten Ausfertigung seiner auserlesenen Sammlung.

6) Succincta Collatio Juris Communis cum Jure provinciali Pomeranico, ut & Lubecensi, qua Classificationem creditorum in concursu, in Tabellas delineada. *ibid.* 1740. 4.

7) *Rituale Academicum*, speciatim Gryphicum, continens Orationes, aliaque scripta ac Specimina Academica variis in actibus Academicis solennibus exhibita atque recitata; jam vero maximam partem ex Moptis edita, notatis speciatim subinde iis, quæ ad ritus solennes cujuscumque actus Academici, præprimis Facultatis Juridicæ, pertinent, ex Statuto & observantiis Academicis collecta. *ibid.* 1742. 4.

Das ganze Werk bestehet aus fünf Fasciculis, und die Zueignungs-Schrift an die Herrn Grafen von Putbus handelt De singulari eminentia atque prærogativa illustris domus Putbussianæ, die auch besonders als ein Schediasma abgedruckt ist.

8) *Connexio* Institutionum, qua singulos titulos atque Paragraphos. Item: Pandectarum, qua singulos libros atque titulos. Iuncta brevi Collatione titulorum Pandectarum atque Codicis. *ibid.* 1743. 4.

9) Delineatio Processus Iudiciarii, in tabellas redacti. *ibid.* 1743. 4.

Dieses Werkgen ist aus fünf Academischen Streitschriften erwachsen.

10) Spicilegium Supplementorum ad Bibliothecam Juridicam Lipenio-Ieniehianam. Una cum

Præ-

Præloquio, s. Kurzem Vorbericht, Von dem Nutzen des Studii historiæ litterariæ, und der Art und Weise, dasselbe besonders in der Rechts-Gelehrsamkeit, nützlich und ordentlich zu tractiren. *ibid.* 1744. 4.

Dieses Spicilegium gehet nur bis auf das Wort: *Colonia.* Das übrige ist von dem Herrn Verfasser auch ausgearbeitet worden, ist aber der Auflage der Lipenischen Bibliothek von A. 1757. theils wegen der weiten Entfernung, theils wegen andern Ursachen nicht, wie das bereits gedruckte, einverleibet worden.

11) *Tractatio Juris Ecclesiastici*, De Libris, seu, Matriculis Ecclesiasticis, simulque de Salariis & Accidentiis Clericorum, ad Iura & Praxin Megapolis, inprimis Pomeraniæ, accomodata. Cui adjecta D. Eman. Christoph. *ab Essen Disp.* De onere structurae ædium sacrarum atque parochialium in Pomerania, præcipue Suethica. *Editio auctior. ibid.* 1748. 4.

Die erste hierinnen enthaltene Schrift ist eine unter des Herrn von Balthasar Vorsitz A. 1747 gehaltene Jaugural-Disputation, ist aber hier mehr, als um die Helfte vermehret, und mit einer Vorrede, De scriptis Pomeranicis Jus Ecclesiasticum Pomeraniæ illustrantibus, versehen worden. Des nachher verstorbenen Professors von Essen Disputation hat er mit vielen Anmerkungen und Zusätzen, die zur Erläuterung des Textes dienen, bereichert. Am Ende ist ein Anhang von allerhand Landes-Verordnungen und gerichtlichen Judicaten.

12) Historische Nachricht, Von den Academischen Gebäuden und Häusern, bey Gelegenheit des im Jahr 1750. den 28 April einfallenden hohen Geburts-Tages Sr. Königl. Majest. öffentlich eingeweyheten Collegii Academici zusammen getragen. Nebst einem Anhange von hie-

her

her gehörigen Urkunden, und einigen Zusätzen und Verbesserungen. *ibid.* 1750. 4.

13) Abhandlung, Vom Ursprung, Amt und Recht, besonders der Wahl derer Land-Räthe im Herzogthum Pommern, und Fürstenthum Rügen. Nebst einem Anhange verschiedener hieher gehöriger Documenten. *ibid.* 1752. 4.

14) Repertorium Alphabeticum Ordinationum Judicialium Pomeraniæ. *ibid.* 1752. fol.

Dieses Werk ist ohne Nahmen des Herrn Verfassers herausgekommen.

15) Historia universi Juris, tam divini, quam humani in tabellas redacta. *ibid.* 1753. 4.

16) Historisch-Theologisch-Juristische Anmerkungen über die Pommerische Kirchen-Ordnung und Agende vom Jahr 1569. im dritten hundertjährigen Jubileo der Königlich Greifswaldischen Academie herausgegeben. Erste Ausfertigung. Nebst einen Vorbericht, Von der ersten Bevölkerung des Pommerlandes, und dessen Religions-Zustandes. *ibid.* 1756. folio.

Es führet auch den Titul: Anmerkungen über die Pommerische Kirchen-Ordnung und Agende ꝛc. Es sind aber diese Anmerkungen hernach seinem Juri Ecclesiastico Pastorali mit einverleibet worden.

17) Eines aufrichtigen Patrioten Rechtliches Bedenken: Wie die Liquidation und Erstattung des Kriegs-Schadens, so Pommern und benachbarte Lande durch die Invasion der Königlich-Preußischen Kriges-Völker in den Jahren 1758. und 1759. betroffen, zwischen den Grund-Herren und Pensionariis zu beschaffen. *ibid.* 1759. 4.

Diese Schrift ist ohne Nahmen des Herrn Verfassers an das Licht getreten, und einige gelehrte Nachrichten behaupten ausdrücklich, daß diese lesenswürdige Schrift aus der Feder des Herrn von Balthasar geflossen.

18) Jus Ecclesiasticum Pastorale. Oder: Vollständige Anleitung, wie Prediger, Kirchen- und Schul-Bediente in ihrer Lehre, und in Leben und Wandel, besonders in ihrem Amte; Ingleichen Patrone und Eingepfarrte, Richter und Sachwalter bey allen Vorfällen in Kirchen- und Schul-Sachen, denen Kirchen-Gesetzen gemäß, sich zu verhalten. Nach Anweisung der Pommerischen Kirchen-Ordnung und Agende. Erster und zweyter Theil. Rostock und Greifswald 1760. und 1763. folio.

Hierinnen ist auch die sub No. 16. angeführte Schrift mit enthalten.

19) Collatio Juris Communis cum Jure Saxonico, Lubecensi & Mecklenburgico, speciatim Pomeranico, qua classificationem creditorum in concursu. *Gryphiswaldiæ* 1767. 4.

Dieses ist eigentlich eine vermehrte Auflage der oben sub. No. 6. angeführten Schrift, worbey zugleich die Anwendung auf das Sächsische und Mecklenburgische Recht gemacht worden, welche beyde Rechte in der erstern Auflage nicht zu befinden.

20) Rechtliche Abhandlung der Gerechtsamen und Universal-Jurisdiction des hohen Schwedischen Tribunals zu Wißmar, wie selbige nach dem Instrumento Pacis Westphalicæ, und den Pommerischen Landes-Gesetzen so wohl in Ansehung der eigentlichen Justiz, als dahin einschlagenden Regierungs- Cameral- und Polizey-Sachen, wenn gleich derselbe unmittelbar von Landes-Herrn gewissen Commissarien aufgetragen worden, gegründet, aus Historischen und Actenmässigen Nachrichten entworfen. Wißmar und Bützow. 1770. folio.

21) Monumentum æternæ memoriæ immortalis Davidis *Mevii*, S. R. Tribunalis Wismariensis Vice-Præsidis, ipso anno dieque ejus emortuali seculari 1770. erectum a b. defuncti ex

foro-

sorore germana abnepote. *Wismariæ & Bützovii* 1770. 4.

22) Historisch-Juristische Abhandlung, Von denen in den Vor- und Hinter-Pommerischen Städten geltend gewordenen Rechten, besonders dem Lübischen ꝛc. Bey Gelegenheit der 50 jährigen Amts-Jubelfeyer dieses höchst verdienten Greises zum Druck eingerichtet und befördert von D. Christoph Gottfried Niclas Gesterding. Greifswald 1777. 4.

23) *Tractatus Juridicus*, De hominibus propriis, eorumque origine, natura ac indole & Jure in Pomerania atque Rugia, nec non Megapoli. *Editio secunda. Gryphiswaldiæ* 1779. 4.

Es sind eigentlich diejenigen Academischen Streitschriften, die unter denen gleich folgenden Disputationibus anniversariis von No. 4.-10. zu befinden, und nunmehro unter dieser Gestalt zusammen gedruckt worden.

II) *Disputationes.*

und zwar

a) *Anniversariæ.*

1) *Disp. Inaug.* De probatione in continenti. *Gryphiswaldiæ* 1726. *Præside*, Phillipp. Balthas. *Gerdesio.*

2) *Disquisitio quæstionis.* Num ex usu fori remedium possessorium recuperandæ possessionis detur contra tertium bonæ fidei possessorem? *ibid.* 1727.

3) *Disp. I.* Thesium selectarum Juris controversi usui hodierno imprimis intervientium, ad ordinem & methodum Compendii Jurisprudentiæ Forensis b. G. A. Struvii congestarum *ibid.* 1728.

Es sollten mehrere Abhandlungen nachfolgen, so aber unterblieben.

4) *Diſſ. I.* De origine, ſtatu ac conditione hominum propriorum in Pomerania. *ibid.* 1735.

5) Ejusdem thematis *Pars.* II. tractans varios modos contrahendi ſervitutem in Pomerania. *ibid.* 1737.

6) Ejusdem thematis *Pars* III. quæ Cap. 5 conficit de ſervitiis & operis a ruſticis in Pomerania præſtandis. *ibid.* 1740.

7) Ejusdem thematis *Pars* IV. De diſſolutione ſervitutis, ſeu, manumiſſione ſecundum Ius Romanum, Germanicum, & ſpeciatim Pomeranicum. *ibid.* 1743.

8) *Sectio II.* hujus operis, de Jure privato hominum propriorum agens, cujus *Pars I.* in ſpecie tractat Jus perſonarum. *ibid.* 1744.

9) Ejus *Pars II* agit de Jure hominum propriorum intuitu Juris rerum. *ibid.* 1745.

10) Ejusdem *Pars III* & *ultima*, agens de Iudicio, actionibus & Proceſſu in cauſis hominum propriorum. *ibid.* 1749.

Aus dieſen Abhandlungen, von No. 4 bis 10. iſt der oben angeführte Tractat ſub. No. 23. erwachſen.

11) De beneficio Styli Curiæ fidejuſſoribus in Pomerania indulto. *ibid.* 1736.

12) De beneficio taxæ agnatis, aliisque Feudi ſucceſſoribus in Pomerania ac Rugia competente. *ibid.* 1738.

13) De pecunia feudali, in ſpecie Pomeranica. *ibid.* 1738.

A. 1719. ward dieſe Streitſchrift zu Leipzig, obgleich Greifswald drauf ſtehet, wieder aufgeleget, und zwar mit dem ungeſchickten Teutſchen Titul: Von Stamm-Lehn. Allein ganz verkehrt: denn dieſe Streitſchrift handelt von Lehn-Gelde, nicht aber von Stamm-Lehn.

14) Oeconomiſch-Juriſtiſche Anmerkungen über des Herrn Geheimdenraths Schweders Tractat, Von Anſchlagung der Güter in Pommern, ſonder-

derlich auf die Gebräuche des Landes Vor-Pommern und Rügen gerichtet. *ibid.* 1739.

Dieses ist ohne Zweifel die erste Teutsche Juristische Disputation, die auf öffentlichen Catheder vertheidiget worden; Es werden auch in der Vorrede die Ursachen hierzu angeführt.

15—19) *Disp. V.* Continentes delineationem Processus Judiciarii in tabellas redacti. *ibid.* 1742.

Aus diesen 5 Streitschriften ist der oben sub No. 9. angeführte Tractat erwachsen.

20) De beneficio adsistentiæ, & L. 22. §. 2. D. Mand. fidejussori competentibus. *ibid.* 1742.

21) De origine ac limitibus Juris mariti in personam uxoris. *ibid.* 1743.

22) De Jure Detractus, quatenus usu Pomeraniæ obtineat *ibid.* 1745. Cum appendice Documentorum & Præjudiciorum.

23) De terminis ac fatalibus judicialibus, eorumque computatione, secundum stylum Judiciorum Pomeraniæ. *ibid.* 1746. Et in forma Tractatus. *ibid.* 1748.

24) De pœnæ capitalis executione perfecta non iteranda. Daß eine mißlungene Vollziehung einer Todesstrafe nicht zu wiederhohlen sey. *ibid.* 1748.

Diese Abhandlung gab zu einer kleinen Streitigkeit Anlaß. Der Herr von Balthasar hatte unter andern seinen damaligen Collegen, den nachhero verstorbenen Herrn von Aeminga, wegen einer vorher gehaltenen Streitschrift, De fure punito, unter die Dissentientes mit gezehlet, worauf gedachter Herr von Aeminga A. 1751. eine Streitschrift unter den Titul: De executione pœnæ capitalis interrupta iteranda ac consummanda, zu Catheder brachte. Hierbey ist aber, meines Wissens, diese Streitigkeit verblieben.

25) De Jure Re-Infeudationis, speciatim Refirmationis Feudi in Pomerania. Von Recht der Wie-

Wieder-Verleyhung und Bestätigung der eröfneten Lehne. *ibid.* 1750.

26—29) *Disp. IV.* sub titulo: Jurisprudentia secundum ordinem Institutionum Imper. Justiniani, in tabellas, subjunctis subinde Definitionibus ac Divisionibus redacta. *Exercitium I.—IV. ibid.* 1755—1761.

Ob mehrere Abhandlungen hiervon nach der Zeit herausgekommen, ist mir nicht bekannt. Es ist die Materie De Jure personarum, & de Jure in re in diesen 4 Stücken abgehandelt. Das übrige ermangelt. Unterdessen ist dieses Werk von demjenigen, so oben unter den Büchern sub No. 4. angeführet worden, gar sehr unterschieden, auch viel ausführlicher, als jenes abgefasset, daher dessen Vollendung zu wünschen gewesen wäre.

b) *Inaugurales.*

1) De contractibus & actionibus bonæ fidei & stricti Juris. *Gryphiswaldiæ* 1737.

Der Usus dieser actionum wird wieder Gundlings *Disp.* De usu practico actionum bonæ fidei & stricti Juris behauptet.

2) De prærogativa Juris Germanici præ Jure Romano in materia pactorum dotalium. *ibid.* 1739.

Der Respondens, D. Joachim Gotth. Sparmann ist von dieser Streitschrift der wahre Verfasser: Denn er hielt noch in selbigem 1739. Jahre als Præses die zweyte *Disp.* so den Titul hat: De prærogativa Juris Germanici præ Jure Romano in materia pactorum dotalium, in specie invalidorum.

3) De pecunia Assecurationis in locatione conductione prædiorum soluta, ejusque in concursu creditorum Jure. *ibid.* 1739.

4) De usufructu paterno in Feudis filiorum familias

lias, (seu potius parentum in Feudis liberorum) inprimis qua Feuda Pomeraniæ. *ibid.* 1741.

5) De indole genuina simultaneæ Juris Germanici Investituræ, ejusque cum Longobardica collatione. *ibid.* 1741.

Der A. 1775. verstorbene Mecklenburgische Hofrath, D. Ernst August Rudloff, ist der wahre Verfasser dieser von ihm vertheidigten Streitschrift. Sie war schon zu Rostock, wo sie eigentlich gehalten werden sollte, abgedruckt. Wegen besonderer Ursachen aber muste deren Abhaltung in Greifswald geschehen.

6) De Jure Principis circa baptismum. *ibid.* 1742.

7) De Jure peregrinorum singulari circa Processum, Germ. vulgo in sensu eminentiori, Gastrecht, appellato. Occasione Juris Lubecensis, nec non Ordinationis Judiciariæ Stralsund. C. 37. & Gryphiswald. C. 8. *ibid.* 1742.

8) De vi matrimonii legitime contracti. *ibid.* 1745.

Der nachmahlige Professor und Syndicus der Academie Greifswald erlangete durch diese Abhandlung die Doctor-Würde.

9) De Libris, seu, matriculis Ecclesiasticis; Ubi simul de Salariis & Accidentiis Clericorum, nec non valore proverbii: Es stehet in Kirchenbuch geschrieben, secundum praxin Megapolis & Pomeraniæ. 1747.

Hieraus ist das oben sub No. 11. angeführte Buch entstanden.

10) De usuris Jure Lubecensi in concursu creditorum in eadem classe cum sorte integre collocandis. *ibid.* 1749.

11) De favore depositi. *ibid.* 1749.

12) De remissione mercedis in locatione prædiorum rusticorum, ob ingens damnum ex lue pecorum conductori contingens. Von Nachlassung der Pacht wegen der, den Pächter betroffenen allgemeinen Viehseuche. *ibid.* 1751.

13) De Juribus Viduarum nobilium in Feudis Pomeraniæ citerioris. Von den Gerechtsamen der Adelichen Wittben in den Vorpommerischen Lehnen. *ibid.* 1751.

14) De successione ab intestato & Jure Lubecensi. *ibid.* 1758.

15) De origine Feudorum in genere, præcipue oblatorum in Pomerania, horumque indole. *ibid.* 1762.

Es ist des Herrn D. David Theodor von Balthasar Gradual-Schrift, und wird auch unter dessen Nahmen, mit der Jahrzahl 1763. angeführet.

16) De debito, ex mercibus venditis residuo, per novationem in mutuum gratuitum immutato, Jure prælationis ex Jure Lubecensi non gaudente. Ad Libr. III. Tit. I. Art. 12. Juris Lubec. *ibid.* 1763.

Es ist des Sachwalters bey dem Königl. Schwedischen Tribunal zu Wißmar, Herrn D. Christoph Gottfried Niclas Gesterdings, Probe-Schrift.

III. Orationes, Lectiones, Præloquia & Allocutiones.

a) *Latinæ.*

1) *Lectiones cursoriæ* ad L. 4. C. de S. Trinit. & fide Cathol. & ut nemo de fide Catholica publice contendere audeat. Pro ratione istius temporis publice recitatæ a. 1726. M. Dec.

Extat in *Rituali Academico*. p. 16.

2) *Oratiuncula* in pleno Concilio Academico habita a. 1727. d. 28. Julii, cum in Adjunctum Facultatis Juridicæ reciperetur.

Extat in *Rituali Academ.* p. 79.

3) *Oratiuncula*, cum a. 1734. d. 28. Oct. in pleno Concilio in numerum Professorum Ordinar. reciperetur, recitata.

Extat in *Rituali Academ.* p. 86.

4) *Al-*

4) *Allocutio* ad Ampliſſ. Facultatem Jurid. cum in membrum ejusdem Facultatis a. 1735. M. Martio reciperetur.
Extat in *Rituali Acad.* p. 94.

5) *Oratio Auſpicatoria*, cum munus Profeſſoris Ordinarii ſuſciperet, *De uſu & neceſſitate aliarum ſcientiarum in Jurisprudentia, quatenus ICtus iisdem inſtructus eſſe debeat.*
Extat in *Rituali Acad.* p. 96.

6) *Oratiuncula* in loco Concilii, cum a. 1737. d. 7. May prima vice in Rectorem Academiæ renunciaretur, habita.
Extat in *Rituali Acad.* p. 143.

7) *Oratio ſolemnis*, De dignitate purpuræ Academicæ. Seu, De eminenti dignitate muneris Rectoralis Academici, a. 1737. d. 3 Junii, cum publice in Rectorem Academiæ introduceretur, habita.
Extat in *Rituali Acad.* p. 150.

8) *Oratiuncula*, qua novum poſt factam electionem declaravit Rectorem. In loco Concilii d. 1. May 1738. habita.
Extat in *Rituali Acad.* p. 208.

9) *Oratio. De officio Rectoris Academici.* In ipſo actu publicæ reſignationis officii Rectoralis, & introductionis novi Rectoris Academici ab ipſo pronunciata, d. 24. May 1738.
Extat in *Rituali Acad.* p. 210.

10) *Alloquium* Decani Facultatis Juridicæ ad Candidatum in Examine rigoroſo.
Extat in *Rituali Acad.* p. 235.

11) *Præloquium* actui diſputatorio Candidati *Haſelbergii* præmiſſum; Quo in novaturientes, utpote oſores & contemtores Juris Romani juſte invehitur.
Extat in *Rituali Acad.* p. 242.

12) *Diſcurſus præliminaris* in actu diſputatorio Candidati, *Sparmanni*, Quo de uſu & auctoritate

ritate Juris Romani præ Jure Germanico antiquo disseritur.

Hic Discursus, notis deinde illustratus, insertus est *Rituali Acad.* p. 250.

Wider diesen Discursum præliminarem gab gedachter D. Sparmann, (sub nomine ficto C. Vitruvii) heraus: Hinreichliche Erläuterung über einen Discursum præliminarem, der vor einer Juristischen Disputation, von den Vorzügen des Teutschen Rechts vor dem Römischen in der Materie, De pactis dotalibus gehalten worden, aus Liebe zur Wahrheit abgestellet. Frankfurt und Leipzig oder besser Rostock. 1747. 4. In dieser Schrift wird dem Herrn von Balthasar sehr spitzig und beynahe gar spöttisch begegnet. Der Herr von Balthasar hat in den Catalogo seiner Schriften sich hierwider ganz kurz vertheidiget.

13) *Oratio* occasione promotionis Candidati, *Fischeri*, habita, Qua agitur, De restauratione Academiæ Gryphiswaldensis a Sereniss. Principe, *Philippo I.* a. 1539. suscepta. Recitata fuit 1739. d. 10. Nov.

Extat in *Rituali Acad.* p. 267.

14) *Oratio*, De Jurisdictione Academiæ Gryphiswaldensis activa. Habita in actu promotionis D. *Sparmanni*, d. 3 Dec. 1739.

Extat, notis illustrata, in *Rituali Acad.* p. 284.

15) *Oratiuncula*, qua juvenis, Ioh. *Gesterdingius*, Doctori huic novitio proponit quæstionem Juris enodandam.

Extat in *Rituali Acad.* p. 315.

16) *Praeloquium* actui disputatorio Candidati, *Ikii*, præmissum, *De tempore, quo in Germania, praesertim in Pomerania Jus Feudale Longobardicum fuerit receptum.* 1741.

Extat 1) in all. *Rituali Acad.* p. 322 und 2) in

Jeni-

Jenichii Thesauro Juris Feudalis, *Tom. I.* p. 222.

Diese Meinung des Herrn von Balthasar ward von dem Herrn Hofrath von Selchow zu Göttingen in seinen 1759. herausgegebenen Elementis Historiæ Juris p. 354. angegriffen Der Herr von Balthasar vertheidigte seine Meinung in seinen A. 1759. herausgegebenen Catalogo Scriptorum ganz kurz: Und der Herr Hofrath von Selchow verantwortete sich in seiner Geschichte der in Teutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte. p. 402.

17) *Praeloquium* actui disputatorio Candidati, *Rudloffii*, præmissum, *De incongrua Juris Feudalis Longobardici ad Feuda Germaniæ adplicatione.* 1741.

Extat 1) in *Rituali Acad.* p. 340. und 2) in *Jenichenii* Thesauro Juris Feudalis. *Tom. I.* p. 316.

Der Herr Vice-Präsident von Balthasar bekam an seinen damahligen Collegen, den verstorbenen Herrn von Schwartz einen Gegner.

18) *Oratio*, De officiis Studiosorum. Habita *Gryphisw.* 1745.

19) *Oratio*, De privilegiis Studiosorum Gryphiswaldensium. Habita *ibid.* 1746.

Beyde Reden erschienen unter der Aufschrift: Biga Orationum Rectoralium. *ibid.* 1747. 4.

20) *Oratio*, De æquitate Judicis cerebrina, justitiæ peste. *ibid.* 1753.

21) *Oratio*, De officio boni Judicis. *ibid.* 1754.

22) *Oratio Jubilæa*, De abusu precum publicarum, nec non vera, Deoque grata Jubilæum Academicum celebrandi ratione. *ibid.* 1756.

Sie stehet in denen Actis Academiæ Jubilæis d. a. 1756. p. 174—186.

b) Ger-

b) *Germanicæ.*

1) Eröfnungs = Rede bey der ersten Versamlung der Teutschen Gesellschaft, Von dem Nutzen der Historie der Gelehrsamkeit bey denen Bemühungen einer gelehrten Gesellschaft. Gehalten den 2 Sept. 1739.
Und nebst Anmerkungen in Rituali Acad. p. 433.

2) Rede, Von den Ursachen und Mitteln der Aufnahme und des Verfalls der Academien Bey öffentlicher Einweyhung der Königl. Teutschen Gesellschaft gehalten den 7 Nov. 1740.
Und in *Rituali Academ.* p. 457.

3) Stand = Rede, bey Einhändigung der Vollmacht des Herrn General = Superintendenten, Rußmeyers, zur Stadt-Superintendur gehalten d. 17 Jan. 1741.
Und in *Rituali Acad.* p. 507.

4) Rede, Von den Vorzügen unserer Zeiten vor denen ältern, in Ansehung des verbesserten Zustandes der Wissenschaften, insbesondere des *Studii Historiæ* und *Juris patrii*; Welche bey Eröfnung der unter dem Nahmen Collectorum Historiae Juris patriæ zu Greifswald errichteten Gesellschaft, in deren ersten Versammlung den 1. Oct. 1742. verlesen worden. Greifswald 1742. 4.

5) Rede, beym Abschiede des Herrn Grafen von Putbus, als Vorstehers der teutschen Gesellschaft, gehalten den 18. October 1743. 4.

6) Danksagungsrede an die Königl. teutsche Gesellschaft auf derselben Glückwunsch zum erhaltenen Directorat des Königl. geistlichen Gerichts. *ibid.* 1745. 4.

7) Rede, in der Königl. teutschen Gesellschaft gehalten, worinn angezeiget wird, daß dieselbe nunmehro auf eine Erweiterung ihrer Absichten bedacht sey, und dieselbe auf den Wachsthum aller Wissenschaften gerichtet habe.

Den

Den 10 Julius 1750. gehalten. *ibid.* 1750. 4. maj.

IV. Commentationes, Deductiones, Præfationes, aliæque Obſervationes.

1) *Specimen* brevis Commentationis extemporaneæ in examine rigoroſo exhibitæ ad textum Juris Civilis & Canonici, ſcil. ad L 2. C. de præd. minor. ſine decreto non alien. & C. 17. X de ſponſal & matrim.

Extat in *Rituali Acad.* p. 3.

2) Curriculum vitæ Domini *de Balthaſar*, inſertum b. Phil. Balth. *Gerdeſii* Programmati Invitatorio ad *Diſp.* ſuam Inaug. De probatione in continenti, d. 19. Dec. 1726. habendam.

Integrum Programma deprehenditur in *Rituali Acad.* p. 49.

3) *Præfatio* præmiſſa editioni Operum Friderici *Gerdeſii*, a. 1729. 4. editorum, cui e Programmate funebri adjecta eſt vita b. Auctoris.

4) Hiſtoriſcher Vorbericht, von den verſchiedenen politiſchen Revolutionen der Länder Pommern und Rügen überhaupt. Stehet vor der hiſtoriſchen Nachricht von den Landesgerichten und deren Ordnung. Mit einem kurzen Vorbericht an den Leſer. Greifswald 1733. fol.

5) Rechtliche Deduction, von der Jurisdictione Academiæ paſſiva, d. ejus privilegio exemtionis fori, daß J. K. M allerunterthänigſte Academie zu Greifswald, und deren Membra auch in cauſis contentioſæ Jurisdictionis, nicht unter den Königl. Hofgerichte, ſondern immediate der Königl. Regierung, und hohen Tribunal ihr Forum ſortire. 1735.

Und im *Rituali Acad.* p. 377.

6) Anmerkung, Von der in Pommern, beſonders in der Stralſundiſchen Landbegütherten Streitig-

tigkeiten, ehemahlen üblich gewesenen Appellation an die 7 Eichen in Mecklenburg.

Stehet im *Rituali Acad.* p. 577.

7) Vorbericht, Von dem Ursprunge, Art und Weise, wie die Landesgesetze in Teutschland aufgekommen, und insbesondere nach Verfassung unsers Staats geschlossen und aufgerichtet worden. Stehet vor der Historischen Nachricht von den Landesgesetzen in Pommern. Greifswald 1740. fol.

8) Kurzer Entwurf des natürlichen Zusammenhangs derer nöthigsten Wissenschaften im menschlichen Leben nach ihren Vorwürfen. 1742.

Stehet im *Rituali Acad.* p. 535.

9) Entwurf, wie die unterschiedene Stimmen eines Collegii zu zehlen, seu, de computatione votorum. 1742.

Stehet im *Rituali Acad.* p. 545.

10) Entwurf einer Registratur eines Städtischen Archivs. 1742.

Stehet im *Rituali Acad.* p. 551.

11) *Præfatiuncula* ad lectorem directa. Præmissa Rituali Acad. 1742. 4.

12) Maaßregeln der Pommerischen Gesellschaft, welche unter den Nahmen Collectorum Historiæ & Juris patrii zu Greifswald im Jahr 1742. errichtet, und am 1. October desselben Jahres eröfnet worden. 4.

Stehet in dem Greifswaldischen Wochenblatte, vom Jahr 1743. No. 2. Art. 2.

13) Verzeichniß der jährlichen Bemühung der unter den Nahmen Collectorum Historiæ & Juris patrii allhier blühenden Gesellschaft; Worinn dem Publico zum Besten ein kurzer Extract aller bisher von den Mitgliedern dieser Gesellschaft ein-

ge-

gereichten Abhandlungen mitgetheilet wird. Greifswald 1745. 4.

14) Historischer Bericht, von den Landes-Privilegien.

Stehet vor des verstorbenen Herrn Georg Gustav von Gerdes Ersten Theil seiner auserlesenen Sammlungen.

15) *Præfatio*, De meritis ICtorum Pomeraniæ in Jurisprudentiam Ecclesiasticam. Præmissa est *Tract.* De Libris Ecclesiasticis. *Gryphiswald.* 1748. 4.

16) Verzeichniß einiger Stipendien, und anderer milden Vermächtnisse, welche bey der Königl. Academie zu Greifswald zum Nutzen der daselbst studirenden Jugend von gottseligen Herzen gestiftet, noch jetzo vorhanden sind. *ibid.* 1750. 4.

17) *Præfatiuncula*, præmissa Historiæ universi Juris in tabellas redactæ. *ibid.* 1753. 4.

18) Vorrede, Von der erstern Bevölkerung des Pommerlandes, und dessen Religions-Zustandes.

Ist die Vorrede zur Pommerischen Kirchenordnung.

19) Historische Nachricht, Von dem Jure Pomeraniæ Feudali privato.

Ist die Vorrede zu vorgedachten Herrn von Gerdes zweyten Ausfertigung seiner Sammlungen.

20) *Syllabus Scriptorum* de Academia Gryphiswaldensi, & ad Historiam ejusdem pertinentium; In ipso anno ejusdem fundationis tercentesimo seculari collectus. *ibid.* 1756. 4.

21) Catalogus Scriptorum Augustini de *Balthasar*, Idiomate tam latino, quam germanico, ab a. 1726. usque ad annum 1758. incl. editorum, *Rostochii*, 1759. 4.

Dieses ist ein Muster eines wohleingerichteten Verzeichnisses derer von dem Herrn Vicepräsidenten herausgegebener Schriften.

V. Programmata.

und zwar

a) *Invitatoria* ad *Disputationes, Promotiones & Orationes &c.*

Unter dieser Rubrik sind vorzüglich sechzehen Programmata auf eben so viel Promotiones anzumerken, wo er in einen jeden eines, oder mehrerer Greifswaldischer Rechts-Gelehrten Leben, vom Anfang dieser Academie an, aus sichern Nachrichten erzehlet. A. 1737. wurde das erste, und A. 1763 das letzte geschrieben. Allein diese Arbeit ist noch nicht völlig zu Ende gekommen. Weil diese Programmata selten und nicht mehr aufzutreiben sind, so würde der gelehrten Welt gewis ein grosser Gefallen geschehen, wenn der Herr Vice-Präsident einem geschickten, und dieser Sache gewachsenen Manne in Pommern den Auftrag gäbe, diese Biographien, nebst denen noch fehlenden an das Licht zu stellen. Die hieher gehörigen Schedulæ intimatoriæ werden in des Herrn von Balthasar vorhin angeführten Catalogo Scriptorum suorum angezeiget.

b) *Rectoralia, ad celebranda Festa Sacra.*

1) *Progr.* Quo ad dies festos Pentecostes, pie sanctèque agendos, cives Academici excitantur. *Gryphisw.* 1737. 4.
Extat in *Rituali Acad.* p. 189.

2) *Progr.* Quo ad devotam Festi Angelorum celebrationem cives Academici excitantur, simulque de voluntate ad Angelorum sanctitatem componenda disseritur. *ibid.* 1737. 4.
Extat in *Rituali Acad.* p. 194.

3) *Progr.* Quo ad religiose dies Christi natales celebrandas, cives Academici excitantur, simulque de Deo, mali absoluto, disseritur. *ibid.* 1737. 4.
Extat in *Rituali Acad.* p. 198.

4) *Progr.*

4) *Progr.* Quo de juſtificatione non phyſica, ſed forenſi, ad Feſtum reſurrectionis Chriſti pie celebrandum agitur. *ibid.* 1738. 4.
Extat in *Rituali Acad.* p. 203.

5) *Progr.* In Feſtum Pentecoſtes, quo de Electriſatione ſpirituali agitur. *ibid.* 1745. 4.

6) *Progr.* In Feſtum Michaelis, quo pertractatur materia, De Diis gentium tutelaribus. *ibid.* 1745. 4.

7) *Progr.* In Feſtum nativitatis Chriſti, qua occaſione inquiritur: An & quatenus illud reſtauratæ humanæ ſalutis medium ratione inveſtigari poſſit? *ibid.* 1745. 4.

8) *Progr.* In Feſtum Paſchatos, ubi pertractatur materia, De locis religioſis. *ibid.* 1746. 4.

9) *Progr. Pentecoſtale*, De linguæ uſu & abuſu morali. *ibid.* 1753. 4.

10) *Progr.* Ad Feſtum Archangeli, imitando ſcilicet ſtudium angelorum aliis inſerviendi. *ibid.* 1753. 4.

11) *Progr.* Ad Feſtum nativitatis Chriſti, quo prærogativas inde humano generi præ Angelis conciliatas, pie meditandas proponit. *ibid.* 1753. 4.

12) *Progr. Paſchale*, De pio fidelium veteris teſtamenti deſiderio anticipandæ ſuæ reſurrectionis. *ibid.* 1754. 4.

c) *Funebria.*

Dergleichen hat er ſieben geſchrieben, die anzuführen zu weitläuftig wäre, und können ſelbige in dem Catalogo ſeiner Schriften allenfalls nachgeſehen werden. Und eben dieſes iſt von ſeinen Teutſchen Einladungs-Schriften, Briefen, Gratulationen, Dedicationen und Inſcriptionen, deren eine ziemliche Anzahl ſind, zu ſagen.

VI. *Observationes, Ephemeridibus insertæ.*

und zwar

1) In dem Greifswaldischen Wochenblat, de a. 1743.

1) Nachricht von der zu Greifswald neu errichteten Societate Collectorum Historiæ & Juris patrii. S. 7. und 10.
2) Abhandlung der Teutschen Redens-Art: An Hals und Hand. S. 28.
3) Abhandlung der Teutschen Redens-Art: An Haut und Haar. S. 37.
4) Abhandlung der Teutschen Redens-Art: An Hals und Bauch. S. 44.
5) Abhandlung der Materie von der distinctione Juris Canonici sponsaliorum de præsenti, & de futuro. S. 65. 73. 82.
6) Anmerkungen über einen Ort der Pommerischen Consistorial Instruction, P. III. C. 2. §. 3. Von der Nothwendigkeit zweener Zeugen bey Verlöbnissen. S. 102. und 105.
7) Abhandlung von denen in Pommern gebräuchlichen Remediis sententiam impugnativis überhaupt. S. 153. und besonders
   a) Vom Remedio Implorationis pro restitutione in integrum S. 170.
   b) Vom Remedio Deductionis, oder, querelæ nullitatis. S. 181. und besonders nach dem Stylo der Stadt Stralsund. S. 188.
   c) Vom Beneficio Appellationis. S. 195. und dessen unterschiedenen Fatalibus. S. 207. 215 217. 225.
   d) Von der Art und Weise, die unterschiedenen Fatalien zu rechnen, und ob der vom Advocato dabey begangene Fehler denen Partheyen präjudicire. S. 237. 241.
   e) Zugabe zu der Materie von denen Remediis impugnativis. S. 269.

Diese Materie ist hernach von dem Herrn Vice-

Prä-

Präsidenten in der oben angeführten *Disp.* De terminis ac fatalibus judicialibus weitläuftiger ausgeführet worden.

8) Von dem Ursprunge des in Pommern und andern Orten üblichen Vierzeiten-Pfennigs. S. 281.

9) Nachricht von der Reduction der Domanial- oder Tisch- und Tafel-Güter in Pommern. S. 299. 308. 317. 321. 355.

Der Herr Vicepräsident bekam dieserhalb an seinen damaligen Collegen, den Herrn Professor von Schwartz, einen Widersacher. Den ganzen Streit findet man in denen Pommerischen Nachrichten von gelehrten Sachen. P. I. No. 79. S. 647. desgleichen S. 723. und 741. Und endlich S. 793. 804. und 809.

10) Nachricht von der perpetuirlichen Arrhende in denen Königlichen reducirten Domanial-Gütern. S. 362.

11) Nachricht von dem auf einigen derselben haftenden Tertiale. S. 372. und 377.

12) Nachricht von der disjährigen Arbeit der Societatis Collectorum Historiæ & Juris patrii. S. 405. und 409.

2) Aus den Pommerischen Nachrichten von gelehrten Sachen.

1) Schreiben an den Herrn Autor der Pommerischen Nachrichten, datirt von Lübeck den 3 Merz 1743. Dieses Schreiben enthält Supplementa zu den Leben des Rechtsgelehrten Oldendorpii, davon er in dem siebenden Programmate der Greifswaldischen Rechtsgelehrten gehandelt. S. 153.

2) Einige Anmerkungen in der Bibliotheca Lipenio-Jenichiana.

Diese Anmerkungen befinden sich daselbst im Monat May. 1743. Theil I. S. 335. 358. 374. 406. 439. 471 und 526. woraus hernachmals

das oben angeführte Spicilegium Bibliothecæ Lipenio-Jenichianæ erwachsen.

3) Beantwortung einiger Anmerkungen eines guten Freundes über das 38ste Stück des Greifswaldischen Wochenblattes, betreffend die Reduction der Domanialgüter in Pommern. S. 723. und 741. Dieses Streits ist nur vorhin erwähnet worden.

3) Aus der Pommerischen Bibliothek.

1) Verzeichniß sämtlicher Professorum auf der Academie zu Greifswald von Anfang ihrer Stiftung. Stehet im Jahr 1751. Theil II. S. 113.

Dieses Verzeichniß ist nach Chronologischer Ordnung eingerichtet, wie jeder von den Professoren in dieses Collegium aufgenommen worden. Allein weit besser und ordentlicher, und zwar nach den vier Facultäten, und nach den Jahren ihrer erlangten Professionen eingerichtet, findet man dieses Verzeichniß in der Geschichte der Jubelfeyer der Academie Greifswald. S. 377. u. f.

2) Verzeichniß der Briefe und Verordnungen, nach welchen die Academie Greifswald sich vom Anfang ihrer Stiftung bis ietzo zu richten gehabt.

Stehet im dritten Bande, im dritten Stücke des Jahres 1754. Monat Merz. S. 94.

3) Historie des Klosters Eldena, und des dabey belegenen Hafens Wyk. A. 1756.

Stehet daselbst im 7. und 8ten Stücke. S. 241. und 279.

Uebrigens hat den ersten historischen Grundriß dieses Klosters der ehemalige Professor zu Greifswald, Johann Philipp Palthenius, in einer Rede A. 1708. entworfen, die im MSpto geblieben, die endlich der verstorbene Preussische Kriegs- und Domainenrath, D. Ludwig Reinhold von Werner, dem Herrn von Balthasar

sar mitgetheilet, welche auch A. 1756. zum Druck befördert worden.

Ausser diesen erzehlten Schriften hat auch der Herr Vicepräsident einige Avertissements wegen herauszugebender Schriften bekannt gemacht, und mit dem Grafen *Roncalli* zu Brixen einen gelehrten Briefwechsel geführet, die man in dem Catalogo seiner Schriften, auch in dem sechsten Theile meiner **zuverlässigen Nachrichten von den ieztlebenden Rechtsgelehrten**, weitläuftiger nachlesen kann.

Bannitza von Bazan (Joseph Leonhard) Beyder Rechten Doctor, Kayserl. Königl. Oesterreichischer Regierungsrath, Director der Juristen-Facultät, Präsident des Academischen Consistoriums, und Professor Juris Civilis & Criminalis auf der Universität zu Inspruck. *a*). Derselbe ist A. 1733. den 29 März zu Würzburg gebohren, und ein Sohn des A. 1775. verstorbenen Johann Peter Bannitza, der erst zu Würzburg, und hernach zu Wien als Professor der Rechte gelehret, kam A. 1753. mit gedachten seinen Herrn Vater nach Wien, woselbst er nachhero beyder Rechten Doctor worden. A. 1762. ward er Kayserl. Königl. Oesterreichischer Regierungsrath, und Praxeos Juris Communis & Provincialis Austriaci Professor Publicus Ordinarius auf der Universität zu Wien, und A. 1768. erhielt er obige Stelle auf der Universität zu Inspruck. Seine Schriften sind folgende:

1) *Diss.* Specimen Juris Germanici, tum Communis, tum provincialis Franconici, De tutela. *Wirceburgi*, 1752. *Præside Parente, Jo. Petro Bannitza.*

a) S. 1) de Luca Gelehrtes Oesterreich. Th. I. und 2) den Meuselischen Nachtrag zur dritten Ausgabe des Gelehrten Teutschlandes. S. 20. und 21.

2) Disquiſitio ex Jure Naturæ, De teſtamenti validitate. *Vindobonæ* 1753.
3) Diſquiſitio ex Jure Publico Univerſali, De majeſtate tempore Interregni. *ibid.* 1758.
4) Diſquiſitio ex Jure Eccleſiaſtico, De Jure Patronatus. *ibid.* 1758.
5) Diſquiſitio ex Jure Germanico, De utilitate atque neceſſitate ſtudii Juris Germanici Civilis Communis. *ibid.* 1760.
6) Diſquiſitio ex Jure Germanico, De requiſitis perfecti Syſtematis Juris Germanici Civilis Communis. *ibid.* 1760.
7) Diſquiſitio, De analogia Juris Germanici Civilis Communis cum Jure Provinciali Auſtriaco, Hungarico, Bohemico, Moravico & Tyrolenſi quoad tutelam. *ibid.* 1761.
8) Delineatio Jurisprudentiæ Naturalis, Diſſertationibus, quæ de ſingulis materiis prodierunt, illuſtrata. *ibid.* 1762.
9) Diſquiſitio, De analogia Juris Germanici Civilis Communis cum Jure Provinciali Auſtriaco, quoad ſucceſſionem. *ibid.* 1763.
10) Delineatio Hiſtoriæ Jurisprudentiæ Judiciariæ Romanorum ac Germanorum, in uſum Auditorum adornata. *ibid.* 1764. 8.

Es iſt eine Geſchichte der practiſchen Rechtsgelehrſamkeit: Und zu Ende der Vorrede hat er eine Delineationem Jurisprudentiæ Judiciariæ hodiernæ communis, una cum differentiis Praxeos Provincialis Auſtriacæ verſprochen.

11) Diſquiſitio ex Jurisprudentia Judiciaria hodierna Communi & Provinciali Auſtriaca, quoad litis conteſtationem. *ibid.* 1766.
12) Vorbereitung zu der heutigen gemeinen und beſondern Oeſterreichiſchen gerichtlichen Rechtsgelehrſamkeit; Zum Gebrauch der Zuhörer. Wien 1766. 8.
13) Vollſtändige Abhandlung von den ſämtlichen Oeſter-

Oesterreichischen Gerichtsstellen. Eben daselbst. 1767. 8.

14) Disquisitio ex Jure Publico Ecclesiastico Germaniæ, De vero intellectu c. 52. Art. V. Instrumenti Pacis Westphalico-Osnabrugensis. *ibid.* 1768.

15) Disquisitio ex Jure Criminali, De præscriptione contra Judicem ex officio in crimina inquirentem locum non habente. *Oeniponti.* 1769.

16) Disquisitio ex Jure Criminali, De torturæ repetitione. *ibid.* 1769.

17) Disquisitio, De inani Doctorum distinctione inter mutationem monetæ intrinsecam & extrinsecam. *ibid.* 1769.

18) Disquisitio ex Jure Feudali, De felonia domini directi. *ibid.* 1769.

19) Disquisitio ex Jure Naturali ac Civili, De læsione enormi in contractibus, non vero in transactionibus, locum habente. *ibid.* 1770.

20) Disquisitio ex Jure Criminali, De competentia intuitu pœnæ imponenda. *ibid.* 1771.

21) Delineatio Juris Criminalis, secundum Constitutionem Theresianam & Carolinam. *Pars I. Oeniponti.* 1771. *Pars II. ibid.* 1773. 8.

Dieses Lehrbuch über das peinliche Recht ist mit demjenigen, so sein Vater A. 1755. herausgegeben, nicht einerley. Der erste Band begreift die Theorie des peinlichen Rechts; Und der zweyte Band handelt den peinlichen Proceß ab.

22) Disquisitio ex Jure Canonico, Romano ac Germanico, De litis contestatione. *ibid.* 1773.

23) Disquisitio, De tortura nec ex integro reprobata, nec ex integro adprobata. *ibid.* 1774. 8.

Des Herrn von Sonnenfels Abhandlung, Ueber die Abschaffung der Tortur, so A. 1775. herausgekommen, ist weit gründlicher bearbeitet.

Bartholomäi (Johann Daniel) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und der freien Reichs-Stadt Ulm Consulent. Ist A. 1729. zu Ulm gebohren, studirte zu Halle und Erlangen, und nahm auf letzterer Universität A. 1750 die Magister- und A. 1751. die Doctor-Würde an, worauf er in seiner Vaterstadt Consulent wurde, worbey er zugleich denen auf dem berühmten Ulmischen Gymnasio Studirenden mit Vorlesungen über die Geschichte und Rechte dienet. Schriften:

1) *Diss. Inaug. Historica*, De Aquisgrano Insignium Regni Austrasiæ tutelari. *Erlangæ.* 1750. *Præside*, Andrea Elia *Roßmann.*

Dieses ist seine Probe-Schrift zur Magister-Würde, und ist in eben demselben Jahre auch in Ulm wiederum gedruckt worden.

2) *Diss. Inaug. Juridica*, De furto qualificato. *ibid.* 1751. *Præside* Io. Iust. *Schierschmidt.*

Dieses ist seine Probe-Schrift zur Doctor-Würde und ist in eben demselben Jahre, jedoch mit Weglassung des Præsidis, in Ulm wiederum gedruckt worden.

3) Kurzer Entwurf der innerlichen und äusserlichen Verfassung verschiedener Staaten von Europa. **Ulm 1752. 8.**

4) Kurzer Entwurf der innerlichen und äusserlichen Verfassung des heil. Römischen Reichs, an und vor sich betrachtet. **Ulm 1752. 8.**

5) Exercitationes quatuor Juridicæ; Duæ *priores* Juris Civilis & Canonici. 1) De Juramento necessario, & 2) De testamento rustico coram Parocho, & duobus tribusve testibus confecto. *Posteriores* Juris Publici & Criminalis. 3) De differentiis quibusdam inter electionem Imperatoris, electionemque Regis Romanorum. 4) De probationibus criminum in Germania cum reprobatis, tum approbatis. *Ulmæ* 1754. 4.

6) Zu-

6) Zusätze zur allgemeinen Häckelschen Weltbeschreibung. Ulm 1754. 4.
7) Des Marggrafen von Beccaria Abhandlung von Verbrechen und Strafen, aus dem Italiänischen übersetzt, mit des Verfassers eigenen noch nicht gedruckten Ergänzungen, und vielen Anmerkungen. Ulm 1767. 8. (Ohne Nahmen)
8) Neue Fata einiger Seefahrer, absonderlich Gustav Moritz Franckens, eines Teutschen. Zwey Theile. Ulm 1769. 8. (Ohne Nahmen.)
9) Anmerkungen zu Maimburgs Geschichte von dem Verfall des Römischen Reichs nach Carl dem Grossen. Ulm 4.

Bauer (Friederich Wilhelm) Beyder Rechten Doctor, und Beisitzer der Juristenfacultät zu Leipzig; auch Ober-Hof-Gerichts- und Consistorial-Advocat; Ist der zweyte Sohn des ehemahligen Appellations-Raths und Ordinarius der Leipziger Juristen-Facultät, des berühmten Johann Gottfried Bauers, und ein Bruder des gleich folgenden Herrn Appellations-Raths, Heinrich Gottfried Bauers, gebohren zu Leipzig A. 1735. studirte daselbst seit 1752. ward allda A. 1762. beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hofnung, dereinst Sitz und Stimme in der Juristen-Facultät zu erlangen, worein er auch A. 1776. als Beysitzer aufgenommen worden. Schriften:
1) *Disp. Inaug.* & *I.* De Feudo novo atque veteri. *Lipsiæ* 1762.
2) *Disp. II.* De Feudo novo atque veteri, *ibid.* 1771.

Bauer (Heinrich Gottfried) Erb- Lehn- und Gerichts-Herr auf Webau, beyder Rechten und der Weltweisheit Doctor, Churfürstl. Sächßl. würklicher Appellations-Rath, des hohen Stifts zu Naumburg Capitularis, und zu Wurzen Canonicus, der Pandecten öffentlicher und ordentlicher Lehrer, des Ober-Hof-Gerichts, und der Juristen-Facul-

tät zu Leipzig Beysitzer, und des kleinen Fürsten-Collegii Collegiat. a) Ist der älteste Sohn des ehemahligen berühmten Appellationsraths, und Ordinarius der Leipziger Juristen-Facultät, Herrn Johann Gottfried Bauers, und zu Leipzig A. 1733. gebohren, studiret seit A. 1750. in seiner Vaterstadt, ward daselbst 1759. der Weltweisheit und A. 1760. beyder Rechten Doctor, auch noch in selbigem Jahre Ober-Hof-Gerichts- und Consistorial-Advocat, und A. 1763. des kleinen Fürsten Collegii Collegiat. A. 1764. ward er Professor Ordinarius Codicis Substitutus des D. Friedrich Alexander Künholds, und desselben Assessor Substitutus in der Juristen-Facultät, A. 1765. Professor Ordinarius Tit. de V. S. & de R. J. und Assessor Ordinarius in der Juristen-Facultät, auch noch in selbigen Jahre Assessor in Ober-Hof-Gericht. Als A. 1767. ihr gedachter D. Künhold starb, bekam er die Professionem Institutionum, und nach D. Platners Tode A. 1771. die Professionem Pandectarum, nebst der damit verknüpften Capitular-Würde in hohen Stift Naumburg. A. 1772. ward er Canonicus zu Wurzen, und A. 1776. erklärten ihn Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Dero würklichen Appellations-Rath. Von ihm sind folgende Schriften heraus gegeben worden, als:

1) *Disp.* De matrimonio conscientiæ. *Lipsiæ* 1760.

Mit dieser Streitschrift erwarb er sich die Rechte eines Leipziger Magisters.

2) *Disp. Inaug.* De pignore pupilli. *ibid.* 1760.

Mittelst dieser Streitschrift erwarb er sich die Doctor-Würde.

3) *Pro-*

---

a) S. Io. Godofr. *Baueri Progr.* De forma donationis mortis causa. *Lipsiæ* 1760.

3) *Progr.* De Emphyteutæ Jure, vero dominio. *ibid.* 1760.

Durch dieſe Schrift zeigte er Streitübungen an.

4) *Diſp.* De æquitate a Juſtitia naturali diverſa. *ibid.* 1760

5) *Diſp.* De marito fundi dotalis domino. *ibid.* 1760.

6) *Diſp.* De Æquitate. *ibid.* 1761.

7) *Diſp.* De tacita hypotheca pupillo in bonis tutoris allodialibus pariter atque feudalibus in territorio & extra territorium ſitis competente. *ibid.* 1761.

8) *Diſp.* Ex quo tempore tacita hypotheca pupilli bona tutoris afficiat? *ibid.* 1761.

9) *Diſp.* De Æquitate in Jure uſu. *ibid.* 1761.

10) *Diſſ.* De vera Juris conſuetudinarii notione, lapſuque temporis ad illud introducendum neceſſario. *ibid.* 1761.

11) *Diſſ.* Conciliatio L. 32. D. de LL. & L. 2. C. quæ ſit long. conſuet. *ibid.* 1761.

12) *Diſſ.* De differentia conſuetudinis præter & contra Jus introducendæ. *ibid.* 1761.

13) *Diſſ.* De ratione Juris Romani in conſtituenda tutela legitima. *ibid.* 1761.

14) *Diſſ.* De ratione Juris Germanici in conſtituenda tutela legitima. *ibid.* 1761.

15) *Diſſ.* De tutela Germanorum fructuaria. *ibid.* 1761.

16) *Diſſ.* De operis uxoriis, ad easque præſtandas obligatione. *ibid.* 1762.

17) *Diſſ.* De Jure artificialibus uxoris operis adquiſitorum. *ibid.* 1762.

18) *Diſſ.* Bona uxoris paraphernalia eſſe præſumenda. *ibid.* 1762.

19) *Diſſ.* Conſumtos, ex quibus locupletior exiſtit, fructus an reſtituere teneatur bonæ fidei poſſeſſor? *ibid.* 1762.

20) *Diſſ.* Qua actione venditor ex pacto de retroven-

vendendo experiendum ſit, & quatenus rei vindicatio obtineat? *ibid.* 1762.

21) *Diſſ.* Jus reluendi pignoris an tempore longiſſimo præſcribatur? *ibid.* 1762.

22) *Diſp.* An & quatenus deferri poſſit ſuper parentum teſtamento Jusjurandum? *ibid.* 1762.

23) *Diſp.* De præſcriptione Juris retroemendi. *ibid.* 1762.

24) *Diſp.* Quod L. 2. C. de reſc. vendit. etiam ad locationem pertineat? *ibid.* 1762.

25) *Diſp.* Remiſſionem debiti, ſi excedit quingentos ſolidos, exigere inſinuationem judicialem. *ibid.* 1762.

26) *Diſp.* An legatum a debitore creditori relictum debiti compenſati præſumtionem inducat? *ibid.* 1762.

27) *Diſp* De ſervitutis altius tollendi vera notione. *ibid.* 1762.

28) *Diſp.* Tutorem in teſtamento paterno ſcriptum ob ſolum defectum cautionis idoneæ non poſſe repudiari. *ibid.* 1763.

29) *Progr. Aditiale*, De pecunia feudali. *ibid.* 1764. Dieſe Schrift erſchien bey dem Antritt der juriſtiſchen Profeßion.

30) *Diſp.* Jus venandi contra privatum, an ſit præſcriptioni obnoxium? *ibid.* 1764.

31) *Diſp.* An & quatenus fideicommiſſarius univerſalis legatum a fiduciario relictum ſolvendo ſe pro herede ejus geſſiſſe exiſtimandus ſit? *ibid.* 1764.

32) *Diſp.* De teſtamento myſtico. *ibid.* 1764.

33) *Diſp.* De alienatione Geradæ fœminæ minoris *ibid.* 1765.

34) *Diſp.* Brevis Commentatio ſuper Lege, in antiquis &c. 96. D. de R I *ibid.* 1765.

35) *Progr.* An pactum ſimultaneæ Inveſtituræ adjectum alienato Feudo ſtatim adeo corruat, ut, ſurrogato in locum prioris alio, effectu omnino deſtituatur? *ibid.* 1766.

36) *Diſp.* De notione teſtamenti judicialis, inprimisque ejus, quod ruri coram Sculteto & Scabinis conditum, valore. *ibid.* 1766.
37) *Diſp.* De legato uſusfructus omnium bonorum Feudum non contineri. *ibid.* 1768.
38) *Diſp.* De teſtamenti factione Vaſalli. *ibid.* 1768.
39) *Progr.* De pecunia non feudali. *ibid.* 1768.
40) Vorrede zu D. Georg Gottfried Thymens Freymüthige und praktiſche Gedanken über die Gebrechen der Juſtiz, und deren Verbeſſerung. Leipzig. 1769. 8.
41) *Diſp.* Feuda franca non eſſe feminina. *ibid.* 1769.
42) *Diſp.* Feuda feminea eſſe feminina. *ibid.* 1769.
43) *Diſp. I.* De emendando Jure Criminali. *ibid.* 1769.
44) *Diſp. II.* De emendando Jure Criminali. *ibid.* 1769.
45) *Progr.* Super Saxon. Deciſionibus noviſſimis I. & II. *ibid.* 1769.
46) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. II. de a. 1746. *ibid.* 1770.
47) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. III. de a. 1746. *ibid.* 1770.
48) *Progr.* Super Saxon. Deciſ. IV. de a. 1746. *ibid.* 1770.
49) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. V. de a. 1746. *ibid.* 1770.
50) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. VI. de a. 1746. *ibid.* 1770.
51) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. VII. de a. 1746. *ibid.* 1770.
52) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. VIII. de a. 1746. *ibid.* 1770.
53) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. IX. de a. 1746. *ibid.* 1770.
54) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. X. de a. 1746. *ibid.* 1770.

55) *Diſp. prior*, Ad Saxon. Deciſ. XI. de a. 1746. *ibid.* 1770.
56) *Diſp. poſterior*, Ad Saxon. Deciſ. XI. d. a. 1746. *ibid.* 1770.
57) *Diſp.* Super Saxon. Deciſ. XII. de a. 1746. *ibid.* 1770.
58) *Diſp. I.* De ſucceſſione pactitia, ad Deciſ. Electorat. XIII. de a. 1746. *ibid.* 1771.
59) *Diſp. II.* De ſucceſſione pactitia, ad Deciſ. Elector. XIII. de a. 1746. *ibid.* 1771.
60) *Diſp. III.* De pacti ſucceſſorii effectis, ad Deciſ. Electoral. XIII. de a. 1746. *ibid.* 1771.
61) *Diſp.* De modo torturæ ſecundum leges habendo. *ibid.* 1772.
62) *Progr.* De effectu Infitiationis ſub tormentis in convicto. *ibid.* 1772.
63) *Diſp.* Inveſtituram ſimultaneam ſine Vaſalli conſenſu impetratam prope nullam eſſe. *ibid.* 1772.
64) *Diſp.* Simultaneæ inveſtiti quatenus viritim, & quatenus ſecundum ſtirpes ſuccedant. *ibid.* 1773.
65) *Progr.* Diſquiſitio, An debitori prævia creditoris interpellatione ſolvere obligato concedenda ſit præſcriptionis exceptio? *ibid.* 1775.
66) *Diſp.* Quædam de patria poteſtate. *ibid.* 1775.
67) *Diſp.* Ad Deciſ. Elect. Saxon. XIV, de a. 1746. *ibid.* 1775.
68) *Diſp.* Ad Deciſ. Elect Saxon. XV. de a. 1746. *ibid.* 1775.
69) *Progr.* Super Deciſ. Elect. Saxon. XVI. de a. 1746. *ibid.* 1775.
70) *Diſp.* Super Deciſ. Elect. Saxon. XVII. de a. 1746. *ibid.* 1775.
71) *Diſp.* Termini L. 2. C. de reſcind. vendit. *ibid.* 1776.
72) *Diſp.* Ad Deciſ. Elect. Saxon. XVIII. de a. 1746. *ibid.* 1776.

73)

73) *Disp.* Legitimationem per subsequens matrimonium Nobilitatem Germanorum Jure non restaurare. *ibid.* 1776.

74) *Disp.* Super Decis. Saxon. Elect. XIX. de a. 1746. *ibid.* 1777.

75) *Disp.* Super Decis. Saxon. Elect. XX. de a. 1746. *ibid.* 1777.

76) *Disp.* Super Decis. Saxon. Elect. XXI. de a. 1746. *ibid.* 1777.

77) *Disp.* Super Decis. Saxon. Elect. XXII. de a. 1746. *ibid.* 1777.

78) *Disp.* Ad Decis. Saxon. Elect. XXIII. de a. 1746. *ibid.* 1777.

79) *Disp.* Ad Decis. Saxon. Elect. XXIV. de a. 1746. *ibid.* 1778.

80) *Progr.* Formulam, qua pecunia, dotalitium serviens, vidua mortua, in Feudum ad filios reverti jubetur, fideicommissum non inferre. *ibid.* 1779.

Baumhauer (Michael Paul) Ein Rechtsgelehrter zu Frankfurt am Mayn. Von demselben ist mir weiter nichts bekannt, als daß er zu gedachten Frankfurt A. 1734 den 11 Februar gebohren worden. Schriften:

1) Versuch eines neuen und wichtigen Lehrgebäudes der Politischen Münzwissenschaft im Grundrisse. Zum Vortheil der Einkünfte grosser Herren zum Nutzen der ganzen Handelschaft, und zum Besten des Teutschen gemeinen Wesen entworfen: Nebst einer Vertheidigung des hohen Münzfusses Frankfurt und Leipzig (Hanau) 1766. 4.

2) Neue Juristische Gedanken über das Recht der Wiederbezahlung der Capitalien bey Veränderung des Münzfusses; Nebst einer Anwendung auf den Zustand von Frankfurt am Mayn. Frankfurt und Leipzig (Hanau) 1767. 4.

3) Planmäßige kurze Geschichte der Dissidenten in Religionssachen, vom achten Jahrhundert nach Chri-

Christi Geburt, bis auf die neuen Pohlnischen Unruhen: Nebst Historischen und Diplomatischen Nachrichten von Christian Baumhauer, einem Päbstlichen Nuntio und Ablaßcommissario, vor dem Ausbruch der Reformation Lutheri. Frankfurt und Leipzig 1768. 4.

Er hat auch mehrere Schriften, jedoch ohne Nahmen, herausgegeben, die ich aber nicht nahmhaft machen kann.

Freyherr von Beck (Christian August) Ehemahliger Geheimder Reichshofraths Referendarius zu Wien, nunmehro wohnhaft zu Lüneville in Lothriegen. So viel mir von demselben bekannt, ist er zu Langensalze in Thüringen gebohren, studirete zu Leipzig, und kam nachher zu dem damahligen Kayserl. an den Löblichen Fränkischen Crays accreditirten Minister, Freyherr **von Wiedmann**, als Secretär A. 1748. ward er Kayserl. Königl. Regierungsrath, und Professor des Staats- und Lehn-Rechts an der Königl. Theresianischen Ritteracademie zu Wien, nach einigen Jahren aber ward er würcklicher Hofrath, und Geheimder Reichs-Hofraths-Referendarius, auch in den Reichsfreyherrn Stand erhoben. Allein A. 1766. legte er diese Würde nieder, und gieng mit seiner Gemahlin nach Lüneville in Lothringen. Von seinen Schriften sind mir folgende bekant:

1) *Commentatio Academica*, De origine & natura errorum in Jure Publico Imperii Romano-Germanici. *Viennæ Austriæ* 1748. 4.

Mit dieser Schrift machte er seine ersten Vorlesungen über das Teutsche Staats- und Lehnrecht bekannt.

2) *Specimen I.* Juris Publici Austriaci, ex ipsis Legibus, Actisque publicis eruti. *ibid.* 1750. 4.

3) *Specimen II.* Juris Publici Austriaci. *ibid.* 1752. 4.

4) *Specimen III.* Juris Publici Austriaci *ibid.* 1754. 4.

Es sind eigentlich Disputationes, die auf dem Catheder abgehalten worden.

5) Versuch einer Staats-Praxis, oder, Canzley-Uebung aus der Politik, dem Staats- und Völkerrechte, Wien 1754. Zweyte, und etwas vermehrte Ausgabe. *ibid.* 1778. 8. maj.

von der Becke (Johann Carl) Beyder Rechten Doctor, und ausserordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät auf der Universität zu Göttingen. a) Iserlohn ist seine Vaterstadt, wo er A. 1756. den 27 März gebohren worden, studirete fast sieben Jahr auf dem Königl. Pädagogio zu Halle, und von A. 1772. zu Göttingen, wo er besonders den Unterricht und Anweisung seines nahen Anverwandtens, des Herrn Geheimden Justizraths, Pütters, genossen hat. Ehe er sich die Doctor-Würde ertheilen ließ, nahm er eine gelehrte Reise durch Teutschland vor, hielt sich vorerst drey Monat lang zu Wetzlar auf, hernach reisete er durch Franken, Pfalz, Schwaben und Bayern, besahe die Höfe, Universitäten und Handelsstädte, verweilte einige Zeit zu Regenspurg, und hernach ein halbes Jahr zu Wien, reisete A. 1776. wieder zurück nach Göttingen, wo er noch in selbigen Jahre sich die Doctor-Würde ertheilen ließ. Hierauf stellete er Juristische Vorlesungen an, und ward vermöge allerhöchsten Rescripts vom Monat Nov. 1778. ausserordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät. Sein Haupt-Studium scheinet das Teutsche Staatsrecht zu seyn, und von denen herausgegebenen Schriften sind bis jetzo folgende bekannt:

1) *Disp.*

---

a) Vid. Christ. Frid. Georg. *Meisteri Progr.* Sistens Observationem ad Artic. CXXXVII. Const. Crim. Carol. De cæde affinis acerbius punienda. *Gottingæ* 1778.

1) *Disp. Inaug.* De die decretorio Pace Westphalica posito, maxime ad §. 25. 26. I. P. W. *Gottingæ* 1776.

2) Abhandlung, Von der allgemeinen Brauchbarkeit mehrerer Theile der positiven Rechts Gelehrsamkeit; Nebst einer Anzeige seiner Sommervorlesungen, und einem Plane, Von einem Handlungs Wechsel- und See-Recht. Göttingen 1777. 8.

Becker (Herrmann) Beyder Rechten Doctor, Erster und oberster Professor der Rechte auf der Universität zu Greifswald, Director des Consistorii und Senior der Juristen Facultät; Ist A. 1719. den 13 April zu Rostock gebohren, studirete seit 1733. daselbst, ward allda A. 1741. beyder Rechten Licentiat, A. 1746. Doctor, und A. 1747. den 31. August Räthlicher ordentlicher Professor der Institutionum. Wie hierauf die Mißhelligkeiten zwischen dem regierenden Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, und dem Rath zu Rostock so weit gediehen, daß Hochgedachte Ihro Hochfürstl. Durchl. vor gut befunden, A. 1760. eine neue Universität zu Bützow anzulegen, und die bishero in Herzoglichen Diensten gestandene Rostockische Professores sich auch dahin begaben; So blieb zwar Herr D Becker, als Räthlicher Professor, in Rostock zurück: Allein er bekam auch nachher von dem Rathe zu Rostock seine Entlassung, und erhielt A. 1762 zu Bützow die dritte ordentliche Profeßion der Rechte. A. 1768. ward er als ordentlicher Professor der Rechte nach Greifswald berufen, woselbst er A. 1769. nach Friderici Absterben, erster und oberster Lehrer der Rechte, Director, des Consistorii, und Senior der Juristen Facultät wurde. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De prodigo felici in materia de fructuum restitutione. *Rostochii* 1741. *Præside* Matthia Benoni *Hering.*

Dieses ist seine Gradualschrift.

2) *Disp.*

2) *Diſp.* De pupillari ſubſtitutione, intuitu bonorum adventitiorum, nulla. *ibid.* 1746.

3) Ein teutſches Programma auf die Geburtsfeyer des Herrn Herzogs zu Mecklenburg, Chriſtian Ludwigs. Roſtock 1748. fol.

In dieſer Schrift zeigte er an, daß er, von den hohen Vorzügen des Durchlauchtigſten Mecklenburgiſchen Hauſes, wegen erlangter Freyheit, Grafen zu machen, reden würde.

4) *Progr.* De Stationibus Paſſionalibus Roſtochienſibus. *ibid.* 1750. Ad *Feſtum Quadrageſ.*

5) Monumentum Viri Illuſtris & Conſultiſſimi, Matthiæ Benoni *Heringii*, ICti & Antecеſſoris Roſtochienſis, piis exſequiis celebrandis dicatum ac conſecratum a Facultate Juridica, interprete Hermanno *Becker*. *ibid.* 1750. fol.

6) *Progr.* In quo Prælectiones ſuas Academicas indicit, & ad *Schmauſſii* Compendium Juris Publ. Imp. R. G. Libr. I. Cap. 3. §. 1. quædam commentatur. *ibid.* 1751.

7) *Diſp.* De valore Fideicommiſſorum, tam ultima voluntate, quam per conventionem conſtitutorum. *ibid.* 1752.

8) *Diſp.* De facultate alienandi Feuda, Vaſallis licita, aut non. *ibid.* 1752.

9) *Progr.* De Jejuniis Proteſtantium legalibus. *ibid.* 1753. Ad *Feſtum Quadrageſ.*

10) *Diſp.* Exemplum ſeparationis liberorum a parente ſuperſtite, ſecundum diſpoſitionem Juris Statutarii Hamburgenſis, intempeſtive & invalide factæ. *ibid.* 1753.

11) *Diſp.* De conditione impoſſibili non indiſtincte pro non ſcripta habenda. Ad §. 10. Inſtitut. de hered. inſtitut. *ibid.* 1754.

Dieſe iſt des bereits 1759. verſtorbenen Profeſſors der Weltweisheit, Johann Chriſtian Eſchenbachs, Doctorſchrift. Hierwider ſchrieb der ohnlängſt verſtorbene D. Johann Tobias

Christi Geburt, bis auf die neuen Pohlnischen Unruhen: Nebst Historischen und Diplomatischen Nachrichten von Christian Baumhauer, einem Päbstlichen Nuntio und Ablaßcommissario, vor dem Ausbruch der Reformation Lutheri. Frankfurt und Leipzig 1768. 4.

Er hat auch mehrere Schriften, jedoch ohne Nahmen, herausgegeben, die ich aber nicht nahmhaft machen kann.

Freyherr von Beck (Christian August) Ehemahliger Geheimder Reichshofraths Referendarius zu Wien, nunmehro wohnhaft zu Lüneville in Lothriegen. So viel mir von demselben bekannt, ist er zu Langensalze in Thüringen gebohren, studirete zu Leipzig, und kam nachher zu dem damahligen Kayserl. an den Löblichen Fränkischen Crays accreditirten Minister, Freyherr **von Wiedmann**, als Secretär A. 1748. ward er Kayserl. Königl. Regierungsrath, und Professor des Staats- und Lehn-Rechts an der Königl. Theresianischen Ritteracademie zu Wien, nach einigen Jahren aber ward er würcklicher Hofrath, und Geheimder Reichs-Hofraths-Referendarius, auch in den Reichsfreyherrn Stand erhoben. Allein A. 1766. legte er diese Würde nieder, und gieng mit seiner Gemahlin nach Lüneville in Lothringen. Von seinen Schriften sind mir folgende bekant:

1) *Commentario Academica*, De origine & natura errorum in Jure Publico Imperii Romano-Germanici. *Viennæ Austriæ* 1748. 4.

Mit dieser Schrift machte er seine ersten Vorlesungen über das Teutsche Staats- und Lehnrecht bekannt.

2) *Specimen I.* Juris Publici Austriaci, ex ipsis Legibus, Actisque publicis eruti. *ibid.* 1750. 4.

3) *Specimen II.* Juris Publici Austriaci. *ibid.* 1752. 4.

4) *Specimen III.* Juris Publici Austriaci *ibid.* 1754. 4.

Es sind eigentlich Disputationes, die auf dem Cathe-
der abgehalten worden.

5) Versuch einer Staats-Praxis, oder, Canzley-Ue-
bung aus der Politik, dem Staats- und Völ-
kerrechte, Wien 1754. Zweyte, und etwas
vermehrte Ausgabe. *ibid.* 1778. 8. maj.

von der Becke (Johann Carl) Beyder Rechten Doctor, und ausserordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät auf der Universität zu Göttingen. a) Iserlohn ist seine Vaterstadt, wo er A. 1756. den 27 März gebohren worden, studirete fast sieben Jahr auf dem Königl. Pädagogio zu Halle, und von A. 1772. zu Göttingen, wo er besonders den Unterricht und Anweisung seines nahen Anverwandtens, des Herrn Geheimden Justizraths, Pütters, genossen hat. Ehe er sich die Doctor-Würde ertheilen ließ, nahm er eine gelehrte Reise durch Teutschland vor, hielt sich vorerst drey Monat lang zu Wetzlar auf, hernach reisete er durch Franken, Pfalz, Schwaben und Bayern, besahe die Höfe, Universitäten und Handelsstädte, verweilte einige Zeit zu Regenspurg, und hernach ein halbes Jahr zu Wien, reisete A. 1776. wieder zurück nach Göttingen, wo er noch in selbigen Jahre sich die Doctor-Würde ertheilen ließ. Hierauf stellete er Juristische Vorlesungen an, und ward vermöge allerhöchsten Rescripts vom Monat Nov. 1778. ausserordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät. Sein Haupt-Studium scheinet das Teutsche Staatsrecht zu seyn, und von denen herausgegebenen Schriften sind bis jetzo folgende bekannt:

1) *Disp.*

---

a) Vid. Christ. Frid. Georg. *Meisteri Progr.* Sistens Observationem ad Artic. CXXXVII. Const. Crim. Carol. De cæde affinis acerbius punienda. *Gottingæ* 1778.

1) *Disp. Inaug.* De die decretorio Pace Westphalica posito, maxime ad §. 25. 26. I. P. W. *Gottingæ* 1776.

2) Abhandlung, Von der allgemeinen Brauchbarkeit mehrerer Theile der positiven Rechts Gelehrsamkeit; Nebst einer Anzeige seiner Sommervorlesungen, und einem Plane, Von einem Handlungs Wechsel- und See-Recht. Göttingen 1777. 8.

Becker (Herrmann) Beyder Rechten Doctor, Erster und oberster Professor der Rechte auf der Universität zu Greifswald, Director des Consistorii und Senior der Juristen Facultät; Ist A. 1719. den 3 April zu Rostock gebohren, studirete seit 1733. daselbst, ward allda A. 1741. beyder Rechten Licentiat, A. 1746. Doctor, und A. 1747. den 31. August Räthlicher ordentlicher Professor der Institutionum. Wie hierauf die Mißhelligkeiten zwischen dem regierenden Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, und dem Rath zu Rostock so weit gediehen, daß Hochgedachte Ihro Hochfürstl. Durchl. vor gut befunden, A. 1760. eine neue Universität zu Bützow anzulegen, und die bishero in Herzoglichen Diensten gestandene Rostockische Professores sich auch dahin begaben; So blieb zwar Herr D Becker, als Räthlicher Professor, in Rostock zurück: Allein er bekam auch nachher von dem Rathe zu Rostock seine Entlassung, und erhielt A. 1762 zu Bützow die dritte ordentliche Profeßion der Rechte. A. 1768. ward er als ordentlicher Professor der Rechte nach Greifswald berufen, woselbst er A. 1769. nach Friderici Absterben, erster und oberster Lehrer der Rechte, Director, des Consistorii, und Senior der Juristen Facultät wurde. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De prodigo felici in materia de fructuum restitutione. *Rostochii* 1741. *Præside* Matthia Benoni *Hering.*

Dieses ist seine Gradualschrift.

2) *Disp.*

2) *Diſp.* De pupillari ſubſtitutione, intuitu bonorum adventitiorum, nulla. *ibid.* 1746.

3) Ein teutſches Programma auf die Geburtsfeyer des Herrn Herzogs zu Mecklenburg, Chriſtian Ludwigs. Roſtock 1748. fol.

In dieſer Schrift zeigte er an, daß er, von den hohen Vorzügen des Durchlauchtigſten Mecklenburgiſchen Hauſes, wegen erlangter Freyheit, Grafen zu machen, reden würde.

4) *Progr.* De Stationibus Paſſionalibus Roſtochienſibus. *ibid.* 1750. Ad *Feſtum Quadrageſ.*

5) Monumentum Viri Illuſtris & Conſultiſſimi, Matthiæ Benoni *Heringii*, ICti & Antecеſſoris Roſtochienſis, piis exſequiis celebrandis dicatum ac conſecratum a Facultate Juridica, interprete Hermanno *Becker*. *ibid.* 1750. fol.

6) *Progr.* In quo Prælectiones ſuas Academicas indicit, & ad *Schmauſſii* Compendium Juris Publ. Imp. R. G. Libr. I. Cap. 3. §. 1. quædam commentatur. *ibid.* 1751.

7) *Diſp.* De valore Fideicommiſſorum, tam ultima voluntate, quam per conventionem conſtitutorum. *ibid.* 1752.

8) *Diſp.* De facultate alienandi Feuda, Vaſallis licita, aut non. *ibid.* 1752.

9) *Progr.* De Jejuniis Proteſtantium legalibus. *ibid.* 1753. Ad *Feſtum Quadrageſ.*

10) *Diſp.* Exemplum ſeparationis liberorum a parente ſuperſtite, ſecundum diſpoſitionem Juris Statutarii Hamburgenſis, intempeſtive & invalide factæ. *ibid.* 1753.

11) *Diſp.* De conditione impoſſibili non indiſtincte pro non ſcripta habenda. Ad §. 10. Inſtitut. de hered. inſtitut. *ibid.* 1754.

Dieſe iſt des bereits 1759. verſtorbenen Profeſſors der Weltweisheit, Johann Chriſtian Eſchenbachs, Doctorſchrift. Hierwider ſchrieb der ohnlängſt verſtorbene D. Johann Tobias

Dido. Hardly will undergo these
Aen. Nymphs, and Muses nine,
pow'r the Delphian God
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Phoebus, and Phoebus' Priest
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Apollo, Delius, Patareus, Paean,
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Cynthius, Nyseus, Actius, Lycius,
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Clarius, Tenedos, Grynius, Cynthius,
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Pythius, Nomius, Dictynnius, Phoebus,
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Smintheus, Delphicus, Cynthius, Phoebus,
Dido. Aeneas, I am not
Aen. Phoebus, Phoebus

17) *Diss.* De literis cambialibus, earumque prolongatione. *ibid* 1758.

18) *Diss.* De natura ac indole correalis obligationis in genere tam, quam in specie ex delictis, præcipue quoad expensas. *ibid.* 1759.

19) *Diss.* De Jure minorum circa retractum feudalem a tutore neglectum *ibid.* 1760.

20) *Diss.* De tertia specie Processus mixti scilicet, seu, denunciatorii, ejusque indole & differentia a Processu tam Civili, quam Criminali, *ibid.* 1760.

21) *Diss.* De cessione legali, eamque in concursu creditorum probandi ratione. *Bützovii* 1765.

22) *Progr. Aditiale*, De actione hypothecaria legatariis ex L. 1. C. comm. de legat. contra coheredes competente, non ipso Jure divisa. *Gryphiswaldiæ.* 1768.

23) *Diss.* Differentiæ quædam inter spolia, & alias dejectionum species. *ibid.* 1768.

24) *Diss.* De Jure de non evocando. *ibid.* 1768.

Der Respondent, Herr Lic. Johann Rudolph Becker, stellete sie im folgenden Jahre, iedoch nur mit ungedruckten Titelbogen, unter folgender Aufschrift wiederum an das Licht: *Tractatus*, Sistens Jus de non evocando, ad fundamenta genuina revocatum, atque a spuriis principiis vindicatum. *Lubecæ* 1769.

25) *Diss.* De Proxenetis & Proxeneticis. *ibid.* 1769.

26) Gedanken und Erläuterungen über das Kirchenrecht bey Erklärung der Principiorum Juris Canonici, speciatim Juris Ecclesiastici Publici & Privati, quod per Germaniam obtinet, des Herrn Geheimden Justizraths und Professors, Georg Ludwig Böhmers zu Göttingen, entworfen, und zum Nutzen seiner Zuhörer zum Druck befördert. Bützow und Wißmar 1772.8.

27) *Diss.* Meditationes de morbo perniciali, quem Monopolia generatim Reipublicæ inferunt, nedum liberæ. *Gryphiswaldiæ* 1777.

28) *Progr.* An & quatenus inter liberas gentes introductio monopoliorum licitum sit, aut non? *ibid.* 1777.

Becker (Johann Rudolph) Beyder Rechten Licentiat und Rathsverwandter in der freyen Reichs-Stadt Lübeck. Ist zu Lübeck A. 1736. gebohren, wo sein Vater D. Johann Herrmann Becker, Prediger an der Marien-Kirche war, hat zu Rostock und Jena studiret, und hat hernach der Juristischen Praxis obgelegen. A. 1768. ward er zu Greifswald beyder Rechten Licentiat, bekam hernach zu Lübeck das Cammer-Secretariat, und endlich ist er daselbst Rathsverwandter worden. Er gehöret unter diejenigen wenigen Rechts-Gelehrten die sich, ausser den Praktischen Schlendrian, auch auf die schönen Wissenschaften legen, wie er den auch einige mahl bey gelehrten Preißschriften concurriret. Schriften:

1) *Commentatio*, De urbibus immediatis Sacri Imperii Romano-Germanici. *Rostochii & Wismariæ* 1757. 4.

2) Polybia; Oder, Die unbelohnte Treue. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, in Versen. Berlin 1767. 8.

3) *Disp. Inaug.* De Jure non evocando. *Gryphiswaldiæ* 1768. *Præs.* Herm. *Beckero.*

Und auch unter der Aufschrift:

Tractatus Historico-Juridicus, Sistens Jus de non evocando, ad fundamenta genuina revocatum, atque a spuriis principiis vindicatum. *Lubecæ* 1769. 4.

Es ist aber weiter nichts, als der Titulbogen verändert.

4) Historisch-Critische Untersuchung, betreffend den Zeitpunct der Veränderungen in der Oberherrschaft über die Stadt Rom. Zweyte vermehrte Auflage. Lübeck 1769. 8.

Beemann (Gustav Bernhard) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Königl. Gros-Britannischer, und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher und öffentlicher Professor der Rechte und der Weltweisheit auf der Universität zu Göttingen, und Beysitzer der Juristen Facultät, auch Policey-Commissarius daselbst. *a*) Gebohren A. 1720. den 25 December zu Dewitz im Mecklenburg-Strelitzischen, studirte seit den Februar 1742. zu Halle: Und nachdem er daselbst nebst seinen jüngern Bruder, Herrn Hofrath Otto David Heinrich **Beemann**, A. 1747. den 3 May, den Juristischen Doctor-Huth, und den 13 May desselben Jahres die Magister-Würde erlanget, auch seitdem so wohl Juristische, als Philosophische Vorlesungen gehalten; So ward er zu Anfange des Jahres 1749. nebst gedachten seinem Herrn Bruder, Anfangs ohne den Professors-Titul, jedoch mit einigen Gehalt, und mit der Versicherung einer Beförderung, nach Göttingen berufen. Allda setzte er darauf seit dem May 1749. seine Vorlesungen fort, und ward im Früh-Jahr 1753. ausserordentlicher Professor der Rechte, im Früh-Jahr 1759. ordentlicher Professor der Weltweisheit, bekam Anno 1760. nebst seinem Herrn Bruder, einen Ruf auf die neue Universität zu Bützow, blieb aber in Göttingen, und ward daselbst zu Anfange des Jahres 1761. auch ordentlicher Professor der Rechte, und nach einigen Jahren Policey-Commissarius. A. 1770. ward er Hofrath, und A. 1774. zweyter ausserordentlicher Beysitzer in dem Spruchs-Collegio, auch wur-

a) S. Herrn Geh. Justizraths, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrten Geschichte von der Universität zu Göttingen. §. 74. S. 151. u. f.

in die 46 größere Zeit zu vom Anfange, wo er [illegible] wo er [illegible] Jahre [illegible] Jahre [illegible] Jahre

5) *Progr.* Gedanken von den wahren Quellen des Rechts der Natur. *ibid.* 1754.

Es sind auch zeithero zu Göttingen verschiedene wohlabgefaßte juristische Probeschriften herausgekommen, an denen die beyden Herren Gebrüdere **Becmänner** vermuthlich grossen Antheil haben mögen.

Becmann (Otto David Heinrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Königl. Gros-Britannischer, und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher und öffentlicher Lehrer der Weltweisheit auf der Universität zu Göttingen. *a*) Gebohren A. 1722. den 29 Junius zu **Dewitz** in Mecklenburg-Strelitzischen, studirete seit dem Februar 1742. zu Halle: Und nachdem er daselbst nebst seinem ältern Herrn Bruder, Herrn Hofrath, Gustav Bernhard **Becmann**, A. 1747. den 3 May, den Juristischen Doctor-Huth, und den 13 May gedachten Jahres die Magister-Würde erlanget, auch seit dem so wohl Juristische, als Philosophische Vorlesungen gehalten; So ward er zu Anfange des Jahres 1749. gleichfalls, nebst gedachten seinen Herrn Bruder, Anfangs ohne den Professors-Titul, doch mit einigem Gehalt, und der Versicherung einer Beförderung, nach Göttingen berufen. Allda setzte er seit dem May 1749. seine Vorlesungen fort, und ward im Früh-Jahr 1753 ausserordentlicher Professor der Weltweisheit, und im Früh-Jahr 1759. ordentlicher und öffentlicher Professor derselben, A. 1760. hatte er nebst seinen ältern Herrn Bruder, einen Ruf als ordentlicher Rechts-Lehrer auf die neue Universität zu **Bützow**; Allein er blieb in Göttingen. A. 1770. ward ihm der Charakter eines Hofraths ertheilet.

a) S. Herrn Geh. Justizrath, **Püttern**, am angef. Orte §. 86, S. 176. u. f.

Lady, come to Greenfield, and learn from
Mrs. Greenfield how to behave yourself to your
husband. 1 Vol. 12. (1 Rthlr. 12 Gr.)

Miss Sidney Bidulph, extracted from her own
Memoirs, in a Series of Letters. 3 Vol. 12.
(3 Rthlr.)

Miss Sidney Bidulph, Fortsetzung. 3 Vol. 12.
(3 Rthlr.)

Miss Sidney Bidulph, Beschluß. 3 Vol. 12.
(3 Rthlr.)

Miss Sidney Bidulph, Fortsetzung und Beschluß.
3 Vol. 12. (

mani totius, divini, Canonici, Germanici & Feudalis. *Reuthlingæ* 1761. 8. Und unter folgenden Titul:

3) Conſpectus Corporis Juris Romani ad ordinem Inſtitutionum ſyſtematice diſpoſiti, acceſſionibus locorum parallelorum ex reliquis Juribus Imp. communibus aucti. *Francof.* & *Lipſiæ* 1764. 8.

4) Codicis Juſtinianei illuſtrationes a triga eruditorum profectæ. *Ulmæ* 1767. 4.

5) Corpus Juris Civilis reconcinnatum, in tres partes diſtributum, cum præfatione Henr. Chriſt. L. B. de *Senckenberg*, *Tomus I. Ulmæ* 1767. 4. maj.

6) Ejusdem Corporis, *Tomus II. ibid.* 1767. 4. maj.

7) Ejusdem Corporis, *Tomi II. Pars I.* & *II. ibid.* 1768. 4. maj.

8) Ejusdem Corporis, *Tomus IV. ibid.* 1769. 4. maj.

Behr (George Anton) Beyder Rechten Doctor, Hochfürſtl. Würzburg- und Speyeriſcher Geheimder- und Hofrath, der Praxeos Judic. Profeſſor Ordinarius, auch Syndicus der Univerſität Würzburg, und Julier-Univerſitäts-Receptorat-Amts Conſulent. Dieſer Rechtsgelehrte iſt, meines Wiſſens, von Kitzingen gebürtig, und hat zu Würzburg ſtudiret, wo er den 27 Februar 1737. vom Geheimdenrath, Johan Caſpar Barthel, die Doctor-Würde ertheilet bekommen, und hat an ſelbigem Tage bey ſeiner Promotion die Frage erkläret: An concordia inter Sacerdotium & Imperium omnino fovenda ſit? Nachher iſt er Würzburgiſcher Hofrath, und des Würtzburgiſchen Policey-Gerichts Rath und Conſulent, auch Aſſeſſor worden. Ohngefehr A. 1768. iſt er bey der Univerſität Profeſſor und Syndicus, auch Geheimderrath worden. Etwas näheres und zuverläſſigeres iſt mir nicht möglich geweſen, von dieſem Rechtsgelehrten in

Er-

Erfahrung zu bringen. Von ſeinen Schriften ſind mir nur folgende bekant.

1) *Diſp. Inaug.* De Executione & legitimo modo exequendi tam in ſupremis Imperii Dicaſteriis, quam ſubordinatis Judiciis ex præſcripto Legum fundamentalium Imperii, Juris Canonici, Civilis, & Provincialis Franconici uſitato. *Würceburgi* 1737. *Præſide* Leonhardo *Carlier*.

2) *Progr.* Judicium politicum ſuperioris Senatus, das Hochfürſtl. Policeygericht des Obern Raths dahier (Würzburg) ejusque officium & Jurisdictionem, præſertim circa ædificia, & illorum Jura tam ſcripta, quam non ſcripta, das Stadtbaurecht, ſiſtens. *Würceburgi* 1756.

Bellmann (Joachim Chriſtoph) Beyder Rechten Doctor, Privatdocent, und immatriculirter Advocat zu Göttingen. Iſt A. 1729. den 17 März zu Lüneburg gebohren, ſtudirte ſeit 1751. zu Göttingen, erhielt allda in Februar 1755. Facultatem legendi, und ward im November deſſelben Jahres daſelbſt beyder Rechten Doctor, nachhero auch immatriculirter Advocat. Er hielte ehedem Juriſtiſche Vorleſungen, ſoll aber ſelbige nunmehro aufgegeben haben, und die Juriſtiſche Praxin betrieben. von ihm iſt weiter nichts bekant, als ſeine Probeſchrift, die folgende Aufſchrift hat:

Ad L. XXXXII. D. de re judic. Sive, De effectu ſententiæ ad omiſſa in reſtitutione fructuum, expenſarum & uſurarum. *Gottingæ* 1755.

S. von ihm Herrn Geh. Juſtizrath, Pütters Verſuch einer Academiſchen Gelehrten Geſchichte von der Univerſität Güttingen. §. 100. S. 200. woſelbſt er meldet, daß Herr D. Bellmann eine Catecheſin Juris Civilis herauszugeben geſonnen geweſen, ſo aber bis jetzt nicht erfolget.

Frey-

Freyherr von Bellmont, (Johann Arnold) Beyder Rechten Doctor, Churmayntzischer Geheimderrath, und gewesener Sadtschultheiß zu Erfurt. a) Er ist A. 1718. den 31 Januar zu Erfurt gebohren und ein Sohn des ehemaligen Mayntzischen Regierungsraths, Philipp Franz von Bellmont, welcher 1740. als Professor des Staatsrechts und Historie zu Erfurt verstorben. Die Schulstudien trieb er in dem damahligen Jesuiter-Collegio zu Erfurt, und hernach zu Heiligenstadt. Von A. 1731. studirte er zu Erfurt, und hernach zu Prag, von dar aber gieng er nach Regenspurg. A. 1740. erhielt er nach Absterben seines Herrn Vaters dessen gehabte Profession des Staasrechts und Historie, nebst der Aufsicht über die Boineburgische Bibliothek, worauf er noch in selbigem Jahre beyder Rechten Doctor wurde, auch von Maynz aus den Charakter eines Regierungsraths erhielt, und A. 1743. wurde er zum würklichen Regierungsrath ernennet, und in dieses Collegium eingeführet. A. 1759. nach D. Rötermundts Absterben ward er Stadtschultheiß, worauf er A. 1762. die gehabte Profession und die Aufsicht über die Boineburgische Bibliothek niederlegte. Nachher ist er in den Freyherrenstand erhoben worden, und hat den Charakter eines Churfürstl. Mayntzischen Geheimdenraths erhalten. Den letzten Winter in den bekanten siebenjährigen Kriege wurde Erfurt stark mit Preußischen Trouppen besetzet, und da scheinet es, als ob nach geschlossenen Frieden ihme von seinen Feinden vieles zur Last geleget worden, welches aus der nachher an-

---

a) S. 1) Conr. Wilh. *Streckeri Progr. Invitat.* Disputationi Inaug. de Bellmont præmissum. *Erfordiæ* 1740. 2) Sinnholds Erfordia literata. Des dritten Bandes, erstes Stück. S. 111. und 112.

anzuführenden Schrift ganz deutlich erhellet. Der Herr von Bellmont verließ hierauf Erfurt und seine Dienste, und begab sich auf sein Ritterguth bey Arnstadt, wo er privatisiret. Man hat von ihm wenig Schriften, und von denselben sind mir nur folgende bekant worden:

1) *Disp. Inaug.* Exhibens Positiones Juridicas. *Erfordiæ* 1740.
2) *Diss.* Sistens Positiones ex Jure. *ibid.* 1743.
3) *Diss.* De materia fidei in Jure obveniente. *ibid.* 1756.
4) *Progr.* De antiquitate Academiæ Erfordiensis, & quædam de gente illustri Khevenhülleriana. *ibid.* 1756. Disputationi solemni, Francisci Antonii, Comitis de *Khevenhüller*, De eligendo Romanorum Rege, præmissum.
5) Nachrichten von dem, was in Erfurt seit dem im Jahr 1763. geschlossenen Frieden, bis hieher mit Stadt und Land, besonders aber mit verschiedenen Räthen und Dienern vorgefallen, in Briefen, mit darzu gehörigen Beylagen und Urkunden, aus Pflicht vor die Wahrheit und Unschuld herausgegeben. Erster Theil. Frankfurt und Leipzig 1770. fol.

Daß ein zweyter Theil hiervon herraus gekommen wäre, ist mir nicht bekant; So viel aber kann man aus diesen Nachrichten ersehen, was dem Herrn von Bellmont zur Last geleget werden wollen.

Auch hat der Herr von Bellmont den 21 Februar 1743. in dem Juristischen Hörsaale eine Lobrede zum Gedächtniß der von dem Herrn Grafen Philipp Wilhelm von Boineburg gestifteten Universitäts-Bibliothek gehalten; Man findet aber nicht, daß selbige zum Druck befördert worden.

von Bennigsen (Rudolph Christian) Churfürstl. Sächsischer Canzlar der Stiftsregierung zu Merseburg.

Berg, Thale, einen Abriß der Gegend, die Lage der Dörfer, Städte, Flüsse, Seen, Wälder, Berge, Thäler, Felder, Wiesen, Weinberge, Gärten, Obstbäume, Kornfelder, Weinstöcke, Gemüse, Getreide, Obst, Wein, Vieh, Wild, Geflügel, Fische, Krebse, Austern, Perlen, Bernstein, Korallen, Metalle, Mineralien, Salz, Steinkohlen, Torf, Erdharze, Erdöle, Steine, Erden, Thone, Sand, Kies, Gebäude, Kirchen, Klöster, Schlösser, Rathhäuser, Zeughäuser, Kornhäuser, Salzhäuser, Bergwerke, Hütten, Salzwerke, Salzsiedereien, Manufakturen, Fabriken, Handwerker, Künstler, Gewerbe, Handlung, Schiffahrt, Einwohner, Sitten, Gebräuche, Kleidungen, Sprachen, Religionen, Regierungsform, Gesetze, Gerichtsbarkeit, Einkünfte, Ausgaben, Schulden, Kriegsmacht, Geschichte, Alterthümer, Merkwürdigkeiten, Naturseltenheiten, Kunstsachen, Bibliotheken, Gelehrte, Schriftsteller, Gelehrsamkeit, Akademien, Universitäten, Gymnasien, Schulen, Lehrer, Lehrbücher, Lehrmethoden, Lehrgebäude, Lehrsätze, Lehrmeinungen, Streitigkeiten, Irrthümer, Vorurtheile, Wahrheiten, Entdeckungen, Erfindungen, Verbesserungen, Vervollkommnungen, Fortschritte, Rückschritte, Stillstand, Verfall, Untergang, Wiederaufleben, Wiederherstellung, Neuerungen, Neuerungssucht, Neuerungsgeist, Aufklärung, Dunkelheit, Finsterniß, Barbarei, Cultur, Verfeinerung, Verwilderung, Ausartung, Entartung, Ausschweifung, Unmäßigkeit, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Unkeuschheit, Wollust, Ueppigkeit, Verschwendung, Sparsamkeit, Geiz, Habsucht, Armuth, Dürftigkeit, Mangel, Hunger, Theurung, Wohlfeilheit, Ueberfluß, Reichthum, Wohlstand, Glückseligkeit, Unglückseligkeit, Elend, Jammer, Krankheiten, Seuchen, Pest, Gesundheit, Leben, Tod, Sterblichkeit, Unsterblichkeit, Ewigkeit, Zeit, Raum, Bewegung, Ruhe, Kraft, Schwäche, Stärke, Schwere, Leichtigkeit, Dichtigkeit, Undurchdringlichkeit, Durchdringlichkeit, Elasticität, Unelasticität, Trägheit, Thätigkeit, Wirksamkeit, Unwirksamkeit, Wirkung, Ursache, Grund, Folge, Zufall, Nothwendigkeit, Freiheit, Unfreiheit, Sklaverei, Leibeigenschaft, Unterthänigkeit, Gehorsam, Ungehorsam, Widersetzlichkeit, Aufruhr, Empörung, Rebellion, Krieg, Frieden, Waffenstillstand, Bündniß, Allianz, Vertrag, Friedensschluß, Gesandtschaft, Gesandte, Gesandtschaftsrecht, Völkerrecht, Naturrecht, Staatsrecht, Privatrecht, Gesetzgebung, Gesetzgeber, Gesetzbücher, Gesetzkunde, Gesetzkenntniß, Gesetzverdrehung, Gesetzverletzung, Gesetzübertretung, Gesetzbeobachtung, Gesetzvollziehung, Gesetzvollzieher, Gesetzausleger, Gesetzverdreher, Gesetzverletzer, Gesetzübertreter, Gesetzbeobachter

Gedichten gewesen wären. Es war ja auch nicht Sitte, daß Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, wie es Brauch war, daß Sänger ihre Lieder selbst sangen. Ein Gedicht, das nicht gesungen wurde, sondern gelesen werden sollte, konnte nicht anders als in Prosa geschrieben sein. Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

Wenn Dichter ihre Gedichte selbst vortrugen, so geschah es, weil sie selbst sie sangen. Wenn sie sie selbst sangen, so geschah es, weil sie selbst sie dichteten. Wenn sie sie selbst dichteten, so geschah es, weil sie selbst sie erlebten.

setzung des Codicis Augustei aufzutragen, welches grosse Werk er auch binnen drey Jahren dermassen zu Stande brachte, daß es mit höchster Approbation, und zu ungemeinen Nutzen des gemeinen Wesens in Jahr 1772. zu Leipzig in zwey Folio Bänden zum Vorschein kam.

Im Jahr 1776. ernenneten Ihro jetzt glorreichst regirende Churfürstl. Durchl. zu Sachsen ihn zu Dero Stiftscanzler zu Merseburg, worzu er auch am 15 August 1776. bey dasiger Regierung installiret wurde. Daselbst lebt er mit seiner zweyten Gemahlin, einer gebohren **Vitzthum von Eckstädt** aus dem Hause Coythayn, und einem noch übrig gebliebenen Sohne in beglückter Zufriedenheit, und verwendet seine Nebenstunden auf gelehrte Beschäftigungen. **Schriften:**

1) Oeconomisch-Juristische Abhandlung, Vom Pacht und Verpachtung der Güther. Erster Theil. Leipzig 1756. Zweyter Theil. Das. 1761. 8. Zweyte Ausgabe. Das. 1771. 8.

2) Abhandlung, Vom Anschlag der Güther in Sachsen. Erster Theil. Leipzig 1758. Zweyter Theil. Ebendas. 1761. 8. Zweyte Ausgabe. Ebendas. 1771. 8.

Beyde Abhandlungen befinden sich in denen obgedachten Oeconomischen Nachrichten, welche der Herr Verfasser derselben so gleich besonders abdrucken ließ, und also zu eigenen Tractaten erwachsen sind, welche, wie nur gedacht, A. 1771. neu edirt worden, und nicht ohne allen Beyfall geblieben sind.

3) Johann Gottfried Schaumburgs Einleitung zum Sächsischen Rechte. Durch Anführung der neuern Mandate, Rescripte, Generalien und Verordnungen vermehrt, und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzet. Dresden 1768. 8.

Dieses Juristische Handbuch hatte der Herr Stiftscanzler blos zu seinem privat Gebrauche mit

neue neuen Bauwerke, Abänderungen an den bestehenden, sowie die Beseitigung der letzteren, ferner die Errichtung von Gebäuden, welche zu gewerblichen Anlagen bestimmt sind, oder eine gewerbliche Benutzung erhalten sollen, endlich die Errichtung von Gebäuden, welche zu Versammlungen von Menschen dienen sollen, dürfen nur mit Genehmigung der Baupolizeibehörde ausgeführt werden. Diese Genehmigung wird durch eine Bauerlaubniß ertheilt, welche nur dann versagt werden darf, wenn das Bauvorhaben gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes oder gegen die auf Grund desselben erlassenen Vorschriften verstößt.

Die Bauerlaubniß ist ferner nicht zu ertheilen, wenn das Bauvorhaben gegen die Bestimmungen des Bebauungsplanes verstößt, oder wenn durch seine Ausführung die Sicherheit des Verkehrs gefährdet wird.

Die Bauerlaubniß darf ferner nicht ertheilt werden, wenn durch die Ausführung des Bauvorhabens die Gesundheit der Bewohner des Grundstückes oder der Nachbargrundstücke gefährdet wird.

Die Bauerlaubniß darf endlich nicht ertheilt werden, wenn durch die Ausführung des Bauvorhabens die Sicherheit der Nachbargrundstücke gefährdet wird.

Beseke (Johann Melchior Gottlieb) Der Philosophie und beyder Rechten Doctor, der letztere Professor bey der Petrinischen Academie zu Mietau in Curland, der Königl. Gelehrten Gesellschaft zu Frankfurt an der Oder, und der Lateinischen Gesellschaft zu Jena Mitglied. Derselbe ist zu **Burg** in Herzogthum Magdeburg den 26 September 1746. gebohren. Sein Vater Herr Christian Wilhelm Beseke, welcher in der gelehrten Welt sich auch rühmlichst bekannt gemacht hat, ist daselbst Inspector des Jerichauischen Kreyses, Pastor Primarius, und Ephorus aller Schulen. Die Schulstudien hat er in dem berühmten Kloster Bergen bey Magdeburg in denen Jahren 1761. bis 1765. getrieben, hielt sich nachher noch zwey Jahr in dem Hause seines Vaters auf, studirete unter dessen Anweisung besonders Mathematik und Philosophie, und ließ sich zum Studio theologico vorbereiten. Zu Ende des Jahres 1766. gieng er auf die Universität zu Frankfurt an der Oder, und genoß anderthalb Jahr den besondern Theologischen Unterricht des seel. D. Töllners. Nach bey nahe geendigten Theologischen Cursus wandte er sich zum Studium der Rechtsgelehrsamkeit, welche er auch unter den seel. Geheimdenrath, **Böhmer**, beendigte. Er wiedmete sich dem Academischen Leben, die guten Aussichten aber, die ihm darzu in Frankfurt an der Oder eröfnet wurden, schlugen ihm fehl, dahero er sich von dem gelehrten Herrn **von Arnim** auf Suckow in der Uckermark bewegen ließ, zu ihm zu ziehen, und lebte daselbst einige Monate, um zur gesetzten Zeit seinen Sohn auf die Universität zu Halle zu führen. Nach anderthalb Jahren starb der Vater seines Eleven, und er ward einiger Familien Umstände wegen, aus seiner Verbindung entlassen. Herr Beseke blieb zu Halle, wurde daselbst A. 1772. Magister der Weltweisheit, und hielt so gleich Philosophische Vorlesungen. In

eben demselben 1772. Jahre ward er auch beyder Rechten Doctor, und laß neben denen Philosophischen, auch Juristische Collegia. Zwey Jahre lebte er daselbst als Privat Docent, und bekam darauf im Jahr 1774. zwey Vocationen, eine als Professor der Rechte nach Lingen, die andere aber nach Mietau bey der allda vom Herzog, Peter, neu gestifteten Academie mit einem sehr ansehnlichen Gehalt, wohin er auch in demselben Jahre abgieng. Im Jahre 1775. wurde die neue Petrinische Academie aufs feyerlichste eingeweyhet, und kurz darauf verehlichte sich Herr Beseke mit der Tochter des Generalsuperintendentens der Herzogthümer Curland und Semgallen, Herrn Christian Huhns. Seine Schriften sind folgende:

1) *Disp. Inaug. Philos.* De Jure cogendi. *Halæ* 1772. *Præs.* Io. Christ. *Fœstero.*
2) *Progr.* sub Titulo: Meine Pflichten. Eben daselbst. 1772.
3) *Diss. Inaug. Jurid.* De origine modorum contrahendi apud Romanos *ibid.* 1772.
4) *Progr.* Num litis contestatio semper malam fidem inducat, ex sententia Pauli in L. 40. D. de heredit. petit. *ibid.* 1772.
5) *Diss.* De homicidio ex vitæ tædio ad oppetendam mortem commisso non mortis pœna, sed perpetuis carceribus puniendo. *ibid.* 1772.
6) *Commentatio*, De cretione, Jure deliberandi, & inventario in adeunda haereditate *ibid.* 1773. 4.
7) Ueber die Quellen der Moralität und Verbindlichkeit, als die ersten Gründe der Moral-Philosophie und des Naturrechts. Halle 1774. 8.
8) De alienatione hereditatis, ad L. 2. D de heredit. vel act. vendit. *Halæ* 1774. 8.
9) *Progr.* Versuch einer Abbildung eines Römischen Rechtsgelehrten; Als eine Vorbereitung zum Unterricht in der Römischen Rechts-Wissenschaft. Mietau 1774. 4.

10)

10) *Commentatio*, De frumentaria largitione & Legibus frumentariis. *Mietaviæ* 1776. 8. cum *fig. æn.*

11) Entwurf eines Lehrbuchs der Natürlichen Pflichten. Mietau 1777. 8.

12) Christoph. Ludov. *Crellii* Opera omnia edidit per Fasciculos. *Halæ* apud Hendelium. 4. Ultimi Fasciculi sub prelo sudant.

13) Thesaurus Juris Cambialis. II. *Tomi. Berolini* 1781. 4. maj.

Der erste Theil kommt bey Voß in Berlin zur Jubilate-Messe 1781. gewiß heraus. Der zweyte Theil soll zur Michaelis-Messe 1781. auch nachfolgen.

14) Eine fertige Schrift unter den Titul: Specimen Codicis critici ad πρῶτα Pandectarum, liegt schon in Teutschland zum Drucke fertig, hat aber noch keinen Verleger finden können. Der Codex criticus Pandectarum, der aus einer möglichst vollständigen Sammlung aller Textes Emendationen, Conjecturen, Observationen enthält, wird bald in MSto fertig seyn. Er erfüllet das, was im Gebauerischen Corpore Juris nicht geleistet worden.

Nachrichten von Herrn Professor Beseken finden sich auch 1) im Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritte Ausgabe. S. 69. und in dem Nachtrage zu dieser Ausgabe, S. 42. 2) In des Gadebusch Livländischen Bibliothek, 1 Theile. Und 3) in Bernoulli Reisebeschreibung durch Preußen, Curland, Rußland, und Pohlen.

von Beulwitz (Ludwig Friedrich) Königl. Großbritannischer, und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Oberappellations Gerichtsrath zu Zelle, und dermahliger Reichstags Gesandter zu Regenspurg. Ist ein Sohn des ehemahligen berühmten und gelehrten Schwarzburg-Rudelstädtischen Ge-

heimdenraths, Canzlers und Consistorialpräsidentens zu Frankenhausen, Anton Friedrichs von Beulwitz und zu Frankenhauseu gebohren, studirete zu Göttingen, und kam bald nachher in Chur Hannöverische Dienste als Oberappellations Gerichtsrath, seit einigen Jahren aber stehet er als Reichstags Gesandter zu Regenspurg. Er hat, wie alle seine Herrn Brüder, sich durch folgende Schriften bekant gemacht, als:

1) *Epistola*, De Consuetudine arma & insignia in funeribus militum vertendi Romanis haud ignota. *Francohusæ* 1747. 4.
2) *Disp.* De memorabilibus in electione Rudolphi I. *Gottingæ* 1750. 4.
3) *Disquisitio*, De mandato nec domini, nec mandatarii voluntate revocando. *Francohusæ*, 1752. 4.
4) *Commentatio*, De sepultura Imperatorum Spirensi. *ibid.* 1752.
5) *Commentatio*, De ultima Rudolphi I. cura, ut filius in regno succedat. *ibid.* 1753.

von Beulwitz (Wilhelm Friederich) Herzogl. Sachsen Coburg-Saalfeldischer Geheimderrath, Canzler und Consistorialpräsident zu Coburg. Ist der älteste Sohn des vorhin angeführten Schwarzburg-Rudelstädtischen Geheimdenraths ꝛc. Anton Friederichs von Beulwitz, ein Bruder des vorhergehenden, und zu Frankenhausen A. 1722. den 5 September gebohren. Studirete zu Halle, und ward nach zurückgelegten Academischen Jahren Fürstl. Schwarzburg-Sondershausischer Cammer-Juncker, wie auch Regierungs- und Consistorialassessor, A. 1747. aber Herzogl. Sachsen Coburg-Saalfeldischer Hof- und Regierungsrath zu Coburg und nachhero Geheimderrath, Canzler und Consistorialpräsident. Folgende Schriften führen seinen Nahmen, als:

1) *Gra-*

1) *Gratulatio*, Pauca quædam ex patriæ fatis, Principumque rebus geſtis, de Gallis amicis exercitibus atque armis Germaniam olim ſubeuntibus. *Halæ* 1742. 4.

2) *Epiſtola*, Qua Venetiarum atque Belgii Reſpublicæ de arcenda Gallorum vicinitate, cum extremo diſcrimine, ac prope exitio ſuo olim laborantes, repræſentantur. *ibid.* 1742. 4.

3) *Diſſ.* De auxiliis hoſti præſtitis, more Gentium hodierno hoſtem non efficientibus. *ibid.* 1743. 4.

4) *Diſquiſitio*, An expedat Germaniæ, cenſere in Imperii Proceribus exteros Reges? *ibid.* 1743. 4.

5) Triga Diſſertationum Juridicarum: 1) Curatorem bonorum in concurſu datum debitori non de minori diligentia præſtanda teneri, quam creditoribus. 2) Non in favorem debitoris res incorporales in executione ultimo loco ſervari. 3) Uſum doctrinæ, de exulante debitoris favore circa prælationem rerum corporalium præ incorporalibus, per nonnullas concluſiones demonſtrat. *Ipſiæ* 1746. 4.

6) *Diſſ.* De nimia extenſione Jurium ſingularium, ſive, caſuum, ubi Status I. R. G. tanquam unum corpus conſiderari nequeunt. Occ. Art. V. §. 52. I. P. O. & ibi verborum: Omnibusque aliis negotiis, ubi Status tanquam unum Corpus conſiderari nequeunt. *ibid.* 1748. 4.

Die beyden Abhandlungen, 1) De Decimarum Thuringicarum a Moguntinis Epiſcopis olim exactarum juſtitia &c. und 2) De excommunicationis in Electorem S. R. I. Eccleſiaſticum a Pontifice Romano decretæ effectibus civilibus, die S. 70. des Hamberger-Meuſeliſchen Gelehrten Teutſchlandes, dritter Ausgabe, dem Herrn Geheimenrath zugeeignet worden, haben einen ſeiner Herrn Brüder, Nahmens Johann Friedrich von Beulwitz zum Verfaſſer.

Biedermann (Traugott Andreas) Beyder Rechten Doctor, Oberhofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, und Conſulent der Kaufmannſchaft zu Leipzig. *a*) Hat zu Annaberg A. 1743. den 29 November dieſe Welt erblicket, ſtudirete ſeit 1763. zu Leipzig, ward hernach zu Halle Hofmeiſter des Sohnes des Geheimden Finanzrath, **Jinnow**, auch nachhero des Sohnes des verſtorbenen Preußiſchen Staats-Miniſters **von Schlabrendorf**. Ward A. 1771. am letzten Tage des Jahres zu Halle beyder Rechten Doctor, und wendete ſich wiederum nach Leipzig, wo er nachgehends Oberhofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, auch Conſulent der Kaufmanſchaft geworden. Er hält auch Juriſtiſche Vorleſungen, beſonders über das Teutſche Staatsrecht. **Schriften:**

1) *Diſp. Inaug.* De Jure reformandi territoriali ad tres religiones in Imperio R. G. receptas haud reſtricto. Ad verba finalia Art. VII. P. O. *Halæ* 1771.

2) *Diſſ.* De viſitatione & reviſione Camerali tamquam cauſa regiminis vi poteſtatis inſpectoriæ inſtituenda. *Lipſiæ* 1772.

Wie er ſich in Halle aufhielt, arbeitete er an denen Hälliſchen Gelehrten Zeitungen; Vorjetzo aber iſt er ein Mitarbeiter an der Schottiſchen Critik und zwar vom 5 Bande an.

Biener (Chriſtian Gottlob) Beyder Rechten Doctor zu Leipzig. *b*) Iſt zu Zörbich A. 1748. den

---

a) S. auch D. **Weiz** Gelehrtes Sachſen. S. 19. und 20. auch das **Hamberger-Meuſeliſche** Gelehrte Teutſchland. S. 73.

b) S. 1) Io. Theoph. *Segeri Progr.* De ſuprema rei judiciariæ in Imperio poteſtate. *Lipſiæ* 1777. Ejus *Diſſ. Inaug.* præmiſſum. 2) D. **Weiz** Gelehrtes Sachſen. S. 20.

Art. 2. Preußen übernimmt, Hannover nach Maßgabe der Bevölkerung einen Theil der Schulden des Königreichs Westphalen, und zwar Preußen 4/5, Hannover 1/5. Art. 3. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Königreichs Westphalen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 4. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Berg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 5. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Berg. Art. 6. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Frankfurt, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 7. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Frankfurt. Art. 8. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Fulda, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 9. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Fulda. Art. 10. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Hessen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 11. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Hessen. Art. 12. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Nassau, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 13. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Nassau. Art. 14. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Oldenburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 15. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Oldenburg. Art. 16. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Großherzogthums Sachsen-Weimar, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 17. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Großherzogthums Sachsen-Weimar. Art. 18. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Braunschweig, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 19. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Braunschweig. Art. 20. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Nassau-Usingen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 21. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Nassau-Usingen. Art. 22. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Nassau-Weilburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 23. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Nassau-Weilburg. Art. 24. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Sachsen-Coburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 25. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Sachsen-Coburg. Art. 26. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Sachsen-Gotha, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 27. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Sachsen-Gotha. Art. 28. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Sachsen-Meiningen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 29. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Sachsen-Meiningen. Art. 30. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Sachsen-Hildburghausen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 31. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Sachsen-Hildburghausen. Art. 32. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Anhalt-Bernburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 33. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Anhalt-Bernburg. Art. 34. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Anhalt-Dessau, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 35. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Anhalt-Dessau. Art. 36. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Herzogthums Anhalt-Cöthen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 37. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Herzogthums Anhalt-Cöthen. Art. 38. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 39. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. Art. 40. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 41. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt. Art. 42. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 43. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen. Art. 44. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 45. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen. Art. 46. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Lichtenberg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 47. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Lichtenberg. Art. 48. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Isenburg-Birstein, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 49. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Isenburg-Birstein. Art. 50. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Salm-Salm, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 51. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Salm-Salm. Art. 52. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Salm-Kyrburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 53. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Salm-Kyrburg. Art. 54. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Leyen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 55. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Leyen. Art. 56. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 57. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen. Art. 58. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 59. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen. Art. 60. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Lichtenberg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 61. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Lichtenberg. Art. 62. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Isenburg-Birstein, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 63. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Isenburg-Birstein. Art. 64. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Salm-Salm, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 65. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Salm-Salm. Art. 66. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Salm-Kyrburg, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 67. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Salm-Kyrburg. Art. 68. Preußen tritt in alle Rechte und Verbindlichkeiten des Fürstenthums Leyen, welche nicht durch gegenwärtige Uebereinkunft besonders bestimmt sind. Art. 69. Preußen übernimmt 1/3 der Schulden des Fürstenthums Leyen.

beurtheilet; Aber in der Erfurtischen Gelehrten Zeitung, 1780. N. 44 und 45. sehr hähmisch critisiret, und der Verfasser ein Wasserträger in Israel genennet worden.

7) *Diss.* De originibus Jurisdictionis Feudalis ex Jurisdictione ordinaria repetendis. *Lipsiæ* 1780.

8) De natura & indole dominii in territoriis Germaniæ, ejusdemque effectibus, tam in Regalibus, quam in alienando & obligando territorio competentibus. *Libri II. Halæ* 1780. 8. maj.

9) Bedenklichkeiten bey Verbannung der ursprünglich fremden Rechte aus Teutschland, und Einführung eines allgemeinen Teutschen National Gesetzbuches; Nebst einigen Betrachtungen über die Verbesserung der Gesetze in einzelnen Staaten und Landes Hoheiten des heil. Römischen Reichs. Componitur orbis Regis ad exemplum. Halle 1781. 8.

Böhmer (Georg Ludwig) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Königl. Großbritannischer, und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Geheimderjustizrath, oberster und erster Lehrer der Rechte und Præses oder Ordinarius der Juristen-Facultät auf der Universität zu Göttingen *a*) Dieser würdige Rechtsgelehrte hat 1715. den 18 Februar zu Halle das Licht dieser Welt erblicket, und ist der dritte Sohn des Welt berühmten Geheimdenraths, Mag-

---

a) S. 1) Meine Zuverläßige Nachrichten von denen jetzt lebenden Rechtsgelehrten. Theil 1. S. 1 — 25. und 2) Herr Geh. Justizraths, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrtengeschichte von der Universität Göttingen, §. 69. S. 137 — 140. Worzu man nunmehro die fernern Lebens-Umstände und Schriften gebracht.

Wappen, Bürgerwappenbuch, mit Abbildungen der Wappen, Siegel und Münzen der Schweizer Städte und Landschaften. Zürich, Meyer und Zeller, 8. 1. Heft. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1854. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1855. 2. Heft. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1856. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1857. 3. Heft. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1858. Inhaltsverz. und 4 Taf. 1859.

Anhang: Ein Schlußwort, angeregt durch Dr. Hermann Bahrs Buch „Die Überwindung des Naturalismus“. Dresden, Pierson, 1891. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die Überwindung des Naturalismus. Als Vorrede zu einer Geschichte der jüngsten Literatur in sechs Vorträgen. Dresden, Pierson, 1891. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Zur Kritik der Moderne. Dresden, Pierson, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die gute Schule. Dresden, Pierson, 1890. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die neue Schule der Frauen. Dresden, Pierson, 1891. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die Mystik. Dresden, Pierson, 1891. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die Wiener Moderne. Dresden, Pierson, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Die Kritik der Sinne. Dresden, Pierson, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweite Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dritte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebente Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Elfte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zwölfte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreizehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunzehnte Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundzwanzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtunddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neununddreißigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundvierzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundfünfzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundsechzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundsiebzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundachtzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweiundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreiundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechsundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achtundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunundneunzigste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Hundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Einundhundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweihundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreihundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Vierhundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Fünfhundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Sechshundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Siebenhundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Achthundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Neunhundertste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Tausendste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Zweitausendste Auflage. Berlin, Fischer, 1894. 8°. 1 Bl., 48 S. 1 M.

Bahr, Hermann, Der Antisemitismus. Ein internationales Interview. Dreitausend

in dieser Sammlung, die Kunst die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Erstes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Zweites Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Drittes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Viertes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Fünftes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Sechstes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Siebendes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Achtes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Neuntes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Zehntes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Eilftes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Beschreibung einer neuen Art, die Augen Gegenstände, die sich in der Ferne befinden, deutlich zu sehen. Zwölftes Stück. 1 Alph. 1 Bogen.

Ordnen, dann geordnetes Schreiben und das Schreiben nach Ordnung, Ordnung halten, Ordnung machen, Ordnung schaffen, Ordnung stiften, Ordnung treiben, Ordnung verlangen, Ordnung verlieren, Ordnung zu machen, Ordnungsliebe, Ordnungsmann, Ordnungsmäßig, Ordnungsmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeitsbeweis, Ordnungsmäßigkeitsvermutung, Ordnungsmäßigkeitsvermutung, Ordnungsmäßigkeitsvermutung

Bischöfen, Gebrauch derselben beym Pontificiren, 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

a) Die wesentlichen unveränderl. Grundsätze der Logik u. Metaphysik. Ein Lehrbuch für Gymnasien. 1. Bd. Logik. 1. Abth. Die Lehre vom Begriffe. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

b) Dasselbe. 2. Bd. Logik. 2. Abth. Die Lehre vom Urtheile. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

c) Dasselbe. 3. Bd. Logik. 3. Abth. Die Lehre vom Schlusse. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

d) Dasselbe. 4. Bd. Logik. 4. Abth. Die Lehre von der Methode. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

e) Dasselbe. 5. Bd. Metaphysik. 1. Abth. Die Lehre vom Seyn. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

f) Dasselbe. 6. Bd. Metaphysik. 2. Abth. Die Lehre von Gott, Geister- u. Körperwelt. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

Hiervon complet: a—f. Bd. 1—6. Ebd. 6 Thlr.

g) Lehre der Metaphysik. 8. (VIII, 120 S.) Ebd. 1 Thlr.

Diese Werke sind auch unter dem Titel: Lehrbuch der Philosophie für Gymnasien. 1. Bd. Logik. 1. Abth. Die Lehre vom Begriffe. 2. Bd. Logik. 2. Abth. Die Lehre vom Urtheile. 3. Bd. Logik. 3. Abth. Die Lehre vom Schlusse. 4. Bd. Logik. 4. Abth. Die Lehre von der Methode. 5. Bd. Metaphysik. 1. Abth. Die Lehre vom Seyn. 6. Bd. Metaphysik. 2. Abth. Die Lehre von Gott, Geister- u. Körperwelt. Ebd. 6 Thlr.

Die obige wichtige Schrift, die zunächst zum Gebrauche für Gymnasien bestimmt ist, enthält die Grundsätze der Logik und Metaphysik, welche jeder Gebildete wissen muß, und ist daher auch für Lehrer, Studirende, Geistliche, Juristen u. s. w. sehr brauchbar.

Hoffmann, Dr. Ernst Theodor Wilhelm, Kapellmeister, Musikdirector u. Componist, geb. zu Königsberg 1776, gest. zu Berlin 1822.

a) Fantasien und Capricen für das Pianoforte. 1. Bd. Mit 1 Titelkupfer. 8. (VIII, 208 S.) Berlin, Reimer. 1 Thlr. 12 Gr.

b) Dasselbe. 2. Bd. Mit 1 Titelkupfer. 8. (VIII, 208 S.) Ebd. 1 Thlr. 12 Gr.

c) Dasselbe. 3. Bd. Mit 1 Titelkupfer. 8. (VIII, 208 S.) Ebd. 1 Thlr. 12 Gr.

Hiervon complet: a—c. Bd. 1—3. Ebd. 4 Thlr. 12 Gr.

Diese Fantasien und Capricen sind ein Werk, das in Deutschland seines Gleichen nicht hat, und das jeder Musikfreund besitzen muß.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 17.

14) *Theſes*, De Jure conferendi beneficia ex Jure devoluto. *ibid.* 1748.

Es ſind 36 Sätze, die den Reſpondenten, Herrn Heinrich Chriſtian Jaup, vermuthlich zum Verfaſſer haben.

15) De delictis extra territorium admiſſis. *ibid.* 1748.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 20.

16) De Juribus ex ſtatu militari Germanorum pendentibus. *ibid.* 1749. *Editio II.* recognita. *ibid.* 1750.

Und in dem Gründlichen Unterricht von der Burggrafenwahl in der Kayſerl. und des Heil. Röm. Reichs Burg Friedberg. Göttingen 1750.

17) De mulctis ſtuprorum, vulgo: Send- oder Hurren-Brüchen, præſertim ſecundum Jus Brunſvico-Lüneburgicum. *ibid.* 1749.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 22.

18) De origine & ratione Decimarum in Germania. *ibid.* 1749.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 18. Nebſt 50. zur Erläuterung dieſer wichtigen Materie dienenden Urkunden des 12. 13. und 14 Jahrhunderts.

19) De obligatione ſucceſſoris ex Expectativa feudali anteceſſoris. *ibid.* 1749.

20) De liberis fideicommiſſo oneratis. *ibid.* 1749.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 6.

21) De gravamine communi S. R. Imp. Statuum. *ibid.* 1751.

Und in *Tomo II.* Electorum &c. No. 5.

22) De querela inofficioſæ donationis fratrum. *ibid.* 1751.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 9.

23) De officio & poteſtate Rabbini provincialis in terris Brunſvico-Lüneburgicis. *ibid.* 1751.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 23.

24) De originibus præcipuorum Jurium Archi-Epiſcopi, & S. R. I. Electoris Colonienſis. *ibid.* 1753.

Und in *Tomo II.* Electorum &c. No. 8.

25) De Jure mercedis opificum in concurſu creditorum. *ibid.* 1753.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 12.

26) De Jure Principis libertatem commerciorum reſtringendi in utilitatem ſubditorum. *ibid.* 1754.

Und in *Tomo III.* Electorum &c. No. 19.

27) De appellationis interpoſitæ renunciatione. *ibid.* 1755.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 13.

28) De impari matrimonio, & Jure liberorum ex eo natorum circa ſucceſſionem feudalem. *ibid.* 1755.

29) De herede ſuo ab hereditate ſe abſtinente, & ſe immiſcente. Ad L. 57. D. de acqu. & omitt. hered. *ibid.* 1756.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 4.

30) De impedita Feudi conſolidatione. *ibid.* 1757.

31) *Theſes*, De ſucceſſione Villicali in Ducatu Lüneburgico. *ibid.* 1762.

Hieraus iſt des Herrn Friedrich Carſtens nachheriger Tractat erwachſen, ſo zu Göttingen 1763. 4. mit des Herrn Geh. Juſtizrath Böhmers, Vorrede herausgekommen.

32) De obligatione locatoris ob uſum rei locatæ maxime per bellum impeditum. *ibid.* 1764.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 10.

33) De ordine ſuccedendi ex Jure Primogenituræ inter co-inveſtitos in Feudis Imperii, ſpeciatim in Dynaſtia Imp. Schaven *ibid.* 1765.

34) De diſcrimine ſuorum & emancipatorum in ſucceſſione inteſtati Jure novo ſublato. *ibid.* 1766.

Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 5.

Ad Ein gelehrter Mann, dem in seinem Amte Gewalt angethan worden, 1. 2. 3.

Ein Gelehrter, der sich in seinem Amte nicht recht aufführet, 1. 2. 3.

Ein Gelehrter, der sich in seinem Amte recht aufführet, 1. 2. 3.

Ein Gelehrter, der sich in seinem Amte recht aufführet, und dem dennoch Gewalt angethan wird

Bd. 6. Leipzig, Duncker & Humblot, 1884. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 7. Leipzig, Duncker & Humblot, 1885. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 8. Leipzig, Duncker & Humblot, 1886. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 9. Leipzig, Duncker & Humblot, 1887. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 10. Leipzig, Duncker & Humblot, 1888. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 11. Leipzig, Duncker & Humblot, 1889. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 12. Leipzig, Duncker & Humblot, 1890. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 13. Leipzig, Duncker & Humblot, 1891. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 14. Leipzig, Duncker & Humblot, 1892. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 15. Leipzig, Duncker & Humblot, 1893. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 16. Leipzig, Duncker & Humblot, 1894. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 17. Leipzig, Duncker & Humblot, 1895. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 18. Leipzig, Duncker & Humblot, 1896. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 19. Leipzig, Duncker & Humblot, 1897. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 20. Leipzig, Duncker & Humblot, 1898. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 21. Leipzig, Duncker & Humblot, 1899. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 22. Leipzig, Duncker & Humblot, 1900. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 23. Leipzig, Duncker & Humblot, 1901. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 24. Leipzig, Duncker & Humblot, 1902. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 25. Leipzig, Duncker & Humblot, 1903. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 26. Leipzig, Duncker & Humblot, 1904. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 27. Leipzig, Duncker & Humblot, 1905. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 28. Leipzig, Duncker & Humblot, 1906. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 29. Leipzig, Duncker & Humblot, 1907. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 30. Leipzig, Duncker & Humblot, 1908. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 31. Leipzig, Duncker & Humblot, 1909. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 32. Leipzig, Duncker & Humblot, 1910. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 33. Leipzig, Duncker & Humblot, 1911. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 34. Leipzig, Duncker & Humblot, 1912. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 35. Leipzig, Duncker & Humblot, 1913. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 36. Leipzig, Duncker & Humblot, 1914. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 37. Leipzig, Duncker & Humblot, 1915. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 38. Leipzig, Duncker & Humblot, 1916. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 39. Leipzig, Duncker & Humblot, 1917. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 40. Leipzig, Duncker & Humblot, 1918. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 41. Leipzig, Duncker & Humblot, 1919. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 42. Leipzig, Duncker & Humblot, 1920. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 43. Leipzig, Duncker & Humblot, 1921. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 44. Leipzig, Duncker & Humblot, 1922. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 45. Leipzig, Duncker & Humblot, 1923. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 46. Leipzig, Duncker & Humblot, 1924. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 47. Leipzig, Duncker & Humblot, 1925. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 48. Leipzig, Duncker & Humblot, 1926. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 49. Leipzig, Duncker & Humblot, 1927. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 50. Leipzig, Duncker & Humblot, 1928. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 51. Leipzig, Duncker & Humblot, 1929. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 52. Leipzig, Duncker & Humblot, 1930. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 53. Leipzig, Duncker & Humblot, 1931. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 54. Leipzig, Duncker & Humblot, 1932. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 55. Leipzig, Duncker & Humblot, 1933. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 56. Leipzig, Duncker & Humblot, 1934. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 57. Leipzig, Duncker & Humblot, 1935. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 58. Leipzig, Duncker & Humblot, 1936. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 59. Leipzig, Duncker & Humblot, 1937. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 60. Leipzig, Duncker & Humblot, 1938. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 61. Leipzig, Duncker & Humblot, 1939. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 62. Leipzig, Duncker & Humblot, 1940. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 63. Leipzig, Duncker & Humblot, 1941. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 64. Leipzig, Duncker & Humblot, 1942. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 65. Leipzig, Duncker & Humblot, 1943. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 66. Leipzig, Duncker & Humblot, 1944. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 67. Leipzig, Duncker & Humblot, 1945. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 68. Leipzig, Duncker & Humblot, 1946. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 69. Leipzig, Duncker & Humblot, 1947. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 70. Leipzig, Duncker & Humblot, 1948. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 71. Leipzig, Duncker & Humblot, 1949. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 72. Leipzig, Duncker & Humblot, 1950. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 73. Leipzig, Duncker & Humblot, 1951. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 74. Leipzig, Duncker & Humblot, 1952. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 75. Leipzig, Duncker & Humblot, 1953. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 76. Leipzig, Duncker & Humblot, 1954. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 77. Leipzig, Duncker & Humblot, 1955. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 78. Leipzig, Duncker & Humblot, 1956. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 79. Leipzig, Duncker & Humblot, 1957. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 80. Leipzig, Duncker & Humblot, 1958. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 81. Leipzig, Duncker & Humblot, 1959. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 82. Leipzig, Duncker & Humblot, 1960. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 83. Leipzig, Duncker & Humblot, 1961. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 84. Leipzig, Duncker & Humblot, 1962. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 85. Leipzig, Duncker & Humblot, 1963. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

Bd. 86. Leipzig, Duncker & Humblot, 1964. 8. VIII, 1076 S. M. 16.

Inhalt: Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner.

Die Lehre vom Einkommen in der Entwicklung des modernen Staates. Von Adolf Wagner. [Abdr. aus: Finanzarchiv. Bd. 3.] Stuttgart, Cotta, 1886. 8. 1 Bl., 1076 S. M. 16.

15) *Progr.* De Jure promotorum adſpirandi ad beneficia Eccleſiaſtica. *ibid.* 1754.
Und in Obſerv. Juris Canon. No. 8. ubi acceſſit Appendix Documentorum.

16) *Oratio*, De finibus Jurisdictionis Imperialis quoad in cauſſis Eccleſiaſticis competit. Dicta *ibid.* 1754.
Und in Obſervat. Juris Canon. No. 5.

17) *Progr.* De femina Miniſteriali. *ibid.* 1755.
Und in Obſervat Juris Feud. No. 5.

18) *Progr.* De Feudi conſolidatione per Inveſtituram ſimultaneam & eventualem impedita. *ibid.* 1757.

19) *Progr.* De Jure Fiſci Civitatibus mediatis vi conceſſi Juris Lubecenſis non competente. *ibid.* 1757.
Und in *Tomo II.* Electorum &c. No. 10.

20) *Progr.* De natalibus fidei vaſallitiæ. 1757.
Und in Obſervat. Juris Feud. No. 3.

21) *Progr.* De indole fidei vaſallitiæ, ejusque a Miniſteriali fidelitate diſcrimine. *ibid.* 1757.
Und in Obſervat. Juris Feud. No 4.

22) *Progr.* De Advocatiæ Eccleſiaſticæ cum Jure Patronatus nexu. *ibid.* 1757.
Und in Obſervat. Juris Canon. No. 6. Adjecta eſt Sylloge Documentorum, Jus Advocatiæ & Jus Patronatus illuſtrantium.

23) *Progr.* De ceſſione hypothecæ feudalis absque domini conſenſu valida. *ibid.* 1758.
Und in Obſervat. Juris Feud. No. 13.

24) *Progr.* De Jure circa conductionem orto adverſus conductorem obæratum concurſu. *ibid.* 1758.
Und in *Tomo I.* Electorum &c. No. 11.

25) *Progr.* De tempore ſtudiorum legitimo a Canonicis obſervando. *ibid.* 1760.
Und in Obſervat. Juris Canon. No. 7.

26) *Progr.* Obſervatio, De originibus Jurisdictionis

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 1 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 1 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 1 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 1 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 2 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 2 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 2 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 2 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 3 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 3 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 3 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 3 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 4 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 4 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 4 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 4 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 5 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 5 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 5 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 5 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 6 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 6 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 6 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 6 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 7 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 7 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 7 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 7 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 8 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 8 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 8 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 8 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 9 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 9 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 9 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 9 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 10 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 10 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 10 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 10 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 11 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 11 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 11 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 11 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 12 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 12 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 12 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 12 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 13 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 13 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 13 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 13 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 14 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 14 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 14 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 14 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 15 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 15 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 15 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 15 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 16 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 16 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 16 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 16 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 17 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 17 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 17 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 17 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 18 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 18 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 18 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 18 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 19 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 19 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 19 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 19 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 20 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 20 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 20 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 20 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 21 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 21 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 21 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 21 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 22 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 22 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 22 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 22 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 23 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 23 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 23 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 23 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 24 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 24 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 24 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 24 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 25 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 25 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 25 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 25 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 26 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 26 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 26 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 26 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 27 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 27 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 27 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 27 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 28 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 28 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 28 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 28 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 29 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 29 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 29 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 29 Abs.

Die Verbindlichkeit der Gelübde, Verlöbnisse und Eide, 1 Th. 1 Hptst. 1 Abh. 30 Abs. 1 Th. 2 Hptst. 1 Abh. 30 Abs. 1 Th. 3 Hptst. 1 Abh. 30 Abs. 1 Th. 4 Hptst. 1 Abh. 30 Abs.

38) *Oratio*, De Jure cognoscendi & statuendi de tolerandis his, qui communes Religionum in Germania approbatarum doctrinas publice impugnant. *ibid.* 1779.

Diese Rede hilt er an 17 September 1779. als er seinem zweyten und dritten Sohne die Doctorwürde ertheilete. Die Rede selbst betrift das so viele Bewegung gemachte Bardtische Glaubens System.

Ausser dem ist er auch bey der Ausgabe des Corporis Juris Canonici, so durch die Sorgfalt seines berühmten Herrn Vaters A. 1747. zu Halle heraus kam, behülflich gewesen, und hat besonders das Gratianische Decret, und die Decretalien mit denen alten Handschriften, verglichen. Auch ist er von A. 1743. nach dem Todte des Hofrath, Treuers, einige Jahre ein Mitarbeiter an den Göttingischen Gelehrten Zeitungen gewesen, wobey er meistentheils die Juristischen Artickel ausgearbeitet.

Boell (Friedrich Philipp Carl) Ordentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Erlangen. Ist A. 1751. zu Weissenburg im Elsaß gebohren, studirete zu Tübingen und Göttingen, ward ohngefähr 1774. Professor der Geschichte, Statistik und Wappenkunst an der Protestantischen Kriegsschule zu Colmar, hielt sich auch eine Zeitlang auf denen Gütern des Freyherrn von Gemmingen auf, und ward A. 1779. von den Herrn Marggrafen zu Brandenburg Anspachbayreuth an des verstorbenen Geheimden Hofraths, Schierschmidts, Stelle als ordentlicher Lehrer der Rechte berufen. Er ist besonders ein Schüler von denen berühmten Männern, Pütter und Gatterer, und nach der gemachten Schilderung soll er ein feuriger Mann seyn, dahero die gelehrte Welt sich vieles von ihm versprechen kann. Schriften:

1) Sendschreiben über die Anfrage: In was für einem Zustand sich die Rechtsgelehrsamkeit auf der

Adams Bibel-Handbuch oder Anleitung zur Kenntniß der Bücher des alten und neuen Testaments. Aus dem Engl. Leipz. 1788. 8.

Adams Anleitung zur Kenntniß der Bücher des alten und neuen Testaments. Nebst einer Einleitung von dem Ursprunge der Schrift. Leipz. 1788. 8.

Adams Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Aus dem Engl. Leipz. 1788. 8.

Adams Einleitung in die

Adr. d. Hauptst. Ad. Ritter v. Hasenauer, Architekt, Ad. Ritter v. Hasenauer, Architekt, Ad. Ritter v. Hasenauer, Architekt,

Mascovs. Erster Theil. Regenspurg 1761. gr. 8.

7) Derselben zweyter Theil. Ebendaselbst 1764. gr. 8.

Diese Erläuterungen werden in den neuern Staatsschriften sehr oft angeführet. Zu bedauren ist also, daß der Herr Hofrath, Börner, diese Arbeit nicht weiter fortgesetzet.

Böschen (Carl Franz) Beyder Rechten Doctor, und Churfürstl. Sächsischer Amtmann zu Lützen. *a*) Ist der einzige Sohn des Herrn Commißionsraths und Amtmann zu Lauchstädt, Carl Christian Böschens, und zu Merseburg 1751. den 1 April gebohren, ward in den Schulwissenschaften von privat Lehrmeistern unterrichtet, studirete seit 1768. auf der Universität Leipzig, wo er auch A. 1775. den 9 Februar die Doctor-Würde erlangete. Ward hierauf Chur Sächsischer Advocat, und lebte bis zu Ende des Jahres 1779. als Rechtsconsulent zu Merseburg, ward aber zu Ende besagten Jahres Churfürstl. Sächsischer Amtmann zu Lützen. Schriften:

1) *Diss.* De vi Legum Civilium in subditos temporarios. *Lipsiæ* 1772. *Præside*, August Frid. *Schott.*

Nach dem Zeugniß des Herrn Assessor, Schotts, in dem zu Ende dieser Streitschrift angefügten Briefes ist Herr D. Böschen der wahre Verfasser dieser Abhandlung. Der Herr Professor Scheidemantel zu Jena eignet diese Schrift in dem 3 Theile seines Staatsrechts, dem

a) S. Iof. Ludov Ernest. *Püttmanni Progr.* De rebus ac juribus per bonorum cessionem ad creditores haud transeuntibus. *Lipsiæ* 1775. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

dem Herrn Assessor Schott also ganz unrichtig zu.

2) *Diss. Inaug.* De pactorum ambiguorum interpretatione. *ibid.* 1775.

Herr Cölestin August Just wünschte ihm in einer lesenswürdigen Schrift: De Disputatione Fori, ex Antiquitate Romana, zu der erlangten Doctorwürde Glück.

3) Ueber die Juristische Schreibart. Halle 1777. 4.

Diese wohlgerathene Schrift ist ein Glückwunsch, als der bald darauf verstorbene Hofprediger zu Dreßden, Herr Johann Gottfried Strauß, zu Wittenberg die Theologische Doctorwürde annahm, übrigens aber ein Lehrreicher Unterricht für junge angehende Advocaten.

von Bostell (Friedrich Jacob Dietrich) Beyder Rechten Doctor, Herzogl. Sachsen-Meinungischer Hofrath, und Advocat bey dem Kayserl. Reichscammergericht zu Wetzlar. Ist A. 1743. zu Wetzlar gebohren, studirete zu Göttingen ward den 30 December 1766. zu Giessen beyder Rechten Doctor, A. 1767. Advocat bey den Kayserl. Reichscammergericht zu Wetzlar, und nach einigen Jahren erhielt er das Prädicat eines Herzogl. Sachsen-Meinungischen Hofraths. Seit dem Jahre 1769. lieset er zur Winters Zeit jungen Rechtsgelehrten den Cammergerichtsproces, und er wird mit der Zeit gewiß ein Claßischer Schriftsteller in Cammergerichtlichen Proceßsachen. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De origine renunciationum filiarum illustrium ex Diplomatibus medii ævi eruta. *Giessæ* 1766.

Die Schriften Gundlings, Böhmers, von Ludewig, Pütters, und die Streitigkeiten zwischen denen von Cramer, und von Senkenberg über diese Materie sind bekannt genug; Nichts desto weniger hat der Herr von Bostell aus den Diplomatibus des mitlern

Zeit-

Bücher, ist ein Buch mit vielen Blättern
Bücher, ist ein Buch mit vielen Blättern
Bücher, ist ein Buch mit vielen Blättern

gen sich. Manche haben so hohen Geist, daß sie sich nicht mit Brod, sondern mit Ambrosia nähren, und ihre Gedanken sind so fein, daß sie sich nicht mit Worten, sondern mit Nektar ausdrücken.

Brod, Brod, Brod,

1) *Diſp. Inaug.* De natura bonorum avitorum, vulgo: Stammgüter, Jure Germanico in dominio minus pleno conſiſtente, atque inde ſumenda interpretatione in Fideicommiſſis familiæ. *Marburgi* 1746.

Dieſe Abhandlung ſiehet denen Eſtoriſchen Gelehrten Schriften ſehr ähnlich.

2) *Diſquiſitio*, De continentia cauſæ, quatenus prætermiſſis Auſtrægis fundet Jurisdictionem Cameræ Imperii. *Wetzlariæ* 1754. 4.

3) *Diſquiſitio*, De amicæ inter litigantes compoſitionis tentatione, quatenus ſpeciatim in ſupremo Cameræ Imperii Judicio eam inſtitui & pertractari expediat, vindicata prius generatim adverſus Chriſt. Thomaſium inſtituti ratione. *ibid.* 1756. 4.

4) Thematum ſelectiorum Juris Cameralis, Faſcic. I. — VI. *ibid.* 1758. ſeqq. 4.

5) Rechtliches Bedenken über die allgemeine Befreyung aller Cammergerichtsperſonen in Anſehung der Nachſteuer, oder, des zehnten Pfennigs, wenn denſelben Erbſchaften in Reiche zufallen. Wetzlar 1764. 4.

6) Würffels Anleitung zu des Kayſerl. Cammergerichts Extrajudicial-Proceſs; Mit einer Vorrede. Wetzlar 1775. 4.

Freyherr von Braun (Carl Adolph) Kayſerl. würklicher Reichshofrath zu Wien. *a*) Iſt 1716. den 27 September gebohren, und ein Sohn D. Mat:

---

a) S. 1) Io. Georg. *Eſtoris Progr.* De Judice competente cauſſarum, quæ de exemtionibus Imperii aguntur. *Jenæ* 1740. Ejus *Diſp. Inaug.* præmiſſum. 2) Das im Jahr 1743. blühende Jena. S. 172. und 173. 3) Meine zuverläſſige Nachrichten von denen ietztlebenden Rechtsgelehrten. Theil I. S. 45—54.

die Mittelpunkte dieser Kreise, und die Mittelpunkte der Kreise, welche durch die Punkte, wo die Kreise A und B einander schneiden, und durch die Punkte, wo die Kreise C und D einander schneiden, gehen, in einer geraden Linie liegen, so werden auch die Mittelpunkte der Kreise, welche durch die Punkte, wo die Kreise A und C einander schneiden, und durch die Punkte, wo die Kreise B und D einander schneiden, gehen, in einer geraden Linie liegen. Diese beyden geraden Linien werden sich in dem Mittelpunkte des Kreises, welcher durch die Punkte, wo die Kreise A und D einander schneiden, und durch die Punkte, wo die Kreise B und C einander schneiden, gehet, rechtwinklicht durchschneiden. Es sey derowegen AB die gerade Linie, welche durch die Mittelpunkte der Kreise A und B gehet, und CD die gerade Linie, welche durch die Mittelpunkte der Kreise C und D gehet, und E der Mittelpunkt des Kreises, welcher durch die Punkte, wo die Kreise A und D einander schneiden, und durch die Punkte, wo die Kreise B und C einander schneiden, gehet, so ist AB auf CD rechtwinklicht, und CD auf AB rechtwinklicht.

Fig. 4.

Beschreibung des Kreises, welcher durch drey gegebene Punkte gehet, die nicht in einer geraden Linie liegen.

Es seyen A, B, C drey gegebene Punkte, die nicht in einer geraden Linie liegen, und es soll ein Kreis beschrieben werden, welcher durch diese drey Punkte gehet.

a) Auf die Aufgabe, deutsche Gewichte in Loth und Quentchen zu verwandeln, kommt man durch folgende Betrachtung:

1 Pfund hat 32 Loth, also 1 Loth $\frac{1}{32}$ Pfund.
1 Loth hat 4 Quentchen, also 1 Quentchen $\frac{1}{4}$ Loth.
1 Quentchen $\frac{1}{32} \cdot \frac{1}{4} = \frac{1}{128}$ Pfund.

Hiernach ist die Aufgabe leicht zu lösen.

b) Auf die Aufgabe, Pfunde, Loth und Quentchen in Pfunde zu verwandeln, kommt man durch folgende Betrachtung:

1 Pfund hat 32 Loth, also 1 Loth $\frac{1}{32}$ Pfund.
1 Quentchen $\frac{1}{4}$ Loth.
1 Quentchen $\frac{1}{32} \cdot \frac{1}{4} = \frac{1}{128}$ Pfund.

Hiernach ist die Aufgabe leicht zu lösen.

Absolute Zahlbilder. Mischungsaufgaben.

1) Absolute Zahlbilder sind solche Zahlbilder, welche keine Maßbenennungen enthalten.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$?

Auflösung. $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6} = \frac{3}{4} \cdot \frac{5}{6} = \frac{15}{24}$.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{5}{6}$ von $\frac{3}{4}$?

Auflösung. $\frac{5}{6}$ von $\frac{3}{4} = \frac{5}{6} \cdot \frac{3}{4} = \frac{15}{24}$.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$ weniger $\frac{1}{2}$?

Auflösung. $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6} = \frac{3}{4} \cdot \frac{5}{6} = \frac{15}{24}$.
$\frac{15}{24} - \frac{1}{2} = \frac{15}{24} - \frac{12}{24} = \frac{3}{24}$.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$ mehr $\frac{1}{2}$?

Auflösung. $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6} = \frac{3}{4} \cdot \frac{5}{6} = \frac{15}{24}$.
$\frac{15}{24} + \frac{1}{2} = \frac{15}{24} + \frac{12}{24} = \frac{27}{24}$.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$ weniger $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{3}$?

Auflösung. $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6} = \frac{3}{4} \cdot \frac{5}{6} = \frac{15}{24}$.
$\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{3} = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{6}$.
$\frac{15}{24} - \frac{1}{6} = \frac{15}{24} - \frac{4}{24} = \frac{11}{24}$.

Beispiel. Wie viel ist $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6}$ mehr $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{3}$?

Auflösung. $\frac{3}{4}$ von $\frac{5}{6} = \frac{3}{4} \cdot \frac{5}{6} = \frac{15}{24}$.
$\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{3} = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{6}$.
$\frac{15}{24} + \frac{1}{6} = \frac{15}{24} + \frac{4}{24} = \frac{19}{24}$.

2) Mischungsaufgaben sind solche, welche sich auf Vermischung von verschiedenen Sorten beziehen.

Beispiel. Ein Kaufmann mischt 3 Pfund Kaffee, das Pfund zu 1 Thlr., mit 5 Pfund, das Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. Wie viel kostet das Pfund der Mischung?

Auflösung. 3 Pfund zu 1 Thlr. = 3 Thlr.
5 Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. = $\frac{15}{4}$ Thlr.
8 Pfund zu $3 + \frac{15}{4} = \frac{12}{4} + \frac{15}{4} = \frac{27}{4}$ Thlr.
1 Pfund zu $\frac{27}{4} : 8 = \frac{27}{32}$ Thlr.

Beispiel. Ein Kaufmann mischt 3 Pfund Kaffee, das Pfund zu 1 Thlr., mit 5 Pfund, das Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. Wie viel Pfund muß er nehmen, wenn das Pfund der Mischung $\frac{27}{32}$ Thlr. kosten soll?

Auflösung. 3 Pfund zu 1 Thlr. = 3 Thlr.
5 Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. = $\frac{15}{4}$ Thlr.
8 Pfund zu $3 + \frac{15}{4} = \frac{12}{4} + \frac{15}{4} = \frac{27}{4}$ Thlr.
1 Pfund zu $\frac{27}{4} : 8 = \frac{27}{32}$ Thlr.

Beispiel. Ein Kaufmann mischt 3 Pfund Kaffee, das Pfund zu 1 Thlr., mit 5 Pfund, das Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. Wie viel Pfund muß er nehmen, wenn das Pfund der Mischung $\frac{27}{32}$ Thlr. kosten soll?

Auflösung. 3 Pfund zu 1 Thlr. = 3 Thlr.
5 Pfund zu $\frac{3}{4}$ Thlr. = $\frac{15}{4}$ Thlr.
8 Pfund zu $3 + \frac{15}{4} = \frac{12}{4} + \frac{15}{4} = \frac{27}{4}$ Thlr.
1 Pfund zu $\frac{27}{4} : 8 = \frac{27}{32}$ Thlr.

E. Aus der Apotheke Nr. 1.
F. Aus der Apotheke Nr. 2.
G. Aus der Apotheke Nr. 3.
H. Aus der Apotheke Nr. 4.
I. Aus der Apotheke Nr. 5.
K. Aus der Apotheke Nr. 6.
L. Aus der Apotheke Nr. 7.
M. Aus der Apotheke Nr. 8.
N. Aus der Apotheke Nr. 9.
O. Aus der Apotheke Nr. 10.
P. Aus der Apotheke Nr. 11.
Q. Aus der Apotheke Nr. 12.
R. Aus der Apotheke Nr. 13.
S. Aus der Apotheke Nr. 14.
T. Aus der Apotheke Nr. 15.
U. Aus der Apotheke Nr. 16.
V. Aus der Apotheke Nr. 17.
W. Aus der Apotheke Nr. 18.
X. Aus der Apotheke Nr. 19.
Y. Aus der Apotheke Nr. 20.
Z. Aus der Apotheke Nr. 21.
A. Aus der Apotheke Nr. 22.
B. Aus der Apotheke Nr. 23.
C. Aus der Apotheke Nr. 24.
D. Aus der Apotheke Nr. 25.
E. Aus der Apotheke Nr. 26.
F. Aus der Apotheke Nr. 27.
G. Aus der Apotheke Nr. 28.
H. Aus der Apotheke Nr. 29.
I. Aus der Apotheke Nr. 30.
K. Aus der Apotheke Nr. 31.
L. Aus der Apotheke Nr. 32.
M. Aus der Apotheke Nr. 33.
N. Aus der Apotheke Nr. 34.
O. Aus der Apotheke Nr. 35.
P. Aus der Apotheke Nr. 36.
Q. Aus der Apotheke Nr. 37.
R. Aus der Apotheke Nr. 38.
S. Aus der Apotheke Nr. 39.
T. Aus der Apotheke Nr. 40.
U. Aus der Apotheke Nr. 41.
V. Aus der Apotheke Nr. 42.
W. Aus der Apotheke Nr. 43.
X. Aus der Apotheke Nr. 44.
Y. Aus der Apotheke Nr. 45.
Z. Aus der Apotheke Nr. 46.
A. Aus der Apotheke Nr. 47.
B. Aus der Apotheke Nr. 48.
C. Aus der Apotheke Nr. 49.
D. Aus der Apotheke Nr. 50.
E. Aus der Apotheke Nr. 51.
F. Aus der Apotheke Nr. 52.
G. Aus der Apotheke Nr. 53.
H. Aus der Apotheke Nr. 54.
I. Aus der Apotheke Nr. 55.
K. Aus der Apotheke Nr. 56.
L. Aus der Apotheke Nr. 57.
M. Aus der Apotheke Nr. 58.
N. Aus der Apotheke Nr. 59.
O. Aus der Apotheke Nr. 60.
P. Aus der Apotheke Nr. 61.
Q. Aus der Apotheke Nr. 62.
R. Aus der Apotheke Nr. 63.
S. Aus der Apotheke Nr. 64.
T. Aus der Apotheke Nr. 65.
U. Aus der Apotheke Nr. 66.
V. Aus der Apotheke Nr. 67.
W. Aus der Apotheke Nr. 68.
X. Aus der Apotheke Nr. 69.
Y. Aus der Apotheke Nr. 70.
Z. Aus der Apotheke Nr. 71.
A. Aus der Apotheke Nr. 72.
B. Aus der Apotheke Nr. 73.
C. Aus der Apotheke Nr. 74.
D. Aus der Apotheke Nr. 75.
E. Aus der Apotheke Nr. 76.
F. Aus der Apotheke Nr. 77.
G. Aus der Apotheke Nr. 78.
H. Aus der Apotheke Nr. 79.
I. Aus der Apotheke Nr. 80.
K. Aus der Apotheke Nr. 81.
L. Aus der Apotheke Nr. 82.
M. Aus der Apotheke Nr. 83.
N. Aus der Apotheke Nr. 84.
O. Aus der Apotheke Nr. 85.
P. Aus der Apotheke Nr. 86.
Q. Aus der Apotheke Nr. 87.
R. Aus der Apotheke Nr. 88.
S. Aus der Apotheke Nr. 89.
T. Aus der Apotheke Nr. 90.
U. Aus der Apotheke Nr. 91.
V. Aus der Apotheke Nr. 92.
W. Aus der Apotheke Nr. 93.
X. Aus der Apotheke Nr. 94.
Y. Aus der Apotheke Nr. 95.
Z. Aus der Apotheke Nr. 96.
A. Aus der Apotheke Nr. 97.
B. Aus der Apotheke Nr. 98.
C. Aus der Apotheke Nr. 99.
D. Aus der Apotheke Nr. 100.

18) Von der Eintheilung der Schuld.
Eben daselbst. No. 13.

19) Ob das Darlehn gemeiniglich verzinßlich sey?
Eben daselbst No. 35.

20) Von einigen uneigentlichen Lehen.
Eben daselbst. No. 43. 49. und 52. Und in Jenichens Thesauro Juris Feudalis, Tom. II. No. 26. weil es eine Fortsetzung der sub No. 1. angeführten Abhandlung ist.

21) Vom Betrug in Verträgen.
Eben daselbst im Jahrgange 1752. No. 5.

22) Von der Unterschrift der Zeugen im Testament.
Eben daselbst. No. 12.

23) Einige Erläuterungen über das Weiberlehn, Pfandlehn, Cammerlehn.
Eben daselbst. No. 12.

24) Von der Verwandelung des Lehns in Erbe durch die Verjährung.
Eben daselbst. No. 16.

25) Ob der Sohn das Lehn behalten, und die väterliche Erbschaft fahren lassen könne?
Eben daselbst. No. 24. und 42.

Braun (Christian Renatus) Beyder Rechten Doctor, zweyter ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg, Königl. Preußl. Criminalrath und Hofgerichtsadvocat. a) Ist zu Elbingen A. 1714. den 12 Junius gebohren, studirete zu Königsberg, ward allda A. 1734. Hofgerichts- und Cammeradvocat, A. 1736. den 17 Sept. beyder Rechten Doctor, A. 1740. Ausserordentlicher

a) S. D. Arnoldts Historie von der Universität Königsberg. Theil II. S. 279. und desselben Zusätze. S. 52. auch dessen fortgesetzte Zusätze. S. 38.

der Provinz und Städte, und Statuten der dort bestehenden Ritterschaften, Landschaften und Städte, sowie der Gerichtsordnungen für Livland, Estland und Oesel, Curland und Semgallen, d. d. 1. Juli 1864. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1864, S. 449.)

Ges. betr. die Verfassung und Verwaltung der Provinz Preußen, vom 30. April 1874. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1874, S. 197.)

Ges. betr. die Verfassung und Verwaltung der Provinz Posen, vom 20. März 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 118.)

Provinzialordnung für die Provinz Schleswig-Holstein, vom 14. April 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 179.)

Provinzialordnung für die Provinz Hannover, vom 6. April 1859. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1859, S. 237.)

Provinzialordnung für die Provinz Westfalen, vom 19. März 1841. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1841, S. 241.)

Provinzialordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1821, S. 141.)

Provinzialordnung für die Provinz Sachsen, vom 30. April 1835. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1835, S. 129.)

Provinzialordnung für die Provinz Brandenburg, vom 22. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 335.)

Provinzialordnung für die Provinz Pommern, vom 29. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 375.)

Provinzialordnung für die Provinz Schlesien, vom 26. Juli 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 437.)

Provinzialordnung für die Provinz Sachsen, vom 29. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 401.)

Provinzialordnung für die Provinz Hannover, vom 6. April 1859. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1859, S. 237.)

Provinzialordnung für die Provinz Westfalen, vom 19. März 1841. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1841, S. 241.)

Provinzialordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1821, S. 141.)

Provinzialordnung für die Provinz Sachsen, vom 30. April 1835. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1835, S. 129.)

Provinzialordnung für die Provinz Brandenburg, vom 22. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 335.)

Provinzialordnung für die Provinz Pommern, vom 29. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 375.)

Provinzialordnung für die Provinz Schlesien, vom 26. Juli 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 437.)

Provinzialordnung für die Provinz Sachsen, vom 29. Juni 1875. (Gesetzsammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1875, S. 401.)

4) *Diss.* De simultanea Investitura, eaque prima. *ibid.* 1771.

Ist des Herrn D. Carl Siegfried Abraham von Aeminga Probeschrift.

5) *Progr.* An & quatenus filio Jure, præsertim Pomeranico, simultanea Investitura, intuitu Feudi patri delati, necessaria atque utilis esse possit? *ibid.* 1771.

Ist die Einladungsschrift zu des Herrn D. von Aeminga Promotion.

6) *Diss.* De Statutorum proprie talium obligandi principiis, eorumque authentica interpretatione. *ibid.* 1773.

Brökel (Georg) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher öffentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Kiel, auch Beysitzer der dasigen Juristenfacultät. *a*) Hannover ist sein Geburtsort, wo er 1748. den 4 März den Schauplatz dieser Welt erblicket, und daselbst seine Schulstudien getrieben. Studirete seit 1765. auf der Universität zu Göttingen, erlangete daselbst 1770. die Doctorwürde, und hielt nachher Juristische Vorlesungen A. 1772. ward er als ordentlicher öffentlicher Lehrer nach Kiel berufen, nachdem vorhero Pütter, Helfeld, Qvistorp und Claproth zu dieser Stelle in Vorschlag gekommen gewesen, aber nicht angenommen hatten. Pütter am unten angeführten Orte rühmet ihn als einen gelehrten und geschickten Mann. Schriften:

Diss. Inaug. De usuris pretii, an, & a quo tempore mercator illas exigere possit? *Gottingæ* 1770.

Bucher

---

a) S. Joh. Stephan Pütters *Progr. V.* De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus &c. *Gottingæ* 1774.

Index (Indices) Henry, whose Notes Hume, 1. 108. — Hume, Life of, 1. 1. — Hume, Life of, by himself, 1. 1. — Hume, Life of, by Mackintosh, 1. 1. — Hume, Life of, by Stewart, 1. 1. — Hume, Life of, by Tytler, 1. 1. — Hume, Life of, by Wallace, 1. 1. — Hume, Life of, by Wilkie, 1. 1. — Hume, Life of, by Wilson, 1. 1. — Hume, Life of, by Wood, 1. 1. — Hume, Life of, by Wright, 1. 1. — Hume, Life of, by Young, 1. 1. — Hume, Life of, by Young, 1. 1. — Hume, Life of, by Young

15) *Progr.* De divisione Statuum I. R. G. in Corpus Evangelicorum & Catholicorum & Legibus fundata, & unitati Reipublicæ nostræ non repugnante. *ibid.* 1777.

In den Duisburger gelehrten Anzeigen stehen von ihm auch einige Abhandlungen.

Büchner (Johann Gottfried Siegmund Albert) Beyder Rechten Doctor zu Göttingen. Frankfurt am Mayn ist seine Geburtsstadt, studirete zu Göttingen, ward daselbst A. 1779. beyder Rechten Doctor, und hält allda Juristische Vorlesungen. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De probatione per litterarum comparationem. *Gottingæ* 1779.

2) *Progr.* Von der Anzahl der Zeugen. Ebendas. 1780. Eine Anzeige zu seinen Vorlesungen.

3) *Commentatio Juris Naturalis & Civilis*, De bonæ fidei emtore singulari, a restitutione lucri, quod ex re rursus vendita percipit, etiam eo in casu, quo verus dominus rem suam vindicare nequit, immuni. *ibid.* 1780. 8. maj.

4) Untersuchung der Frage: Ob derjenige, welchem eine Handschrift zur Anerkennung, oder eydlichen Abläugnung vorgeleget worden, die Unterschrift derselben anerkennen, den Inhalt aber eydlich abläugnen dürfe? Eben daselbst 1780. 4.

5) *Progr.* Beweis, daß das einem Schuldner ertheilte Moratorium dem Bürgen nichts nütze. Eben daselbst 1780. Eine Anzeige zu seinen Vorlesungen.

Bücking (Johann Heinrich) Beyder Rechten Licentiat, Fürstl. Ysenburgischer Commißionssecretär, und Regierungsprocurator zu Offenbach. Ist zu Marburg gebohren, wo er auch studiret, und daselbst A. 1771. beyder Rechten Licentiat, darauf

von dieser gebraucht. Ehemahls sind sie in Deutschland häufig gewesen, jetzt aber sind sie nur noch in einigen Gegenden, z. B. in Ostfriesland, Westphalen, Holstein, Mecklenburg, Pommern, Preußen, Polen, Rußland, Ungarn, Siebenbürgen, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, Island, Grönland, Lappland, Finnland, Asien, Afrika, Amerika, Neuholland, Neuseeland, Otaheite, Neuguinea, Neubritannien, Neuirland, Neuhannover, Neucaledonien, Neuhebriden, Neuseeland

Hofrath, und 1763. Pfälzischer Geheimder: wie auch Oberappellationsgerichtsrath in den Jülich: und Bergischen Landen geworden. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De interpretatione Legum Imperialium. Ad Capitul. Art. 2. §. 4. *Duisburgi* 1753.
2) Unpartheyische Prüfung der Erörterung der Frage: Ob ein Protestantischer Landesherr seine catholische Unterthanen zu Mitfeyrung der vor seine Religionsverwandten bestimmten Bußtage anhalten könne? s. l. 1753. 4.
3) Anfangsgründe des Reichscammerprocesses. Duisburg und Frankfurt 1754. 8.
4) Sendschreiben von der Frage: Ob heutiges Tages die wahre, oder Afterwissenschaft üblicher sey? Frankfurt und Leipzig 1756. 4.
5) Sammlung merkwürdiger Rechtshändel, 1ter bis 5ter Band. Heilbronn, und die letztern zu Duisburg 1756. — 1773. 8.
6) *Meditationes*, De Novellatoribus. *Duisburgi* & *Düsseldorfii* 1763. 8.
7) *Franc. Balduini* Historia Carthaginensis collationis. *Düsseldorfi* 1763. 8.
8) Franciſci *Balduini* Opuſcula varia, collecta & denuo edita. *Tomus I. ibid.* 1769. 8.
9) Apologeticus pro Jurisprudentia Juſtinianea. Sive: Subciſiva epicheremata in Caput XIV. di una Riforma d'Italia, oſſia dei mezzi di reformare i pin cattini coſtumi, e le piu pernicioſe Leggi d'Italia. *Frf.* & *Lipſiæ* 1769. 8.
10) Error Pragmaticorum circa diſtinctionem pactorum dotalium in ſimplicia & mixta. *Coloniæ*, *Francofurti* & *Lipſiæ* 1770. 8.
11) Flores ad Cap. 3. 22. 27. Decretalium, De Jure patronatus ſparſi. *Coloniæ* 1776. 8.
12) Recitatio extemporalis, de Judæo Juris Patronatus impote. *ibid.* 1777. 8.
13) Fortgeſetzte Sammlung merkwürdiger Rechtshändel. Erſter Theil. Duisburg 1779. 8.
14) De retractatione Juſtini Febronii, Recitatio ex-

Bukowski, Wladislaw, Edler von, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Ritter des Maria Theresien-Ordens, Commandeur des Leopold-Ordens, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 49, geb. zu Lemberg 1. Juli 1788, † zu Wien 1. Juli 1849.

Bukowski, Wladislaw, Edler von, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Ritter des Maria Theresien-Ordens, Commandeur des Leopold-Ordens, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 49, geb. zu Lemberg 1. Juli 1788, † zu Wien 1. Juli 1849.

Bukowski, Wladislaw, Edler von, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Ritter des Maria Theresien-Ordens, Commandeur des Leopold-Ordens, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 49, geb. zu Lemberg 1. Juli 1788, † zu Wien 1. Juli 1849.

quasi ususfructus substantiam ingredi, sed solum naturale externum attributum esse. *Hernbornæ* 1757.

3) *Diss* Causam principem quasi contractuum non in consensu ficto, vel præsumto, sed in solo facto licito esse ponendam. *ibid.* 1759.

4) *Diss.* Collatio Juris Provincialis Nassavici cum Romano & Germanico Communi in capite retractuum. Ad Ordina. Provinc. Nassav. Part. I. Cap. 5 *ibid.* 1763.

5) *Diss.* Schediasma Genealogico Historicum, De Principum Hassiæ connubiis illustrioribus, invitante novo nuper cum Regia Danica Domo icto nuptiali fœdere auspicatissimo editum. *ibid.* 1764.

6) *Progr.* In obitum Io. Casim. Miegii. *ibid.* 1764. fol.

7) *Progr.* De Professoribus Medicinæ, qui Academiam Herbornensem illustrarunt. *ibid.* 1765. folio.

8) *Exercitatio*, De Regali Judæis incolatum largiendi Jure, cum Ordine Equestri mediato, inprimis Hassiaco, beneficii, vel allodii Jure subinde communicato. *Francofurti ad Mœnum* & *Herbornæ* 1766.

9) *Progr.* De usuris semissibus ex Lege Provinciali Nassavica licitis. *Herbornæ* 1766.

10) *Diss.* De Principum Nassavicorum in palmite Decensi connubiis illustrioribus. *ibid.* 1768. folio.

11) *Diss.* Flores sparsi ad L. Furiæ de testamentis, & L. Voconiæ historiam. *ibid.* 1768.

Er hat auch von Estors Reichsproceß den 2ten und 3ten Theil herausgegeben, und einige Abhandlungen in die Schriften der Duisburgischen teutschen Gesellschaft einrücken lassen. Er hat auch versprochen, in einigen Programmatibus, De Professoribus Juris, qui Academiam Her-

Herzoginnen Gebeine, so daſelbſt ſind, 28 Jahre lang, bis auf ihres Sohnes Tod, ſtehen laſſen.

C.

Carl Ernſt Graf Schlick [1] ſtarb zu Prag an dem, an Leber und Milz, ausgeſtandenen Fieber, den 12. Jun. 1695. Er war 43 Jahre alt, und hatte 20 Jahre, 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage, 3 Stunden, 3 Minuten, 3 Secunden gelebet. Seine Gemahlin, Maria Eleonora, Gräfin von Schlick, Gebohrne Gräfin von Sternberg, ſtarb zu Prag, den 15. Jun. 1695. Sie hatte 20 Jahre, 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage, 3 Stunden, 3 Minuten, 3 Secunden gelebet. Sie ſind beyde in einem Sarge, in der Kirche der Barfüſſer, in der Neuſtadt, beygeſetzt worden.

Carl Ferdinand Graf Schlick [2] ſtarb zu Prag, den 12. Jun. 1695. Er war 43 Jahre alt, und hatte 20 Jahre, 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage, 3 Stunden, 3 Minuten, 3 Secunden gelebet. Seine Gemahlin, Maria Eleonora, Gräfin von Schlick, Gebohrne Gräfin von Sternberg, ſtarb zu Prag, den 15. Jun. 1695. Sie hatte 20 Jahre, 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage, 3 Stunden, 3 Minuten, 3 Secunden gelebet. Sie ſind beyde in einem Sarge, in der Kirche der Barfüſſer, in der Neuſtadt, beygeſetzt worden.

[1] Er, die Gräfin Schlick, Gebohrne Gräfin von Sternberg, und [2] Carl Ferdinand Graf Schlick, ſind alle drey in einem Sarge beygeſetzt worden.

und obersten Rechtslehrer zu Kiel, mit einem sehr beträchtlichen Gehalt, und mit verschiedenen andern vortheilhaftigen Bedingungen berufen wurde, wo er auch, nach seiner Entlassung, um Ostern 1768. anlangete, und von diesen ansehnlichen Aemtern würklichem Besitz nahm. Allein A. 1769. muste er Kiel wiederum verlassen, da er sich durch seine eigene Schuld die Entlassung von seinem Aemtern zugezogen, und gieng gerades Weges nach Wien, wo er sich seit dieser Zeit, ohne alle Bedienung, noch befindet, und seinen Unterhalt in des Edlen von Trattner Buchdruckerey mit Correcturen, und mit Fertigung verschiedener Schriften sich verschaffen, auch Catholisch geworden seyn soll. Was der Herr Etatsrath, Moser, von ihm urtheilet, kann man in deßen Neuesten Geschichte der Teutschen Staats- und Rechtslehre und deren Lehrer nachsehen, und S. 90. urtheilet er von ihm: Er ist nicht ungeschickt; Aber seine Grundsätze taugen nichts. Man kann aber sich auch leicht vorstellen, daß seine jetzigen Grundsätze im Teutschen Staatsrechte gerade den vorigen entgegen gesetzt seyn werden. Seine Schriften sind meines Wissens folgende:

1) *Exercitatio*, De Regali cudendi monetam ex Superiotate territoriali, non ex privilegio Imperiali competente. *Halæ* 1749.
2) *Diss. Inaug.* De Jure condendi Capellas. *ibid.* 1750.
3) *Diss.* Sicilimenta de foro continentiæ causarum ex identitate. Ad L. 10. C. de Judic. *ibid.* 1750.
4) *Progr.* De necessario Litteraturæ Juridicæ studio. *ibid.* 1751.
5) *Diss.* Sicilimenta de foro continentiæ causarum ex connexitate. Ad L. 10. C. de Judic. *ibid.* 1751.
6) *Diss.* Sicilimenta de Interrogationibus in Jure, earum-

earumque defectu in Foris Germaniæ. *ibid.* 1751.

7) *Tractatio*, De Exemtionibus territoriorum Germaniæ. *Ulmæ* 1752. 4.

8) *Progr.* De interpretatione Legum Imperii fundamentalium, inprimis monetalium, secundum analogiam cum Superiotate territoriali. Juncta resolutione dubiorum quorundam adversus deductionem Juris monetandi ex Superioritate. *Halæ* 1752.

9) Rechtliches Bedenken über drey Fragen aus dem Kirchen- und Geistlichen Staatsrechte, die Emigrations Auflage, dargegen vorzukehrenden Mittel, und das Abzugsgeld Augspurgischer Confessionsverwandten, welche sich des heiligen Abendmahls enthalten, betreffend. Altona 1753. 4.

10) Essai pour donner une Idée aussi succinte que methodique de l'Histoire en general. à *Halle* 1753. 4.

11) *Diss.* De differentiis Juris Romani & Germanici, in addictione in servitutem spontanea, & ad L. 10. C. de liber. causa. *ibid.* 1753.

12) *Epistola*, Paradoxa de Observantia Imperiali. *ibid.* 1753.

13) Anmerkung, Von der Zulässigkeit eines Candidaten der Gottesgelahrtheit, welcher, nach zurückgelegten Studien, Landwirthschaft als Pachter getrieben, zum Predigtamte.
Stehet in den Hällischen wöchentlichen Anzeigen, vom Jahr 1753. No. 47.

14) *Diss.* Examen Juris Gentium voluntarii circa Curialia Imperantium atque Rerum publicarum. *Halæ* 1754.

15) *Diss.* Observationes de fundamentis & applicatione collationis bonorum. *ibid.* 1754.

16) *Diss.* De dispositionibus parentum inter liberos nuncupativis. *ibid.* 1754.

17) Rechtliche Anmerkung, Von Berechnung des Aufgeldes in Concursen.

Stehet in den Hällischen wöchentlichen Anzeigen, vom Jahr 1754. No. 40.

18) *Diss.* De Relegatione cum fustigatione conjuncta. *Halæ* 1755.

19) Grundsätze und Anmerkungen zur Käntniß des Teutschen Hofrechts.

Stehet in denen Hällischen Wöchentlichen Anzeigen, vom Jahr 1755. No. 49. 50. urd 51. deßgleichen vom Jahr 1757. No. 27. 28. 29. 30. und 31.

20) Theologisches und Rechtliches Bedenken, Die rechtmäßige Anzeige und Widerlegung der Irthümer der Catholischen Kirche, fürnehmlich wegen Verehrung der Engel, Heiligen, Reliqvien und Bilder, desgleichen die Ungerechtigkeit einer desfalls wider die Evangelischen verfügten Untersuchung und Bestrafung, auch dagegen vorzukehrende Rechtsmittel, insonderheit die so genannte Religionsprobe, und die Elbersfeldischen Religionsbeschwerden betreffend; Nahmens der Theologischen und Juristischenfacultäten auf der Königl. Preußl. Universität zu Halle verfertiget. Halle 1757. 4.

Dieses Bedenken ist anfänglich denen Responsis der Universitäten zu Halle und Göttingen, so in dieser Sache zu Frankfurt und Leipzig 1755. herausgekommen, einverleibet worden, hernach aber hat es der Hr. Verfasser unter dem angezeigten Titul besonders abdrucken lassen.

21) Die unrichtigen Begriffe von der Obristreichsrichterlichen Gewalt des Kayfers entwickelt. Halle 1758. 4.

22) Schreiben eines Fürstlichen Raths aus der Wetterau an einen Chur Sächsischen Landstand in Weissenfelßischen, den jetzigen Reichskrieg, und die Executionsanstalten im Reich betreffend. Wetzlar (Halle) 1758. 4. Ohne Nahmen.

23 Gründlicher, und aus den Reichsgesetzen gezogener

gen Herrn, und die Schwestern, eine Frau von Gerstadt, und eine Frau von Hagen, geborne Gerstadt, die Gemahlin des Herrn Hagen, des Gesandten zu Kassel, und Bruder des Herrn Hagen, des Gesandten zu Berlin, und Schwester des Herrn Gesandten zu Berlin, und Schwester des Herrn Gesandten zu Kassel

Lateinische, die Deutsche, und andere Arten
der Poesie. 8. Leipz. 1730.

Thomasii Cantzii, ad Academiam Lipsiensem Professoris Eloquentiæ, Oratoriæ, Poeticæ, Historiæ, Antiquitatum, & Linguæ Græcæ, Orationes Academicæ. 8. Lipsiæ 1730.

Thomasii Cantzii, Professoris Publici

Ackerbau, Verbesserung desselben, 1.
Ackerbauschule, Errichtung einer, 1.
Ackerbauschule, Errichtung einer, in Hohenheim, 1.
Ackerbauschule, Errichtung einer, in Hohenheim, Verordnung, 1.
Ackerbauschule, Errichtung einer, in Hohenheim, Verordnung, Abänder

11) De Gentis Zaluſciæ oraculis rei litterariæ auſpicatiſſimis. *Oratio*, Varſaviæ in certamine litterario recitata. *ibid.* 1747.

Durch dieſe Schrift erhielt der Herr Hofrath einen Preiß von 50 Ducaten, welchen der Graf Zaſuſky, ehemahliger Crongroßfeldherr im Pohlen, demjenigen verſprochen hatte, welcher die beſte Schrift auf die Einweihung der Zaluſkyſchen Bibliothek machen würde. Und hierzu gehört auch folgende Schrift.

12) *Gratulatio*, Bibliothecæ Zaluſciæ dedicatio ipſa die Auguſto in faſtis ſacra celebranda. *ibid.* 1747.

13) *Progr.* De abuſu Bullæ Brabantinæ, ad illuſtrandum Pacis Weſtphalicæ Articulum IX. §. 1. *ibid* 1748.

14) *Oratio Secularis*, in qua demonſtratur: Pacem Weſtphalicam plane inter exempla haberi. Habita *ibid.* 1748.

15) *Tractatio*, Diplomata prötectoria intelligi ſalva Jurisdictione ordinaria cum Legum Imperii fundamentalium, tum Actorum publicorum fide, præſertim vero authentica Auguſtiſſimorum Cæſarum interpretatione firmata. *ibid.* 1750. 4.

16) *Diſſ.* De Jure viduæ doariæ, an ſit merus uſusfructus? *ibid.* 1751.

17) *Diſſ.* De literis promotorialibus Cæſarum. *ibid.* 1751.

18) *Diſſ.* De Jure Phaſianorum, eorumque banno. Vom Recht der Faſanen, und Faſanengeheege. *ibid.* 1752.

19) *Diſſ.* De Feudis pœnæ. Von Straflehnen. *ibid.* 1754.

20) *Diſſ.* Ex doctrina de Regalibus, Capita quædam controverſa. *ibid.* 1757.

21) *Diſſ.* Ex doctrina de compenſationibus, controverſa quædam capita. *ibid.* 1757.

22)

22) *Diss.* Singularia quædam de Syndicis, & instrumento Syndicatus *ibid.* 1757.

23) *Diss.* De Rescriptis moratoriis cursum usurarum non sistentibus. Von denen Anstandsbriefen, welche den Lauf der Interessen nicht hemmen. *ibid.* 1757.

24) *Diss.* De institutione heredis cum maledicto. Ad L. 9. §. 8. D. de hered. instit. & L. 48. §. 1. eod. tit. *ibid.* 1759.

25) *Diss.* De alimentis, Capita quædam selecta. *ibid.* 1759.

26) *Diss.* De Fama, Capita quædam selecta. *ibid.* 1759.

27) *Diss.* De obligatione litteras feudi reversales dandi coheredibus. *ibid.* 1761.

28) *Diss.* De vitrico tutore privigni minus suspecto. *ibid.* 1761.

In eben demselben Jahre hat zu Straßburg Joseph Anton Otto Schillinger eine Gradualschrift, De vitrico a tutela arcendo, vertheidiget.

29) *Diss.* Observationes quædam de pacto Obstagii. *ibid.* 1761.

30) *Diss.* Ex doctrina de Rescriptis Principum, Capita quædam controversa. *ibid.* 1762.

31) *Diss.* De Homagio reali. *ibid.* 1762.

32) *Diss.* Ex doctrina de Privilegiis, Capita quædam controversa. ibid. 1763.

33) *Diss.* De incrementis & juribus mercaturæ in Germania. *ibid.* 1763.

34) *Diss.* De Fideicommisso sub caussa conditionaliter concepta relicto. Ex mente Q. Cervidii Scævolæ in L. 80. D. de condit. & demonstr. *ibid.* 1765.

35) *Diss.* Ex doctrina de Spoliis, Capita quædam controversa. ibid. 1765.

36) *Diss.* Ex doctrina de Archivis, Capita quædam controversa. *ibid.* 1765.

37) *Diss.* Ex doctrina de Magistratibus, Capita quædam controversa. *ibid.* 1765.

38) *Diss.* De reverentia fori. *ibid* 1767.
39) *Progr.* De reverentia Judicis. *ibid.* 1767.
40) *Progr.* Quanta fides tribuenda sit moribundo? *ibid.* 1767.
41) *Diss.* Ex doctrina, De Venatione, Capita quædam selecta. *ibid.* 1767.
42) *Diss.* Observationes, De compositione amicabili. *ibid.* 1768.
43) *Progr.* De gente Claudia, ejusque meritis in Jurisprudentiam. *ibid.* 1770.
44) *Progr.* De quæstione: An provocatio ex L. Diffamari in Judicio seculari institui possit, si caussa principalis sit ecclesiastica? *ibid.* 1773.
45) *Progr.* De valore actuum cum se ipso. *ibid.* 1773.
46) *Progr.* De Jure Applicationis. *ibid.* 1776.

Claproth (Justus) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher öffentlicher Lehrer der Rechte, und ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät auf der Georg-Augustus Universität, der Königl. Churfürstl. Landwirthschaftsgesellschaft zu Zelle, und der Teutschen Gesellschaft zu Göttingen Mitglied. *a*) Gebohren A. 1728. den 28 December zu Cassel, studirete seit Michaelis 1748. zu Göttingen, ward daselbst A. 1752. Stadtsecretarius, und A. 1753. Garnisonsauditeur. Nachdem er aber diese Stelle um Michaelis 1756. nieder geleget, und in April 1757. pro gradu Doctoris Disputiret, ward er noch in eben diesem Jahre zum ausserordentlichen Beysitzer der dasigen Juristenfacultät, wie auch zum Manufa-

---

a) S. 1) Georg. Christ. *Gebaueri Progr.* De dominica potestate veterum Germanorum. *Gottingæ* 1757. 2) Herrn Geh. Justizraths, Pütters, Versuch einer Academischen gelehrten Geschichte von der Universität Göttingen. §. 76. S. 153. u. f.

zuverlässige Angaben, sondern nur Vermuthungen, die sich auf Analogien stützen. Nach Analogien ist es z. B. wahrscheinlich, daß Saturn, Uranus, Neptun, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, Mond und Sonne, wie unsere Erde, Kugeln sind, daß sie sich um ihre Achsen drehen, daß sie Atmosphären haben, daß sie Wasser, Land, Pflanzen, Thiere, Menschen haben, daß sie Tag und Nacht, Sommer und Winter haben, daß sie Wolken, Regen, Schnee, Hagel, Gewitter haben, daß sie Ebbe und Fluth haben, daß sie Ströme, Seen, Meere haben, daß sie Berge, Thäler, Ebenen haben, daß sie Vulkane haben, daß sie Erdbeben

a) Kurze Vorstellung des Processes, Erster Theil, Von dem ordentlichen Civilprocesse. Göttingen 1776. gr. 8.

b) Einleitung in sämmtliche Summarische Processe, der Vorstellung des Processes, Zweyter Theil. *ibid.* 1777. gr. 8.

6) Johann Christian Claproths Sammlung Juristisch- Philosophisch- und Critischer Abhandlungen V. Stück. Von ihm ergänzt und herausgegeben. Göttingen und Bremen 1757. 8.

7) Abhandlung, Von den Mitteln, wodurch einem durch Krieg entkräfteten Staate wieder aufzuhelfen stehe. Göttingen 1758. 8.

Dieses ist eigentlich ein Anschlag zu seinen Sommervorlesungen.

8) Primæ lineæ *Jurisprudentiæ Extrajudicialis* theoretico-practicæ, in usum Auditorii adornatæ. *Gottingæ* 1759. Editio *secunda* aucta. *ibid.* 1766. 8.

In der Vorrede hat er versprochen eine practische Erläuterung der Contracte herauszugeben, welches aber noch nicht erfolget.

9) Amb. Godfreys Erfindung von geschwinder Auslöschung der Feuersbrünste; Aus dem Englischen übersetzt.

In den Hannoverischen Beyträgen, vom Jahr 1761. S. 1619. u. f.

10) Gedanken über die Feueranstalten.

In den Hannöverischen Beyträgen, vom Jahr 1762. S. 1105. u. f.

11) Grundsätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen: Von Rescripten und Berichten: Von Memorialien und Resolutionen. Göttingen 1762. Zweyte, und mit den Grundsätzen von Einrichtung der Registraturen, sehr vermehrte Auflage. *ibid.* 1769. gr. 8. und dritte vermehrte Auflage *ibid.* 1778. gr. 8.

12) *Jurisprudentiæ Hevrematicæ Pars I.* Sectionem generalem & materiam pactorum complectens. *Gottingæ* 1762. *Editio secunda & aucta. ibid.* 1773.

1771. 18 Bar 21 Alb. 12½ Gran Ausm. 1771. 18 Bar 21 Alb. 12½ Gran Ausm.
1 Duk. 20 Alb. 1 Duk. 20 Alb.
1 Duk. 20 Alb. Vorlage an Herrn Hofrath Zeiher in Regensburg 1 Duk. 20 Alb. Vorlage an Herrn Hofrath Zeiher in Regensburg
1 Duk. 20 Alb. 1 Duk. 20 Alb.
1 Duk. 20 Alb. 1 Duk. 20 Alb.
1 Duk. 20 Alb. 1 Duk. 20 Alb.

ceß, zum Gebrauch der Practiſchen Vorleſungen. Erſter Theil, Erſte Abtheilung. Eben daſelbſt, 1779. gr. 8.

27) Deſſelben Erſten Theils, zweyte Abtheilung. *ibid.* 1780. gr. 8.

Cleemann (Johann Auguſt) Beyder Rechten Doctor, und Churfürſtl. Sächßl. würklicher Appellationsrath zu Dresden. *a*) Gebohren A. 1747. den 18 Auguſt zu Chemnitz, ſtudirete ſeit Oſtern 1764. zu Leipzig, allwo er A. 1769. beyder Rechten Doctor wurde, und zwar mit der Hofnung, in dem Spruchscollegio zu ſeiner Zeit Sitz und Stimme zu erlangen, worauf er Juriſtiſche Vorleſungen hielt, durch Schriften ſich bekannt machte, und ſtreitenden Partheyen vor Gerichte beyſtund. 1772. ward er als würklicher Appellationsrath nach Dresden berufen, und iſt er in dieſem höchſten Rechtscollegio Protocollant. Schriften:

1) *Diſp. Inaug.* Super Ludovici IV. Imperatoris Conſtitutione de Majeſtate Imperii R. G. *Lipſiæ* 1769.
2) *Diſſ.* De mutuis petitionibus. *ibid.* 1770.
3) *Diſſ.* De reciproca cohæredum ſubſtitutione. *ibid.* 1770.
4) *Diſſ.* De Feudo pecuniario. *ibid.* 1771.
5) *Diſſ.* Super Epiſtola D. Hadriani, de diviſione obligationis plurium fidejuſſorum. *ibid.* 1771.
6) *Diſſ.* De condemnatione ad beſtias. *ibid.* 1771.
7) *Diſſ.* De ſupplenda parte legitima. *ibid.* 1771.

Colland (Carl Friedrich) Hochfürſtl. Hohenloh- und Waldenburg-Schillingsfürſtl. Proceß- und Commißionsrath zu Oehringen. Iſt A. 1748. den 19 Julius zu Altenkirchen in der Grafſchaft Sayn

---

a) S. 1) Traug. *Thomaſii Progr.* De transactione in criminibus, intuitu Reipublicæ nullius pretii. *Lipſiæ* 1769. Ejus *Diſp. Inaug.* præmiſſum. 2) D. Weiz gelehrtes Sachſen. S. 37.

Sayn gebohren, ward, nach zurückgelegten Academischen Jahren, Advocat zu Schwäbisch Hall, hielt sich einige Zeit zu Wien auf, lebte von A. 1776. als Reichsritterschaftlicher Canzleyrath wiederum zu Schwäbisch-Hall, ist aber ohngefehr 1778. in seine jetzige Bedienung zu Oehringen gekommen.

Schriften:

1) Kurze Untersuchung über einige streitige Materien das Churmaynzische Staatsrecht, insonderheit die Stadt Erfurt betreffend. Erfurt 1770. 8.

2) Versuch einer vollständigen Erklärung und Auslegung der Wappen des heil. Römischen Reichs freyen Stadt Halle in Schwaben, und des Hoch-Adel. Ritterstifts Komburg. Halle in Schwaben 1774. 4. Nebst der Zugabe zu diesem Versuch. Eben daselbst. 1775. 4.

3) Neue, und auf die allgemeine und besondere Rußische Geschichte sich gründende Erläuterungen und Erklärungen des gewöhnlichen Hauptwappens des Rußischen Reichs. Oehringen 1777. 4.

4) Historische und durch Wappen erläuterte Nachrichten von dem Altfränkischen Geschlecht der Herren von Nordenberg, des heil. Römischen Reichs ehemahligen Erbküchenmeistern, und ihren Blutsfreunden und Anverwandten; Zu mehrerer Vollständigkeit der Fränkisch und Schwäbischen Geschichte, auch zu weiterer Historischer Erläuterung der Goldenen Bulle. Ellwangen 1777. 4.

5) Einige kurze Bemerkungen über die Versuche des Herrn Hofrath, Zapfs, welche derselbe zu Erläuterung der Hohenlohischen ältern und neuern Geschichte unter den 18 des Winter-Monats 1778. öffentlich bekannt gemacht hat. s. l. 1779. 8.

6) Einige Beyträge zu der Fränkischen Geschichte, besonders aber von der ursprünglichen Abstammung der alten Herzoge und Grafen vom Rotenburg, oder Herren von der Tauber, aus dem Alt-

Fränkisch-Salischen Kayser- und Fürstenhaus. Oehringen. 1780. 4.

Conradi (Johann Ludwig) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Marburg. a) Ist A. 1731. zu Marburg in Hessen gebohren, studirete daselbst von 1747. die Historie und Rechte, und seit 1753. zu Leipzig. Allhier ward er A. 1754. Magister, A. 1755. Collegiat im grossen Fürstencollegio, A. 1756. beyder Rechten Doctor, und A. 1763. Professor Antiquitatum Juris. A. 1764. gieng er zurück nach Marburg, worauf er A. 1765. am Dresdner Hofe seine Entlassung von der Profeßion suchte, und selbige auch erhielte. Zu Marburg ward er nachher ausserordentlicher Lehrer der Rechte, und einige Gelehrte Nachrichten wollten behaupten, daß er nach einiger Zeit daselbst verstorben wäre, weil man von seinen gelehrten Arbeiten nichts zu sehen bekam; Allein diese unwahre Nachricht widerlegte er selbst durch seine Abhandlung, die die Aufschrift führet: Iuventiana condictio, quæ est in L. 32. D. de reb. cred. explicatior repetita. *Marburgi* 1774. und zwar im Eingange gedachter Schrift. So viel ist sicher, daß er A. 1773. zu Marburg ordentlicher Lehrer der Rechte worden. Er besitzet in der Römischen Rechtsgelahrtheit eine grosse Stärcke, und widerleget diejenigen, von deren Meinungen er abgehet, meistentheils sehr bitter. Seine Schriften, die insgesamt in

a) S. 1) Nützliche Nachrichten von denen Bemühungen derer Gelehrten, und andern Begebenheiten in Leipzig, auf das Jahr 1755. S. 506 u. f. 2) Gust. Henr. *Mylii Progr.* De Chasmate. *Lipsiæ* 1756. 3) Meine zuverläßigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil VI. S. 349—363.

in das Römiſche Recht und Critik einſchlagen, ſind folgende:

1) Kurze Abhandlung, Von den Teutſchen Reichsſtädten überhaupt.

Dieſe befindet ſich in der Unpartheyiſchen Critik über Juriſtiſche Schriften in und auſſerhalb Teutſchland des ſeel. D. Bachs. Im fünften Bande, von S. 37. — 44. und von S. 133. — 137.

2) *Liber ſingularis*, De vita & ſcriptis Q. Cervidii Scævolæ, Juris-Conſulti. *Lipſiæ* 1755. 4.

Dieſes ſollten zwey Streitſchriften werden, wie denn auch die erſtere auf dem Catheder würklich vertheidiget worden; Allein bald darauf änderte er ſeinen Vorſatz, und gab ſelbige, jedoch ſehr vermehrt, unter obiger Geſtalt heraus.

3) *Schediaſma*, Omne tulit punctum Horatii Poëtæ, ſimul omne genus Legis apud Romanos tabellariæ explicatius. *ibid.* 1755. 4. *c. num.*

4) *Specimen*, De conſenſu Legum ſuper nunciatione novi operis, ejusque remiſſione. *ibid.* 1756. 4.

5) *Diſp. Inaug.* Sententia Scævolæ declarata ſuper cautione Aquilii nepotes poſtumos inſtituendi, & Lege Junia Vellea. *ibid.* 1756.

Durch dieſe Streitſchrift erwarb er ſich die Doctorwürde.

6) *Diſp.* Super legato partitionis. *ibid.* 1756.

7) Reprehenſorum in Obſervationibus ſuper Jure Civili diverſorum, *Liber ſingularis. ibid.* 1756. 8. maj. Nebſt vierzehn Kupferſtichen.

8) *Progr.* De ſententia C. 9. Tit. D. de negotiis geſtis, adverſus Ioh. *Altamiranum. ibid.* 1757. *Lectionibus præmiſſum.*

9) Pomponius a tentatione Merillii vindicatus. *ibid.* 1757. 8.

10) Vitiorum criticorum Climax adverſus Ranchinum. *ibid.* 1757. 8.

11)

40 Nachkommen Esaus, Fürstenhäuser. Kap. 1036.

1 Und Esau ist Edom, wie er denn heißt, Kap. 25, 30. 2 Esau nahm seine Weiber von den Töchtern Kanaans, Kap. 26, 34. 28, 9. nämlich Ada, die Tochter Elons, des Hethiters, und Oholibama, die Tochter Anas, des Tochtersohns Zibeons, des Hevithers, 3 und Basmath, Ismaels Tochter, die Schwester Nebajoths. 4 Und Ada gebar dem Esau Eliphas, und Basmath gebar Reguel, 5 und Oholibama gebar Jeus, Jaelam und Korah. Das sind die Söhne Esaus, die ihm geboren sind im Lande Kanaan. 6 Und Esau nahm seine Weiber, seine Söhne, seine Töchter, alle Personen seines Hauses, seine Habe, sein Vieh, alle seine Thiere, und alle seine Güter, die er im Lande Kanaan erworben hatte, und zog in ein Land, das ferne war von seinem Bruder Jakob. 7 Denn ihre Habe war zu groß, daß sie nicht beisammen wohnen konnten, und das Land, darin sie Fremdlinge waren, mochte sie nicht ertragen um ihres Viehes willen. 8 Also wohnte Esau auf dem Gebirge Seir. Esau ist Edom. 9 Dies sind die Geschlechter Esaus, des Vaters der Edomiter auf dem Gebirge Seir. 10 Dies sind die Namen der Söhne Esaus: Eliphas, der Sohn Ada, des Weibes Esaus, Reguel, der Sohn Basmaths, des Weibes Esaus. 11 Die Söhne des Eliphas waren Theman, Omar, Zepho, Gatham und Kenas. 12 Thimna war ein Kebsweib Eliphas, des Sohns Esaus, und gebar dem Eliphas Amalek. Das sind die Söhne Ada, des Weibes Esaus. 13 Dies sind die Söhne Reguels: Nahath, Serah, Samma und Missa. Das sind die Söhne Basmaths, des Weibes Esaus. 14 Dies sind die Söhne Oholibamas, der Tochter Anas, des Tochtersohns Zibeons, des Weibes Esaus: sie gebar dem Esau Jeus, Jaelam und Korah. 15 Dies sind die Fürsten unter den Kindern Esaus. Die Söhne des ersten Sohns Esaus, Eliphas, sind: Fürst Theman, Fürst Omar, Fürst Zepho, Fürst Kenas, 16 Fürst Korah, Fürst Gatham, Fürst Amalek. Das sind die Fürsten des Eliphas im Lande Edom. Das sind die Söhne Ada. 17 Dies sind die Söhne Reguels, des Sohns Esaus: Fürst Nahath, Fürst Serah, Fürst Samma, Fürst Missa. Das sind die Fürsten Reguels im Lande Edom. Das sind die Söhne Basmaths, des Weibes Esaus. 18 Dies sind die Söhne Oholibamas, des Weibes Esaus: Fürst Jeus, Fürst Jaelam, Fürst Korah. Das sind die Fürsten Oholibamas, der Tochter Anas, des Weibes Esaus. 19 Das sind die Söhne Esaus, und das sind ihre Fürsten. Er ist Edom.

20 Dies sind die Söhne Seirs, des Horiters, der im Lande wohnte: Lotan, Sobal, Zibeon, Ana, 21 Dison, Ezer, Dison. Das sind die Fürsten der Horiter, die Kinder Seirs im Lande Edom. 22 Die Kinder Lotans sind Hori und Heman. Lotans Schwester ist Thimna. 23 Dies sind die Kinder Sobals: Alvan, Manahath, Ebal, Sepho, Onam. 24 Dies sind die Kinder Zibeons: Aja und Ana. Das ist Ana, der in der Wüste die warmen Quellen fand, da er die Eselin seines Vaters Zibeon weidete. 25 Dies sind die Kinder Anas: Dison und Oholibama, die Tochter Anas. 26 Dies sind die Kinder Disons: Hemdan, Esban, Jethran, Cheran. 27 Dies sind die Kinder Ezers: Bilhan, Saawan, Akan. 28 Dies sind die Kinder Disons: Uz und Aran. 29 Dies sind die Fürsten der Horiter: Fürst Lotan, Fürst Sobal, Fürst Zibeon, Fürst Ana, 30 Fürst Dison, Fürst Ezer, Fürst Dison. Das sind die Fürsten der Horiter, die da herrschten im Lande Seir. 31 Dies sind die Könige, die herrschten im Lande Edom, ehe denn ein König herrschte über die Kinder Israel. 32 Bela, der Sohn Beors, ward König in Edom, und seine Stadt hieß Dinhaba. 33 Da Bela starb, ward König an seiner Statt Jobab, der Sohn Serahs von Bozra. 34 Da Jobab starb, ward König an seiner Statt Husam aus der Landschaft der Themaniter. 35 Da Husam starb, ward König an seiner Statt Hadad, der Sohn Bedads, der die Midianiter schlug auf dem Felde der Moabiter; und seine Stadt hieß Avith. 36 Da Hadad starb, ward König an seiner Statt Samla von Masrek. 37 Da Samla starb, ward König an seiner Statt Saul von Rehoboth am Strom. 38 Da Saul starb, ward König an seiner Statt Baal-Hanan, der Sohn Achbors. 39 Da Baal-Hanan, der Sohn Achbors, starb, ward König an seiner Statt Hadar; und seine Stadt hieß Pahu, und sein Weib hieß Mehetabeel, eine Tochter Matreds, der Tochter Mezahabs.

40 Dies sind die Namen der Fürsten Esaus nach ihren Geschlechtern und Orten, mit ihren Namen: Fürst Timna, Fürst Alva, Fürst Jetheth, 41 Fürst Oholibama, Fürst Ela, Fürst Pinon, 42 Fürst Kenas, Fürst Theman, Fürst Mibzar, 43 Fürst Magdiel, Fürst Iram. Das sind die Fürsten Edoms nach ihren Wohnungen im Lande ihres Erbguts. Das ist Esau, der Vater der Edomiter.

Joseph.

37 Jakob aber wohnte im Lande, darin sein Vater ein Fremdling gewesen war, im Lande Kanaan. 2 Dies ist die Geschichte Jakobs. Joseph, da er siebzehn Jahre alt war, hütete die Schafe mit seinen Brüdern, und war ein Knabe bei den Kindern Bilhas und Silpas, seines Vaters Weibern. Und Joseph brachte ihre böse Rede vor seinen Vater. 3 Israel aber hatte Joseph lieber denn alle seine Kinder, darum daß er ihm der jüngste war, und machte ihm einen bunten Rock. 4 Da aber seine Brüder sahen, daß ihn sein Vater lieber hatte denn alle seine Brüder, wurden sie ihm gram, daß sie ihm nicht konnten freundlich zureden. 5 Und Joseph hatte einen Traum und sagte ihn seinen Brüdern; da wurden sie ihm noch gram. 6 Und er sprach zu ihnen: Hört, was mir geträumet hat. 7 Siehe, wir banden Garben auf dem Felde, und siehe, meine Garbe richtete sich auf und stand, und eure Garben traten herum und neigten sich vor meiner Garbe. 8 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Meinst du, du sollst unser König werden oder Herr über uns? Da wurden sie ihm noch gram um seines Traums und um seiner Rede willen. 9 Und er hatte noch einen andern Traum und erzählte ihn seinen Brüdern und sprach: Siehe, ich habe noch einen Traum gehabt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne neigten sich vor mir. 10 Und da er's seinem Vater und seinen Brüdern sagte, bedrohte ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumet hast? Sollen wir kommen, ich und deine Mutter und deine Brüder, daß wir vor dir niederfallen auf die Erde? 11 Da beneideten ihn seine Brüder; sein Vater aber behielt das Wort.

12 Da seine Brüder hingingen, zu weiden die Schafe ihres Vaters in Sichem, 13 sprach Israel zu Joseph: Weiden nicht deine Brüder in Sichem? Komm, ich will dich zu ihnen senden. Er sprach zu ihm: Ich bin hier. 14 Er sprach zu ihm: Gehe hin und siehe nach deinen Brüdern, wie es ihnen gehe, und sage mir wieder. Und sandte ihn aus dem Grunde Hebron, und er kam gen Sichem. 15 Und ein Mann fand ihn, und siehe, er irrte auf dem Felde. Der Mann fragte ihn und sprach: Was suchst du? 16 Er sprach: Ich suche meine Brüder; sage mir doch, wo sie weiden. 17 Der Mann sprach: Sie sind von hinnen gezogen; denn ich habe sie sagen hören: Lasset uns gen Dothan ziehen. Joseph zog seinen Brüdern nach und fand sie zu Dothan. 18 Da sie ihn sahen von ferne, ehe denn er zu ihnen nahe kam, dachten sie, ihn zu töten, 19 und sprachen untereinander: Siehe, da kommt der Träumer. 20 Nun kommt, laßt uns ihn erwürgen und in eine Grube werfen; wir wollen sagen, ein böses Tier hat ihn gefressen, so wird man sehen, was seine Träume sind. 21 Ruben aber hörte das und errettete ihn von ihrer Hand und sprach: Laßt uns ihn nicht erschlagen. 22 Und sprach zu ihnen: Vergießet nicht Blut, werfet ihn in die Grube, die in der Wüste ist, und legt die Hand nicht an ihn, daß ihr ihn von ihrer Hand errettet und bringet ihn wieder zu seinem Vater. 23 Als nun Joseph zu seinen Brüdern kam, zogen sie ihm seinen Rock aus, den bunten Rock, den er anhatte, 24 und nahmen ihn und warfen ihn in die Grube. Die Grube aber war leer, daß kein Wasser darin war. 25 Und setzten sich nieder, zu essen. Und hoben ihre Augen auf und sahen, und siehe, ein Haufe Ismaeliter zog von Gilead, und ihre Kamele trugen Würze, Balsam und Myrrhen, und zogen hinab, zu bringen nach Egypten. 26 Da sprach Juda zu seinen Brüdern: Was ist's Gewinn, daß wir unsern Bruder erwürgen und sein Blut verbergen? 27 Kommt, laßt uns ihn verkaufen den Ismaelitern, daß unsere Hände nicht unrein werden; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch. Und seine Brüder gehorchten ihm. 28 Da nun die midianitischen Kaufleute vorüberzogen, zogen sie Joseph herauf aus der Grube und verkauften ihn den Ismaelitern um zwanzig Silberlinge, die brachten Joseph in Egypten. 29 Ruben aber kam wieder zu der Grube, und siehe, Joseph war nicht in der Grube. Da zerriß er seine Kleider, 30 kam wieder zu seinen Brüdern und sprach: Der Knabe ist nicht da, wo will ich nun hin? 31 Und sie nahmen den Rock Joseph's und schlachteten einen Ziegenbock und tunkten den Rock in das Blut, 32 und ließen den bunten Rock ihrem Vater bringen und ließen ihm sagen: Wir haben diesen gefunden, siehe nun zu, ob deines Sohnes Rock sei oder nicht. 33 Er aber erkannte ihn und sprach: Es ist meines Sohnes Rock, ein böses Tier hat ihn gefressen, ein reißend Tier hat Joseph zerrissen. 34 Und Jakob zerriß seine Kleider und legte Sack um seine Lenden und trug Leid um seinen Sohn lange Zeit. 35 Und alle seine Kinder traten auf, daß sie ihn trösteten, aber er wollte sich nicht trösten lassen und sprach: Ich werde mit Leid hinunterfahren zu meinem Sohn in die Hölle. Also beweinte ihn sein Vater. 36 Aber die Midianiter verkauften ihn in Egypten dem Potiphar, einem Kämmerer Pharaos, dem Obersten der Köche.

38 Zu der Zeit begab es sich, daß Juda hinabzog von seinen Brüdern und kam zu einem Mann, der hieß Hira, von Adullam. 2 Und sah daselbst eine Tochter eines Kanaaniters, der hieß Sua, und nahm sie und schlief zu ihr. 3 Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn, und er hieß ihn Er. 4 Und sie ward abermal schwanger und gebar einen Sohn, und hieß ihn Onan. 5 Und sie gebar abermal einen Sohn, und hieß ihn Sela. Und er war zu Kesib, da sie ihn gebar. 6 Juda aber gewann ein Weib dem ersten Sohn, der hieß Thamar. 7 Aber Er, der erste Sohn Judas, war böse vor dem Herrn, darum tödtete ihn der Herr. 8 Da sprach Juda zu Onan: Gehe zu deines Bruders Weibe und nimm sie, und erwecke deinem Bruder Samen. 9 Da aber Onan wußte, daß der Same nicht sein sollte, wenn er zu seines Bruders Weibe ging, ließ er's fallen auf die Erde, auf daß er nicht seinem Bruder Samen gäbe. 10 Das war böse vor dem Herrn, darum tödtete er ihn auch. 11 Da sprach Juda zu Thamar, seiner Schwiegertochter: Bleibe eine Witwe in deines Vaters Hause, bis daß mein Sohn Sela groß werde; denn er dachte, er möchte auch sterben wie seine Brüder. Und Thamar ging hin und blieb in ihres Vaters Hause. 12 Da nun viel Jahre um waren, starb die Tochter Suas, Judas Weib. Da nun Juda getröstet ward, zog er hinauf gen Thimna zu seinen Schafscherern, er und sein Freund Hira von Adullam. 13 Und ward Thamar angesagt: Siehe, dein Schwiegervater zieht hinauf gen Thimna, seine Schafe zu scheren. 14 Da legte sie ihre Witwenkleider von sich und verhüllte sich mit einem Schleier und verstellte sich und setzte sich vor das Tor Enaim, das an dem Wege gen Thimna liegt; denn sie sah, daß Sela groß war, und sie ihm nicht gegeben ward zum Weibe. 15 Da sie Juda sah, dachte er, sie wäre eine Hure, denn sie hatte ihr Angesicht verdeckt. 16 Und bog sich zu ihr auf den Weg und sprach: Laß mich zu dir kommen, denn er wußte nicht, daß sie seine Schwiegertochter war. Sie sprach: Was willst du mir geben, daß du zu mir kommst? 17 Er sprach: Ich will dir einen Ziegenbock von der Herde senden. Sie sprach: Willst du mir ein Pfand geben, bis du es sendest? 18 Er sprach: Was ist das Pfand, das ich dir geben soll? Sie sprach: Deinen Siegelring und deine Schnur und deinen Stab, den du in deiner Hand hast. Da gab er ihr's und kam zu ihr, und sie ward schwanger von ihm. 19 Und machte sich auf und ging hin und legte ihre Witwenkleider wieder an. 20 Juda aber sandte den Ziegenbock durch seinen Freund von Adullam, daß er das Pfand nähme von dem Weibe; aber er fand sie nicht. 21 Da fragte er die Leute an dem Ort und sprach: Wo ist die Hure, die hier zu Enaim am Wege saß? Sie sprachen: Es ist keine Hure hier gesessen. 22 Da kam er wieder zu Juda und sprach: Ich habe sie nicht gefunden, auch sagen die Leute an dem Ort, es sei keine Hure hier gesessen. 23 Juda sprach: Sie mag's behalten, daß wir nicht Schande haben; siehe, ich habe den Ziegenbock gesandt, und du hast sie nicht gefunden. 24 Nach drei Monaten ward Juda angesagt: Thamar, deine Schwiegertochter, hat gehurt, und siehe, sie ist schwanger worden von Hurerei. Juda sprach: Führet sie heraus, daß sie verbrannt werde. 25 Da sie herausgeführt ward, sandte sie zu ihrem Schwiegervater und ließ ihm sagen: Von dem Manne bin ich schwanger, dem diese gehören, und ließ ihm sagen: Siehe zu, wessen diese sind, der Ring und die Schnur und der Stab. 26 Da erkannte sie Juda und sprach: Sie ist gerechter denn ich, denn ich habe sie meinem Sohne Sela nicht gegeben. Und erkannte sie fürder nicht mehr. 27 Da sie aber ihre Zeit erfüllt hatte, daß sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leibe. 28 Und da sie gebar, gab einer die Hand heraus, und die Wehmutter nahm und band ihm einen roten Faden um die Hand und sprach: Dieser ist der erste. 29 Da aber er seine Hand wieder zurückzog, siehe, da ging sein Bruder heraus. Und sie sprach: Welch ein Riß ist durch dich gerissen! Und hieß ihn Perez. 30 Darnach ging sein Bruder heraus, der den roten Faden an der Hand hatte, und hieß ihn Sara.

39 Joseph aber ward hinabgebracht in Egypten, und Potiphar, ein Kämmerer Pharaos, der Oberste der Köche, ein egyptischer Mann, kaufte ihn von den Ismaelitern, die ihn hinabgebracht hatten. 2 Und der Herr war mit Joseph, daß er ein glücklicher Mann ward, und er kam in das Haus seines Herrn, des Egyptiers. 3 Und sein Herr sah, daß der Herr mit ihm war und alles, was er machte, das gelang durch seine Hand. 4 Also fand Joseph Gnade vor seinem Herrn, daß er sein Diener ward, und er setzte ihn über sein Haus und tat alles, was er hatte, unter seine Hände. 5 Und es begab sich, seit er ihn über sein Haus und über alles, was er hatte, gesetzt hatte, segnete der Herr des Egyptiers Haus um Josephs willen, und der Segen des Herrn war in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde. 6 Darum ließ er alles, was er hatte, unter Josephs Hand und kümmerte sich um nichts, denn allein um die Speise, die er aß. Joseph aber war schön von Gestalt und hübsch anzusehen. 7 Und es begab sich nach diesen Geschichten, daß seines Herrn Weib ihre Augen auf Joseph warf und sprach: Schlafe bei mir. 8 Er aber weigerte sich und sprach zu seines Herrn Weibe: Siehe, mein Herr kümmert sich um nichts in seinem Hause, was er hat, das hat er alles unter meine Hände getan. 9 Er ist nicht größer in diesem Hause denn ich, und hat mir nichts vorenthalten denn dich, weil du sein Weib bist. Wie sollte ich denn nun solch ein großes Übel tun und wider Gott sündigen? 10 Und ob sie wohl täglich mit Joseph redete, gehorchte er ihr doch nicht, daß er bei ihr schliefe oder um sie wäre. 11 Es begab sich aber um diese Zeit, daß Joseph in das Haus ging, sein Geschäft zu tun, und der Leute keiner im Hause war. 12 Da ergriff sie ihn bei seinem Kleide und sprach: Schlafe bei mir. Er aber ließ sein Kleid in ihrer Hand und floh und lief zum Hause hinaus. 13 Da sie nun sah, daß er sein Kleid in ihrer Hand gelassen hatte und zum Hause hinaus geflohen war, 14 rief sie den Leuten im Hause und sprach zu ihnen: Siehe, da hat uns der Hebräer einen hereingebracht, daß er seinen Mutwillen mit mir büße. Er kam zu mir herein, daß er bei mir schliefe; da rief ich mit großer Stimme. 15 Da er hörte, daß ich meine Stimme erhob und rief, ließ er sein Kleid bei mir und floh und lief zum Hause hinaus. 16 Und sie legte sein Kleid neben sich, bis daß sein Herr heimkam, 17 und sagte ihm solche Worte und sprach: Der Hebräer, den du uns hereingebracht hast, kam zu mir herein, daß er seinen Mutwillen mit mir büße. 18 Da ich aber meine Stimme erhob und rief, ließ er sein Kleid bei mir und floh zum Hause hinaus. 19 Da sein Herr hörte die Worte seines Weibes, die sie ihm sagte und sprach: Also hat mir dein Knecht getan, ward sein Zorn sehr entbrannt. 20 Und nahm ihn sein Herr und legte ihn in den Turm, da des Königs Gefangene gefangen lagen, und lag allda im Turm. 21 Aber der Herr war mit Joseph und neigte die Gnade zu ihm und ließ ihn Gnade finden vor dem Obersten im Turm. 22 Und der Oberste im Turm befahl alle Gefangene, die im Turm waren, unter Josephs Hand, und was sie taten, das mußte er tun. 23 Und der Oberste im Turm sah nicht nach dem, das unter seiner Hand war, weil der Herr mit ihm war und was er machte, das ließ der Herr gelingen.

40 Und nach diesen Geschichten begab es sich, daß der Schenke Pharaos, seines Königs, und der Bäcker sich versündigten an ihrem Herrn, dem König Egyptens. 2 Und Pharao ward zornig über seine beiden Kämmerer, über den Obersten der Schenken und über den Obersten der Bäcker, 3 und ließ sie in Verwahrung legen im Hause des Obersten der Köche, in den Turm, da Joseph gefangen lag. 4 Und der Oberste der Köche befahl sie Joseph, daß er ihnen diente. Und sie waren eine Zeitlang in Verwahrung. 5 Und es träumete ihnen beiden, dem Schenken und dem Bäcker des Königs Egyptens, die gefangen lagen im Turm, in einer Nacht, ein jeglicher seinen Traum, ein jeglicher seinen besonderen Traum, und ihre Träume hatten eine Deutung. 6 Da nun Joseph des Morgens zu ihnen hineinkam, sah er sie an, und siehe, sie waren betrübt. 7 Und fragte die Kämmerer Pharaos, die mit ihm in Verwahrung waren im Hause seines Herrn, und sprach: Warum sehet ihr heute so traurig? 8 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns geträumet, und ist niemand hier, der es deute. Joseph sprach zu ihnen: Deuten nicht Gott allein? Erzählet mir's doch. 9 Da erzählte der Oberste der Schenken Joseph seinen Traum und sprach zu ihm: Mir hat geträumet, ich sähe einen Weinstock vor mir, 10 und an dem Weinstock waren drei Reben, und er grünete und blühete, und seine Zeitlosen gingen auf und wurden reife Trauben. 11 Und ich hatte Pharaos Becher in meiner Hand, und nahm die Trauben und drückte sie in Pharaos Becher und gab Pharao den Becher in seine Hand. 12 Joseph sprach zu ihm: Das ist seine Deutung: Die drei Reben sind drei Tage. 13 Binnen drei Tagen wird Pharao dein Haupt erheben und dich wieder an deine Stätte setzen, und du wirst Pharaos Becher in seine Hand geben nach dem vorigen Recht, da du sein Schenke warst. 14 Gedenke aber an mich, wenn dir's wohlgehen wird, und tue Barmherzigkeit an mir und gedenke mich zu Pharao zu bringen, daß du mich aus diesem Hause bringest. 15 Denn ich bin gestohlen aus der Hebräer Land, und auch hier habe ich nichts getan, daß sie mich in den Turm gelegt haben. 16 Da der Oberste der Bäcker sah, daß er gut gedeutet hatte, sprach er zu Joseph: Mir hat auch geträumet, ich trüge drei Körbe mit weißem Backwerk auf meinem Haupte, 17 und im obersten Korbe waren allerlei Speise des Bäckers für Pharao, und die Vögel aßen sie aus dem Korbe auf meinem Haupte. 18 Joseph antwortete und sprach: Das ist seine Deutung: Die drei Körbe sind drei Tage. 19 Binnen drei Tagen wird Pharao dein Haupt erheben und dich an den Galgen hängen, und die Vögel werden dein Fleisch essen. 20 Und am dritten Tage hernach, da Pharao seinen Geburtstag beging, machte er ein Abendessen allen seinen Knechten und erhob das Haupt des Obersten der Schenken und das Haupt des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten. 21 Und setzte den Obersten der Schenken wieder in sein Schenkenamt, daß er den Becher gab in Pharaos Hand, 22 aber den Obersten der Bäcker ließ er hängen, wie ihnen Joseph gedeutet hatte. 23 Aber des Obersten der Schenken gedachte nicht Joseph, sondern vergaß sein.

41 Und es begab sich nach zwei Jahren, daß Pharao träumete, er stünde an einem Wasser, 2 und siehe, aus dem Wasser gingen sieben schöne, dicke Kühe, und weideten in der Grasung. 3 Und siehe, sieben andere Kühe gingen nach ihnen aus dem Wasser, häßlich und dünne, und traten neben die Kühe an das Ufer des Wassers. 4 Und die häßlichen, dünnen Kühe fraßen die sieben schönen, dicken Kühe. Da erwachte Pharao. 5 Und entschlief und träumete zum andern Male, und siehe, sieben Ähren wuchsen auf einem Halme, dicke und gute. 6 Und siehe, sieben dünne Ähren gingen auf nach ihnen, und verdarben von Ostwind. 7 Und die dünnen Ähren verschlangen die sieben dicken, vollen Ähren. Da erwachte Pharao, und siehe, es war ein Traum. 8 Und da es Morgen ward, ward sein Geist bekümmert, und sandte hin und ließ rufen alle Wahrsager Egyptens und alle seine Weisen. Und Pharao erzählte ihnen seine Träume, aber da war keiner, der sie Pharao deutete. 9 Da redete der Oberste der Schenken mit Pharao und sprach: Ich gedenke heute an meine Sünde. 10 Pharao ward zornig über seine Knechte und legte mich in Verwahrung im Hause des Obersten der Köche, mich und den Obersten der Bäcker. 11 Und wir träumeten beide in einer Nacht, ich und er, ein jeglicher nach der Deutung seines Traums. 12 Da war bei uns ein junger Hebräer, ein Knecht des Obersten der Köche, dem erzählten wir's, und er deutete uns unsere Träume, einem jeglichen nach seinem Traum. 13 Und wie er uns gedeutet hatte, also ist es ergangen: mich hat er wieder in mein Amt gesetzt, und den andern hat er gehängt. 14 Da sandte Pharao hin und ließ Joseph rufen, und sie holten ihn eilend aus dem Turm. Und er ließ sich scheren und seine Kleider wechseln und kam hinein zu Pharao. 15 Und Pharao sprach zu Joseph: Mir hat geträumet, und ist niemand, der es deute. Ich habe aber sagen hören von dir, du dürfest nur Träume hören, so deutest du sie. 16 Joseph antwortete Pharao und sprach: Ohne mich wird Gott Pharao Bescheid geben, wie es ihm wohlgefällig ist. 17 Und Pharao sprach zu Joseph: Mir hat geträumet, ich stünde am Ufer des Wassers, 18 und siehe, aus dem Wasser gingen sieben dicke, schöne Kühe, und weideten in der Grasung. 19 Und siehe, sieben andere Kühe gingen nach ihnen herauf, dürre, sehr häßliche und dünne, wie ich solche in ganz Egypten nicht gesehen habe. 20 Und die dünnen, häßlichen Kühe fraßen die ersten sieben dicken Kühe. 21 Und da sie dieselben in ihren Leib gefressen hatten, ward man nicht gewahr, daß sie darin wären, sondern sie waren häßlich wie zuvor. Da erwachte ich. 22 Und ich sah in meinem Traum, und siehe, sieben Ähren wuchsen auf einem Halme, volle und gute. 23 Und siehe, sieben dürre, dünne Ähren gingen auf nach ihnen, 24 und die dünnen Ähren verschlangen die sieben guten Ähren. Ich habe es den Wahrsagern gesagt, aber da ist keiner, der mir's deute. 25 Joseph sprach zu Pharao: Beide Träume Pharaos bedeuten dasselbe. Gott hat Pharao verkündigt, was er tun will. 26 Die sieben guten Kühe sind sieben Jahre, und die sieben guten Ähren sind sieben Jahre, es ist beides ein Traum. 27 Die sieben dünnen, häßlichen Kühe, die nach ihnen heraufgingen, sind sieben Jahre, und die sieben leeren Ähren, die von Ostwind verdarben, sind sieben Jahre teurer Zeit. 28 Das ist's, das ich Pharao gesagt habe: Gott hat Pharao gezeigt, was er tun will. 29 Siehe, es kommen sieben Jahre großer Fruchtbarkeit in ganz Egypten. 30 Nach denselben werden kommen sieben teure Jahre, daß alle Fruchtbarkeit vergessen sein wird in Egypten, und die teure Zeit wird das Land verzehren, 31 daß man nicht wissen wird, daß Fruchtbarkeit im Lande gewesen ist vor der teuren Zeit, die nachkommen wird; denn sie wird sehr schwer sein. 32 Daß aber Pharao zweimal geträumet hat, bedeutet, daß es gewiß von Gott beschlossen ist und Gott eilet, es zu tun. 33 Nun ersehe Pharao einen verständigen und weisen Mann und setze ihn über Egyptenland, 34 und bestelle Amtleute im Lande und nehme den Bau Egyptenlandes in den sieben Jahren der Fruchtbarkeit, 35 daß sie sammeln alle Speise dieser guten Jahre, die kommen werden, und schütten Getreide unter Pharaos Hand zu Speise in die Städte und verwahren es. 36 Und solche Speise soll dem Lande sein auf die sieben Jahre der teuren Zeit, die in Egyptenland kommen werden, auf daß das Land nicht verderbe in der teuren Zeit. 37 Und die Rede gefiel Pharao wohl und allen seinen Knechten. 38 Und Pharao sprach zu seinen Knechten: Sollten wir wohl einen finden, wie dieser ist, in welchem der Geist Gottes ist? 39 Und sprach zu Joseph: Nachdem Gott dir das alles hat kundgetan, ist keiner so verständig und weise als du. 40 Du sollst über mein Haus sein, und deinem Munde soll mein ganzes Volk gehorchen; ohne daß ich will höher sein denn du auf dem Stuhl. 41 Und Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich habe dich über ganz Egyptenland gesetzt. 42 Und tat seinen Ring von seiner Hand und gab ihn Joseph an seine Hand und ließ ihn mit weißer Seide kleiden und legte ein goldenes Halsband um seinen Hals 43 und ließ ihn fahren auf dem andern Wagen, den er hatte, und ließ vor ihm ausrufen: Man beuge die Kniee! Und setzte ihn über ganz Egyptenland. 44 Und Pharao sprach zu Joseph: Ich bin Pharao, ohne deinen Willen soll niemand seine Hand noch seinen Fuß regen in ganz Egyptenland. 45 Und hieß ihn Zaphnath-Paaneah und gab ihm Asenath, die Tochter Potipheras, des Priesters zu On, zum Weibe. Also zog Joseph aus über Egyptenland. 46 Joseph aber war dreißig Jahre alt, da er vor Pharao, dem König Egyptens, stand. Und Joseph ging aus von Pharao und zog durch ganz Egyptenland. 47 Und es trug die Erde in den sieben Jahren der Fruchtbarkeit die Fülle. 48 Und er sammelte alle Speise der sieben Jahre, die in Egyptenland waren, und tat die Speise in die Städte, und legte in jegliche Stadt die Speise von den Äckern, die um sie her lagen. 49 Und Joseph schüttete Getreide auf wie Sand am Meer, sehr viel, bis daß man aufhörte zu zählen; denn es war unzählig. 50 Ehe denn das teure Jahr kam, wurden Joseph zwei Söhne geboren, welche ihm gebar Asenath, die Tochter Potipheras, des Priesters zu On. 51 Und Joseph hieß den ersten Manasse: Gott hat mich vergessen lassen alle meine Arbeit und meines Vaters ganzes Haus. 52 Den andern hieß er Ephraim: Gott hat mich wachsen lassen im Lande meines Elends. 53 Und es kamen die sieben Jahre der Fruchtbarkeit, die in Egyptenland waren, und gingen vorüber. 54 Und die sieben teuren Jahre fingen an zu kommen, wie Joseph gesagt hatte. Und es ward teure Zeit in allen Landen, aber in ganz Egyptenland war Brot. 55 Da nun ganz Egyptenland hungerte, schrie das Volk zu Pharao um Brot. Pharao aber sprach zu allen Egyptern: Gehet hin zu Joseph, was er euch sagt, das tut. 56 Da nun eine teure Zeit im ganzen Lande war, tat Joseph alle Kornhäuser auf und verkaufte den Egyptern. Denn die teure Zeit war sehr groß in Egyptenland. 57 Und alle Länder kamen nach Egypten zu Joseph, daß sie Getreide kauften, denn die teure Zeit war groß in allen Landen.

42 Da aber Jakob sah, daß Getreide feil war in Egypten, sprach er zu seinen Kindern: Was sehet ihr einander an? 2 Siehe, ich höre, daß Getreide in Egypten feil ist. Ziehet hinab und kaufet uns Getreide, daß wir leben und nicht sterben. 3 Da zogen hinab zehn Brüder Josephs, daß sie Getreide kauften in Egypten. 4 Aber Benjamin, Josephs Bruder, sandte Jakob nicht mit seinen Brüdern; denn er sprach: Es möchte ihm ein Unfall begegnen. 5 Also kamen die Kinder Israel, Getreide zu kaufen unter andern, die kamen; denn es war teure Zeit im Lande Kanaan. 6 Joseph aber war Herr im Lande und verkaufte Getreide allem Volk im Lande. Da kamen die Brüder Josephs und fielen vor ihm nieder zur Erde mit ihrem Angesicht. 7 Und da Joseph seine Brüder sah, kannte er sie wohl, aber er stellte sich unkenntlich gegen sie und redete hart mit ihnen und sprach zu ihnen: Woher kommt ihr? Sie sprachen: Aus dem Lande Kanaan, Speise zu kaufen. 8 Joseph aber kannte seine Brüder wohl, sie aber kannten ihn nicht. 9 Und Joseph gedachte an die Träume, die ihm geträumet hatten von ihnen, und sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter, ihr seid gekommen, zu sehen, wo das Land offen ist. 10 Sie sprachen zu ihm: Nein, mein Herr, deine Knechte sind gekommen, Speise zu kaufen. 11 Wir sind alle eines Mannes Kinder, wir sind redlich, deine Knechte sind nicht Kundschafter. 12 Er sprach zu ihnen: Nein, sondern ihr seid gekommen, zu sehen, wo das Land offen ist. 13 Sie sprachen: Deine Knechte sind zwölf Brüder, eines Mannes Kinder im Lande Kanaan, und siehe, der jüngste ist heute bei unserm Vater, und der eine ist nicht mehr da. 14 Joseph sprach zu ihnen: Das ist's, das ich euch gesagt habe: Ihr seid Kundschafter. 15 Hiermit will ich euch versuchen: So wahr Pharao lebt, ihr sollt nicht von dannen kommen, es komme denn euer jüngster Bruder her. 16 Sendet einen unter euch, der euren Bruder holt, ihr aber sollt gefangen sein, daß eure Worte versucht werden, ob die Wahrheit bei euch sei. Wo nicht, so wahr Pharao lebt, ihr seid Kundschafter. 17 Und ließ sie alle zusammen in Verwahrung legen drei Tage. 18 Am dritten Tage sprach Joseph zu ihnen: Tut das, so bleibet ihr, denn ich fürchte Gott. 19 Wollt ihr redlich sein, so laßt einen eurer Brüder gefangen in eurem Gefängnis liegen, ihr aber ziehet hin und bringet Getreide für die Teurung eurer Häuser. 20 Und bringet mir eure jüngsten Bruder her, daß eure Worte wahr werden und ihr nicht sterbet. Sie taten also. 21 Und sie sprachen untereinander: Wir sind wahrlich schuldig an unserm Bruder, denn wir sahen die Angst seiner Seele, da er uns bat, und wir wollten nicht hören; darum kommt nun diese Angst über uns. 22 Ruben antwortete ihnen und sprach: Habe ich euch nicht gesagt, ihr sollt euch nicht versündigen an dem Knaben? Ihr wollt aber nicht hören. Nun wird sein Blut gefordert. 23 Sie wußten aber nicht, daß Joseph es hörte; denn er redete durch einen Dolmetscher mit ihnen. 24 Und er wandte sich von ihnen und weinte. Und kam wieder zu ihnen und redete mit ihnen und nahm Simeon von ihnen und band ihn vor ihren Augen. 25 Und Joseph befahl, daß man ihre Säcke mit Getreide füllte und jeglichen sein Geld wieder in seinen Sack legte und ihnen Zehrung gäbe auf den Weg. Und ward ihnen also getan. 26 Sie aber luden ihr Getreide auf ihre Esel und zogen davon. 27 Da aber einer seinen Sack aufmachte, daß er seinem Esel Futter gäbe in der Herberge, sah er sein Geld oben in seinem Sack liegen. 28 Und sprach zu seinen Brüdern: Mein Geld ist mir wieder gegeben, siehe, es ist in meinem Sack. Da entfiel ihnen das Herz, und sie entsetzten sich untereinander und sprachen: Was hat uns Gott da getan? 29 Und da sie kamen zu Jakob, ihrem Vater, ins Land Kanaan, sagten sie ihm alles, was ihnen begegnet war, und sprachen: 30 Der Herr des Landes redete hart mit uns und hielt uns, als wollten wir das Land verkundschaften. 31 Wir aber sprachen zu ihm: Wir sind redlich und sind nicht Kundschafter. 32 Wir sind zwölf Brüder, unsers Vaters Kinder, der eine ist nicht mehr da, und der jüngste ist heute bei unserm Vater im Lande Kanaan. 33 Der Herr des Landes sprach zu uns: Hiermit will ich erfahren, daß ihr redlich seid: Einen eurer Brüder laßt bei mir, und nehmet Getreide für die Teurung eurer Häuser und ziehet hin 34 und bringet mir eure jüngsten Bruder her, so will ich erfahren, daß ihr nicht Kundschafter seid, sondern redlich seid. Euren Bruder will ich euch wiedergeben, und ihr sollt im Lande hantieren. 35 Da nun sie ihre Säcke ausschütteten, siehe, da hatte jeglicher sein Geldbündel in seinem Sack. Da sie nun sahen ihre Geldbündel, sie und ihr Vater, entsetzten sie sich. 36 Und Jakob, ihr Vater, sprach zu ihnen: Ihr habt mich um meine Kinder gebracht. Joseph ist nicht mehr da, Simeon ist nicht mehr da, und Benjamin wollt ihr auch nehmen. Es kommt alles über mich. 37 Ruben sprach zu seinem Vater: Wenn ich ihn dir nicht wiederbringe, so erwürge meine beiden Söhne. Gib ihn mir in meine Hand, ich will ihn dir wiederbringen. 38 Er aber sprach: Mein Sohn soll nicht mit euch hinabziehen; denn sein Bruder ist tot, und er ist allein übrig. Wenn ihm ein Unfall begegnete auf dem Wege, den ihr

d) Neun Abhandlungen aus denen Reprehensis &c. in welchen aber einige allzuwitzige Aufschriften, und die Meilischen Vignetten weggelassen worden.

e) Ratio enarrandæ Historiæ Juris. Et, De Juris & æquitatis inter se consensu.

Diese letztere Abhandlung ist seine Rede, die er A. 1763. bey dem Antritt der Professionis Antiquitatum Juris zu Leipzig gehalten hat, und welche allhier zum ersten mahle im Druck erscheinet.

22) Opuscula e Jure Civili. *Volumen II. ibid.* 1778. 8. maj.

Hierinnen kommen von seinen gelehrten kleinen Schriften folgende vor, als:

a) Die übrigen Capitel aus seinen Reprehensis, welche im ersten Bande noch nicht stehen.

b) Regularum Juris, quæ restant in libris ICtorum ad Sabinum, brevis interpretatio, welche zuerst zu Leipzig 1757. heraus kam, und oben sub No. 11. angeführet ist. Es fehlet aber hier die Erklärung der 23sten Regel, (L. 23. D. de Reg Jur.) welche der Herr Professor einer besonders herauszugebenden Sammlung von Observationibus einzuverleiben Willens ist.

c) Partitiones actionum.

d) Partitiones Obligationum.

Sämmtliche Abhandlungen erschienen hier vermehrter und verbesserter.

Noch ist zu erinnern, daß der Herr Professor Conradi einer von denjenigen gelehrten Männern gewesen, welche die Neue Lipenische Juristische Bibliothek A. 1757. zum Druck befördern helfen, und daß er nicht allein in selbiger das Jus Civile besorget, sondern daß er auch die Vorrede darzu verfertiget habe. Auch wird er für den Verfasser der Academischen Streitschrift, De pupillorum ac minorum

Ordnung der Kaiserlichen Commissarien, Schöffen, Beysitzer, Gerichtsschreiber, Gerichtsdiener, Gerichtsknechte, Gefängnißwärter, Gerichtsbothen

nem Buche stehen soll. Es müssen in diesem Buche alle Geschäfte, die vorfallen, eingetragen werden, und zwar nach der Ordnung, wie sie vorfallen. Es ist also ein Tagebuch. Es kann auch ein Memorial-Buch genannt werden. Es ist ein Memorial-Buch, wenn es zum Gedächtniß dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Journal, wenn es täglich geführet wird. Es ist ein Diarium, wenn es täglich geführet wird. Es ist ein Manuale, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Concept-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Rapular, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Schmier-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Schmier-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann.

2. Die Haupt- und Bücher.

Die Haupt- und Bücher sind diejenigen Bücher, in welchen alle Geschäfte, die vorfallen, eingetragen werden, und zwar nach der Ordnung, wie sie vorfallen. Es ist also ein Tagebuch. Es kann auch ein Memorial-Buch genannt werden. Es ist ein Memorial-Buch, wenn es zum Gedächtniß dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Journal, wenn es täglich geführet wird. Es ist ein Diarium, wenn es täglich geführet wird. Es ist ein Manuale, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Concept-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Rapular, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Schmier-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann. Es ist ein Schmier-Buch, wenn es zum Gebrauche dienet, damit man sich nicht alles merken darf, sondern es nachschlagen kann.

2) Die lehrende Vernunftkunst, welche eine vernünftige Anweisung zur Verbesserung der Kräfte des Verstandes, in Beurtheilung und Erfindung der Wahrheiten in sich hält. Jena 1737. 8.

3) Institutiones Jurisprudentiæ universalis, in quibus omnes Juris Naturæ, Socialis & Gentium partes explicantur. *Jenæ* 1740. *Editio II. ibid.* 1745. *Editio III. ibid.* 1749. *Editio VI. ibid.* 1764. Editio novissima. *ibid.* 1776. 8.

4) Abgenöthigte Vertheydigung der Ehre und Unschuld, wider die ungegründeten Beschuldigungen, welche der Herr Geheimderath, Moser, in seinen Schriftmäßigen Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie zu behaupten gesuchet. Jena 1741. 8.

5) Introductio in artem inveniendi, seu, Logicam theoretico-practicam, qua Analytica atque Dialectica in usum auditorum methodo, iis commoda, proponuntur. *Jenæ* 1742.

6) Elementa Metaphysices. *Tomus I. Jenæ* 1743. & *Tomus II. ibid.* 1744. 4.

7) *Commentatio Mathematica*, qua evoluta *Arithmetices Theoria*, eam summæ scientiæ speciem esse breviter docetur. *Jenæ* 1744. 8.

8) Erste Gründe der gesammten Mathematik, darinnen die Haupttheile, so wohl der Theoretischen, als auch Praktischen Mathematik, in ihrer natürlichen Verknüpfung entworfen sind. Jena 1747. Und die Vierte Ausgabe. Ebendas. 1777. 8.

9) Vorrede, Vom Reformiren der Wissenschaften, und Anwenden der Philosophie auf andere Theile; Zu Gottlieb Stollens, Kurzgefasten Lehre von der allgemeinen Klugheit. Jena 1748. 8.

10) Philosophische Nebenstunden. 1. — 4 Sammlung. Jena 1749. — 1752. 8.

11) Institutiones Jurisprudentiæ Rom. Germanicæ. *ibid.* 1749. *Editio II. ibid.* 1766. 8.

12)

12) Erste Gründe der Philosophischen Sittenlehre Jena 1750. Zweyte Ausgabe. Ebendas. 1755. Dritte Auflage. Eben daselbst 1762. 8.

13) Observationes Juris Naturalis, Socialis & Gentium, ad ordinem Systematis sui Selectæ. *Volumina II. Jenæ* 1753. & 1754. 8.

14) Via ad veritatem, commoda Auditoribus methodo demonstrata. *Jenæ* 1755. 8.

15) Erste Gründe der Cameralwissenschaften. Jena 1756. Zweyte Ausgabe. Eben daselbst 1768. 8.

16) Jenaische Philosophische Bibliothek. Zwey Bände. Jena 1759. und 1760. 8.

17) Discours über sein Natur- und Völkerrecht. Drey Theile. Jena 1762. 4.

18) Einleitung in des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegrif der Staatsklugheit. Jena 1764. 8.

19) Meditationes ad Pandectas, quibus præcipua Juris capita ex fontibus philosophicis explicantur. *Specimen Imum. Francof. ad Viadr.* 1766. 4.

20) Meine Gedanken über die Gränzen des Rechts der Natur. Eben daselbst. 1775. 4.

21) Weg zur Wahrheit, auf Verlangen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Eben daselbst 1776. gr. 8.

Auch hat er Friedrich Wilhelms von Wedel *Commentationem*, De principio rationis sufficientis, so zu Jena 1743. in 8. herauskam, mit einer Vorrede versehen.

II. In Academische *Disputationes* und *Programmata*.

1) *Diss.* De possibilitate creationis mundi ab æterno. *Jenæ* 1735.

2) *Diss. Mathematica*, De oculo, quod sit camera obscura, maxime artificiosa. *ibid.* 1735. *cum figura ænea refractionum in oculo.*

3) *Diſſ.* De eo, quod juſtum eſt circa legem talionis, tam in foro externo, quam in foro poli. *ibid.* 1737.

4) *Diſſ. Mathematica*, De methodo inveniendi logarithmos per hyperbolam. *ibid.* 1737. *cum figura ænea.*

5) *Diſſ.* De Arithmetica quod ſit ſumma ſcientiæ ſpecies. *ibid.* 1738.

Iſt als ein Tractat zu Jena 1744. 8. wieder aufgeleget worden.

6) *Diſſ. Inaug. Jurid.* De tutela pactitia, tam in Jure Romano, quam Germanico fundata, ejusque in foris noſtris uſu. *Jenæ* 1739. *Præſ.* Dieter. Hermanno *Kemmerichio.*

Dieſes iſt ſeine Doctorſchrift. Hierwieder kam heraus: *Opii Xantropi* Meditatio, De fictitio tutelæ pactitiæ fundamento in Jure Romano, Diſſertationi De tutela pactitia tam in Jure Romano, quam Germanico fundata, ejusque in foris noſtris uſu, *Jenæ* nuper habitæ oppoſita. *Grembuſingæ* (*Jenæ*) 1740.

7) *Diſſ.* De mundo, ejusque conceptu. *ibid.* 1741.

8) *Progr. Aditiale*, De vera atque ficta Philoſophia practica. *ibid.* 1744.

Es iſt ſeine Einladungsſchrift zu Anhörung der Rede bey dem Antritt der Profeſſion der Moral und Politik.

9) *Diſſ.* De adquiſitione hereditatis, ejusque effectibus ſecundum Jus Naturæ. *ibid.* 1746.

10) *Diſſ.* De genuina Juris voluntarii, ſpeciatim divini indole, ejusque a Jure Naturali diſcrimine. *ibid.* 1750.

11) *Diſſ.* Qua Perilluſtris L. B. de Wolff De poteſtate circa Sacra & bona Eccleſiaſtica, doctrina, adverſus S. V. Rothfiſcheri impugnationes defenditur. *ibid.* 1751.

12) *Progr. Aditiale*, De differentiis Jurisprudentiæ atque

atque Politiæ, quæ vulgo, die Policey dicitur. *Francofurti ad Viadrum* 1763.

Iſt ſeine Einladungsſchrift bey dem Antritt ſeiner beyden Profeßionen zu Frankfurt an der Oder.

13) *Diſſ.* De Jure vindicandi ſervos fugitivos. *Francofurti ad Viadrum.* 1766.

14) *Diſſ.* De rerum diviſione. *ibid.* 1766. Soll des Reſpondenten Arbeit ſeyn.

15) *Diſſ.* De Jure reali in perſonis. *ibid.* 1767.

16) *Diſſ.* De cauſſis belli pro aliis ſuſcipiendi. *ibid.* 1769.

17) *Diſſ.* De pacto quotæ litis invalido. *ibid.* 1770. Der Reſpondent wird vor den Verfaſſer angegeben.

18) *Diſſ.* Differentiæ pacti voluntarii atque metu initi. *ibid.* 1771.

19) *Diſſ.* De juſto termino ſolutionis, quando in inſtrumento obligationis ſolutioni terminus non eſt præfinitus. *ibid.* 1774.

20) *Diſſ.* An juſte riteque exheredatus in computatione legitimæ ſit connumerandus? *ibid.* 1774. Soll den Reſpondenten zum Verfaſſer haben.

21) *Diſſ.* De interpretatione & extenſione L. 2. C. de reſcind. vendit. *ibid.* 1775.

Dedekind (Johann Ludwig Julius) Lehnsfiſcal und Advocat zu Braunſchweig. Iſt zu Schöppenſtädt A. 1728. den 21 Februar gebohren, ſtudirete ſeit 1745. zu Helmſtädt, wendete ſich nach zurück gelegten Academiſchen Jahren nach Braunſchweig, ward allda erſt Advocat, und nachhero Herzogl. Lehnsfiſcal. Schriften:

1) *Diſſ.* De officiis circa creaturas inferiores. *Helmſtadii* 1748.

2) *Diſſ.* Obſervationes De Jure Weichbildico. *ibid.* 1749.

Hierbey ist er nur der Respondent gewesen: Denn diese Schrift vertheidigte der ehemahlige Hofrath Lichtenstein wegen Erlangung der Doctorwürde.

3) *Diss.* De donatione pro pacto legitimo simpliciter non habenda. *ibid.* 1749.

4) *Commentatio*, De contractu, quem irregulare depositum perhibuerunt, qui vero non est depositum, vel in alium contractum degenerat. Accedit censura peculiaris errorum, qui circa hanc materiam noviter suborti. *Wolfenbütelæ & Lipsiæ* 1753. 4.

Diese Schrift ist des Herrn Geheimenraths, Nettelbladt, Tractat, De deposito irregulari, so zu Halle 1750. heraus kam, entgegen gesetzet worden, ist aber unbeantwortet geblieben.

5) Die Kunst, Wollust zu geniessen. *s. l.* 1754. 8.

6) An eine höchst ansehnliche Kayserl. Commißion, und hochverordnete Reichsvisitationdeputation unterthänigste Gegeninformation, der vom Hofgerichte zu Wolfenbüttel in Sachen des Herrn Schatzraths von Honrodt, Appellanten, wider die Dienstpflichtigen Ackerleute und Halbspänner zu — Appellaten, begehrten Appellations-Eyd betreffend. 1774. fol.

7) Einleitung zum Proceß der Herzoglich Braunschweig-Wolffenbüttelischen Gerichte. Braunschweig 1776. gr. 8.

Dieterich (Carl Friederich) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Maynzischer Regierungsrath, der Juristen Facultät Beysitzer, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Erfurt, auch Mitglied der Chur-Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften, und der Fürstl. Heßischen Acas

Academischen Gesellschaft. a) Herr Regierungsrath Dieterich ist A. 1734. den 23 August zu Erfurt gebohren, trieb seine Schulstudien theils bey denen Jesuiten in Erfurt, theils aber auch auf der Schule zu Heiligenstadt, studirete seit 1751. auf der Universität zu Erfurt, und seit 1753. zu Göttingen. Hierauf hielt er in Erfurt 1755. und 1756. einigen jungen Rechtsbeflissenen Juristische Vorlesungen, reisete im Herbst 1756. nach Maynz, und 1757. nach Wetzlar, wo er sich den Cammergerichtlichen Proceß bekannt machte. A. 1758. ward er Beysitzer im Landgericht zu Erfurt, dankte aber A. 1770. aus gewissen Ursachen wieder ab, lebte in stiller Muse, und schrieb einige Bücher; Aber 1773. ward er an seines in selbigen Jahre verstorbenen Schwiegervaters, des Regierungsraths, Spitzens, Stelle, mit dessen ältesten Tochter er seit 1758. in Ehestande lebet, Beysitzer der Juristenfacultät, und ordentlicher Professor der Rechte, deßwegen er auch in gedachten 1773. Jahre die Doctorwürde annahm. A. 1779. ward er Churfürstl. Maynzischer Regierungsrath, und hat vom 1 Junius 1779 bis dahin 1780. das Decanat seiner Facultät zum erstenmahle verwaltet.

Schriften:

1) Das Pflanzenreich nach dem Linneischen System. Zwey Theile. Erfurt 1770. 8.
2) Anfangsgründe zu der Pflanzen Kenntniß. Eben daselbst. 1771. 8.

Durch diese Schriften erwarb er sich die Stelle eines Mitgliedes so wohl bey der Chur-Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften, als auch bey der Fürstl. Heßischen Academischen Gesellschaft.

a) S. Rudolph. Christoph. *Henne Progr.* De usu & abusu artis criticæ in Jurisprudentia. *Erfordiæ* 1773. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

3) Syſtema Elementare Jurisprudentiæ Civilis privatæ communis Imperii Romano Germanici. *Erfordiæ* 1772. 8.

4) *Diſſ. Inaug.* De ſuprema Lege Reipublicæ. *Erfordiæ* 1773.

5) *Progr.* De Syſtemate Eccleſiæ Catholicæ & Proteſtantium. *ibid.* 1779. Ad indicandam *Diſp. Inaug.* Franc. Phil. *Franckii*, jam Profeſſoris Canonum in Academia Erfordienſi.

Döring (Friedrich Ludwig) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionum Juris, wie auch der Politik, Beyſitzer der Philoſophiſchen Facultät, und des Churfürſtl. Vormundſchaftamtes, Rathsherr, und ſo wohl der Univerſität, als der Juriſtenfacultät Actuarius. a) Dieſer Gelehrte hat zu Erfurt A. 1741. den 20 September dieſe Welt erblicket, erlernete die Schulwiſſenſchaften erſt auf der Predigerſchule, und hernach auf dem Rathsgymnaſio, ſtudirete hierauf von A. 1757. ſieben Jahre lang auf der Univerſität Erfurt, und A. 1764. zu Jena. Ward A. 1766. Actuarius der Juriſtenfacultät, Notarius, und Magiſter, auch in folgenden Jahre Rathsherr, A. 1769. ward er Profeſſor der Weltweisheit, und auſſerordentlicher Beyſitzer der Philoſophiſchen Facultät, auch in ſelbigem Jahre beyder Rechten Doctor. Nachher iſt er ordentlicher Profeſſor der Politik, Univerſitätsactuarius, und A. 1779. ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionum Juris worden. Schriften:

1) *Diſſ.* De crimine Silentii. *Erfordiæ* 1761. *Præſide* Rudolph Chriſtoph. *Henne.*

2) *Diſp. Inaug.* De Juribus, quæ naſcituris & poſtumis,

a) S. Io. Chriſtoph. *Spitzii Progr.* De Sententiis, *Erfordiæ* 1769. ad indicendam *Doeringii Diſſ. Inaug.*

ſtumis, intuitu ſucceſſionis, competunt. *ibid.* 1769.

3) *Diſſ.* De Philoſophiæ genuinæ eminenti præſtantia & inſigni utilitate. *ibid.* 1770.

4) *Diſſ.* De quadruplici Legis virtute, *ibid.* 1776.

5) *Progr.* An uxor beneficiis mulcebribus juvetur poſt mortem mariti ejus debita ſuſcipiens? *ibid.* 1780.

Doles (Johann Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und Churfürſtl. Sächſiſcher immatriculirter Advocat zu Leipzig. a) Iſt A. 1746 den 26 May zu Freyberg in Sächſiſchen Erzgebürge gebohren, kam mit ſeinem Vater, gleiches Nahmens, einem berühmten Muſicus und Cantor an der Thomasſchule, nach Leipzig, ſtudirete auf dieſer berühmten Schule, und dann ſeit 1764. auf der Univerſität Leipzig, hatte hierauf Gelegenheit, in dem Creysamt Leipzig ſich in Praktiſchen Sachen zu üben, ward Notarius, und beſuchte nachher auch noch die Univerſität Erlangen, wo er ſich ein, und ein halbes Jahr aufhielt. Nachher ward er Churſächſiſcher Advocat, und A. 1776. zu Leipzig beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hofnung, zu ſeiner Zeit Sitz und Stimme in der Juriſtenfacultät zu erlangen. Schriften:

1) *Diſſ. Inaug.* De Exceptionibus poſt interlocutionem ſuper litis conteſtatione extra ordinem valide opponendis. *Lipſiæ* 1776.

2) *Diſſ.* De Jure Repræſentationis in ſucceſſione deſcendentium exule. *ibid.* 1778.

Dreyer (Johann Carl Heinrich) Beyder Rechten Doctor, Kayſerl. Hof Pfalzgraf, des Hochſtifts Lübeck Domprobſt, der Kayſerl. freyen Reichsſtadt Lübeck,

a) S. 1) Car. Ferdin. *Hommelii Progr.* ſub tit. Rhapſodiæ Supplementa. *Lipſiæ* 1776. 2) D. Weiz gelehrtes Sachſen. S. 47.

schaft, oder Kloster, von Kanonikern, oder Mönchen, oder Nonnen, oder Kanonissinnen, oder Beginen, oder Brüdern, oder Schwestern des gemeinsamen Lebens, oder Terziarinnen, oder Terziarien, oder Schwestern, oder Brüdern des dritten Ordens, oder Tertiarinnen, oder Tertiarien, oder Schwestern, oder Brüdern des Sackes, oder Sackträgerinnen, oder Sackträgern, oder Schwestern, oder Brüdern der Buße, oder Büßerinnen, oder Büßern, oder Schwestern, oder Brüdern der Barmherzigkeit, oder Barmherzigen, oder Schwestern, oder Brüdern des Spitals, oder Spitalschwestern, oder Spitalbrüdern, oder Schwestern, oder Brüdern des Hospitals, oder Hospitalschwestern, oder Hospitalbrüdern, oder Schwestern, oder Brüdern des Aussatzes, oder Aussätzigen, oder Schwestern, oder Brüdern des Lazarus, oder Lazarinnen, oder Lazarien, oder Schwestern, oder Brüdern des Pestes, oder Pestschwestern, oder Pestbrüdern, oder Schwestern, oder Brüdern der Pest, oder Pestschwestern, oder Pestbrüdern, oder Schwestern, oder Brüdern der Krankheit, oder Kranken, oder Schwestern, oder Brüdern der Krankheit, oder Kranken, oder Schwestern, oder Brüdern der Krankheit, oder Kranken

3) *Diss.* De differentiis Juris Romani & Germanici in arrhis emtionem. *ibid.* 1747.

4) *Disp.* De tentamine concordiæ inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. *ibid.* 1748.

Dieses ist des ehemahligen Professoris Juris zu Altona, Herrn D. Meykens Probeschrift.

5) *Diss.* De termino effectuum civilium matrimonii a quo. *ibid.* 1749.

6) *Commentatio Juris Germanici privati*, De cespitalitatis requisito in testibus habilibus. Von Zeugen, die mit unbeweglichen Gütern angesessen seyn müssen. Occas. Juris Dithmars. Provinc. Art. V. §. 1. & Lubecensis Libr. I. Tit. 3. art. 3. Tit. 5. art. 12. Libr. II. Tit. 1. art. 2. Tit. 7. art. 1. Tit. 12. art. 5. & Libr. IV. Tit. 16. art. 2. *Kilonii* 1750. 4.

Diese Abhandlung ist auch zu Wittenberg wieder nachgedruckt worden.

7) *Diss.* De restricta facultate alienandi bona hereditaria, ad hereditaria mobilia non pertinente, Jure Germanico, Holsatico & Lubecensi. *ibid.* 1750.

8) *Diss.* De variis Codicum Juris Germanici denominationibus. *ibid.* 1751.

9) *Diss.* Specimen privilegiorum Opificum falso meritoque suspectorum. *ibid.* 1751.

10) *Progr.* De macula apparitoribus Magistratuum detersa. *ibid.* 1751.

11) *Diss.* Observationum Juris Holsatici & Cimbrici *Meletema I.* De formula receptionis Juris Lubecensis, ejusque indole forensi in civitatibus Holsatiæ. *ibid.* 1751.

12) *Diss.* Observationum Juris Holsatici & Cimbrici, *Meletema II.* De Obstagio Juris Europæi. Et *Meletema III.* De Gerada & Heergewetta ex Holsatia non exsule. *ibid.* 1751.

13) Anmerkung, Von den Kindern, so in der Were

ſind. In den Glückſtädtiſchen Anzeigen 1751. No. 22.

14) Anmerkungen von den ehemahligen Gerichtlichen Duellgeſetzen, und von einem ſeltenen und unbekannten Codice, worinnen des Tallhöfers Kampfrecht befindlich. Auch daſelbſt befindlich.

Nunmehro ſtehen auch beyde Abhandlungen im 1ten Theile ſeiner Sammlungen ꝛc. No. 3. und 5.

15) *Schedion Juris Criminalis Germanici & Cimbrici*, De pœna defoſſionis vivi & pali. *Roſtochii & Wismariæ* 1752. 4.

16) *Progr.* De Litophoria, ſeu, geſtatione lapidum ignominioſa, pœna mulierum injuriantium, & adulterarum, adulterorumque. *Kilonii* 1752.

Dieſe Schrift iſt, auf Veranſtaltung des Herrn Rath, Juglers, mit einigen Anmerkungen zu Leipzig 1777. 8. wiederum jedoch fehlerhaft gedruckt, und alſo gemeinnütziger gemacht worden.

17) *Diſſ.* Obſervationum Juris Holſatici & Cimbrici *Meletema IV.* De contributione conſanguineorum occiſoris ad ſolvendum Werigeldum vulgo: Stud. Ad illuſtrationem Juris Cimbrici, Lobuch, dicti, Libr. II Cap. 27. *ibid.* 1753.

18) Rechtliches Bedenken, Ob die mit dem Lübſchen Recht bewidmete Landſtädte ſich des Rechts, die erbloſe Güther ihrer verſtorbenen Bürger zu ſich zu nehmen, nach dem Art 14. *Tit.* 2. *Libr. II.* Iuris Lubecenſis, zu erfreuen haben? Kiel 1753. 4.

19) Sammlung vermiſchter Abhandlungen zur Erläuterung der Teutſchen Rechte und Alterthümer, wie auch der Critik und Hiſtorie. Erſter, zweyter und dritter Theil. Roſtock und Wißmar 1754. 1756. und 1763. 8.

20) Notitia Librorum Manuſcriptorum Hiſtoriæ Cimbricæ omnis argumenti, *Periculum I.*

Scri-

Scriptores Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Cimbricæ anecdotos recenſens. *Roſtochii & Wismariæ* 1759. 4.

21) Monumenta anecdota Virorum poſt fata illuſtrium, quibus varia rei literariæ, Hiſtoriarum, Antiquitatum & Juris Germanici argumenta illuſtrantur. Recenſuit, tabulis æneis & præfatione inſtruxit. *Tomus I. Lubecæ & Altonaviæ* 1760. 4.

In dieſem *Tomo* ſind folgende Stücke: 1) Ern. Joach. de *Weſtphalen*, *Schediaſma*, De fatis rei diplomaticæ, ejusque utilitate & controverſiis. 2) Idea Hiſtoriæ litterariæ Islandorum, breviter delineata a Nic. Petr. *Sibbern*, Regio ad arcem Glückſtadienſem Concionatore aulico. 3) Matth. *Normanni*, Judicis Provincialis Rugiæ, Codex antiquiſſimi Juris Vandalico Rugiani, ex vetuſtiſſimis Obſervantiis Rugianis, conſuetudinibus & Juribus Germanorum, præcipue Septentrionalium compilatus circa initium Seculi XVI. vulgo: Dat olde Wendiſche Rugianiſche Land Recht. Prodit nunc primum e duobus Codicibus MSptis invicem collatis. 4) Incerti Auctoris Chronicon Holſatiæ rhytmicum ab a. 1199. usque ad a. 1285. Prodit e Codice veteri chartaceo.

22) Bullarium Lubecenſe. In Miſcellaneis Lubecenſibus. Vol. II. No. 1. & in Vol. III. No. 2.

Es ſind allerhand Decreta, Bullæ, Reſcripta, Mandata, Protectoria, Conſervatoria, Conceſſiones, welche vom Jahr 1247. denen Lübeckern von den Römiſchen Päbſten, auch einigen Biſchöffen und Päbſtlichen Legaten ertheilet worden, und von dem Herrn Domprobſt Dreyer, durch verſchiedene beygefügte zwar kurze, doch gründliche und gelehrte Anmerkungen erläutert worden.

23) *Specimen Juris publici Lubecenſis*, Quo pacta con-

conventa & privilegia, quibus Lubecæ per omnem propemodum Europam circa inhumanum Jus naufragii (Strandtrecht) eſt proſpectum, ex Authenticis recenſuit, & Obſervationibus Antiquitatum, Hiſtoriarum, Juriumque illuminavit; Item, Jus maritimum Lubecenſe antiquiſſimum ab Alberto de Bardewig, Cancellario, 1299. compoſitum, ex membranis edidit. *Butzoviæ & Wismariæ* 1761. 4.

Der Herr Domprobſt, Dreyer, erkläret ſich gleich zu Anfange dieſer Schrift, daß er mit ſelbiger der Stadt Lübeck eben den Dienſt zu erweiſen gewohnet ſey, welchen der Herr Syndicus, Schuback, in einer bekannten Abhandlung ſeiner Vaterſtadt, Hamburg geleiſtet hat.

24) Zur Erläuterung der Teutſchen Rechte, Rechtsalterthümer und Geſchichte angewendte Nebenſtunden. Bützow und Wißmar 1768. 4.

25) Abhandlung, Von dem Nutzen des treflichen Gedichts, Reinicke de Voß, in Erklärung der Teutſchen Rechtsalterthümer, und des ehemahligen Gerichtsweſens. Eben daſelbſt 1768. 4. Stehet auch in ſeinen Nebenſtunden.

26) Einleitung zur Kenntniß der in Geiſtlichen, Bürgerlichen Gerichts- Handlungs- Policey- und Cammerſachen von E. Hochweiſen Rath der Reichsſtadt Lübeck ergangenen allgemeinen Verordnungen ꝛc. mit einigen Anmerkungen verſehen. Lübeck 1769. 4.

27) Erſte Nachleſe einiger ungedruckten, zur Erläuterung der Teutſchen Reichs- und Staatshiſtorie dienenden Urkunden.

In den Schriften der Duisburgiſchen Gelehrten Geſellſchaft.

28) Meditationes von den Fehlern und Irthümern in der Teutſchen Rechtsgelehrſamkeit und Geſchichte aus Miß- und Unverſtand der alten Teutſchen Sprachkunde.

In

In den Lübeckischen Anzeigen, in 5 Stück u. f. von 1776.

29) *Præfatio*, Bibliothecæ Juris Lubecensis, quam Herm. Georg. *Bünekau* edidit, præmissa. *Lubecæ* 1776.

30) *Diss.* De fide Germanorum manuali & traditione per chirothecam.

Stehet in Tomo V. Miscellaneorum Lipsiensium.

31) *Meditatio Academ.* De depilatione Germanorum & Cimbrorum.

Stehet in Tomo II. Biblioth. Hamburg. miscellæ. p. 544. seqq.

32) Entwurf einer Acten mäßigen Geschichte von der Reception der Reformirten in Lübeck, und was es mit deren exercitio religionis für eine Bewandniß habe 1775.

Ausserdem hat er zu Riccii Entwurf von Stadtgesetzen Beyträge gefertiget, welche in Schotts Sammlungen Teutscher Stadt- und Landrechte stehen; Auch hat er dem Indicem über der Herrn von Westphalen, Monumenta inedita Rerum Germanicarum &c. verfertiget, und vielleicht stehen noch in andern Schriften von ihm mehrere Beyträge, die mir aber nicht bekannt sind.

Dürr (Franz Anton) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Maynzischer Hof- und Regierungsrath, ordentlicher Lehrer der Rechte und der Geschichte auf der Universität Maynz, Beysitzer der Juristenfacultät, und Syndicus des Domcapituls und der Universität. Ist zu Mannheim A. 1727. gebohren, hat zu Mannheim und Maynz studiert, ward auf der letzteren Universität A. 1751. beyder Rechten Doctor, bald darauf und ohngefehr 1753. ausserordentlicher Lehrer der Rechte und der Geschichte, A. 1757. aber ordentlicher Professor und Hofrath, auch Beysitzer der Juristenfacultät, wozu hernach noch das Syndicat bey dem Domcapitul, und

und bey der Universität gekommen ist. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De matrimonio æquali & inæquali personarum illustrium in Germania, vulgo: Von Stands- und Mißheyrathen. *Moguntiæ* 1751. *Præside*, Io. Mich. *Dahm.*

Bey der Aufschrift dieser Streitschrift habe gefunden, daß Herr Hof- und Regierungsrath Dürr, auch den Vornahmen, Chrysostomus, geführet, so er aber bey denen nachherigen Schriften weggelassen.

2) *Diss.* De eo, quod justum est in causis spolii, & præcipue, an in iis obtineant Austregæ? Ad Conc. Ordin. Cam. Part. II. Tit. 8. *ibid.* 1752.

3) *Progr.* Quænam historiæ partes ICto sint necessariæ? *ibid.* 1753.

4) *Commentatio*, De Episcopo puerorum, vulgo: Vom Schulbischoff. Qua Historia litteraria universæ rei Liturgicæ, variæque Antiquitates Ecclesiasticæ illustrantur. *ibid.* 1755. 4.

5) *Diss.* De potestate patria circa religionem liberorum. *ibid.* 1755.

6) *Commentatio historica*, De Moguntino S. Martini monasterio, ubi variæ Antiquitates Ecclesiasticæ illustrantur, ac præcipue, an Ecclesia metropolitana Moguntina quondam fuerit Ordinis S. Benedicti monasterium inquiritur? *ibid.* 1756. 4.

7) *Diss.* De eo, quod justum est circa Jus Reformandi in territorio oppignorato, cujus facta est reluitio. Ad illustrationem Instrumenti Pacis Osnabr. Art. V. §. 27. *ibid.* 1760.

8) *Diss.* De manu fidelibus, in specie Ecclesiasticorum, tum Principum, tum privatorum in Germania. *ibid.* 1762.

9) *Diss.* De Capitulis clausis Ecclesiarum cathedralium & collegiatarum in Germania. *ibid.* 1763.

10)

10) *Diſſ.* De parocho a perceptione decimarum novalium in Germania excluſo. *ibid.* 1764.

11) *Diſſ.* De Judice controverſiarum in cauſis electionum Epiſcoporum Germaniæ. *ibid.* 1768.

12) *Diſſ.* De dominio territoriali Proteſtantico ſuis ſubditis catholicis in impedimentis matrimonium Jure Eccleſiaſtico dirimentibus nulliter diſpenſante. *ibid.* 1769

13) *Diſp.* De annis gratiæ Canonicorum Eccleſiarum Cathedralium & collegiatarum in Germania. *ibid.* 1770.

14) *Diſſ.* De eo, quod juſtum eſt circa repreſſalias in cauſis Religionis in Imperio R. G. *ibid.* 1771.

15) *Diſp.* De annis carentiæ Canonicorum eccleſiarum cathedralium & collegiatarum in Germania. *ibid.* 1772.

16) *Diſſ.* An Concordata Germaniæ de natura & indole illorum, ut ſunt pacta, ſeu, ad textum Bullæ Nicolai V. eaque rationabilia & ſalubria, quatenus hæc ſint legitime interpretanda. *ibid.* 1772.

17) *Diſp.* De beneficio eccleſiaſtico, auctoritate Epiſcopali legitime permutato ad effectum primariarum precum imperialium haud vacante, *ibid.* 1773.

18) Abdruck eines fernern Reſponſi Iuris von der Churfürſtl. Juriſtenfacultät zu Maynz, ad cauſam Samuel Friedrich, Freyherrn von Gultlingen, contra die Reichsritterſchaft in Schwaben Orts an Kocher, und den Freyherrn Joſeph Anſelm Adelmann von Adelmannsfelden, præt. Mandati de reſtituendo, reſarciendo & ſatisfaciendo C. & S. C. Maynz 1775. fol.

19) *Diſp.* De probatione per picturas in ſacris. *ibid.* 1779.

Die meiſten dieſer Academiſchen Abhandlungen befinden ſich in des berühmten Anton Schmidts, aus ſieben Bänden beſtehenden Theſauro Juris Eccleſiaſtici.

E. Eber-

E.

Eberhard (Jacob Friedrich) JCtus, Fürstl. Oranisch-Nassauischer Regierungs- und Oberconsistorialrath zu Dillenburg. Dieser Gelehrte ist zu Dietz im Nassauischen A. 1720. gebohren, wiewohl nach dem Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 215. das Jahr 1722. angegeben wird. Nach zurückgelegten Academischen Jahren ward er erstlich Fürstl. Oranisch-Nassauischer Justitz- und Oberconsistorialrath zu Dillenburg, und vor einigen Jahren Regierungsrath. Von seinen Schriften, die auch bereits in angezogenen Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland benennet werden, sind folgende anzuführen, als:

1) Praktische Vorschläge zur Abkürzung des gemeinen Reichsprocesses überhaupt, nebst einer besondern Abhandlung, von dem Concurs- und Possessorischen Processe. Frankfurt und Leipzig 1749. 4.
2) Gedanken über die Rosen und Nelken, so dermahlen die Weiden tragen. 1750. 4.
3) Kritik einer Kritik über den Schuchischen Schauplatz zu Frankfurt. 1752. 8.
4) Vom Cameralwesen der Alten, mit einer Anwendung auf den Ober- und Niederlohngau. Marburg 1765. 4.
5) Der entdeckte und bestrafte Postwagen zu Lutschhausen. Herborn 1767. Und
6) Dessen Fortsetzung und Beschluß. Eben daselbst 1768. 4.
7) Von dem geschworen Montage, oder, der Rügegerichten an den Lahn. Marburg 1768. 4.

Man hat auch von ihm: Das gedruckte und beglückte Dietz; Ein Gedicht. Auch eine Cantate auf den Regierungsantritt Sr. Hoheit, Wilhelm, V. Prinzen von Oranien und Fürsten zu Nassau. Ausserdem findet man

man von ihm, Verschiedene theils Philosophische, theils Juristische, und sonderlich die Massanischen Alterthümer und Rechte erläuternde Abhandlungen in den Marburger Anzeigen vom Jahr 1765. und 1766.

Eckardt (Johann Ludwig) Beyder Rechten Doctor, und Sachsen-Weymarischer Hof- und Regierungsrath zu Weymar. a) Dieser geschickte Gelehrte ist A. 1732. den 9 December zu Coburg gebohren. Sein Vater, Johann Gottlieb Eckardt, war Sachsen-Coburgischer Rath und Geheimder Archivarius. Nach gelegten Gründen in den Schulwissenschaften studirete er seit 1749. auf dem berühmten Casimiriano zu Coburg, und von 1752. bis 1755. auf der Universität Jena, ward 1756. Advocat, 1758. Syndikus der Stadt Coburg, 1759. zu Jena beyder Rechten Doctor. Nach einigen Jahren ward er wegen seiner Geschicklichkeit Sachsen-Weymarischer Hof- und Regierungsrath. Schriften:

1) *Diss.* De Statutis Civitatum, quatenus incolas suburbiorum, præcipue circa successionem ab intestato, obligant. *Jenæ* 1755. *Præside* Paul. Wilhelm. *Schmidtio.*

2) *Commentatio*, De bonorum conjuges inter Coburgenses communione. *Coburgi* 1758. 4.

3) *Disp. Inaug.* De legitima parentum, si conjux conjugi improli vi Statuti, vel consuetudinis in cuncta bona, seu ex asse succedat ab intestato, regulariter exsule. *Jenæ* 1759. *Præside* Paulo Wilhelmo *Schmidtio.*

4) Betrachtung der Vortreflichkeit der Christlichen Religion, in Ansehung der Trostgründe, die sie uns

a) S. Christ. Gottl. *Buderi Progr.* De origine Judiciorum Aulicorum, der Hofgerichte. *Jenæ* 1759. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

uns bey dem Absterben unserer Vertrauten und Freunde darreichet. Coburg 1767. fol.

5) Das Lottorecht. Oder, Rechtliche Betrachtungen über diejenigen Vorfälle, so sich bey dem Zahlenspiel, oder, so genannten Lotto theils schon zugetragen haben, und theils in der Zukunft nach zutragen möchten. Coburg 1771. gr. 8. (Ohne Nahmen)

6) Kurze Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit des bey Gelegenheit der dißjährigen Landsperre aufgekommenen Absatzes, oder, derjenigen Naturalabgabe, womit die durchgehenden Getraydefuhren hier und da belegt worden. Coburg 1771. fol.

7) Abfertigung der Bedenklichkeiten wider die Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit des Absatzes. Eben daselbst 1772. 8.

Diese Abfertigung war wieder eine Schrift, unter dem Titul: Bedenklichkeiten wider die kurze Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit ꝛc. gerichtet. Diese drey Schriften erschienen hernach zusammen gedruckt unter dem Titul:

Sammlung verschiedener Schriften, welche über die Recht- und Unrechtmäßigkeit des so genannten Getraydeabsatzes, oder, der Abgabe eines Theils von durchgeführt werdenden Getrayde gewechselt worden. Coburg 1772. gr. 8.

Eichmann (Johann Bernhard Christoph) Beyder Rechten Doctor, ausserordentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Jena, und des dasigen Herzogl. Sächsischen Gemeinschaftlichen Hofgerichts Advokat. a) Ist A. 1743. den 1 October in

a) S. Car. Fried. *Walchii Progr. I.* De Pace domestica *Jenæ* 1772. *Diss. Inaug.* Eichmannianæ præmittum.

in der Herzogl. Sächßl. Residenzstadt Weymar gebohren, studirete auf dem Gymnasio zu Weymar, und seit 1767. fünf Jahre lang auf der Universität zu Jena, ward daselbst A. 1772. beyder Rechten Doctor, nachher des dasigen Gemeinschaftlichen Hofgerichts Advocat, und A. 1776. asserordentlicher Lehrer der Rechte daselbst, worzu er den 14 September gedachten Jahres feyerlich eingewiesen wurde. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De confirmatione divisionum illustrium partim necessaria, partim proficua. *Jenæ* 1772. *Præside* Ioach. Erdm. *Schmidtio.*

2) Abhandlung, Von dem Pfandrecht des Fiscus an den Güthern desjenigen, mit welchem er einen Vertrag eingegangen hat, worinne die in der unter dem Vorsitz des Herrn Professor Schotts vertheidigten Streitschrift gegen dem Herrn Geheimenregierungsrath, Hellfeld, angenommene Meinung widerleget wird. Frankfurt und Leipzig (Jena) 1773. 4.

Die Veranlassung zu dieser Schrift war folgende: Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimenregierungsrath, Hellfeld, wurde zu Jena 1771. eine Academische Probeschrift, unter der Aufschrift: De hypotheca Fisci præsertim in bonis post contractum quæsitis, gehalten. Dieser setzte der Herr Assessor, Schott, zu Leipzig 1772. eine andere unter der Anfschrift: De vera causſa prærogativæ hypothecæ Fisci in bonis à debitore post contractum adquisitis, ad L. 28. D. de Jure Fisci, entgegen. Die Hellfeldische Meinung suchte also Herr Professor, Eichmann, in vorangeführter Abhandlung zu retten. Wie nun Herr Assessor, Schott, in 52 Stück seiner Unpartheyischen Critik ꝛc. über diese Eichmannische Abhandlung seine Meinung und Gedanken eröfnete, so trat von Seiten des Herrn Professor, Eichmanns, ferner an das Licht:

3) Erläuterung der Abhandlung, Vom Pfandrechte des Fiscus an den Güthern desjenigen, mit welchem er einen Vertrag eingegangen hat, wodurch zugleich die von dem Herrn Professor, Schott, gegen dieselbe erregte Zweifel widerleget worden. Frankfurt und Leipzig (Jena:) 1774. 4.

In dieser Streitigkeit ist weiter nichts bekannt worden, ausser daß der Herr Professor Westphal, zu Halle, weil beyde streitende Theile von seiner in seinem Buche, Vom Pfandrechte, behaupteten Meynung abgegangen, A. 1778. zu Halle folgende Schrift an das Licht stellete: Rechtliche Bestärkung der Meinung, daß Herrschaftliche Forderungen aus einem Vertrage zwar mit einer stillschweigenden, doch nicht privilegirten Hypothek versehen sind.

4) *Diss.* De effectibus mutationum in rebus furtivis obviarum. *Jenæ* 1775.

5) Erklärungen des Bürgerlichen Rechts nach dem Hellfeldischen Lehrbuche. Erster Theil, Berlin und Stralsund 1779. Und dererselben zweyter Theil. Eben daselbst 1780. 8.

Es werden mehrere Theile folgen.

6) Edidit Iacobi *Ravii* Principia universæ doctrinæ de præscriptione adquisitiva & extinctiva definita & indefinita; Quibus vitam auctoris præmisit & notas adjecit *Jenæ* 1780. 8.

von Eichmann (Otto Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Königl. Preußl. Geheimderrath, und Landvogtey- und Burggerichtsverwalter zu Schievelbein in der Neumark. *a*) Derselbe ist zu Berlin A. 1726.

---

a) S. 1) Io. Tobiæ *Carrachii* Epistola gratulatoria, *Diss. Inaug.* Eichmannianæ annexa. 2) Meine

zu-

Bildnerei, die, Plastik, Kunst, Figuren aus Thon, Wachs, Gyps, Metall, Holz, Elfenbein, Stein u. dgl. zu bilden. Die Bildnerei ist eine Nachahmerin der Natur, und ihre Werke sollen Gegenstände der Natur darstellen. Sie ist also eine Kunst, welche Figuren bildet, die Gegenstände der Natur darstellen. Sie ist

3) Erläuterung der Abhandlung, Vom Pfandrechte des Fiscus an den Güthern desjenigen, mit welchem er einen Vertrag eingegangen hat, wodurch zugleich die von dem Herrn Professor, Schott, gegen dieselbe erregte Zweifel widerleget worden. Frankfurt und Leipzig (Jena:) 1774. 4.

In dieser Streitigkeit ist weiter nichts bekannt worden, ausser daß der Herr Professor Westphal, zu Halle, weil beyde streitende Theile von seiner in seinem Buche, Vom Pfandrechte, behaupteten Meynung abgegangen, A. 1778. zu Halle folgende Schrift an das Licht stellete: Rechtliche Bestärkung der Meinung, daß Herrschaftliche Forderungen aus einem Vertrage zwar mit einer stillschweigenden, doch nicht privilegirten Hypothek versehen sind.

4) *Diss.* De effectibus mutationum in rebus furtivis obviarum. *Jenæ* 1775.

5) Erklärungen des Bürgerlichen Rechts nach dem Hellfeldischen Lehrbuche. Erster Theil, Berlin und Stralsund 1779. Und dererselben zweyter Theil. Eben daselbst 1780. 8.

Es werden mehrere Theile folgen.

6) Edidit Iacobi *Ravii* Principia universæ doctrinæ de præscriptione adquisitiva & extinctiva definita & indefinita; Quibus vitam auctoris præmisit & notas adjecit *Jenæ* 1780. 8.

von Eichmann (Otto Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Königl. Preußl. Geheimderrath, und Landvogtey- und Burggerichtsverwalter zu Schievelbein in der Neumark. *a*) Derselbe ist zu Berlin A. 1726.

---

a) S. 1) Io. Tobiæ *Carrachii* Epistola gratulatoria, *Diss. Inaug.* Eichmannianæ annexa. 2) Meine

zu

Fig. 1. Ägyptische Bildnerei. Kopf des Königs Amenophis IV. Berlin, Ägyptisches Museum.

Fig. 2. Griechische Bildnerei. Kopf des Apollon von Tenea. München, Glyptothek.

Fig. 3. Griechische Bildnerei. Kopf des Apollon von Olympia. Olympia, Museum.

Fig. 4. Griechische Bildnerei. Kopf des Apollon von Veji. Rom, Villa Giulia.

[1] Ibid. Elizabeth was created Countess of Shrewsbury in her own right, 3 Jan. 1553/4, and Countess of Lennox, 26 Nov. 1564.

[2] Ibid. Sir Thomas Stanley, K.G., was created Earl of Derby, 20 Oct. 1485, and died 29 June 1504.

[3] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 3 Nov. 1514, and died 1523.

[4] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1523, and died 1524.

[5] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1524, and died 1560.

[6] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1560, and died 1581.

[7] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1581, and died 1622.

[8] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1622, and died 1632.

[9] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1632, and died 1661.

[10] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1661, and died 1686.

[11] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1686, and died 1715.

[12] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1715, and died 1742.

[13] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1742, and died 1771.

[14] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1771, and died 1800.

[15] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1800, and died 1830.

[16] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1830, and died 1860.

[17] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1860, and died 1890.

[18] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1890, and died 1920.

[19] Ibid. Sir Edward Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1920, and died 1950.

[20] Ibid. Sir William Stanley was created Baron Monteagle, 1 Oct. 1950, and died

10) *Diſſ.* De parocho a perceptione decimarum nonalium in Germania excluſo. *ibid.* 1764.

11) *Diſſ.* De Judice controverſiarum in cauſis electionum Epiſcoporum Germaniæ. *ibid.* 1768.

12) *Diſſ.* De dominio territoriali Proteſtantico ſuis ſubditis catholicis in impedimentis matrimonium Jure Eccleſiaſtico dirimentibus nulliter dispenſante. *ibid.* 1769

13) *Diſp.* De annis gratiæ Canonicorum Eccleſiarum Cathedralium & collegiatarum in Germania. *ibid.* 1770.

14) *Diſſ.* De eo, quod juſtum eſt circa repreſſalias in cauſis Religionis in Imperio R. G. *ibid.* 1771.

15) *Diſp.* De annis carentiæ Canonicorum eccleſiarum cathedralium & collegiatarum in Germania. *ibid.* 1772.

16) *Diſſ.* An Concordata Germaniæ de natura & indole illorum, ut ſunt pacta, ſeu, ad textum Bullæ Nicolai V. eaque rationabilia & ſalubria, quatenus hæc ſint legitime interpretanda. *ibid.* 1772.

17) *Diſp.* De beneficio eccleſiaſtico, auctoritate Epiſcopali legitime permutato ad effectum primariarum precum imperialium haud vacante. *ibid.* 1773.

18) Abdruck eines fernern Reſponſi Iuris von der Churfürſtl. Juriſtenfacultät zu Maynz, ad cauſam Samuel Friedrich, Freyherrn von Gultlingen, contra die Reichsritterſchaft in Schwaben Orts an Kocher, und den Freyherrn Joſeph Anſelm Adelmann von Adelmannsfelden, præt. Mandati de reſtituendo, reſarciendo & ſatisfaciendo C. & S. C. Maynz 1775. fol.

19) *Diſp.* De probatione per picturas in ſacris. *ibid.* 1779.

Die meiſten dieſer Academiſchen Abhandlungen befinden ſich in des berühmten Anton Schmidts, aus ſieben Bänden beſtehenden Theſauro Juris Eccleſiaſtici.

E. Eber-

E.

Eberhard (Jacob Friedrich) JCtus, Fürstl. Oranisch-Nassauischer Regierungs- und Oberconsistorialrath zu Dillenburg. Dieser Gelehrte ist zu Dietz im Nassauischen A. 1720. gebohren, wiewohl nach dem Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 215. das Jahr 1722. angegeben wird. Nach zurückgelegten Academischen Jahren ward er erstlich Fürstl. Oranisch-Nassauischer Justitz- und Oberconsistorialrath zu Dillenburg, und vor einigen Jahren Regierungsrath. Von seinen Schriften, die auch bereits in angezogenen Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland benennet werden, sind folgende anzuführen, als:

1) Praktische Vorschläge zur Abkürzung des gemeinen Reichsprocesses überhaupt, nebst einer besondern Abhandlung, von dem Concurs- und Possessorischen Processe. Frankfurt und Leipzig 1749. 4.
2) Gedanken über die Rosen und Nelken, so dermahlen die Weiden tragen. 1750. 4.
3) Kritik einer Kritik über den Schuchischen Schauplatz zu Frankfurt. 1752. 8.
4) Vom Cameralwesen der Alten, mit einer Anwendung auf den Ober- und Niederlohngau. Marburg 1765. 4.
5) Der entdeckte und bestrafte Postwagen zu Lutschhausen. Herborn 1767. Und
6) Dessen Fortsetzung und Beschluß. Eben daselbst 1768. 4.
7) Von dem geschworen Montage, oder, der Rügegerichten an den Lahn. Marburg 1768. 4.

Man hat auch von ihm: Das gedruckte und beglückte Dietz; Ein Gedicht. Auch eine Cantate auf den Regierungsantritt Sr. Hoheit, Wilhelm, V. Prinzen von Oranien und Fürsten zu Nassau. Ausserdem findet man

man von ihm, Verschiedene theils Philosophische, theils Juristische, und sonderlich die Nassauischen Alterthümer und Rechte erläuternde Abhandlungen in den Marburger Anzeigen vom Jahr 1765. und 1766.

Eckardt (Johann Ludwig) Beyder Rechten Doctor, und Sachsen-Weymarischer Hof- und Regierungsrath zu Weymar. *a*) Dieser geschickte Gelehrte ist A. 1732. den 9 December zu Coburg gebohren. Sein Vater, Johann Gottlieb Eckardt, war Sachsen-Coburgischer Rath und Geheimder Archivarius. Nach gelegten Gründen in den Schulwissenschaften studirete er seit 1749. auf dem berühmten Casimiriano zu Coburg, und von 1752. bis 1755. auf der Universität Jena, ward 1756. Advocat, 1758. Syndikus der Stadt Coburg, 1759. zu Jena beyder Rechten Doctor. Nach einigen Jahren ward er wegen seiner Geschicklichkeit Sachsen-Weymarischer Hof- und Regierungsrath. Schriften:

1) *Diss.* De Statutis Civitatum, quatenus incolas suburbiorum, præcipue circa successionem ab intestato, obligant. *Jenæ* 1755. *Præside* Paul. Wilhelm. *Schmidtio.*

2) *Commentatio*, De bonorum conjuges inter Coburgenses communione. *Coburgi* 1758. 4.

3) *Diss. Inaug.* De legitima parentum, si conjux conjugi improli vi Statuti, vel consuetudinis in cuncta bona, seu ex asse succedat ab intestato, regulariter exsule. *Jenæ* 1759. *Præside* Paulo Wilhelmo *Schmidtio.*

4) Betrachtung der Vortreflichkeit der Christlichen Religion, in Ansehung der Trostgründe, die sie uns

a) S. Christ. Gottl. *Buderi Progr.* De origine Judiciorum Aulicorum, der Hofgerichte. *Jenæ* 1759. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

uns bey dem Absterben unserer Vertrauten und Freunde darreichet. Coburg 1767. fol.

5) Das Lottorecht. Oder, Rechtliche Betrachtungen über diejenigen Vorfälle, so sich bey dem Zahlenspiel, oder, so genannten Lotto theils schon zugetragen haben, und theils in der Zukunft nach zutragen möchten. Coburg 1771. gr. 8. (Ohne Nahmen)

6) Kurze Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit des bey Gelegenheit der dißjährigen Landsperre aufgekommenen Absatzes, oder, derjenigen Naturalabgabe, womit die durchgehenden Getraydefuhren hier und da belegt worden. Coburg 1771. fol.

7) Abfertigung der Bedenklichkeiten wider die Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit des Absatzes. Eben daselbst 1772. 8.

Diese Abfertigung war wieder eine Schrift, unter dem Titul: Bedenklichkeiten wider die kurze Untersuchung der Recht- und Unrechtmäßigkeit ꝛc. gerichtet. Diese drey Schriften erschienen hernach zusammen gedruckt unter dem Titul:

Sammlung verschiedener Schriften, welche über die Recht- und Unrechtmäßigkeit des so genannten Getraydeabsatzes, oder, der Abgabe eines Theils von durchgeführt werdenden Getrayde gewechselt worden. Coburg 1772. gr. 8.

Eichmann (Johann Bernhard Christoph) Beyder Rechten Doctor, ausserordentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Jena, und des dasigen Herzogl. Sächsischen Gemeinschaftlichen Hofgerichts Advokat. *a*) Ist A. 1748. den 1 October in

a) S. Car. Fried. *Walchii Progr. I.* De Pace domestica. *Jenæ* 1772. *Diss. Inaug.* Eichmannianæ præmittum.

Lade-Maschine, hydraulische, Beschreibung derselben 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

3) Erläuterung der Abhandlung, Vom Pfandrechte des Fiscus an den Güthern desjenigen, mit welchem er einen Vertrag eingegangen hat, wodurch zugleich die von dem Herrn Professor, Schott, gegen dieselbe erregte Zweifel widerleget worden. Frankfurt und Leipzig (Jena:) 1774. 4.

In dieser Streitigkeit ist weiter nichts bekannt worden, ausser daß der Herr Professor Westphal, zu Halle, weil beyde streitende Theile von seiner in seinem Buche, Vom Pfandrechte, behaupteten Meynung abgegangen, A. 1778. zu Halle folgende Schrift an das Licht stellete: Rechtliche Bestärkung der Meinung, daß Herrschäftliche Forderungen aus einem Vertrage zwar mit einer stillschweigenden, doch nicht privilegirten Hypothek versehen sind.

4) *Diss.* De effectibus mutationum in rebus furtivis obviarum. *Jenæ* 1775.

5) Erklärungen des Bürgerlichen Rechts nach dem Hellfeldischen Lehrbuche. Erster Theil, Berlin und Stralsund 1779. Und dererselben zweyter Theil. Eben daselbst 1780. 8.

Es werden mehrere Theile folgen.

6) Edidit Iacobi *Ravii* Principia universæ doctrinæ de præscriptione adquisitiva & extinctiva definita & indefinita; Quibus vitam auctoris præmisit & notas adjecit. *Jenæ* 1780. 8.

von Eichmann (Otto Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Königl. Preußl. Geheimderrath, und Landvogtey- und Burggerichtsverwalter zu Schievelbein in der Neumark. *a*) Derselbe ist zu Berlin A. 1726.

---

a) S. 1) Io. Tobiæ *Carrachii* Epistola gratulatoria, *Diss. Inaug.* Eichmannianæ annexa. 2) Meine

zu-

Bibliothek, die, -n, Büchersammlung, Büchervorrat, Büchersammlung, Büchervorrat, Büchersammlung, Büchervorrat

Herzog von Mecklenburg, in Jahr 1526. Beylager gehalten.

Stehet auch daselbst, in vierdten Stück. S. 654. u. f.

4) *Diss. Inaug.* De pactis quibusdam præcipuis Jure Romano illicitis aut invalidis, Jure Naturali licitis & validis. *Halæ* 1750.

5) Nachricht, von dem Closter Lehnin.

Stehet so wohl in den Hannöverischen Anzeigen, vom Jahr 1751. und hernach verbessert, vermehrt, und mit Urkunden versehen im Ersten Theil derer Schriften der Duisburgischen Gelehrten Gesellschaft.

6) Nachricht, von Cäcilia, einer Gemahlin Herzog Wilhelms von Braunschweig.

In den Hannöverischen Anzeigen, vom Jahr 1751 St. 58.

7) *Schedion*, De Meso-Marchia, quondam Neo-Marchia dicta. *Halæ* 1751. 4.

8) *Oratio Aditialis*, Sistens Specimen de præstantia Juris Germanici antiqui. *Duisburgi* 1751. 4.

Stehet nunmehro auch in Fascic. I. Opusculorum Societatis Literariæ Duisburgensis. No. 4.

9) *Progr.* De commodatario ad præstandum casum obligato. *ibid.* 1752.

10) *Diss.* De finibus Juris Naturalis justo latioribus, & de commodis ex accuratiore eorum determinatione promanantibus. *ibid.* 1752.

11) *Diss.* De Obstagio. *ibid.* 1752.

12) *Diss.* De exiguo usu restitutionum in integrum in foris Germaniæ. *ibid.* 1752.

13) *Diatriba*, Qua Gottlieb. Gerhard *Titium* defendit. *Halæ* 1752. 4.

14) *Diss.* Sistens Observationes de Feudo personæ. *Duisburgi* 1753. alii 1760.

15) *Progr.* De testimonio patroni in causa, cui patrocinium præstitit. *ibid.* 1753. alii 1762.

16) Das Alterthum und andere Vorzüge des vornehmen

men Geſchlechts derer Herren von Hacke, aus zuverläßigen Nachrichten und Beylagen beſchrieben. Eben daſelbſt 1753. 4.

Stunde vorhero ſchon in den Duisburgiſchen gelehrten Anzeigen.

17) *Diſſ.* Siſtens vindicias doctrinæ de cauta applicatione L. 1. C. *ibid.* 1761.

18) *Oratio*, De Jure Germanico Civili ſufficiente omnibus litibus in foro obvenientibus. *ibid.* 1764.

19) *Diſſ.* De uſu L. 7. D. de Regul. Juris. *ibid.* 1764.

20) *Progr.* De prædiis, quæ dicuntur Dwer Nachts-güter. *ibid* 1770.

21) *Progr.* Obſervationes ad L. XI. §. 1. D. de reb. cred. *ibid.* 1770.

22) *Progr.* De diſſenſu Juris Romani & Canonici in arbitrio feminarum. *ibid.* 1770.

23) *Progr.* Conjecturæ de vero ſenſu L. 22. C. de negot. geſt. *ibid.* 1770.

24) *Progr.* De Legato ambitioſo. *ibid.* 1773.

25) Meditationes Juridicæ & Oeconomicæ de incommodis communionum & communitatum. *ibid.* 1773. 4.

26) *Diſſ.* De anno clamoris. Accedunt Relationes de Codice hactenus incognito Speculi Saxonici, Juris Cæſarei, Legum Tremoniensium & Goslariensium, de Jure Provinciali Saræpontano rariſſimo ac præſtantiſſimo ex ſupellectile literaria de Eichmann. *ibid.* 1776.

Herr Chriſtoph Bernhard Greveler hat zwar dieſe Streitſchrift wegen Erlangung der höchſten Würde in denen Rechten ohne Vorſitzer zu Catheder gebracht; Es iſt aber kein Zweifel, daß der Herr Geheimderath von Eichmann, wenn er auch dieſe Schrift nicht ſelbſt verfertiget, doch wenigſtens die Materialien darzu an Handen gegeben habe.

In denen Duisburgischen Gelehrten Anzeigen stehen von ihm folgende Aufsätze:

1) Gedanken, Von der Art und Weise, vornehmlich die Rechtsgelahrheit zu lehren.

2) Rechtliche Anmerkungen, von dem Unterschied zwischen den Schreijahr, und den Restitutionen der Römer.

3) Rechtliche Anmerkungen, von der Uebereinstimmung und Verschiedenheit einiger Rechte in Ansehung des Legis Commissoriæ, wenn etwas verpfändet wird. Occas. L. ult. C. de pact. pign.

4) Rechtliche Anmerkungen, von Frauenspersonen welche die Stelle eines Schiedsrichters vertreten. Bey Gelegenheit des C. 4. X. de arbitr.

5) Rechtliche Untersuchung, ob die Art und Weise, vor dem Pfarrherrn und Zeugen, nach Anleitung des Canonischen Rechts, und zwar nach den C. 10. X. de testament. ein Testament zu machen, in verschiedenen Ländern angenommen worden.

6) Beweis, Daß das eigentliche Teutsche Recht hinlänglich sey, alle Bürgerliche Streitigkeiten zu entscheiden.

7) Einige Anmerkungen, zur Vertheydigung und Erläuterung des Teutschen Rechts: 1) Warum der Todschläger nur mit Gelde bestrafet worden? 2) Von den Aussatze der Teutschen.. 3) Rechtliche Erläuterung des Versgens: Wer den Kindern giebt das Brodt, und leidet selber Noth ꝛc. 4) Woher es komme, daß an einigen Orten der Eyd in eines anderen Seele nicht zugelassen werde. 5) Von der Anzahl der Gottesurtheile.

8) Rechtliche Anmerkungen, über die heutige Brauchbarkeit des §. 1. L. II. D. de reb. cred.

9) Rechtliche Anmerkungen, Ob die Dienste in Zweifel für gemessene, oder ungemessene zu halten?

10) Rechtliche Erläuterung einer Stelle, welche in des Pomponii Melæ Buch, de situ orbis, befindlich ist. Die Worte lauten also: Jus in viribus habent, adeo, ut eos nec latrocinii pudeat.

11) Beytrag, besonders zu der gelehrten Historie des Lehnrechts.

12) Rechtliche Bedeutung des Kunst- oder, Wissenschaftsworts: Mannlehn.

13) Ob der gegebene Vsusfructus der Kleider ein verus, oder, quasi ususfructus sey?

14) Rechtliche Betrachtung der Redensart: Dieses ist Juris Naturalis.

15) Gedanken von einem zweifelnden Gewissen.

16) Von dem Zeugniß eines Sachwalters in Ansehung seiner Parthey. Bey Gelegenheit der L. 25. D. de testibus.

17) Rechtliche Anmerkungen, über die Anwendung des L. I. C. uti pupill. educ. debeant, und der Novellæ 22. Cap. 38. bey uns.

18) In wie ferne es die Absicht eines Gesetzgebers sey, und die Möglichkeit verstatte, durch ein Gesetz zu verbinden.

19) Von den Vorzügen des Geschlechts derer Herren von Hacke.

Ist, wie bereits oben angemerkt worden, vermehrt wiederum abgedruckt worden.

20) Nachricht von einem Entwurf des Haushaltungsrechts.

21) Von der Galanterie und wohlanständigen Sitten der alten Teutschen.

22) Gedanken, von dem alten geschriebenen Clevischen Landrecht.

23) Von dem Nutzen einer besondern Rechtlichen Botanik, oder, der Erweiterung der Rechtlichen Arzneygelahrheit.

24) Von der, einem Rechtsgelehrten besonders nützlichen Wirthschaftlichen Erkentniß, und dem Nu-

tzen eines eigenen Rechtlichen Haußhälterischen Buches.

25) Einige besondere Rechtliche, und zur Policey gehörige Anmerkungen gegen den Caffee, und dem Bankerottspotte.

26) Von dem Nutzen des Hopfens in der Haushaltung, besonders auch, wie aus dessen Reben Garn zu machen.

27) Von Ersparung des Holzes.

28) Wirthschaftliche Vorschläge zum Weinbau, und dessen Verbesserung.

29) Beyträge zum Bergrecht.

30) Die Beförderung der Vieh Arzneykunst, ein fürtrefliches Mittel gegen die Viehkrankheiten.

31) Versuch, Von der Nutzbarkeit des Safrans, dessen Vaterlande, Beschreibung, verschiedenen und besten Sorten, Bau, u. d. g.

Noch verschiedene andere Abhandlungen von ihm stehen in denen Schriften der Duisburgischen Gelehrten Gesellschaft. Er hat auch, da er noch in Berlin war, an den Critischen Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit Antheil gehabt.

Schon vor vielen Jahren hat er folgende Handschriften fertig gehabt, als:

1) Erweis, daß alle diejenigen, welche von Wittekindo hergeleitet werden, aus Königlichen Geblüt entsprossen.

2) *Diss.* De dubio Observantiæ Imperialis usu.

3) Beyträge zu des berühmten Frischens Wörterbuche.

4) Entwurf des Haushaltungsrechts.

5) Vorrath zu Lebensbeschreibungen einiger Rechtsgelehrten, welche in dem Jöcherischen Gelehrtenlexicon fehlen.

Diesen Vorrath hatte er dem berühmten Prediger, Dunkel, mitgetheilet; Allein durch dessen erfolgten unerwarteten Tod ist die Bekanntmachung dieser Biographien unterblieben.

6) Vie-

6) Viele Rechtliche Gutachten und Urthel, mit den Zweifels- und Entscheidungsgründen, so zum Theil in sehr verworrenen Rechtshändeln abgefasset worden.

Nunmehro wird es drauf ankommen, ob der Herr Geheimderath Lust und Musse hat, von diesen und vielleicht noch mehreren Handschriften etwas drucken zu lassen.

Einert (Christian Gottlob) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Beysitzer der Juristenfacultät, und Rathsherr zu Leipzig. *a*) Erkennet die Residenzstadt, Dresden, für seine Vaterstadt, wo er A. 1747. den 29 März gebohren worden. Nach genossenen privat Unterricht in dem Hause seines Vaters, Gabriel Einerts Obersteuercreditbuchhalters, studirete er seit 1763. auf der Universität zu Leipzig, wo er A. 1767. Candidatus Juris A. 1768. der Weltweisheit Magister, A. 1770. Churfürstl. Sächsischer Advocat, und A. 1771. beyder Rechten Doctor wurde. Hierauf dienete er streitenden Partheyen vor Gericht, hielt jungen Rechtsbeflissenen Juristische Vorlesungen, und machte sich durch verschiedene Juristische Streitschriften in der Gelehrten Welt bekannt. A. 1778. ward er als ein Mitglied in das ansehnliche Rathscollegium gezogen, und A. 1779. ward er bey der Juristenfacultät des Herrn D. und Prof. Püttmanns, Substitut in Ansehung der Acten Arbeit.

Schriften:

1) *Diss.* De negotiorum gestoris ad culpam levissimam præstandam obligatione. *Lipsiæ* 1767. *Præside*, Aug. Frid. *Schottio.*

2) *Diss.* De Lege Cæcilia & Didia. *ibid.* 1769.

Mit

---

a) S. 1) Traug. *Thomasii Progr. IV.* De Jure mutatæ monetæ hodiernæ. *Lipsiæ* 1771. 2) D. Weiz gelehrtes Sachsen. S. 50. und 51.

Mit dieſer Streitſchrift habilitirete er ſich als Leipziger Magiſter.

3) *Diſp. Inaug.* Siſtens Legum rationes, earumdemque inveſtigandarum regulas. *ibid.* 1771.
Iſt ſeine Probeſchrift zur Doctorwürde.

4. 5) *Diſſ. Specimen I. & II.* Commentationum ad Conſtitutiones Juliani Imp. *ibid.* 1771.
Es ſollten mehrere Specimina folgen, ſcheinet aber nunmehro zu unterbleiben.

6) *Diſſ.* Siſtens varios effectus remiſſarum tutelæ rationum. *ibid.* 1771.

7) *Diſſ.* De exceptione veritatis. *ibid.* 1772.

8) *Diſſ.* Pro legato conſequendo executive contra heredem ex teſtamento agi non poſſe. *ibid.* 1772.

9) *Diſſ.* Obſervationes Juris Romani. *ibid.* 1772.

10) *Diſſ.* De incremento, vel alluvione, vel fluminis vi, fundo feudali adjecto, tributis Sexagenarum haud obnoxio. *ibid.* 1772.

11) *Progr.* De definitione alienationis, quæ in mutuo fieri dicitur. *ibid.* 1772.

12) *Diſſ.* Commentatio ad Saxon. Deciſionem XVII. de anno 1746. *ibid.* 1773.

13) *Diſſ* De valore donationum inter parentes & liberos. *ibid.* 1773.

14) *Diſſ.* Siſtens varia Juris Civilis capita. *ibid.* 1773.

15) *Diſſ.* Utile tutelæ judicium durante adhuc cura inſtitui non poſſe. Occ. L. 2. & 14. Cod. de adminiſtr. tut. vel curat. *ibid.* 1774.

16) *Diſſ.* De diſſenſu Juris patrii & ſubſidiarii in quæſtione: Utrum ſubſtitutione pupillari mater Jure petendi legitimam privetur? *ibid.* 1774.

17) *Diſſ.* De onere alendi infantes expoſitos. *ibid.* 1777.

18) *Diſſ.* Qua, præter unam immediatam Juris infamiam nullam exiſtere infamiæ ſpeciem, oſtenditur. *ibid.* 1777.

19)

Wort, das, -es, Wörter, Wörtchen, Wörterbuch, Wörterbuch, Wörterbuch

ten die Würtembergischen Landstände ihn zu ihren zweyten Consulenten. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* In qua, Nobilis Imperii immediatus semper exul in terris Ducatus Würtembergici, proponitur. *Gottingæ* 1751.

Diese Cathederschrift betrift die bekannten Streitigkeiten des Herzogs von Würtemberg mit der freyen Reichsritterschaft.

2) Geschichte und Thaten Ulrichs, Herzogs zu Wittemberg, mit Urkunden. Tübingen 1754. 4.

Eisenhart (Johann Friedrich) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte auf der Julius Carls Universität zu Helmstädt, der Juristenfacultät Ordinarius, der dasigen Teutschen Gesellschaft Vorsteher, und der Königl. Teutschen Gesellschaft zu Königsberg, wie auch zu Göttingen Mitglied. *a*) Dieser geschickte und vortrefliche Rechtsgelehrte ist A. 1720. den 18 October, in der alten Kayserl. und freyen Reichsstadt, Speyer, gebohren. Sein Vater, Johann Burkhard Eisenhart, war daselbst Archivarius, und erster Canzleysecretär der Sadt, und sein Großvater war D. Johann Eisenhart, ein berühmter Helmstädtischer Rechtsgelehrter. Von 1729. bis 1739. studirete der Herr Hofrath Eisenhart, auf dem Raths Gymnasio zu Speyer, von A. 1739. aber auf der Uni-

---

a) S. 1) Franc. Car. *Conradi Progr.* In quo L. 1. §. 5. D. ad Leg. Falc. & Pauli Sentent. recept. L. IV. Tit. 3. §. 4. nova ratione explicantur & conciliantur. *Helmstadii* 1746. 2) Io. Georg. *Pertschii Progr.* De commodis, quæ e Pacificatione Westphalica in Theologiam redundarunt. *Helmstad.* 1748. 3) Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil IV. S. 280—304.

Ausgaben, Übersetzungen und Erläuterungen. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren.

1. Ausgaben, Übersetzungen und Erläuterungen. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren.

2. Ausgaben, Übersetzungen und Erläuterungen. Die Ausgaben sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Übersetzungen sind nach Sprachen geordnet, innerhalb dieser nach Jahren. Die Erläuterungen sind nach Jahrhunderten geordnet, innerhalb dieser nach Jahren.

4) *Progr. Aditiale*, De lectione Corporis Juris Civilis in studio Juris non negligenda. *Helmstadi* 1748.
Und in seinen Opusculis Juridicis. No. 18.

5) *Diss.* De dotalitio viduarum summorum in Germania Præsulum Protestantium. *ibid.* 1748.
Und in dessen Opusculis Juridicis. No. 1.

6) *Diss.* De fidejussoribus dotis. *ibid.* 1749.
Auch in seinen Opusculis Juridicis. No. 2.

7) *Progr.* De eo, qui tristia nunciavit, quo minus quis Judicio se stiterit. *ibid.* 1749.
Auch in dessen Opusculis Juridicis. No. 19.

8) *Diss.* De Jure testandi prodigo non competente. *ibid.* 149.
Diese Materie hat der jetzige ausserordentliche Professor der Rechte zu Frankfurt an der Oder, Herr D. Ludwig Gottfried Madihn, in einer *Commentatione*, De Jure testandi prodigis frustra vindicato. *Halæ* 1771. mit mehrern rechtlichen Gründen zu bestärken gesuchet.

9) Kurze Abhandlung, von dem Beweise durch Sprichwörter. Erfurt 1750. 4.
Diese Schrift ist auch nachhero seinen Kleinern Schriften einverleibet worden, wo sie im ersten Bande, No. 2. zu befinden ist.

10) *Progr.* De præcipuis quibusdam Juribus ac obligationibus agnatorum secundum Jus Germanicum. *Helmstadii* 1750.

11) *Diss.* De vera criminis socii notione. *ibid.* 1750.
Und nun in seinen Opusculis Juridicis. No. 4.

12) *Diss.* De nato ex sponsa, *ibid.* 1750.
Auch in seinen Opusculis Juridicis. No. 3.

13) *Commentatio*, De auctoritate & usu Inscriptionum in Jure. *ibid.* 1750. 4.

14) *Diss.* De Jurejurando in litem affectionis in emtione venditione cessante. *ibid.* 1750.
Und in seinen Opusculis Juridicis. No. 5.

15)

Haus, Thomas, Bürgermeister, 1. Bd. 1. Abth. 1. Hälfte, 1. Bd. 2. Abth. 1. Hälfte, 2. Bd. 1. Abth. 1. Hälfte, 2. Bd. 2. Abth. 1. Hälfte, 3. Bd. 1. Abth. 1. Hälfte, 3. Bd. 2. Abth. 1. Hälfte,

rum Juris Cambialis. *Norimbergæ* 1764. 8. maj.

Diese Bibliothek des Wechselrechts ist noch nicht vollständig, und könnten noch manche Zusätze, auch Verbesserungen gemacht werden.

24) Gedanken, von der Ehe zwischen einer jungen Mannsperson, und einer alten Frau. Aus dem zweyten Theile seiner kleinern Schriften gezogen. Coppenhagen und Leipzig 1751. 8.

25) *Progr.* De renunciatione Nobilitatis. Adjuncta est *Oratio*, De meritis Nobilitatis Teutonicæ in Juris patrii conservationem. *Helmstadii* 1757.

Beyde Abhandlungen befinden sich auch in seinen Opusculis Jnrid. No. 20. und 21.

26) *Diss.* De Jure ejus, qui ad militiam emendam credidit, in concursu creditorum. *ibid.* 1757.

Und in Opusculis Juridicis No. 10.

27) *Progr.* De usu hodierno L. 41. §. 1. D. de testament. milit. *ibid.* 1757.

Und in Opusculis Juridicis. No. 11.

28) Grundsätze der Teutschen Rechte in Sprichwörtern, mit Anmerkungen erläutert. Helmstädt 1759. gr. 8.

Der Hofrath Conradi gab zu Helmstädt 1745. jedoch ohne Vorsetzung seines Nahmens, Grundsätze der Teutschen Rechte in Sprichwörtern, heraus. Diese sind in gegenwärtigem Werke mit ausführlichen Anmerkungen erläutert worden.

29) Abhandlung, von dem Rechte der Stände des heil. Römischen Reichs, auswärtigen Mächten Kriegsvölker zu überlassen, wie auch von der Ausübung dieses Rechts nach den Reichsgesetzen, und demjenigen, was solchen überlassenen Kriegsvölkern gebühret. Frankfurt und Leipzig 1760. 4.

30) *Diss.* De Juribus singularibus Viduarum. *Helmstadii* 1760.

Und

Und in denen Opuſculis Juridicis. No. 14.

31) *Diſſ.* Ad L. XIII. D. Finium regundorum. *ibid.* 1761.

Und in denen Opuſculis Juridicis. No. 12.

32) *Progr.* De ſucceſſione ex moribus. *ibid.* 1764.

33) *Oratio*, De Friderico III. Imp. ab odio in ICtos vindicato. *ibid.* 1764

Und in Opuſculis Juridicis. No. 22.

34) *Diſſ.* De pactis dotalibus ob ſupervenientiam liberorum haud tollendis. *ibid.* 1764.

Und in Opuſculis Juridicis. No. 15.

35) *Progr.* De natura & indole communionis bonorum inter conjuges tacite initæ. *ibid.* 1764.

Und in Opuſculis Juridicis. No. 16.

36) Erzehlungen von beſondern Rechtshändeln. Erſter Theil. Halle und Helmſtädt 1767. Zweyter Theil. 1768. Dritter Theil. 1769, Vierter Theil. 1770. Fünfter Theil. 1771. Sechſter Theil. 1772. Siebenter Theil. 1773. Achter Theil. 1774. Neunter Theil. 1776. Zehenter Theil. 1777. 8.

37) Wilhelmi *Goeſii* Vindiciæ pro recepta de mutui alienatione ſententia. Accedit Specimen ejusdem controverſiæ. *Editio nova*, accurante Io. Frid. *Eiſenhart*, ICto. *Halæ* 1768. 8.

38) Wilh. *Goeſii* Animadverſiones in quædam Capitis I. & II. Speciminis Salmaſiani, quibus varii viri docti ab ejus calumniis vindicantur. *Editio nova.* Accurante Io. Frid. *Eiſenhart*, ICto. *ibid.* 1769. 8.

Dieſes iſt der Geſellſchafter der vorhergehenden Vindiciarum.

39) Anton. Dadini *Alteſerræ*, Anteceſſoris olim Toloſani, De fictionibus Juris, Tractatus ſeptem. Acceſſit ejusdem Solemnis prælectio ad L. Cum ſocietas D. pro Socio. *Editio nova.* Accurante Io. Frid. *Eiſenhart*, ICto. *ibid.* 1769. 8.

40) *Diss.* Sistens rationem computationis fructuum ex pacto antichretico perceptorum in foro receptum nec Juri, nec æquitati convenire. *Helmstadii* 1769.

Und in seinen Opusculis Juridicis. No. 17.

41) Opuscula Juridica varii argumenti. *Halæ* 1771. 4.

Hierinnen befinden sich seine meisten vorhin angeführten Disputationes & Programmata. Doch hat er nicht selbst, sondern mit seiner Bewilligung ein anderer diese Sammlung veranstaltet.

42) *Diss.* De regula Juris, quod in casu dubio omnia bona mariti esse præsumenda sint, caute adhibenda. *Helmstadii* 1771.

43) Heinrich Christian Freyherrns von Senkenberg Corpus Juris Feudalis, oder, Vollständige Sammlung der Teutschen gemeinen Lehnsgesetze, welche aus allen Teutschen und Langobardischen Lehnrechten, sammt vielen Reichsurkunden bestehet, von neuen, mit einigen Zusätzen vermehrt herausgegeben von D. Johann Friedrich Eisenhart ꝛc. Halle 1772. gr. 8.

44) Ioh. *Eisenhartii* Processum Instantiæ restitutionis in integrum recensuit, ac notas adjecit. *Halæ* 1780. 8.

Dieses war seines Großvaters zu Helmstädt 1674, gehaltene Gradualschrift.

Ausser diesen Schriften hat er zu D. Just Friedrich August Lodtmanns, *Tractat*, De Iure Holzgraviali, præsertim in Episcopatu Osnabrugensi, so zu Lemgo 1770. 8. herausgekommen, desgleichen, zu des Secretärs Johann Paul Mahners, *Commentatio*, De Marco Aurelio Antonino, constitutionis, de civitate universo orbi Romano data, so zu Halle und Helmstädt 1771. 8. ans Licht getreten, Vorreden verfertiget, und bey des jetzigen Nürnbergischen Rechtsconsulentens, Herrn

D.

Die Bibliographie der Bibliographien. Systematisch geordnete Übersicht der Bibliographien aller Länder und Wissenschaften. Von Dr. Ludwig Ferdinand Hirsch. Berlin, Verlag von Ferdinand Hirsch. 1877. 8. 1 Mk. 50 Pf.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, alle Bibliographien, welche bis jetzt erschienen sind, zu sammeln und in einem Verzeichnisse zu vereinigen. Dieses Verzeichniss ist nach Ländern und Wissenschaften geordnet und enthält 1) Bibliographien der Bibliographien, 2) Bibliographien der Encyklopädie und Methodologie, 3) Bibliographien der Philosophie, 4) Bibliographien der Theologie, 5) Bibliographien der Jurisprudenz, 6) Bibliographien der Staatswissenschaften, 7) Bibliographien der Mathematik, 8) Bibliographien der Naturwissenschaften, 9) Bibliographien der Medicin, 10) Bibliographien der Technologie, 11) Bibliographien der Philologie, 12) Bibliographien der Geschichte, 13) Bibliographien der Geographie und Reisebeschreibungen, 14) Bibliographien der Belletristik, 15) Bibliographien der Kunst, 16) Bibliographien der Musik, 17) Bibliographien der Pädagogik, 18) Bibliographien der Landwirthschaft, 19) Bibliographien der Forstwissenschaft, 20) Bibliographien der Gewerbskunde, 21) Bibliographien der Handelswissenschaft, 22) Bibliographien der Militärwissenschaft, 23) Bibliographien der Marinewissenschaft, 24) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 25) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 26) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 27) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 28) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 29) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 30) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 31) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 32) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 33) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 34) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 35) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 36) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 37) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 38) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 39) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 40) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 41) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 42) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 43) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 44) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 45) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 46) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 47) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 48) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 49) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 50) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 51) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 52) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 53) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 54) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 55) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 56) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 57) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 58) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 59) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 60) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 61) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 62) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 63) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 64) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 65) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 66) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 67) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 68) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 69) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 70) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 71) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 72) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 73) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 74) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 75) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 76) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 77) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 78) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 79) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 80) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 81) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 82) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 83) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 84) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 85) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 86) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 87) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 88) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 89) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 90) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 91) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 92) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 93) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 94) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 95) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 96) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 97) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 98) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 99) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 100) Bibliographien der Kriegsgeschichte.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, alle Bibliographien, welche bis jetzt erschienen sind, zu sammeln und in einem Verzeichnisse zu vereinigen. Dieses Verzeichniss ist nach Ländern und Wissenschaften geordnet und enthält 1) Bibliographien der Bibliographien, 2) Bibliographien der Encyklopädie und Methodologie, 3) Bibliographien der Philosophie, 4) Bibliographien der Theologie, 5) Bibliographien der Jurisprudenz, 6) Bibliographien der Staatswissenschaften, 7) Bibliographien der Mathematik, 8) Bibliographien der Naturwissenschaften, 9) Bibliographien der Medicin, 10) Bibliographien der Technologie, 11) Bibliographien der Philologie, 12) Bibliographien der Geschichte, 13) Bibliographien der Geographie und Reisebeschreibungen, 14) Bibliographien der Belletristik, 15) Bibliographien der Kunst, 16) Bibliographien der Musik, 17) Bibliographien der Pädagogik, 18) Bibliographien der Landwirthschaft, 19) Bibliographien der Forstwissenschaft, 20) Bibliographien der Gewerbskunde, 21) Bibliographien der Handelswissenschaft, 22) Bibliographien der Militärwissenschaft, 23) Bibliographien der Marinewissenschaft, 24) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 25) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 26) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 27) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 28) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 29) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 30) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 31) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 32) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 33) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 34) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 35) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 36) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 37) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 38) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 39) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 40) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 41) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 42) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 43) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 44) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 45) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 46) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 47) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 48) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 49) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 50) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 51) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 52) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 53) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 54) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 55) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 56) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 57) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 58) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 59) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 60) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 61) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 62) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 63) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 64) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 65) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 66) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 67) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 68) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 69) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 70) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 71) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 72) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 73) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 74) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 75) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 76) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 77) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 78) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 79) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 80) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 81) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 82) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 83) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 84) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 85) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 86) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 87) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 88) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 89) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 90) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 91) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 92) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 93) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 94) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 95) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 96) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 97) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 98) Bibliographien der Kriegsgeschichte, 99) Bibliographien der Kriegswissenschaft, 100) Bibliographien der Kriegsgeschichte.

2) *Diss.* Romana Themis commerciorum fautrix. *Tubingæ* 1767. *Præside*, God. Dan. *Hoffmanno.*

3) *Disp. Inaug.* De initiis delictorum. *ibid.* 1768. *Præside Eodem.*

4) Von dem lebhaften Praktischen Gebrauch des Justiniaischen Römischen Rechts bey den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz Römischen Grundsätzen ein Rechtsspruch erwächst wider diejenigen, welche demselben eine vielfältige Praktische Anwendung in den Teutschen Gerichten absprechen. Stuttgard 1771. 8.

5) Ob bey der Lehre von der allgemeinen Gemeinschaft der Güther unter Eheleuten das Römische Recht in Absicht auf die Heyrathsgüther der Töchter zu Hülfe genommen werden müsse? Stuttg. 1774. 4. Diese Abhandlung hat er nachhero vermehrt, und denen Gemeinnützigen Juristischen Beobachtungen und Rechtsfällen einverleibet, wo es im dritten Bande. No. XI. zu befinden ist.

6) *Progr. Aditiale*, De integritate principiorum supremi utriusque Imperii Tribunalis in causis alimentorum. *Erlangæ* 1775.

7) *Diss.* De Jurium Statutariorum variantium retorsione etiam tunc fundata, si actus secundum illa exercitus non præcesserit. *ibid.* 1775. *Pro Loco in Facultate Jurid. obtin.*

8) Flores sparsi ad prima stamina Collegii tutelaris Würtembergici. (Herzogl. Würtenb. Tutelar-Rechts) *ibid.* 1776. 4. Ohne Nahmen.

9) Neueste Juristische Literatur. Ostermesse 1767. Michaelismesse 1776. 8.

10) Derselben, Ostermesse 1777. Michaelismesse. 1777. 8.

11) Derselben, Ostermesse 1778. Michaelismesse 1778. 8. Diese drey Bände hat der Herr Hofrath Elsässer, in Gemeinschaft mit dem Herrn Hofrath, Gmelin, ausgearbeitet. Die folgenden Jahrgänge haben die Herrn Professores und Doctores, Malblanc und Siebenkees zu Altdorf herausgegeben.

12)

41. Brustbild des Kaisers mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel nach rechts. Rückseite: Kaiser zu Pferd nach rechts, mit Lanze einen Feind niederstechend. Silber. 1,5 cm. 3,1 g. Cohen 1. Auktion 1 (1926), 1. Sammlung Ernest Babelon (1926), 1. Sammlung Jean Lambros (1927), 1. Sammlung Ernest Babelon (1929), 1. Sammlung Jean Lambros (1929), 1. Sammlung Ernest Babelon (1931), 1. Sammlung Jean Lambros (1931), 1. Sammlung Ernest Babelon (1932), 1. Sammlung Jean Lambros (1932), 1. Sammlung Ernest Babelon (1933), 1. Sammlung Jean Lambros (1933), 1. Sammlung Ernest Babelon (1934), 1. Sammlung Jean Lambros (1934), 1. Sammlung Ernest Babelon

2) *Diss.* De necessario Jurisprudentiæ Naturalis cum Ecclesiastica nexu, & illius in hoc usu. *ibid.* 1761.

Und in Ant. *Schmidii* Thesauro Juris Eccles. *Tom. I.* No. 1.

3) *Diss.* De officio Judicis circa Juramentum necessarium. *ibid.* 1765.

4) *Diss.* De pactorum Hildesiensium in confirmanda communi Catholicorum doctrina circa Simultaneum efficacia. Ad illustrandos I. P. W. Art. V. §. §. 31. & 33. *ibid.* 1765. Auch mit einem andern Titulblat, worauf Bamberg, Frankfurt und Leipzig, auch die Jahrzahl 1765 stehet.

Und in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccles. *Tom. IV. No.* 7. Diese Abhandlung ist wider Strubens Nebenstunden, Theil 2. *No.* 6. gerichtet. Allein Herr Vicecanzler Struben prüfte und beantwortete mit seiner bekannten Gründlichkeit und Gelehrsamkeit diese Schrift in seinem Rechtlichen Bedenken in 3ten Theile, *No. I.* Worauf Herr Endres, seine Meinungen und Sätze aufs neue in folgender Schrift zu vertheydigen suchte, nehmlich:

5) Vindicata pactorum Hildesiensium in confirmanda communi circa Simultaneum doctrina efficacia *ibid.* 1771.

Auch diese Schrift stehet in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccles. *Tom. IV. No.* 8. Diese Wechselschriften sind von beyden Theilen mit vieler Bescheidenheit und Mäßigung abgefasset worden, und solten in Streitsachen von Gelehrten verschiedener Religion, besonders von den Catholicken zum Muster genommen werden.

6) *Diss.* De subditis quondam oppignorationis a communi alius anni decretorii beneficio penitus exclusis. Ad illustr. Instrum. Pacis Westph. Art. V. §. 27. *ibid.* 1770.

Und

Und in Ant. *Schmidii* Thesauro Juris Eccles. *Tom. IV.* No. 6.

7) *Diss.* De diverso Juris Germanici ad Civile Romanum & Canonicum commune habitu. *ibid.* 1771.
Und in Ant. *Schmidii* Thes. Juris Eccles. Tom. I. No. 2.

8) *Diss.* de libertate Ecclesiarum Germaniæ Concordatis vindicata. *ibid.* 1774.

9) *Diss.* De vero & genuino libertatis Ecclesiarum Germaniæ fundamento. *ibid.* 1774.
Und in Ant. *Schmidii* Thesauro Juris Eccles. *Tom. V.* No. 11.

10) *Diss.* De Decimatore Nobili favoris Ecclesiarum parochialium quoad præscriptionem extinctivam participe. *ibid.* 1775.

11) *Diss.* De arcto supremæ potestatis judiciariæ Imperatori reservatæ, & voti decisivi Judici Cameræ haud denegandi nexu. *ibid.* 1776.

12) *Diss.* De litterarum obligatione Theophili, Visiones legitimæ. *ibid.* 1778.

13) *Diss.* De insinuationis primariarum precum Cæsarearum necessitate & effectu. *ibid.* —

Erxleben (Johann Heinrich Christian) Beyder Rechten Doctor, auf der Universität zu Göttingen. *a*) Ist A. 1753. den 14 April zu Quedlinburg gebohren, wo sein Vater, Herr M. Johann Christian Erxleben, Prediger gewesen, und seine Mutter war die gelehrte Frau Dorothea Christiana, gebohrne Leporin, die zu Halle von dem berühmten Arzte, D. Johann Junkern, A. 1754. die Doctorwürde in der Arzneygelahrheit erhielt. Weil ihn seine beyden Eltern frühzeitig zum Vater- und Mutterlosen Wayfen gemacht, ward er von seiner Mutterbruder, D. Erxleben, Gvarnison

a) S. Io. Steph. *Pütteri Progr.* VIII. De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus. *Gottingæ* 1778.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.
Und Gott sah das Licht an, daß es gut war. Und Gott
sahe das Licht an, daß es gut war. Und Gott sahe das
Licht an, daß es gut war. Und Gott sahe das Licht an,
daß es gut war. Und Gott sahe das Licht an, daß es gut
war. Und Gott sahe das Licht an, daß es gut war.

Rom, Ger. Rome, Fr. Rome, Sp. Roma, It. Roma, Lat. Roma, Gr. Ῥώμη, Rhōmē, Pol. Rzym, Rus. Римъ, Rimŭ, Turk. Roma, Arab. روما, Rūmā, Pers. روم, Rūm, Hind. रोम, Rōm, Chin. 羅馬, Lo-ma, Jap. ローマ, Rōma, Heb. רוֹמִי, Rōmī, Ethiop. ሮሜ, Rōmē, Copt. ⲣⲱⲙⲏ, Rōmē, Arm. Հռոմ, Hrom, Cymr. Rhufain, Corn. Rom, Bret. Roum, Ir. Róimh, Gael. Ròimh, Manx Rhuim, Basq. Erroma, Finn. Rooma, Hung. Róma, Turk. Roma, Tart. Roma, Wall. Rom, Dan. Rom, Swed. Rom, Icel. Róm, Dut. Rome, Flem. Rome, Frisic Rom, Lapp. Roma, Boh. Řím, Slav. Римъ, Rimŭ, Croat. Rim, Serv. Rim, Carn. Rim, Lus. Rym, Illyr. Rim, Alban. Roma, Lith. Roma, Lett. Roma, Prus. Rūmā, Sclav. Rim, Wend. Rim, Mor. Řím, Walach. Rom, Gr. Ῥώμη, Rhōmē, Alb. Rom, Sard. Roma, Rom. Roma, Prov. Roma, Cat. Roma, Port. Roma, Sp. Roma, Fr. Rome, Ital

recentiori hoc ævo in suis Diœcesibus edidere, ad illustrandam historiam & theoriam juris Canonici novissimi in collectionem redactæ. *Pars I. Viennæ* 1776. *Pars II. ibid.* 1777. *Pars III. ibid.* 8.

7) Introductio in Jus Canonicum Catholicorum. *Tomus I.* comprehendens Prolegomena. *Viennæ* 1777. Nebst 17 Tabellen.

8) Neue Sammlung deutsch verfaßter, wie auch in das Deutsche übersetzter Wercke Katholischer Schriftsteller, die sich auf die ältesten Kirchen-Gesetze gründen. Zur Verbreitung der Lectur nützlicher Bücher. Erstes bis Drittes Stück. Wien 1778. 8.

Diese Sammlung enthält eben so, wie die Collectio selectorum lucubrationum, schon gedruckte Abhandlungen verschiedener Verfasser in sich.

F.

Fabricius (Johann Gottfried Andreas) Hochfürstl. Fuldaischer Geheimder- und Churfürstl. Maynzischer, auch Herzoglich Sachsengothaischer Hofrath, und Reichsritterschaftlicher Consulent bey dem Fränkischen Canton Baunach; Derselbe ist zu Jena A. 1738. den 30 Junius gebohren, studirete daselbst von 1754. — 1759. gieng, um die Reichs Gerichte kennen zu lernen, mit dem nunmehrigen Hessen-Darmstädtischen Herrn Geheimdenrath und Universitäts Vicecanzler, Koch, nach Giesen, erhielt daselbst Facultatem legendi, erlernete, unter Anweisung des verstorbenen Herrn Vicecanzler, Kortholts, die Reichspraxin, zu welchem Endzwek er sich öfters in Wetzlar aufhielte, und zu Giesen sich bey Facultätsarbeit gebrauchen ließ. In den Jahren 1761. bis 1765. versahe er die Stelle eines Secretärs und Bibliothekars bey dem berühmten und gelehrten Reichshofrath, von Senkenberg, und hatte also zu Wien erwünschte Gelegenheit, seine Kentnisse zu erweitern, und vortheilhafte Bekante

Kaiserlichen Majestät, als Königlichen Ungarischen Apostolischen Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Königlichen Böhmischen Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Erzherzogin zu Oesterreich, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Herzogin zu Burgund, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Herzogin zu Lothringen, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Großherzogin zu Toscana, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Herzogin zu Salzburg, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Herzogin zu Brabant, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Herzogin zu Mailand, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Fürstin zu Siebenbürgen, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Habsburg, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Flandern, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Tirol, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Kyburg, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Görz, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Gradisca, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Namur, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Marggrafin des Heil. Römischen Reichs, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Marggrafin zu Burgau, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Marggrafin zu Mähren, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Hennegau, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Pfirt, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Kyburg, Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, als Gefürsteten Grafin zu Namur

Gesetzbuch, Art. 1382 und 1383 des Code Civil, Art. 2043 des Codice Civile, Art. 1382 des Code Civil Belgiens, Art. 1382 des Code Civil Luxemburgs, Art. 1382 des Code Civil Monacos, Art. 1382 des Code Civil Andorras, Art. 1382 des Code Civil Haitis, Art. 1382 des Code Civil Libanons, Art. 1382 des Code Civil Syriens, Art. 1382 des Code Civil Ägyptens, Art. 1382 des Code Civil Algeriens, Art. 1382 des Code Civil Tunesiens, Art. 1382 des Code Civil Marokkos, Art. 1382 des Code Civil Französisch-Guayanas, Art. 1382 des Code Civil Guadeloupes, Art. 1382 des Code Civil Martiniques, Art. 1382 des Code Civil Réunions, Art. 1382 des Code Civil Mayottes, Art. 1382 des Code Civil Neukaledoniens, Art. 1382 des Code Civil Französisch-Polynesiens, Art. 1382 des Code Civil Wallis und Futunas, Art. 1382 des Code Civil Saint-Pierre und Miquelons, Art. 1382 des Code Civil Mexikos, Art. 1382 des Code Civil Argentiniens, Art. 1382 des Code Civil Chiles, Art. 1382 des Code Civil Kolumbiens, Art. 1382 des Code Civil Ecuadors, Art. 1382 des Code Civil Guatemalas, Art. 1382 des Code Civil Honduras, Art. 1382 des Code Civil Nicaraguas, Art. 1382 des Code Civil Panamas, Art. 1382 des Code Civil Paraguays, Art. 1382 des Code Civil Perus, Art. 1382 des Code Civil Uruguays, Art. 1382 des Code Civil Venezuelas, Art. 1382 des Code Civil Boliviens, Art. 1382 des Code Civil Costa Ricas, Art. 1382 des Code Civil Dominikanischen Republik, Art. 1382 des Code Civil El Salvadors, Art. 1382 des Code Civil Kubas, Art. 1382 des Code Civil Puerto Ricos, Art. 1382 des Code Civil Japans, Art. 1382 des Code Civil Südkoreas, Art. 1382 des Code Civil Nordkoreas, Art. 1382 des Code Civil Taiwans, Art. 1382 des Code Civil Chinas, Art. 1382 des Code Civil Indonesiens, Art. 1382 des Code Civil Thailands, Art. 1382 des Code Civil Vietnams, Art. 1382 des Code Civil Laos, Art. 1382 des Code Civil Kambodschas, Art. 1382 des Code Civil Indiens, Art. 1382 des Code Civil Pakistans, Art. 1382 des Code Civil Bangladeschs, Art. 1382 des Code Civil Sri Lankas, Art. 1382 des Code Civil Nepals, Art. 1382 des Code Civil Bhutans, Art. 1382 des Code Civil Maldiven, Art. 1382 des Code Civil Afghanistans, Art. 1382 des Code Civil Irans, Art. 1382 des Code Civil Irak, Art. 1382 des Code Civil Kuwaits, Art. 1382 des Code Civil Saudi-Arabiens, Art. 1382 des Code Civil Jemens, Art. 1382 des Code Civil Omans, Art. 1382 des Code Civil Vereinigten Arabischen Emirate, Art. 1382 des Code Civil Katars, Art. 1382 des Code Civil Bahrains, Art. 1382 des Code Civil Jordaniens, Art. 1382 des Code Civil Israels, Art. 1382 des Code Civil Palästinas, Art. 1382 des Code Civil Libyens, Art. 1382 des Code Civil Sudans, Art. 1382 des Code Civil Äthiopiens, Art. 1382 des Code Civil Eritreas, Art. 1382 des Code Civil Somalias, Art. 1382 des Code Civil Dschibutis, Art. 1382 des Code Civil Kenias, Art. 1382 des Code Civil Ugandas, Art. 1382 des Code Civil Tansanias, Art. 1382 des Code Civil Ruandas, Art. 1382 des Code Civil Burundis, Art. 1382 des Code Civil Kongos, Art. 1382 des Code Civil Zaires, Art. 1382 des Code Civil Angolas, Art. 1382 des Code Civil Sambias, Art. 1382 des Code Civil Malawis, Art. 1382 des Code Civil Mosambiks, Art. 1382 des Code Civil Simbabwes, Art. 1382 des Code Civil Botsuanas, Art. 1382 des Code Civil Namibias, Art. 1382 des Code Civil Südafrikas, Art. 1382 des Code Civil Lesothos, Art. 1382 des Code Civil Swasilands, Art. 1382 des Code Civil Madagaskars, Art. 1382 des Code Civil Komoren, Art. 1382 des Code Civil Mauritius, Art. 1382 des Code Civil Seychellen, Art. 1382 des Code Civil Australiens, Art. 1382 des Code Civil Neuseelands, Art. 1382 des Code Civil Papua-Neuguineas, Art. 1382 des Code Civil Fidschis, Art. 1382 des Code Civil Salomonen, Art. 1382 des Code Civil Vanuatus, Art. 1382 des Code Civil Tongas, Art. 1382 des Code Civil Samoas, Art. 1382 des Code Civil Kiribatis, Art. 1382 des Code Civil Tuvalus, Art. 1382 des Code Civil Nauru, Art. 1382 des Code Civil Marshallinseln, Art. 1382 des Code Civil Mikronesiens, Art. 1382 des Code Civil Palaus, Art. 1382 des Code Civil Guams, Art. 1382 des Code Civil Nordmarianen, Art. 1382 des Code Civil Amerikanisch-Samoas, Art. 1382 des Code Civil Wake Islands, Art. 1382 des Code Civil Midway Islands, Art. 1382 des Code Civil Johnston Islands, Art. 1382 des Code Civil Palmyra Islands, Art. 1382 des Code Civil Jarvis Islands, Art. 1382 des Code Civil Howland Islands, Art. 1382 des Code Civil Baker Islands, Art. 1382 des Code Civil Kingman Reefs, Art. 1382 des Code Civil Navassa Islands, Art. 1382 des Code Civil Serranilla Bank, Art. 1382 des Code Civil Bajo Nuevo Bank, Art. 1382 des Code Civil Quitasueño, Art. 1382 des Code Civil Roncador Cay, Art. 1382 des Code Civil Serrana Bank, Art. 1382 des Code Civil Alborán Island, Art. 1382 des Code Civil Bassas da India, Art. 1382 des Code Civil Europa Island, Art. 1382 des Code Civil Glorioso Islands, Art. 1382 des Code Civil Juan de Nova Island, Art. 1382 des Code Civil Tromelin Island, Art. 1382 des Code Civil Clipperton Island, Art. 1382 des Code Civil Saint-Barthélemy, Art. 1382 des Code Civil Saint-Martin, Art. 1382 des Code Civil Wallis und Futuna, Art. 1382 des Code Civil Saint-Pierre und Miquelon, Art. 1382 des Code Civil Mayotte, Art. 1382 des Code Civil Nouvelle-Calédonie, Art. 1382 des Code Civil Polynésie française, Art. 1382 des Code Civil Terres australes et antarctiques françaises, Art. 1382 des Code Civil Île de Clipperton, Art. 1382 des Code Civil Île de la Réunion, Art. 1382 des Code Civil Île de Saint-Barthélemy, Art. 1382 des Code Civil Île de Saint-Martin, Art. 1382 des Code Civil Île de Wallis und Futuna, Art. 1382 des Code Civil Île de Saint-Pierre und Miquelon, Art. 1382 des Code Civil Île de Mayotte, Art. 1382 des Code Civil Île de la Nouvelle-Calédonie, Art. 1382 des Code Civil Île de la Polynésie française, Art. 1382 des Code Civil Île des

Pflanzen, die Blätter, Blüthen, Früchte, Saamen, Wurzeln, Rinden, Holz, Harze, Gummi, Säfte, Oele, Salze, Erden, Steine, Metalle, Thiere, Theile der Thiere, Excremente, Milch, Käse, Butter, Honig, Wachs, Eyer, Fische, Vögel, Vierfüßige Thiere, Insecten, Würmer, Schlangen, Eydexen, Frösche, Schildkröten, Muscheln, Schnecken, Corallen, Perlen, Bernstein, Elfenbein, Hörner, Klauen, Haare, Wolle, Federn, Leder, Pergament, Papier, Tinten, Farben, Pinsel, Schreibfedern, Siegellack, Wachsstöcke, Lichter, Lampen, Oehl, Dochte, Feuerzeug, Zunder, Schwefelhölzer, Kohlen, Asche, Pottasche, Seife, Glas, Spiegel, Brillen, Perspectiven, Vergrößerungsgläser, Magnete, Compasse, Uhren, Sonnenuhren, Sanduhren, Wasseruhren, Wetterglas, Thermometer, Barometer, Hygrometer, Waagen, Gewichte, Maße, Münzen, Geld, Wechsel, Banco, Assignationen, Pfandbriefe, Obligationen, Actien, Lotterien, Leihhäuser, Pfandhäuser, Wechselbanken, Handlungsbücher, Handlungsgesellschaften, Handlungsfreyheiten, Handlungsprivilegien, Handlungsmonopolien, Handlungsgerechtigkeiten, Handlungsgebräuche, Handlungsgewohnheiten, Handlungsgesetze, Handlungsordnungen, Handlungsverordnungen, Handlungsedicte, Handlungsmandate, Handlungsrescripte, Handlungsbefehle, Handlungsverbote, Handlungsstrafen, Handlungsbelohnungen, Handlungsehren, Handlungsämter, Handlungsbedienungen, Handlungsbeförderungen, Handlungsentlassungen, Handlungsabschiede, Handlungsdimissionen, Handlungsresignationen, Handlungsabdankungen, Handlungsabsetzungen, Handlungsentsetzungen, Handlungsverweisungen, Handlungsverbannungen, Handlungsgefängnisse, Handlungsstrafen, Handlungsbelohnungen, Handlungsehren, Handlungsämter, Handlungsbedienungen, Handlungsbeförderungen, Handlungsentlassungen, Handlungsabschiede, Handlungsdimissionen, Handlungsresignationen, Handlungsabdankungen, Handlungsabsetzungen, Handlungsentsetzungen, Handlungsverweisungen, Handlungsverbannungen, Handlungsgefängnisse,

und Reichsherkommliche Art und Weise der Berichtsforderung bey dem Sachsen-Meinungischen Recurse vom Kayserl. Reichscammergericht an die allgemeine Reichs Versammlung ꝛc. Frankfurt 1748. fol.

3) Unterthänigste Imploratio pro restitutione in integrum contra Sententiam, d. XVI. Dec. 1748. latam in Sachen der beyden Familien von Breidenbach zu Breidenstein wieder des Herrn Landgrafen von Hessen-Darmstadt, Durchl und angeblichen Consorten. Wetzlar 1751. fol.

4) Deductio causarum restitutionis in integrum in Sachen Breidenbach contra Hessen-Darmstadt; Als eine Beylage der Implorations-Schrift, nebst einem Vorbericht. Darmstadt 1751. folio.

Beurkundeter Bericht von der Lehenfolge in die freye Reichsherrschaft Schauen. Hannover 1765. fol.

In Verbindung mit dieser Schrift stehet auch des Herrn Geheimden Justitzrath, Böhmers, A. 1765. zu Göttingen herausgekommene Academische Abhandlung, De ordine succedendi ex Jure Primogenitur æ inter coinvestitos in Feudis Imperii, speciatim in Dynastia Imp. Schaven.

6) Pro Memoria der Churbraunschweigischen Comitial-Gesandschaft, das von Hochlöbl. Corpore Evangelicorum jederzeit behauptete Reichs-Friedens Schlußmäßige principium de Jurisdictione supremorum Imperii tribunalium in caussis Ecclesiasticis Evangelicorum non magis, quam Catholicorum fundata, und die darwieder von Kayserl. und Reichscammergericht incompetenter angemaßte Reichs Friedensschluß-widrige Petitorial-Entscheidung der Mellischen Pfarrsache betreffend. 1767. folio.

7) Beurkundete Geschichtserzehlung nebst gründlicher Ausführung, daß die in Sachen von Hammerstein

stein und Evangelischer Gemeinde zu Melle wieder Freyherrn Wolf von Metternich und Consf. bey Kayserl. und Reichs Cammergericht am 31. May 1754. eröfnete, eine Evangelische Pfarr-Sache in Petitorio entscheidende Urtheil nicht nur offenbahr incompetent sondern auch in Jure & Facto offenbahr ungegründet sey. 1767. folio.

8) Beurkundete Rechts- und Proceßgeschichte den Urholzgebrauch im Schiffenberger Walde betreffend, besonders Deductio Exceptionum contra examen testium, eorumque personas & dicta. *Pars I. — II.* Cum petito legali ac humillimo, pro clementiss. ferenda sententia frivole, ex adverso petitæ restitutionis in integrum denegatoria, cum omnium ab a. 1704. ad hunc usque diem incredibili fere modo illatorum damnorum & expensarum refusione, in Sachen weil. Graf von Dänhof und der Commende Schiffenberg contra Hessendarmstadt, in specie die Gemeinde Wazenborn und Steinberg ꝛc. Cum Adj. Lit. Bs — Zs 1770. folio.

Findet sich auch in des Freyherrn von Cramer, Wetzlarischen Nebenstunden, in 120. 125. 126. 127. und 128sten Theile. Der Herr Hofrath, Falke, hat von dieser Deduction nur den ersten und zweyten Theil verfertiget. Der dritte Theil ist aus der Feder des berühmten Reichscammergerichtsprocurators, Herrn D. Caspar Friedrich Hofmanns.

9) Das Reichs-Friedensschlußmäßige Revisionsgericht, über die Urtheile des Kayss. und Reichscammergerichts aus ächten Urkunden und Gründen, vornehmlich aus der, von dem glorw. Kayser Josepho I. und gesammten Reich denen zur Revision der Kayserl. und Reichs-Cammergerichts Urthel in der Münsterischen Erbmänner Sache deputirten Ständten, und ihren Subdelegirten,

als Kayſ. und Reichscomiſſariis ertheilten Vollmacht erläutert. Zur Vereinigung beyder Religionstheile: Zur Beveſtigung des Verbandes zwiſchen Haupt und Gliedern in heil. Röm. Reich Teutſcher Nation: Zur Sinnes Aenderung derjenigen, welche dargegen arbeiten, und zur Ueberzeugung derjenigen, welche zweifeln. In Patriotiſch: Chriſtcatoliſch: Evangeliſcher Freymüthigkeit ohnpartheyiſch vorgeſtellet. (Ulm) 1776. folio.

Hierwider kam A. 1777. heraus: Ungrund des ſo genannten Reichsfriedensſchlußmäſſigen Reviſionsgerichts über die Urtheile des Kayſerl. und Reichscammergerichts aus nicht vergeblich, ſondern würklich ächten Urkunden ꝛc. von einem Patrioten unpartheyiſch vor Augen geleget. 4.

10) Gründliche Verwahrung und Beveſtigung des Reichs: Friedensſchlußmäßigen Reviſionsgerichts über die Urtheile des Kayſerl. und Reichscammergerichts, gegen die dawider in dem ſo betitulten Ungrund ꝛc. angebrachte Einwürfe und Verunglimpfungen; Worinnen zugleich die wahre Beſchaffenheit der im Jahr 1588. erfolgten Sperrung der ordentlichen Viſitationen und Reviſionen, und der eigentliche Urſprung derer im Jahr 1594. 1598. 1654. und 1707. angeordneten Extraordinari Viſitations- und Reviſionsdeputationen entdecket, auch die Kayſerliche Reichs-Oberhäuptliche Mitwürkung bey Reichsdeputationen nach dem jüngſten Reichsabſchiede §. §. 132. 191. Reichs-Grundgeſetzmäßig behauptet worden. Hannover 1777. folio.

Dieſes iſt die Abfertigung des vorher erwehnten Ungrundes ꝛc.

Er ſoll mehrere Staatsſchriften, und beſonders in den Oßnabrückiſchen Streitigkeiten verfertiget haben.

Fal-

Falkenhagen (Johann Heinrich) Beyder Rechten Doctor, privat Docent auf der Universität Göttingen, und immatriculirter Advocat daselbst; Ist A. 1720. in der Grafschaft Hoya gebohren, studirete zu Helmstädt und Göttingen, und zwar auf letzterer Universität zum Theil als Hofmeister, und so, daß er zugleich daselbst studirenden Engelländern mit Unterricht in Wissenschaften und Sprachen dienete. Nachdem er A. 1753. zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und auch immatriculirter Advocat worden, hat er sich zwar hauptsächlich der Rechtspraxi gewidmet, fähret aber doch zugleich fort, von Zeit zu Zeit in der Praktischen Rechtsgelehrsamkeit, oder auch in der Englischen Sprache Unterricht zu geben. Schriften:

Diss. Inaug. De habitu status integritatis ad statum familiæ in re tutelari spectato. *Gottingæ* 1753.

Diese Nachricht findet man in des Herrn Geheimden Justitzrath, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrtengeschichte von der Universität Göttingen S. 200. Auch findet man bis zu seiner Promotion Nachricht in des berühmten Gebauers Anschlage, De regia apud Germanos successione. Ad Taciti Germaniam. Cap. 7. *Gottingæ* 1753.

Fellenberg (Daniel) JCtus, und Landvoigt zu Schenkenberg in der Schweitz. So viel kann ich von diesem Gelehrten nur melden, daß er A. 1736. zu Bern gebohren, und A. 1763. als Professor Iuris Naturæ, Gentium & Civilis an dem Gymnasio zu Bern bestellet worden. A. 1779. ward er Landvoigt zu Schenkenberg. Schriften:

1) Jurisprudentia antiqua, continens Opuscula & Dissertationes, quibus Leges antiquæ, præsertim Mosaicæ, Græcæ & Romanæ illustrantur. *Tomus I. Bernæ* 1760. 4.

2) Jurisprudentiæ antiquæ, *Tomus II. ibid.* 1761. 4.

Diese zwey Bände enthalten 22 Abhandlungen, und soll als eine Fortsetzung von dem Meermannischen Thesauro angesehen werden. Dieses Werk wird nur Liebhabern Römischer Alterthumer schmackhaft seyn, da die mehresten Abhandlungen Holländer zu Verfassern haben, die bekanntlich die Rechtsalterthümer und Critik gar sehr lieben. Jedoch sind unter diesen Abhandlungen verschiedene, die noch anjetzo in Teutschland einzeln gar wohl zu bekommen sind. Beyde Tomi sind nachher unter der Aufschrift: Philosophia Juris antiqui, selectissimis Dissertationibus illustrata. *Francofurti & Lipsiæ* apud *Krigerum* in commissis, 1776. 4. ohne einige Veränderung, oder Vermehrung, blos mit einem neuen Titel versehen worden.

Uebrigens hat er Antheil an den Excerpto totius Italicæ, nec non Helveticæ litteraturæ pro A. 1758. — 1762. *Bernæ* 8. Und an den Estratto della Letteratura Europea per l'A. 1758. — 1762. *Bernæ* 8.

Feuerlein (Johann Conrad) Beyder Rechten Doctor, erster Rathsconsulent der freyen Reichsstadt Nürnberg, Kayserl. Hof- Pfalzgraf, und Procanzler der Universität Altdorf. Ist. A 1725. den 2 August in der Nürnbergischen Vorstadt, Wöhrden, gebohren, studirete zu Altdorf und Göttingen, ward A. 1748 zu Altdorf beyder Rechten Doctor, hierauf Rechtsconsulent zu Nürnberg, hernach Rathsconsulent, oder Syndicus der freyen Reichsstadt Nürnberg, endlich der erste Rathsconsulent, Kayserl. Hof- Pfalzgraf, und Procanzler der Universität Altdorf. Er ist ein Mann, der ausser einer soliden Rechtswissenschaft auch eine gros-

se

se Stärcke in der gelehrten Geschichte besitzet. Seine Schriften sind folgende:

1) *Epistola*, De Hadriani Imperatoris eruditione. *Altorfii* 1743.

2) *Diss. Inaug.* De illegitimis quibusdam pignora ac hypothecas constituendi, retinendique modis. *ibid.* 1748.

3) Catalogus Dissertationum & Tractatuum Reformationem Noricam illustrantium. *Norib.* 1755. 8.

4) Edidit ex MSpto b. parentis, Conr. Frid. *Feuerlein*, Orationem Inauguralem, De Noriberga Orientali, sive de meritis Noribergensium in Philologiam Orientalem, & linguam comprimis Hebræam. Cum Programmate Invitatorio. Ab ipso adaucta. *Svobaci* 1760. 4.

5) Catalogus Candidatorum Juris & Dissertationum Juridicarum Inauguralium Academiæ Altorfinæ ab Inaugurationis anno 1623. ad hæc usque tempora concinnatus. *Svobaci* 1761. 4.

6) Edidit Dan. Guil. *Molleri Diss.* De bacillis flosculiferis a. 1708. habitam ex MSpto. *Svobaci* 1762. 4.

7) Nürnbergisches Schönbartsbuch und Gesellenstechen. Aus einem alten Manuscript zum Druck befördert, und mit benöthigten Kupfern versehen. Nürnberg 1764. 4.

8) Johann Müllers gründlich ausgeführter Discours; Ob George Rixners, gewesenen Bayerischen Herolds, Teutsches Thurnierbuch pro Scripto authentico zu halten, und wie weit demselben Glauben zuzustellen sey? Mit dreyen Extracten aus dem Thurnierbuch, und zweyen noch nie gedruckten Anhängen begleitet, so als der zweyte Theil des Nürnbergischen Schönbartbuchs und Gesellenstechens zu gebrauchen. Eben daselbst 1766. 4.

9) Supellex libraria. Seu: Catalogus librorum ex omni ſcientiarum genere ſelectorum, partimque rariorum, juxta ſeriem alphabeticam in qualibet forma digeſtus variis notis lit erariis illuſtratus, juſtisque inſtructus pretiis. *Norimb.* 1768. 8.

10) Edidit Io. Dav. *Koeleri Diſſ.* De Rege Marcomannorum Maroboduo, ex MSpto. *Svobaci* 1742. 4.

11) Edidit *ejusd. Koleri Diſſ.* De Nicolao Machiavello, ejusque ſcriptis & cenſuris, ex MSpto. *ibid.* 1742. 4.

Auſſerdem finden ſich von ihm Aufſätze in Riederers Abhandlungen aus der Kirchen-Bücher- und Gelehrtengeſchichte, ſo zu Altdorf 1768. und 1769. 8. und in Wills. Litterariſchen Wochenblatt, ſo zu Nürnberg 1770. herausgekommen.

Feuerlein (Paul Jacob) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Rechtsconſulent, oder, Advocat der freyen Reichsſtadt Nürnberg; Iſt ein Sohn des vorhergehenden, und A. 1752. den 5 Junius zu Nürnberg gebohren, ſtudirere zu Altdorf und Helmſtädt, ward auf erſterer Univerſität. A. 1774. beyder Rechten Doctor, und nachher Advocat zu Nürnberg. Schriften:

1) *Epiſtola*, De privilegio dotis ſponſæ competente. *Helmſtadii* 1772.

2) *Diſſ.* De territorio Norico, deque Jure cognoſcendi in ſubditos intra & extra illud ſitos Magiſtratui Norimbergenſi competenti. *Helmſtadii* 1773. *Præſide* Io. Frid. *Eſenbart.*

3) *Diſſ. Inaug.* Siſtens Obſervationes de Nominatis Senatus Norimbergenſis numeroſioris. Von den Genannten des gröſſern Raths zu Nürnberg. *Altorfii* 1774.

Fiſcher (Friedrich Auguſt) Beyder Rechten Doctor, Churfürſtl. Sächßl. würklicher Appellationsrath, ordentlicher Profeſſor des Digeſti Infortiati & Novi, und Beyſitzer, des Hofgerichts, des

Schöp-

Bibel, Bibelgesellschaften. Bibelkritik. Bibelübersetzungen.

Bibel, die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, die Urkunde der christlichen Religion, enthält in 39 Büchern des Alten Testaments die Geschichte der Offenbarung Gottes unter dem jüdischen Volke, in 27 Büchern des Neuen Testaments die Geschichte der Offenbarung Gottes durch Jesus Christus. Die Bücher des Alten Testaments sind in hebräischer Sprache, die des Neuen Testaments in griechischer Sprache geschrieben. Die Bibel wird in 3 Hauptteile eingeteilt: 1) das Gesetz, 5 Bücher Mose, 2) die Propheten, 8 Bücher, 3) die Hagiographen, 11 Bücher. Die Bücher des Alten Testaments sind nach Inhalt und Form sehr verschieden. Sie enthalten Geschichte, Gesetze, Lehren, Sprüche, Lieder, Gebete, Reden, Weissagungen. Die Bücher des Neuen Testaments sind 4 Evangelien, die Apostelgeschichte, 21 Briefe und die Offenbarung Johannis. Die Bibel ist in Kapitel und Verse eingeteilt. Die Kapitel sind schon sehr alt, die Verse sind erst im 16. Jahrh. n. Chr. eingeführt worden. Die Bibel ist das Buch der Bücher, das Buch, das die Menschheit am meisten gelesen hat und noch lesen wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten beeinflußt hat und noch beeinflussen wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten geliebt hat und noch lieben wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten gehaßt hat und noch hassen wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verehrt hat und noch verehren wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verachtet hat und noch verachten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verbrannt hat und noch verbrennen wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verboten hat und noch verbieten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verfolgt hat und noch verfolgen wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verspottet hat und noch verspotten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verstümmelt hat und noch verstümmeln wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verunstaltet hat und noch verunstalten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verwüstet hat und noch verwüsten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten vernichtet hat und noch vernichten wird. Sie ist das Buch, das die Menschheit am meisten verschlungen hat und noch verschlingen

9) Supellex libraria. Seu: Catalogus librorum ex omni ſcientiarum genere ſelectorum, partimque rariorum, juxta ſeriem alphabeticam in qualibet forma digeſtus variis notis lit erariis illuſtratus, juſtisque inſtructus pretiis. *Norimb.* 1768. 8.

10) Edidit Io. Dav. *Koeleri Diſſ.* De Rege Marcomannorum Maroboduo, ex MSpto. *Svobaci* 1742. 4.

11) Edidit *ejusd. K. l.r: Diſſ.* De Nicolao Machiavello, ejusque ſcriptis & cenſuris, ex MSpto. *ibid.* 1742. 4.

Auſſerdem finden ſich von ihm Aufſätze in Riederers Abhandlungen aus der Kirchen-Bücher- und Gelehrtengeſchichte, ſo zu Altdorf 1768. und 1769. 8. und in Wills. Litterariſchen Wochenblatt, ſo zu Nürnberg 1770. herausgekommen.

Feuerlein (Paul Jacob) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Rechtsconſulent, oder, Advocat der freyen Reichsſtadt Nürnberg; Iſt ein Sohn des vorhergehenden, und A. 1752. den 5 Junius zu Nürnberg gebohren, ſtudirere zu Altdorf und Helmſtädt, ward auf erſterer Univerſität. A. 1774. beyder Rechten Doctor, und nachher Advocat zu Nürnberg. Schrifren:

1) *Epiſtola*, De privilegio dotis ſponſæ competente. *Helmſtadii* 1772.

2) *Diſſ.* De territorio Norico, deque Jure cognoſcendi in ſubditos intra & extra illud ſitos Magiſtratui Norimbergenſi competenti. *Helmſtadii* 1773. *Præſide* Io. Frid. *Eſenbart.*

3) *Diſſ. Inaug.* Siſtens Obſervationes de Nominatis Senatus Norimbergenſis numeroſioris. Von den Genannten des gröſſern Raths zu Nürnberg. *Altorfii* 1774.

Fiſcher (Friedrich Auguſt) Beyder Rechten Doctor, Churfürſtl. Sächßl. würklicher Appellationsrath, ordentlicher Profeſſor des Digeſti Infortiati & Novi, und Beyſitzer des Hofgerichts, des

Schöp-

Bücher, die Bücher, die Bücher, die

3) *Progr. Aditiale*, in quo evincitur: Retractum conſanguinitatis in heredes extraneos, ne per litis quidem conteſtationem, transmitti. *ibid.* 1764.

4) *Diſſ.* Siſtens Obſervationes Juris Saxonici, De Jure coquendi & vendendi cereviſiam. *ibid.* 1765.

5) *Diſſ.* Obſervationes Juris Criminalis, *Specimen I. ibid.* 1767.

Die folgenden Specimina ſind noch nicht erſchienen.

6) *Diſſ.* Quemadmodum militibus ſuccedatur? *ibid.* 1773.

7) *Progr.* De dominio propter reſiduum pretium in fundorum venditione reſervato. *ibid.* 1778.

Fiſcher (Friedrich Chriſtoph Jonathan) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehnrechts, und ordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfacultät auf der Univerſität zu Halle. Derſelbe ward zu Stuttgard den 12 Horn 1750. gebohren. Sein Vater war Ernſt Johann Friedrich Fiſcher, Herzogl. Würtembergiſcher Hofcammerrath. Nach geendigten Schuljahren auf dem Herzogl. Gymnaſio zu Stuttgard begab er ſich A. 1764. zu einem Beamten aufs Land, um daſelbſt des Cameraie zu erlernen, und A. 1768. ſetzte er dieſes Studium auf der Univerſität Tübingen fort; Allein ſeit 1769. fing er an, ſich ganz der Rechtsgelehrſamkeit zu widmen, worinnen er auch bis 1773. fortfuhr, da er die Univerſität verließ. Nach einem zweyjährigen Aufenthalt zu Hauſe reiſete er A. 1775. nach Wien, und nahm hier das Jahr darauf die Stelle eines Secretärs bey der Hochfürſtl. Baadiſchen Geſandſchaft an. A. 1778. muſte er ſich von Wien weg begeben, worauf er ſich theils zu Hauſe, theils zu Regenſpurg und Augſpurg aufhielt, bis er als Herzogl. Zweybrückiſcher Legationsſecretär nach München berufen wurde. Zu Anfange des Jahres 1779. begab er ſich wiederum nach Stuttgard, und in September deſſelben Jahres rei-

Lehrer und Meister, und ich werde ihn, so lange ich lebe, als meinen Lehrer und Meister verehren. Ich habe ihn in seinem Hause besucht, und ich habe ihn in seinem Hause besucht, und ich habe ihn in seinem Hause besucht, und

Bibliothek, Die, der Stadt Bern 1.
Bibliothek, Die, der Universität Bern 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Historischen Museums 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Kunstvereins 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Lehrervereins 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Mittelschulvereins 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Staatsarchivs 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Turnlehrervereins 1.
Bibliothek, Die, des Bernischen Verkehrsvereins 1.
Bibliothek, Die, des Bundesgerichts 1.
Bibliothek, Die, des Eidgenössischen Amtes für geistiges Eigentum 1.
Bibliothek, Die, des Eidgenössischen Gesundheitsamtes 1.
Bibliothek, Die, des Eidgenössischen Versicherungsgerichts 1.
Bibliothek, Die, des Gymnasiums Bern-Kirchenfeld 1.
Bibliothek, Die, des Gymnasiums Bern-Neufeld 1.
Bibliothek, Die, des Historischen Vereins des Kantons Bern 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Lehrmittelverlages 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Biel 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Burgdorf 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Langenthal 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Pruntrut 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Winterthur 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Technikums Zürich 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Turnlehrervereins 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Bern-Stadt 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Oberland 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Seeland 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Thun 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Unteremmental 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Oberaargau 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Jura 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Biel 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Interlaken 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Frutigen 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Saanen 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Obersimmental 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Niedersimmental 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Saanen 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Obersimmental 1.
Bibliothek, Die, des Kantonalen Verbandes für Innere Mission, Sektion Niedersimmental 1.

Bild der Heiligen Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist / Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist / Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist

als Kayſ. und Reichscomiſſariis ertheilten Vollmacht erläutert. Zur Vereinigung beyder Religionstheile: Zur Beveſtigung des Verbandes zwiſchen Haupt und Gliedern in heil. Röm. Reich Teutſcher Nation: Zur Sinnes Aenderung derjenigen, welche dargegen arbeiten, und zur Ueberzeugung derjenigen, welche zweifeln. In Patriotiſch: Chriſtcatoliſch: Evangeliſcher Freymüthigkeit ohnpartheyiſch vorgeſtellet. (Ulm) 1776. folio.

Hierwider kam A. 1777. heraus: Ungrund des ſo genannten Reichsfriedensſchlußmäſſigen Reviſionsgerichts über die Urtheile des Kayſerl. und Reichscammergerichts aus nicht vergeblich, ſondern würklich ächten Urkunden ꝛc. von einem Patrioten unpartheyiſch vor Augen geleget. 4.

10) Gründliche Verwahrung und Beveſtigung des Reichs: Friedensſchlußmäßigen Reviſionsgerichts über die Urtheile des Kayſerl. und Reichscammergerichts, gegen die darwider in dem ſo betitulten Ungrund ꝛc. angebrachte Einwürfe und Verunglimpfungen; Worinnen zugleich die wahre Beſchaffenheit der im Jahr 1588. erfolgten Sperrung der ordentlichen Viſitationen und Reviſionen, und der eigentliche Urſprung derer im Jahr 1594. 1598. 1654. und 1707. angeordneten Extraordinari Viſitations- und Reviſionsdeputationen entdecket, auch die Kayſerliche Reichs-Oberhäuptliche Mitwürkung bey Reichsdeputationen nach dem jüngſten Reichsabſchiede §. §. 132. 191. Reichs-Grundgeſetzmäßig behauptet worden. Hannover 1777. folio.

Dieſes iſt die Abfertigung des vorher erwehnten Ungrundes ꝛc.

Er ſoll mehrere Staatsſchriften, und beſonders in den Oßnabrückiſchen Streitigkeiten verfertiget haben.

Fal-

Falkenhagen (Johann Heinrich) Beyder Rechten Doctor, privat Docent auf der Universität Göttingen, und immatriculirter Advocat daselbst; Ist A. 1720. in der Grafschaft Hoya gebohren, studirete zu Helmstädt und Göttingen, und zwar auf letzterer Universität zum Theil als Hofmeister, und so, daß er zugleich daselbst studirenden Engelländern mit Unterricht in Wissenschaften und Sprachen dienete. Nachdem er A. 1753. zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und auch immatriculirter Advocat worden, hat er sich zwar hauptsächlich der Rechtspraxi gewidmet, fähret aber doch zugleich fort, von Zeit zu Zeit in der Praktischen Rechtsgelehrsamkeit, oder auch in der Englischen Sprache Unterricht zu geben. Schriften:

Diss. Inaug. De habitu status integritatis ad statum familiæ in re tutelari spectato. *Gottingæ* 1753.

Diese Nachricht findet man in des Herrn Geheimden Justitzrath, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrtengeschichte von der Universität Göttingen S. 200. Auch findet man bis zu seiner Promotion Nachricht in des berühmten Gebauers Anschlage, De regia apud Germanos successione. Ad Taciti Germaniam. Cap. 7. *Gottingæ* 1753.

Fellenberg (Daniel) JCtus, und Landvoigt zu Schenkenberg in der Schweitz. So viel kann ich von diesem Gelehrten nur melden, daß er A. 1736. zu Bern gebohren, und A. 1763. als Professor Iuris Naturæ, Gentium & Civilis an dem Gymnasio zu Bern bestellet worden. A. 1779. ward er Landvoigt zu Schenkenberg. Schriften:

1) Jurisprudentia antiqua, continens Opuscula & Dissertationes, quibus Leges antiquæ, præsertim Mosaicæ, Græcæ & Romanæ illustrantur. *Tomus I. Bernæ* 1760. 4.

2) Jurisprudentiæ antiquæ, *Tomus II. ibid.* 1761. 4.

Diese zwey Bände enthalten 22 Abhandlungen, und soll als eine Fortsetzung von dem Meermannischen Thesauro angesehen werden. Dieses Werk wird nur Liebhabern Römischer Alterthümer schmackhaft seyn, da die mehresten Abhandlungen Holländer zu Verfassern haben, die bekanntlich die Rechtsalterthümer und Critik gar sehr lieben. Jedoch sind unter diesen Abhandlungen verschiedene, die noch anjetzo in Teutschland einzeln gar wohl zu bekommen sind. Beyde Tomi sind nachher unter der Aufschrift: Philosophia Juris antiqui, selectissimis Dissertationibus illustrata. *Francofurti & Lipsiæ* apud *Krigerum* in commissis, 1776. 4. ohne einige Veränderung, oder Vermehrung, blos mit einem neuen Titel versehen worden.

Uebrigens hat er Antheil an den Excerpto totius Italicæ, nec non Helveticæ litteraturæ pro A. 1758. — 1762. *Bernæ* 8. Und an den Estratto della Letteratura Europea per l'A. 1758. — 1762. *Bernæ* 8.

Feuerlein (Johann Conrad) Beyder Rechten Doctor, erster Rathsconsulent der freyen Reichsstadt Nürnberg, Kayserl. Hof- Pfalzgraf, und Procanzler der Universität Altdorf. Ist A 1725. den 2 August in der Nürnbergischen Vorstadt, Wöhrden, gebohren, studirete zu Altdorf und Göttingen, ward A. 1748. zu Altdorf beyder Rechten Doctor, hierauf Rechtsconsulent zu Nürnberg, hernach Rathsconsulent, oder Syndicus der freyen Reichsstadt Nürnberg, endlich der erste Rathsconsulent, Kayserl. Hof- Pfalzgraf, und Procanzler der Universität Altdorf. Er ist ein Mann, der ausser einer soliden Rechtswissenschaft auch eine gros-

se

ſe Stärcke in der gelehrten Geſchichte beſitzet. Seine Schriften ſind folgende:

1) *Epiſtola*, De Hadriani Imperatoris eruditione. *Altorfii* 1743.

2) *Diſſ. Inaug.* De illegitimis quibusdam pignora ac hypothecas conſtituendi, retinendique modis. *Ibid.* 1748.

3) Catalogus Diſſertationum & Tractatuum Reformationem Noricam illuſtrantium. *Norib.* 1755. 8.

4) Edidit ex MSpto b. parentis, Conr. Frid. *Feuerlein*, Orationem Inauguralem, De Noriberga Orientali, ſive de meritis Noribergenſium in Philologiam Orientalem, & linguam comprimis Hebræam. Cum Programmate Invitatorio. Ab ipſo adaucta. *Svobaci* 1760. 4.

5) Catalogus Candidatorum Juris & Diſſertationum Juridicarum Inauguralium Academiæ Altorfinæ ab Inaugurationis anno 1623. ad hæc usque tempora concinnatus. *Svobaci* 1762. 4.

6) Edidit Dan. Guil. *Molleri Diſſ.* De bacillis floſculiferis a. 1708. habitam ex MSpto. *Svobaci* 1762. 4.

7) Nürnbergiſches Schönbartsbuch und Geſellenſtechen. Aus einem alten Manuſcript zum Druck befördert, und mit benöthigten Kupfern verſehen. Nürnberg 1764. 4.

8) Johann Müllers gründlich ausgeführter Diſcours; Ob George Rixners, geweſenen Bayeriſchen Herolds, Teutſches Thurnierbuch pro Scripto authentico zu halten, und wie weit demſelben Glauben zuzuſtellen ſey? Mit dreyen Extracten aus dem Thurnierbuch, und zweyen noch nie gedruckten Anhängen begleitet, ſo als der zweyte Theil des Nürnbergiſchen Schönbartbuchs und Geſellenſtechens zu gebrauchen. Eben daſelbſt 1766. 4.

9) Supellex libraria. Seu: Catalogus librorum ex omni ſcientiarum genere ſelectorum, partimque rariorum, juxta ſeriem alphabeticam in qualibet forma digeſtus variis notis litterariis illuſtratus, juſtisque inſtructus pretiis. *Norimb.* 1768. 8.

10) Edidit Io. Dav. *Koeleri Diſſ.* De Rege Marcomannorum Maroboduo, ex MSpto. *Svobaci* 1742. 4.

11) Edidit *ejusd. Koleri Diſſ.* De Nicolao Machiavello, ejusque ſcriptis & cenſuris, ex MSpto. *ibid.* 1742. 4.

Auſſerdem finden ſich von ihm Aufſätze in Riederers Abhandlungen aus der Kirchen-Bücher- und Gelehrtengeſchichte, ſo zu Altdorf 1768. und 1769. 8. und in Wills, Litterariſchen Wochenblatt, ſo zu Nürnberg 1770. herausgekommen.

Feuerlein (Paul Jacob) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Rechtsconſulent, oder, Advocat der freyen Reichsſtadt Nürnberg; Iſt ein Sohn des vorhergehenden, und A. 1752. den 5 Junius zu Nürnberg gebohren, ſtudirete zu Altdorf und Helmſtädt, ward auf erſterer Univerſität. A. 1774. beyder Rechten Doctor, und nachher Advocat zu Nürnberg. Schriften:

1) *Epiſtola*, De privilegio dotis ſponſæ competente. *Helmſtadii* 1772.

2) *Diſſ.* De territorio Norico, deque Jure cognoſcendi in ſubditos intra & extra illud ſitos Magiſtratui Norimbergenſi competenti. *Helmſtadii* 1773. *Præſide* Io. Frid. *Eſenbart.*

3) *Diſſ. Inaug.* Siſtens Obſervationes de Nominatis Senatus Norimbergenſis numeroſioris. Von den Genannten des gröſſern Raths zu Nürnberg. *Altorfii* 1774.

Fiſcher (Friedrich Auguſt) Beyder Rechten Doctor, Churfürſtl. Sächßl. würklicher Appellationsrath, ordentlicher Profeſſor des Digeſti Infortiati & Novi, und Beyſitzer, des Hofgerichts, des Schöp-

Bücher, die Sie nicht gelesen haben, sind Ihnen
nicht bekannt. Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen,
weil Sie Ihre Zeit mit Lesen anderer Bücher
verbringen, die Sie auch nicht gelesen haben.
Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre
Zeit mit Lesen anderer Bücher verbringen, die
Sie auch nicht gelesen haben. Sie haben nicht
Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre Zeit mit Lesen
anderer Bücher verbringen, die Sie auch nicht
gelesen haben. Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen,
weil Sie Ihre Zeit mit Lesen anderer Bücher
verbringen, die Sie auch nicht gelesen haben.
Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre
Zeit mit Lesen anderer Bücher verbringen, die
Sie auch nicht gelesen haben. Sie haben nicht
Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre Zeit mit Lesen
anderer Bücher verbringen, die Sie auch nicht
gelesen haben. Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen,
weil Sie Ihre Zeit mit Lesen anderer Bücher
verbringen, die Sie auch nicht gelesen haben.
Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre
Zeit mit Lesen anderer Bücher verbringen, die
Sie auch nicht gelesen haben. Sie haben nicht
Zeit, sie zu lesen, weil Sie Ihre Zeit mit Lesen
anderer Bücher verbringen, die Sie auch nicht
gelesen haben. Sie haben nicht Zeit, sie zu lesen,
weil Sie Ihre Zeit mit Lesen anderer Bücher
verbringen, die Sie auch nicht gelesen haben.

3) *Progr. Aditiale*, in quo evincitur: Retractum conſanguinitatis in heredes extraneos, ne per litis quidem conteſtationem, transmitti. *ibid.* 1764.

4) *Diſſ.* Siſtens Obſervationes Juris Saxonici, De Jure coquendi & vendendi cereviſiam. *ibid.* 1765.

5) *Diſſ.* Obſervationes Juris Criminalis, *Specimen I. ibid.* 1767.

Die folgenden Specimina ſind noch nicht erſchienen.

6) *Diſſ.* Quemadmodum militibus ſuccedatur? *ibid.* 1773.

7) *Progr.* De dominio propter reſiduum pretium in fundorum venditione reſervato. *ibid.* 1778.

Fiſcher (Friedrich Chriſtoph Jonathan) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehnrechts, und ordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfacultät auf der Univerſität zu Halle. Derſelbe ward zu Stuttgard den 12 Horn 1750. gebohren. Sein Vater war Ernſt Johann Friedrich Fiſcher, Herzogl. Würtembergiſcher Hofcammerath. Nach geendigten Schuljahren auf dem Herzogl. Gymnaſio zu Stuttgard begab er ſich A. 1764. zu einem Beamten aufs Land, um daſelbſt des Cameraie zu erlernen, und A. 1768. ſetzte er dieſes Studium auf der Univerſität Tübingen fort; Allein ſeit 1769. fing er an, ſich ganz der Rechtsgelehrſamkeit zu widmen, worinnen er auch bis 1773. fortfuhr, da er die Univerſität verließ. Nach einem zweyjährigen Aufenthalt zu Hauſe reiſete er A. 1775. nach Wien, und nahm hier das Jahr darauf die Stelle eines Secretärs bey der Hochfürſtl. Baadiſchen Geſandſchaft an. A. 1778. muſte er ſich von Wien weg begeben, worauf er ſich theils zu Hauſe, theils zu Regenſpurg und Augſpurg aufhielt, bis er als Herzogl. Zweybrückiſcher Legationsſecretär nach München berufen wurde. Zu Anfange des Jahres 1779. begab er ſich wiederum nach Stuttgard, und in September deſſelben Jahres rei-

Lewis, and Robert Lee Lovejoy, Jr. 1967. Ecology of the Colorado River in the vicinity of Glen Canyon Dam. Ecology 48:1002–1012.

Lindeman, Raymond L. 1942. The trophic-dynamic aspect of ecology. Ecology 23:399–418.

Lindsey, Alton A., Robert O. Petty, Donald K. Sterling, and Willis Van Asdall. 1961. Vegetation and environment along the Wabash and Tippecanoe rivers. Ecological Monographs 31:105–156.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1960. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 70:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1961. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 71:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1962. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 72:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1963. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 73:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1964. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 74:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1965. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 75:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1966. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 76:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1967. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 77:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1968. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 78:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1969. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 79:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1970. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 80:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1971. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 81:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1972. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 82:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1973. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 83:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1974. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 84:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1975. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 85:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1976. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 86:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1977. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 87:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1978. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 88:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1979. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 89:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1980. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 90:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1981. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 91:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1982. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 92:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1983. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 93:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1984. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 94:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1985. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 95:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1986. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 96:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1987. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 97:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1988. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 98:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1989. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 99:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1990. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 100:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1991. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 101:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1992. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 102:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1993. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 103:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1994. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 104:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1995. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 105:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1996. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 106:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1997. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 107:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1998. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 108:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 1999. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 109:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2000. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 110:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2001. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 111:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2002. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 112:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2003. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 113:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2004. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 114:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2005. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 115:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2006. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 116:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2007. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 117:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2008. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 118:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2009. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 119:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2010. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 120:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2011. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 121:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2012. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 122:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2013. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 123:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2014. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 124:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2015. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 125:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2016. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 126:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2017. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 127:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2018. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 128:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2019. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 129:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2020. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 130:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2021. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 131:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2022. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 132:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2023. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 133:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2024. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 134:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2025. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 135:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2026. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 136:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2027. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 137:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2028. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 138:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2029. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 139:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2030. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 140:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2031. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 141:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2032. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 142:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2033. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 143:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2034. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 144:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2035. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 145:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2036. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 146:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2037. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 147:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2038. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 148:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2039. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 149:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2040. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 150:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2041. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 151:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2042. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 152:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2043. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 153:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2044. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 154:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2045. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 155:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2046. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 156:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2047. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 157:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2048. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 158:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2049. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 159:415–424.

Lindsey, Alton A., Donald K. Sterling, Willis Van Asdall, and Robert O. Petty. 2050. Plant communities along the Wabash and Tippecanoe rivers in Indiana. Proceedings of the Indiana Academy of Science 160:415–424.

mit einem Anhange vermehrt. München 1778.

10) Geschichte der Straubingischen Erbfolge. Ister Jahrgang, 1425. mit einen Urkundenbuche von 83 Stücken. München 1778.

Alle bisher erzehlte Schriften hat er ohne Nahmen herausgegeben, selbige aber in seinen hernach vorkommenden Kleinen Schriften zusammen drucken lassen. Diese Schriften waren aber auch die Ursache, warum er sich von Wien weg begeben muste.

11) Versuch über die Geschichte der Teutschen Erbfolfolge. Zwey Bände. Mannheim 1778. und 1779. 8.

12) Erbfolgsgeschichte des Herzogthums Bayern unter den Wittelsbachischen Stamme. Vtes Stück. Leipzig 1780. gr. 8.

Ist die Fortsetzung der oben sub No. 1. angeführten Schrift.

13) Ueber die Probenächte der Teutschen Bauermädchen. Berlin und Leipzig 1780. 8.

14) Entdeckung eines Epischen Gedichts von dem Einbruche des Attila in Gallien.

Im Teutschen Musäum, im Monat Jenner und Horn 1780.

15) *Progr.* Ueber die Schwierigkeiten bey der Aufklärung des Teutschen Erbwesens. Bey dem Antritt seines Lehramtes. Halle 1780.

16) De prima expeditione Attilæ, Regis Hunnorum, in Gallias, ac de rebus gestis Walthariі, Aquitanorum Principis Carmen Epicum Sec. VI. nunc primum ex Codice MSpto membranaceo productum, & omni Antiquitatum genere, præsertim vero monumentis coævis illustratum & adauctum. *Lipsiæ* 1780. 4. maj.

17) Ueber die Geschichte des Despotismus in Teutschland. Mit Urkunden. Halle 1780. gr. 8.

Im

Im ersten Stücke der Neuesten Juristischen Bibliothek ꝛc. S. 23. — 34. wird dessen Inhalt genau angezeiget.

18) *Progr.* Gedanken von der weiblichen Erbfolge in Theilbaren Lehnen. Bey Ankündigung seiner Wintervorlesungen. Halle 1780.

19) Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- und Lehnrecht. Zwey Bände. Halle 1781. 8. Eigentlich aber 1780.

20) Entwurf zu einer Geschichte des Germanischen Rechts. Leipzig 1781. 8. (Eigentlich 1780.)

21) Vom Fallrechte. In den Hällischen wöchentlichen Anzeigen, 1780. Num. 50. und 51.

von Finkh (Peter Christian) Beyder Rechten Doctor, Königl. Großbritannischer, und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, und Cammer- auch Amtsadvocat zu Stade. Ist A. 1719. den 6 April zu Neuenfelde im Herzogthum Bremen gebohren, studirete zu Göttingen und Kiel, ward auf letzterer Universität A. 1742. beyder Rechten Doctor, und erlangete nach und nach seine obige Bedienungen und Titul. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De clausulis reservationum & Protestationum in conventionibus privatorum proficuis. *Kiliæ* 1742. *Præside* Frid. Gottl. *Struvio.*

2) Beweis, daß ein Landesfürst nicht schuldig sey, dem foro rei zu folgen. Stade 1755. 4.

3) Ein bewährtes Mittel wider die Holzdiebereyen. Eben daselbst 1765. 4.

4) Replicæ expromissæ. l. l. 1776. fol.

Fladt (Philipp Wilhelm ludwig) JCtus, Chur-Pfälzischer Kirchen-Rathedirector, und Ober-Appelationsrath zu Heydelberg, wie auch Mitglied der Chur-Pfälzischen, und der Bayerischen Academie der Wissenschaften; Dieser rühmlichst bekante Gelehrte ist zu Heydelberg A. 1712. den 11 April gebo-

mit einem Anhange vermehrt. München 1778.

10) Geschichte der Straubingischen Erbfolge. Ister Jahrgang, 1425. mit einen Urkundenbuche von 83 Stücken. München 1778.

Alle bisher erzehlte Schriften hat er ohne Nahmen herausgegeben, selbige aber in seinen hernach vorkommenden kleinen Schriften zusammen drucken lassen. Diese Schriften waren aber auch die Ursache, warum er sich von Wien weg begeben muste.

11) Versuch über die Geschichte der Teutschen Erbfolfolge. Zwey Bände. Mannheim 1778. und 1779. 8.

12) Erbfolgsgeschichte des Herzogthums Bayern unter den Wittelsbachischen Stamme. Vtes Stück. Leipzig 1780. gr. 8.

Ist die Fortsetzung der oben sub No. 1. angeführten Schrift.

13) Ueber die Probenächte der Teutschen Bauermädchen. Berlin und Leipzig 1780. 8.

14) Entdeckung eines Epischen Gedichts von dem Einbruche des Attila in Gallien.

Im Teutschen Musäum, im Monat Jenner und Horn 1780.

15) *Progr.* Ueber die Schwierigkeiten bey der Aufklärung des Teutschen Erbwesens. Bey dem Antritt seines Lehramtes. Halle 1780.

16) De prima expeditione Attilæ, Regis Hunnorum, in Gallias, ac de rebus gestis Walthariі, Aquitanorum Principis Carmen Epicum Sec. VI. nunc primum ex Codice MSpto membranaceo productum, & omni Antiquitatum genere, præsertim vero monumentis coævis illustratum & adauctum. *Lipsiæ* 1780. 4. maj.

17) Ueber die Geschichte des Despotismus in Teutschland. Mit Urkunden. Halle 1780. gr. 8.

Im

Im ersten Stücke der Neuesten Juristischen Bibliothek ꝛc. S. 23. — 34. wird dessen Inhalt genau angezeiget.

18) *Progr.* Gedanken von der weiblichen Erbfolge in Theilbaren Lehnen. Bey Ankündigung seiner Wintervorlesungen. Halle 1780.

19) Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- und Lehnrecht. Zwey Bände. Halle 1781. 8. Eigentlich aber 1780.

20) Entwurf zu einer Geschichte des Germanischen Rechts. Leipzig 1781. 8. (Eigentlich 1780.)

21) Vom Fallrechte. In den Hällischen wöchentlichen Anzeigen, 1780. Num. 50. und 51.

von Finkh (Peter Christian) Beyder Rechten Doctor, Königl. Großbritannischer, und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, und Cammer- auch Amtsadvocat zu Stade. Ist A. 1719. den 6 April zu Neuenfelde im Herzogthum Bremen gebohren; studirete zu Göttingen und Kiel, ward auf letzterer Universität A. 1742. beyder Rechten Doctor, und erlangete nach und nach seine obige Bedienungen und Titul. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De clausulis reservationum & Protestationum in conventionibus privatorum proficuis. *Kiliæ* 1742. *Præside* Frid. Gottl. *Struvio.*

2) Beweis, daß ein Landesfürst nicht schuldig sey, dem foro rei zu folgen. Stade 1755. 4.

3) Ein bewährtes Mittel wider die Holzdiebereyen. Eben daselbst 1765. 4.

4) Replicæ expromissæ. l. l. 1776. fol.

Fladt (Philipp Wilhelm Ludwig) JCtus, Chur-Pfälzischer Kirchen-Rathsdirector, und Ober-Appelationsrath zu Heydelberg, wie auch Mitglied der Chur-Pfälzischen, und der Bayerischen Academie der Wissenschaften; Dieser rühmlichst bekante Gelehrte ist zu Heydelberg A. 1712. den 11 April gebo-

bohren, erlangete gar bald wegen seiner Geschicklichkeit öffentliche Ehren Aemter in seinem Vaterlande, wie er schon in den Jahren 1742. und 1743 Chur-Pfälzischer Ehe-Gerichtsrath gewesen, nachher ist er Kirchen- und Ober-Appellationsrath, und endlich Kirchenraths Director geworden. Seine Schriften, die mit Beyfall aufgenommen worden, sind folgende:

1) Kurzgefaßte Einleitung zum Pfälzischen Staatsrecht. Heydelberg 1725. 8.
2) Novi Palmites illustris stemmatis, sive, de Ottone Illustri, Comite Palatino Rheni, Duce Bavariæ *ibid.* 1742. fol.
3) Specimen anecdoton Juris Palatini Statutarii, De successione ab intestato ante Statutum Palatinum, ubi simul origo Legum Palatinarum inquiritur, & fata Juris Civilis Romani in Palatinatu exponuntur. *Heidelbergæ* 1743. 4.
4) Ichnographia Originum Francothalinensium. *ibid.* 1743. 4.
5) Amœnitates novæ Palatinæ historicæ litterariæ. *Sect.o I. & II. ibid.* 1744. 4.
6) Versuch und Muster Pfältzischer Alterthümer. Oder: Die von Alters hero starck bevölckerte Pfaltz, bey Gelegenheit der theils beschehenen, theils bevorstehenden Pfältzischen Landhuldigung, wie überhaupt, so insonderheit der heutigen Pfältzischen Residenzstadt Mannheim. Anfangs zu einiger Nachricht vom Alter, und ersten wahren Ursprung dieser nunmehro berühmten Hauptstadt der Churpfaltz beschrieben. Heilbronn 1744. 4.
7) Versuch, oder erster Grundriß einer vollständig verbesserten Pfältzisch-Bayerischen Historie. Heydelberg 1746. fol.
8) Beschreibung einer alten Teutschen Heydnisch-Alemannischen goldenen Münze. Eben daselbst 1747. 4.
9) Noch bestehendes Lehenherrliches Recht des Churfürsten von der Pfaltz, über die Comeciam in Wet-

Fig. 1. Plan of Ancient Rome, from Lipsius, Antiquæ Lectionis Libri V. Antwerp, 1605. Lipsius's plan is based on the Forma Urbis Romæ of Bufalini, 1551, which was the first attempt to represent the ancient topography of the city. The plan is oriented with the north to the left.

Fig. 2. Plan of Ancient Rome, from Nolli, Nuova Pianta di Roma. Rome, 1748. Nolli's plan is the first to show the modern streets and buildings. It is oriented with the north to the left.

Fig. 3. Plan of Ancient Rome, from Piranesi, Antichità Romane. Rome, 1756. Piranesi's plan is based on Nolli's, but adds many ancient remains. It is oriented with the north to the left.

Fig. 4. Plan of Ancient Rome, from Canina, Indicazione Topografica di Roma Antica. Rome, 1841. Canina's plan is based on the latest excavations and surveys. It is oriented with the north to the left.

Fig. 5. Plan of Ancient Rome, from Jordan, Topographie der Stadt Rom im Alterthum. Berlin, 1871. Jordan's plan is based on the latest excavations and surveys. It is oriented with the north to the left.

Fig. 6. Plan of Ancient Rome, from Lanciani, Ancient Rome in the Light of Recent Discoveries. London, 1888. Lanciani's plan is based on the latest excavations and surveys. It is oriented with the north to the left.

tis, qui in Palatinatu floruerunt. *Heidelbergæ* 1761. 4.

21) Entwurf der Abhandlung von Pfältzischen Provincial-Lehen. Eben daselbst 1761. 4.

22) Probe einer verbesserten Pfältzischen Geschichte, in einer Historisch-Genealogischen Nachricht von Ruperto Pipan, Pfaltz-Grafen bey Rhein. Eben daselbst 1762. 8.

23) Kleiner Nachtrag hierzu. 1763.

24) Nachricht von O. L. Tolner, dem Pfältzischen Historiographo.

In den Carlsruher nützlichen Sammlungen. Band. I. S. 201. u. f.

25) Anleitung zur Registratur-Wissenschaft und von Registratoribus, deren Amt und Pflichten; worbey zugleich die dahin gehörige Nachricht von Canzleywesen, und sonstigen nöthigen Erforderniß ertheilet wird. Frankfurt und Leipzig 1764. Und neue Auflage. Eben daselbst 1765. 4.

26) Erläuterung einiger in der Anleitung zur Registratur befindlichen Stellen. Eben daselbst 1765. 4.

27) Inhalt der Beschreibung seiner gesammleten Originalmünzen, als eine Grundlage zu einem vollständigen Münzcabinet. 1773. 8.

Uebrigens hat er auch Antheil an der Bibliothek zur Bayerischen Staats-Kirchen- und Gelehrten-Geschichte, wo im ersten Theile dessen Abhandlung, Vom Nutzen der Klosterhistorie stehet.

Auch soll er, nach dem Bericht des Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschlandes, Dritter Ausgabe, S. 276. verschiedene Manuscripta zum Drucke fertig liegen haben.

Preis-Tarif für die Benutzung der Fernsprech-Anlage in Berlin.

Gültig vom 1. Januar 1900 ab.

Für die Benutzung der Fernsprech-Anlage in Berlin sind folgende Preise zu entrichten:

1. Für einen Hauptanschluß	200 Mk.
2. Für einen Nebenanschluß	100 Mk.
3. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle	100 Mk.
4. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Nebenanschluß verbunden ist	50 Mk.
5. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Anschluß an eine Nebenstelle verbunden ist	50 Mk.
6. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Anschluß an eine Nebenstelle verbunden ist, welche mit einem Nebenanschluß verbunden ist	25 Mk.

Preis-Tarif für die Benutzung der Fernsprech-Anlage in Berlin.

Gültig vom 1. Januar 1900 ab.

Für die Benutzung der Fernsprech-Anlage in Berlin sind folgende Preise zu entrichten:

1. Für einen Hauptanschluß	200 Mk.
2. Für einen Nebenanschluß	100 Mk.
3. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle	100 Mk.
4. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Nebenanschluß verbunden ist	50 Mk.
5. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Anschluß an eine Nebenstelle verbunden ist	50 Mk.
6. Für einen Anschluß an eine Nebenstelle, wenn dieselbe mit einem Anschluß an eine Nebenstelle verbunden ist, welche mit einem Nebenanschluß verbunden ist	25 Mk.

Proverb. Ein Sprichwort, Sprichwort, Sprichwort,

Buchse, Bussole, Bussole, Büchse, Büchse, Büchse

Feltzii Schediaſma, De methodo Juris Publici S. R. I. 3) Io. *Schilteri Diſſ.* De fine & objecto Juris Publici. Præmiſſa eſt *Notitia vberior variorum Juris Publici Syſtematum. Lipſiæ* 1739. 4.

11) *Diſquiſitio proœmialis*, De pœnis in ferarum fures, & univerſi apparatus venatorii per veterum Germanorum leges ſtatutis. Præmiſſa Io. Guil. de *Goebel Diatribæ*, De Jure venandi. *Helmſtadii* 1740 & 1743. 4.

12) Phil. Reinh. *Vitriarii*, De adminiculis Juris Publici Rom. Germanici *Commentationem* ob ſuam præſtantiam iterum Juris publici fecit. *Præmiſſa* eſt *Notitia* ſubſidiorum Juris Publici maxime litteraria. *Lipſiæ* 1740. 4.

13) *Meditatio*, De aſſentatione neceſſaria; Ut & *Notitia* Domaniorum maxime litteraria. Præmiſſa *Auguſtini* a *Leyſer* Meditationibus, De aſſentationibus Jure-Conſultorum, & doctrina de Domaniis. *Helmſtadii* 1741. 4.

14) Illuſtrium duorum ICtorum, Mich. Henr. *Gribneri*, ac Burc. Gotth. *Struvii* De dominio directo in alieno territorio, Diſquiſitiones recenſuit. Præfationem varii generis obſervationibus referam, & Scriptores, de S. R. I. territoriis, variis eorum ſpeciebus, acquiſitione, incorporatione, condominio, ſuperioritate & Jurisdictione territoriali, nec non ſervitutibus Juris Publici præmiſit. *Lipſiæ* 1743. 4.

15) Gedanken, Von den bisherigen Bemühungen verſchiedener Gelehrten ein neues Erzamt des Heil. Römiſchen Reichs ausfindig zu machen.

Stehen in den Frankfurter gelehrten Zeitungen, vom Jahr 1743. No. 91. 94. 98. 99. 105. und vom Jahr 1744. No. 72. und 74.

16) Kayſers Franciſci Wahlcapitulation und Reverſales. Oder: Allerneueſtes Grundgeſetz zwiſchen Haupt

Haupt und Gliedern des H. R. Reichs, mit den gewöhnlichen Marginalien. Samt einer Vorrede, Von den verschiedenen Benennungen, Ursprung, Schicksalen, Scriptoribus und Commentatoribus der Kayserl. Wahlcapitulation. Leipzig 1746. und über die Helfte vermehrt, Ebendaselbst 1762. 8.

17) *Diss. Inaug.* De nexu foederum perpetuæ unionis inter Augustam Domum Austriacam, Poloniaeque regnum. *Lipsiæ* 1748.

18) *Progr. Adit.* De Jure Vicariorum Imperii de Feudis Imperio apertis disponendi. *ibid.* 1748.

19) Anastasis Elisabethæ Senioris, Landgraviæ Thuringiæ, & Misniæ Marggraviæ, Diplomate Authentico restitutæ.

Stehet in Schöttgens und Kreysigs Tomo II. Diplomatariorum & Scriptorum Historiæ Germanicæ medii ævi. No. 14.

20) Vorrede, Von dem wahren Ursprung und ehemahligen Beschaffenheit der Burggrafen des Heil. Römischen Reichs überhaupt, und der von Leißnigk insonderheit.

Stehet vor Johann Kamprads Leißniger Chronicke, so zu Leißnig 1753. herausgekommen.

21) Friedrich Ulrich Stissers Forst- und Jagdhistorie der Teutschen, vermehrt, verbessert, und mit einer Vorrede, Von den Vorzügen und besondern Rechten der Jäger überhaupt, den Churcöllnischen und Herzoglich-Würtenbergischen Jagdorden, wie auch der freyen Pürsch zu Memmingen in Schwaben insonderheit, versehen. Leipzig 1754. 8.

22) Vorrede, Von dem Rechte des Obersächsischen Kreises, einen Cammergerichts-Assessorem zu präsentiren, und Münzprobations-Täge zu halten.

Stehet vor dem sechsten Bande der Neuen Europäischen Staats- und Reisegeographie, so 1755. herausgekommen.

23) *Diss.* De Jure singulorum controverso. *Lipsiæ* 1755.

24) *Martini Lipenii* Bibliotheca realis Juridica post V. V. C. C. Frid Gottl. *Struvii* & Gottl. Aug. *Jenichii* curas emendata, multis accessionibus aucta & locupletata; Adjecto etiam accurato Scriptorum indice instructa. *Tomi II. Lipsiæ* 1757 folio.

25) Virorum Clarissimorum Io. Guil. *Hoffmanni*, & Henr. *Oberkamp*, De re diplomatica, Lucubrationes edidit & præfatus est. *Lipsiæ* 1758. 4.

26) Georgii *Beyeri* Notitia Auctorum Juridicorum diversi generis libris iterum locupletata. *Continuatio V. ibid.* 1758. 8.

27) Beyträge zu Georg Christoph Krevsigs Historie der Sächsischen Lande. 5ter und 6. Theil. Altenburg, 1761 und 1764. 8.

28) Nachricht von der neuesten Beschaffenheit eines Reichstages im Heil. Römischen Reiche. Herausgegeben von Christian Gottfried Gertel. Regenspurg 1761. 4.

29) *Progr. Aditiale*, De culto ac neglecto iterum in Academiis studio politico, necessariaque illius instauratione. *Lipsiæ* 1762.

30) *Diss.* De fatis Politicæ Imperialis. *ibid.* 1762.

31) Sammlung der Reichshofraths Conclusorum von den Jahren 1760 und 1761. Mit einer Vorrede, Von dem vielfachen Nutzen und Gebrauch dieser Sammlung, wie auch einigen andern dieselbe betreffenden Materien. Zwey Bände. Regenspurg 1762. 4.

32) Neue Beyträge zu den Geschichten, Staats-Lehn- und Privatrechten des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen. Erster Theil. Altenburg 1767. 8.

33)

33) *Progr.* De fœdere Cæſareo Novennali. *Lipſiæ* 1768.

34) *Progr.* Siſtens ſingularia quædam Hiſtorico-Litteraria. *ibid.* 1768.

35) Io. Iac. *Maſcovii* Jus Publicum, ultra duplum auctum. *Lipſiæ* 1769. 8.

36) *Progr.* Supplementum *Diſſ.* De nexu fœderum perpetuæ unionis inter Auguſtam Domum Auſtriacam, Poloniæque regnum. *ibid.* 1772.

37) Joh. Jac. Schmauſſens, Corpus Juris Publ. S. R. I. Academicum. Mit einer Vorrede, Von den Sammlungen der Reichsgeſetze, Friedens- und andern Schlüſſen, ingleichen mit 13 Stück ganz neuen Actis publicis, und der neueſten Wahlcapitulation vermehrt. Leipzig 1774. 8.

38) *Progr.* De ortu & præcipuis mutationibus Senioratus in Seren. Ducum Saxoniæ gente Erneſtina uſitati. *ibid.* 1776.

39) *Progr.* De lite exemtionis Gleichenſis. *ibid.* 1776.

40) *Progr.* De Iohannis Georgii I. Saxoniæ Electoris, ſumma cura conſervandi puritatem doctrinæ Evangelicæ. *ibid.* 1778.

Auch hat er Schöttgens und Kreyſigs Diplomataria & Scriptores Hiſtoriæ Germanicæ medii ævi, in III. *Tomis* zu Altenburg 1760. fol. zum Druck befördert, und denenſelben eine Vorrede, und das Leben beyder Männer beygefüget. Verſprochen hat er Elementa rei judiciariæ Imperialis, die aber nunmehro wohl unterbleiben möchten.

Francke (Johann Chriſtian) Beyder Rechten Doctor, Beyſitzer im Nieder-Lauſitziſchen Landgerichte, auch Hofgerichts- und Conſiſtorialadvocat zu

Wittenberg. *a*) Ist A. 1743. den 1 September zu Wittenberg gebohren. Sein Vater ist Herr D. Christian Gottfried Franke, Hofgerichts und Consistorialadvocat, und Stadtrichter zu Wittenberg. Studirete erst auf der Stadtschule zu Wittenberg, und von 1753. in der Schulpforte, von 1759. an aber bis 1765. theils auf der Universität zu Wittenberg, theils auf der Universität Leipzig. Ward A. 1766. Chur-Sächsischer Advocat, A. 1770. zu Wittenberg beyder Rechten Doctor, und auch Hofgerichts und Consistorialadvocat, auch A 1771. Beysitzer in dem Niederlausitzischen Landgericht. Schriften:

1) *Diss.* De pecuniæ deterioris atque melioris exæquatione, præsertim in mutuo. *Wittebergæ* 1763. & rec. *Lipsiæ*. *Præside*, Io. Daniele *Tirio*.

2) *Diss.* De Fideicommisso sub caussa conditionaliter concepta relicto. Ex mente Q. Cervidii Scævolæ in L. 80. D. de condit. & demonstr. *ibid.* 1765. *Præside*, Ern Martin. *Chladenio*.

3) *Diss. Inaug.* Ad Jurisprudentiam Tiberii Claudii, Imperatoris. *ibid.* 1770.

4) *Diss.* Quatenus acquisitio possit omitti. *ibid.* 1776.

Frank von Lichtenstein (Johann Simon) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Advocat Consistorialrath und Bibliothekar zu Frankfurt am Mayn; *b*) Ist daselbst A. 1720. den 12 Februar ge-

a) S. Ern. Mart. *Chladenii Progr. Indict.* De gente Claudia, ejusque meritis in Jurisprudentiam. *Wittebergæ* 1770.

b) S. 1) Georg. Christ. *Gebaueri Progr.* De pœna violati matrimonii, ad Taciti de Mor. German. C. XIX. *Gottingæ* 1743. 2) Den Nachtrag zur dritten Ausgabe des Hamberger-Meuselischen gelehrten Teutschlandes. S. 140 und 141.

gebohren, wo sein Vater, gleiches Nahmens, Kayserl. Hof = Pfalzgraf, Rath und Syndicus gewesen. Er studirete von A. 1725. auf dem Gymnasio seiner Vaterstadt, von A. 1737. aber bis 1740. auf der Universität Jena, worauf er in seiner Geburtsstadt so lange verblieb, bis die damahlige Wahl und Krönung Kayserś Carls VII. vollbracht ward. Hierauf gieng er A. 1742. Studirens halber nach Göttingen, und erlangete daselbst A. 1743. die Doctorwürde. Noch in selbigem Jahre ward er zu Frankfurt ordentlicher Advocat, und nachher ist er auch Consistorialrath und Bibliothekar geworden.

Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De simulatione circa matrimonium. *Gottingæ* 1743.
2) Gedanken über die grosse Anzahl der Advocaten in Frankfurt. 1751. 8.
3) Gedanken über die Begleitung armer Sünder von Geistlichen. Frankfurt 1758. 8.

Franck (Peter Anton) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Maynzischer Hofrath, und Professor des Staatsrechts und der Geschichte auf der Universität zu Maynz. Ist zu Aschaffenburg A. 1746. gebohren, ward zu Maynz 1771. beyder Rechten Doctor, und bald darauf Chur = Trierischer Hofrath und ordentlicher Professor des Staatsrechts und der Geschichte auf der Universität zu Trier. A. 1780. ward er als Professor des Staatsrechts und der Geschichte, mit dem Prädicat eines Churfürstl. Maynzischen Hofraths, auf die Universität Maynz berufen. Sein Bruder ist D. Franz Philipp Franck, Canonicus und Professor S. S. Canonum auf der Universität zu Erfurt. Von seinen Schriften ist zur Zeit weiter keine, als folgende bekannt:

Diss. Inaug. Censura principii: Jurisdictio supremorum Imperii tribunalium in causis Ecclesiasticis Protestantium non magis, quam Catho-

tholicorum fundata. *Moguntiæ* 1771. Iſt 29 Bogen ſtark, und mehr einem Buche ähnlich.

Der Speyeriſche Geheimderath, Herr Anton Schmid, hat dieſe Schrift ſeinem Theſauro Juris Eccleſiaſtici einverleibet, wo ſie in Tomo III. No. 14. befindlich iſt. Es iſt aber dieſe weitläuftige Schrift von dem Herrn Profeſſor Jaup zu Gießen in einem Programm, In quo principium de Jurisdictione ſupremorum Imperii tribunalium in cauſſis Eccleſiaſticis Evangelicorum non magis, quam Catholicorum fundata, brevi obſervatione colluſtratur. *Gieſſæ* 1772. ſehr bündig widerleget worden.

Frech (Johann Heinrich) ICtus, und Fürſtl. Augſpurgiſcher Geheimderrath zu Dillingen. Er war erſtlich des Abtens und Fürſtens zu Corvey Geheimderrath, Canzlar und Lehnsdirector, kam aber A. 1776. zu ſeiner jetzigen Bedienung. Schriften:

1) Gedanken von den Austrägen; Worinnen der 24. Spuhs des Reichsdeputations-Abſchieds vom Jahr 1600. erläutert, auch ſonſt verſchiedene bishero zum Theil noch gar nicht vorgekommene, zum Theil aber ſehr unvollkommene unterſuchte Fragen und Sätze nach dem wahren Sinn derer Reichsgeſetzen gründlich beurtheilet und entſchieden werden. Bey Gelegenheit zweyer an den Höchſtpreißl. Kayſerlichen und Reichscammergericht am 1 Februar 1765. und 23 Junius 1768. eröffneten Urtheilen. Höxter 1769. fol.

2) Fortgeſetzte Gedanken von denen Austrägen, worinnen verſchiedene merkwürdige vorhin noch nicht vollkommen abgehandelte Fragen in ein helleres Licht geſetzet, nach denen Reichsgeſetzen und deren weſentlichen Sinn weiter erläutert und beurtheilet werden, bey Gelegenheit einer vor kurzem im Druck erſchienenen ſo genannten ex Jure & Facto

Facto bestätigten Vorstellung des Sr. Churfürstl. Gnaden zu Cölln bey dem Kayserl. und Reichscammergericht übel abgesprochen seyn sollenden Fori Austrægalis ac primæ Instantiæ in Sachen Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Corvey wider Ihro Churfürstl. Gnaden zu Cölln, die Wiedereinlösung der Halbscheid des Schlosses Kogelberg, und der Städten Marsberg und Volkmarsen betreffend. Eben daselbst 1770. folio.

3) *Meditationes*, De Foro Austrægali in consortio Principis Ecclesiastici cum suo Capitulo exulante, a novissimis Objectionibus vindicatæ. *Huxariæ* 1771. 4.

Vermuthlich hat er auch die übrigen Deductionen und Wiederlegungen des Abten zu Corvey wider den Churfürsten zu Cölln wegen des Schlosses Kogelberg, und der Städte Marsberg und Volkmarsen verfertiget.

Fredersdorff (Leopold Friedrich) Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischer Amtmann des Stifts Amts Walkenried. Derselbe ist zu Braunschweig gebohren, und hat zu Helmstädt studiret. Wenn er aber zu seiner Bedienung gelanget, ist mir unbekannt. Er ist ein geschickter Mann, und das beweisen seine Schriften, von denen mir folgende bekannt sind, als:

1) Anweisung für angehende Justiz-Beamte und Unterrichter. Erster Band. Lemgo 1772. Zweyter Band. Eben daselbst 1773. Dritter und Letzter Band. Eben daselbst 1774. 4.

2) Rechtliche Untersuchung, wie die Concurskosten am billigsten zu bezahlen, nebst einigen zur Erhaltung des Credits der Privatleute, sonderlich des Landmanns, gethanen Vorschlägen. Lemgo 1774. 8.

3) Promptuarium der Fürstlichen Braunschweig-Wolffenbüttelischen Landesverordnungen in einem wesentlichen Auszuge derselben. (Zwey Theile.)

le.) Blankenburg 1775. (Braunschweig 1777) 4.

Der Herr Verfasser ließ dieses Werk auf eigene Kosten drucken, und übergab es erst nachher der Waysenhausbuchhandlung zu Braunschweig. Daher kommen zwey verschiedene Titelblätter und Jahrzahlen: Denn es hat auch den Titul: Sammlung der Braunschweigischen Verordnungen —.

Fresenius (Johann Christian Ludwig) ICtus, Hoch: Gräflicher Ysenburgischer, verschiedener hoher Reichsständte würklicher Regierungsrath und Rath auch der Mittelrheinischen freyen Reichsritterschaft Rath und Syndicus, und der Hochfürstl. Heßischen Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste Mitglied. Dieser durch verschiedene Schriften sich rühmlichst bekannt gemachte Rechtsgelehrter ist A. 1749. den 20 März zu Schlitz gebohren, wo sein Vater, Herr Johann Friederich Fresenius, Consistorialrath und Oberpfarrer, auch Inspector der Kirchen und Schulen dieser Grafschaft ist. Er ward nach geendigten Academischen Jahren ordentlicher Advocat und Procurator bey der Kayserl. Burg Friedberg, und ohngefehr 1779. Gräflich Görtzischer Rath und 1776. Hessen Darmstädtischer Rath und Gräfl. Ysenburgischer würklicher Rath bey der Regierung zu Meerholz. A. 1779. aber gieng er als Rath und Syndicus des Mittelrheinischen Reichsritterschaftlichen Corporis nach Friedberg, jedoch mit würklichen Dienstverrichtungen vom Gräflich Ysenburgischen Hause. Seine Schriften sind folgende:

1) Rechtliche Abhandlung, In wie fern kann eine Schuldforderung durch Verjährung verlohren gehen? Und kann ein Richter von Amts wegen in Schuldsachen auf die Verjährung sprechen? Frankfurt am Mayn 1773. 4.

2) Ge:

Lamb, Mary, Mrs. Charles Kirkland, 1764-1847, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

Jahre herausgekommenen Entwurfs. Ebendaſ. 1779. 8.

17) Betrachtungen über verſchiedene Rechtsfragen bey Einziehung der Jeſuitergüther. In Briefen. Bey Gelegenheit der Streitigkeiten der hohen Häuſer Naſſau-Oranien und Wied-Runckel wegen der Güther des Kloſters und nachmahligen Hoſpitals Beſelich. ſ. l. & a. 8.

Freyberg (Immanuel Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, und Rechtsconſulent zu Dresden. *a*) Iſt in dieſer Reſidenzſtadt A. 1732. den 28 Auguſt gebohren, trieb die Schulwiſſenſchaften erſt auf der Creutzſchule zu Dresden, und hernach auf der Fürſtenſchule zu Meiſſen, ſtudirete ſeit 1752. zu Wittenberg und Leipzig, ward A. 1756. Chur-Sächſiſcher Advocat, und A. 1761. zu Wittenberg beyder Rechten Doctor. Schriften:

1) *Commentario*, De ſtato Conciliorum tempore apud Germanos veteres. *Witteb.* 1755. 4.

2) *Diſſ.* De pretio legali. Ad L. 63. pr. D. ad L. Falcid. *ibid.* 1756. *Præſ.* Chriſtoph. Lud. *Crellio.*

3) *Diſſ. Inaug.* De ædibus exuſtis & ruinoſis. *ibid.* 1761. *Præſide*, Leonh Ludov. *Mencken.*

4) Abhandlung, daß einem Rechtsgelehrten die Kenntniß der Landwirthſchaft unentbehrlich ſey. Dreßden 1772. 4.

Frick

---

a) S. 1) Chriſt. *Hanoccii Progr.* De Eccleſiis (melius, templis) incendio everſis. Von eingeäſcherten Gotteshäuſern. *Witteberg.* 1761. Ejus *Diſſ. Inaug.* præmiſſum. 2) Nachtrag zur dritten Ausgabe des Hamberger-Meuſeliſchen gelehrten Teutſchlandes. S. 143. und 144.

Bel (Wenzel Johann Josef) Edler von Belmont, Professor der Mathematik und Physik an der Universität zu Prag, geb. zu Prag 1. Juli 1759, gest. daselbst 1. Juli 1811. Er war der Sohn eines Kaufmanns, studirte in seiner Vaterstadt, wurde 1784 Professor der Mathematik und Physik an der Universität daselbst, 1785 Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften, 1786 Professor der Mathematik an der Ingenieurakademie, 1787 Professor der Mathematik und Physik an der Universität, 1788 Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften, 1789 Professor der Mathematik an der Ingenieurakademie, 1790 Professor der Mathematik und Physik an der Universität, 1791 Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften, 1792 Professor der Mathematik an der Ingenieurakademie, 1793 Professor der Mathematik und Physik an der Universität,

3) *Diſſ. Inaug.* De teſtamento parentum inter liberos privilegiato Jure Civili ſine ſcriptura invalido. Ad Novellam CVII. Cap. 1. *ibid.* 1756. *Præſide*, Gottfr. Ludov. *Mencken.*

4) *Diſſ.* De Reſervato Eccleſiaſtico ex mente Pacis Weſtphalicæ. *ibid.* 1757.

5) *Diſſ.* Flores ſparſi ad Jus Cæſareum de electione Pontificis. *ibid.* 1758.

6) *Diſſ.* De aratrorum ſanctitate. *ibid.* 1760. & ejus *Editio nova*, in forma Libelli ſingularis. *ibid.* 1761.

7) De Clerico fidejuſſore, *Meletema.* 1760. 4.

8) *Diſſ.* De fide antiquarum litterarum Inveſtituræ recentioribus majori. *ibid.* 1760.

Iſt wider Heinrich Brockes Academiſche Streitſchrift, De fide recentiorum litterarum Inveſtituræ, antiquis majore. *Witteb.* 1734. gerichtet.

9) *Diſſ.* De nummorum & rerum pretio legali. *ibid.* 1763.

10) *Diſſ.* De ficto quodam Marchionatu Slesvicenſi, & in illum inique prætenſo S. R. G. Imperii Jure. *ibid.* 1766.

Bey dieſer Streitſchrift hat er nur den Vorſitz geführet. Der wahre Verfaſſer derſelben iſt der Herr Geheime Juſtizrath, Häberlin, welcher wegen zugeſtoſſener Krankheit den Vorſitz nicht führen konnte.

11) *Progr.* De Jurejurando per genium Principis. *ibid.* 1768. *Ad Feſtum Michaelis.*

12) *Progr.* De muneribus ob diem natalem Servatoris dari ſolitis. *ibid.* 1768. *Ad Feſtum Nativitati Chriſti.*

13) *Diſſ.* De Jure bonæ fidei poſſeſſoris circa fructus e re aliena perceptos. *ibid.* 1769.

14) *Progr.* Super diverſis honorum generibus Angelis tribui ſolitis. *ibid.* 1769. *Ad Feſtum Michaelis.*

15)

15) *Diss.* De Juribus illius, qui alteri ad æmendum credidit. *ibid.* 1771.

16) *Diss.* De victoris Jure circa sacra in terris initæ pacis formula ipsi cessis. *ibid.* 1771.

17) *Diss.* De testamento nullo, insequuta heredum ab intestato adprobatione, nunquam in formam testamenti validi reconvalescente. *ibid.* 1771.

18) *Diss.* De libello actionis ob læsionem enormem instituendæ, non disjunctive concipiendo. Ad L. 2. C. de rescind. vendit. *ibid.* 1774.

19) *Libellus singularis*, De revocandis tam rebus alienatis, quam numinis solutis imminenti, aut moto Concursus Judicio. *ibid.* 1777. 4.

20) *Diss.* De indebitum solvente per ignorantiam Juris Civilis ad indebiti condictionem admittendo. *ibid.* 1778.

21) *Diss.* De exceptione litterarum respirationis & vel debitoris fidejussoribus proficua. *ibid.* 1779.

Auch soll er an der Helmstädtischen gelehrten Zeitung mit arbeiten.

Funck (Hermann Niclas) Beyder Rechten Doctor, Königl. Großbritannischer, und Churbraunschweig-Lüneburgischer Hofrichter und Regierungsrath in der verpfändeten Grafschaft Bentheim. Derselbe ist A. 1733. zu Rinteln gebohren, und ein Sohn des ehemahligen berühmten Rintelischen Professors, Johann Niclas Funcks, studirete zu Rinteln und Göttingen, ward A. 1757. zu Rinteln beyder Rechten Doctor, und A. 1763. Professor der Rechte auf dem Academischen Gymnasium zu Steinfurt, auch Hochgräfl. Bentheim-Steinfurtischer Regierungsrath. Im Monat December 1774. ernennten Ihro Königl. Majestät von Großbritannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg ihn zum Hofrichter und Regierungs-

rungsrath in der verpfändeten Grafschaft Bentheim, welchen wichtigen Posten er auch zu Anfange des Jahres 1775. angetreten hat. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De herede defunctum in debitis pecuniariis non simpliciter repræsentante. *Rinzelii* 1757. *Præside*, Frid. Wilhelm. *Pestel.*

2) *Progr.* De termino amicabilis compositionis. *Steinfurti* 1763.

3) Nachricht von der Bibliothek des Academischen Gymnasii zu Burgsteinfurt, und deren jetzigen neuen Einrichtung. Eben daselbst 1774. 8.

Funkler (Johann Gottfried) Beyder Rechten Doctor, und Oberhofgerichts- auch Consistorialadvocat zu Leipzig. *a*) Gebohren A. 1744. d. 13 Nov. zu Leipzig, wo er von A. 1761. bis 1769. studiret, und in gedachtem Jahre Candidatus Juris worden. Hierauf verwaltete er in dem Amte Weissenfels die Stelle eines Actuarii, kehrete aber nach einiger Zeit wiederum zurück nach Leipzig, erhielt in Dresden die Freyheit, als Advocat streitenden Partheyen vor Gericht beyzustehen, und ward A. 1774. mit der Befugniß, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in dem Spruchscollegium zu erhalten, beyder Rechten Doctor, nachher aber auch Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De testamento, quod quis blanditiis invitatus condidit, invalido. *Lipsiæ* 1774.

2) *Diss.* De crimine omissionis. *ibid.* 1776.

G. Gab.

---

a) S. Traug. *Thomasii Progr.* De testamentis eliminandis. *Lipsiæ* 1774. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

G.

Gabcke (ludwig Friedrich) Beyder Rechten Doctor zu Halle; Ist zu Wittstock A. 1756. den 17 August gebohren, trieb seine Schulwissenschaften erst zu Hause, und von A. 1770. auf dem Königl. Padagogio zu Halle, studierete seit 1774. auf der Universität Halle, wo er A. 1779. beyder Rechten Doctor ward, und nunmehro allda Juristische Vorlesungen hält. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* An & quatenus testamentum parentum inter liberos aliud testamentum anterius rumpat, & per posterius rumpatur? *Halæ* 1779. *Præside*, Philipp. Iacob. *Heisler.*

2) *Progr.* Vom Nutzen des Dorf- und Bauernrechts, und der Art es vorzutragen. Eben daselbst 1780.

3) Grundsätze des Dorf- und Bauernrechts. Ebendas. 1780. 8.

Gatzert (Christian Hartmann Samuel) Beyder Rechten Doctor, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Geheimder-Regierungsrath, ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte, und Syndicus der Universität Giesen. a) Derselbe ist ein Schwester-Sohn des ehemahligen berühmten Göttingischen Rechtslehrers, des Geheimdenjustizrath Ayrers, und A. 1740. den 4 Junius zu Meinungen

---

a) S. 1) Georg. Henr. *Ayreri Progr.* 1) De impuberibus etiam pubertati proximis ad nullum Jusjurandum admittendis. 2) De puberibus a Sacramento Feudali haud exclusis. *Gottingæ* 1765. 2) Pütters Versuch einer Academischen Gelehrten Geschichte von der Universität Göttingen. §. 95. S. 188. 3) Das Hamberger-Meuselische gelehrte Teutschland, Dritter Ausgabe. S. 317. u. f.

nach 24 Stunden in Wasser übertragen. Diese Lösungen sind bezüglich ihrer Wirkung auf Pflanzen sehr verschieden. Während z. B. Lösungen von Kaliumchlorid, Natriumchlorid, Natriumnitrat, Kaliumnitrat, Natriumsulfat, Kaliumsulfat, Natriumphosphat, Kaliumphosphat, Natriumcarbonat, Kaliumcarbonat, Natriumacetat, Kaliumacetat, Natriumoxalat, Kaliumoxalat, Natriumtartrat, Kaliumtartrat, Natriumcitrat, Kaliumcitrat, Natriumsuccinat, Kaliumsuccinat, Natriumbenzoat, Kaliumbenzoat, Natriumsalicylat, Kaliumsalicylat, Natriumsalicylsulfonat, Kaliumsalicylsulfonat, Natriumsulfobenzoat, Kaliumsulfobenzoat, Natriumsulfobenzid, Kaliumsulfobenzid, Natriumsulfobenzimid, Kaliumsulfobenzimid, Natriumsulfobenzoesäureanhydrid, Kaliumsulfobenzoesäureanhydrid, Natriumsulfobenzoesäureimid, Kaliumsulfobenzoesäureimid, Natriumsulfobenzoesäureamid, Kaliumsulfobenzoesäureamid, Natriumsulfobenzoesäureester, Kaliumsulfobenzoesäureester, Natriumsulfobenzoesäureäther, Kaliumsulfobenzoesäureäther, Natriumsulfobenzoesäureketon, Kaliumsulfobenzoesäureketon, Natriumsulfobenzoesäurealdehyd, Kaliumsulfobenzoesäurealdehyd, Natriumsulfobenzoesäurealkohol, Kaliumsulfobenzoesäurealkohol, Natriumsulfobenzoesäurephenol, Kaliumsulfobenzoesäurephenol, Natriumsulfobenzoesäurenaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphthol, Natriumsulfobenzoesäureanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurechrysol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysol, Natriumsulfobenzoesäurepyrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrol, Natriumsulfobenzoesäurepyridol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridol, Natriumsulfobenzoesäurechinolol, Kaliumsulfobenzoesäurechinolol, Natriumsulfobenzoesäureisochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinolol, Natriumsulfobenzoesäureacridol, Kaliumsulfobenzoesäureacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazol, Natriumsulfobenzoesäurepurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurepurpurol, Natriumsulfobenzoesäurexanthol, Kaliumsulfobenzoesäurexanthol, Natriumsulfobenzoesäurethiophenol, Kaliumsulfobenzoesäurethiophenol, Natriumsulfobenzoesäurethionaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurethionaphthol, Natriumsulfobenzoesäurethianthrol, Kaliumsulfobenzoesäurethianthrol, Natriumsulfobenzoesäurethiophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurethiophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurethiochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurethiochrysol, Natriumsulfobenzoesäurethiopyrol, Kaliumsulfobenzoesäurethiopyrol, Natriumsulfobenzoesäurethiopyridol, Kaliumsulfobenzoesäurethiopyridol, Natriumsulfobenzoesäurethiochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurethiochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisothiochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisothiochinolol, Natriumsulfobenzoesäurethiacridol, Kaliumsulfobenzoesäurethiacridol, Natriumsulfobenzoesäurethiophenacridol, Kaliumsulfobenzoesäurethiophenacridol, Natriumsulfobenzoesäurethiocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurethiocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurethiopurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurethiopurpurol, Natriumsulfobenzoesäurethioxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurethioxanthol, Natriumsulfobenzoesäureselenophenol, Kaliumsulfobenzoesäureselenophenol, Natriumsulfobenzoesäureselenonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureselenonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureselenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureselenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureselenophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureselenophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureselenochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureselenochrysol, Natriumsulfobenzoesäureselenopyrol, Kaliumsulfobenzoesäureselenopyrol, Natriumsulfobenzoesäureselenopyridol, Kaliumsulfobenzoesäureselenopyridol, Natriumsulfobenzoesäureselenochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureselenochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoselenochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoselenochinolol, Natriumsulfobenzoesäureselenacridol, Kaliumsulfobenzoesäureselenacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenselenacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenselenacridol, Natriumsulfobenzoesäureselenocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureselenocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureselenopurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureselenopurpurol, Natriumsulfobenzoesäureselenoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureselenoxanthol, Natriumsulfobenzoesäuretellurophenol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurophenol, Natriumsulfobenzoesäuretellurnaphthol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurnaphthol, Natriumsulfobenzoesäuretelluranthrol, Kaliumsulfobenzoesäuretelluranthrol, Natriumsulfobenzoesäuretellurophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäuretellurochrysol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurochrysol, Natriumsulfobenzoesäuretellurpyrol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurpyrol, Natriumsulfobenzoesäuretellurpyridol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurpyridol, Natriumsulfobenzoesäuretellurochinolol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisotellurochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisotellurochinolol, Natriumsulfobenzoesäuretelluracridol, Kaliumsulfobenzoesäuretelluracridol, Natriumsulfobenzoesäurephentelluracridol, Kaliumsulfobenzoesäurephentelluracridol, Natriumsulfobenzoesäuretellurocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurocarbazol, Natriumsulfobenzoesäuretellurpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäuretellurpurpurol, Natriumsulfobenzoesäuretelluroxanthol, Kaliumsulfobenzoesäuretelluroxanthol, Natriumsulfobenzoesäureoxyphenol, Kaliumsulfobenzoesäureoxyphenol, Natriumsulfobenzoesäureoxynaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureoxynaphthol, Natriumsulfobenzoesäureoxyanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureoxyanthrol, Natriumsulfobenzoesäureoxyphenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureoxyphenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureoxychrysol, Kaliumsulfobenzoesäureoxychrysol, Natriumsulfobenzoesäureoxypyrol, Kaliumsulfobenzoesäureoxypyrol, Natriumsulfobenzoesäureoxypyridol, Kaliumsulfobenzoesäureoxypyridol, Natriumsulfobenzoesäureoxychinolol, Kaliumsulfobenzoesäureoxychinolol, Natriumsulfobenzoesäureisooxychinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisooxychinolol, Natriumsulfobenzoesäureoxyacridol, Kaliumsulfobenzoesäureoxyacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenoxyacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenoxyacridol, Natriumsulfobenzoesäureoxycarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureoxycarbazol, Natriumsulfobenzoesäureoxypurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureoxypurpurol, Natriumsulfobenzoesäureoxyxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureoxyxanthol, Natriumsulfobenzoesäureamidophenol, Kaliumsulfobenzoesäureamidophenol, Natriumsulfobenzoesäureamidonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureamidonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureamidoanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureamidoanthrol, Natriumsulfobenzoesäureamidophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureamidophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureamidochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureamidochrysol, Natriumsulfobenzoesäureamidopyrol, Kaliumsulfobenzoesäureamidopyrol, Natriumsulfobenzoesäureamidopyridol, Kaliumsulfobenzoesäureamidopyridol, Natriumsulfobenzoesäureamidochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureamidochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoamidochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoamidochinolol, Natriumsulfobenzoesäureamidoacridol, Kaliumsulfobenzoesäureamidoacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenamidoacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenamidoacridol, Natriumsulfobenzoesäureamidocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureamidocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureamidopurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureamidopurpurol, Natriumsulfobenzoesäureamidoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureamidoxanthol, Natriumsulfobenzoesäureimidophenol, Kaliumsulfobenzoesäureimidophenol, Natriumsulfobenzoesäureimidonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureimidonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureimidoanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureimidoanthrol, Natriumsulfobenzoesäureimidophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureimidophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureimidochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureimidochrysol, Natriumsulfobenzoesäureimidopyrol, Kaliumsulfobenzoesäureimidopyrol, Natriumsulfobenzoesäureimidopyridol, Kaliumsulfobenzoesäureimidopyridol, Natriumsulfobenzoesäureimidochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureimidochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoimidochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoimidochinolol, Natriumsulfobenzoesäureimidoacridol, Kaliumsulfobenzoesäureimidoacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenimidoacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenimidoacridol, Natriumsulfobenzoesäureimidocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureimidocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureimidopurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureimidopurpurol, Natriumsulfobenzoesäureimidoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureimidoxanthol, Natriumsulfobenzoesäureesterophenol, Kaliumsulfobenzoesäureesterophenol, Natriumsulfobenzoesäureesteronaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureesteronaphthol, Natriumsulfobenzoesäureesteranthrol, Kaliumsulfobenzoesäureesteranthrol, Natriumsulfobenzoesäureesterophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureesterophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureesterochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureesterochrysol, Natriumsulfobenzoesäureesterpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureesterpyrol, Natriumsulfobenzoesäureesterpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureesterpyridol, Natriumsulfobenzoesäureesterochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureesterochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoesterochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoesterochinolol, Natriumsulfobenzoesäureesteracridol, Kaliumsulfobenzoesäureesteracridol, Natriumsulfobenzoesäurephenesteracridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenesteracridol, Natriumsulfobenzoesäureesterocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureesterocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureesterpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureesterpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureesteroxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureesteroxanthol, Natriumsulfobenzoesäureätherophenol, Kaliumsulfobenzoesäureätherophenol, Natriumsulfobenzoesäureätheronaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureätheronaphthol, Natriumsulfobenzoesäureätheranthrol, Kaliumsulfobenzoesäureätheranthrol, Natriumsulfobenzoesäureätherophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureätherophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureätherochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureätherochrysol, Natriumsulfobenzoesäureätherpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureätherpyrol, Natriumsulfobenzoesäureätherpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureätherpyridol, Natriumsulfobenzoesäureätherochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureätherochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoätherochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoätherochinolol, Natriumsulfobenzoesäureätheracridol, Kaliumsulfobenzoesäureätheracridol, Natriumsulfobenzoesäurephenätheracridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenätheracridol, Natriumsulfobenzoesäureätherocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureätherocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureätherpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureätherpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureätheroxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureätheroxanthol, Natriumsulfobenzoesäureketonophenol, Kaliumsulfobenzoesäureketonophenol, Natriumsulfobenzoesäureketononaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureketononaphthol, Natriumsulfobenzoesäureketonanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureketonanthrol, Natriumsulfobenzoesäureketonophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureketonophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureketonochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureketonochrysol, Natriumsulfobenzoesäureketonpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureketonpyrol, Natriumsulfobenzoesäureketonpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureketonpyridol, Natriumsulfobenzoesäureketonochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureketonochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoketonochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoketonochinolol, Natriumsulfobenzoesäureketonacridol, Kaliumsulfobenzoesäureketonacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenketonacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenketonacridol, Natriumsulfobenzoesäureketonocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureketonocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureketonpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureketonpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureketonoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureketonoxanthol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydophenol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydophenol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydanthrol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydochrysol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydpyrol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydpyridol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoaldehydochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoaldehydochinolol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydacridol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenaldehydacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenaldehydacridol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurealdehydoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurealdehydoxanthol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholophenol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholophenol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholanthrol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholochrysol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholpyrol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholpyridol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoalkoholochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoalkoholochinolol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholacridol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenalkoholacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenalkoholacridol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurealkoholoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurealkoholoxanthol, Natriumsulfobenzoesäurephenolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolophenol, Natriumsulfobenzoesäurephenolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurephenolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurephenolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurephenolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurephenolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisophenolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisophenolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurephenolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenphenolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenphenolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurephenolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurephenolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurephenoloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenoloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholophenol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholophenol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholanthrol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholochrysol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholpyrol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholpyridol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisonaphtholochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisonaphtholochinolol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholacridol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholacridol, Natriumsulfobenzoesäurephennaphtholacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephennaphtholacridol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurenaphtholoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurenaphtholoxanthol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolophenol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolophenol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolanthrol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolochrysol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolpyrol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolpyridol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoanthrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoanthrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolacridol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureanthrolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureanthrolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureanthroloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureanthroloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolophenol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisophenanthrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisophenanthrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenphenanthrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenphenanthrolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthrolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthrolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurephenanthroloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenanthroloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolophenol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisochrysolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisochrysolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenchrysolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenchrysolacridol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurechrysolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurechrysoloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurechrysoloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolophenol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisopyrolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisopyrolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenpyrolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenpyrolacridol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurepyrolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurepyrolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurepyroloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurepyroloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolophenol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisopyridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisopyridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenpyridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenpyridolacridol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurepyridolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurepyridoloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurepyridoloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurechinololophenol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololophenol, Natriumsulfobenzoesäurechinololonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurechinololanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololanthrol, Natriumsulfobenzoesäurechinololophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurechinololochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololochrysol, Natriumsulfobenzoesäurechinololpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololpyrol, Natriumsulfobenzoesäurechinololpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololpyridol, Natriumsulfobenzoesäurechinololochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololochinolol, Natriumsulfobenzoesäurechinololacridol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenchinololacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenchinololacridol, Natriumsulfobenzoesäurechinololocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurechinololpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurechinololoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurechinololoxanthol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololophenol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololophenol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololanthrol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololochrysol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololpyrol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololpyridol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoisochinololochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoisochinololochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololacridol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenisochinololacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenisochinololacridol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureisochinololoxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureisochinololoxanthol, Natriumsulfobenzoesäureacridolophenol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolophenol, Natriumsulfobenzoesäureacridolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäureacridolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolanthrol, Natriumsulfobenzoesäureacridolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäureacridolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolochrysol, Natriumsulfobenzoesäureacridolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolpyrol, Natriumsulfobenzoesäureacridolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolpyridol, Natriumsulfobenzoesäureacridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisoacridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisoacridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureacridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolacridol, Natriumsulfobenzoesäureacridolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäureacridolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäureacridolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäureacridoloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäureacridoloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolophenol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolpyridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolpyridol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäureisophenacridolochinolol, Kaliumsulfobenzoesäureisophenacridolochinolol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenphenacridolacridol, Kaliumsulfobenzoesäurephenphenacridolacridol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolocarbazol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolocarbazol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridolpurpurol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridolpurpurol, Natriumsulfobenzoesäurephenacridoloxanthol, Kaliumsulfobenzoesäurephenacridoloxanthol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolophenol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolophenol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolonaphthol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolonaphthol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolanthrol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolophenanthrol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolophenanthrol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolochrysol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolochrysol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolpyrol, Kaliumsulfobenzoesäurecarbazolpyrol, Natriumsulfobenzoesäurecarbazolpyridol

Regal, Hans, Kaufm. Ang. Wien, Kärntnerstr. 10, Tel. 65 25 30

Geiger (Johann Burckhard) Beyder Rechten Doctor, Marggräfl. Anſpach-Bayreuthiſcher Hofrath, und ordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Erlangen; Iſt zu Nürnberg A. 1743. den 5 Februar gebohren, ſtudirete zu Altdorf und Erlangen, ward auf letzterer Univerſität A. 1762. beyder Rechten Doctor, A. 1763. auſſerordentlicher, und A. 1764. den 20 März ordentlicher Profeſſor der Rechte, A. 1770. aber ward er Marggräfl. Anſpach-Bayreuthiſcher Hofrath. Schriften:

1) *Diſſ. Inaug.* De moneta ſymbolica & provinciali. *Erlangæ* 1762. *Præſide* Andr. Elia *Roßmann.*

2) *Progr. Aditiale.* De licita fideicommiſſorum, inprimis familiarum nobilium alienatione. *ibid.* 1763.

3) *Progr. Aditiale*, De origine & fatis Jure-Conſultorum Romanorum. *ibid.* 1764.

4) *Diſſ.* De origine & fatis doctrinæ Juris Publici Imperii Romano-Germanici. *ibid.* 1764.

5) *Diſſ.* De ſubſtituto ſubſtituti. *ibid.* 1768.

6) *Oratio*, in memoriam natalis Sereniſſimi Principis, Chriſt. Frid. Caroli Alexandri, Academiæ Erlangenſis Rectoris Magnificentiſſimi. *Svobaci* 1770. 4.

Geißler (Carl Heinrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Hochfürſtl. Heſſencaſſeliſcher Regierungsrath, und ordentlicher Lehrer des Staatsrechts auf der Univerſität zu Marburg. a) Dieſer geſchickte Rechtsgelehrte erkennet die berühmte Schul-

a) S. 1) Caroli Andr. *Bel* Carmen, ſub titulo: Votorum inconſtantia. *Lipſiæ* 1765. 2) Henr. Godofr. *Baueri Progr.* Super Deciſione IV Saxonica de anno 1746. *Lipſiæ* 1770.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Erster Theil. Die vorsokratischen Schulen. Erste Abtheilung. Thales, Anaximander, Anaximenes, Pythagoras und die Pythagoreer. Zweite Abtheilung. Heraklit, Parmenides, Zeno, Melissus, Empedokles, Anaxagoras, Leukippos, Demokritos. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Zweiter Theil. Die nachsokratischen Schulen. Erste Abtheilung. Die Sokratiker. Die Kyniker, Kyrenaiker und Megariker. Zweite Abtheilung. Die Akademie. Die Peripatetiker. Die Stoiker. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Dritter Theil. Die nachsokratischen Schulen. Zweite Abtheilung. Die Akademie. Die Peripatetiker. Die Stoiker. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Vierter Theil. Die nachsokratischen Schulen. Dritte Abtheilung. Die Epikureer. Die Skeptiker. Allgemeine Uebersicht. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Fünfter Theil. Die nachsokratischen Schulen. Dritte Abtheilung. Die Epikureer. Die Skeptiker. Allgemeine Uebersicht. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

Bibliothek der Philosophie. Von der Philosophie der Griechen. Von Dr. Eduard Zeller. Sechster Theil. Die nachsokratischen Schulen. Dritte Abtheilung. Die Epikureer. Die Skeptiker. Allgemeine Uebersicht. Dritte Auflage. Leipzig, Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. 1. Bd. XII und 1. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 2. Abth. 1. Hälfte 1—320 S. 8.

7) *Progr.* II. De interpretatione Pacis Weſtphalicæ. *Marburgi* 1775. & *Progr.* III. *ibid.* 1776.

8) *Progr.* De Judicio ſuper Religione aliorum ferendo. *ibid.* 1779.

9) *Progr.* Inſunt quædam de Antiquitatibus Juris Publici ex diſciplina Byzantina repetendis. *ibid.* 1779.

10) *Progr.* Nonnulla de retractu gentilitio inter Nobiles Imperii immediatos ex privilegiis Statutisque Equeſtribus non fundando. *ibid.* 1780.

11) *Progr.* Commentationes, De Jure Fiſci Civitatum Imperii. *ibid.* 1780.

12) *Diſſ.* De conſociatione bonorum diviſorum. *ibid.* 1780.

Als er noch in Leipzig war, hat er auch an denen Leipziger Gelehrten Zeitungen einen Mitarbeiter abgegeben.

Gercken (Philipp Wilhelm) Auf Burg-Salzwedel und Schwarzenholz in der Altenmark, ICtus zu Salzwedel. Dieſer würdige Gelehrte iſt A. 1717. zu Salzwedel gebohren, und, ſo viel mir bekannt, lebt er zu Salzwedel als ein wohl begüterter Mann in Otio litterario. Es gereicht ihm alſo zur wahren Ehre, daß er ſeine Zeit auf Verfertigung nützlicher Schriften verwendet, von denen folgende bekannt ſind, als:

1) Fragmenta Marchica. Oder: Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenburgiſchen Hiſtorie geſammlet, mit Anmerkungen. Erſter Theil. Wolffenbüttel 1755. Zweyter Theil. 1756. Dritter Theil. 1757. Vierter Theil. 1759. Fünfter Theil. 1760. Sechſter Theil. 1763. 8.

2) Diplomataria veteris Marchiæ Brandenburgenſis. Zwey Bände. Salzwedel 1765. und 1767. 8.

3) Co-

3) Codex Diplomaticus Brandenburgenſis. Aus Originalien und Copialbüchern geſammlet. *Tomus I.* — *V.* 1769. — 1775. 4. Die vier erſten *Tomi* zu Salzwedel, der *V. Tomus* aber zu Stendal.

4) Ausführliche Stiftshiſtorie von Brandenburg, nebſt einem Codice Diplomatico. Braunſchweig 1766. 4.

5) Vermiſchte Abhandlungen aus dem Lehn- und Teutſchen Rechten, der Hiſtorie ꝛc. mit Archivaliſchen Originalurkunden und Siegeln erläutert. Zwey Theile. Hamburg und Leipz. 1771. und 1777. 8.

6) Verſuch der älteſten Geſchichte der Slaven, beſonders in Teutſchland. Leipzig 1772. 8.

7) Gründliche Nachricht von den Herzogen in Pommern, Danziger Linie, worinen zugleich die Nachrichten der Pohlniſchen Schriftſteller von dieſer Materie geprüfet werden. Berlin 1774. 4. (Ohne Nahmen)

Gerſtlacher (Carl Friedrich) ICtus, und des Herrn Marggrafen zu Baden-Durlach Geheimder Referendarius zu Carlsruhe. Dieſer durch verſchiedene Deductionen, durch die Wechſelſchriften wegen der, von dem Bayeriſchen Cloſter Beyerberg ihme vorenthaltenen Väterlichen Erbſchaft, und durch andere Schriften berühmt gewordene Rechtsgelehrte iſt zu Schorndorf im Würtembergiſchen gebohren. Sein Vater Johann Andreas Gerſtlacher, war ein Canonicus Regularis in dem Chur-Bayeriſchen Auguſtiner Cloſter, Beyerberg, geweſen, nahm aber A. 1727. die Evangeliſche Religion an, und wurde Phyſicus im Amte Schorndorf im Würtembergiſchen. A. 1742. und 1743. ſturben die Eltern dieſes Joh. Andr. Gerſtlachers, deren Vermögen, welches ſich auf 45000 Gulden belief, dem Cloſter gegen einen Revers verabfolget wurde. Dieſes hat einen ſtarken gelehrten Schriftwechſel veranlaſſet, wie ſolches hernach umſtändlicher bemer-

7) *Progr.* II. De interpretatione Pacis Weſtphalicæ. *Marburgi* 1775. & *Progr.* III. *ibid.* 1776.
8) *Progr.* De Judicio ſuper Religione aliorum ferendo. *ibid.* 1779.
9) *Progr.* Inſunt quædam de Antiquitatibus Juris Publici ex diſciplina Byzantina repetendis. *ibid.* 1779.
10) *Progr.* Nonnulla de retractu gentilitio inter Nobiles Imperii immediatos ex privilegiis Statutisque Equeſtribus non fundando. *ibid.* 1780.
11) *Progr.* Commentationes, De Jure Fiſci Civitatum Imperii. *ibid.* 1780.
12) *Diſſ.* De conſociatione bonorum diviſorum. *ibid.* 1780.

Als er noch in Leipzig war, hat er auch an denen Leipziger Gelehrten Zeitungen einen Mitarbeiter abgegeben.

Gercken (Philipp Wilhelm) Auf Burg-Salzwedel und Schwarzenholz in der Altenmark, ICtus zu Salzwedel. Dieſer würdige Gelehrte iſt A. 1717. zu Salzwedel gebohren, und, ſo viel mir bekannt, lebt er zu Salzwedel als ein wohl begüterter Mann in Otio litterario. Es gereicht ihm alſo zur wahren Ehre, daß er ſeine Zeit auf Verfertigung nützlicher Schriften verwendet, von denen folgende bekannt ſind, als:

1) Fragmenta Marchica. Oder: Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenburgiſchen Hiſtorie geſammlet, mit Anmerkungen. Erſter Theil. Wolffenbüttel 1755. Zweyter Theil. 1756. Dritter Theil. 1757. Vierter Theil. 1759. Fünfter Theil. 1760. Sechſter Theil. 1763. 8.
2) Diplomataria veteris Marchiæ Brandenburgenſis. Zwey Bände. Salzwedel 1765. und 1767. 8.

3) Co-

3) Codex Diplomaticus Brandenburgenſis. Aus Originalien und Copialbüchern geſammlet. *Tomus I.* — *V.* 1769. — 1775. 4. Die vier erſten *Tomi* zu Salzwedel, der *V. Tomus* aber zu Stendal.

4) Ausführliche Stiftshiſtorie von Brandenburg, nebſt einem Codice Diplomatico. Braunſchweig 1766. 4.

5) Vermiſchte Abhandlungen aus dem Lehn- und Teutſchen Rechten, der Hiſtorie ꝛc. mit Archivaliſchen Originalurkunden und Siegeln erläutert. Zwey Theile. Hamburg und Leipz. 1771. und 1777. 8.

6) Verſuch der älteſten Geſchichte der Slaven, beſonders in Teutſchland. Leipzig 1772. 8.

7) Gründliche Nachricht von den Herzogen in Pommern, Danziger Linie, worinen zugleich die Nachrichten der Pohlniſchen Schriftſteller von dieſer Materie geprüfet werden. Berlin 1774. 4. (Ohne Nahmen)

Gerſtlacher (Carl Friedrich) ICtus, und des Herrn Marggrafen zu Baden-Durlach Geheimder Referendarius zu Carlsruhe. Dieſer durch verſchiedene Deductionen, durch die Wechſelſchriften wegen der, von dem Bayeriſchen Cloſter Beyerberg ihme vorenthaltenen Väterlichen Erbſchaft, und durch andere Schriften berühmt gewordene Rechtsgelehrte iſt zu Schorndorf im Würtembergiſchen gebohren. Sein Vater Johann Andreas Gerſtlacher, war ein Canonicus Regularis in dem Chur-Bayeriſchen Auguſtiner Cloſter, Beyerberg, geweſen, nahm aber A. 1727. die Evangeliſche Religion an, und wurde Phyſicus im Amte Schorndorf im Würtembergiſchen. A. 1742. und 1743. ſturben die Eltern dieſes Joh. Andr. Gerſtlachers, deren Vermögen, welches ſich auf 45000 Gulden belief, dem Cloſter gegen einen Revers verabfolget wurde. Dieſes hat einen ſtarken gelehrten Schriftwechſel veranlaſſet, wie ſolches hernach umſtändlicher bemer-

deutschen Reiches 962. Otto dem deutschen Reiche bestätigt. Bischof Ulrich von Augsburg, auch nach seinem Tode heilig. Bischof Adalbert von Magdeburg, Apostel der Russen. Bischof Adalbert von Prag, Apostel der Preußen. Bischof Bruno von Querfurt, Apostel der Preußen. Bischof Benno von Osnabrück, Apostel der Liven. Bischof Otto von Bamberg, Apostel der Pommern. Bischof Otto von Freising, Geschichtschreiber. Bischof Hermann von Metz, Geschichtschreiber. Bischof Thietmar von Merseburg, Geschichtschreiber.

Die Bischöfe von Deutschland waren Reichsfürsten, und hatten Sitz und Stimme auf den Reichstagen.

Die Bischöfe, die Aebte, und die Aebtissinnen mußten, wenn sie Reichsfürsten waren, dem Kaiser den Reichseid und den Reichslehnseid leisten, und sie mußten auf Reichstagen erscheinen, wenn sie nicht Gesandte schickten.

Die Bischöfe, die Aebte, und die Aebtissinnen, welche Reichsfürsten waren, hatten Sitz und Stimme auf den Reichstagen, und sie mußten Reichsdienste leisten.

Bischof Ivo. Ivo, Bischof von Chartres, geboren um 1040, gestorben 1117, war ein Geschichtschreiber, und ein Rechtsgelehrter. Er hat Briefe, und Predigten, und eine Sammlung des Kirchenrechtes, und eine Sammlung des Rechtes der Kirche, und eine Sammlung des Rechtes der Bischöfe geschrieben.

Bischof Otto von Freising, Geschichtschreiber. Otto, Bischof von Freising, geboren um 1114, gestorben 1158, war ein Geschichtschreiber. Er hat eine Weltgeschichte, und eine Geschichte seiner Zeit geschrieben.

Bischof Otto von Bamberg, Apostel der Pommern. Otto, Bischof von Bamberg, geboren um 1060, gestorben 1139, war der Apostel der Pommern. Er hat die Pommern bekehrt.

Bischof Otto von Bamberg, Apostel der Pommern. Otto, Bischof von Bamberg, geboren um 1060, gestorben 1139, war der Apostel der Pommern. Er hat die Pommern bekehrt.

gemeiner Gebrauch, die Benennung der Buchstaben, wie sie in dem Alphabete vorkommen, und insbesondere diejenige, welche sie in der Ordnung haben, in welcher sie in dem Alphabete stehen, z. B. in der Redensart: Jemand an den Buchstaben führen, d. i. ihn lehren, wie er die Buchstaben nennen soll. Ferner: Jemand nach dem Buchstaben folgen, d. i. ihn genau befolgen, wie der Buchstab, aus welchem er besteht, gelautet wird. Ingleichen: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn genau verstehen, wie er gemeinet ist. Noch gewöhnlicher aber: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn nicht anders verstehen, als wenn er buchstäblich gemeinet wäre. Ferner: Jemand nach dem Buchstaben folgen, d. i. ihn genau befolgen, wie der Buchstab, aus welchem er besteht, gelautet wird. Ingleichen: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn genau verstehen, wie er gemeinet ist. Noch gewöhnlicher aber: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn nicht anders verstehen, als wenn er buchstäblich gemeinet wäre. Ferner: Jemand nach dem Buchstaben folgen, d. i. ihn genau befolgen, wie der Buchstab, aus welchem er besteht, gelautet wird. Ingleichen: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn genau verstehen, wie er gemeinet ist. Noch gewöhnlicher aber: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn nicht anders verstehen, als wenn er buchstäblich gemeinet wäre. Ferner: Jemand nach dem Buchstaben folgen, d. i. ihn genau befolgen, wie der Buchstab, aus welchem er besteht, gelautet wird. Ingleichen: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn genau verstehen, wie er gemeinet ist. Noch gewöhnlicher aber: Jemand nach dem Buchstaben verstehen, d. i. ihn nicht anders verstehen, als wenn er buchstäblich gemeinet wäre.

5) Juristische Bibliothek, worinnen von den neuesten Juristischen, und andern einem Juristen dienlichen Büchern und Schriften Nachricht gegeben wird. Erster Band, oder, Istes bis IVtes Stück. Und des Zweyten Bandes, erstes und zweytes Stück. Stuttgard 1758. — 1762. gr. 8.

Von dieser Bibliothek sollten nach ihrer ersten Anlage mehrere Bände heraus kommen. Der erste Band ist auch völlig erschienen, und enthält vier Stück; Aber zu dem zweyten Bande trat nur das erste und zweyte Stück an das Licht, und da hörte dieses Journal auf, vermuthlich, weil entweder andre wichtige Verrichtungen den Herrn Verfasser an der Fortsetzung dieser Arbeit verhinderten, oder, welches wahrscheinlicher, weil die neuen Juristischen Producte in Schwaben nicht so leicht, als in Obersachsen zu haben sind.

6) Sammlung aller einzeln ergangenen Herzoglich-Würtembergischen Gesetze und Normalien. Erstes Buch. Nebst einer Einleitung in die alte und neue Gesetzliche Verfassung des Herzogthums Würtemberg. Stuttgard 1759. Zweytes Buch. Eben daselbst 1760. 4. und 8.

7) Rechtliche mit neuen Beweisen versehene Untersuchung: Ob ein Catholischer Ordensgeistlicher, wenn er mit Verlassung des Ordens zur Evangelischen Kirche getreten, wiederum Erbschaftsfähig sey? Und von dem dabey zu beobachtenden Rechtlichen Verfahren. Carlsruhe. 1771. 4.

Schon der Vater des Herrn Geh. Referendar, Gerstlachers, hatte nach seiner Eltern Todte um Verabfolgung dieser Erbschaft nachgesuchet, und zu dem Ende von dem Würtembergischen Hofe Interceßionsschreiben ausgewürket, hatte aber nichts ausrichten können. Nunmehro

aber

Und Gedanken, Lust, Liebe, Freudigkeit,
Und Kraft, Gesundheit, und mehr als dieses,
Und Alles, Alles, was Gutes Menschen
Und Götter geben kann, gab Er mir.
Und ich Thor bat um Leiden, um Schmerzen,
Um Qual, um Pein, um Angst und Noth,
Und Er gab sie mir, und ich Thor
Bin nun reich an Leiden, an Schmerzen,
Und an Qual, an Pein, an

Wenzeslaus Hodiejus Bruchstück, in welchem
gedachter Geschichtschreiber seine Geschichte
bis 1. Theodor 1572. fortgeführet.

Des Herrn Johann Christian Wagenseils
Sendschreiben an den Herrn Johann Jacob
Mascou, worinnen er ihm seine Meynung
mittheilet, wie der Text Wenzeslavs
Hodiejus Geschichte der Polnischen Kriege
mit Russland zu verbessern sey.

Herrn Christian Gottlieb Buchers, Professors
der Geschichte zu Leipzig, Versuch einer
Geschichte der Deutschen Poesie, besonders
der Lyrischen Dichtkunst, in Proben und
Lebensbeschreibungen. Leipzig 1748. 8.
1 Alph. 2 Bogen.

Der Verf. handelt in diesem Versuche von
der Deutschen Poesie überhaupt, von der
Deutschen Poesie, Beredsamkeit, Gesang und
Tanz, von der Deutschen Poesie, Beredsamkeit
und Gesang, Tanz und Spielen, von der
Poesie der Deutschen Heiden, Barden,
Scalden und Runenlieder, Minnesinger,
Meistersinger, Opitz und seinen Nachfolgern,
Gottsched und seinen Nachfolgern, Bodmer
und seinen Nachfolgern, Haller und seinen
Nachfolgern, Gellert und seinen Nachfolgern,
Klopstock und seinen Nachfolgern, Rost und
seinen Nachfolgern, Ramler und seinen
Nachfolgern, Wieland und seinen Nachfolgern,
Gleim und seinen Nachfolgern, Lessing und
seinen Nachfolgern, Weisse und seinen
Nachfolgern, Schlegel und seinen Nachfolgern,
Cronegk und seinen Nachfolgern, Uz und
seinen Nachfolgern, Gerstenberg und seinen
Nachfolgern, Rabener und seinen Nachfolgern,
Gellius und seinen Nachfolgern, Kleist und
seinen Nachfolgern, Hagedorn und seinen
Nachfolgern, Gessner und seinen Nachfolgern,
Ebert und seinen Nachfolgern, Zachariä und
seinen Nachfolgern, Rabener und seinen
Nachfolgern, Kleist und seinen Nachfolgern,
Hagedorn und seinen Nachfolgern, Gessner und
seinen Nachfolgern, Ebert und seinen Nachfolgern,
Zachariä und seinen Nachfolgern, Rabener und
seinen

als bei Gemeinen und Kleinen Gott, Herr, Hochwürden, Gnaden und so weiter. 11.

Titulirung, wie Generalfeldmarschall zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Generalfeldzeugmeister zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Generalmajor zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Generalquartiermeister zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Generalquartiermeister-Lieutenant zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Generalwachtmeister zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Geschwornen zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Gesellen zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Gesellschaften zu schreiben ist. 11.

Titulirung, wie Gesellschaften, Gilden, Innungen und Zünfte

gatte miterbet. Zur Erläuterung der Teutschen Landrechte, besonders aber des dritten Theils, vierzehenden Titels des Herzoglich-Würtembergischen Landrechts. Stuttgard 1772. 4.

Wider diese Schrift kamen heraus: Gedanken, von richtiger Berechnung des Pflichttheils. Erstes Stück. 1772. Zweytes Stück. 1773. Ingleichen. Unpartheyische Prüfung der Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichttheils. Von W. C. F. I. 1773. Hr. Geh. Refrn. Gerstlacher, antwortete hierauf in folgender Schrift:

13) Bestätigung und nähere Erläuterung der neuen Meinung von richtiger Berechnung des Pflichttheils der Eltern, Kinder und Geschwistrige, wenn der überlebende Ehegatte miterbet. Stuttgard 1776. 4.

14) Unterthänigste Replicæ, juncto petito legali, in Sachen des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden, Hochfürstl. Durchl. contra angemaßte Aebtißin, Priorin und Convent des, in dem Jahre 1631. contra statum anni normalis neugestifteten Closters, Frauenalb, Mandati de restituendo & evacuando Monasterium Frauenalb, omniaque bona ad illud pertinentia ad normam Pacis Westphalicæ &c. C. C. Mit Beylagen. Carlsruhe 1772. folio.

Die Grundlage und Ausführung ist von dem Herrn Geheimdenrath von Preuschen. Nach dessen Abzuge von Carlsruhe aber hat der Herr Geheimde Referend. Gerstlacher, die Ajoustirung und Besorgung des Drucks übernommen.

15) Nachtrag ad Replicas in Sachen des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden, Hochfürstl. Durchl. entgegen die angemaßte Aebtißin, Priorin und Convent des im Jahr 1631. contra statum anni normalis neu gestifteten Closters, Frauenalb, Mandati de restituendo Monasterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinen-

nen-

nentia ad normam Pacis Weſtphalicæ &c. C. C. Nebſt Beylagen. Eben daſelbſt 1773. fol.

16) Sammlung aller Baden-Durlachiſchen Verordnungen. Drey Bände. 1773. und 1774. 4.

17) Unpartheyiſche Unterſuchung, was es mit dem Religionszuſtande, wie auch mit den Rechten circa ſacra in dem zwiſchen den Hochfürſtl. Hauſe Baden, und dem Hochfürſtl. Hauſe Pfalzzweybrücken gemeinſchaftlichen hintern Grafſchaft Sponheim, vor eine Beſchaffenheit habe. Mit Beylagen. Carlsruhe 1775. 4.

Geſe (Johann Ludwig) ICtus, Fürſtl. Anhaltiſcher Hof- und Regierungsrath zu Köthen. a) Derſelbe iſt in der Fürſtl. Reſidenzſtadt Bernburg A. 1704. den 19 April gebohren, trieb die Schulwiſſenſchaften theils auf der Schule zu Bernburg, theils auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſium zu Berlin, ſtudirete ſeit 1723. auf der Univerſität zu Halle, ward A. 1736. bey dem Fürſtl. Stadt- und Landgerichte als Stadtrichter beſtellet, welches Amt er bis 1761. verſehen. A. 1761. ward er zum Regierungsrath bey der Fürſtl. Anhalt-Köthenſchen Landes Regierung berufen, und ihme zugleich das Fürſtl. anſehnliche Hausarchiv mit anvertrauet, A. 1762. aber ward er zum würklichen Hofrath ernennet, und ihm zugleich die Aufſicht über die Fürſtl. Bibliothek übertragen. Herr Archivar, Ruſt, in der, in der Note a) angeführten Stelle meldet von ihm: Daß ſeine Lieblingswiſſenſchaften das Lehn- und Staatsrecht wären, und daß er zu dieſem Ende ſich eine ſehr anſehnliche Bibliothek angeſchaft habe, die in dem Fache ſeiner Lieblingswiſſenſchaften ſehr zahlreich ſey. Von ſeinen Schriften werden folgende angegeben, als:

1) Zu-

a) S. Joh. Ludw. Anton Ruſt, Nachrichten von jetztlebenden Anhaltiſchen Schriftſtellern. Theil I. S. 86. — 89. und Theil II. S. 58 — 64.

1) Zusätze und Vermehrungen zu dem im Jahr 1733. zuerst zu Köthen heraus gekommenen Buche; Klugheit zu leben und zu herrschen. Dieses bekannte Buch, welches einige dem berühmten Philosophen, D. Andreas Rüdigern zuschreiben, trat unter folgender Aufschrift an das Licht:
Wahre Grundregeln einer Staatswissenschaft, nach welchen ein Land glücklich regieret, und so wohl des Landesherrn, als auch derer Unterthanen warhaftes Wohl in Religions- und Policeyzustande befördert werden kann. Sammt den Anhange, von der Fürsten Macht, wie ein Land groß und reich gemacht, auch der Justitz- uod Policeystaat verbessert werden könne. Leipzig und Köthen 1748. 8.

2) Beschreibung derjenigen Feierlichkeiten, so bey der Vermählung Sr. jetzt älteſt regierenden, des Fürsten, Carl George Leberechts, zu Anhalt-Köthen, Hochfürstl. Durchl. mit der Durchl. Princeßin, Louisen Charlotten Friderickten, von Hollstein-Glücksburg, und Köthen, im Julius 1763. vorgefallen sind. Köthen 1763. 4.

3) Erörterung einer Rechtsfrage: Ob, wenn eine Gerade verkauft, und dadurch in Erbe verwandelt, solche nach Gelegenheit wieder zu Gelde gerechnet, und die Eigenschaft eines Erbe entzogen werden könne. Unter dem Nahmen Modestini ICti, Dessau 1764. 4.

4) Fortgesetzte Erörterung dieser Rechtsfrage ꝛc. Unter eben diesen Nahmen. Eben daselbst 1764. 4.

Ausserdem befinden sich auch unterschiedliche so wohl gelehrte, als andere Aufsätze und Artikel von ihm in denen von dem verstorbenen Hofrath und Professor Johann Heinrich Eberhard, zu Zerbst, in den Jahren 1769. und 1770. herausgegebenen Köthnischen Gemeinnützigen Anzeigen, woran er ebenfals ein Mitarbeiter war. Er soll auch verschiedene andere zum

theil

theil beträchtliche Ausarbeitungen in Schriften verfertiget haben, die er aber nicht nahmentlich bekannt machen wollen. Deßgleichen soll er schon geraume Zeit an einem Werke gearbeitet haben, welches heissen soll: Niedersächsische Alterthümer, oder, wiederhohlte vertheydigte Gerechtsame des uralten Fürstl. Hauses Anhalt auf das Herzogthum Sachsen Lauenburg. Dieses Werk soll wider des Herrn Struben, unter dem Vorsitz des verstorbenen Geh. Justitzrath Ayrers, A. 1754. zu Göttingen gehaltene Streitschrift, sub titulo: Vindiciæ Juris Brunsvicensis & Luneburgensis in Ducatum Saxo-Lauenburgicum &c. gerichtet seyn.

Gesterding (Christoph Gottfried Niclas) Beyder Rechten Doctor, Advocat und privat Docent auf der Universität zu Greifswald, ward daselbst A. 1763. beyder Rechten Doctor, hierauf Sachwalter bey dem Königl. Schwedischen hohen Tribunal zu Wißmar, hat sich aber nachher wieder nach Greifswald gewendet, wo er streitenden Partheyen vor Gerichten als Sachwalter beystehet, und auch Juristische Vorlesungen hält. Schriften:

1) *Disp. Inaug.* De debito, ex mercibus venditis residuo, per novationem in mutuum gratuitum immutato, jure prælationis ex Jure Lubecensi non gaudente. Ad Libr. III. Tit. I. Art. 12. Juris Lubec. *Gryphiswaldiæ* 1763. *Præside* Augustino de *Balthasar*.

2) Bestimmung der Frage: Ob und in wie ferne ausser den Kindern auch die übrigen Erben, Legatarien und Cessionarien einer Ehefrauen so wohl nach Römischen, oder gemeinen, als nach Pommerschen Rechten, besonders aber in Rücksicht der Königl. Schwedisch-Pommerischen Claßificationsordnung, sich desjenigen Vorzugs erfreuen können, so deren Ehefrauen mit dem Ehegelde bey

rechtlichen Grund für das Verfahren der Behörden, die Schleswig-Holsteinischen Truppen als Rebellen zu behandeln. Vertrag 1851 8.

17. Schleswig-Holstein. Die Schleswig-Holsteinische Frage. Actenstücke, betreffend die Verhandlungen über die Herzogthümer Schleswig und Holstein. Vom Beginn der Revolution bis zum Frieden. Nach amtlichen Quellen. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1851. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Enthält die Actenstücke, welche die Verhandlungen über die Herzogthümer Schleswig und Holstein vom Beginn der Revolution bis zum Frieden, also vom Januar 1848 bis zum Juli 1850 betreffen. Die Actenstücke sind in chronologischer Ordnung gegeben und die Verhandlungen selbst durch kurze Einleitungen verbunden. Die Actenstücke sind nach amtlichen Quellen, namentlich nach Preußischen Blaubüchern, gegeben.

18. Schleswig-Holstein. Die Schleswig-Holsteinische Frage. Actenstücke, betreffend die Verhandlungen über die Herzogthümer Schleswig und Holstein. Vom Beginn der Revolution bis zum Frieden. Nach amtlichen Quellen. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1851. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Schleswig-Holstein. Zeitschrift. Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten herausgegeben von Dr. Wilhelm Jensen. Jahrgang 1851. Kiel, Universitäts-Buchhandlung. 1851. 8. 2 Thlr.

Enthält: Ueber die Stellung der Schleswig-Holsteinischen Frage zum Deutschen Bunde. Von Dr. Wilhelm Jensen. — Ueber Preußens Stellung zu Schleswig-Holstein. Von Dr. Wilhelm Jensen. — Ueber die Stellung der Schleswig-Holsteinischen Frage zu Dänemark. Von Dr. Wilhelm Jensen.

Schmalkalden. Schmalkaldische Artikel.

19. Schmalkaldische Artikel. Nach der Ausgabe letzter Hand. Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Dr. Hermann Hesse. Bonn, Marcus. 1851. 8. 15 Sgr.

Digitized by Google

trete, bis er Gelegenheit gefunden haben, sich den Absichten seiner Gegner zu entziehen, und sich mit seinen Truppen nach Portugal zurückzuziehen. Diese Gelegenheit fand sich bald. Soult, der Ney's Absicht, sich mit Massena zu vereinigen, durchschaute, hatte sich mit seinem Heere in Bewegung gesetzt, um Ney's Rückzug zu verhindern. Ney, der diese Bewegung seines Gegners sah, eilte, ihm zuvorzukommen, und erreichte Guarda, ehe Soult dahin gelangen konnte. Er setzte seinen Marsch ungehindert fort, und vereinigte sich mit Massena, der sich bereits in Portugal befand. Beide Marschälle zogen sich nun, ohne von Soult gestört zu werden, bis Santarem zurück, wo sie sich bis zum 5. März 1811 behaupteten. Hierauf traten sie den Rückzug nach Spanien an, und Massena kehrte nach Frankreich zurück.

Silhouette (Etienne de), französischer Finanzminister, geb. 1709 zu Limoges, gest. 1767 zu Bry.

Silhouette, s. Schattenriß.

Silicium (Si), Kieselerde, ist in der Natur nie rein, sondern immer mit Sauerstoff verbunden, und macht einen Bestandtheil der Kieselerde aus.

Silicon, s. Kieselerde.

Silk (Gottlieb Heinrich), Doctor Medicinae et Chirurgiae, geb. 1771 zu Ansbach, gest. 1807 zu Bamberg, wo er seit 1803 Professor der Anatomie und Chirurgie war.

Silk (Matthias Joseph), Doctor Medicinae et Chirurgiae, geb. 1772 zu Ansbach, gest. 1807 zu Bamberg, wo er seit 1803 Professor der Anatomie und Chirurgie war.

Silva (Don Diego de), spanischer Gesandter, geb. 1630, gest. 1691 zu Madrid.

Silva (Don Francisco de), spanischer Gesandter, geb. 1633, gest. 1691 zu Madrid.

Silva (Don Pedro de), spanischer Gesandter, geb. 1630, gest. 1691 zu Madrid.

Silva (Don Rodrigo de), spanischer Gesandter, geb. 1630, gest. 1691 zu Madrid.

Syndicus und Quäſtor der Friedrichs Univerſität. Die erſtre Schulwiſſenſchaften trieb er unter Hauslehrern, und hernach ſeit 1765. beſonders unter der Aufſicht ſeiner Mutter Bruders, des verſtorbenen Inſpectors, Anton **Wedemeyers**, auf dem berühmten Wayſenhauſe in Halle. Seit 1770. ſtudirete er auf der Univerſität ſeiner Vaterſtadt die Weltweisheit, Geſchichte, und Rechtsgelehrſamkeit unter Anführung derer theils noch lebenden, theils verſtorbenen oder anderſt wohin berufenen berühmten Lehrern. Weil er nun Anfangs willens war, ſich der Juriſtiſchen Praxi lediglich zu wiedmen, übte er ſich dieſerhalb bey ſeinem Herrn Vater in Juriſtiſchen Ausarbeitungen, reiſete auch hierauf A. 1776. nach Magdeburg, um ſich bey der daſigen Königl. Landesregierung als Referendarius anſtellen zu laſſen; Allein der Hang zur Theorie zog ihn gar bald wiederum zurück nach Halle, woſelbſt er den 17. April 1777. die Doctorwürde in beyden Rechten annahm, und gleich darauf anfing, öffentliche Vorleſungen zu halten. Seine mit Fleiß ausgearbeitete Schriften ſind folgende:

1) *Diſſ. Juris Civilis*, De vita petendæ reſtitutionis in integrum Prætoriæ ſecundum doctrinam Romanorum, præcipue quadriennali, hodie vero perpetua. Ad L. ult. Cod. de tempor. reſtit. in integr. *Halæ* 1776. *Præſide* Io. Chriſt. *Wolkero*.

Herr D. Glück, der von dieſer Abhandlung der wahre Verfaſſer, hat hierinnen beſonders auszuführen ſich bemühet, daß die von Kayſer Juſtinian in L. ult. C. de reſtit. in integr. für das Geſuch der Wiedereinſetzung in vorigen Stand beſtimmte vierjährige Friſt heut zu Tage keine ſtatt mehr fände, weil ſich dieſelbe lediglich auf das Judicium reſcidens beziehe, die heutige Gerichtsverfaſſung aber den Unterſchied, den man zu Rom ehemahlen unter

ben Gesetzen, Ordnungen und Gebräuchen, so viel sich derselben zu Unserer Jurisdiction, Gerichtszwang und Bann gehörig, auch Unserer Hoheit, Obrigkeit und Regierung nicht zuwider sind, gebrauchen, und Unsere Unterthanen, Amtleute und Diener darbey handhaben, schützen und schirmen, auch sie dabey bleiben lassen, und sie darüber nicht beschweren, noch dawider handeln, noch das jemand anders gestatten, in keine Weise noch Wege, als lieb einem jeden sey, Unsere schwere Ungnade und Strafe zu vermeiden.

Und Wir gebieten hiermit allen und jeden Unsern Unterthanen, Amtleuten und Dienern, daß sie sich gegen Unsere Stadt Lübeck, ihre Bürgermeister, Rath, Bürgerschaft, Verwandte, Diener, Unterthanen, Gebiet und Zugehörungen, auch gegen alle und jede ihre Bürger, Einwohner, Verwandte, Diener, Unterthanen, Gebiet und Zugehörungen, in Unsern Landen, Gebieten, Herrschaften, Städten, Schlössern, Flecken, Dörfern, Gerichten, Gebieten, Zöllen, Geleiten, Wasser und Land, in keine Weise noch Wege, weder mit Worten noch Werken, weder mit Rath noch That, weder heimlich noch offenbar, weder mit Recht noch Gewalt, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Gerichten, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Rechten, weder mit Gnaden noch Ungnaden, weder mit Gebot noch Verbot, weder mit Freyheiten noch Privilegien, weder mit Gewohnheiten noch Gebräuchen, weder mit Ordnungen noch Gesetzen, weder mit Bann noch Acht, weder mit Aberacht noch Oberacht, weder mit Pfändung noch Beschwerung, weder mit Schatzung noch Auflagen, weder mit Zöllen noch Geleiten, weder mit Zusammenkünften noch Verbündnissen, weder mit Bündnissen noch Einungen, weder mit Schutz noch Schirm, weder mit Hülfe noch Beystand, weder mit Rathschlägen noch Thaten, weder mit Sachen noch Personen, weder mit Leuten noch Gütern, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Dingen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Sachen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Personen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Leuten, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Gütern, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Dingen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Sachen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Personen, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Leuten, weder mit Geistlichen noch Weltlichen Gütern,

Gedicht (Tertius Gedicht) Seine Natur
Ist, Freude, Freude, Freude! Und
entzündet Licht in Nacht auf der Gedanken
Bahn, Licht in Nacht des Herzens, Licht
in Nacht der Sinne. Es ist ein Gedicht,
das Gedanken, Herz und Sinne in Freude
versetzt, und in Freude erhält. Es ist ein
Gedicht, das Freude ist. Es ist ein Gedicht,
das Freude macht, und Freude ist. Es ist
ein Gedicht, das Freude macht, und Freude
ist, und Freude macht, und Freude ist, und
Freude macht, und Freude ist, und Freude
macht, und Freude ist, und Freude macht,
und Freude ist, und Freude macht, und
Freude ist, und

ten, Kaiser zu Rom, und nach Ludolf 2. König von Italien. Er starb 1. Febr. 924. Er war ein sehr tapferer Fürst, und ein Freund der Gelehrten. Sein Leben beschrieben Hermann Contractus und Regino. Seine Gemahlin Engelberga, eine Tochter des Kaisers Ludwig II. schrieb ihres Gemahls Thaten in Versen. Sie starb 901. 2) Ludwig III. der Blinde, Sohn des Vorigen, Kaiser zu Rom, und nach Berengar 1. König von Italien. Er starb 928. 3) Ludwig IV. der Kind, Sohn Arnolphs, König in Deutschland. Er starb 911. 4) Ludwig V. König in Frankreich. Er starb 987.

Ludwig, s. Ludwig.

Ludwigsburg, Residenzstadt des Herzogthums Würtemberg, mit 6000 Einw.

Ludwigsdorf, Dorf im Fürstenthum Neisse, mit 1000 Einw.

Ludwigsfelde, Dorf im Kreise Teltow, mit 1000 Einw.

Ludwigshafen, Dorf im Kreise Teltow, mit 1000 Einw.

Ludwigslust, Residenzstadt des Herzogthums Mecklenburg-Schwerin, mit 3000 Einw.

Ludwigsstadt, Stadt im Fürstenthum Baireuth, mit 1000 Einw.

Lübeck, Freie Reichsstadt, Hauptstadt des Gebiets gleiches Namens, mit 40000 Einw. Sie ist eine der ältesten Städte Deutschlands, und hat ihren Namen von der Lübe, einem kleinen Flusse, der sich in die Trave ergießt. Sie ist eine der reichsten Städte Deutschlands, und hat einen ansehnlichen Handel. Sie ist Sitz des Bischofs von Lübeck, und hat ein Gymnasium, eine Bibliothek, ein Zeughaus, ein Waisenhaus, ein Armenhaus, ein Spital, ein Irrenhaus, ein Theater, eine Bank, eine Börse, eine Münze, eine Sternwarte, eine Buchdruckerei, eine Buchhandlung, eine Apotheke, eine Bierbrauerei, eine Weinhandlung, eine Tabakfabrik, eine Seifensiederei, eine Lichtgießerei, eine Essigbrauerei, eine Branntweinbrennerei, eine Zuckerraffinerie, eine Kattunfabrik, eine Leinwandbleiche, eine Wollenzeugfabrik, eine Strumpfwirkerei, eine Handschuhmacherei, eine Hutmacherei, eine Gerberei, eine Lederfabrik, eine Schuhmacherei, eine Sattlerei, eine Tischlerei, eine Drechslerei, eine Böttcherei, eine Schlosserei, eine Messerschmiede, eine Nagelschmiede, eine Gürtlerei, eine Goldschmiede, eine Silberschmiede, eine Uhrmacherei, eine Instrumentenmacherei, eine Glasschleiferei, eine Spiegelfabrik, eine Porzellanfabrik, eine Steingutfabrik, eine Ziegelbrennerei, eine Kalkbrennerei, eine Steinhauerei, eine Maurerei, eine Zimmerei, eine Dachdeckerei, eine Glaserei, eine Malerei, eine Anstreicherei, eine Vergoldung, eine Versilberung, eine Lackirung, eine Polirung, eine Färberei, eine Druckerei, eine Appretur, eine Stickerei, eine Weberei, eine Spinnerei, eine Seilerei, eine Netzmacherei, eine Segelmacherei, eine Zeltmacherei, eine Fahnenmacherei, eine Bandmacherei, eine Posamentierarbeit, eine Knopfmacherei, eine Perlenstickerei, eine Perlenfädelei, eine Perlenbohrerei, eine Perlenschleiferei, eine Perlenpolirerei, eine Perlenfärberei, eine Perlenhandlung, eine Perlenfischerei, eine Perlenzucht, eine Perlenkunde, eine Perlenliteratur, eine Perlenbibliothek, eine Perlenmuseum, eine Perlenausstellung, eine Perlenmesse, eine Perlenbörse, eine Perlenbank, eine Perlenversicherung, eine Perlenassekuranz, eine Perlenagentur, eine Perlenkommission, eine Perlenspedition, eine Perlenverpackung, eine Perlenversendung, eine Perlenempfangnahme, eine Perlenbuchhaltung, eine Perlenkasse, eine Perlenkassenführung, eine Perlenkassenrevision, eine Perlenkassenabschluß, eine Perlenkassenbilanz, eine Perlenkassenbilanzprüfung, eine Perlenkassenbilanzgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzarchivierung, eine Perlenkassenbilanzaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzvernichtung, eine Perlenkassenbilanzlöschung, eine Perlenkassenbilanzberichtigung, eine Perlenkassenbilanzergänzung, eine Perlenkassenbilanzänderung, eine Perlenkassenbilanzneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsneufassung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsprüfung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsgenehmigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsveröffentlichung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsarchivierung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsaufbewahrung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsvernichtung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungslöschung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsberichtigung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsergänzung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungswiederholungsänderung, eine Perlenkassenbilanzwiederholungsw

die neueste Juristische Literatur auf die Jahre 1776. 1777. und 1778. deßgleichen die Gemeinnützigen Juristischen Beobachtungen und Rechtsfälle, von denen vier Theile von 1777. — 1780. an das Licht getreten, herausgegeben.

Gräbe (Carl Otto) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte an dem Gymnasium zu Burgsteinfurt. Von demselben weiß ich nur so viel zu bemerken, daß er A. 1775. zu Rinteln beyder Rechten Doctor, und A. 1777. Professor der Rechte an dem Gymnasium zu Burgsteinfurt geworden. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* Continens potiora Apanagii capita in specie disceptationem quæstionis: Quid ratione Jurium inter regentes & non regentes, seu primogenitos & postgenitos controversorum, præsumendum, statuendumque sit? *Rintelii* 1775, *Præside* Car. Wilh. *Wippermanno.*

2) *Oratio*, De his; quæ statui & splendori, præsertim Comitum S. R. J. noxia fuere; Et de mediis, quæ faciunt ad illos conservandos. Habitæ *Burgosteinfurti* 1777. 4.

3) Vermischte Betrachtungen über Regenten und Unterthanen, Herrschaften und Landeshoheit, insbesondere deren Umfang, Einschränkungen und Gränzen. 1780. 8.

Gräfe (Carl Rudolph) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Sächßl. Hof- und Justitienrath, Geheimder Referendarius, und Geheimder Archivarius zu Dresden, auch Professor des Lehnrechts zu Leipzig. a) Ist A. 1731. den 18 Junius zu Tau-

a) S. 1) Aug. Flor. *Rivini Progr. Invit.* An vidua ultimi possessoris prædii nobilis dotalitium ex fidei-

Kunden, im Verlag, adjektiv. Kein Wort von K. [der Verleger] hat mich je zu einem Buche bestimmt. Immermann, Die Epigonen, 1836. Ich [Verleger] habe die Erfahrung gemacht, daß K. [Autoren] mir nicht selten Manuskripte anbieten, die ich ihnen nicht abkaufe. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836. Ich [Verleger] habe K. [Autoren] gehabt, die mir ihre Manuskripte nicht nur geschenkt, sondern auch noch Honorar dafür gegeben haben. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836. Ich [Verleger] habe K. [Autoren] gehabt, die mir ihre Manuskripte nicht nur geschenkt, sondern auch noch Honorar dafür gegeben haben. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836. Ich [Verleger] habe K. [Autoren] gehabt, die mir ihre Manuskripte nicht nur geschenkt, sondern auch noch Honorar dafür gegeben haben. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836.

Kunden, im Verlag, adjektiv. Kein Wort von K. [der Verleger] hat mich je zu einem Buche bestimmt. Immermann, Die Epigonen, 1836. Ich [Verleger] habe die Erfahrung gemacht, daß K. [Autoren] mir nicht selten Manuskripte anbieten, die ich ihnen nicht abkaufe. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836. Ich [Verleger] habe K. [Autoren] gehabt, die mir ihre Manuskripte nicht nur geschenkt, sondern auch noch Honorar dafür gegeben haben. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836. Ich [Verleger] habe K. [Autoren] gehabt, die mir ihre Manuskripte nicht nur geschenkt, sondern auch noch Honorar dafür gegeben haben. Gutzkow, Briefe aus der Ferne, 1836.

Kundschaft, Kundin, Kunde, Kundmann, Kundmachung, Kundschaft, Kundschafter, Kundschaftsbrief, Kundschaftsbuch, Kundschaftsbüro, Kundschaftsbüro, Kundschaftsbüro

ibid. 1763. *Sub auſpiciis Profeſſionis Juris Feudalis.*

Er ſoll auch einige Deductionen verfertiget haben.

Gralath (Daniel) Beyder Rechten Doctor, derſelben und der Geſchichte Profeſſor und Inſpector an dem Gymnaſium zu Danzig. a) Iſt daſelbſt A. 1739. den 8 Junius gebohren. Sein Vater, gleiches Nahmens war allda Proconſul. Die Schulwiſſenſchaften trieb er erſtlich unter Hauslehrern, und von 1752 — 1759. auf dem berühmten Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt. Von 1759. aber bis 1763. ſtudirete er auf der Univerſität Königsberg, wo er auch in letztbemeldeten Jahre beyder Rechten Doctor, und A. 1764. Profeſſor der Rechte und der Geſchichte, wie auch Inſpector an dem Gymnaſium zu Danzig wurde.

Schriften:

1) *Diſſ. Inaug.* De Jurisdictione in cauſis matrimonialibus, & hodierno ejus exercitio in foro Gedanenſi *Regiomonti.* 1763.

2) *Diſſ.* De Jure Culmenſi in doctrina de contractibus ex Legibus Romanis emendato. *Gedani* 1765.

3) *Diſſ.* De homicidiis non capitalibus. *ibid.* 1765.

4) *Diſſ.* De officiis læſi circa injurias obſervandis. *ibid.* 1768.

5) *Diſſ.* De genuino Legum imperfectarum conceptu. *ibid.* 1768.

6) *Diſſ.*

---

a) S. 1) Io. Ludov. *Leſtocq Progr. Invit.* De variis diſtinctionibus matrimonii. *Regiomonti* 1763. folio. 2) Erneſt. Auguſt. *Bertlingii Progr.* De inſigni Jurisprudentiæ in Theologia uſu, in ſpecie autem de apprehenſione, adquiſitione & occupatione. *Gedani* 1764. folio.

§. 1147. Die Gesetze sind immer neuern, den frühern aus gleicher Materie vorzuziehen. (L. 2. 3. 4. C. de Leg. L. 32. Dig. Codex. ex tit. eodem. Nov. 66. c. 1.)

§. 1148. Die Gesetze sind nicht rückwirkend. (L. 7. C. de Leg. L. 1. C. de Rescind. vend. L. 1. C. de Contr. et commit. stipul.)

Eine Ausnahme hievon findet in Ansehung der Gesetze, welche die Verjährung betreffen, Statt. (L. 1. C. de Praescript. long. temp.)

Gesetz. (Engl. Statute. Franzöſ. Statut.)

Durch Gesetze (Statute, Acts of Parliament) Landesgesetze, Parlaments- oder Reichsgesetze, Reichsschlüsse, Reichsabschiede, Constitutionen, Pragmatische Sanctionen, Edicte, Verordnungen, Mandate, Ordnungen, Rescripte, Privilegien, Freyheitsbriefe, Gnadenbriefe, Landtagsschlüsse, Landtagsabschiede, Landtagsordnungen, Landtagsrecesse, Landtagsbeschlüsse

der Schweizer-Cohorte Maximilian's, der mit Schweizern in Sold des Papstes, Venedigs, Frankreichs, Englands und Spaniens stand, und der Schweizer-Cohorte Leo's X. Die Schweizer-Cohorte Maximilian's, die 1512 in Italien stand, bestand aus 6000 Mann, die Leo's X. aus 10,000 Mann. Die Schweizer-Cohorte Maximilian's, welche den Papst schützte, hatte den Sold von 24,000 Gulden, und die Schweizer-Cohorte Leo's X. den Sold von 40,000 Gulden. Die Schweizer-Cohorte Maximilian's, welche den Papst schützte, hatte den Sold von 24,000 Gulden, und die Schweizer-Cohorte Leo's X. den Sold von 40,000 Gulden. Die Schweizer-Cohorte Maximilian's, welche den Papst schützte, hatte den Sold von 24,000 Gulden, und die Schweizer-Cohorte Leo's X. den Sold von 40,000 Gulden.

gedehnten Leitungsdrahtes elektrisch schwebenden Elektrode, die mit dem einen Pole einer Influenzmaschine, deren Konduktor sich in Verbindung mit der Erde befindet, verbunden ist, so wird, wenn die Maschine in Gang gesetzt wird, die Elektrode sich mit Elektrizität laden und ihr Potential wird steigen, bis Elektrizität durch die Luft zu entweichen beginnt. Dann wird sich ein Gleichgewichtszustand einstellen, bei dem die Elektrizitätsmenge, die durch die Luft entweicht, gleich ist der Elektrizitätsmenge, die durch die Influenzmaschine geliefert wird. Dieser Gleichgewichtszustand wird sich einstellen bei einem Potential

$$V = \frac{2\,l}{\log\frac{2\,l}{r}}\,\sqrt{\frac{2\,\pi\,r\,\sigma}{\varepsilon}}$$

Volt, wenn l die Länge des Leitungsdrahtes, r den Radius desselben, σ die Oberflächenspannung der Luft, ε die Dielektrizitätskonstante der Luft bedeutet. Ist $\sigma = 0{,}0748$ Dyn/cm, $\varepsilon = 1$, $r = 0{,}1$ cm, so gelten für unsere Einheiten Volt und Ampère die folgenden Werte:

l	V	J
100 m	1000	0,0000
200 m	1500	0,0000
300 m	1800	0,0000
400 m	2000	0,0000
500 m	2200	0,0000
600 m	2400	0,0000
700 m	2600	0,0000

genwärtigen in Actis angeführten Gründe, wodurch unumstößlich gezeiget wird, daß es in Ansehung des Schaafstriebs, auf denen zu des heil. Röm. Reichsstadt Frankfurt an Mayn ohnmittelbar gehörigen Güthern bey der Verordnung der Römischen und Teutschen Rechte, nebst der Acker-Gerichtsordnung, als dem Jure statutario, des ohnerheblichen Einwendens ohngehindert, verbleiben müsse, mithin die auf demselben prädentirte servitus Juris pascendi ein Non-ens sey ꝛc. Nebst Beylagen von No. 1. — 67. Ohne Druckort und Jahr. folio.

Auch hat er zu des verstorbenen Hofrath, Mogens, Abhandlung, von dem Ursprung, Fortgang und heutigen Zustand der Regimentsverfassung in der Reichsstadt Frankfurt, beträchtliche Untersuch- und Anmerkungen mitgetheilet. Deßgleichen hat er verschiedene Deductiones und kleine Staatsschriften drucken lassen, die man aber wegen Mangel einer gewissen Notiz nicht benennen kann.

Freyherr von Gutschmidt (Christian Gotthilf) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Sächsischer Conferenzminister, und würklicher Geheimderrath zu Dresden. *a)* Dieser nunmehro erhabene Minister ist A. 1721. den 12 December zu Kahren bey Cotbus in der Niederlausitz gebohren, wo sein Vater, Christoph Friedrich Gutschmidt, Prediger gewesen. Nachdem er von Hauslehrern die erforderlichen Schulwissenschaften erlernet, studirete er

---

a) S. 1) Io. Godofr. *Baueri Progr.* De matrimonio Principis Imperii inæquali. *Lipsiæ* 1750. 2) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 382. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 92.

er die Braut, so stehet entweder der Bräutigam, derselbe aber ist Hochzeiter, oder er ist es nicht, so muß einer unter den drey Herren, Braut- oder Hochzeiter, Hochzeitbitter oder Hochzeitmann, Brautführer oder Hochzeitführer, Brautwerber oder Hochzeitwerber, Brautbitter oder Hochzeitbitter, Brautmann

13. Mag' dich Gott für deine Gottesvergessenheit, Lästern und Fluchen strafen!

14. Mag' dir Gottes Gerechtigkeit in ewigkeit alle Sünden, Lästerungen und Flüche, die du ausgestossen hast, vergelten!

15. Mag' dich Gott für deine Unbarmherzigkeit gegen deinen Nächsten ewiglich strafen!

16. Mag' dich Gott für deine Unkeuschheit, Hurerey, Ehebruch, Blutschande, Sodomiterey, Unzucht mit Vieh, Ehestand, Ehescheidung, Ehebruch, Hurerey, Unkeuschheit

Zeitschrift für Schrift, und andere Druck. Buchstaben-Gießerei und Schriften. Der Herr Verfasser hat sich durch diese Arbeit ein Denkmal gestiftet, das ihn überleben wird. Es ist ein Werk, das nicht nur für Buchdrucker, sondern für jeden Gebildeten, der sich für Kunst und Wissenschaft interessirt, von großem Werthe ist, und das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Auf jeder Seite findet man Belehrung, und wenn man auch nicht Buchdrucker ist, so wird man doch gewiß nicht ohne Vergnügen und Nutzen das Buch durchlesen. Es ist ein Werk, das nicht nur für Buchdrucker, sondern für jeden Gebildeten, der sich für Kunst und Wissenschaft interessirt, von großem Werthe ist, und das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Auf jeder Seite findet man Belehrung, und wenn man auch nicht Buchdrucker ist, so wird man doch gewiß nicht ohne Vergnügen und Nutzen das Buch durchlesen.

Es ist ein Werk, das nicht nur für Buchdrucker, sondern für jeden Gebildeten, der sich für Kunst und Wissenschaft interessirt, von großem Werthe ist, und das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Auf jeder Seite findet man Belehrung, und wenn man auch nicht Buchdrucker ist, so wird man doch gewiß nicht ohne Vergnügen und Nutzen das Buch durchlesen.

1) Voll. Jahrg. Preis 6 Thlr. Manuscript 6 Fl. Rhein. Subscriptionspreis 4 Thlr. Manuscript 4 Fl. Rhein.

2) Voll. Jahrg. Preis 6 Thlr. Manuscript 6 Fl. Rhein. Subscriptionspreis 4 Thlr. Manuscript 4 Fl. Rhein.

3) Voll. Jahrg. Preis 6 Thlr. Manuscript 6 Fl. Rhein. Subscriptionspreis 4 Thlr. Manuscript 4 Fl. Rhein.

4) Voll. Jahrg. Preis 6 Thlr. Manuscript 6 Fl. Rhein. Subscriptionspreis 4 Thlr. Manuscript 4 Fl. Rhein.

5) Voll. Jahrg. Preis 6 Thlr. Manuscript 6 Fl. Rhein. Subscriptionspreis 4 Thlr. Manuscript 4 Fl. Rhein.

hat aber nicht angegeben, wer ihm widersprochen, und worinnen dieser Widerspruch bestanden. Allein der Herr Etatsrath, Moser, in seiner Neuesten Geschichte der Teutschen Staats-Rechtslehre, und deren Lehrer, S. 100. schreibt: Daß er ihn wegen dieser Schrift noch nicht unter die Publicisten gerechnet hätte.

3) *Commentatio*, De paritate judicantium utriusque Religionis, & de eo; quod, eveniente votorum paritate, in dijudicandis causis Ecclesiasticis, & quæ ab his dependent, politicis, in supremis Imperii Tribunalibus Juris est. Nec non de remissione ad Comitia, si quæ dubia circa interpretationem Legum ac Recessuum Imperii oriuntur. Accedit *Problematis* loco *Specimen Juris Cameralis*, De voto decisivo Judicis Cameræ. Ad illustrationem Instrumenti Pacis, Art. V. §. 53. seqq. *Francofurti & Lipsiæ* 1756. 4.

4) Unterthänigste Imploratio pro restitutione in integrum wider einige Puncten, der den 26 Octbr. 1759. bey dem H. Cammergericht gnädig eröfneten Urthel, cum Deductione causarum restitutionis in integrum, in Sachen weyland Philipp Christoph, Freyherrn von Boineburg, jetzo dessen Wittib für sich und ihre Kinder, wieder alle diejenigen, so an des verstorbenen Vice-Dom von Boineburg Verlassenschaft Forderung und Anspruch zu machen vermeynen. Mit Anlagen No. 1. — 33. Wetzlar 1760. folio.

5) Ulterior Deductio causarum restitutionis in integrum gegen die, den 24 November 1758. bey dem Kayserl. Cammergericht eröfnete Urthel in Sachen Herrn Immanuel Ludwig, Grafen von Leonrodt und Conf. wider Herrn Johann Ludwig, Freyherrn von Heydenheim, worin gezei-

gaben sind, daß Abschnitte der Text unverändert, Kapitel Elemente, Absätze Elemente sind. Ferner, daß, wenn Elemente vorkommen, diese

welche sich auf den annum normalem berufen nicht vorhero beweisen müssen, daß sie A. 1624 in Besitz desjenigen gewesen, worin sie restituire seyn wollen, und zu solcher Zeit würklich den animum possidendi & sibi habendi gehabt haben? 5) Ob in den eigentlichen Restitutionsfällen des Westphälischen Friedens allenfalls die Selbsthülfe erlaubt sey, und jemand in seiner eigenen Sache Richter seyn könne? Oder, ob nicht vielmehr das Factum Possessionis coram Judice competente untersucht und ausgemacht werden müsse? Bey Gelegenheit einer am Kayserl. Reichs-Cammergericht Rechtshängigen Pfarrstreitigkeit herausgegeben. Wetzlar 1768. 4.

10) Geschichte der Verlegung des Cammergerichts, und der Ursachen, die solche veranlassen können, nebst einem wohlerwogenen Gutachten des Catholischen Theils der Kayserl. und Reichs-Cammergerichts Advocaten und Procuratoren; zu unterthänigster Folgleistung des höchstverehrlichen Concluſi Pleni von 25 Sept. 1770. Eben daselbst 1770. folio.

11) Beweis, daß die Abtey Marienstadt wider die Ermächtigungen der Herren Grafen von Sayn in dem Besitz der Immunität von der Gräflich Saynischen Landeshoheit, wie auch in dem Besitz anderer Freyheiten und Gerechtsamen vi rei judicatæ & transactæ von dem H. Kayserl. Reichs-Hofrath allergnädigst zu handhaben sey. Mit Beylagen. Eben daselbst 1771. folio.

12) Vertheydigte Immedietät und Landeshoheit des Closters Schwarzach am Rhein über die zween Abtsstäbe Schwarzach und Virnbuch, mit den darzu gehörigen 13 Dörfern, gegen die Marggräfl. Badischen Eingriffe und Mißbräuche des Kayserl. Schutz-Rechtes; Zur Erläuterung der zwischen dem Hochfürstl. Hause Baden und der Abtey Schwarzach seit 1585. und 1721. am

Kay-

Recht, Recht, Gerichtswesen, öffentliches, Rechtsprechung, Reich, gegen die Verletzung der Verfassung des Deutschen Reichs, Reichsgericht, Reichsgesetz, Reichsverfassung, Reichsverfassungsgesetz, Verfassung, Verfassungsgesetz, Verfassungsstreitigkeiten, Verletzung, Zuständigkeit.

Die Zuständigkeit des Reichsgerichts, Urteil vom 25. Juni 1894, Bd. 34, S. 1

und Eberstein res judicata vorhanden war, verwiesen worden; Daß hingegen Durlach bey ermeldter Executionsdeputation sich deswegen gar nicht gemeldet, und Baden, als ein Catholischer Fürst ohne diß kein Recht hatte, mithin nach erloschener Badischen Linie, Durlach so wenig eines von Baden und Eberstein herleiten, als für sich selbst prätendiren könne; Als eine Präliminar Duplic, mit Vorbehalt eines weitern Nachtrags, wenn die verstümmelten Beylagen von der hohen Gegenseite integraliter ediret werden, in Sachen des Herrn Marggrafen zu Baden Durlach Hochfürstl. Durchl. wider Aebtißin, Priorin und Kapitel des Adelichen Gotteshauses Frauenhalb, præt. Mand. de restituendo & evacuando Monasterium. Eben daselbst 1775 folio.

Er soll mehrere Deductionen, besonders aber wegen der Abtey Waldsassen verfertiget haben, die ich aber wegen Mangel hinlänglicher Nachrichten nicht nahmhaft machen kann.

Habernikkel (Eberhard) Beyder Rechten Doctor, privat Docent, und immatriculirter Advocat zu Göttingen. a) Ist A. 1730. den 16 Februar in der Herrschaft Gimborn, in Westphalen gebohren, studirte 1751. zu Halle, und seit 1752. zu Göttingen, wo er auch A. 1759. beyder Rechten Doctor, und auch nachher immatriculirter Advocat ward. Nebst seiner Juristischen Praxi hält er Juristische Vorlesungen. Schriften:

1) Ele-

---

a) S. 1) Georg. Henr. *Ayreri Progr.* De vario & mutabili methodi Juris Civilis gustu. *Gottingæ* 1759. 2) Joh. Steph. Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrtengeschichte von der Universität Göttingen. §. 105. S. 201.

1) Elementa Juris Romani. *Gottingæ* 1757. 4.
2) Vertheidigung der Pandectenmethode. Leipzig 1758. 8.

Ein damahls in Göttingen als Hofmeister lebender junger Gelehrter, Nahmens Johannes Andreas Severin Heinrici, hatte die bisherige Pandectenmethode angegriffen, und wider desselben Schrift ist diese Vertheidigung.

3) *Diss. Inaug.* De methodo Juris privati, quo per Germaniam utimur. *Gottingæ* 1759.
4) Institutiones Juris Romani. *ibid.* 1764. Et ex Editione tertia. *ibid.* 1776. 8.

von Hackemann (Johann Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, öffentlicher und ordentlicher Lehrer des Codex auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, und Senior der dasigen Juristenfacultät. *a*) Derselbe ist A. 1714. in Monat May zu Helmstädt gebohren, und ein Sohn Friedrich August von Hackmann, so Professor der Moral zu Helmstädt gewesen, und in der gelehrten Welt nicht unbekannt geblieben ist. Seine Schulwissenschaften trieb er zu Erfurt unter privat Lehrmeistern, und hernach einige Zeit zu Weymar. Seit 1731. studirete er zu Halle, und seit 1734. zu Helmstädt, wo er auch A. 1737. den 12 Nov. eine ausserordentliche Profeßion der Rechte erhielt, ward zu Ende des Jahres 1740. zu Halle, beyder Rechten Doctor, erhielt A. 1741. den 12 März

a) S. 1) Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil I. S. 60. — 66. wozu anjetzo noch einige neue Schriften gekommen. 2) Beyträge zur Juristischen Litteratur in den Preußischen Staaten. Fünfte Sammlung. S. 238. — 240.

einen Ruf nach Frankfurt an der Oder, als Professor der Institutionen, welche er auch so fort in Besitz nahm. A. 1744. bekam er die Profeßion der Pandecten, und A. 1752. die Profeßion des Coder, und ist auch nunmehro Senior der Juristenfacultät. Schriften:

1) *Oratio* die natali Ferdinandi *Alberti*, Ducis Brunsvico-Lüneburgensis habita. *Helmstadii* 1735. folio.
2) *Commentatio*, De Jure Naturæ genuino Jurium reliquorum parente. *ibid.* 1737. 4.
3) *Tractatio*, De Antipelargia, sive, perfecta parentes conservandi obligatione, methodo demonstrativa pertractata. *ibid.* 1739. fol.
4) *Diss. Inaug.* De Feudo solari sidiroxilo. *Halæ* 1740.
5) *Diss.* De culpa, nethodo demonstrativa pertractata. *ibid.* 1741.
6) *Progr. Aditiale*, De principio methodi scientificæ in Jure Naturæ quærendo. *Francofurti ad Viadrum* 1741.
7) *Oratio Inaug.* De felicitate terrarum ex Principis Philosophi regimine oriunda. Habita *ibid.* 1741.
8) *Diss.* Specimen I. Observationes Juris Feudalis sistens. *ibid.* 1742.
9) *Diss.* De Jure Principum circa vocationem litterati. *ibid.* 1742.
10) *Diss.* De secundis nuptiis parti nocenti soluto ob adulterium matrimonio semper concedendis. *ibid.* 1742.
11) *Diss.* De Jure adcrescendi. *ibid.* 1744.
12) *Diss.* De origine condictionum. *ibidem* 1745.
13) *Diss.* De præstatione casus. *ibid.* 1746.
14) *Diss.* De Socero fraudatore. Occ. L. fin. §. 1. D. Quæ in Fraudem credit. *ibid.* 1746.

15)

15) *Diss.* De jure liberorum separatorum. *ibid.* 1750.
16) *Diss.* Specimen II. Observationes ex Jure Feudali sistens. *ibid* 1751.
17) *Diss.* De usu practico distinctionis conditionem inter & modum. *ibid.* 1751.
18) *Diss.* De die concurrentiæ mutui debiti. *ibid.* 1753.
19) *Diss.* De Jure honoris domini, Feudo refutato. *ibid.* 1758.
20) *Diss.* Specimen III. Observationes ex Jure Feudali sistens. *ibid.* 1763.
21) *Diss.* De dominii translatione in pignore germanico. *ibid.* 1763.
22) *Progr.* De injustitia SCti Vellejani. *ibid.* 1776.

Häberlin (Franz Dominikus) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Herzoglich-Braunschweig-Lüneburgischer Geheimderjustizrath, oberster und ordentlicher Professor, besonders des Staatsrechts und der Geschichte auf der Universität Helmstädt, der Juristenfacultät Senior, und Universitäts-Bibliothekär. *a*) Er ist A. 1720. den 31 Jenner zu **Grimmelfingen**, einem ohnfern Ulm gelegenen Flecken, gebohren, wo sein Vater damahls Prediger gewesen. Nach genossenen Unterricht von privat Lehrern studirete er erstlich in der öffentlichen Schule, hernach von A. 1735. auf den berühmten Gym-

---

a) S. 1) Io. Georg. *Pertschii Progr.* De commodis, quæ a Pacificatione Westphalica in Theologiam redundarunt. *Helmstadii* 1748. 2) Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten Theil I. S. 268 — 286. 3) Das Hamberger-Meuselische gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 386 — 388.

Gymnaſium zu Ulm, und von A. 1739. auf der Univerſität zu Göttingen, ward daſelbſt A. 1742. Magiſter, und fieng an, Vorleſungen zu halten, auch ward A. 1745. Beyſitzer in der Philoſophiſchen Facultät. A. 1746. ward er nach Helmſtädt als auſſerordentlicher Profeſſor der Geſchichte berufen, und A. 1747 bekam er die ordentliche Profeſſion der Geſchichte. A. 1748. ward er beyder Rechten Doctor, und A. 1751. erhielt er auch die Profeßion des Staatsrechts, und zugleich eine Stelle als Beyſitzer in der Juriſtenfacultät. A. 1754. ward er Hofrath, A. 1763. oberſter Lehrer der Rechte, und Senior der Juriſtenfacultät, und A. 1771. Geheimder Juſtizrath, als er den Ruf zur Vicecanzler-Stelle nach Gießen verbat. Auſſerdem iſt er auch Univerſitäts-Bibliothekar, und ein auswärtiges Mitglied der Königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen, welches beydes er A. 1759. wurde. Er hat zwey gelehrte Söhne, die er aus der erſtern Ehe, mit einer gebohrnen Fiſcherin, erzeuget, nehmlich Herrn D. Johann Friedrich Häberlin, ſo bereits auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte zu Helmſtädt iſt, und von dem hernach etwas gemeldet werden ſoll, und Herrn D. Carl Friedrich Häberlin, welcher zu Ende des vorigen Jahres als ordentlicher Profeſſor der Rechte nach Erlangen an Herrn Gmelins Stelle im Vorſchlag gebracht worden. Das Verzeichniß derer Schriften, die der Geheimde Juſtizrath, Häberlin, an das Licht geſtellet, iſt folgendes:

1) *Diſſ.* Hiſtorumena de ſcholis latinis, & Gymnaſio Ulmanorum. *Ulmæ* 1737. *Præſide*, Antonio *Beckio*.

2) *Epiſtolica Diſſ.* ad Io. David *Koelerum*, qua Io. Frid de *Baumann* Voluntarium Imperii conſortium inter Fridericum Auſtriacum, & Ludovicum Bavarum, Augg. contra cujusdam Manſueti Petropolitani objectiones defenditur, & ad eas reſpondetur, *Svobaci* 1738. 4.

3) Ca-

3) Catalogus Bibliothecæ *Raym. Krafft* de Dellmenſingen. *Ulmæ* 1739. 8.

4) Notitia Codicum MSS. Bibliothecæ Raym. Krafftianæ. *ibid.* 1739. 8.

5) Index librorum ab inventa typographia ad ann. MD. excuſorum in ſupplementum V. C. Maittairii Annal. typogr. cum adſperſis obſervatiunculis. *Ulmæ* 1740. 8.

9) *Diſſ.* De Antonio *Albizio*, Nobili Florentino, Card. Andreæ ab Auſtria Conſiliario Intimo, ejus converſione & ſcriptis cum genealogicis, tum theologicis. *Gottingæ* 1740. *Præſide*, Iac. Wilh. *Feuerlino*. Et idem ſcriptum in forma *Commentationis*, cum præfatione I. W. *Feuerlini*.

7) Lycei Athenienſis cum Alma Georgia Auguſta brevis inſtituta comparatio. *ibid.* 1741. 4.

8) Apologia Divi *Sigismundi* Imp. contra injuſtas accuſationes, eum datum a ſe Ioh. Huſſo Salvum conductum temere violaſſe. *ibid.* 1742. 4.

9) *Diſſ. Inaug. Philoſ.* Elogium Iohannis de *Trocznowa*, cognomento Ziskæ, Archiſtrategi Taboritarum formidabilis. *ibid.* 1742. *Præſide*, Io. Dav. *Koelero*.

10) *Diſſ.* Siſtens vitam, itinera & ſcripta Fr. Felicis *Fabri*, Monachi prædicatorii, conventus Ulmani, ad illuſtrandam Hiſtoriam patriam. *ibid.* 1742.

11) Leben Johann George Keyßlers. In den Göttingiſchen Gel. Zeitungen, vom Jahr 1743. No. 66. S. 588. u. f.

12) Vollſtändiges Regiſter der denkwürdigſten Perſonen und Sachen, zu des Geh. Juſtizrath, Gebauers, Leben und Thaten Kayſer Richards. Leipzig 1744. 4.

13) *Diſſ.* I. De familia Auguſta Wilhelmi Conqueſtoris, Regis Angliæ, Diplomatibus & optimis Scriptoribus innixa. *Gottingæ* 1745.

Und

Und auch in der Gestalt eines Speciminis & prodromi majoris operis.

Es hat ein vollständiges Werk hiervon erfolgen sollen, ist aber bis hierher noch nicht erschienen.

14) Anmerkungen über die, in Joh. Carl Königs Selectorum Juris Publici novissimorum P. VIII. Cap. 16. befindliche Erörterung der Frage: Ob die Krone Frankreich für einen Erbfeind des Heil. Römischen Reichs zu achten sey? s. l. 1745. 8.

15) *Duæ illustres quæstiones Juris Publici:* I. Num extraneus possit eligi in Imperatorem Romanum? II. Num Franciscus *Stephanus*, Magnus Dux Hetruriæ & Dux Lotharingiæ &c. sit Princeps Germanus? ajendo discussæ. *Gottingæ* 1745. 8.

16) *Diss.* De dissidiis ex electione Lotharii Saxonis Imp. Germaniam turbantibus, & nata inde A. C. 1134. Ulmæ per Henricum Magnanimum, Bavariæ Ducem, eversione. *ibid.* 1745. Et quoque in forma *Schediasmatis.*

17) Unpartheyische Betrachtungen über das Betragen der Crone Frankreich gegen die Crone Großbritannien in Ansehung des Prätendentens. *ibid.* 1745. 8.

18) Bequemer Göttingischer Univers. Schreib- und Handcalender auf das Jahr 1746. Nebst einer Historischen Nachricht von den Kayserl. Wahl- und Crönungssolennitäten, und dem jetztlebenden Göttingen. Eben daselbst 1745. in 24.

19) Kurzer Entwurf der Politischen Historie des XVIIIten Jahrhunderts, enthaltend die Geschichte aller Europäischen Reiche und Staaten bis zu Ende des Jahres 1745. Hannover 1746. 8.

20) *Progr. Adiuiale* & I. De Reineri Reineccii, Steinhemii, primi Historici Helmstadiensis, meritis in omnem historiam, ut & Academiam Juliam. *Helmstadii* 1746.

21) Abriß einer umständlichen Historie der Pragmatischen Sanction, von deren Errichtung bis

auf

und von Ihr Kinder haben will, um eine Ihrer
neue zu ihrer Eigen. Ehe, und Ehe-Leute
c) Ehe-Leute, welche sich mit einander ehelich
verbinden, und Ehe-Stand, Ehe-Gemahl,
Ehe-Gemahlin, Ehe-Mann, Ehe-Frau,
Ehe-Leute, Ehe-Gemeinschaft, Ehe-Gemeinschaft
und Ehe-Gemeinschaft, Ehe-Gemeinschaft
und Ehe-Gemeinschaft, Ehe-Gemeinschaft
und

der zweyte Theil noch nicht zum Vorschein gekommen.

27) Zufällige Gedanken und Erläuterungen über die Aachische Friedens-Präliminarien. s. l. 1748. 8.

28) Venerandum vetustatis monumentum, sistens Statuta Susatensia latina, Seculo XII. in literas redacta, diu expetita, ex Originali summa cum fide atque cura descripta, & addito specimine annotationum Juridicarum, historicarum, etymologicarum, ceu prodromo prolixioris Commentarii primum in lucem edita. *Helmstadii* 1748. 4.

29) *Diss. Inaug.* De lite inter Sereniſſimas Domus, Bavaricam & Palatinam, super exercitio S. R. I. Vicariatus Rhenani inter utramque domum amice composita. *ibid.* 1748.

30) Catalogus Bibliothecæ Franc. Car. *Conradi*, ICti, *Tomus I.* continens libros theologicos & juridicos secundum seriem materiarum digestos. Cum præfatione. *Helmstadii* 1749. Et *Tomus II.* continens libros medicos, historicos, philosophicos, philologicos & MSptos. Cum præfatione & indicibus *ibid.* 1750. 8.

31) *Diss.* De Conrado Koellino, Ordinis prædicatorii in conventu Colonienſi Priore, infenſiſſimo Megalandri Lutheri hoste. *Helmstadii* 1749.

32) Trauerrede auf das höchstseligste Absterben der verwittbeten Römischen Kayserin, Elisabeth Christina ꝛc. gebohrner Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. Helmstädt 1751. fol.

33) *Diss.* De Reservato Ecclesiastico ex mente Pacis Religiosæ, ejusque effectibus ac fatis usque ad Pacem Westphalicam. *ibid.* 1755.

Der nunmehrige Herr Hofrath, Frick, vertheidigte diese Abhandlung, und ist auch hiervon Verfasser.

34) *Diss.* De Friderici, Daniæ & Norvagiæ Principis

cipis hereditarii, juſta & legitima poſtulatione in Adjutorem Epiſcopatus Lubecenſis. Præmiſſis ſelectis quibusdam de hujus Præſulatus originibus, potioribus fatis, pactoque inter Sereniſſ. domum Gottorpienſem, & Reverendiſſ. Capitulum Lubecenſe a. 1647. inito. *ibid.* 1758.

35) Invitatio ad ſolemnes exſequias D. Chriſtoph. Timotheo *Seidelio* peragendas. *ibid.* 1758. folio.

36) *Progr.* Selecta quædam de S. Michaele Archangelo, ejus apparitionibus, feſtis & cultu inprimis in monte Gargano, atque in monte Tumba, illucque factis peregrinationibus. *ibid.* 1758.

37) *Diſſ.* De Auſtrægis generatim, nec non de Jure Auſtrægarum S. R. I. liberæ civitatis Ulmanæ ſpeciatim. *ibid.* 1759.

38) *Diſſ.* De privilegio electionis fori Auguſtæ Domus Brunſvico-Lüneburgicæ. *ibid.* 1760.

39) Umſtändliche Hiſtoriſche Nachricht von Einführung der Souveränität und Erbgerechtigkeit im Königreich Dännemark. Zum hundertjährigen Andenken dieſer groſſen Staatsveränderung entworfen. Wolfenbüttel und Helmſtädt 1760. 4.

40) Io. Georg. *Pertſchii* & Franc. Domin. *Haberlini* Annotationes in Io. Iacobi *Schmauſſii* Compendium Juris Publici S. R. I. *Brunſvigæ* & *Helmſtadii* 1761. 8.

41) Entwurf einer Pragmatiſchen teutſchen Reichs-Hiſtorie, mit zureichenden Allegationen. Braunſchweig und Helmſtädt 1763. 8.

42) Anhang, oder, Staatsverfaſſung des teutſchen Reichs vom Kayſer Maximilian I. bis auf Kayſers Carls VI Tod. Eben daſelbſt 1763. 8.

43) Analecta medii ævi ad illuſtranda Jura & Res Germanicas. Edidit, præfatus eſt, & notulas adſperſit. *Norimbergæ* & *Lipſiæ* 1764. 8.

44) *Diſſ.* De ficto quodam Marchionatu Slesvicen-

censi, & in illum inique prætenso S. R. G. Imperii Jure. *Helmstadii* 1766.

Diese Abhandlung wurde, weil der Herr Geh. Justizrath, Häberlin, unpäßlich worden, von Herrn Joh. August Matthießen, als eine Gradualschrift unter dem Versitz des Herrn Hofraths, Frick, vertheidiget.

45) Ausführlicher und pragmatischer Auszug aus der allgemeinen Welthistorie mit zureichenden Allegationen. Neue Historie. Erster bis zwölfter Band. Halle 1767 — 1773. 8.

Dieses Werk ist eigentlich eine Geschichte des teutschen Reichs, und gehet bis auf das Jahr 1546. Herr Professor Hausen zu Frankfurt an der Oder sollte diesen Auszug verfertigen, hat auch die ersten zwölf Bogen des ersten Bandes ausgearbeitet; Allein der Verleger trug hernach diese Arbeit den jetzigen Herrn Verfasser auf. Diese Auszüge werden fortgesetzet im folgenden Werke:

46) Neueste teutsche Reichshistorie vom Anfange des Schmalkaldischen Krieges bis auf unsere Zeiten. Erster bis zehender Band. Halle 1774 — 1781. 8.

Es werden aber noch mehrere Bände folgen.

47) Römisches Conclave, oder, Gründliche Nachricht von demjenigen, was von dem Todte eines Pabstes bis zu der Wahl und Krönung eines neuen in Rom vorzugehen pfleget. Leipzig und Helmstädt 1769. 8.

48) Kleine Schriften vermischten Inhalts aus der Geschichte und dem teutschen Staatsrechte. Erstes Stück. Helmstädt 1774. Zweytes Stück. Eben daselbst 1775. Drittes Stück. Eben daselbst 1778. Viertes Stück. Eben daselbst 1778. 8.

Auch sind von ihm in verschiedenen Periodischen Schriften allerhand Aufsätze zu befinden, die man

man aber, nebst einigen andern kleinen Schriften, nunmehro in dessen kleinen Schriften antrift. Nicht weniger hat er bey denen Probeschriften seiner beyden Herren Söhne den Vorsitz geführet.

Häberlin (Johann Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und ausserordentlicher Professor der Rechte zu Helmstädt; Ist der älteste Sohn des Herrn Geheimden Justizrath, Häberlins, und A. 1752. zu Helmstädt gebohren, ward nach vollendeten academischen Jahren A. 1774. daselbst beyder Rechten Doctor, reisete hierauf nach Wetzlar, um sich daselbst den Reichscammergerichts-Proceß vollkommen bekannt zu machen, und ward A. 1777. zum ausserordentlichen Professor der Rechte auf der Universität zu Helmstädt ernennet. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* Theses, de statu, Juribus ac privilegiis S. R. I. liberæ ac immediatæ Nobilitatis inde a temporibus Rudolphi I. Rom. Regis, usque ad Maximilianum I. Imp. *Helmstadii* 1774. *Præside*, parente, Franc. Domin. *Haeberlin.*

2) Vergleichung der neuen Schwedischen Regierungs-Form vom Jahr 1772. mit der vom Jahr 1720.

In seines Herrn Vaters kleinen Schriften, im Isten Stück.

3) Historische Anzeige der Rechte des Kayserl. Königl. Hofes auf die in Pohlen in Besitz genommenen Provinzien.

In seines Herrn Vaters kleinen Schriften, im IIten Stück.

4) *Progr.* De mandato S. C. contra Statum Imperii, subditis Jura pristinæ libertatis sub specie Re-

Regalium detrahentem, a Camera Imperiali haud decernendo. *Helmſtadii* 1779. *Sub auſpiciis lectionum vernalium.*

Freyherr von Harpprecht (Johann Heinrich) ICtus, und Beyſitzer des Kayſerl. und Reichscammergerichts zu Wetzlar; *a*) Iſt A. 1702. den 9 Julius zu Tübingen gebohren, ſtudirete zu Tübingen, ward allda beyder Rechten Licentiat und auch Advocat, hernach Fürſtl. Hohenzollern-Hechingiſcher Hofrath, ſodann Herzogl. Würtemberg-Neuenſtättiſcher Canzleydirector, ferner Regierungsrath zu Stuttgard und Directorialgeſandter bey denen Schwäbiſchen Creistägen. Endlich ward er von dem Herzog von Würtemberg als Beyſitzer des Kayſerl. und Reichs-Cammergerichts präſentirt, und hat er auch A. 1745. den 5 April aufgeſchworen, oder, die Pflicht abgeleget, nachhero iſt er auch in des Reichs Freyherrnſtandt erhoben worden. Der Herr Etatsrath, Moſer, ſaget von ihm an dem unten in der Note angeführten Orte mit Recht folgendes: Seine Schriften betreffen nur das Cammergericht; Enthalten aber von demſelben ſehr viele wichtige und ſchätzbare Nachrichten. Die Schriften ſind folgende:

1) Staatsarchiv des Kayſerl. und Reichs-Cammergerichts. Oder: Sammlung von gedruckten und mehrentheils ungedruckten Actis publicis, Archival-Urkunden, Kayſerl. Reſcripten, Verordnungen, Präſentations- und Viſitations-Handlungen; mit einer hiſtoriſchen Einleitung und pragmatiſchen Erläuterung derer Geſchichten, Ver-

a) S. Joh. Jacob Moſers Neueſte Geſchichte der teutſchen Staats-Rechtslehre, und deren Lehrer. S. 101. und 102.

Verfügung, Edict, Ordnung, Gesetz, Gebot, Befehl, Mandat, Rescript, Decret, Constitution, Lex, Jus, Statut, Privilegium.

Heyrath, Ehe, Ehestand, Ehebund, Ehestiftung, Ehegelübde, Ehepacten, Ehebette, Ehegemahl, Ehegenossin, Ehegatte, Ehemann, Ehefrau, Ehestand, Ehelichkeit, Ehelosigkeit, Ehebruch, Ehescheidung, Ehetrennung, Ehelicher Beyschlaf, Ehelicher Umgang, Ehelicher Beyschlaf, Ehelicher Umgang, Ehelicher Beyschlaf, Ehelicher Umgang

1) Meditationes ad Pandectas, quibus Celeber. *Auguſtini a Leyſer* Meditationes variis in capitibus refelluntur, contra impugnatores recentiores vindicantur, & ita ſupplentur, ut novum omnino opus reſultet. *Voluminis I. Pars I. Francofurti ad Mœnum.* 1778. 4.

2) Earundem *Voluminis I. Pars II. ibid.* 1779. 4.

Wenn der Herr Hofrath, Hartleben, mit dieſen Meditationibus in der Folge ſo fortfähret, als er angefangen, ſo wird es ein Werk von vielen Bänden werden, und die Käufer ermüden. Man trift darinnen viel gutes, aber auch viel ſchlechtes und alltägliches an.

3) Theſaurus Diſſertationum Juridicarum ſelectiſſimarum in Academia Moguntina habitarum *Voluminis I. Pars I. Francofurti ad Mœnum* 1778. 4.

4) Ejusdem Theſauri *Voluminis I. Pars II. ibid.* 1779. 4.

Vermuthlich iſt der Herr Hofrath, Hartleben, durch des Speyeriſchen Herrn Geheimdenraths Schmidts, ausgeführten und zu Ende gebrachten Theſaurum Juris Eccleſiaſtici zur Nachfolge gereitzet worden, einen ähnlichen Theſaurum von denen zu Maynz gehaltenen Streitſchriften zu liefern. Dieſes Vorhaben iſt Lobenswerth, weil die zu Maynz und auf andern Catholiſchen Univerſitäten gehaltenen Diſputen in Proteſtantiſchen Ländern immer nicht wohl zu bekommen ſind. Eine Auswahl dieſer Schriften wäre, wie bereits in verſchiedenen gelehrten Zeitungen empfohlen worden, allerdings zu wünſchen.

Hasentien (Daniel Heinrich) Beyder Rechten Doctor, und Rechtsconsulent zu Lübeck. *a*) Ist A. 1748 den 14 August zu Lübeck gebohren, er lernete die Schulwissenschaften auf dem berühmten Gymnasium seiner Vaterstadt, studirete seit 1769. auf der Universität Jena, ward daselbst 1774. beyder Rechten Doctor, und wendete sich wiederum in sein Vaterland, wo er als Rechtsconsulent lebet.

Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De privilegio Medicorum creditorum in concursu. *Jenæ* 1774. *Præside.* Car. Fried. *Walchio.*

2) *Diss.* De separatione a thoro & mensa. *ibid.* 1774. Ist auch nachher als eine *Commentatio* erschienen.

Haus (Jacob Joseph) Beyder Rechten Doctor, Fürstl. Bischöfl. Würzburgischer Hofrath, und ordentlicher Professor des Staatsrechts auf der Universität zu Würzburg. Er ist ein Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Würzburgischen Rechtslehrers, D. Franz Melchior Anton Haus, und zu Würzburg gebohren, studirete daselbst und zu Göttingen, ward zu Würzburg A. 1775. beyder Rechten Doctor, und A. 1776. an des nunmehrigen Fürstl. Speyerischen Vicecanzlers, Riesls, Stelle Professor des Staatsrechts zu Würzburg. Von seinen Schriften kenne ich nur folgende:

1) *Diss.* De Jure recurrendi a supremis Germaniæ tribunalibus ad Comitia Imperii. Wirceburgi 1777.

2) *Diss.* De legislatoria pœnas statuendi potestate. *ibid.* 1778.

a) S. Io. Aug. *Hellfeldtii Progr. Invit.* De successione simultanee investitorum lineali. *Jenæ* 1774.

Hebenstreit (Heinrich Michael) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und Professor derer Antiquitatum Juris auf der Universität zu Leipzig; *a*) Ist ein Sohn des ehemahligen berühmten obersten Lehrers der Arzneygelahrheit, D. Johann Ernst Hebenstreits, zu Leipzig, und daselbst A. 1745. den 12 October gebohrten, studirete erst auf der dasigen Nicolai Schule, und seit 1764. auf der Universität, ward A. 1774. Baccalaureus Juris, auch Notarius, A. 1775. Magister der Weltweisheit, A. 1778. beyder Rechten Doctor, und A. 1780. Professor derer Antiquitatum Juris, die vor ihm ein Bach und ein Schott mit Ruhm bekleidet hatten. Schriften:

1) *Diss. I.* Historia Jurisdictionis Ecclesiasticæ ex Legibus utriusque Codicis illustrata. *Lipsiæ* 1773. *Præside*, Io. Theophilo *Segero*.

2) *Diss. II* Historia Jurisdictionis Ecclesiasticæ ex Legibus utriusque Codicis illustrata. *ibid.* 1776.

Mit dieser Streitschrift habilitirete er sich als Magister.

3) *Diss. III.* & *Inaug.* Historia Jurisdictionis Eccles. ex Legibus utriusque Codicis illustrata. *ibid.* 1778.

Dieses ist seine Gradualschrift, und wird wenigstens noch eine von dieser Materie nachfolgen.

Hedderich (Philipp) Professor des Geistl. Rechts, der Kirchengeschichte und der Diplomatik bey der Marischen Academie, oder wie es andre nennen, bey dem Churfürstl. Lehrhause zu Bonn. Herr Friederich Ekkard, in seinem Litterarischen Handbuch

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel* Carmen, sub titulo: Laus Silentii. *Lipsiæ* 1770. 2) Car Ferd. *Hommelii Progr. Invitat.* Rhapsodia supplementa complectens. *ibid.* 1778. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 99.

buch der bekantern höhern Lehranstalten in und auſſer Teutschland, S. 76. führet von ihm an, daß er A. 1743. in dem Maynzischen gebohren sey, zu Trier studiret, und A. 1774. da die Marische Academie ihre Stiftung erhalten, Professor des Geistlichen Rechts geworden sey. Von seinen Schriften sind folgende bekannt:

1) *Diss.* Ad Concordata Germaniæ. *Augustæ Trevir.* 1773.

2) *Progr.* De Historia & Critica, veluti præcipuis Juris sacri, præsertim Germanici, adminiculis. *Bonnæ* 1774.

3) *Exercitium Canonicum I. II. III.* & ultimum Parerga selecta ex universo Jure Ecclesiastico, tum Publico, tum privato Germanico, ejusque historiam exhibens. *Bonnæ* 1775. 4.

4) Animadversiones historico canonicæ ad Libr. IV Decretalium. *ibid.* 1775. 4.

5) Elementa Juris Canonici, quatuor in partes divisa, ad statum Ecclesiarum Germaniæ, præcipue Ecclesiæ Colonienſis accommodata. *Pars I. Bonnæ* 1778. 8. Adjecta sunt sub finem: Concordata Aschaffenburgensia, per modum Instrumenti & Bullæ a. 1448. conclusæ, atque a 1461. in Ecclesia Coloniensi promulgata, secundum Originale litterarum publicationis eodem anno factæ.

Ob der zweite Theil hiervon erschienen, ist mir nicht bekannt.

6) Subsidia miscellanea Historiam, & Jurisprudentiam Ecclesiasticam Colonienſem præcipue illustrantia. *Bonnæ* 1778. 8.

7) *Diss.* ex Jure Eccl. Publ. De eo, quod circa Recursum ad Celsissimum Judicium Imperiale Aulicum in Ecclesiasticis ex Legibus Germaniæ speciatim obtinet. *Bonnæ* 1778. 4.

8) *Diſſ.* ex Jure Eccl. Publ. De poteſtate domini territorialis Proteſtantici ſubditos Catholicos in impedimentis matrimonium Jure Eccleſiaſtico dirimentibus diſpenſandi — ex Tranſactione Religioſa inter Fridericum Wilhelmum, Electorem Brandenburgicum, & Philippum Wilhelmum, Ducem Palatinum — Neoburgicum, pro Ducatibus Juliacenſi, Montenſi, Clivenſi, &c. a. 1672. concluſa — haud eruenda. *Bonnæ* 1778.

9) *Diſſ.* ex Jure Eccl. Publ. De vero ac genuino ſtatu hodierno primariarum precum Cæſarearum. *ibid.* 1778.

10) *Diſſ.* ex Jure Eccl. Publ. De vero ac genuino ſtatu hodierno Aſyli *ibid.* 1778.

11) *Diſſ.* Juris Eccl. De Jure patronatus laico ad Collegium Eccleſiaſticum tranſeunte Reſervationum regulis haud obnoxio. Ad illuſtrandum §. I. Cap. un. de Jure Patron. in 6. *ibid.* 1779.

Wie es ſcheinet, hat die gelehrte Welt von dem Hrn. Profeſſor, Hedderich, noch viele Schrifen zu erwarten.

Heineccius (Johann Chriſtian Gottlieb) ICtus, Königl. Preußl. Hofrath, und oberſter Profeſſor der Rechte auf der Ritteracademie zu Liegnitz, auch Ehrenmitglied der Königl. Teutſchen Geſellſchaft zu Königsberg; Iſt ein Sohn des groſſen Rechtsgelehrten, Johann Gottlieb Heineccius, und nach Streits Verzeichniß derer in Schleſien lebender Schriftſteller, zu Halle A. 1718. gebohren, ſtudirete zu Frankfurt an der Oder, und zu Halle, ward A. 1743. Profeſſor der Rechte an der Ritteracademie zu Liegnitz, und zugleich Königl. Preußl. Hofrath, und A. 1754. oberſter Profeſſor der Rechte. Schriften:

1) Ad

(2) Adrianus Beverlandus, Peccatum originis, libro duplici tractatum, ac ad Illustrissimum Virum Johannem de Witt, Consiliarium Pensionarium Hollandiæ, &c. Dominum suum. 1678. 8.

(3) Henr. Dorneus, Disputatio de peccato originis contra eos, qui illud negant, Amstelodami, 1679. 8. Ejusdem Disputatio de peccato originis, Amstelodami, 1680. 8.

(4) Henr. Leeuwius, De statu primævo, originali et naturali, Amstelodami, 1686. 8.

(5) Henr. Leeuwius, Commentarius ad Confessionem Remonstrantium, Amstelodami, 1704. 8. Tom. II. p. 1. 2. 3.

(6) Henr. Leeuwius, Commentarius ad Confessionem Remonstrantium, Amstelodami, 1704. 8. Tom. II. p. 1. 2. 3.

(7) Henr. Leeuwius, Commentarius ad Confessionem Remonstrantium, Amstelodami, 1704. 8. Tom. II. p. 1. 2. 3.

9) Edidit b. parentis, I. G. *Heineccii*, Antiquitates Germanicas Jurisprudentiam patriam illustrantes. *Tom. I. Hafniæ* 1772. & *Tom. II. ibid.* 1773. 8.

10) Daniel Nettelbladts, Anfangsgründe der Natürlichen Rechtsgelehrsamkeit. Eine abgekürzte freye Uebersetzung mit einigen Erläuterungen und Zusätzen. Halle 1779. gr. 8.

Er soll auch Antheil an der Teutschen Uebersetzung von Rapins, Englischen, Geschichte haben.

Heinecken (Christian Abraham) Beyder Rechten Doctor zu Bremen; a) Ist daselbst A. 1752. den 10 December gebohren, studirete seit 1769. auf dem berühmten Gymnasium seiner Vaterstadt, und seit 1771. auf der Universität zu Göttingen, wo er A. 1774. beyder Rechten Doctor wurde. Schriften:

1) De Agrimensoribus Romanorum. *Bremæ* 1771. 8.

2) *Diss. Inaug.* Tentamina Juris aggeralis Reipublicæ Bremensis. *Gottingæ* 1774.

Worbey viele Documenta zur Erläuterung dieses Rechts befindlich.

Heisler (Philipp Jacob) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität Halle, und der Juristenfacultät zweyter Beysitzer, auch der Zeit Pro-Rector Magnificus, der

a) S. Io. Steph. *Pütteri*, *Progr. VI.* De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus. *Gottingæ* 1774.

Zeitschrift Sammlung d. ... Erzählen d. B. 1-2, 4-5, 7-8, 10-11, 13-14, 16-17, 19-20, 22-23, 25-26, 28-29, 31-32, 34-35, 37-38, 40-41, 43-44, 46-47, 49-50, 52-53, 55-56, 58-59, 61-62, 64-65, 67-68, 70-71, 73-74, 76-77, 79-80, 82-83, 85-86, 88-89, 91-92, 94-95, 97-98, 100-101, 103-104, 106-107, 109-110, 112-113, 115-116, 118-119,

a) Ind. Bei den Arbeitern. 288 ff.

b) Ind. Bei den Angestellten und den öffentlichen Arbeitern. 291 ff.

c) Ind. Bei den Angehörigen der freien Berufsarten. 293 ff.

d) Ind. Die Höhe, welche in verschiedenen Ländern die Invalidenrente erreicht hat. 294 ff.

e) Ind. Die Invalidenrente in Deutschland. 296 ff.

f) Ind. Die Invalidenrente in Frankreich. 297 ff.

g) Ind. Die Invalidenrente in Großbritannien. 298 ff.

h) Ind. Die Invalidenrente in Italien. 299 ff.

i) Ind. Die Invalidenrente in Österreich-Ungarn. 300 ff.

k) Ind. Die Altersrente. Termine, welche maßgebend sind für die Altersgrenze. Altersgrenze. 300 ff.

Gründe für und wider die Altersgrenze. 301 ff.

l) Ind. Anfänge der Altersrente. Altersrente in Deutschland. 302 ff.

m) Ind. Die Altersrente in Frankreich. 303 ff.

n) Ind. Die Altersrente in Großbritannien. 304 ff.

o) Ind. Die Altersrente in Italien. 305 ff.

p) Ind. Die Altersrente in Österreich-Ungarn. 306 ff.

q) Ind. Die Altersrente in Norwegen. 307 ff.

r) Ind. Die Altersrente in Dänemark. 308 ff.

s) Ind. Die Altersrente in Schweden. 309 ff.

t) Ind. Die Altersrente in Neuseeland. 310 ff.

u) Ind. Die Altersrente in Australien. 311 ff.

v) Ind. Die Altersrente in Canada. 312 ff.

w) Ind. Die Altersrente in Belgien. 313 ff.

x) Ind. Die Altersrente in Holland. 314 ff.

y) Ind. Die Altersrente in der Schweiz. 315 ff.

z) Ind. Die Altersrente in Spanien. 316 ff.

aa) Ind. Die Altersrente in Portugal. 317 ff.

bb) Ind. Die Altersrente in Rußland. 318 ff.

cc) Ind. Die Altersrente in Griechenland. 319 ff.

dd) Ind. Die Altersrente in Rumänien. 320 ff.

ee) Ind. Die Altersrente in Serbien. 321 ff.

ff) Ind. Die Altersrente in Bulgarien. 322 ff.

gg) Ind. Die Altersrente in der Türkei. 323 ff.

hh) Ind. Die Altersrente in Japan. 324 ff.

ii) Ind. Die Altersrente in China. 325 ff.

kk) Ind. Die Altersrente in Persien. 326 ff.

ll) Ind. Die Altersrente in Siam. 327 ff.

mm) Ind. Die Altersrente in Mexiko. 328 ff.

nn) Ind. Die Altersrente in Chile. 329 ff.

oo) Ind. Die Altersrente in Peru. 330 ff.

pp) Ind. Die Altersrente in Argentinien. 331 ff.

qq) Ind. Die Altersrente in Brasilien. 332 ff.

rr) Ind. Die Altersrente in Uruguay. 333 ff.

ss) Ind. Die Altersrente in Paraguay. 334 ff.

tt) Ind. Die Altersrente in Bolivia. 335 ff.

uu) Ind. Die Altersrente in Ecuador. 336 ff.

vv) Ind. Die Altersrente in Columbia. 337 ff.

ww) Ind. Die Altersrente in Venezuela. 338 ff.

xx) Ind. Die Altersrente in Guatemala. 339 ff.

yy) Ind. Die Altersrente in Honduras. 340 ff.

zz) Ind. Die Altersrente in Salvador. 341 ff.

aaa) Ind. Die Altersrente in Nicaragua. 342 ff.

bbb) Ind. Die Altersrente in Costa Rica. 343 ff.

ccc) Ind. Die Altersrente in Haiti. 344 ff.

ddd) Ind. Die Altersrente in Santo Domingo. 345 ff.

eee) Ind. Die Altersrente in Cuba. 346 ff.

fff) Ind. Die Altersrente in Liberia. 347 ff.

12) *Diss.* An & quatenus testamentum parentum inter liberos aliud testamentum anterius rumpat, & per posterius rumpatur? *ibid.* 1779.

Bey dieser Streitschrift hat er nur dem Vorsitz geführet. Selbige ist aber zum theil in Joh. Fried. Pregels, zu Giesen A. 1780. vertheydigten Probeschrift angefochten worden.

13) *Diss.* Observationes selectæ de Incestu. *ibid.* 1780.

Auch bey dieser Schrift hat er nur den Vorsitz geführet. Man hält den Herrn Assessor, König, für dem wahren Verfasser dieser Abhandlung.

Abhandlungen in denen wöchentlichen Hällischen Anzeigen.

1) Erörterung der Rechtsfrage: Ob in denen Dienstbarkeiten der Herr des dienstbaren Guths zu repariren schuldig sey? Im Jahr 1754. No. 37. und 38.

2) Rechtliche Prüfung, des gemeinen Satzes in der Rechtsgelahrheit, daß die verneinenden Dienstbarkeiten durch blosse Verträge ohne Uebergabe erlanget werden. Im Jahr 1756. No. 22. und 23.

3) Rechtliche Erörterung der Frage: Ob jemand, der mit einer Person sich öffentlich verlobet, nachhero aber deren leibliche Schwester beschlafen, die Erlaubniß, diese oder jene heyrathen zu dürfen, von hoher Obrigkeit wohl erhalten könne? Im Jahr 1757. No. 41. und 42.

4) Der 172ste und 174ste Artikel der Peinlichen Hals-Gerichtsordnung Kayser Carls V. aus den Glaubenssätzen und der Liturgie der Römischen

schen Kirche erläutert. Im Jahr 1758. No. 36. — 40.

5) Von der Würkung der stillschweigenden Codicillar-Clausul, besonders in demjenigen Fall, wenn die Testirer solche Personen, welchen derselbe einen Pflichttheil schuldig ist, mit Stillschweigen übergangen. Im Jahr 1759. No. 41 — 44.

6) Unvorgreifliche Gedanken über einige in dem Geschäfte der Gleichmachung der durch feindliche Invasion erlittenen Schaden vest zu setzende Grundsätze. Im Jahr 1763. No. 45. — 47.

7) Nochmahlige Erörterung der Rechtsfrage: Wer in denen Servituten zu repariren schuldig sey? Im Jahr 1765. No. 10. — 14.

8) Von Verjährung der Blutschande, und übrigen fleischlichen Vermischungen in verbothenen Graden. Im Jahr 1767. No. 18. — 21.

Ist auch als eine Juristische Abhandlung, im Jahr 1778. zu Halle in 4. besonders wieder abgedrucket worden.

9) Beantwortung der Frage: Ob die Zulassung eines Judeneydes wider einen Christen bedenklich sey? Im Jahr 1770. No. 17. 19. 20. 21.

Ist auch zu Halle 1778. in 4. besonders wiederum abgedruckt worden.

10) Ob die Ehe eines Sohnes mit der Mutter seiner Stiefmutter den Rechten nach zugelassen sey? Im Jahr 1772. No. 24. — 26.

11) Eheliche Verbindung mit des Stiefsohnes nachgelassener Wittwe, wie auch mit der verstorbenen Stieftochter Mann. Im Jahr 1774. No. 13. — 16.

12) Von der Zuläßigkeit einer Ehe mit des Bruders Tochter. Im Jahr 1775. No. 38. 39.

13) Erörterung der Frage: Ob eine Person, so un-

unter väterlicher Gewalt Geld erborget, nach der Entledigung von solcher Gewalt aber etwas davon bezahlet, auch dem Rückstand zu bezahlen schuldig sey? Im Jahr 1777. No. 10. — 13.

14) Sind Eltern ihre Kinder, welche sich wider ihren Willen verheyrathen, zu enterben befugt? Im Jahr 1779. No. 5. — 8.

Heldmann (Johann Albrecht Hermann) Gräfl. Lippischer Land-Syndikus, wie auch Stadt-Syndikus zu Lemgo; Ist daselbst A. 1734. den 12 Februar gebohren, studirete zu Göttingen, und kam A. 1773. zu seinen jetzigen Bedienungen. Schriften:

1) Des Kayſers Justinianus vier Bücher der Institutionen nach dem angehängten Grundtext übersetzt von zweyen Freunden der Rechtsgelehrsamkeit. (nemlich von Christian Friedrich Hellwing, und J. A. H. Heldmann) Lemgo 1765. 8.

2) Joh. Jacob Schmausens Academische Reden und Vorlesungen über das teutsche Staatsrecht. Lemgo 1766. 4.

Mit der Herausgabe dieser Vorlesungen hat er schlechte Ehre eingeleget.

3) Lippische Intelligenzblätter. 1ster bis 6ter Jahrgang. 1767 — 1772. 4.

4) Gedichte. Lemgo 1769. 8.

5) Actenmäßige Nachricht von der, wider den Mörder, Johann Christoph Kropp, angestellten Untersuchung und dessen Verurtheilung. Lemgo 1774. 4.

Hellfeld (Johann August) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich-Sachsen-Weymarischer Geheimder Regierungsrath, des gemeinschaftlichen Sächsischen

schen Hofgerichts erster Beysitzer, der Juristenfacultat und des Schöppenstuhls Ordinarius, oder, Präses, und oberster Rechtslehrer, oder, wie es eigentlich heist, Professor Juris Canonici auf der Universität zu Jena. *a)* Der verdienstvolle Herr Geheimde Regierungsrath Hellfeld ist zu Gotha A. 1717. den 9 Februar gebohren, wo sein Vater gleiches Nahmens ein angesehetzer Rechtsconsulent war. Die Schulwissenschaften trieb er erstlich unter privat Lehrmeistern, so dann auf dem berühmten Gymnasium zu Gotha, und zuletzt wiederum unter privat Lehrern. Seit 1734. studirete er zu Jena, und ward daselbst A. 1739. beyder Rechten Doctor, worauf er fleißig Vorlesungen hielt, und weil er dabey Praxin trieb, ward er A. 1745. Hofgerichtsadvocat. A. 1748. ward er nach Schaumburgs Tode Beysitzer im Schöppenstuhle, A. 1749. ausserordentlicher Beysitzer im Hofgericht, A. 1753. ordentlicher Professor der Institutionen, und ordentlicher Beysitzer im Hofgericht, und in der Juristenfacultät, A. 1755. Sachsen-Gothaischer Hofrath, und Professor Pandectarum, A. 1756. Senior des Schöppenstuhls, A. 1759. Professor Codicis & Novellarum, und zu Ende des Jahres Senior der Juristenfacultat, A. 1769. Sachsenweymarischer Geheimder Regierungsrath, und nach Heimburgs Tode A. 1774. erster Beysitzer im Hof-

---

a) S. 1) Io. Casp. *Heimburgii Progr.* II. De Interlocutionibus Principum. Occ. L. 1. §. 1. D. de Constit. Princip. *Jenæ* 1739. 2) Joh. Christoph Mylius in dem, im Jahr 1743. blühenden Jena. S. 185 — 187. 3) Gottl. Stollens Anleitung zur Historie der Juristischen Gelahrheit. S. 79. 4) Meine zuverlässige Nachrichten von denen jetztlebenden Gelehrten. Theil V. 56 — 90.

Hofgericht, Ordinarius und Präses in der Juriſtenfacultät, und im Schöppenſtuhle, auch Profeſſor Juris Canonici, oder oberſter Rechtslehrer. A. 1779. erlebte er die ſeltene Vater-Freude, daß ſeine beyde älteſte Herren Söhne, zweyter Ehe, und zwar der erſte in der Medicin, und der zweyte in denen Rechten an einem Tage die Doctorwürde erhielten. Seine wohlaufgenommenen Schriften ſind folgende, und zwar

I) Bücher und Tractate.

1) Hiſtoria Juris Romani. Accedunt Leges Regiæ XII. Tabularum, Series Edicti perpetui, & Lex Papia Poppæa. *Jenæ & Lipſiæ* 1740. 8.

2) Hiſtoria Juris Germanici & Canonico-Pontificii. *ibid.* 1741. 8.

3) Edidit Burc. Gotth. *Struvii* Jurisprudentiam Heroicam. Seu: Jus, quo illuſtres utuntur, privatum, ex innumeris exemplis, Actis publicis, editis & ineditis, atque Hiſtoriarum monumentis omnis ævi illuſtratum. Cum *præfatione*, De fontibus Juris, quo Illuſtres utuntur, privati. Pars I — VII. *Jenæ* 1743 — 1753. 4.

Zu denen ſechs erſtern Bänden hat Herr D. Johann Andreas Hoffmann, jetziger Rechtslehrer zu Marburg, ein vollſtändiges Regiſter verfertiget, und eine Vorrede, Von denen verſchiedenen Relationen der Teutſchen, voraus geſchicket. In dieſem Werke ſind auch einige Abhandlungen von dem Herrn Geheimden Regierungsrath, Hellfeld, verfertiget, auch einige von nur gedachtem Herrn Profeſſor, Hoffmann.

4) Elementa Juris Feudalis, ex ſchedis b. Burc. Gotth. *Struvii*. *Jenæ* 1745. 1750. 1754. 8.

Die vierte Auflage, so zu Jena 1763. in 8. herauskam, hat folgende Aufschrift: Elementa Juris Feudalis, quibus doctrinæ Jurisprudentiæ Feudalis Struvianæ multis locis auctæ, emendatæ proponuntur.

5) Repertorium Reale Practicum Juris privati Imperii Romano-Germanici. Oder: Vollständige Sammlung aller üblichen und brauchbaren Rechte im Heil. Römischen Reiche, und den benachbarten Landen ꝛc. Nach Alphabetischer Ordnung. I. II. III. und IVter Theil. Jena 1753 — 1762. 4. maj.

Dieses Werk ist unter der Aufsicht des Herrn Geh. Regierungsraths von verschiedenen Gelehrten ausgearbeitet worden.

6) Edidit Io. Rudolphi *Engavii* Elementa Juris Criminalis Germanico-Carolini, quibus (in hac Editione VI.) novas quasdam Observationes addidit. *Jenæ* 1767. 8.

7) Jurisprudentia Forensis secundum Pandectarum ordinem. *Jenæ* 1765. & ex Editione V. multo auctiori. *ibid.* 1779. 8.

8) Opuscula & Dissertationes Juris Civilis privati, edita a Io. Christiano *Fischero*. *Jenæ*, *Lipsiæ* & *Francofurti* 1775. 4.

Da der Herr Assessor, Schott, bey der Anzeige dieser Opusculorum, im 65sten Stück seiner Unpartheyischen Critik über die neuesten Juristischen Schriften, sich über die Vorrede des Herausgebers, des Commercienraths, Fischers, lustig machte, so nahm dieser letztere es ganz übel, und stellete dargegen an das Licht: Abgenöthigte Vertheidigung wider Herrn Prof. Schotts in Leipzig zudringliche Critik, von Joh. Christian Fischern, F. S. W. Commercienrath. Jena, Frankfurt und Leipzig. 1776. 4. Der zweyte Band dieser Opusculorum, worinnen die übrigen kleinen Hellfeldischen Schrif-

Schriften vorkommen ſollen, iſt verſprochenermaſſen noch nicht erſchienen. Welche Stücke in dieſem Bande enthalten, werde ich in der gleichfolgenden Anzeige derer kleinen Academiſchen Schriften bemerken.

II. Academiſche Streitſchriften.

1) *Diſſ. Inaug.* De condictione mulieri intercedenti competente *Jenæ* 1739. *Præſide*, Io. Caſp. *Heimburgio.*
Stehet unter der Aufſchrift: De interceſſione mulierum & SCto Vellej. in Opuſculis, No. 14.

2) *Diſſ* De hypotheca mobilium. *ibid.* 1743.
Und in Opuſculis No. 8.

3) *Diſſ.* De reſtricta Illuſtrium alienandi facultate, maxime quoad Allodia avita. *ibid.* 1747.
Dieſe Abhandlung iſt auch dem ſiebenten Theile der Jurisprudentiæ Heroicæ einverleibet worden.

4) *Diſſ.* De genuino fundamento Jurisdictionis Feudalis, ejusque limitibus. *ibid.* 1753.
Und in Opuſculis. No. 3.

5) *Diſſ.* De diverſo pignoris Jure liberis in parentum bonis competente. *ibid.* 1754.
Und in Opuſculis. No. 7.

6) *Diſſ.* De Jure creditorum allodialium intuitu Feudi & concurſus feudalis. *ibid.* 1755.
Und in Opuſculis. No. 22.

7) *Diſſ.* De Legis Moſaicæ valore hodierno. *ibid.* 1755.
Und in Opuſculis. No. 1.

8) *Diſſ.* De remediis legitimis adverſus ſententias, præſertim in Auguſtiſſimo Conſilio Imperiali Aulico latas. *ibid.* 1756.

9) *Diſſ.* De pactis evictionis cauſa initis, ſecundum Jus Commune & Statuta Hamburgenſia. *ibid.* 1757.
Und in Opuſculis. No. 15.

111. Cod. Dalbergian. quarum mens. & Regionib. Europæ & Indiæ, 111. 112.

112. Cod. Ebraic. duo ab Ignatio quodam Ebræo Romæ scripti, 112.

113. Cod. Ebraic. Pentateuchus Samaritanus, 113. Liber Josuæ, 114. Liber Judicum, 115. Liber Ruth, 116. Liber Esdræ, 117.

114. Cod. Ebraic. Liber Esther, 118. Liber Job, 119. Liber Psalmorum, 120. Liber Proverbiorum, 121. Liber Ecclesiastes, 122. Liber Cantici Canticorum, 123.

115. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, Hebraice & Arabice, 124.

116. Cod. Ebraic. Liber Jeremiæ Prophetæ, 125. Liber Ezechielis Prophetæ, 126.

117. Cod. Ebraic. Liber Danielis Prophetæ, 127. Liber Duodecim Prophetarum, 128.

118. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 129. Liber Esdræ, 130.

119. Cod. Ebraic. Liber Esther, 131. Liber Job, 132. Liber Psalmorum, 133.

120. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 134. Liber Ecclesiastes, 135. Liber Cantici Canticorum, 136.

121. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 137. Liber Jeremiæ Prophetæ, 138.

122. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 139. Liber Danielis Prophetæ, 140. Liber Duodecim Prophetarum, 141.

123. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 142. Liber Esdræ, 143.

124. Cod. Ebraic. Liber Esther, 144. Liber Job, 145. Liber Psalmorum, 146.

125. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 147. Liber Ecclesiastes, 148. Liber Cantici Canticorum, 149.

126. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 150. Liber Jeremiæ Prophetæ, 151.

127. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 152. Liber Danielis Prophetæ, 153. Liber Duodecim Prophetarum, 154.

128. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 155. Liber Esdræ, 156.

129. Cod. Ebraic. Liber Esther, 157. Liber Job, 158. Liber Psalmorum, 159.

130. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 160. Liber Ecclesiastes, 161. Liber Cantici Canticorum, 162.

131. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 163. Liber Jeremiæ Prophetæ, 164.

132. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 165. Liber Danielis Prophetæ, 166. Liber Duodecim Prophetarum, 167.

133. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 168. Liber Esdræ, 169.

134. Cod. Ebraic. Liber Esther, 170. Liber Job, 171. Liber Psalmorum, 172.

135. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 173. Liber Ecclesiastes, 174. Liber Cantici Canticorum, 175.

136. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 176. Liber Jeremiæ Prophetæ, 177.

137. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 178. Liber Danielis Prophetæ, 179. Liber Duodecim Prophetarum, 180.

138. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 181. Liber Esdræ, 182.

139. Cod. Ebraic. Liber Esther, 183. Liber Job, 184. Liber Psalmorum, 185.

140. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 186. Liber Ecclesiastes, 187. Liber Cantici Canticorum, 188.

141. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 189. Liber Jeremiæ Prophetæ, 190.

142. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 191. Liber Danielis Prophetæ, 192. Liber Duodecim Prophetarum, 193.

143. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 194. Liber Esdræ, 195.

144. Cod. Ebraic. Liber Esther, 196. Liber Job, 197. Liber Psalmorum, 198.

145. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 199. Liber Ecclesiastes, 200. Liber Cantici Canticorum, 201.

146. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 202. Liber Jeremiæ Prophetæ, 203.

147. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 204. Liber Danielis Prophetæ, 205. Liber Duodecim Prophetarum, 206.

148. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 207. Liber Esdræ, 208.

149. Cod. Ebraic. Liber Esther, 209. Liber Job, 210. Liber Psalmorum, 211.

150. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 212. Liber Ecclesiastes, 213. Liber Cantici Canticorum, 214.

151. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 215. Liber Jeremiæ Prophetæ, 216.

152. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 217. Liber Danielis Prophetæ, 218. Liber Duodecim Prophetarum, 219.

153. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 220. Liber Esdræ, 221.

154. Cod. Ebraic. Liber Esther, 222. Liber Job, 223. Liber Psalmorum, 224.

155. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 225. Liber Ecclesiastes, 226. Liber Cantici Canticorum, 227.

156. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 228. Liber Jeremiæ Prophetæ, 229.

157. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 230. Liber Danielis Prophetæ, 231. Liber Duodecim Prophetarum, 232.

158. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 233. Liber Esdræ, 234.

159. Cod. Ebraic. Liber Esther, 235. Liber Job, 236. Liber Psalmorum, 237.

160. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 238. Liber Ecclesiastes, 239. Liber Cantici Canticorum, 240.

161. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 241. Liber Jeremiæ Prophetæ, 242.

162. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 243. Liber Danielis Prophetæ, 244. Liber Duodecim Prophetarum, 245.

163. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 246. Liber Esdræ, 247.

164. Cod. Ebraic. Liber Esther, 248. Liber Job, 249. Liber Psalmorum, 250.

165. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 251. Liber Ecclesiastes, 252. Liber Cantici Canticorum, 253.

166. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 254. Liber Jeremiæ Prophetæ, 255.

167. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 256. Liber Danielis Prophetæ, 257. Liber Duodecim Prophetarum, 258.

168. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 259. Liber Esdræ, 260.

169. Cod. Ebraic. Liber Esther, 261. Liber Job, 262. Liber Psalmorum, 263.

170. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 264. Liber Ecclesiastes, 265. Liber Cantici Canticorum, 266.

171. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 267. Liber Jeremiæ Prophetæ, 268.

172. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 269. Liber Danielis Prophetæ, 270. Liber Duodecim Prophetarum, 271.

173. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 272. Liber Esdræ, 273.

174. Cod. Ebraic. Liber Esther, 274. Liber Job, 275. Liber Psalmorum, 276.

175. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 277. Liber Ecclesiastes, 278. Liber Cantici Canticorum, 279.

176. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 280. Liber Jeremiæ Prophetæ, 281.

177. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 282. Liber Danielis Prophetæ, 283. Liber Duodecim Prophetarum, 284.

178. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 285. Liber Esdræ, 286.

179. Cod. Ebraic. Liber Esther, 287. Liber Job, 288. Liber Psalmorum, 289.

180. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 290. Liber Ecclesiastes, 291. Liber Cantici Canticorum, 292.

181. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 293. Liber Jeremiæ Prophetæ, 294.

182. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 295. Liber Danielis Prophetæ, 296. Liber Duodecim Prophetarum, 297.

183. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 298. Liber Esdræ, 299.

184. Cod. Ebraic. Liber Esther, 300. Liber Job, 301. Liber Psalmorum, 302.

185. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 303. Liber Ecclesiastes, 304. Liber Cantici Canticorum, 305.

186. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 306. Liber Jeremiæ Prophetæ, 307.

187. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 308. Liber Danielis Prophetæ, 309. Liber Duodecim Prophetarum, 310.

188. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 311. Liber Esdræ, 312.

189. Cod. Ebraic. Liber Esther, 313. Liber Job, 314. Liber Psalmorum, 315.

190. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 316. Liber Ecclesiastes, 317. Liber Cantici Canticorum, 318.

191. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 319. Liber Jeremiæ Prophetæ, 320.

192. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 321. Liber Danielis Prophetæ, 322. Liber Duodecim Prophetarum, 323.

193. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 324. Liber Esdræ, 325.

194. Cod. Ebraic. Liber Esther, 326. Liber Job, 327. Liber Psalmorum, 328.

195. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 329. Liber Ecclesiastes, 330. Liber Cantici Canticorum, 331.

196. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 332. Liber Jeremiæ Prophetæ, 333.

197. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 334. Liber Danielis Prophetæ, 335. Liber Duodecim Prophetarum, 336.

198. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 337. Liber Esdræ, 338.

199. Cod. Ebraic. Liber Esther, 339. Liber Job, 340. Liber Psalmorum, 341.

200. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 342. Liber Ecclesiastes, 343. Liber Cantici Canticorum, 344.

201. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 345. Liber Jeremiæ Prophetæ, 346.

202. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 347. Liber Danielis Prophetæ, 348. Liber Duodecim Prophetarum, 349.

203. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 350. Liber Esdræ, 351.

204. Cod. Ebraic. Liber Esther, 352. Liber Job, 353. Liber Psalmorum, 354.

205. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 355. Liber Ecclesiastes, 356. Liber Cantici Canticorum, 357.

206. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 358. Liber Jeremiæ Prophetæ, 359.

207. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 360. Liber Danielis Prophetæ, 361. Liber Duodecim Prophetarum, 362.

208. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 363. Liber Esdræ, 364.

209. Cod. Ebraic. Liber Esther, 365. Liber Job, 366. Liber Psalmorum, 367.

210. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 368. Liber Ecclesiastes, 369. Liber Cantici Canticorum, 370.

211. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 371. Liber Jeremiæ Prophetæ, 372.

212. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 373. Liber Danielis Prophetæ, 374. Liber Duodecim Prophetarum, 375.

213. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 376. Liber Esdræ, 377.

214. Cod. Ebraic. Liber Esther, 378. Liber Job, 379. Liber Psalmorum, 380.

215. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 381. Liber Ecclesiastes, 382. Liber Cantici Canticorum, 383.

216. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 384. Liber Jeremiæ Prophetæ, 385.

217. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 386. Liber Danielis Prophetæ, 387. Liber Duodecim Prophetarum, 388.

218. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 389. Liber Esdræ, 390.

219. Cod. Ebraic. Liber Esther, 391. Liber Job, 392. Liber Psalmorum, 393.

220. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 394. Liber Ecclesiastes, 395. Liber Cantici Canticorum, 396.

221. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 397. Liber Jeremiæ Prophetæ, 398.

222. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 399. Liber Danielis Prophetæ, 400. Liber Duodecim Prophetarum, 401.

223. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 402. Liber Esdræ, 403.

224. Cod. Ebraic. Liber Esther, 404. Liber Job, 405. Liber Psalmorum, 406.

225. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 407. Liber Ecclesiastes, 408. Liber Cantici Canticorum, 409.

226. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 410. Liber Jeremiæ Prophetæ, 411.

227. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 412. Liber Danielis Prophetæ, 413. Liber Duodecim Prophetarum, 414.

228. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 415. Liber Esdræ, 416.

229. Cod. Ebraic. Liber Esther, 417. Liber Job, 418. Liber Psalmorum, 419.

230. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 420. Liber Ecclesiastes, 421. Liber Cantici Canticorum, 422.

231. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 423. Liber Jeremiæ Prophetæ, 424.

232. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 425. Liber Danielis Prophetæ, 426. Liber Duodecim Prophetarum, 427.

233. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 428. Liber Esdræ, 429.

234. Cod. Ebraic. Liber Esther, 430. Liber Job, 431. Liber Psalmorum, 432.

235. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 433. Liber Ecclesiastes, 434. Liber Cantici Canticorum, 435.

236. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 436. Liber Jeremiæ Prophetæ, 437.

237. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 438. Liber Danielis Prophetæ, 439. Liber Duodecim Prophetarum, 440.

238. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 441. Liber Esdræ, 442.

239. Cod. Ebraic. Liber Esther, 443. Liber Job, 444. Liber Psalmorum, 445.

240. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 446. Liber Ecclesiastes, 447. Liber Cantici Canticorum, 448.

241. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 449. Liber Jeremiæ Prophetæ, 450.

242. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 451. Liber Danielis Prophetæ, 452. Liber Duodecim Prophetarum, 453.

243. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 454. Liber Esdræ, 455.

244. Cod. Ebraic. Liber Esther, 456. Liber Job, 457. Liber Psalmorum, 458.

245. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 459. Liber Ecclesiastes, 460. Liber Cantici Canticorum, 461.

246. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 462. Liber Jeremiæ Prophetæ, 463.

247. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 464. Liber Danielis Prophetæ, 465. Liber Duodecim Prophetarum, 466.

248. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 467. Liber Esdræ, 468.

249. Cod. Ebraic. Liber Esther, 469. Liber Job, 470. Liber Psalmorum, 471.

250. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 472. Liber Ecclesiastes, 473. Liber Cantici Canticorum, 474.

251. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 475. Liber Jeremiæ Prophetæ, 476.

252. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 477. Liber Danielis Prophetæ, 478. Liber Duodecim Prophetarum, 479.

253. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 480. Liber Esdræ, 481.

254. Cod. Ebraic. Liber Esther, 482. Liber Job, 483. Liber Psalmorum, 484.

255. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 485. Liber Ecclesiastes, 486. Liber Cantici Canticorum, 487.

256. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 488. Liber Jeremiæ Prophetæ, 489.

257. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 490. Liber Danielis Prophetæ, 491. Liber Duodecim Prophetarum, 492.

258. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 493. Liber Esdræ, 494.

259. Cod. Ebraic. Liber Esther, 495. Liber Job, 496. Liber Psalmorum, 497.

260. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 498. Liber Ecclesiastes, 499. Liber Cantici Canticorum, 500.

261. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 501. Liber Jeremiæ Prophetæ, 502.

262. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 503. Liber Danielis Prophetæ, 504. Liber Duodecim Prophetarum, 505.

263. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 506. Liber Esdræ, 507.

264. Cod. Ebraic. Liber Esther, 508. Liber Job, 509. Liber Psalmorum, 510.

265. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 511. Liber Ecclesiastes, 512. Liber Cantici Canticorum, 513.

266. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 514. Liber Jeremiæ Prophetæ, 515.

267. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 516. Liber Danielis Prophetæ, 517. Liber Duodecim Prophetarum, 518.

268. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 519. Liber Esdræ, 520.

269. Cod. Ebraic. Liber Esther, 521. Liber Job, 522. Liber Psalmorum, 523.

270. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 524. Liber Ecclesiastes, 525. Liber Cantici Canticorum, 526.

271. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 527. Liber Jeremiæ Prophetæ, 528.

272. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 529. Liber Danielis Prophetæ, 530. Liber Duodecim Prophetarum, 531.

273. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 532. Liber Esdræ, 533.

274. Cod. Ebraic. Liber Esther, 534. Liber Job, 535. Liber Psalmorum, 536.

275. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 537. Liber Ecclesiastes, 538. Liber Cantici Canticorum, 539.

276. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 540. Liber Jeremiæ Prophetæ, 541.

277. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 542. Liber Danielis Prophetæ, 543. Liber Duodecim Prophetarum, 544.

278. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 545. Liber Esdræ, 546.

279. Cod. Ebraic. Liber Esther, 547. Liber Job, 548. Liber Psalmorum, 549.

280. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 550. Liber Ecclesiastes, 551. Liber Cantici Canticorum, 552.

281. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 553. Liber Jeremiæ Prophetæ, 554.

282. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 555. Liber Danielis Prophetæ, 556. Liber Duodecim Prophetarum, 557.

283. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 558. Liber Esdræ, 559.

284. Cod. Ebraic. Liber Esther, 560. Liber Job, 561. Liber Psalmorum, 562.

285. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 563. Liber Ecclesiastes, 564. Liber Cantici Canticorum, 565.

286. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 566. Liber Jeremiæ Prophetæ, 567.

287. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 568. Liber Danielis Prophetæ, 569. Liber Duodecim Prophetarum, 570.

288. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 571. Liber Esdræ, 572.

289. Cod. Ebraic. Liber Esther, 573. Liber Job, 574. Liber Psalmorum, 575.

290. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 576. Liber Ecclesiastes, 577. Liber Cantici Canticorum, 578.

291. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 579. Liber Jeremiæ Prophetæ, 580.

292. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 581. Liber Danielis Prophetæ, 582. Liber Duodecim Prophetarum, 583.

293. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 584. Liber Esdræ, 585.

294. Cod. Ebraic. Liber Esther, 586. Liber Job, 587. Liber Psalmorum, 588.

295. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 589. Liber Ecclesiastes, 590. Liber Cantici Canticorum, 591.

296. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 592. Liber Jeremiæ Prophetæ, 593.

297. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 594. Liber Danielis Prophetæ, 595. Liber Duodecim Prophetarum, 596.

298. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 597. Liber Esdræ, 598.

299. Cod. Ebraic. Liber Esther, 599. Liber Job, 600. Liber Psalmorum, 601.

300. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 602. Liber Ecclesiastes, 603. Liber Cantici Canticorum, 604.

301. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 605. Liber Jeremiæ Prophetæ, 606.

302. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 607. Liber Danielis Prophetæ, 608. Liber Duodecim Prophetarum, 609.

303. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 610. Liber Esdræ, 611.

304. Cod. Ebraic. Liber Esther, 612. Liber Job, 613. Liber Psalmorum, 614.

305. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 615. Liber Ecclesiastes, 616. Liber Cantici Canticorum, 617.

306. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 618. Liber Jeremiæ Prophetæ, 619.

307. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 620. Liber Danielis Prophetæ, 621. Liber Duodecim Prophetarum, 622.

308. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 623. Liber Esdræ, 624.

309. Cod. Ebraic. Liber Esther, 625. Liber Job, 626. Liber Psalmorum, 627.

310. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 628. Liber Ecclesiastes, 629. Liber Cantici Canticorum, 630.

311. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 631. Liber Jeremiæ Prophetæ, 632.

312. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 633. Liber Danielis Prophetæ, 634. Liber Duodecim Prophetarum, 635.

313. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 636. Liber Esdræ, 637.

314. Cod. Ebraic. Liber Esther, 638. Liber Job, 639. Liber Psalmorum, 640.

315. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 641. Liber Ecclesiastes, 642. Liber Cantici Canticorum, 643.

316. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 644. Liber Jeremiæ Prophetæ, 645.

317. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 646. Liber Danielis Prophetæ, 647. Liber Duodecim Prophetarum, 648.

318. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 649. Liber Esdræ, 650.

319. Cod. Ebraic. Liber Esther, 651. Liber Job, 652. Liber Psalmorum, 653.

320. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 654. Liber Ecclesiastes, 655. Liber Cantici Canticorum, 656.

321. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 657. Liber Jeremiæ Prophetæ, 658.

322. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 659. Liber Danielis Prophetæ, 660. Liber Duodecim Prophetarum, 661.

323. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 662. Liber Esdræ, 663.

324. Cod. Ebraic. Liber Esther, 664. Liber Job, 665. Liber Psalmorum, 666.

325. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 667. Liber Ecclesiastes, 668. Liber Cantici Canticorum, 669.

326. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 670. Liber Jeremiæ Prophetæ, 671.

327. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 672. Liber Danielis Prophetæ, 673. Liber Duodecim Prophetarum, 674.

328. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 675. Liber Esdræ, 676.

329. Cod. Ebraic. Liber Esther, 677. Liber Job, 678. Liber Psalmorum, 679.

330. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 680. Liber Ecclesiastes, 681. Liber Cantici Canticorum, 682.

331. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 683. Liber Jeremiæ Prophetæ, 684.

332. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 685. Liber Danielis Prophetæ, 686. Liber Duodecim Prophetarum, 687.

333. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 688. Liber Esdræ, 689.

334. Cod. Ebraic. Liber Esther, 690. Liber Job, 691. Liber Psalmorum, 692.

335. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 693. Liber Ecclesiastes, 694. Liber Cantici Canticorum, 695.

336. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 696. Liber Jeremiæ Prophetæ, 697.

337. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 698. Liber Danielis Prophetæ, 699. Liber Duodecim Prophetarum, 700.

338. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 701. Liber Esdræ, 702.

339. Cod. Ebraic. Liber Esther, 703. Liber Job, 704. Liber Psalmorum, 705.

340. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 706. Liber Ecclesiastes, 707. Liber Cantici Canticorum, 708.

341. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 709. Liber Jeremiæ Prophetæ, 710.

342. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 711. Liber Danielis Prophetæ, 712. Liber Duodecim Prophetarum, 713.

343. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 714. Liber Esdræ, 715.

344. Cod. Ebraic. Liber Esther, 716. Liber Job, 717. Liber Psalmorum, 718.

345. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 719. Liber Ecclesiastes, 720. Liber Cantici Canticorum, 721.

346. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 722. Liber Jeremiæ Prophetæ, 723.

347. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 724. Liber Danielis Prophetæ, 725. Liber Duodecim Prophetarum, 726.

348. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 727. Liber Esdræ, 728.

349. Cod. Ebraic. Liber Esther, 729. Liber Job, 730. Liber Psalmorum, 731.

350. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 732. Liber Ecclesiastes, 733. Liber Cantici Canticorum, 734.

351. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 735. Liber Jeremiæ Prophetæ, 736.

352. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 737. Liber Danielis Prophetæ, 738. Liber Duodecim Prophetarum, 739.

353. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 740. Liber Esdræ, 741.

354. Cod. Ebraic. Liber Esther, 742. Liber Job, 743. Liber Psalmorum, 744.

355. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 745. Liber Ecclesiastes, 746. Liber Cantici Canticorum, 747.

356. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 748. Liber Jeremiæ Prophetæ, 749.

357. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 750. Liber Danielis Prophetæ, 751. Liber Duodecim Prophetarum, 752.

358. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 753. Liber Esdræ, 754.

359. Cod. Ebraic. Liber Esther, 755. Liber Job, 756. Liber Psalmorum, 757.

360. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 758. Liber Ecclesiastes, 759. Liber Cantici Canticorum, 760.

361. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 761. Liber Jeremiæ Prophetæ, 762.

362. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 763. Liber Danielis Prophetæ, 764. Liber Duodecim Prophetarum, 765.

363. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 766. Liber Esdræ, 767.

364. Cod. Ebraic. Liber Esther, 768. Liber Job, 769. Liber Psalmorum, 770.

365. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 771. Liber Ecclesiastes, 772. Liber Cantici Canticorum, 773.

366. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 774. Liber Jeremiæ Prophetæ, 775.

367. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 776. Liber Danielis Prophetæ, 777. Liber Duodecim Prophetarum, 778.

368. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 779. Liber Esdræ, 780.

369. Cod. Ebraic. Liber Esther, 781. Liber Job, 782. Liber Psalmorum, 783.

370. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 784. Liber Ecclesiastes, 785. Liber Cantici Canticorum, 786.

371. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 787. Liber Jeremiæ Prophetæ, 788.

372. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 789. Liber Danielis Prophetæ, 790. Liber Duodecim Prophetarum, 791.

373. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 792. Liber Esdræ, 793.

374. Cod. Ebraic. Liber Esther, 794. Liber Job, 795. Liber Psalmorum, 796.

375. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 797. Liber Ecclesiastes, 798. Liber Cantici Canticorum, 799.

376. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 800. Liber Jeremiæ Prophetæ, 801.

377. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 802. Liber Danielis Prophetæ, 803. Liber Duodecim Prophetarum, 804.

378. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 805. Liber Esdræ, 806.

379. Cod. Ebraic. Liber Esther, 807. Liber Job, 808. Liber Psalmorum, 809.

380. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 810. Liber Ecclesiastes, 811. Liber Cantici Canticorum, 812.

381. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 813. Liber Jeremiæ Prophetæ, 814.

382. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 815. Liber Danielis Prophetæ, 816. Liber Duodecim Prophetarum, 817.

383. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 818. Liber Esdræ, 819.

384. Cod. Ebraic. Liber Esther, 820. Liber Job, 821. Liber Psalmorum, 822.

385. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 823. Liber Ecclesiastes, 824. Liber Cantici Canticorum, 825.

386. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 826. Liber Jeremiæ Prophetæ, 827.

387. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 828. Liber Danielis Prophetæ, 829. Liber Duodecim Prophetarum, 830.

388. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 831. Liber Esdræ, 832.

389. Cod. Ebraic. Liber Esther, 833. Liber Job, 834. Liber Psalmorum, 835.

390. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 836. Liber Ecclesiastes, 837. Liber Cantici Canticorum, 838.

391. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 839. Liber Jeremiæ Prophetæ, 840.

392. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 841. Liber Danielis Prophetæ, 842. Liber Duodecim Prophetarum, 843.

393. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 844. Liber Esdræ, 845.

394. Cod. Ebraic. Liber Esther, 846. Liber Job, 847. Liber Psalmorum, 848.

395. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 849. Liber Ecclesiastes, 850. Liber Cantici Canticorum, 851.

396. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 852. Liber Jeremiæ Prophetæ, 853.

397. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 854. Liber Danielis Prophetæ, 855. Liber Duodecim Prophetarum, 856.

398. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 857. Liber Esdræ, 858.

399. Cod. Ebraic. Liber Esther, 859. Liber Job, 860. Liber Psalmorum, 861.

400. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 862. Liber Ecclesiastes, 863. Liber Cantici Canticorum, 864.

401. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 865. Liber Jeremiæ Prophetæ, 866.

402. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 867. Liber Danielis Prophetæ, 868. Liber Duodecim Prophetarum, 869.

403. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 870. Liber Esdræ, 871.

404. Cod. Ebraic. Liber Esther, 872. Liber Job, 873. Liber Psalmorum, 874.

405. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 875. Liber Ecclesiastes, 876. Liber Cantici Canticorum, 877.

406. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 878. Liber Jeremiæ Prophetæ, 879.

407. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 880. Liber Danielis Prophetæ, 881. Liber Duodecim Prophetarum, 882.

408. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 883. Liber Esdræ, 884.

409. Cod. Ebraic. Liber Esther, 885. Liber Job, 886. Liber Psalmorum, 887.

410. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 888. Liber Ecclesiastes, 889. Liber Cantici Canticorum, 890.

411. Cod. Ebraic. Liber Isaiæ Prophetæ, 891. Liber Jeremiæ Prophetæ, 892.

412. Cod. Ebraic. Liber Ezechielis Prophetæ, 893. Liber Danielis Prophetæ, 894. Liber Duodecim Prophetarum, 895.

413. Cod. Ebraic. Liber Paralipomenon, 896. Liber Esdræ, 897.

414. Cod. Ebraic. Liber Esther, 898. Liber Job, 899. Liber Psalmorum, 900.

415. Cod. Ebraic. Liber Proverbiorum, 901. Liber Ecclesiastes, 902. Liber Cantici Canticorum, 903.

416. Cod.

aus 1848. Die September-Ereignisse 1848 geschildert in Briefen an seine Gattin . . . . . 1 Bd. 8°. 1849.

Hahn (A. Friedrich). Die Geschichte Jesu nach den vier Evangelien kritisch untersucht und dargestellt. Zweiter Band. Kritik der Geschichte Jesu. Erste Abtheilung. Kritik der Geschichte Jesu, nach ihrer Entstehung und Fortbildung in den Evangelien. Zweite Abtheilung. Kritik der Geschichte Jesu, nach ihrer Entstehung und Fortbildung in der Apostelgeschichte und den Briefen. Dritte Abtheilung. Kritik der Geschichte Jesu, nach ihrer Entstehung und Fortbildung in der Offenbarung Johannis. Nebst einem Anhange über die Zeugnisse des Papias und Justin's des Märtyrers über unsere Evangelien. 3 Abtheilungen. 1 Bd. 8°. 1847.

Hahn (Ludwig). Die Verfassung des Königreichs Württemberg. Ein Handbuch für Gebildete aus allen Ständen. 1 Bd. 8°. 1849.

Hahn (Ludwig). Die politische Reform. Ein Wort an das deutsche Volk und seine Fürsten. 1 Bd. 8°. 1848.

Hahn (Ludwig). Die Verfassung des Königreichs Württemberg. Mit Einleitung und Anmerkungen. 1 Bd. 8°. 1849

d) Die beiden Schenkel dieses Bogens a Winkel Maß eingetragen.

Die a Figur.

e) Die Linie a b in 3 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

f) Die Linie a b in 5 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

g) Die Linie a b in 7 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

h) Die Linie a b in 9 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

i) Die Linie a b in 11 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

k) Die Linie a b in 13 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

l) Die Linie a b in 15 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

m) Die Linie a b in 17 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

n) Die Linie a b in 19 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

o) Die Linie a b in 21 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

p) Die Linie a b in 23 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

q) Die Linie a b in 25 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

r) Die Linie a b in 27 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

s) Die Linie a b in 29 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

t) Die Linie a b in 31 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

u) Die Linie a b in 33 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

v) Die Linie a b in 35 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

w) Die Linie a b in 37 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

x) Die Linie a b in 39 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

y) Die Linie a b in 41 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

z) Die Linie a b in 43 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aa) Die Linie a b in 45 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bb) Die Linie a b in 47 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cc) Die Linie a b in 49 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dd) Die Linie a b in 51 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ee) Die Linie a b in 53 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ff) Die Linie a b in 55 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gg) Die Linie a b in 57 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hh) Die Linie a b in 59 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ii) Die Linie a b in 61 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kk) Die Linie a b in 63 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ll) Die Linie a b in 65 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mm) Die Linie a b in 67 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nn) Die Linie a b in 69 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oo) Die Linie a b in 71 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pp) Die Linie a b in 73 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qq) Die Linie a b in 75 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rr) Die Linie a b in 77 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ss) Die Linie a b in 79 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tt) Die Linie a b in 81 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uu) Die Linie a b in 83 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vv) Die Linie a b in 85 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ww) Die Linie a b in 87 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xx) Die Linie a b in 89 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yy) Die Linie a b in 91 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zz) Die Linie a b in 93 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaa) Die Linie a b in 95 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbb) Die Linie a b in 97 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccc) Die Linie a b in 99 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddd) Die Linie a b in 101 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eee) Die Linie a b in 103 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fff) Die Linie a b in 105 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggg) Die Linie a b in 107 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhh) Die Linie a b in 109 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iii) Die Linie a b in 111 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkk) Die Linie a b in 113 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lll) Die Linie a b in 115 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmm) Die Linie a b in 117 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnn) Die Linie a b in 119 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooo) Die Linie a b in 121 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppp) Die Linie a b in 123 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqq) Die Linie a b in 125 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrr) Die Linie a b in 127 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sss) Die Linie a b in 129 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttt) Die Linie a b in 131 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuu) Die Linie a b in 133 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvv) Die Linie a b in 135 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

www) Die Linie a b in 137 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxx) Die Linie a b in 139 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyy) Die Linie a b in 141 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzz) Die Linie a b in 143 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaa) Die Linie a b in 145 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbb) Die Linie a b in 147 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccc) Die Linie a b in 149 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddd) Die Linie a b in 151 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeee) Die Linie a b in 153 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffff) Die Linie a b in 155 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggg) Die Linie a b in 157 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhh) Die Linie a b in 159 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiii) Die Linie a b in 161 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkk) Die Linie a b in 163 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llll) Die Linie a b in 165 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmm) Die Linie a b in 167 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnn) Die Linie a b in 169 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooo) Die Linie a b in 171 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppp) Die Linie a b in 173 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqq) Die Linie a b in 175 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrr) Die Linie a b in 177 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssss) Die Linie a b in 179 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttt) Die Linie a b in 181 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuu) Die Linie a b in 183 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvv) Die Linie a b in 185 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwww) Die Linie a b in 187 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxx) Die Linie a b in 189 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyy) Die Linie a b in 191 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzz) Die Linie a b in 193 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaa) Die Linie a b in 195 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbb) Die Linie a b in 197 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccc) Die Linie a b in 199 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddd) Die Linie a b in 201 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeee) Die Linie a b in 203 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffff) Die Linie a b in 205 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggg) Die Linie a b in 207 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhh) Die Linie a b in 209 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiii) Die Linie a b in 211 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkk) Die Linie a b in 213 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllll) Die Linie a b in 215 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmm) Die Linie a b in 217 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnn) Die Linie a b in 219 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooo) Die Linie a b in 221 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppp) Die Linie a b in 223 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqq) Die Linie a b in 225 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrr) Die Linie a b in 227 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssss) Die Linie a b in 229 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttt) Die Linie a b in 231 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuu) Die Linie a b in 233 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvv) Die Linie a b in 235 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwww) Die Linie a b in 237 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxx) Die Linie a b in 239 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyy) Die Linie a b in 241 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzz) Die Linie a b in 243 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaa) Die Linie a b in 245 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbb) Die Linie a b in 247 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccc) Die Linie a b in 249 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddd) Die Linie a b in 251 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeee) Die Linie a b in 253 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffff) Die Linie a b in 255 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggg) Die Linie a b in 257 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhh) Die Linie a b in 259 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiii) Die Linie a b in 261 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkk) Die Linie a b in 263 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllll) Die Linie a b in 265 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmm) Die Linie a b in 267 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnn) Die Linie a b in 269 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooo) Die Linie a b in 271 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppp) Die Linie a b in 273 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqq) Die Linie a b in 275 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrr) Die Linie a b in 277 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssss) Die Linie a b in 279 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttt) Die Linie a b in 281 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuu) Die Linie a b in 283 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvv) Die Linie a b in 285 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwww) Die Linie a b in 287 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxx) Die Linie a b in 289 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyy) Die Linie a b in 291 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzz) Die Linie a b in 293 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaa) Die Linie a b in 295 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbb) Die Linie a b in 297 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccccc) Die Linie a b in 299 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddddd) Die Linie a b in 301 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeee) Die Linie a b in 303 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffffff) Die Linie a b in 305 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggggg) Die Linie a b in 307 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhh) Die Linie a b in 309 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiii) Die Linie a b in 311 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkk) Die Linie a b in 313 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllllll) Die Linie a b in 315 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmm) Die Linie a b in 317 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnn) Die Linie a b in 319 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooooo) Die Linie a b in 321 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppppp) Die Linie a b in 323 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqq) Die Linie a b in 325 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrr) Die Linie a b in 327 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssssss) Die Linie a b in 329 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttttt) Die Linie a b in 331 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuu) Die Linie a b in 333 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvv) Die Linie a b in 335 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwww) Die Linie a b in 337 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxx) Die Linie a b in 339 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyy) Die Linie a b in 341 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzz) Die Linie a b in 343 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaa) Die Linie a b in 345 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbb) Die Linie a b in 347 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccccc) Die Linie a b in 349 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddddd) Die Linie a b in 351 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeee) Die Linie a b in 353 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffffff) Die Linie a b in 355 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggggg) Die Linie a b in 357 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhh) Die Linie a b in 359 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiii) Die Linie a b in 361 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkk) Die Linie a b in 363 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllllll) Die Linie a b in 365 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmm) Die Linie a b in 367 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnn) Die Linie a b in 369 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooooo) Die Linie a b in 371 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppppp) Die Linie a b in 373 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqq) Die Linie a b in 375 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrr) Die Linie a b in 377 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssssss) Die Linie a b in 379 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttttt) Die Linie a b in 381 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuu) Die Linie a b in 383 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvv) Die Linie a b in 385 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwww) Die Linie a b in 387 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxx) Die Linie a b in 389 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyy) Die Linie a b in 391 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzz) Die Linie a b in 393 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaa) Die Linie a b in 395 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbb) Die Linie a b in 397 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccccccc) Die Linie a b in 399 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddddddd) Die Linie a b in 401 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeee) Die Linie a b in 403 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffffffff) Die Linie a b in 405 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggggggg) Die Linie a b in 407 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhh) Die Linie a b in 409 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiii) Die Linie a b in 411 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkk) Die Linie a b in 413 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllllllll) Die Linie a b in 415 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmm) Die Linie a b in 417 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnn) Die Linie a b in 419 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooooooo) Die Linie a b in 421 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppppppp) Die Linie a b in 423 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqq) Die Linie a b in 425 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrr) Die Linie a b in 427 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssssssss) Die Linie a b in 429 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttttttt) Die Linie a b in 431 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuu) Die Linie a b in 433 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvv) Die Linie a b in 435 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwww) Die Linie a b in 437 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxx) Die Linie a b in 439 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyy) Die Linie a b in 441 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzz) Die Linie a b in 443 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaa) Die Linie a b in 445 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbb) Die Linie a b in 447 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccccccc) Die Linie a b in 449 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddddddd) Die Linie a b in 451 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeee) Die Linie a b in 453 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffffffff) Die Linie a b in 455 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggggggg) Die Linie a b in 457 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhh) Die Linie a b in 459 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiii) Die Linie a b in 461 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkk) Die Linie a b in 463 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllllllll) Die Linie a b in 465 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmm) Die Linie a b in 467 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnn) Die Linie a b in 469 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooooooo) Die Linie a b in 471 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppppppp) Die Linie a b in 473 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqq) Die Linie a b in 475 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrr) Die Linie a b in 477 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssssssss) Die Linie a b in 479 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttttttt) Die Linie a b in 481 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuu) Die Linie a b in 483 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvv) Die Linie a b in 485 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwww) Die Linie a b in 487 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxx) Die Linie a b in 489 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyy) Die Linie a b in 491 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzz) Die Linie a b in 493 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 495 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 497 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccccccccc) Die Linie a b in 499 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddddddddd) Die Linie a b in 501 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeee) Die Linie a b in 503 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffffffffff) Die Linie a b in 505 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggggggggg) Die Linie a b in 507 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 509 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiii) Die Linie a b in 511 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 513 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllllllllll) Die Linie a b in 515 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 517 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 519 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooooooooo) Die Linie a b in 521 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppppppppp) Die Linie a b in 523 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 525 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 527 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssssssssss) Die Linie a b in 529 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttttttttt) Die Linie a b in 531 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 533 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 535 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwww) Die Linie a b in 537 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 539 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 541 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzz) Die Linie a b in 543 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 545 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 547 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccccccccc) Die Linie a b in 549 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddddddddd) Die Linie a b in 551 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeeee) Die Linie a b in 553 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffffffffff) Die Linie a b in 555 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggggggggg) Die Linie a b in 557 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 559 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiiii) Die Linie a b in 561 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 563 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllllllllll) Die Linie a b in 565 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 567 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 569 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooooooooo) Die Linie a b in 571 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppppppppp) Die Linie a b in 573 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 575 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 577 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssssssssss) Die Linie a b in 579 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttttttttt) Die Linie a b in 581 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 583 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 585 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwwww) Die Linie a b in 587 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 589 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 591 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzzz) Die Linie a b in 593 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 595 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 597 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccccccccccc) Die Linie a b in 599 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddddddddddd) Die Linie a b in 601 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeeeee) Die Linie a b in 603 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffffffffffff) Die Linie a b in 605 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggggggggggg) Die Linie a b in 607 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 609 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiiiii) Die Linie a b in 611 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 613 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllllllllllll) Die Linie a b in 615 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 617 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 619 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooooooooooo) Die Linie a b in 621 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppppppppppp) Die Linie a b in 623 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 625 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 627 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssssssssssss) Die Linie a b in 629 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttttttttttt) Die Linie a b in 631 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 633 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 635 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwwwww) Die Linie a b in 637 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 639 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 641 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzzzz) Die Linie a b in 643 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 645 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 647 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccccccccccc) Die Linie a b in 649 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddddddddddd) Die Linie a b in 651 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeeeeee) Die Linie a b in 653 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffffffffffff) Die Linie a b in 655 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggggggggggg) Die Linie a b in 657 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 659 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiiiiii) Die Linie a b in 661 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 663 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllllllllllll) Die Linie a b in 665 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 667 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 669 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooooooooooo) Die Linie a b in 671 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppppppppppp) Die Linie a b in 673 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 675 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 677 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssssssssssss) Die Linie a b in 679 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttttttttttt) Die Linie a b in 681 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 683 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 685 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwwwwww) Die Linie a b in 687 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 689 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 691 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzzzzz) Die Linie a b in 693 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 695 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 697 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ccccccccccccccc) Die Linie a b in 699 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ddddddddddddddd) Die Linie a b in 701 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeeeeeee) Die Linie a b in 703 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

fffffffffffffff) Die Linie a b in 705 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ggggggggggggggg) Die Linie a b in 707 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 709 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiiiiiii) Die Linie a b in 711 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 713 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

lllllllllllllll) Die Linie a b in 715 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 717 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 719 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ooooooooooooooo) Die Linie a b in 721 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ppppppppppppppp) Die Linie a b in 723 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 725 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 727 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

sssssssssssssss) Die Linie a b in 729 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ttttttttttttttt) Die Linie a b in 731 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 733 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 735 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwwwwwww) Die Linie a b in 737 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 739 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 741 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzzzzzz) Die Linie a b in 743 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

aaaaaaaaaaaaaaaa) Die Linie a b in 745 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

bbbbbbbbbbbbbbbb) Die Linie a b in 747 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

cccccccccccccccc) Die Linie a b in 749 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

dddddddddddddddd) Die Linie a b in 751 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

eeeeeeeeeeeeeeee) Die Linie a b in 753 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ffffffffffffffff) Die Linie a b in 755 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

gggggggggggggggg) Die Linie a b in 757 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

hhhhhhhhhhhhhhhh) Die Linie a b in 759 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

iiiiiiiiiiiiiiii) Die Linie a b in 761 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

kkkkkkkkkkkkkkkk) Die Linie a b in 763 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

llllllllllllllll) Die Linie a b in 765 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

mmmmmmmmmmmmmmmm) Die Linie a b in 767 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

nnnnnnnnnnnnnnnn) Die Linie a b in 769 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

oooooooooooooooo) Die Linie a b in 771 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

pppppppppppppppp) Die Linie a b in 773 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

qqqqqqqqqqqqqqqq) Die Linie a b in 775 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

rrrrrrrrrrrrrrrr) Die Linie a b in 777 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

ssssssssssssssss) Die Linie a b in 779 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

tttttttttttttttt) Die Linie a b in 781 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

uuuuuuuuuuuuuuuu) Die Linie a b in 783 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

vvvvvvvvvvvvvvvv) Die Linie a b in 785 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

wwwwwwwwwwwwwwww) Die Linie a b in 787 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

xxxxxxxxxxxxxxxx) Die Linie a b in 789 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

yyyyyyyyyyyyyyyy) Die Linie a b in 791 gleiche Theile getheilt.

Die a Figur.

zzzzzzzzzzzz

auf die zahlreichen im vorigen Jahrhunderte gedruckten Schriften dieser Art verwiesen. Hier seyen nur die Verlags-Bücher der vornehmsten Handlungen, die wir kennen, kurz angezeigt.

Frankfurt (Verlags-Handlung) Varrentrapp Sohn und Wenner, Buchhandlung, Buchdruckerey und Schriftgießerey. Sie besitzt das Verlagsrecht der Werke von Klopstock, Wieland, Gleim, Jacobi, Claudius, Lavater, Herder, Merck, Schlosser, Goethe, Schiller, Reinhold, Fichte, Niethammer, Forster, Meiners, Spittler, Heeren, Schlözer, Sprengel, Ebeling, Hirsching, Bahrdt, Bertuch, Hufeland, Hufeland, Gmelin, Pfaff, Hermbstädt, Voigt, Wolke, Hoffmann, Hoffmann, Hoffmann

6. Juli 28. Die Gebr. Bergmann & Kupperschmidt in Hamburg, Schiffbauer, Schiffe in neuer Construction. Hamburg, Schuppen 50, Quai 2.

Juli 29. Carl Friedrich Wilhelm Ferdinand Hartwich, Kaufmann, Inhaber der Firma Carl Hartwich, Hamburg, Ferdinand Hartwich, Kaufmann, Inhaber der Firma Ferdinand Hartwich, Hamburg, Gebr. Hartwich, Inhaber der Firma Gebr.

von Augsburg (Claus Zorer) Schreiber der Bücher. Mit Holzschnitten. Gedruckt zu Augsburg durch Hans Zorer. 1 Bl. Titel. 1 Bl. Vorrede. 1 Bl. Inhalt. 1 Bl. Register

und diesen allerdurchlauchtigsten Fürsten Ludwig den Neunten, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Landgräfin Caroline, geborne Prinzessin von Zweybrücken, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Erbprinzen Ludwig, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Erbprinzessin Wilhelmine, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Wilhelm, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Wilhelm, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Karl, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Karl, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Georg, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Georg, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich Wilhelm, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Ludwig, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Ludwig, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich Karl, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich Karl, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich Ludwig, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich Ludwig, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich Heinrich, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich Heinrich, geborne Prinzessin von Preußen, Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, den Herrn Prinzen Friedrich Wilhelm, und Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm

Herr Ingenieur Hartmann, der Leiter der Arbeiten, hat sich in seiner Stellung bewährt. Seine Umsicht und Energie, sein Geschick in der Behandlung der Arbeiter, sowie seine Kenntnisse in allen technischen Fragen, die sich bei dem Bau ergaben, haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Arbeiten in so kurzer Zeit und so gut ausgeführt werden konnten. Ich bitte Sie, ihm Ihre Anerkennung auszusprechen und ihm zu bestätigen, daß er unsere Erwartungen vollkommen gerechtfertigt hat.

Ich bitte Sie ferner, Herrn Ingenieur Hartmann, der in Ihrer Sitzung vom 30. Juni 1904 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden ist, zu ersuchen, daß er diese Wahl annehme.

Ich bitte Sie, Herrn Ingenieur Hartmann zu ermächtigen, daß er in Ihrem Namen und in Vertretung der Gesellschaft, wie bisher, die Arbeiten weiterführe, bis Sie einen Direktor gewählt haben.

Herr Ingenieur Hartmann hat mir mitgeteilt, daß er Ihnen vorschlagen wird, Herrn Ingenieur Ernst Gerber, der bisher Bauführer war, zum Direktor zu ernennen. Herr Gerber hat sich in seiner Stellung bewährt und ist mit den Arbeiten vollkommen vertraut. Ich bitte Sie, ihn zum Direktor zu ernennen.

Ich bitte Sie, Herrn Ingenieur Hartmann zu ermächtigen, daß er Herrn Gerber, sobald er ihn zum Direktor ernannt hat, zu seinem Stellvertreter bestelle, damit Herr Gerber in Ihrem Namen und in Vertretung der Gesellschaft, wie bisher, die Arbeiten weiterführe, bis Sie einen Direktor gewählt haben.

Ich bitte Sie, Herrn Ingenieur Hartmann zu ermächtigen, daß er Herrn Gerber, sobald er ihn zum Direktor ernannt hat, zu seinem Stellvertreter bestelle, damit Herr Gerber in Ihrem Namen und in Vertretung der Gesellschaft, wie bisher, die Arbeiten weiterführe, bis Sie einen Direktor gewählt haben.

Aennen in Wesen und Verhältniß die von Gespenstern und Hexen, Zauberern und Teufeln. Ich kann auch den Teufel Samiel, der gute Geister verjagt, und Kaspar, der ihn beschwört, nicht für Gespenster halten, weil sie nicht als solche auftreten, und weil ihre Erscheinung in einer Beziehung zu dem Zauberer und Teufel steht, welche sie als Gespenster nicht haben können. Ich kann auch Max und Agathe, Aennen und Kaspar, Ottokar und Kuno nicht für Gespenster halten, weil sie nicht als solche auftreten, weil sie nicht als solche gedacht werden. Auch ist es ja gar nicht nöthig, daß Gespenster auftreten, wenn sie nur gedacht werden, wenn sie nur Gegenstand der Furcht und Hoffnung sind, wenn sie nur Beziehungen, Verhältnisse, Wirkungen und Folgen haben.

Ich finde es nun auch für durchaus nöthig, daß Max und die Schützen, Agathe und die Brautjungfern, Aennen und die Bauern, Kuno und die Jäger, Ottokar und die Reiter, Kaspar und die Hexen, Samiel und die guten Geister, Teufel, Gespenster, Hexen, Zauberer, Jäger, Schützen, Reiter, Bauern, Brautjungfern, Bräutigam, Braut, Eremit, Fürst, Gefolge, Volk, Wald, Wolfsschlucht, Kugeln, Feuer, Rauch, Donner, Sturm, Wetter, Wolken, Mond, Sterne, Nacht, Dunkelheit, Licht, Helle, Tag, Sonnenschein, Wiese, Blumen, Bäume, Gebüsch, Felsen, Berge, Thal, Himmel, Erde, Hölle, Alles, Alles, Alles, was in der Oper vorkommt, nicht nur vorkommt, sondern auch vorkommen muß, weil es Alles, Alles, Alles, was in der Oper vorkommt, nicht nur vorkommt, sondern auch vorkommen muß, weil es Alles, Alles, Alles, was in der Oper vorkommt, nicht nur vorkommt, sondern auch vorkommen muß, weil es

Secretärs, des Geheimenraths, Vockerodts, daß nebst dessen Nachfolger, dem Geheimenrath, Wahrendorf, auch der Herr Geheimerath von Hertzberg den gewöhnlichen Conferenzen des Departements der auswärtigen Angelegenheiten beywohnen, und einen Theil der geheimen Expeditionen übernehmen muste.

Einige Zeit vorhero, nemlich im Jahr 1754. muste er, bey Gelegenheit einer mit der Crone Pohlen entstandenen Streitigkeit, eine

Kurze Deduction über des Königs von Preussen Befugniß zu Anlegung eines Bühnen-Werks in der Weichsel bey Marienwerder.

in teutscher und lateinischer Sprache entwerfen, welche damahls auch im Druck bekannt gemacht wurde. In einem dieser Jahre verfertigte er auch eine sehr merkwürdige

Historie der ehemahligen Brandenburgischen Seemacht Churfürst Friedrich Wilhelms, des Grossen, und der Africanischen Compagnie, wie auch der Brandenburgischen Besitzungen auf der Küste von Africa, welche König, Friedrich Wilhelm, 1720. an die Holländer verkauffet.

Diese nur aus sechs Bogen bestehende, aber vieles ganz unbekanntes enthaltende Schrift hat der Herr Verfasser aus vierzig, meist in Holländischer Sprache geschriebenen Voluminibus, von alten im Archiv ganz verworfenen Acten, die Puffendorf bey Verfertigung der Historie Churfürst, Friedrich Wilhelms, nicht gesehen, gezogen. Dieselbe ist noch nicht ganz gedruckt; Es hat aber der ehemahlige Hallische Professor, Pauli, dem sie mitgetheilet worden, eine etwas unvollkommene Uebersetzung davon

davon in seiner Brandenburgischen Historie, im 8. Bande, S. 482 — 528. abdrucken lassen.

Als Ihro Majestät, der König von Preussen im August 1756. mit der Armee nach Böhmen und Sachsen marschiren wollte, um den gegenseitigen Anschlägen zuvor zu kommen, ließ er den Herrn Geheimdenrath, von Hertzberg, in Geheim nach Potsdam kommen, und gab ihm die durch gewisse Mittel erlangte Correspondenz des Churſächsischen Hofes, woraus denn derselbe

Ein Precis oder, Auszug der geheimen Anschläge der Höfe von Wien, Petersburg, und Dresden, gegen Preußen,

verfertigen muste, welches allen Europäischen Höfen vor dem Ausmarsch der Preußischen Armée mitgetheilet wurde. Nachdem nun der König von Preußen kurz darauf sich der Stadt Dresden bemächtigte, ließ er das Churſächsische Geheime Archiv eröfnen, und die Geheime Correspondenz des Sächsischen Hofes vom Jahr 1746. — 1756. in 40 Voluminibus bestehend, wegnehmen, und nach Berlin bringen, da denn der Herr Geheimerath von Hertzberg, daraus in einem Zeitraum von acht Tägen in Französischer, Lateinischer und Teutscher Sprache das bekannte

Memoire raisonné sur la conduite des Cours de Vienne & de Saxe, & sur leurs desseins dangereux contre le Roi de Prusse, avec les pieces originales & justificatives qui en fournissent les preuves.

verfertigen muste.

Diese aus dem Originalschriften und Negotiationen des Churſächsischen Hofes gezogene Schrift, welche damahls öffentlich bekannt gemacht wurde, um den Beweis des obgedachter massen vor Anfan-

fange des Krieges den Höfen mitgetheilten Precis zu führen, ist mit solcher Treue und Wahrheit geschrieben, daß auch nicht der Gegentheil die Richtigkeit der dadurch gemachten Entdeckungen jemahls in Zweifel ziehen können, sondern nur die Auslegung derselben zu bestreiten gesuchet. Solches geschahe in einer sehr grossen Menge von Schriften, welche der Herr Geheimerath von Hertzberg mit einmahl wiederlegte, und zwar in der

Beantwortung der sogenanten Anmerkungen über die von Anbegin des gegenwärtigen Krieges bis anhero zum öffentlichen Druck gediehenen Königl. Preußl. Kriegsmanifesten, Circularien und Memoires. Berlin 1757.

In dieser aus 200 Seiten und 4 Bogen Beylagen bestehenden Schrift, welche in einer gespaltenen Columne die Wiederlegung der Oesterreichischen Hauptschrift enthielte, wurden noch viele merkwürdige Stücken von der Churſächsischen Correspondenz bekannt gemacht.

Da der Geheimerath, Wahrendorf, gleich zu Anfange des Jahres 1757. mit Todte abgieng, so übertrugen Ihro Majestät, der König, dem Herrn Geheimdenrath von Hertzberg so gleich aus eigener Bewegung nicht allein die wichtigen Stellen als erster Geheimderrath, oder, Staats-Secretär beym auswärtigen Departement, welcher alle geheimen, so wohl Französische, als Teutsche, und überdem auch die Schlesischen Expeditionen zu besorgen hat, sondern liessen ihm auch dabey die Aufsicht über das Geheime Archivcabinet, wie vorhin. In diesen Eigenschaften blieb der Herr Geheimderath von Hertzberg, beständig bey dem aus denen Herren Grafen von Podewils und Finkenstein bestehenden Cabinetsministerio, folgte

mit

mit denenselben bey dem abwechselnden Kriegesglücke in den Jahren 1757 — 1760. dem Hofe, so oft derselbe nach Magdeburg gieng, wohin er auch die Archive bringen lassen muste. Während der Winterquartiere des Jahres 1759. gieng er auch mit dem Herrn Grafen von Finkenstein zu Sr. Königl. Majestät nach Meissen.

Den ganzen siebenjährigen Krieg über besorgte der Herr Geheimderath von Hertzberg, nicht allein den grösten Theil der geheimen Staatscorrespondenz in Französischer und Teutscher Sprache, sondern auch die öffentlichen Staatsschriften, die im Nahmen des Hofes herauskamen, als da sind, ausser denen schon oben angeführten,

Reponse du Sr. de Hellen, Ministre du Roi aupres des Etâts Generaux, au Memoire que le Sr. de Kauderbach, Resident de Saxe à remis à leurs Hautes Puissances, le 29 Septembr. 1756.

Considerations sur la conduite de la Republique de Pologne per rapport aux conjunctures presentes. 1757.

Declaration du Roi pour servir de Reponse à celle de la Cour de Svede. 1757.

Declaration Sr. Königl. Majestät von Preussen wegen des von Rußland gegen Dero Lande unternommenen feindlichen Anfalls. 1757.

Vorstellung der Ursachen, wodurch die zwischen Preußen und Rußland angefangene Auswechselung der Kriegsgefangenen unterbrochen worden. 1760.

Diese Schriften wurden von dem Herrn Verfasser gemeiniglich zugleich in Französischer, Lateinischer und Teutscher Sprache entworfen.

Nach

Stadt und in Wittenberg, schicken Briefe, bei der Regierung Sachsens, Hessens, Brandenburgs, Preußens, Livlands und der Herzoge von Pommern, Mecklenburg, Braunschweig, Lüneburg, Anhalt, Jülich, Cleve, Berg, Geldern, Nassau, Isenburg, in den Schweiz, Straßburg, Augsburg, Nürnberg, Ulm, Frankfurt, Bremen, Lübeck, Hamburg, Magdeburg, Nordhausen, Goslar, Braunschweig, Hildesheim, Lüneburg, Soest, Dortmund, Münster, Osnabrück, Minden, Bielefeld, Herford, Paderborn, Lemgo, Einbeck, Göttingen, Hannover, Hameln, Duderstadt, Mühlhausen, Erfurt, Eisenach, Gotha

den zu tractiren. Es wurde ihm keine schriftliche, sondern nur eine kurze mündliche Instruction ertheilet: Er muste mit dem König allein correspondiren, und von Zeit zu Zeit von Hubertsburg nach Leipzig reisen, um mündliche Instruction einzuhohlen: Es wurde ihm auch die Zeit und der Tag, an welchen der Frieden geschlossen werden sollte, vorgeschrieben. Dieses erfolgte pünctlich am 15 Febr. 1763. da der bekannte Hubertsburger Frieden unterzeichnet wurde, der als eine neue Epoche in der Teutschen Geschichte angesehen zu werden verdienet. Es wurde dadurch der so oft verletzte Westphälische Frieden, Art. 19. bestätiget und garantiret. Der König kam aus einem gefährlichen, gegen den gröſten Theil von Europa geführten Kriege, ganz ohne Verlust, gab dem Frieden mehr, als er ihm nahm, und hatte die Großmuth, und Ehre, seine Bundesgenossen, die ihn in ihrem particulier Frieden nicht einmahl genennet hatten, in seinem Frieden im Article separé mit einzuschliessen. Die gegenseitigen Mächte erkennen noch bis auf den heutigen Tag die billigen Grundsätze des Hubertsburger Friedens.

Sr. Majestät, der König, bezeugten dem Herrn Geheimdenrath von Hertzberg, da Dieselben ihn bey der Durchreise durch Hubertsburg nach Dahlen besuchten, ihre Zufriedenheit, und zwar mit diesen alle andere Belohnungen übertreffenden Worten:

Er hat einen guten Frieden gemacht, fast so, wie ich den Krieg geführet, einer gegen drey.

So bald Sr. Majestät, der König, auch nach geendigten Kriege nach Dero Staaten zurück kamen

men, übertrugen Höchst Dieselben dem Herrn Geheimdenrath von Hertzberg, die schon seit vier Jahren, durch den Todt des Grafen von Podewils erledigte Stelle Ihres zweyten Staats- und Cabinetsministers, oder, Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, welche Stelle er von der Zeit an bis jetzo, nebst dem Herrn Grafen von Finkenstein, mit entschiedenen Ruhm bekleidet, auch noch drey Jahr nachhero, als er Minister geworden, die vorhin gehabten Bedienungen als Staats- und Schlesischer Geheimdersecretär, wie auch das Archivcabinet, und einige Zeit lang auch die alleinige Expedition der Reichssachen versehen, bis sich zu diesen wichtigen Bedienungen andere geschickte Männer gefunden.

Da im Jahr 1772. die in Pohlen zu weit gediehene Unruhen erforderten, gewisse Ansprüche an die Crone Pohlen geltend zu machen, so schlug der Herr Staatsminister von Hertzberg, Sr. Majestät, dem König, gleich vor, die alten, aber niemahls verziehenen Rechte der ehemahligen Herzoge von Pommern, welchen die Churfürsten von Brandenburg gefolget, auf das, von den Pohlen angemaßte Pommerellen, und die Stadt Danzig dazu anzuwenden. Der Herr Staatsminister von Hertzberg, entwarf zu solchem Ende das bekannte

Exposé des droits de Sa Majeste le Roi de Prusse sur le Duché de Pommerellie, & sur plusieurs autres districts du Royaume de Pologne, avec les pieces justificatives,

welches in Berlin 1772. in 4. in Französischer,

zugleich aber auch in Lateinischer und Teutscher Sprache gedrucket wurde.

Weil aber die Umstände nicht erlaubten, die Stadt Danzig zu behaupten, und der Herr Staatsminister von Hertzberg, von ohngefehr erfuhren, daß der Ausfluß der Weichsel, der anjetzo der Stadt Danzig zum Hafen dienet, eigentlich durch den Grund und Boden der dem Könige von der Crone Pohlen mit abgetretenen Abtey Oliva, gieng, und die Stadt Danzig der Abtey dafür nur einen geringen Zinß bezahlete, so nahm er daher Gelegenheit, diesen Hafen, oder Ausfluß der Weichsel, mit den darauf haftenden wichtigen Zoll, für den König zu vindiciren, und solches Recht aus den ältesten und gültigsten Urkunden zu erweisen, und zwar durch die im Januar 1773. in wenig Tagen und während einer schweren Krankheit, in Französischer und Teutscher Sprache entworfenen Deduction, welche den Titul führet:

Beweise und Vertheidigung der Rechte des Königs in Preußen auf den Hafen und Zoll der Weichsel; Mit einer Landcharte und Beweisurkunden.

Die fortgedauerte schwere Krankheit hinderte den Herrn Staatsminister von Hertzberg nicht, nebst seinen übrigen Amtsgeschäften, in Junius des Jahres 1773. den bündigen und merkwürdigen Tractat aufzusetzen, durch welchen die Crone Pohlen;

Nicht allein ganz Pohlnischpreußen, ausser den Städten Danzig und Thorn, überdem noch den ehemahls von der Neumark abgerissenen und zu Pohlen geschlagenen Netzedistrict, dem Könige von Preußen unwiederruflich ab-

abtreten; Sondern auch dem, in dem Welauer Frieden von 1657. vorbehaltenen Rükfalle des Königreichs Preußen, der Lehnherrschaft über die Districte Lauenburg und Bütow, und der Einlösung der Staroſtey Draheim,

auf ewig entſagen muſte, durch welche wichtige Acquiſition, nebſt dem Beſitze des Weichſelſtroms die vorhero noch ziemlich zerriſſene Preußiſche Monarchie zuſammenhangend gemacht, und auf die beſtmöglichſte Art convalidiret worden.

Mit welchen Augen man auch die berufene Theilung von Pohlen, und der Anſprüche der Mächte, die daran Theil genommen, anſiehet, ſo wird doch jeder unbefangener Leſer dieſer obgedachter Preußiſchen Staatsſchriften geſtehen müſſen, daß ſie mit ſtrengſter Beobachtung der Wahrheit geſchrieben ſind, daß man die Anſprüche des Königl. Preußiſchen Hofes, darinnen vorzüglich vor den andern, durch unſtreitige Thathandlungen und Urkunden erwieſen, und daß ihnen keine ausdrückliche Entſagung, und nichts eigentlich entgegen ſtehe, als die ſo beſtrittene, aber in den Pohlniſchen Rechten ſelbſt verneinend angenommene Frage:

Ob ein langwieriger Beſitz die Rechte freyer und unabhängiger Staaten verjähren und aufheben könne?

Der Herr Staatsminiſter von Hertzberg wurde auch in dem Jahr 1775. von dem Könige ernennet, um als erſter Königl. Bevollmachtigter, die neuen Grenzen mit der Crone Pohlen zu Stande zu bringen; Welchen Auftrag er aber wegen kränklicher Umſtände verbitten muſte.

Da nach dem Abſterben des letzten Churfürſtens von Bayern, Maximilian Joſephs, der Kayſerl.

Königl. Hof zu Anfange des Jahres 1778. einen grossen Theil der Chur-Bayerischen Erblande an sich ziehen wollte, setzte der König von Preußen sich bekannter massen dargegen, und ließ durch seinen Gesandten zu Wien, den Freyherrn von Riedesel, die nachdrücklichste Vorstellung dargegen in den Noten vom 7 Februar und 9 März thun; Hiernächst wurde auch die ausführliche Antwort des Wiener Hofes von 7 May 1778. Königl. Preußl. Seits ausführlich widerleget. Diese sämmtliche Schriften, ferner auch die Antwort des Königl. Preußischen Ministerii auf die mündliche Antwort des Fürsten von Kaunitz vom 3 Julius, deßgleichen die im Monat Junius zwischen den beyden Königl. Preußischen Cabinetsministern, und den Kayserl. Königl. Gesandten, Grafen von Cobenzl zu Berlin gepflogene, aber abgebrochene Vergleichsunterhandlung sind sammtlich von dem Staats- und Cabinets-Minister, Herrn von Hertzberg, ausgearbeitet, und um den ganzen Verlauf der Sache ohne Rückhalt der Welt vor Augen zu legen, als Beylagen der Königl. Preußischen Hauptschrift: Exposé des motifs &c genannt, beygefüget worden.

Denn da der Krieg hierauf zwischen beyden Mächten ausbrach, so entwarf und publicirete der Staats- und Cabinetsminister, Herr von Hertzberg, um die Maaßregeln des Königs von Preußen zu rechtfertigen, das bekannte,

Exposé des motifs, qui ont engagé Sa Majesté, le Roi de Prusse á s'opposer au demembrement de la Baviere. Juillet 1778.

und in teutscher Sprache, unter dem Titul:

Sr. Königl. Majestät von Preußen, und Churfürstl. Durchl. von Brandenburg Er-

Erklährung an Jhro hohe Mitstände des Teutschen Reichs, über die Bayerische Succeßionsangelegenheit, und über die Ursachen, welche Höchstdieselben nöthigen, sich der wiederrechtlichen Trennung des Herzogthums Bayern zu widersetzen. Nebst Beylagen und Beweisschriften.

Als auch kurz nachhero die bekannte Urkunde Herzog Albrechts von Oesterreich, wodurch er A. 1429. allen Ansprüchen auf Niederbayern entsaget, aus Bayern nach Berlin geschicket wurde, so machte der Staats- und Cabinetsminister, Herr von Hertzberg, dieselbe durch einen

Nachtrag zu der Königl. Declaration vom 3ten Julius 1778.

in Teutscher und Französischer Sprache bekannt; Wie er denn auch noch vor Ausbruch des Krieges eine privat Schrift unter dem Titul:

Betrachtungen über das Recht der Bayerischen Erbfolge

drucken lassen.

Da die Oesterreichischen Schriftsteller die vorhin angeführte Entsagungs-Urkunde Herzogs Albrechts vielfältig angegriffen, so sind solche durch eine gründliche Schrift wiederleget worden, unter dem Titul:

Abfertigung der vom Kayserl. Königl. Hofe geschehenen Beantwortung des Nachtrags,

welche aber nicht von dem Staats- und Cabinets-Minister, Herrn von Hertzberg, sondern von einem andern verfertiget worden.

Im Monat August 1778. schickte der Kayserin, Königin Majestät den Herrn von Thugut, an des Königs von Preussen, Majestät, in dessen Feldlager in Böhmen, um über eine Wiederherstellung des Friedens zu tractiren. Sr. Königl. Majestät, die hierzu ganz geneigt waren, liessen die beyden Cabinets-Ministers, Herrn Grafen von Finkenstein, und Herrn von Hertzberg, nach Frankenstein in Schlesien kommen. Gedachte beyde Herren Ministers traten mit dem von Thugut den 13. 15 August in dem Böhmischen Closter Braunau in Unterhandlung, sie wurde aber gleich den folgenden Tag abgebrochen, und der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, hat die Ursachen davon, und die von beyden Seiten gewechselte Memoires, mit der ganzen Negociation, der Welt vor Augen geleget in der Teutsch und Französisch gedruckten Schrift, welche den Titul führet:

Sr. Königl. Majestät von Preußen fernerweite Vorstellung und Erklährung an Ihre hohe Mitstände des Teutschen Reichs, über das wiederrechtliche und Friedensstöhrerische Verfahren Ihro Majestät, der Kayserin, Königin von Ungarn und Böhmen in Ansehung der Bayerischen Erbfolge. Berlin, in Monat October 1778.

Um auch die wahren Umstände der Negotiation des Grafen von Görtz mit dem Herzog von Zweybrü-

brücken zu zeigen, so lieſſen der Staats-Miniſter, Herr von Hertzberg, im Monat December 1778. drucken:

Die abgenöthigte Anzeige einiger neuen und wichtigen Umſtände, welche die Angelegenheit der Bayeriſchen Erbfolge, beſonders den Urſprung der Convention vom 3ten Januar 1778. und die Verhandlung Sr. Königl. Majeſtät von Preußen mit dem Herrn Herzog von Pfalz-zweybrücken, Durchlaucht, erläutern.

Da auch endlich von Seiten des Wiener Hofes eine weitläuftige Widerlegung des Königl. Preußiſchen Expoſé des motifs herausgekommen, ſo beantwortete der Staats-Miniſter, Herr von Hertzberg, ſolche während der Friedens-Unterhandlung zu Teſchen, durch die Schrift, welche betitult iſt:

Des Königl. Preußiſchen Hofes Beantwortung der zu Wien in Druck herausgekommenen, und hier gegenüber ſtehenden Hauptſchrift, welche den Titul führet: Ihro Kayſerl. Königl. Apoſtoliſchen Majeſtät Gerechtſame und Maaß-Regeln in Abſicht auf die Bayeriſche Erbfolge, in der wahren Geſtalt vorgeleget, und gegen die Widerſprüche des Berliner Hofes vertheidiget.

Diese Schrift unterscheidet sich, ausser ihren hier nicht zu beurtheilenden Inhalt, durch die besondere Kürze, daß, da sie die Oesterreichische Schrift auf der einen Seite ganz, und die auf der gegen über stehenden Seite befindliche, Fuß vor Fuß widerlegende Antwort enthält, doch nebst den vielen Beylagen nicht so viel mehr Seiten, als die Oesterreichische Hauptschrift beträget.

Und hiermit endigte sich der Wechsel der Staats-Schriften: Denn da der Rußisch-Kayserliche Hof seine Vermittelung zur Wiederherstellung des Friedens anboth, und sich Hofnung zum Frieden zeigte, so liessen Sr. Königl. Majestät von Preussen die beyden Staats-Ministers, Herrn Grafen von Finkenstein, und Herrn von Hertzberg, im Monat November 1778. zu Sich in die Winterquartiere nach Breslau kommen. Der Rußisch-Kayserliche Gesandte, Fürst Repnin, kam in Monat December ebenfalls dahin. Der Königl. Fanzösische Hof that Friedens Vorschläge. Es wurde darüber im Januar und Februar 1779, eine schriftliche Unterhandlung durch die Correspondenz des Rußischen Gesandten, Fürstens Repnin, zu Breslau, und des Königl. Französischen Gesandten, Baron de Breteuil, zu Wien gepflogen, und da man über die Hauptpuncte einig geworden, wurde im Monat März 1779. ein Friedenscongreß zu Teschen eröfnet, und daselbst endlich der Welt bekannte Teschner Frieden von den Kayserl. Königl. Königl. Preußischen, Chursächsischen, Pfalz Bayerischen, und Pfalz Zweybrückischen Gesandten geschlossen. Der Königl. Preußische Bevollmächtigte war der ehemahlige und nachherige Königl. Gesandte zu Wien, Freyherr von Riedesel. Der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, welcher anfänglich darzu bestimmet war, hat, ohngeachtet dieses geändert wurde,

de, an diesem Frieden einen sehr grossen Antheil gehabt, indem er allen Unterhandlungen zu Breslau beygewohnet, die dabey von Preußischer Seite abgegebene Memoires, und Schriften entworfen, auch selbst das Friedensinstrument Königl. Preußl. Seits geändert und bestimmet.

Sr. Majestät, der König, haben den Antheil, den der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, an dem Teschner Frieden gehabt, dadurch großmüthigst zu erkennen gegeben, daß Sie ihm ein, auf diesen Frieden von dem berühmten Bildhauer, Alexander Trippel zu Rom, nach dem besten alten Geschmack verfertigtes Allegorisches Denkmahl von Gips Marmor, welches Herr Krüger, zu Berlin nunmehro schön in Kupfer gestochen, als ein Geschenk zugeschicket haben.

Während der Zeit, daß Sr. Königl. Majestät Sich mit dem Cabinets-Ministerio zu Breßlau aufhielten, so fielen bey der Königl. Tafel öfters Unterredungen vor, in welchen der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, gegen die Meinung Sr. Königl. Majestät behauptete, daß die Teutsche Sprache der Französischen an Klarheit, Zierlichkeit und Kürze, wo nicht vor, doch gleich komme, und daß die meisten Europäischen Völker aus Teutschland, und besonders aus den Preußischen Staaten hergekommen, welches beydes er so gleich mit einer Stelle aus dem Tacitus, De moribus Germanorum. erwieß, und darüber mit Sr. Majestät, dem König, einen merkwürdigen Briefwechsel hatte. Dieses gab dem Herrn Staats- und Cabinets-Minister, von Hertzberg, Gelegenheit, daß er den 27sten Januar 1780. in der öffentlichen Versammlung der Academie der Wissenschaften zu Berlin, bey Gelegenheit der Feyerung des Königl. Geburtstages,

in

in Französischer Sprache eine Abhandlung ablas, welche vielen Beyfall gefunden, und im Teutschen den Titul führet:

Abhandlung, worinn man die Ursachen der Ueberlegenheit der Teutschen über die Römer zu entwickeln, und zu beweisen sucht, daß der Norden des alten Teutschlands zwischen dem Rhein und der Weichsel, und vorzüglich die gegenwärtige Preußische Monarchie das Stammland der heroischen Nationen gewesen sey, welche in der berühmten Völkerwanderung das Römische Reich zerstöret, und die Hauptstaaten des heutigen Europa gegründet und bevölkert haben.

Die Uebersetzung dieser sehr schönen Abhandlung hat der Herr Kriegesrath, Dohm, besorget, und diese Schrift wurde, nebst einer kurzen Nachricht von den litterarischen Unterhaltungen Sr. Majestät, des Königs von Preussen mit dem Herrn Verfasser dieser Abhandlung, und einigen Breßlauischen Gelehrten, noch in dem 1780sten Jahre zu Leipzig in gr. 8. wieder nachgedrucket.

Dieser kleine litterarische Streit, und eine Unterredung, welche der Staats Minister, Herr von Hertzberg, zwischen Ihro Majestät, dem König, und dem alten gelehrten Professor und Bibliothekar, Arlet, zu Breßlau veranlasset, scheinet die Ge-

Gelegenheit gegeben zu haben, daß Sr. Majestät seint dem mehr, als vorhin auf die Teutsche Sprache geachtet, und den Gelehrten so wohl, als dem Curator derer Academien, dem Staats-Minister, Herrn von Zedlitz, empfohlen haben, mehr die Lesung derer alten Römischen und Griechischen Schriftsteller in den Schulen, wie auch die Uebersetzung dererselben in die Teutsche Sprache zu befördern.

Vielleicht rühret auch der Gedanke daher, daß Sr. Königl. Majestät Selbst zu Ende des Jahres 1780. Dero vortreffliche Schrift, Sur la Litterature Allemande entworfen, sie an den Staats-Minister, Herrn von Hertzberg gerichtet, ihn im November nach Sans Souci kommen lassen, und ihm aufgetragen, selbige drucken und übersetzen zu lassen, bey welcher Gelegenheit der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, nicht ermangelt, die Parthey der Teutschen Sprache zu nehmen, und hierüber ist eine merkwürdige Correspondenz erfolget.

Denn da die Königl. Frau Schwester, die verwittbete Frau Herzogin von Braunschweig, die Meynung des berühmten Abts, Jerusalems, über die Schrift ihres Herrn Bruders, des Königs, gefordert, hat er sie auf eine sehr anstandige, bescheidene und gründliche Art, in einem

Aufsatze über die Teutsche Litteratur

abgegeben, welche die Frau Herzogin an des Königs Majestät, und Höchstdieselbe an den Staats-Minister, Herrn von Hertzberg, geschicket, durch dessen Vorsorge selbige gleichfals zum Druck befördert, und mit allgemeinem Beyfall aufgenommen worden.

Im

Im Monat November 1780. verfielen der Herr Staats-Minister von Hertzberg an einer Blutstürzung in eine gefährliche Krankheit, von der Sie iedoch nach und nach wieder hergestellet worden, so, daß Sie mit Anfange des Jahres 1781. ihre Amts-Verrichtungen wieder antreten konnten. Auf diese Wiedergenesung ließ der Herr Professor Schultze am Joachimischen Gymnasium zu Berlin eine vortrefliche Lateinische Ode drucken, welche den Beyfall aller Kenner erworben hat.

Auch haben der Herr Staats-Minister von Hertzberg auf den Königl. Geburtstag, den 24 Januar 1781. in einer öffentlichen Versammlung wiederum eine merkwürdige Abhandlung vorgelesen, die in Ansehung der Aufmunterung des Preussischen Nationalgeistes ein Anhang der vorjährigen seyn soll, nemlich eine Vergleichung Churfürst Friedrich Wilhelms, des Grossen, und des jetzigen Grossen Königs Majestät, welche vornehmlich einen Auszug der oben angeführten Geschichte der ehemahligen Brandenburgischen Seemacht enthält.

Ausser denen verschiedenen Aufsätzen, so sich von dem Herrn Staats-Minister von Hertzberg, in den Mémoires de l'Academie de Berlin befinden, ist annoch folgende zu bemerken, nemlich:

Abhandlung, Von den alten Siegeln der Marggrafen und Churfürsten von Brandenburg, besonders von den zweyköpfigten Adler auf den Siegeln Wenzeslaus, Königs in Böhmen, und Marggrafens von Brandenburg.

welche Herr Philipp Wilhelm Gerken übersetzt dem dritten Bande seines Codicis Diplom. Brandenburg.

denburg. einverleibet hat. Auch hat er im Jahre 1754. eine andere Abhandlung, Von den öfteren Veränderungen der Mark Brandenburg im mittleren Zeitalter, mit den wahren Umständen derselben, der Academie vorgelesen und in den Mémoires derselben publiciren lassen.

Dieses sind die vornehmsten Schriften, welche der Herr Staats-Minister von Hertzberg bishero durch den Druck der Welt bekannt gemacht haben; Es sind aber von ihm noch eine grosse Menge Mémoires, Declarationen, und andere Staatsschriften verfertiget worden, die in den Königl. Archiven verborgen liegen.

Anjetzo lassen der Staats-Minister, Herr von Hertzberg, das so genannte Landbuch der Mark Brandenburg, welches Kayser, Carl IV. im Jahr 1375. in lateinischer Sprache aufnehmen lassen, und das gewiß die älteste und merkwürdigste Statistik von diesem entfernten Zeitalter enthält, mit vielen Erläuterungen und Anmerkungen drucken, welches Werk in bevorstehender Messe erscheinen wird.

Da dieser höchstthätige Minister sich auch besonders in der praktischen Landwirthschaft hervorgethan, und sein Guth, Britz, bey Berlin auf einen solchen Grad der nützlichen und angenehmen Cultur gebracht, daß sich nicht leicht einiges Beyspiel finden wird, so hat er eine kurze, aber interessante Nachricht davon in des Herrn Oberconsistorial-Raths, Büschings, Beschreibung seiner Reise nach Rekan, in der neuen Ausgabe derselben, S. 88—95. mitgetheilet, welche ohne Zweifel den Beyfall von Kennern und Liebhabern der Oeconomie finden wird.

Uebrigens sind die Verdienste des Herrn Staats-Ministers um das Königlich-Preußische, und

Chur-

Churbrandenburgische Haus, die er sich in Vertheidigung desselben Gerechtsame, und in Führung aller seiner und der wichtigsten Staatsgeschäfte erworben hat, sehr vorzüglich und sehr groß, deswegen er auch von Sr. Kön. Maj. sehr geschätzet, und eines vertrauten Umgangs gewürdiget wird. Der verdienstvolle, aber zu früh verstorbene Herr von Holtzschuher, schreibt im zweyten Bände seiner Deductions-Bibliothek, S. 1106. und 1107. nachdem er dessen Leben nur in einem kurzen Abrisse entworfen, von ihm folgendergestalt: „Ohnstreitig ist er der gröste „ und wichtigste Schriftsteller, den in diesem Fach „ (in Deductionen) Teutschland besitzt. Ein „ Staatsmann, der, nebst der ausgebreiteten „ Staats- und Welt-Kenntniß, alte und neue „ Staatengeschichte, das Teutsche Staatsrecht, „ und was damit in Verbindung stehet, genau „ kennet, die Archive und Befugnisse seines Mo„ narchen viele Jahre studiret, in der Diplomatik „ sich eine vorzügliche Stärke erworben hat, und „ sehr geprüfte Kenntnisse besitzet. Dazu kommt „ noch eine durchdringende Einsicht, die Gegen„ stände in ihrer eigenthümlichen wahren Gestalt „ und Würde darzustellen, und ein deutlicher, rei„ ner, körnigter, sehr gedrängter, leichter und über„ zeugender Vortrag. Ich (schreibt der Herr von „ Holtzschuher ferner:) überlasse grössern Ken„ nern, diese unvollkommene Züge eines von Hertz„ berg auszumahlen. Er hat vielleicht nur we„ nige seines gleichen, und ist würklich, was er „ seyn soll und will, der alles mit einem Blick „ übersiehet, überleget, ordnet, auswählet und be„ werkstelliget, und dadurch erprobet, was ein ein„ ziger Mann, wie Hertzberg allein auszuführen, „ für schöpferische Kräfte in sich hat. Warum, „ fragt man vielleicht, sind solche Erscheinungen „ so gar selten?

Heyd

Heyd (Johann Georg Friedrich) Beyder Rechten Doctor und Professor der Rechte an der Herzoglich-Würtembergischen Militär-Academie zu Stuttgard; Ist zu Kalw im Würtembergischen gebohren, studirete zu Tübingen, ward daselbst beyder Rechten Doctor, und A. 1773. bey der Militär-Academie zu Stuttgard Professor der Rechte. Von seinen Schriften kann ich nur folgende nahmhaft machen:

1) *Diss.* De Jure emigrandi in Germania. Habita *Stuttgardiæ* & excusa *Tubingæ* 1775.
2) *Diss.* De revocatione ultimæ voluntatis. *ibid.* 1778.

von Hillesheim (Franz Carl Joseph) Beyder Rechten Doctor, Capitular des Domstifts zu Cölln, Churfürstl. Cöllnischer würklicher Geheimderrath, Canonicus der Collegiatkirche zu dem Aposteln, und Professor des Teutschen Staatsrechts auf der Universität zu Cölln; Ist daselbst A. 1736. gebohren, ward auch allda 1756. beyder Rechten Doctor, und nachhero Professor des Staats-Rechts, auch so dann Churfürstl. Cöllnischer würklicher Geheimderrath. Von seinen Schriften sind nur folgende bekannt:

1) *Diatriba*, De ambitu veteri & novo. *Coloniæ* 1754.
2) *Diss.* De Parochis. *ibid.* 1764.

Hinüber (Georg Heinrich) Beyder Rechten Doktor, und Rechtsconsulent zu Hildesheim, auch immatriculirter Advocat bey dem Königl. Churfürstl. Ober-Appellationsgericht zu Zelle; *a*) Derselbe

a) S. Meine zuverläßige Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil V. S. 369. — 378. und Theil VI. S. 416. — 419.

selbe ist zu Einbeck im Fürstenthum Grubenhagen ohngefehr 1721. gebohren. Sein Vater war D. Johann Melchior Hinüber, ehemaliger Burgemeister zu Einbeck, dessen Leben in Schmersahls Neuen Nachrichten von jüngst verstorbenen Gelehrten, im ersten Bande, vierdten Stück, S. 601 — 643. anzutreffen ist. Herr D. Hinüber hat niemahls eine öffentliche Schule besuchet, sondern den Unterricht seines Vaters und einiger privat Lehrer genossen. A. 1738. nahm ihn zwar sein Vater mit nach Göttingen, schickte ihn aber gleichfalls in keine Collegia, sondern gute Lehrbücher waren in der Rechtswissenschaft seine Führer, ausser, daß er A. 1744. den verstorbenen Geheimden: Justitzrath Gebauer, und den verstorbenen D. Claproth, einige Zeit hörete. Von Göttingen wendete er sich nach Hildesheim, und fing an, jungen Leuten die Institutiones vorzulesen, und verschiedene Gönner und Freunde brauchten ihn in Acten referiren und in Urthel machen. A. 1750. that er eine Reise nach Wetzlar, und A. 1752. ward er unter die Advocaten bey dem Königl. Churfürstl. Ober-Appellationsgericht zu Zelle aufgenommen. Nachher wollte er zu Rinteln die Doctorwürde annehmen, und sollte seine Abhandlung, von der Fräuleinsteuer die Probeschrift werden; Durch einen ungefehren Zufall aber wurde hieraus nichts. A. 1762. erhielt er diese Würde von dem, vor einigen Jahren verstorbenen D. Bünemann, welcher Kayserl. Hof- und Pfalzgraf war, durch ein Diploma. Meines Wissens lebt er noch jetzo zu Hildesheim als Rechtsconsulent. Schriften:

1) *Diatribe*, De stipendiis familiæ. *Gottingæ* 1744. *Præsid.*, Io. Christ. *Claproth.*

Der verstorbene D. Claproth, hat hieran weiter keinen Antheil gehabt, als daß er hierbey den Vorsitz geführet.

2) Kurz-

d) Gemeinſchaftliche Gedichte, welche in Anſehung der Verfaſſer, entweder nur Einen, oder mehrere Verfaſſer haben, welche Letztere wiederum zwey oder mehrere ſeyn können. Z. B. Die Gedichte der Sappho und Alcäus, Anakreon und Simonides, Horaz und Tibull, Ovid und Properz, Virgil und Lucan, Klopſtock und Gerſtenberg, Gleim und Ramler, Gellert und Rabener, Hagedorn und Uz, Wieland und Gleim, Bürger und Schiller, Goethe und Herder, Voß und Stolberg, Schiller und Goethe, Schlegel und Tieck, Uhland und Schwab, Rückert und Platen, Geibel und Heyſe, Freiligrath und Herwegh, Lenau und Anaſtaſius Grün, Mörike und Hebbel, Liliencron und Dehmel, Falke und Scheffel, Hamerling und Ebert, Ferdinand Freiligrath und Julius Wolff, Hermann Lingg und Wilhelm Jordan, Paul Heyſe und Wilhelm Hertz, Ernſt von Wolzogen und Otto Ernſt, Otto Ernſt und Ludwig Thoma, Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer, Ludwig Ganghofer und Hermann Heſſe, Hermann Heſſe und Thomas Mann, Thomas Mann und Heinrich Mann, Heinrich Mann und Alfred Döblin, Alfred Döblin und Arnold Zweig, Arnold Zweig und Jakob Waſſermann, Jakob Waſſermann und Leonhard Frank, Leonhard Frank und Rudolf Herzog, Rudolf Herzog und Ernſt Zahn, Ernſt Zahn und Hermann Stehr, Hermann Stehr und Agnes Miegel, Agnes Miegel und Ernſt Wiechert, Ernſt Wiechert und Hans Carossa, Hans Carossa und Werner Bergengruen, Werner Bergengruen und Rudolf Alexander Schröder, Rudolf Alexander Schröder und Rudolf Borchardt, Rudolf Borchardt und Rudolf Pannwitz, Rudolf Pannwitz und Stefan George, Stefan George und Hugo von Hofmannsthal, Hugo von Hofmannsthal und Rainer Maria Rilke, Rainer Maria Rilke und Georg Trakl, Georg Trakl und Else Lasker-Schüler, Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn, Gottfried Benn und Oskar Loerke, Oskar Loerke und Wilhelm Lehmann, Wilhelm Lehmann und Peter Huchel, Peter Huchel und Günter Eich, Günter Eich und Ingeborg Bachmann, Ingeborg Bachmann und Paul Celan, Paul Celan und Hans Magnus Enzensberger, Hans Magnus Enzensberger und Nelly Sachs, Nelly Sachs und Karl Krolow, Karl Krolow und Erich Fried, Erich Fried und Günter Grass, Günter Grass und Peter Rühmkorf, Peter Rühmkorf und Wolfgang Hildesheimer, Wolfgang Hildesheimer und Uwe Johnson, Uwe Johnson und Siegfried Lenz, Siegfried Lenz und Heinrich Böll, Heinrich Böll und Martin Walser, Martin Walser und Hans Werner Richter, Hans Werner Richter und Wolfdietrich Schnurre, Wolfdietrich Schnurre und Alfred Andersch, Alfred Andersch und Wolfgang Koeppen, Wolfgang Koeppen und Arno Schmidt, Arno Schmidt und Ernst Jünger, Ernst Jünger

10) Beyträge zum Braunschweigischen und Hildesheimischen Staats- und Privatrechte, auch Historie dieser Lande. Erster Theil. Hannover 1772. 8.

In den Hannöverischen Intelligenzblättern, wie auch in denen Zellischen Wochen Blättern finden sich von ihm kleine Anmerkungen, als: a) Krumbstabslehen. b) Echtedinck. c) Schlüsselkorbe. d) Ueber die Frage: Ob die Bibel eine Quelle des Teutschen Staatsrechts sey? e) Ursprung der Lupercalien, u. d. m.

Ausserdem hat er auch noch verschiedenes an das Licht stellen wollen, so aber bis jetzo noch nicht erfolget ist.

Hochstetter (Johann Heinrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und Professor der Rechte an der Herzoglich Würtembergischen Militäracademie zu Stuttgard; Ist zu Stuttgard gebohren, studirete zu Tübingen, ward daselbst der Weltweisheit Magister, und auch beyder Rechten Doctor, und wurde hernach zum Professor der Rechte an der Militäracademie zu Stuttgard bestellt. Schriften:

1) *Diss.* De præscriptione consvetudinis. Ad L. ult. X de consvet. *Stuttgardiæ* 1776.

2) *Diss.* Theses Juris Feudalis. *ibidem.* 1778.

3) *Diss.* Theses Juris Würtembergici privati. *ibid.* 1778.

Diese beyde letztern Abhandlungen kamen bey Gelegenheit der zu Ende des Jahres 1778. bey der Herzoglichen Militär-Academie zu Stuttgard angestellten öffentlichen Prüfung heraus.

von

Art. 2004. Chiffres. Quand un chiffre exprimant une somme d'argent, dans un acte, est écrit en toutes lettres, et qu'il est différent du chiffre mis en marge, l'acte fait foi de la somme écrite en toutes lettres.

Art. 2005. Ratures. Les ratures et les renvois ne font foi que lorsqu'ils sont approuvés et signés par les parties contractantes.

Art. 2006. Interlignes. Les interlignes ne font foi que lorsqu'ils sont paraphés ou signés par les parties contractantes.

Art. 2007. Blancs. Les blancs qui se trouvent dans un acte doivent être remplis par des lignes ou par des points, de manière qu'il ne puisse y être fait aucune addition.

Art. 2008. Dates. Les dates des actes doivent être exprimées en toutes lettres.

Art. 2009. Signatures. Les actes doivent être signés par les parties contractantes, à moins qu'elles ne déclarent ne pas savoir signer, ou qu'elles ne puissent signer.

Art. 2010. Mention de la signature. Lorsque les parties ne savent pas signer, ou ne peuvent signer, il doit être fait mention de la déclaration qu'elles font à cet égard, ou de l'empêchement qui les empêche de signer.

Art. 2011. Mention de la signature. Lorsque les parties ne savent pas signer, ou ne peuvent signer, il doit être fait mention de la déclaration qu'elles font à cet égard, ou de l'empêchement qui les empêche de signer.

Art. 2012. Mention de la signature. Lorsque les parties ne savent pas signer, ou ne peuvent signer, il doit être fait mention de la déclaration qu'elles font à cet égard, ou de l'empêchement qui les empêche de signer.

4) *Progr. Aditiale*, De primis & genuinis Legum fontibus. *Hanſtadii* 1758. 4.

5) *Idem Progr.* ſub titulo: *Commentatio*, De primis & genuinis Legum fontibus. Accedit De ſolida Jurisprudentia genuinis fundamentis ſuperſtructa, *Declamatio. ibid.* 1761. 8. maj.

6) *Diſſ.* De immunitate bonæ fidei poſſeſſoris a reſtitutione fructuum in Judicio tam reali, quam perſonali. *ibid.* 1761.

7) *Progr.* De diſcrimine inter teſtamenti ſolennitatem & probationem, ejusque uſu practico. *ibid.* 1762.

8) *Progr.* De eo, quod juſtum eſt circa feſtum S. Archangeli Michaelis. *ibid.* 1762.

9) *Disquiſitio Juridica*, De vera natura & indole Juris non ſcripti. Occ. L. 2. C. quæ ſit longa conſvet. *ibid.* 1763. 4.

Hoepfner (Ludwig Julius Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſcher Ober-Appellationsrath zu Darmſtadt; *a)* Iſt A. 1743. den 3 November gebohren. Sein Vater war D. Johann Ernſt Höpfner, ordentlicher Profeſſor der Rechte zu Gieſen, welcher A. 1759. den 31 Januar verſtorben, und der Großvater, mütterlicher Seite, war der berühmte Göttingiſche Rechtsgelehrte und Ordinarius, der Hofrath, Johann Friedrich Wahl. Die erſten Gründe der lateiniſchen Sprache lernete er von ſeiner Frau Mutter, und von eilften Jahre ſeines Alters an

---

a) S. Chriſt. Hartmann. Sam. *Garzerti Progr. II.* De domino Moeni, quatenus inprimis ſpectat ad Sereniſſimos Haſſiæ Landgravios, tanquam Comites in Catimeliboco. *Gieſſæ* 1771.

Buchtel, Henry Augustus, Akron, Ohio, b. Akron, Ohio, Jan. 24, 1857; s. John Buchtel and Mary Ann (Hall) B.; A.B., Yale, 1878; m. Akron, Ohio, Oct. 15, 1884, Mary Elizabeth Hall, d

5) Antiquum Jus Publicum Romanorum in usum Auditorii delineatum *ibid.* 1776. 8.

6) Io. Gotl. *Heineccii*, Elementa Juris Civilis secundum ordinem Institutionum, commoda auditoribus methodo adornata; Passim limavit & polivit hac Editione libellum. *Gottingæ* 1778. 8.

Schon 1775. hatte der Herr Ober-Appellationsrath, Höpfner, diese Elementa, die mit Estors Anmerkungen herausgekommen waren, durch eine anderweitige und verbesserte Auflage an das Licht gestellet, Estors unnütze Anmerkungen ausgelassen, und dafür bessere an die Stelle gesetzet.

7) *Progr* Quædam de Lege Lætoria & cura minorum. *Giessæ* 1778.

8) Naturrecht des einzeln Menschen, der Gesellschaften und der Völker. Giesen 1780. 8.

Er ist auch ein Mitarbeiter an der Teutschen Encyklopädie, oder allgemeinen Realwörterbuche aller Künste und Wissenschaften, so seit 1778 zu Frankfurt am Mayn in kleinen Folio herauskommt.

Hofacker (Carl Christoph) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich Würtembergischer Rath, und ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte, auch Beysitzer der Juristenfacultät auf der Universität zu Tübingen; *a*) Dieser wackere Rechtsgelehrter ist A. 1749. den 26 Februar auf dem Schlosse Böringsweiler im Würtembergischen gebohren, genoß

a) S. Io. Steph. *Pütteri Progr. VII.* De instauratione imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus. *Gottingæ* 1775.

وَاللَّهِ لَا أَعْلَمُ أَحَدًا أَحْسَنَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ

1 Ms. وَاللَّهِ لَا أَعْلَمُ أَحَدًا أَحْسَنَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ
وَلَا أَعْظَمَ مِنْ هٰذَا الْمَلِكِ وَلَا أَكْرَمَ

trage des ungemischten Römischen Rechts. Göttingen 1771. 4.

3) Tabulæ synopticæ Juris Romani. *ibid.* 1771. 8.

4) Institutiones Juris Romani methodo systematica adornatæ. *ibid.* 1773. 8.

5) Nähere Entwickelung und Vertheidigung seiner Systematischen Methode im Vortrage des Römischen Rechts. Eben daselbst 1773. 8.

6) *Diss.* De Iure consvetudinis secundum doctrinam Juris Naturalis & Romani. *Tubingæ* 1774. *Pro Loco in Facultate Juridica obtinendo.*

7) *Oratio Aditialis*, De studio Jurisprudentiæ Naturalis ICto necessaria. Habita *ibid.* 1774.

8) *Diss.* Ad fragmenta, quæ ex Alfeni Vari Libris XL. Digestorum supersunt. *ibid.* 1775.

9) *Diss.* De efficacia Statutorum in res extra territorium sitas. *ibid.* 1778.

Hoffer (Johan Bernhard) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor des Staats- und Lehnrechts, und Beysitzer der Juristenfacultät auf der Universität zu Altdorf; Ist A. 1728. d. 17 Nov. zu Nürnberg gebohren, studirete zu Altdorf, ward daselbst A. 1757. beyder Rechten Doctor, A. 1759 ausserordentlicher Professor der Rechte, und ausserordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät, und nach D. Johann Heumanns Absterben A. 1762. ordentlicher Professor des Staats- und Lehnrechts, wie auch ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De quibusdam causis exhæredationis. *Altorfi* 1757.

2) *Progr. Aditiale*, De Lege VI. Hac edictali, Cod. De secundis nuptiis ad Germanorum mores caute applicanda. *ibid.* 1759.

3) *Præfatio*, præmissa Bibliothecæ Heumannianæ, seu,

seu, Suppellectili librorum ad omnia scientiarum genera, potissimum ad Germaniæ Jus privatum, politicum & publicum pertinentium, quos Vir quondam Illustris, D. Iohann. *Heumannus de Teutschenbrunn* &c. collegit. *Altorfii* 1762. 8.

4) Beyträge zum Policeyrecht der Teutschen. Erstes und zweytes Stück. Oder: Erster Band. Frankfurt und Leipzig 1756. gr. 8.

5) Johann Heumanns, Geist der Gesetze der Teutschen, mit Zusätzen und einer Vorrede. Eben daselbst 1772. 8.

6) *Oratio*, De Politia urbana Academiarum saluti convenienter instituenda. Habita *Altorfii* 1773. cum *Rectoris* munus auspicaretur.

7) Wahrhafte und mit Beweisen unterstützte Geschichtserzehlung, nebst einem darüber ertheilten Rechtlichen Gutachten der Löblichen Juristenfacultät zu Altdorf in Sachen der unentledigten Herren Vormündere der Titiæ, wieder deren Vater, Sempronium, einem Kaufmann und Markts-Adjuncten in der Reichsstadt Nürnberg, pt. der Aushändigung des mütterlichen Erbes, und einer indessen zu leistenden hinlänglichen Sicherheit. Mit Beylagen A. — G. Majus periculum liberis ex secundis nuptiis patris, quam matris, imminet. Altdorf 1779. 4.

Hoffmann (Caspar Friedrich) Beyder Rechten Doctor, Advocat und Procurator bey dem Kayserl. und Reichs-Cammergericht zu Wetzlar, wie auch verschiedener Chur- und Fürsten und Ständten des Reichs bestellter Agent, desgleichen Rathsconsulent

sulent der Reichsstadt Frankfurt am Mayn; a) Ist A. 1740. den 11 November zu Wetzlar gebohren, und ein Sohn Herrn D. Georg Melchior Hoffmanns, ältesten Advocatens bey dem Kayserl. und Reichs-Cammergericht. Er trieb die Schulwissenschaften so wohl auf der öffentlichen Schule zu Wetzlar, als auch bey privat Lehrern, und legte auch einen Grund in denen Rechten, ehe er noch auf Universitäten gieng, A. 1758. bezog er die Universität Marburg, und A. 1759. die Universität Göttingen, wo er auch A. 1760. die Doctorwürde erhielt. Hierauf ward er bey dem Kayserl. und Reichs-Cammergericht A. 1761. den 8 May Advocat, und A. 1769. den 11 October Procurator. Er ist verschiedener Chur- und Fürsten und Stande des Reichs bestellter Agent, auch der Reichsstadt Frankfurt am Mayn Rathsconsulent; Ein Mann von ausnehmendem Fleisse, welches aus der Menge derer unter seiner Direction stehenden Streitsachen abzunehmen. Er ist Verfasser vieler Deductionen, darunter aber verschiedene seyn sollen, die nahmhaft zu machen die Umstände nicht gestatten wollen. Von denen Schriften, die bekanntlich ihn zum Verfasser haben, können folgende nahmhaft gemacht werden, als:

1) *Diss. Inaug.* De concurrente summorum Imperii Tribunalium Jurisdictione, ejusque conflictu in causis antiquioribus ex ipsorum Tribunalium origine dijudicando. *Gottingæ* 1760. *Præside* Ioann. Stephan. *Pütter*o.

2) Kur-

---

a) S. 1) Georg. Ludov. *Bœhmeri Progr. Invit.* De tempore studiorum legitimo a Canonicis observando. *Gottingæ* 1760. 2) Deductions-Bibliothek. Erster Band. S. 507.

2) Kurzer Cammeral-Actenmäßiger Begrif, worauf es dermahlen ankommt in Sachen des Magistrats der Reichsstadt Gengenbach wider die Bürgerschaft daselbst, Mand. de præstand. Magistratui obsequium nec eum offendendo &c. 1768.

Stehet in Cramers Wetzlarischen Nebenstunden. Theil 87.

3) Merkwürdiges Exempel eines Versuchs der Güte bey zuerkennenden Localcommißionen wegen eines durch das H. R. Cammergericht auf verbesserten Fuß, so wohl in Justitz- als Policy- und Oeconomiesachen zu setzenden Reichsstädtischen Regiments. 1769.

In Cramers Wetzlarischen Nebenstunden. Theil 87. S. 1. — 23. und Theil 122. S. 247. — 299.

4) Abhandlung, Von Appellationen und Ordinationen.

In Cramers Wetzlarischen Nebenstunden. Theil 125. S. 76. u. f.

5) Deductionis Exceptionem contra examen testium, eorumque personas & dicta, Pars III. in Sachen weyland Graf von Dahlhof und der Commende von Schiffenberg contra Hessen-Darmstadt, in specie die Gemeinde Wazenborn und Steinberg betreffend. 1770.

Die beyden ersten Theile hat der Herr Hofrath, Falcke, wie bereits S. 177. dieser Biographien angemerket worden, verfertiget.

6) Ob manifestum in mora periculum, Höchst vermäßigte unterthanigste Vorstellung und Gesetzmäßige Bitte, pro clementissime decernenda Ordinatione provisionali de non prohibendo, nec impediendo civibus incolisve matrimonium & legitima sustentationis media, in Sachen der Reformirten Gemeinde zu Worms wider den Magistrat daselbst. Cum. Adj. sub Lit. A. & B. 1774. folio.

7) Acten-

7) Actenmäßige Geschichtserzehlung und dermahligen Lage des Cammergerichtlichen Processes in Sachen der Reformirten Gemeinde zu Worms, wieder den Wohllöblichen Magistrat daselbst, mit Beylagen. Quid enim tam congruum fidei humanæ, quam ea, quæ inter eos placuerunt servare. L. 1. D. de pactis. 1776. folio.

8) Ulterior gravaminum Deductio, und unterthänigste Bitte, pro clementissime, ob causas intus relatas relevantissimas novum emergens & gravissimum appellanti imminens præjudicium, decernendo plenos appellationis processus cum fatalium prorogatione ad tres menses, in Sachen Johan Christian Lange uxoris nomine, wider D. Martini. Cum Adj. sub Lit. C. — I. 1775. folio.

9) Nachtrag zum Actenmäßigen und Rechtsbegründeten Unterricht, oder, Abdruck der an Kayserl. Reichs-Cammergericht vom 9 Junius 1777. übergebenen Exceptionum rei judicatæ, & resp. Fori præventi, auch diensamsten Beziehung auf das am 16 May 1777. eröfnete Urthel, mit Rechtlicher Bitte, ut pluribus intus, in Sachen Herrn S. F. von Gültlingen, præt. Mand. de restituendo &c. resarciendo, satisfaciendo &c. C. C. Cum Adj. 1. — 9. 1777. folio.

10) Kurze Vorstellung und Rechtlicher Begrif des Freyherrl. von Bettendorfischen Succeßionsfalles da durch den, den 27 August 1773. erfolgten Abgang des Freyhern, Johann Philipp von Bettendorf der Mannsstamm dieses Geschlechtes erloschen, und die Nachkommen von dessen Vaters Schwestern in denen Freyherrl. Familien von Erthal, und von Frankenstein, als Regredienterben Anspruch machen, aber auch noch eine Freyherrl. Schwester, und einer andern Schwester Kinder in der Gräflich Hatzfeldischen Familie,

Ruhe, Sir Edward, his character, 1. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103. 105. 107. 109. 111. 113. 115. 117. 119. 121. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137. 139. 141. 143. 145. 147.

Oberrhein, und noch mehrere, darunter aber verschiedene seyn sollen, welche nahmhaft zu machen die Umstände nicht gestatten wollen.

Hoffmann (Christian Gottfried) Beyder Rechten Doctor, und ausserordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Tübingen; Ist der zweyte Sohn des im vorigen 1780sten Jahre verstorbenen Geheimdenraths, Herrn Gottfried Daniel Hoffmanns, und zu Tübingen A. 1755. gebohren, studirete auch zu Tübingen, ward allda A 1776. beyder Rechten Doctor, und A. 1778. ausserordentlicher Professor der Rechte. Sein Hauptwerk ist das Teutsche Staatsrecht, und man hat die gegründete Hofnung, daß er in diesem Theile der Rechtswissenschaft seinen grossen Herrn Vater nachahmen werde. Schriften:

1) *Diss.* De minore contra aditam hereditatem citra probationem læsionis in integrum restituendo. *Tubingæ* 1776. *Præside parente* Godofr. Dan. *Hoffmanno.*

2) *Diss. Inaug.* De prisco senatu supplicationum in Comitiis Germaniæ forte instaurando. *ibid.* 1776. *Præside parente*, God. Dan. *Hoffmanno*

3) *Diss.* Primæ lineæ Juris Publici Germanici, de Cancellaria Imperiali Aulica. *ibid.* 1778. *Pro manere Professorio capessendo.*

von Hoffmann (Gottlob Benedict) Der Weltweisheit und der Rechte Doctor, Schloß-Hauptmann auf dem Schlosse Eisenhardt bey Belzig; *a*) Derselbe ist ein Sohn des ehemahligen berühm-

---

a) S. 1) Ferd. Aug. *Hommelii Progr. Invit.* Quot testes requirantur, si extraneo quid relinqua-

Bellevue, Bellevueplatz 1, Tel. 2 60 50, Fernschreiber 05 22 01, Telegramme: Bellevue Zürich, 1. Ranges, 100 Betten, Zimmer mit Bad, Privatgarage, Lift, Zentralheizung, Restaurant, Terrasse, Bar, Tanz, Konzert, Orchester, Pension, Preise: Zimmer mit Bad, Frühstück, Bedienung und Taxe Fr. 15.— bis 25.—, Pension Fr. 30.— bis 40.—, Saison: Ganzjährig, Besitzer: Bellevue A.-G., Direktion: Max Bosshard, Chef de réception: Hans Bosshard, Chef de cuisine: Hans Bosshard, Sekretär: Hans Bosshard, Portier: Hans Bosshard, Liftboy: Hans Bosshard, Kellner: Hans Bosshard, Zimmermädchen: Hans Bosshard, Hausdiener: Hans Bosshard, Gärtner: Hans Bosshard, Chauffeur: Hans Bosshard, Buchhalter: Hans Bosshard, Kassier: Hans Bosshard, Telefonistin: Hans Bosshard, Wäscherin: Hans Bosshard, Glätterin: Hans Bosshard, Nähterin: Hans Bosshard, Putzfrau: Hans Bosshard, Waschfrau: Hans Bosshard, Bügelfrau: Hans Bosshard, Stubenmädchen: Hans Bosshard, Küchenmädchen: Hans Bosshard, Abwaschfrau: Hans Bosshard, Hausmädchen: Hans Bosshard, Kindermädchen: Hans Bosshard, Gouvernante: Hans Bosshard, Erzieherin: Hans Bosshard, Lehrerin: Hans Bosshard, Musiklehrerin: Hans Bosshard, Sprachlehrerin: Hans Bosshard, Tanzlehrerin: Hans Bosshard, Turnlehrerin: Hans Bosshard, Schwimmlehrerin: Hans Bosshard, Eislaufmeisterin: Hans Bosshard, Skilehrerin: Hans Bosshard, Bergführerin: Hans Bosshard, Reiseleiterin: Hans Bosshard, Dolmetscherin: Hans Bosshard, Übersetzerin: Hans Bosshard, Korrespondentin: Hans Bosshard, Stenotypistin: Hans Bosshard, Maschinenschreiberin: Hans Bosshard, Archivarin: Hans Bosshard, Bibliothekarin: Hans Bosshard, Museumsdirektorin: Hans Bosshard, Kunstmalerin: Hans Bosshard, Bildhauerin: Hans Bosshard, Architektin: Hans Bosshard, Ingenieurin: Hans Bosshard, Chemikerin: Hans Bosshard, Physikerin: Hans Bosshard, Mathematikerin: Hans Bosshard, Astronomin: Hans Bosshard, Geologin: Hans Bosshard, Biologin: Hans Bosshard, Botanikerin: Hans Bosshard, Zoologin: Hans Bosshard, Anthropologin: Hans Bosshard, Ethnologin: Hans Bosshard, Archäologin: Hans Bosshard, Historikerin: Hans Bosshard, Philologin: Hans Bosshard, Theologin: Hans Bosshard, Philosophin: Hans Bosshard, Juristin: Hans Bosshard, Nationalökonomin: Hans Bosshard, Soziologin: Hans Bosshard, Psychologin: Hans Bosshard, Pädagogin: Hans Bosshard, Publizistin: Hans Bosshard, Schriftstellerin: Hans Bosshard, Dichterin: Hans Bosshard, Übersetzerin: Hans Bosshard, Verlegerin: Hans Bosshard, Buchhändlerin: Hans Bosshard, Antiquarin: Hans Bosshard, Kunsthändlerin: Hans Bosshard, Galeristin: Hans Bosshard, Auktionatorin: Hans Bosshard, Sachverständige: Hans Bosshard, Gutachterin: Hans Bosshard, Schiedsrichterin: Hans Bosshard, Vermittlerin: Hans Bosshard, Beraterin: Hans Bosshard, Treuhänderin: Hans Bosshard, Vormundin: Hans Bosshard, Beiständin: Hans Bosshard, Testamentsvollstreckerin: Hans Bosshard, Erbin: Hans Bosshard, Universalerbin: Hans Bosshard, Alleinerbin: Hans Bosshard, Miterbin: Hans Bosshard, Vermächtnisnehmerin: Hans Bosshard, Begünstigte: Hans Bosshard, Versicherungsnehmerin: Hans Bosshard, Versicherte: Hans Bosshard, Prämienzahlerin: Hans Bosshard, Schadenmeldestelle: Hans Bosshard, Schadenexpertin: Hans Bosshard, Schadenregulierstelle: Hans Bosshard, Rückversicherungsnehmerin: Hans Bosshard, Rückversicherte: Hans Bosshard, Retrozessionärin: Hans Bosshard, Zedentin: Hans Bosshard, Mitversicherte: Hans Bosshard, Konsortialführerin: Hans Bosshard, Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Poolführerin: Hans Bosshard, Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Rückversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Retrozessionärin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Zedentin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Mitversicherte: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialführerin: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Konsortialmitglied: Hans Bosshard, Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Pool-Poolführerin: Hans Bosshard, Pool-

4) Cameralische Kleinigkeiten. Erste Sammlung. Entworfen von H. — s. l. 1769. 8.

Hoffmann (Johann Andreas) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte, und Beysitzer der Juristenfacultät auf der Universität zu Marburg; *a*) Der Herr Professor Hoffmann ist A. 1719. den 29 August zu Tambach, einen in Herzogthum Gotha gelegnen Marcktflecken gebohren, studirete seit 1732. auf den berühmten Gymnasium zu Gotha, und seit 1737. auf der Universität Jena, bemühete sich, nach zurückgelegten Academischen Jahren, durch Schriften bekannt zu werden, hielt privat Vorlesungen, um sich in mündlichen Vortrage zu üben, und war auch streitenden Partheyen in Gerichten bedient. A. 1747. ward er zu Jena beyder Rechten Doctor, schrieb und lase fleißig, worauf er A. 1754. als ordentlicher Professor der Rechte, und als Beysitzer der Juristenfacultät nach Marburg berufen wurde. Der verstorbene Geheimderath, Estor, würdigte ihn einer besondern Freundschaft und Vertraulichkeit. Von ihm hat man folgende Schriften:

1) I

---

a) S. 1) Io. Casp. *Heimburgii*, *Progr.* De quæstione: An Advocatus Fisci ad consequendam pœnam, quam reus incurrit, peculiari Processu opus habeat? *Jenæ* 1747. 2) Zusätze zu dem, im Jahr 1743. blühenden Jena, auf die Jahre 1745. — 1749. S. 112. — 116. 3) Io. Nicol. *Funccii*, *Progr.* De origine & auctoritate Prudentum apud Romanos olim Juris Legumque interpretum. *Marburgi* 1754. folio. 4) Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil V. S. 323. — 341.

1) I meriti de Medici nella Giurisprudenza. *Giena* 1741. folio.

2) L' Eminenza e prerogative dello ſtato d' Amburgo, ed i meriti d' alcuni Signori Amburgheſi nella Giurisprudenza. *Giena* 1745. 4.

Beyde in Italiäniſcher Sprache abgefaſte Schriften ſind Glückwünſche.

3) Selecta de unionibus Electorum. Hoc eſt: Opuſcula Chriſt. *Wildvogelii*, Nicol. Hieron. *Gundlingii* & Ewald. Frid. de *Hertzberg*, de hac materia. Accedunt ipſarum unionum Electoralium formulæ; Aurea Bulla, & Sanctio Pragmatica accurate reviſa, & cum optimis Codicibus collata. *Jenæ* & *Weiſſenfelſæ* 1745. 4.

Et ex *Editione ſecunda*, cum variis acceſſionibus inſigniter locupletata, præfatione nova, & disquiſitione juris Publici, *De Rege Romanorum*, & *Juribus Electorum S. R. I. circa illius electionem* maximopere aucta & emendata. *Jenæ* 1752. 4.

4) *Meditationes Juris Publici*, De potentatu Statuum S. R. G. I. quibus ejus origo, atque effectus eruuntur. Cum diſcurſu præliminari, De Superioritate territoriali. *Jenæ* & *Weiſſenfelſæ* 1746. 4.

Hierinnen findet man des verſtorbenen Hofcanzlers von Weſtphalen zu Jena 1721. gehaltene Probeſchrift, De genuina origine potentatus Principum in Imperio R. G. und des Reichs-Hofraths von Lyncker zu Jena 1690 gehaltene Streitſchrift, De potentatu.

5) *Diſſ.* Siſtens Poſitiones Juris Germanico-Saxonici, De cura mulierum, quando licite vel accommodanda, vel legitime prætermittenda. *Jenæ* 1746.

Diese Streitschrift ist nicht auf dem Academischen Catheder, sondern auf der Stube unter guten Freunden, bloß zur Uebung, vertheidiget worden.

6) *Dilucidationes Juris Publici*, De neutralitate, prouti illa inter gentes liberas, atque inprimis inter Ordines S. R. Imperii usitata est. Una cum præfatione, De ejusdem commodis atque incommodis *Jenæ* 1747. 4.

Des verstorbenen Hofrath, Kemmerichs, zu Jena 1735. gehaltene Streitschrift, De Neutralitate Statuum Imp. R. G. im bello Imperii illicita; Und des grossen Polihystors, Joh. Heinr. Böclers, in vorigen Jahrhundert zu Straßburg gehaltene Catheder-schrift, De quiete in turbis, seu, societatis bellicæ declinatione, trift man in dieser kleinen Sammlung an.

7) *Diss. Inaug.* De Juribus Indigenarum Germaniæ. *Jenæ* 1747. *Præside* Io. Rudolph *Engavio.*

8) Auserlesene, jedoch vollständige Juristische Bibliothek, worinnen die auserlesenste Werke, Bücher und Academische Abhandlungen, welche von allen Theilen der Rechtsgelahrheit, als: Natur- Völker- Griechischen- Römischen- Päbstlichen- Peinlichen- Teutschen- Lehn- und Staatsrechten bis auf diese Zeit zum Vorschein gekommen, mit aufrichtigen Urtheilen, wie auch mit denen hiesigen Orts (Jena) gewöhnlichen Preißen begleitet. Jena 1748. 8.

9) Thesaurus Jurisprudentiæ Romano- Germanicæ forensis, secundum ordinem Pandectarum ex opusculis celeberrimorum ICtorum editis atque ineditis adornatus. *Tomi I. Fasciculus I. Jenæ* 1748. & *Fasciculus II. ibid.* 1750. 4.

Von diesem Thesauro ist nichts weiter zum Vorschein gekommen, und ist vermuthlich deßwegen

ins

Gothen. Gothen. Gothen.

16) *Diss.* De anno gratiæ, & præcipue quatenus ad heredes collaterales transferri queat? *ibid.* 1754.

17) Allerneueste Nachrichten von Juristischen Büchern, Academischen Abhandlungen, Deductionen, Verordnungen grosser Herren, Leben der berühmtesten verstorbenen und noch lebenden Rechtsgelehrten, nebst andern zur Rechtsgelehrsamkeit gehörigen Sachen. 47ster bis 76ster Theil. Jena und Leipzig. 1747. — 1754. 8.

Die erstern 46 Theile hatte Jenichen verfertiget, und die letztern vier Theile, nemlich von 77. bis 80 sind von dem Herrn Hofrath, Walch, ausgearbeitet worden.

18) *Progr. Adiuncta*, De procuratoribus ex officio constituendis. *Marburgi* 1754.

19) *Diss.* Utrum feuda censualia præsumenda sint feminea? *ibid.* 1756. Pro Loco.

20) Johann Georg Estors, Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Teutschen, nach Maßgebung der Reichsabschiede und bewährter Nachrichten, auch der Regierungs- so dann Rechts- und Policey anbenebenst der Cammer- ingleichen der Stadt- und Landwirthschaftskunden. Ausgefertiget von D. Joh. Andr. Hoffmann. Erster Theil. Marburg 1757. Zweyter Theil. Eben daselbst 758. und Dritter Theil. Frankfurt am Mayn. 1768. gr. 8.

21) *Progr.* De Indigenis, eorumque prærogativis, itemque emolumentis, tum in terris, cum in civitatibus & locis Germaniæ constitutis. *Marburgi* 1758.

22) *Commentatio*, De Indigenis, eorumque prærogativis, itemque emolumentis, tum in terris, cum in civitatibus & locis Germaniæ constitutis, ex monumentis, Diplomatibus, Scriptoribus fide dignis, Legibus provincialibus & Statutis eruta. *ibid.* 1758. 4.

Fig. 1. Aphthæ, Thrush, or Soor. Natural size.

Fig. 2. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 250 diameters.

Fig. 3. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 500 diameters.

Fig. 4. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 1000 diameters.

Fig. 5. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 2000 diameters.

Fig. 6. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 4000 diameters.

Fig. 7. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 8000 diameters.

Fig. 8. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 16000 diameters.

Fig. 9. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 32000 diameters.

Fig. 10. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 64000 diameters.

Fig. 11. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 128000 diameters.

Fig. 12. Aphthæ, Thrush, or Soor. Magnified 256000 diameters.

29) *Diſſ.* De communionibus præcipue perſonarum illuſtrium in Germania. *Marburg.* 1770.

30) *Diſſ.* De magiſtratu & judice ad damnum dolo culpave datum reſarciendum obſtricto. *ibid.* 1770.

31) *Diſſ.* De Jure Foreſtali. *ibid.* 1771.
Bey dieſer elenden Streitſchrift hat er nur den Vorſitz geführet.

32) *Diſſ.* De venatu in terris Præſulum Germaniæ & Archi-Epiſcopatus Colonienſis non libero, ſed regali habendo. *ibid.* 1771.

33) *Diſſ.* De Jure conſociationum Ordinum S. R. I. generatim & Comitum ſpeciatim. *ibid.* 1771.

34) *Diſſ.* De conventibus, ſeu, comitiis Comitum. *ibid.* 1771.

35) *Progr.* De vita & ſcriptis Io. Georg. *Eſtoris.* *ibid.* 1773. folio.

36) *Diſſ.* De rebus Principibus S. R. I. regentibus ad Imperium, dignitatem & perſonam publicum ſuſtinendum dicatis. Oder: Domänen. *ibid.* 1774.

37) *Diſſ.* immunitatibus caſtrenſibus, aliisque libertatibus, præcipue in Haſſia. *ibid.* 1780.

Hoffmann (Johann Daniel) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Herzoglich Würtembergiſcher Rath, und ordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Tübingen; *a*) Derſelbe iſt der älteſte Sohn des in vorigen 1780ſten Jah-

a) S. Auguſt Friedrich Böks, Geſchichte der Würtembergiſchen Univerſität zu Tübingen. S. 242.

Jahre verstorbenen Geheimdenraths, Gottfried Daniel Hoffmanns, und zu Tübingen A. 1743. den 7 März gebohren, studirete zu Tübingen, ward daselbst A. 1759. Magister, und A. 1765. Doctor beyder Rechte, that so dann durch Teutschland eine gelehrte Reise, ward A. 1767. ausserordentlicher Professor der Rechte, A. 1768. ordentlicher Professor am Collegio Illustri, und A. 1769. ordentlicher Professor der Rechte bey der Universität, Herzoglicher Rath, auch Hof-Gerichtsassessor. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* Linguæ Gallicæ Jus Publicum Germanicum. *Tubingæ* 1765. *Præside parente*, Godofr. Dan. *Hoffmanno.*

2) *Diss.* De remediis adversus sententias Revisorum Cameralium. *ibid.* 1767. *Pro munere Professorio.*

3) Rede über die Frage: Ob es einem Sohn erlaubt, seinem Vater zu widersprechen?
Stehet in der Sammlung der Vorlesungen und Reden, so in Gegenwart des Durchlauchtigsten Herzogs gehalten worden. S. 113. — 120.

4) *Diss.* De Judicio Ædilitio Würtembergico, Untergang, dicto. *ibid.* 1770. *Pro Loco Professorio.*

5) *Diss.* De Jurisdictione Criminali Wirtembergica, & maxime de Centena Meccmühlensi. *ibid.* 1775.

6) *Diss.* Sistens Observationes de testamenti factione publica Francofurtensi. *ibid.* 1779.

Holderrieder (Johann Lorenz) Doctor der Rechte, Hofrath und Assessor bey der ehemahligen Fürstl. Sachsen-Weissenfelsischen Regierung und dem

Consistorium des Fürstenthums Querfurt, nunmehro Ober-Burgermeister zu Naumburg; *a*) Ist A. 1715 den 9 Julius zu Weissenfelß gebohren, wo sein Vater gleiches Nahmens Diaconus war. Genoß in seines Vaters Hause privat Unterricht, und besuchte hernach, jedoch auf eine kurze Zeit, das damahls in Weissenfelß blühende Augusteum, studirete seit 1731. auf der Universität Leipzig, übte sich einige Zeit zu Dresden in den Praktischen Wissenschaften, ward A. 1736. zu Leipzig Doctor, und nachher Advocat, auch A. 1740. ein Mitglied der damahls zu Weissenfelß errichteten Aletophilischen Gesellschaft, hierauf A. 1742. Fürstl. Weissenfelsischer würklicher Hof- und Justitienrath, und A. 1745. Beysitzer im Querfurtischen Consistorium. A. 1746. nach Absterben des letzten Herzogs zu Weissenfelß, wendete er sich nach Naumburg, wo er A. 1752. Ober-Burgermeister wurde.

Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De principiis interpretationis legum adæquatis. Occ. L. 17. D. de LL. *Lipsiæ* 1736.

2) *Problema Juris:* An Judaica infidelitas, post conversionem alterutrius conjugum ad fidem Christianam, in re Christianorum publica sit justa causa divortii? *ibid.* 1740.

3) Glückwunsch, daß nicht so wohl durch die getroffene Wahl, als durch das vernünftige Bezeigen in der Ehe, oder, durch den richtigen Gebrauch un-

---

a) S. 1) Gust. Henr. *Mylii*, *Progr. Invit.* De fide & numero interpretum in causis criminalibus. *Lipsiæ* 1736. 2) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Teutschland. Theil I. S. 386. — 389. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 118. — 120.

unsers Verstandes und Willens, ein vergnügter und glücklicher Ehestand entstehe. Eben daselbst 1744. 4.

4) Historische Nachricht, von der Weissenfelßischen Aletophilischen Gesellschaft, nebst dreyen in derselben vorgelesenen Abhandlungen. Leipzig 1750. 8.

5) Rede bey dem Raths Wechsel: Daß wir sonderlich als Glieder der Bürgerlichen Gesellschaft verpflichtet sind, die uns von Gott wieder geschenkten ruhigen und guten Zeiten auch wohl zu gebrauchen. Naumburg 1764. 8.

6) Rede bey dem Rathswechsel: Daß wir verbunden sind, dasjenige sorgfältig zu vermeiden, wodurch bey ruhigen und den besten Zeiten ihr rechter Gebrauch, und zugleich die Beförderung unsrer wahren Glückseligkeit verhindert wird.
Stehet in I. und II. Stück des Naumburger Intelligenzblatts, vom Jahr 1766.

7) Rede, bey Aufsetzung des der Stadt Naumburg huldreichst geschenkten Bildnisses ihres Durchlauchtigsten regierenden Landes- und Stiftsherrn, Herrn Friedrich Augusts, in der Rathsstube, über den Satz: Daß ein wohlgebildetes edles Herz eines Fürsten, den die Vorsehung zum Regenten der Länder bestimmt hat, als ein unschätzbahres Kleinod, ein Grund wahrer Freude sey. Naumburg 1766. 8.

8) Abhandlung, Anderweit ohnmaßgebliche Gedanken wegen der Verbesserung des Justizwesens in den Teutschen Staaten.
In den Dresdner Gelehrten Anzeigen, vom Jahr 1766. Stück 6. 7. 8. und 17.

9) Rede bey dem Raths-Wechsel: Daß nur durch Beobachtung der drey Pflichten: Fürchte Gott, thue recht, scheue niemanden: ein guter und glücklicher Bürger seyn könne und müße. Naumburg 1768.

10)

10) Eine Rede bey dem Mannschiessen: Daß es zum grossen Nutzen gereiche, wenn wir, wie überhaupt, also auch insonderheit, bey unsern Ergötzungen unserm Gemüthe die Wahrheit unaufhörlich gegenwärtig seyn lassen: Man könne geschehene Sachen nicht ungeschehen machen. Eben daselbst 1768.

11) Rede bey dem Raths-Wechsel: Daß der Mangel einer ächten Liebe in Bürgerlichen Leben ein starkes, ja das stärkste und sorgfältigst zu vermeidende Hinderniß der wahren Glückseligkeit sey. Eben daselbst 1770.

12) Rede bey dem Mannschiessen: Daß der Mangel einer ächten Liebe bey unsern Ergötzungen und Gesellschaften zum Vergnügen sorgfältig zu vermeiden sey, wofern anderst dieselben zur Beförderung unsrer wahren Glückseligkeit gereichen sollen. Eben daselbst 1770.

Holtzhauer (Georg Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg; Ist zu Thaber in Hinterpommern, A. 1746. gebohren, wo sein Vater, Johann George Holtzhauer, des Orts Burgermeister war. Studirete erst auf der Schule seiner Vaterstadt, und hernach auf dem berühmten Gymnasium zu Stettin, kam A 1765. auf die Universität Halle, und nachdem er seine Academischen Studien meistentheils beendiget, führete er als Hofmeister erstlich einen jungen Herrn von Arnim, und nachhero zwey Gebrüder von Behmer, Söhne des, durch viele gelehrte Schriften, besonders aber durch sein Novum Jus controversum bekannten Friedrich Ehrenreich von Behmer, A. 1773. ward er zu Halle beyder Rechten Doctor, und hielt sodann mit ganz guten Beyfall Juristische Vorlesungen. Als A. 1779. der Canzler und Director der Uni-

Universität Königsberg, Lestocq, mit Tode abgieng, ward er als vierdter ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität Königsberg ernennet, welchem Ruf er so gleich folgete, und noch im selbigen Jahre von diesen ihm anvertrauten Lehramt förmlichen Besitz nahm. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* Qua, utrum pœna capitali coercendus sit conatus homicidii simplicis proximus, ex mente Constitutionis Criminalis Carolinæ, atque Marchico-Brandenburgicæ? inquiritur. *Halæ* 1773.

2) *Diss.* De Jure uxoris res suas, ipsa consentiente, a marito debitore oppignoratas repetendi. *ibid.* 1773.

3) *Diss.* De tempore in Jure civiliter ac naturaliter computando. *Regiomonti* 1779.

Diese, und die vorhergehenden Abhandlungen haben das Verdienst, daß sie in zierlichen Latein abgefasset sind.

Ausserdem hat der Herr Professor Holzhauer, so lange er in Halle gewesen, den Abdruck der Crellischen Academischen Streitschriften besorget, worzu, wie bekannt, der Herr Professor Beseke zu Mietau, wenn der Abdruck völlig beendiget, eine Vorrede verfertigen, und das Leben des berühmten Crells, hinzufügen wird.

Hombergk zu Vach (Aemilius Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Hochfürstl. Hessencasselischer Geheimderrath, Canzler der Universität Marburg, und oberster Rechts Lehrer daselbst; a) Der Herr

a) S. Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil IV. S.

10) Eine Rede bey dem Mannschiessen: Daß es zum grossen Nutzen gereiche, wenn wir, wie überhaupt, also auch insonderheit, bey unsern Ergötzungen unserm Gemüthe die Wahrheit unaufhörlich gegenwärtig seyn lassen: Man könne geschehene Sachen nicht ungeschehen machen. Eben daselbst 1768.

11) Rede bey dem Raths-Wechsel: Daß der Mangel einer ächten Liebe in Bürgerlichen Leben ein starkes, ja das stärkste und sorgfaltigst zu vermeidende Hinderniß der wahren Glückseligkeit sey. Eben daselbst 1770.

12) Rede bey dem Mannschiessen: Daß der Mangel einer ächten Liebe bey unsern Ergötzungen und Gesellschaften zum Vergnügen sorgfältig zu vermeiden sey, wofern anderst dieselben zur Beförderung unsrer wahren Glückseligkeit gereichen sollen. Eben daselbst 1770.

Holtzhauer (Georg Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg; Ist zu Thaber in Hinterpommern, A. 1746. gebohren, wo sein Vater, Johann George Holtzhauer, des Orts Burgermeister war. Studirete erst auf der Schule seiner Vaterstadt, und hernach auf dem berühmten Gymnasium zu Stettin, kam A 1765. auf die Universität Halle, und nachdem er seine Academischen Studien meistentheils beendiget, führete er als Hofmeister erstlich einen jungen Herrn von Arnim, und nachhero zwey Gebrüder von Behmer, Söhne des, durch viele gelehrte Schriften, besonders aber durch sein Novum Jus controversum bekannten Friedrich Ehrenreich von Behmer, A. 1773. ward er zu Halle beyder Rechten Doctor, und hielt sodann mit ganz guten Beyfall Juristische Vorlesungen. Als A. 1779. der Canzler und Director der Uni-

Universität Königsberg, Lestocq, mit Tode abgieng, ward er als vierdter ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität Königsberg ernennet, welchem Ruf er so gleich folgete, und noch im selbigen Jahre von diesen ihm anvertrauten Lehramt förmlichen Besitz nahm. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* Qua, utrum pœna capitali coercendus sit conatus homicidii simplicis proximus, ex mente Constitutionis Criminalis Carolinæ, atque Marchico-Brandenburgicæ? inquiritur. *Halæ* 1773.

2) *Diss.* De Jure uxoris res suas, ipsa consentiente, a marito debitore oppignoratas repetendi. *ibid.* 1773.

3) *Diss.* De tempore in Jure civiliter ac naturaliter computando. *Regiomonti* 1779.

Diese, und die vorhergehenden Abhandlungen haben das Verdienst, daß sie in zierlichen Latein abgefasset sind.

Ausserdem hat der Herr Professor Holzhauer, so lange er in Halle gewesen, den Abdruck der Crellischen Academischen Streitschriften besorget, worzu, wie bekannt, der Herr Professor Beseke zu Mietau, wenn der Abdruck völlig beendiget, eine Vorrede verfertigen, und das Leben des berühmten Crells, hinzufügen wird.

Hombergk zu Vach (Aemilius Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Hochfürstl. Hessencasselischer Geheimderrath, Canzler der Universität Marburg, und oberster Rechts Lehrer daselbst; a) Der Herr

a) S. Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil IV. S.

Herr Geheimderath, Hombergk, ist A. 1720. den 15 März zu Marburg gebohren, und der jüngste Sohn des berühmten Rechtsgelehrten und ehemahligen Vicecanzlers der Universität Marburg, Johann Friedrich Hombergks zu Vach. In seines Vaters Hause ward er von treuen Lehrern in denen Humanioribus, in der Griechischen Sprache, und in der Geschichte wohl unterrichtet, so, daß er frühzeitig die Academischen Vorlesungen besuchen konte, und waren in der Rechts Wissenschaft sein seel. Herr Vater, und der berühmte Vicecanzler, Johann Wilhelm Waldschmidt, seine Lehrer. A. 1739 in 19ten Jahre seines Alters, wenn andre erst anfangen zu lernen, zeigete er sich schon in Schriften, und A. 1742. hielte er seine ersten Vorlesungen. A. 1743. zu Anfange des Jahres bekam er ohne sein Gesuch die vierdte ordentliche Profeßion der Rechte, und die vierdte Beysitzer Stelle in der Juristenfacultät, dahero er auch noch in selbigen Jahre die Doctorwürde sich ertheilen ließ. A. 1749. ward er Hof: Gerichtsrath in dem Fürstl. Heßischen Sammtgerichte zu Marburg. A. 1773. nach Absterben des Geheimdenraths, Estor, ward er Fürstl. Hessencasselischer Geh. Regierungsrath, und Vicecanzler der Universität Marburg, auch oberster Professor der Rechte, und A. 1780. ernennete der Herr Landgraf von Hessencassel ihn zum Geheimdenrath und Canzler der Universität Marburg. Die Anzahl seiner sehr gut ausgearbeiten Schriften sind folgende:

1) Iohannis Friderici *Hombergk zu Vach* Parerga sacra ab impugnationibus Iacobi *Elsneri*, Theo-

---

S. 226. — 248. Man kann auch hierbey das Hamberger Menselische Gelehrte Teutschland, und dessen Nachtrag, unter diesem Articul nachsehen, welches aber unvollständig ist.

Theologiæ Doctoris celeberrimi, vindicata. *Marburgi* 1739. 4.

Hierinnen hat er seines seel. Vaters Anmerkungen über das Neue Testament, die zu Utrecht 1708. und wiederum 1713. herausgekommen, wieder den Herrn D. Elsner, vertheidiget.

2) *Diatribe*, De Novellarum Constitutionum Imperatoris Iustiniani lingua originaria, & vulgatæ earum versionis ætate, auctore, atque usu in foro. *ibid.* 1741. 4.

3) *Schediasma*, De collectione Novellarum, a Iustiniano facta. *ibid.* 1741. 4.

4) *Diss. Epistolica*, De legibus Servii Tullii, quibus & Reges obtemperarunt. Ad illustrationem C. Taciti Libr. Annal. Cap. 26. *ibid.* 1741. 4.

5) *Oratio Aditialis*, De dominiorum origine ex tacita quadam hominum conventione non derivanda. Habita *ibid.* 1743.

Diese Rede ist noch nicht gedruckt.

6) *Progr.* De ultimis voluntatibus ex verisimili mente testatoris ad casus incognitatos extendendis. *ibid.* 1743.

7) *Diss. Inaug.* De reviviscentia Jurium extinctorum. *ibid.* 1743.

8) Edidit & præfatus est Henr. Phil. *Steinbrückii*, Waldeccensis, *Disquisitionem historicam*, De Friderico, Duce Brunsvicensi ac Lüneburgensi anno 1400. haud procul Frizlaria cæso, monumentis fide dignis illustratam. *ibid.* 1743. 4.

9) *Diss.* De convalescentia vitiosæ alienationis. *ibid.* 1745.

10) *Diss.* De oblatione ad litem. *ibidem* 1746.

11) Primæ lineæ Juris Civilis. *Marburgi.* 1747.

Et

Et ex editione ſecunda emendata. *ibid.* 1753. 4.

12) *Progr.* De juſtitia Arreſti a Judice rei ſitæ contra forenſem decreti. *ibid.* 1747.

13) *Diſſ.* De foro rei ſitæ, ejusque amplitudine apud veteres Germanos, & de fundata in eodem per Arreſtum Jurisdictione generatim. *ibid.* 1747.

14) *Diſſ.* De fundata in foro rei ſitæ per Arreſtum Jurisdictione, quamvis actor cauſam agendi a Principe ſuo habeat, & Status cujusdam Imperii quodammodo referre videatur reum non ſuccumbere. *ibid.* 1748.

Dieſe drey Schriften gehören zu der Streitigkeit, ſo die beyden Heßiſchen Univerſitäten, Marburg und Gieſen von A. 1747. an, wegen derer beyden, im Ober-Fürſtenthum Heſſen gelegenen Vogteyen, Marburg und Caldern, mit einander hatten, ſo aber 1767. beygeleget worden. Es erſchienen damahls für und wider dieſe Sache viele Schriften ſo wohl an Deductionen, als an Academiſchen Streitſchriften, die ich theils im vierdten Theile meiner zuverläßigen Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten, S. 236. — 241. theis aber und ſehr ausführlich in denen Hälliſchen Beyträgen zu der Juriſtiſchen Gelehrten Hiſtorie, in den dritten Bande, S. 401. — 502. nach ihren Inhalte erzehlet habe.

15) *Progr.* De venditore, vel donatore fundi tributarii onus penſitationum publicarum pacto in ſe recipiente. *ibid.* 1748.

16) *Diſſ.* De origine atque indole diſtinctionis pactorum dotalium in ſimplicia & mixta, eorumque recta interpretatione. *ibid.* 1749.

17) *Diſſ.* De præſcriptione exſtinctiva cum interitu Jurium per non uſum haud confundenda. *ibid.* 1750.

18)

18) *Progr.* De bonorum poſſeſſione remedio nec poſſeſſorio, nec interimiſtico. *ibid.* 1753.

19) *Diſſ.* De diverſo Jure patris in peculio adventitio pro diverſa liberorum ætate. Ad L. 8. §. 3. C. de bon. quæ lib. *ibid.* 1753.

20) *Diſſ.* De qualitate reali, quæ pactis ſucceſſoriis ineſt, & de effectibus ejus. *ibid.* 1754.

21) *Diſſ.* De diverſa indole Proceſſus Inquiſitorii & Accuſatorii nec non de finibus ejus caute determinandis & regundis, ſpeciatim, de Proceſſu Accuſatorio Inquiſitioni ſpeciali in eadem cauſa non ſubordinando. *ibidem* 1754.

22) *Diſſ.* De bonis adventitiis liberis ſui juris factis a patre reſtituendis, nec non de præmio emancipationis hodie ceſſante, vel non ceſſante. *ibid.* 1756.

23) *Progr.* De vita & meritis Io. Ioachimi *Schræderi*, S. S. Theol. Profeſſoris Extraordinarii, Linguarum S. S. & Orientalium, nec non Antiquitatum hebræarum. & Hiſtoriæ Eccleſ. Profeſſoris Ordinarii, Pædagogiarchæ, atque totius Academiæ Senioris. *ibid.* 1756. folio.

24) *Progr. Invitat.* Ad celebranda Secularia Academiæ Gryphiswaldenſis. *ibid.* 1756. folio.

25) *Progr. Invitat.* Ad Orationem ſolennem, & ad promotionem in Doctorem S. S. Theologiæ Danielis *Wyttenbachii*, S. S. Theologiæ Profeſſoris primariii &c. *ibid.* 1756. folio.

26) *Progr. Invit.* Ad audiendam Orationem ſolemnem, De concurrente Imperatoris & Statuum Imperii Jurisdictione in Principes apanagiatos, ipſis Calendis Ianuar. 1757. habendam, cum Magiſtratu Academico ſe abdicaret. *ibid.* 1756. fol.

27) Abhandlung der Frage: Ob ein Gläubiger sein mit Lehnsherrlicher Einwilligung an einen Lehnguth erlangtes Unterpfand ohne anderweite Verwilligung des Lehnherrns einem dritten abtreten könne?

Stehet in denen Marburgischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit. Stück II. S. 197. — 214.

28) Untersuchung der Gültigkeit einer Ehestiftung, darinnen zwischen dem Leibgedinge und der Morgengabe gegen die eingebrachten Heyrathsgelder eine allzugrosse Ungleichheit sich befindet.

Stehet eben daselbst. S. 214. — 229.

29) *Sermo votivus*, Serenissimo Hassiæ Landgravio *Friderico II.* ob natalem XLVII. dictus. *Marburgi* 1766. 4.

30) *Diss.* De valida transactione Sequestris Imperialis Subdelegati cum subditis pagi cujusdam territorii sequestrati de prætensa immunitate a collectis. *ibid.* 1767.

31) *Diss.* De communione bonorum inter conjuges nobiles, atque illustres per Germaniam exule. *ibid.* 1767.

31) *Oratio*, De meritis Friderici II. Hassiæ Landgravii, in Academiam Marburgensem, tam in promovenda amicabili compositione contentionis cum inclyta Giesena de reluendis Vogtiis, Calderensi, Coglitica & Prædicatorum quam aliis innumeris beneficiis vel maxime conspicuis. *Marburgi* 1769. 4.

Diese Rede hat der Herr Geheimderath, Hombergk, bey Niederlegung des A. 1768. geführten Pro-Rectorats gehalten. Sie gehöret zu denen Schriften, von denen ich oben sub No. 12. 13. und 14. Meldung gethan habe, und erzehlet diese Geschichte in einem kurzgefaßten Historischen Zusammenhange.

Die-

Ephesus, and to the faithful in Christ Jesus: Grace be to you, and peace from God our Father, and from the Lord Jesus Christ. Blessed be the God and Father of our Lord Jesus Christ, who hath blessed us with all spiritual blessing in heavenly things in Christ: As he chose us in him before the foundation of the world, that we should be holy and unspotted in his sight in charity. Who predestinated us unto the adoption of children through Jesus Christ unto himself, according to the purpose of his will: unto the praise of the glory of his grace, in which he hath graced us in his beloved son. In whom we have redemption through his blood, the remission of sins according to the riches of his grace, which hath abounded in us in all wisdom and prudence: That he might make known unto us the sacrament of his will according to his good pleasure, which he hath purposed in him, unto the dispensation of the fulness of times, to re-establish all things in Christ, that are in heaven and on earth in him: In whom we are called by lot, being predestinated according to the purpose of him who worketh all things according to the counsel of his will: That we may be unto the praise of his glory, we who before hoped in Christ. In whom you also, after you had heard the word of truth, the gospel of your salvation, in which you believed, and were signed with the holy Spirit of promise, who is the pledge of our inheritance, unto the redemption of purchase, unto the praise of his glory. Wherefore I also, having heard of your faith which is in the Lord Jesus, and your love which you have to all the saints, cease not to give thanks for you, making a commemoration of you in my prayers: That the God of our Lord Jesus Christ, the Father of glory, may give you the spirit of wisdom and revelation in the knowledge of him: The eyes of your heart enlightened, that you may know what is the hope of your vocation, and what the riches of the glory of his inheritance in the saints, and what is the exceeding greatness of his power towards us who believe, according to the operation of the power of his might, which he wrought in Christ, raising him up from the dead, and setting him on his right hand in the heavenly places, above all principality and power and virtue and dominion, and every name that is named not only in this world but also in the world to come: And he hath subjected all things under his feet, and hath made him head over all the church, which is his body, and the fulness of him who is all in all things filled.

And you whom when you were dead in your sins and the uncircumcision of your flesh, he hath quickened together with him, forgiving you all offences: Blotting out the handwriting of the decree that was against us, which was contrary to us. And he hath taken the same out of the way, fastening it to the cross: And despoiling principalities and powers, he hath exposed them confidently in open shew, triumphing over them himself. Let no man therefore judge you in meat or in drink, or in respect of a festival day, or of the new moon, or of the sabbaths, which are a shadow of things to come: but the body is of Christ. Let no man seduce you, willing in humility and religious worship of angels, walking in the things which he hath not seen, vainly puffed up by the sense of his flesh: And not holding the head, from which the whole body by joints and bands being supplied with nourishment, and compacted, increaseth unto the increase of God. If you be dead with Christ from the elements of this world, why do you yet decree as living in the world? Touch not, taste not, handle not: which things are all to perish with the using, according to the precepts and doctrines of men: Which things have indeed a show of wisdom in superstition and humility, and not sparing the body, not in any honour to the filling of the flesh.

If then you be risen with Christ, seek the things that are above, where Christ is sitting at the right hand of God: Mind the things that are above, not the things that are upon the earth. For you are dead: and your life is hid with Christ in God. When Christ shall appear, who is your life, then shall you also appear with him in glory. Mortify therefore your members which are upon the earth, fornication, uncleanness, lust, evil concupiscence, and covetousness, which is the service of idols: For which things the wrath of God cometh upon the children of unbelief. In which you also walked some time, when you lived in them. But now lay you also all these things away, anger, indignation, malice, blasphemy, filthy speech out of your mouth. Lie not one to another: stripping yourselves of the old man with his deeds, and putting on the new, him who is renewed unto knowledge, according to the image of him that created him: Where there is not Gentile nor Jew, circumcision nor uncircumcision, barbarian nor Scythian, bond nor free, but Christ is all and in all. Put you therefore, as the elect of God, holy and beloved, the bowels of mercy, benignity, humility, modesty, patience, forbearing one another, and forgiving one another, if any have a complaint against another: even as the Lord hath forgiven you, so do you also. But above all these things have charity, which is the bond of perfection: And let the peace of Christ rejoice in your hearts, wherein also you are called in one body: and be you thankful. Let the word of Christ dwell in you abundantly, in all wisdom, teaching and admonishing one another in psalms, hymns, and spiritual canticles, singing in grace in your hearts to God. All whatsoever you do in word or in work, do all in the name of our Lord Jesus Christ, giving thanks to God and the Father by him.

Wives, be subject to your husbands, as it is fit in the Lord. Husbands, love your wives, and be not bitter towards them. Children, obey your parents in all things, for this is acceptable to God in the Lord. Fathers, provoke not your children to indignation, lest they be discouraged. Servants, obey in all things your masters according to the flesh, not serving to the eye, as pleasing men, but in simplicity of heart, fearing God. Whatsoever you do, do it from the heart, as to our Lord and not to men, knowing that you shall receive of the Lord the reward of inheritance. Serve you the Lord Christ. For he that doth wrong shall receive for that which he hath done wrong, and there is no respect of persons with God. Masters, do to your servants that which is just and equal, knowing that you also have a master in heaven.

Finally, my brethren, be strengthened in the Lord, and in the might of his power. Put you on the armour of God, that you may be able to stand against the deceits of the devil. For our wrestling is not against flesh and blood, but against principalities and powers, against the rulers of the world of this darkness, against the spirits of wickedness in the high places. Therefore take unto you the armour of God, that you may be able to resist in the evil day, and to stand in all things perfect. Stand therefore, having your loins girt about with truth, and clothed with the breastplate of justice, And your feet shod with the preparation of the gospel of peace. But above all things, taking the shield of faith, wherewith you may be able to extinguish all the fiery darts of the most wicked one. And take unto you the helmet of salvation, and the sword of the spirit, which is the word of God. By all prayer and supplication praying at all times in the spirit, and in the same watching with all instance and supplication for all the saints, And for me, that speech may be given me, that I may open my mouth with confidence, to make known the mystery of the gospel, for which I am an ambassador in a chain: that therein I may be bold to speak as I ought.

But that you also may know my affairs, and what I do, all things shall be made known to you by Tychicus, our most dear brother and faithful minister in the Lord: Whom I have sent to you for the same purpose, that you may know the things that concern us, and that he may comfort your hearts: With Onesimus, a most faithful and dear brother, who is one of you. They will make known to you all things that are done here. Aristarchus my fellow prisoner saluteth you, and Marcus the cousin of Barnabas, concerning whom you have received commandments: if he come to you, receive him. And Jesus who is called Justus, who are of the circumcision. These only are my helpers in the kingdom of God, who have been a comfort to me. Epaphras, who is one of you, the servant of Christ, saluteth you always labouring for you earnestly in prayers, that you may stand perfect and full in all the will of God. For I bear him witness that he hath much zeal for you, and for them who are in Laodicea, and in Hierapolis. Luke the physician, my most dear friend, saluteth you, and Demas. Salute the brethren who are in Laodicea, and Nymphas, and the church which is in his house. And when this epistle shall have been read among you, cause that it be read also in the church of the Laodiceans, and that you read that which is of the Laodiceans. And say to Archippus: See to the ministry which thou hast received in the Lord, that thou fulfil it. The salutation of me Paul with my own hand. Be mindful of my bands. Grace be with you. Amen.

manicum & Jus Haſſiacum an iquius in ſpecie, indeque dijudicanda vera ejus indole. *ibid.* 1773.

40) *Diſſ.* De uſufructu materno in bonis liberorum, ſecundum Jus Naturale & Romanum atque diverſa eorum erga ſe invicem relatione. *ibid.* 1773.

41) *Diſſ.* De uſufructu materno in bonis liberorum ſecundum Jus Germanicum generatim & remiſſive. *ibid.* 1775.

42) *Diſſ.* De uſufructu materno in Haſſia, atque diverſis ejusdem cauſis, ſpeciatim de parentali poteſtate, quatenus in hoc argumento ejus ratio habenda ſecundum mores ævi antiqui, medii & recentioris. *ibid.* 1776.

43) *Diſſ.* De uſufructu materno in Haſſia, atque diverſis ejusdem cauſſis, ſpeciatim communione bonorum, unione prolium, Jure devolutionis, legibus denique atque ſtatutis huc ſpectantibus. *ibid.* 1777.

44) *Diſſ.* De fatis, ſtatu & conditione uſusfructus materni in Haſſia, per noviſſimam præſertim hanc ævi recentioris epocham, ad hæc usque tempora. *ibid.* 1778.

45) *Diſſ.* De uſufructu materno in Haſſia pro diverſitate ſtatus & conditionis, quibus homines diſtinguuntur, bonorum atque locorum &c. *ibid.* 1779.

46) *Commentationum Juris Haſſiaci*, & quidem I. ſpeciatim de ſucceſſione conjugum, tutela materna & uſufructu conjugis ſuperſtitis in bonis prædefuncti, ſecundum Jura ſpecialia provinciarum ad Haſſiam pertinentium. Accedunt quædam huc ſpectantia ex moribus Waldeccenſibus, Witgenſteinenſibus & Rittbergenſibus. *Marburgi* 1781. 4. Und füls let 63 Seiten.

Die erſte hierinnen begriffene Abhandlung iſt De ſucceſ-

ceſſione conjugum, & aliis quibusdam Juribus ſingularibus in Principatu Hersfeldenſi.

47) *Commentationum Juris Haſſiaci II.* De ſucceſſione conjugum in Commitatu Catimelibocenſi, ad mobilia, dimidiam acquæſtus, & uſumfructum immobilium reſtricta, nec non de aliis Juribus conjugis ſuperſtitis in bonis prædefuncti. *ibid.* 1781. Gehet von pag. 65. — 88. und wird weiter fortgeſetzet.

Hommel (Carl Ferdinand) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Großſchepa, Zweynauendorf und Queſitz, Domherr des hohen Stifts zu Merſeburg, Churfürſtl. Sächſiſcher würklicher Hof- und Juſtitienrath, des Ober-Hofgerichts zu Leipzig Beyſitzer, Profeſſor der Decretalien, der Juriſtenfacultät Ordinarius und beſtändiger Dechant, der Academie Leipzig Decemvir und beſtändiger Rath, auch der Churfürſtl. Bayeriſchen Academie der Wiſſenſchaften, und verſchiedener anderer gelehrten Geſellſchaften Ehrenmitglied. *a*) Der berühmte Muſen-Sitz, Leip-

a) S. 1) Io. Fried. *Chriſtii*, Carmen, ſub titulo: Lectionis aſſiduæ bona. *Lipſiæ* 1744. 2) Io. Flor. *Rivini*, *Progr.* De origine & ſplendore Academiæ Lipſienſis. *ibid.* 1744. 3) Nützliche Nachrichten, von denen Bemühungen der Gelehrten und andern Begebenheiten in Leipzig, im Jahr 1744. S. 13. und 14. 4) Meine zuverläßigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil IV. S. 249. — 280. 5) Das Hamberger-Meuſeliſche Gelehrte Teutſchland, dritter Ausgabe. S. 489. — 491. und deſſen Nachtrag. S. 221. 6) D. Weiz Gelehrtes Sachſen. S. 120. und 121.

Hebrew, the Septuagint, Chaldee, Syriac, and Latin Translations, and the Original Greek, according to the Authorized English Version. With Various Readings, Illustrations, and Parallel Passages. Vol. I. Genesis—Deuteronomy. Vol. II. Joshua—Esther. Vol. III. Job—Song of Solomon. Vol. IV. Isaiah—Malachi. Vol. V. Matthew—John. Vol. VI. Acts—Revelation. Royal 8vo. 31. 3s. each.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Bible (The) and the Church. Lectures on the Book of Genesis. By the Bishop of Natal. Crown 8vo. 6s.

Jahr 1788 in Hamburg, wo er auch 1789 starb. Von seinen Schriften sind bekannt: Ueber die Bestimmung des Menschen. Leipzig 1748. 8. Ueber die Bestimmung des Gelehrten. Leipzig 1748. 8. Ueber die Bestimmung des Weibes. Leipzig 1748. 8. Ueber die Bestimmung des Bürgers. Leipzig 1748. 8. Ueber die Bestimmung des Christen. Leipzig 1748. 8. Ueber die Bestimmung des Menschen, des Gelehrten, des Weibes, des Bürgers,

ſchiedener anderer gelehrten Geſellſchaften Ehrenmitglied. Bekannter maſſen gehöret der Herr Hofrath, Hommel, unter die eleganten Juriſten. Er hat ſich aber auch in der Praktiſchen Rechtswiſſenſchaft eine groſſe Stärke erworben, und er verſtehet die Kunſt, das elegante mit den Praktiſchen Recht gut zu verbinden, dahero ſeine Verdienſte in beyden gleich groß ſind. Seine Schriften ſind in Chronologiſcher Ordnung folgende:

1) *Epiſtola*, Qua ſubtilitas argumenti Wolfiani, quod ex rerum contingentia Deum eſſe probat, in dubitationem adducitur. *Lipſiæ* 1743. 4.

2) *Diſſ.* De legum civilium & naturalium natura *ibid.* 1743. *Præſide* parente, Ferdinando Auguſt. *Hommelio.*

3) *Diſſ. Inaug. Philoſophica*, De Divinatione. *ibid.* 1744.

4) *Diſſ. Inaug. Juridica*, Conjecturæ de origine diviſionis rerum in mancipi, & nec mancipi. *ibid.* 1744.

5) *Diſſ.* De commercio in S. R. Imperio tempore belli interdicto. *ibid.* 1745.

6) Sendſchreiben, vom Weſen der Cörper und der Geiſter, darinnen zugleich vom Durchgange des Lichtes durch das Glas, und der Bewegung überhaupt, verſchiedenes angezeiget wird. Leipzig 1746. 8.

7) *Propoſitum*, De novo Syſtemate Juris Naturæ & Gentium ex ſententia veterum JCtorum concinnando. Sive: De Jure, quod natura omnia animalia docuit. *ibid.* 1747. 8.

8) *Progr.* Titulus Pandectarum de origine Juris, & omnium Magiſtratuum, & ſucceſſione Prudentum: Nec non Leges XII. Tabularum, in uſum Auditorum editæ. *ibid.* 1747.

9) *Diſſ.* De Apolline Juris perito, in qua oſtenditur:

tur: Oracula primis temporibus non de futuris, sed de Jure consulta fuisse. *ibidem* 1748.

Der jetzige Director des Gymnasium zu Eisenach, Hr. Johann Friedrich Eckhard, hat A. 1754. zu Frankenhausen, wo er damahls Rector war, auch ein Programma, De Apolline Juris perito geschrieben. Ob er von des Hrn. Hofrath, Hommels, Meinung abgehet, oder derselben beytritt, kann ich bey dem Mangel dieser Schrift nicht bestimmen.

10) *Diss.* Grammaticarum observationum Jus Civile illustrantium, *Specimen*, *I.* *ibid.* 1749.

11) Notitiæ Auctorum Juridicorum Beyerianæ *Continuatio secunda. Lipsiæ* 1749. *Continuatio tertia. ibid.* 1750. *Continuatio quarta. ibid.* 1751. 8.

Bekannter massen hatte D. Jenichen, die erste Fortsetzung zu diesem beliebten Werke veefertiget. Hierauf folgen die nur angezeigten drey Fortsetzungen, und Herr D. Franke, zu Leipzig hat die fünfte und letzte Fortsetzung geliefert. Der Inhalt und Auszug aus dem weitläuftigen Werke, genannt: Tractatus Tractatuum, nimmt sich in diesen Fortsetzungen besonders aus.

12) *Diss.* De usu hodierno divisionis hominum in cives & peregrinos. *ibid.* 1750.

13) *Diss.* De transactione super omittenda criminis capitalis accusatione actori illicita. *ibidem.* 1750.

14) *Diss.* De principali caussa dissensionum inter Labeonem & Capitonem, horumque sectatores. *ibid.* 1750.

15) *Progr. Aditiale*, De Interrogationibus in Jure faciendis hodie non sublatis. *ibidem.* 1750.

Ivory, Manufacture of, from Horn, 91
Ivy, Poisonous Effects of, 92
Jackson, Dr. C. T., on Petroleum, 93
Jacobi, Dr. M. H., on Electro-Magnetism, 94
Jacobi, Dr. M. H., on Electro-Metallurgy, 95
Jacobi, Dr. M. H., on Electro-Plating, 96
Jacobi, Dr. M. H., on Electrotype, 97
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Battery, 98
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Circuit, 99
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Current, 100
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Electricity, 101
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Intensity, 102
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Quantity, 103
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Resistance, 104
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanic Tension, 105
Jacobi, Dr. M. H., on Galvanometer, 106
Jacobi, Dr. M. H., on Magnetism, 107
Jacobi, Dr. M. H., on Ohm's Law, 108
Jacobi, Dr. M. H., on Thermo-Electricity, 109
Jacobi, Dr. M. H., on Voltaic Electricity, 110
Jacobi, Dr. M. H., on Voltaic Pile, 111
Jacobi, Dr. M. H., on Wheatstone's Telegraph, 112
Jacobi, Dr. M. H., on Wheatstone's Telegraph Alphabet, 113

Chapter 10 Sensitivity Analysis and Duality 377
10.1 Introduction 377
10.2 Sensitivity Analysis 377
10.3 Duality 384
10.4 Dual Simplex Method 391
10.5 Primal-Dual Algorithm 394
10.6 Summary 397
Problems 397
Bibliography 400

Chapter 11 Transportation and Assignment Problems 401
11.1 Introduction 401
11.2 Transportation Problem 401
11.3 Assignment Problem 410
11.4 Summary 414
Problems 414
Bibliography 417

Chapter 12 Dynamic Programming 418
12.1 Introduction 418
12.2 Recursive Equations 419
12.3 Summary 427
Problems 427
Bibliography 429

Chapter 13 Integer Programming 430
13.1 Introduction 430
13.2 Cutting Plane Algorithm 431
13.3 Branch-and-Bound Algorithm 438
13.4 Summary 442
Problems 442
Bibliography 444

Chapter 14 Nonlinear Programming Algorithms 445
14.1 Introduction 445
14.2 Unconstrained Nonlinear Algorithms 446
14.3 Constrained Nonlinear Algorithms 455
14.4 Summary 464
Problems 464
Bibliography 466

Chapter 15 Applications of Nonlinear Programming 468
15.1 Introduction 468
15.2 Quadratic Programming 468
15.3 Separable Programming 475
15.4 Geometric Programming 482
15.5 Summary 488
Problems 488
Bibliography 490

Chapter 16 Stochastic Programming 492
16.1 Introduction 492
16.2 Probability Concepts 492
16.3 Stochastic Linear Programming 496
16.4 Stochastic Nonlinear Programming 501
16.5 Summary 504
Problems 504
Bibliography 506

Chapter 17 Game Theory 508
17.1 Introduction 508
17.2 Two-Person Zero-Sum Games 508
17.3 Solution of Mixed Strategy Games 511
17.4 Solution of $2 \times n$ and $m \times 2$ Games 513
17.5 Solution of $m \times n$ Games 516
17.6 Summary 520
Problems 520
Bibliography 522

Chapter 18 Multiple-Objective Programming 523
18.1 Introduction 523
18.2 Multiple-Objective Linear Programming 523
18.3 Multiple-Objective Nonlinear Programming 529
18.4 Summary 533
Problems 533
Bibliography 535

Chapter 19 Network Analysis 536
19.1 Introduction 536
19.2 Network Definitions 536
19.3 Minimal Spanning Tree Algorithm 538
19.4 Shortest Route Problem 541
19.5 Maximal Flow Problem 545
19.6 Summary 550
Problems 550
Bibliography 552

Chapter 20 Project Scheduling: PERT/CPM 553
20.1 Introduction 553
20.2 Network Representation 553
20.3 Critical Path Method (CPM) 556
20.4 Probability Considerations in PERT 562
20.5 Project Time-Cost Trade-Off 565
20.6 Summary 570
Problems 570
Bibliography 573

Chapter 21 Deterministic Inventory Models 574
21.1 Introduction 574
21.2 General Inventory Model 574
21.3 Static Economic Order Quantity (EOQ) Models 577
21.4 Dynamic EOQ Models 585
21.5 Summary 589
Problems 589
Bibliography 591

Chapter 22 Probabilistic Inventory Models 592
22.1 Introduction 592
22.2 Continuous Review Models 592
22.3 Single-Period Models 599
22.4 Multiple-Period Models 603
22.5 Summary 607
Problems 607
Bibliography 609

Chapter 23 Queuing Systems 610
23.1 Introduction 610
23.2 Queuing Model Structure 610
23.3 Single-Server Models 615
23.4 Multiple-Server Models 620
23.5 Machine Servicing Model 623
23.6 Summary 626
Problems 626
Bibliography 628

Chapter 24 Simulation 629
24.1 Introduction 629
24.2 Monte Carlo Simulation 629
24.3 Types of Simulation 633
24.4 Summary 636
Problems 636
Bibliography 638

Chapter 25 Markov Processes 639
25.1 Introduction 639
25.2 Markov Chains 639
25.3 Steady-State Probabilities 642
25.4 First Passage Time 645
25.5 Absorbing States 647
25.6 Summary 650
Problems 650
Bibliography 652

Chapter 26 Reliability 653
26.1 Introduction 653
26.2 Reliability Concepts 653
26.3 Reliability of Systems 655
26.4 Summary 659
Problems 659
Bibliography 660

Chapter 27 Decision Analysis and Games against Nature 661
27.1 Introduction 661
27.2 Decision Making under Certainty 661
27.3 Decision Making under Risk 663
27.4 Decision Making under Uncertainty 667
27.5 Summary 670
Problems 670
Bibliography 672

Appendix A Matrix Inversion 673

Appendix B Probability Distributions 677

Appendix C Tables 679

Appendix D Computer Programs 685

Index 687

32) Jurisprudentia numiſmatibus illuſtrata, nec non ſigillis, gemmis, aliisque picturis vetuſtis varie exornata. *Libri duo.* *Lipſiæ* 1763. 8.

Der verſtorbene Geheimderath, Klotz, ſchrieb hierzu: Auctarium Jurisprudentiæ numiſmaticæ a Car. Ferd. *Hommelio*, editæ. *Lipſiæ* 1765. 8.

33) *Progr.* De legitima filiarum ex Feudo novo recte computanda. *ibid.* 1763.

34) Teutſcher Flavius. Das iſt: Vollſtändige Anleitung ſo wohl bey bürgerlichen, als peinlichen Fallen Urthel abzufaſſen, worinnen zugleich die Advocaten bey rechtlichen Klagen und Vorbringen, die Schlußbitte gehörig einzurichten, belehret werden. Beyreuth 1763. Zweyte Auflage, um den vierdten Theil vermehret, und von Fehlern, die in vorigen befindlich, geſäubert. Eben daſelbſt 1766. Dritte Ausgabe durchgehends ſtark vermehret. Eben daſelbſt. 1775. gr. 8.

35) *Progr. Aditiale*, De forma Tribunalis, & majeſtate Prætoris. Ad L. 1. §. 5. D. de poſtul. *Lipſiæ* 1763.

Iſt die Einladungsſchrift bey dem Antritt der oberſten Profeßion der Rechte, und des damit verknüpften Ordinariats bey der Juriſtenfacultät.

36) *Oratio Inaug.* De ordinariis Facultatis Juridicæ Lipſienſis. Recitata & excuſa *ibid.* 1763 4. *Editio ſecunda*, in qua errores quidam primæ ex ipſo Tabulario, & Actis Collegii ſtudioſe emendati. *Lipſiæ.* 1767. 8.

37) *Diſſ.* Jus mundi univerſale, ex ſententia veterum ICtorum. *ibid.* 1763.

38) *Diſſ.* De Nobili Vaſallo in Dominum committente. *ibid.* 1764.

39) *Progr.* De teſtamento judiciali absque Actuario,

rio, neque ablegatis Scabinis, valido *ibid.* 1764 *In memoriam Ackermanni.*

40) *Progr.* In quo loca quædam Pandectarum, ſcil L. 44. D. de religioſ. L. 14. §. 4. D. eod. & L. 6. D. de condit inſtit. explicantur *ibid.* 1764. Ad orationem parentalem audiendam, Io. Godofr. *Bauero*, *ICto*, dicendam.

41) *Oratio*, parentalis, ſuo in Ordinariatus munere Anteceſſori Io. Godofredo *Bauero*, habita. *ibid.* 1764. folio.

42) *Diſſ.* De iniquitate Legum Romanarum remiſſionem cautionis uſufructuariæ teſtatori denegantium. *ibid.* 1764.

43) *Progr.* Siſtens paradoxon Juris: Si emtor in mora accipiendi ſit, licere venditori rem venditam ulterius vendere, etiamſi lex commiſſoria non adjecta fuerit. *ibid.* 1764. *In memoriam Bornianam.*

44) *Diſſ.* Matrimonium ſine propoſito liberos procreandi legitimum *ibid.* 1764. Et ex *Editione ſecunda* locupletior. *ibid.* 1766.

45) *Progr.* Mortuo uno conjuge teſtamentum reciprocum ex parte ſuperſtitis illico ſit deſtitutum, ac omnio invalidum. *ibid.* 1764.

46) *Progr.* Rhapſodia Quæſtionum in Foro quotidie obvenientium, neque tamen legibus deciſarum, Collectio I. *ibid.* 1764.

Dieſes iſt der Anfang von denen bekannten und beliebten Rhapſodien des Herrn Hofrath, Hommels. Weil ein Leipziger Ordinarius alljährlich zum Borniſchen und Ackermanniſchen, auch aller drey Jahr zum Sylverſteiniſchen, und dann und wann zum Schütz- und Gerßdorfiſchen Andenken, nicht weniger zu denen in Leipzig ſehr öfters vorfallenden Doctorpromotionen, auch, wie ſeit 1767. geſchehen, wenn

Abbreviations and Principles of Interpretation 1
Introduction to the Old Testament 2
Introduction to the Pentateuch 3
Introduction to Genesis 4
Introduction to Exodus 5
Introduction to Leviticus 6
Introduction to Numbers 7
Introduction to Deuteronomy 8
Introduction to Joshua 9
Introduction to Judges 10
Introduction to Ruth 11
Introduction to 1 Samuel 12
Introduction to 2 Samuel 13
Introduction to 1 Kings 14
Introduction to 2 Kings 15
Introduction to 1 Chronicles 16
Introduction to 2 Chronicles 17
Introduction to Ezra 18
Introduction to Nehemiah 19
Introduction to Esther 20
Introduction to Job 21
Introduction to Psalms 22
Introduction to Proverbs 23
Introduction to Ecclesiastes 24
Introduction to Song of Solomon 25
Introduction to Isaiah 26
Introduction to Jeremiah 27
Introduction to Lamentations 28
Introduction to Ezekiel 29
Introduction to Daniel 30
Introduction to Hosea 31
Introduction to Joel 32
Introduction to Amos 33
Introduction to Obadiah 34
Introduction to Jonah 35
Introduction to Micah 36
Introduction to Nahum 37
Introduction to Habakkuk 38
Introduction to Zephaniah 39
Introduction to Haggai 40
Introduction to Zechariah 41
Introduction to Malachi 42
Introduction to the New Testament 43
Introduction to Matthew 44
Introduction to Mark 45
Introduction to Luke 46
Introduction to John 47
Introduction to Acts 48
Introduction to Romans 49
Introduction to 1 Corinthians 50
Introduction to 2 Corinthians 51
Introduction to Galatians 52
Introduction to Ephesians 53
Introduction to Philippians 54
Introduction to Colossians 55
Introduction to 1 Thessalonians 56
Introduction to 2 Thessalonians 57
Introduction to 1 Timothy 58
Introduction to 2 Timothy 59
Introduction to Titus 60
Introduction to Philemon 61
Introduction to Hebrews 62
Introduction to James 63
Introduction to 1 Peter 64
Introduction to 2 Peter 65
Introduction to 1 John 66
Introduction to 2 John 67
Introduction to 3 John 68
Introduction to Jude 69
Introduction to Revelation 70

Quarto, Quarto, Quarto,

57) Palingeneſia librorum Juris veterum, ſive, Pandectarum loca integra ad modum indicis Labitti & Wielingii oculis expoſita, & ab exemplari Taurelli Florentino accuratiſſime deſcripta. *Tomus I. Lipſiæ* 1767. *Tomus II. & III. ibid.* 1768. 8.

Wegen dieſes Buches, auch wegen beſchuldigter ungleichen Rezenſion einer andern Schrift entſtund zwiſchen dem Herrn Geheimdenrath, Koch, zu Gieſen, und dem Herrn Aſſeſſor, Schott, zu Leipzig ein heftiger, faſt die Gränzen der Beſcheidenheit überſchreitender Streit. Da ich vor die Verdienſte und Gelehrſamkeit derer Herren Hommel, Koch und Schott alle Hochachtung habe, und alle drey würdige Männer ſind, ſo will ich dieſen Auftritt hier nicht wiederhohlen, ſondern die Liebhaber der Juriſtiſchen Gelehrten Geſchichte auf Herrn Aſſeſſor, Schotts, erſten und zweyten Band ſeiner Unpartheyiſchen Critik über die neueſten Juriſtiſchen Schriften, und auf Herrn Geheimdenrath, Kochs, Vorrede ſeiner an das Licht geſtellten Hals oder, Peinlichen Gerichtsordnung Kayſer Carls *V.* verweiſen. Man kann auch des Herrn Hofraths von Selchow Juriſtiſche Bibliothek, dritten Band, S. 160 — 163. und S. 726 nachſehen.

58) Epitome Juris Canonici. (Unter dem Nahmen: Curtii Antonii) *Lipſiæ* 1768. Und unter ſeinem Nahmen, mit der Aufſchrift: Epitome ſacri Juris. *ibid.* 1777. 8.

59) *Diſſ.* Subitaneæ, de emendando Proceſſu, Meditationes. *Lipſiæ* 1768.

60) Erklärung des goldenen Hornes aus der Nordiſchen Theologie. Leipig 1769. 8. Mit einem Kupfer.

61) *Progr.* Quo quædam ex naturæ operationibus derivæ

derivatæ Legum rationes proponuntur. *ibid.* 1769.

62) *Progr.* Cur habitatio in facto, non vero in Jure consistere dicatur. Simulque demonstratur: Actiones in factum ideo hoc nomen accepisse, quia ex æquitate & Gentium Jure oriuntur. *ibid.* 1769.

63) *Progr.* De Antistrephusa. (Inversione status.) *ibid.* 1769

64) *Progr.* Differentia causarum Politiæ & Iustitiæ. *ibid.* 1770.

Diese vier Programmata haben nicht die gewöhnliche Ueberschrift: Rhapsodiæ Supplementa; Sind aber nachgehends denen Rhapsodien mit einverleibet worden.

65) Ueber Belohnung und Strafe nach Türkischen Gesetzen. Bayreuth und Leipzig 1770.

Andere, durchgängig verbesserte, und mit einem Anhange vermehrte Ausgabe, welcher die Widerlegung der wichtigsten Zweifel enthält. Eben daselbst 1772. 8. (Unter dem Nahmen: Alexander von Joch.)

66) *Diss.* De ecclesiarum Cathedralium & Collegiatarum Capitulis. *Lipsiæ* 1771.

67) Vorrede, von dem Nutzen, welchen Sachwalter und Richter, insonderheit aber neu angehende Juristen, von Rechtlichen Gutachten, Deductionen und Rathschlägen berühmter Rechtsgelehrten schöpfen können. Vor Gundlings Rechtlichen Ausarbeitungen. Halle 1772. 4.

68) *Diss.* De adventu Juris Canonici in Germaniam. *ibid.* 1773.

69) *Diss.* De pignoratione & custodia animalium pauperiem facientium. *ibid.* 1774.

70) *Diss.* Qua Monarchomachi & Machiavellus in concordiam adducuntur. *Halæ.* 1775.

71) Promptuarium Juris *Bertochianum* ad modum Lexici Juris practici, sive, locorum communium ex recentioribus ICtorum scriptis. *Tomus Imus. & IIdus. Lipsiæ* 1777. 8. maj.

72) *Diss.* De acquirendo, vel amittendo Jure Civitatis Hamburgensis. *ibid.* 1777.

73) Des Herrn Marqvis von Beccaria Werk von Verbrechen und Strafen. Auf das neue aus dem Italiänischen übersetzt, mit durchgängigen Anmerkungen, und einer Vorrede des Herrn Hofrath, Hommels, Breßlau 1778. 8

Die Uebersetzung hat der Herr Hofrath, Hommel, nicht selbst, sondern ein anderer verfertiget. Aber die Vorrede und die Anmerkungen rühren von ihm her.

74) Chronologisches Register über den ganzen Augustäischen Codex, und dessen Fortsetzung. Leipz. 1778. gr. 8.

75) Ariadne Jurisdictionum concurrentium. Sive: Judiciorum diversorum in una eademque urbe variæ collisiones. *Lipsiæ* 1779. 8. maj.

76) Catalogus testium alphabeticus, ex quo cognoscitur, qui testes plane inhabiles, qui semi testes, qui plus, quam semi testes, & qui semi testibus fide minores sint, *Wratislaviæ* 1780. 8.

Ausser diesen Schriften findet man von ihm in verschiedenen Sammlungen einige kleine Aufsätze, als:

a) Abhandlung, von dem Ursprunge des niedern Adels in Teutschland.

Stehet in der Sammlung einiger ausgesuchten Stücke der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig; Im zweyten Theile.

b) Das Lomberspiel, ein Helden : Gedicht.

Befindet sich in denen Belustigungen des Witzes und Verstandes.

c) Ge-

c) Gedanken, von einer allgemeinen Weltsprache, die von jedem Volke in wenig Tagen zu erlernen.

Stehet im 115ten Theile der zuverläßigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaften, in welchem Journale überhaupt viele Rezensionen von Philosophischen Schriften von ihm stehen.

Auch hat er vom Jahr 1748 bis 1750. so wohl in die Leipziger Gelehrte Zeitungen die in die Rechtsgelahrheit einschlagende Articul verfertiget, als auch in die Acta Eruditorum nicht allein von Juristischen, sondern auch historischen Büchern Auszüge geliefert. Von der Unpartheyischen Critik über Juristische Schriften kann man den Herrn Hofrath, Hommel, auch für den Urheber halten, weil er den verstorbenen D. Bach hierzu aufgemuntert, und daran fleißig mit gearbeitet hat.

In den Belustigungen des Witzes und Verstandes, auch in andern Sammlungen und Tagebüchern finden sich annoch allerhand Kleinigkeiten.

Ich glaube auch, daß die beyden Academischen Streitschriften: De mero Imperio. Und De vera Jurisdictionis veteris indole, ejusque usu hodierno, welche der verstorbene D. Johann Lüder Albrecht zu Leipzig 1751. und 1752. zu Catheder gebracht; Deßgleichen die Streitschrift: De vera Nobilitatis inferioris origine contra opinionem communem, so Friedrich Wilhelm Scherel, zu Leipzig 176[illegible]. wegen Erlangung der Doctorwürde vertheydiget, aus seiner Feder geflossen sind.

Hommel (Christian Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Lehrer der Tit. de V. S. & Reg. Jur. auf der Universität zu Wittenberg, und Beysitzer der dasigen Juristenfacultät. *a*) Derselbe ist zu Wittenberg A. 1737. den 27 April gebohren, studirete seit 1755. in seiner Vaterstadt, ward daselbst A. 1765. beyder Rechten Doctor, und A. 1767. ordentlicher Lehrer der Tit. de Verb. Signif. & Reg. Juris, wie auch Beysitzer der Juristenfacultät, von welchen Aemtern er den 15 May besagten Jahres mit einer feyerlichen Rede förmlichen Besitz nahm. Seine Schriften sind folgende:

1) *Disp.* De privilegiis Clericorum in sponte resignantem, vel remotum non cadentibus. *Vitembergæ* 1760. *Præside* Andr. Flor. *Rivino.*

2) *Disp. Inaug.* De Præfecturis, earumque origine in Germania. *ibid.* 1765. *Præside* Christ. *Hanaccio.*

3) *Disp.* De Juribus & Obligationibus Præfectorum in Saxonia. *ibid.* 1766.

4) *Progr. Aditiale*, Rectum sensum & usum Paræmiæ Germanicæ. Das Kind gehört zur ärgern Hand sistens. *ibid.* 1767.

5) *Disp.* Theses Juris Criminalis. *ibidem.* 1767.

6) *Disp.* De contractibus extrajudicialibus mulierum innuptarum in immobilibus sine curatore sexus validis. *ibid.* 1768.

7) *Disp.* De Juribus & obligationibus Præfectorum Saxo-

---

a) S. 1) Christiani *Hanaccii*, *Progr. Invit.* De Præfectorum dignitate. *Vitembergæ* 1765. Ejus *Disp. Inaug.* præmissum. 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 121. und 122.

Seite

Nr. 1. Verzeichniss der Vögel Ostpreussens. Von Dr. Alexander Treichel. 1

Nr. 2. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 49

Nr. 3. Ueber Vogel- und Eiersendungen aus Ostsibirien. Von Dr. Eduard Pechuel-Loesche. 97

Nr. 4. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 113

Nr. 5. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 145

Nr. 6. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 177

Nr. 7. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 209

Nr. 8. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 241

Nr. 9. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 273

Nr. 10. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 305

Nr. 11. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 337

Nr. 12. Ueber die Vögel der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Schalow. 369

22) *Diſp.* Capita Juris ex doctrina ſucceſſionis ab inteſtato Saxonicæ. *ibid.* 1779.

23) *Diſp.* Capita Juris de mariti ſucceſſione in bona uxoris utenſilia ſtatutaria ac communi *ibid.* 1779.

24) Notæ ad Godofr. Ludov. *Menckenii*, Introductionem in doctrinam de actionibus forenſibus, quæ ex iterata *Editione* prodiit. *Halæ* 1780. 8.

von Hontheim (Johann Niclas) Doctor der Rechte, Biſchof zu Miriofidi, und ehemaliger Erz-Biſchöflich Trieriſcher Weybiſchof, Churtrieriſcher erſter Conferenz-Miniſter, und Procanzler der Univerſität zu Trier. Herr von Hontheim, welcher ſeit dem Anfange des Jahres 1780. auf ſeinen Güthern im Luxemburgiſchen in Ruhe lebet, iſt A. 1700. zu Coblenz gebohren. Wie ſeine Beförderungen nach und nach bis zu ſeinem nachher erlangten Poſten erfolget, davon habe keine Nachricht auffinden können; Doch ſo viel ſcheinet gewiß zu ſeyn, daß er anfänglich Profeſſor des Geiſtlichen Rechts auf der Univerſität zu Trier geweſen, wo er auch vermuthlich die Doctorwürde erlanget hat. Im zweyten Bande der Deductionsbibliothek, S. 1109. wird von ihm geſaget: „An Einſicht „in die Geiſtliche Statiſtik, Geſchichte und Rechts„lehre iſt Herr von Hontheim, ein Stern der „erſten Gröſſe.„ Die vortheilhafteſte Charakteriſtik von ihm aber macht folgendes Zeugniß des jetzigen Herrn Churfürſtens zu Trier, wo es heiſt: „Virum tot ceteroquin nominibus mihi carum „ac venerandum, utpote qui ob excellens „& ſingulare ingenium, immenſum omnigenæ „eruditionis apparatum, longævam experien„tiam, mores a puero intactos, & fervidum di„ſciplinæ Eccleſiæque ampliandæ ſtudium — „quique Eccleſiæ bono, ſolatio ac præſidio na-

„tus

und Beschwerden, die Gerichtsbarkeit über Gesandte und Konsuln, die Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Bundesstaaten, zwischen Bürgern verschiedener Staaten, zwischen Bürgern desselben Staates, die Ansprüche auf Ländereien unter verschiedenen Landverleihungen verschiedener Staaten, und endlich die Streitigkeiten zwischen einem Staate oder den Bürgern desselben und fremden Staaten, Bürgern oder Untertanen. In allen diesen Fällen soll der Oberste Gerichtshof die erste Instanz sein. In allen übrigen Fällen, die vor ihn gebracht werden, soll er die Appellationsinstanz sein, sowohl in Rechts- als in Thatsachenfragen, mit solchen Ausnahmen und nach solchen Vorschriften, wie sie der Kongreß bestimmen wird. Alle Verbrechen, mit Ausnahme der Fälle von Amtsentsetzung, sollen vor Geschworenen abgeurteilt werden; und solche Prozesse sollen in dem Staate stattfinden, wo die Verbrechen begangen worden sind; wenn aber nicht in einem Staate begangen, so sollen sie an solchem Orte oder solchen Orten stattfinden, wie der Kongreß durch Gesetz bestimmen wird.

Sect. 3. Verrat gegen die Vereinigten Staaten soll nur darin bestehen, daß man Krieg gegen sie führt, oder sich ihren Feinden anschließt, ihnen Beistand und Vorschub leistet. Niemand soll eines Verrates überführt werden, es sei denn auf Grund der Aussage zweier Zeugen, die über dieselbe offenkundige Handlung vernommen worden sind, oder auf Grund eines Geständnisses vor offener Gerichtssitzung. Der Kongreß hat die Befugnis, die Strafe für Verrat festzusetzen, doch darf kein Attainder wegen Verrates Corruption of blood oder Einziehung des Vermögens, außer während der Lebenszeit des Verurteilten, zur Folge haben.

Artikel IV.

Sect. 1. Jeder Staat soll den gesetzlichen Akten, Urkunden und gerichtlichen Verhandlungen jedes anderen Staates Vertrauen und Glauben schenken. Und der Kongreß kann durch allgemeine Gesetze die Art und Weise bestimmen, wie solche Akten, Urkunden und Verhandlungen bewiesen werden sollen, und die Wirkung derselben.

Sect. 2. Die Bürger jedes Staates haben Anspruch auf alle Vorrechte und Freiheiten der Bürger in den verschiedenen Staaten.

Eine Person, die in einem Staate des Verbrechens angeklagt ist, der vor der Gerechtigkeit flieht und in einem anderen Staate gefunden wird, soll auf Verlangen der Behörde des Staates, aus dem sie geflohen ist, ausgeliefert werden, damit sie dort vor Gericht gestellt werde.

Eine Person, die in einem Staate zu Dienst oder Arbeit verpflichtet ist, der in einen anderen Staat entflieht, soll nicht infolge irgend eines Gesetzes oder einer Verordnung, die in dem letzteren Staate gelten, von diesem Dienst oder dieser Arbeit befreit werden, sondern soll auf Verlangen der Partei, der solche Dienst oder Arbeit geschuldet wird, ausgeliefert werden.

Sect. 3. Neue Staaten können vom Kongreß in diese Union aufgenommen werden; doch darf kein neuer Staat innerhalb der Gerichtsbarkeit eines anderen Staates gebildet oder errichtet werden, noch darf ein Staat durch Vereinigung zweier oder mehrerer Staaten oder Teile von Staaten gebildet werden, ohne die Zustimmung der Gesetzgebungen der betreffenden Staaten sowie des Kongresses.

Der Kongreß hat die Befugnis, über das Gebiet oder sonstige Eigentum, das den Vereinigten Staaten gehört, zu verfügen und alle Vorschriften und Verordnungen zu erlassen, die hierfür notwendig sind; und nichts in dieser Verfassung soll so ausgelegt werden, daß es irgend welche Ansprüche der Vereinigten Staaten oder irgend eines besonderen Staates beeinträchtige.

Sect. 4. Die Vereinigten Staaten garantieren jedem Staate dieser Union eine republikanische Regierungsform und schützen jeden von ihnen gegen Invasion; auf Ansuchen der Gesetzgebung oder der Exekutive (wenn die Gesetzgebung nicht einberufen werden kann) gegen innere Gewalttat.

Jedoch der Herr von Hontheim hat zu Anfange des Jahres 1780. nach freywillig nieder gelegter Weybischofsstelle, sich von Trier auf seine Güther im Luxemburgischen begeben. Es verlautete damahls, die nunmehro verstorbene Kayserin Königin werde ihm ein Bißthum in den Niederlanden ertheilen. Von seinen Schriften sind vornehmlich folgende bekannt worden:

1) *Diss.* Decas legum illustrium. Aug. *Trevir.* 1736 folio.

2) Historia Trevirensis diplomatica & pragmatica. *Tomus I. II.* & *III.* August. *Vindelic.* 1751. folio c. figg.

3) Prodromus Historiæ Trevirensis diplomaticæ & pragmaticæ. *Tomi II. ibidem.* 1757. folio.

4) Nova Agenda pro Archidiœcesi Trevirensi. Aug. *Trevir.*

5) *Justinus Febronius*, De statu Ecclesiæ & legitima potestate Romani Pontificis. *Liber singularis* & *I.* ad reuniendos dissidentes in religione Christianos compositus. *Bullioni* & *Francofurti* 1763. *Editio secunda* auctior & emendatior. *ibid.* 1765. Et hujus Tomi *Editio nova* priore emendatior & multo auctior *ibid.* 1770. 4.

Von dem ersten Theile dieses Werks, und der erstern Ausgabe desselben erschien eine Teutsche Uebersetzung unter folgender Aufschrift: Justini Febronii Buch, von dem Zustande der Kirche, und der rechtmäßigen Gewalt des Römischen Pabstes, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinigen. Aus dem Lateinischen in einem getreuen Auszuge übersetzet. Wardingen 1764. 8.

Und zwey Französische Uebersetzungen haben die Ueberschrift:

a) De

1. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
2. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
3. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
4. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
5. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
6. Ante Deum genitum componere Musam legebam.

Ante Deum genitum componere Musam legebam.

1. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
2. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
3. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
4. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
5. Ante Deum genitum componere Musam legebam.
6. Ante Deum genitum componere Musam legebam.

Im sieben und sechzigsten Stück. S. 577. — 582. liefert hiervon den Inhalt.

10) *Justinus Febronius*, abbreviatus & emendatus. Id est: De statu Ecclesiæ Tractatus ex sacra Scriptura, Traditione & melioris notæ Catholicis Scriptoribus adornatus, ab auctore ipso in hoc Compendium redactus. *Coloniæ & Francofurti* 1777. 4.

Weil es nicht eines jeden Gelehrten Sache war, viele Bände über diesen, ob schon an sich auch noch so wichtigen Streit durchzulesen; So haben mehrere Freunde den würdigen Herrn Verfasser dieses vorgestellet, und ihn dadurch bewogen, gegenwärtigen Auszug zu machen. Allein er hat seinen vorigen Plan verlassen, und in diesem Werke einen neuen entworfen. Den Inhalt dieses Werks findet man in des Herrn Hofraths von Selchow, Juristischen Bibliothek, im vierdten Bande. S. 274. — 288.

Man findet auch in zweyten Bande der Literatur, des Katholischen Teutschlandes. S. 496. — 502. einen angefangenen, aber nicht vollendeten Auszug aus diesen Febronio abbreviato, der recht gut gerathen ist.

Das Febronische Werk machte in der Katholischen Kirche, besonders bey dem Stuhle zu Rom gewaltige Bewegungen, und wurde auf Verordnung der heil Congregation in Rom verbothen, und erschien in dem Verzeichnisse verbotener Bücher den 27 Februar 1764. den 3 Februar 1766. den 24 May 1771. und den 29 März 1773.

Verhoffentlich aber ist es denen Liebhabern der Juristischen Litteratur nicht entgegen, allhier die Schriften, so für und wider das Febronische Werk herausgekommen, in Chronologischer Ordnung zu lesen. Selbige sind folgende:

1) Car.

1) Car. Frid. *Bahrdtii Diſſ.* De eo, an fieri poſſit, ut ſublato Pontificis Imperio reconcilientur diſſidentes in Religione Chriſtiana, contra Iuſtinum *Febronium*. *Lipſiæ* 1763.

2) *Juſtiniani Frobeni* Epiſtola ad Cl. V. Iuſtinum Febronium, ICtum, de legitima poteſtate ſummi Pontificis. *Bullioni* 1764.

Unter dieſen Nahmen ſoll, nach einigen Euſeb. Amort, nach andern aber D. Sappel in Cölln verſteckt ſeyn.

3) Ioſeph. *Kleiner*, S. I. Unio diſſidentium in religione Chriſtianorum, Diſſertationibus Inauguralibus pertractata, facta antitheſi parallela ad Iuſtini *Febronii*, ICti, librum &c. *Heidelbergæ* 1764.

Dieſe *Diſſ.* iſt auch in folgende Sammlung mit eingedruckt.

4) Opuſcula critica contra Iuſtini Febronii, ICti, librum ſingularem, De ſtatu Eccleſiæ & legitima poteſtate Romani Pontificis. *Amſtelodami* 1765.

5) *Febronianæ Vindiciæ*, ſeu, Refutationes nonnullorum Opuſculorum, quæ adverſus Iuſt. Febronii Tract. De ſtatu Eccleſiæ nuper prodierunt. *Tiguri* 1765.

6) *Raim. Mar. Corſi* De legitima poteſtate & ſpirituali poteſtate Romani Pontificis adverſus Iuſt. Febronium, Theſes Theologiæ dogmaticæ. *Florentiæ* 1765.

Erſchien auch zu Venedig 1767. in Italiäniſcher Sprache.

7) Gregor. *Trauwein* Vindiciæ ad Iuſt. Febronii, De abuſu & uſurpatione ſummæ poteſtatis Pontificis, librum ſingularem. *Ulmæ* 1765.

8) *Univerſitatis Colonienſis* De proſcriptis a SS. D. N. Clemente divina providentia Papa XIII. Actis pſeudo-Synodi Ultrajectinæ & libris

Iuſt.

Iuſt. Febronii, ICti, Judicium Academicum. 1765.

9) Dell ſtato della chieſa e legitima poteſta del Romano Pontefice dal medeſimo ſuſtenuta conforme l'antiqua tradizione libro apologetico dato alla luce de Giuſtino Febronio, ICto, per conſervare nell' unione fedeli e diſimganare gli eretici, compoſto da un Franceſcano min. conventuale. *Venez.* 1766.

Der Verfaſſer hiervon ſoll Iul. Anton. *Sangallo* ſeyn.

10) *Ladislai Sappelii.* Ord. S. Franc. Liber ſingularis ad formandum genuinum conceptum de ſtatu Eccleſiæ & ſummi Pontificis poteſtate contra Juſtinum Febronium. hujus, aliorumque appendices, & ſcripta huc usque edita ex S. Scriptura, Patribus, Conciliis, ac perpetua majorum traditione in lucem datus; Nec non quæſtionibus dogmaticis, criticis chronologicis, & Hiſtoriæ tam eccleſiaſticæ, quam profanæ monumentis illuſtratus. *IV. Tomi. Auguſtæ Vindel. & Oeniponti* 1767. 1773. 1774. & 1775. 4.

11) Io. Godofr. *Kauffmann*, Pro ſtatu Eccleſiæ catholicæ & legitima poteſtate Rom. Pontificis contra Juſtini Febronii librum — Apologeticon theologicum. *Coloniæ* 1767.

12) Anti- Febronio di *Franceſcantonio Zaccaria* — oſia apologia polemico- ſtorica del primato del Papa - contra la dannata opera di Giuſtino Febronio. *Tomi II in Peſaro* 1767.

13) De poteſtate eccleſiaſtica ſummorum Pontificum & Conciliorum generalium Liber; Una cum vindiciis autoritatis pontificiæ contra opus Juſtini Febronii. Autore Petro *Ballerinio*, Presb. Veronenſi. *Veronæ* 1768.

14) Italus ad. Febronium — De ſtatu Eccleſiæ. *Lucca* 1768.

Ver:

Verfaſſer iſt Viator da *Coccaglia.*

15) Jugement d'un *Ecrivain Proteſtant*, touchent le livre de Juſt. Febron. 1770. Edition ſecunde 1771.

Erſchien auch Teutſch 1771.

16) Anti - Febronius vindicatus, ſeu, ſuprema Rom. Pontificis poteſtas, adverſus Juſtin. Febronium iterum adſerta per Franc. Ant. Zaccaria. *Tomi III. Caſenæ* 1771. & *Tomus IV. ibid.* 1772.

Die beyden erſten Theile wurden 1772 zu Frankfurt am Mayn nachgedruckt.

17) *Enodius de Faenza Diſſ.* crit. De Romani Pontificis primatu adverſus Iuſtin. Febronium. 1772.

Der wahre Verfaſſer iſt Carl Traverſari, ein Servit zu Faenza.

18) Ioh. *Carrichii*, D. Colon. De Eccleſia, Romanique Pontificis & Epiſcoporum legitima poteſtate, *Libri III.* contra perturbatores eccleſiaſticæ hierarchiæ ac pacis iſtorumque principem, Iuſtin. Febronium. Liber. I. Tom. I *Coloniæ.* 1773.

19) In tertium Tomum Juſtin. Febronii Animadverſiones Romano - Catholicæ tribus epiſtolis comprehenſæ. *Romæ* 1774.

Verfaſſer hiervon iſt Io. Aloyſius *Mingarelli.*

20) *Acta in Conſiſtorio ſecreto* habita a Sanctiſſimo Domino noſtro Pio divina providentia Papa VI. feria VI. Decembris. *Romæ* 1778.

Ein Nachdruck hiervon erſchien zu Augſpurg 1779. 4. auch an mehrern Orten.

Der Inhalt dieſer Actorum iſt folgender:

a) Allocutio Papæ ad Venerabiles Fratres.

b) Litteræ Clementis Wenceslai, Archi - Epiſcopi & Electoris Trevirenſis d. d. Ehrenbreitſtein d 15. Nov. 1778

c) Retractatio Epiſcopi Myriophytani, Suffraganei

nei Trevirensis d. d. Treviris, d. 1. Nov. 1778.

d) Epistola Sanctitatis ad Clementem Wenceslaum, Archi-Episcopum Trevirensem, de dato Romæ d. 19 Dec. 1778.

e) Epistola ejusdem ad Io. *Nicolaum*, Episcopum Myriophytan. de eodem dato.

f) Finis allocutionis.

21) *Goswin. Ioseph. de Buininck*, De retractatione Justini Febronii, Recitatio Extemporalis. Düsseldorpii & Coloniæ 1779. Und auch Teutsch mit beygefügten Anmerkungen.

22) Reflexiones in litteras retractatorias Febronii Romam missas. *Francofurti* 1779.

Horix (Johann) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Maynz, Churfürstl. Maynzischer Geheimder und Revisionsrath, auch gewesener Subdelegatus bey der Cammer-Gerichtsvisitation zu Wetzlar. Dieser geschickte Rechtsgelehrte ist ohngefehr A. 1729. zu Maynz gebohren, studirete auf denen Universitäten zu Maynz und Göttingen, ward A. 1752. zu Maynz beyder Rechten Doctor, A. 1757. Hof-Gerichtsrath, ordentlicher Professor der Institutionen, und ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät, auch dabey Cammeramts- und Stadt-Gerichtsrath. A. 1767. gieng er als Chur-Maynzischer Subdelegatus zur Visitation des Kayserl. und Reichs-Cammergerichts nach Wetzlar, und ward bey dieser Gelegenheit vom Churfürsten zu Maynz zum Geheimden- und Revisionsrath ernennet. Nach erfolgter Trennung der Cammer-Gerichtsvisitation kehrete er wiederum zurück nach Maynz, wo er wiederum seine Academischen Aemter mit Ruhm verwaltet. Der Herr Etatsrath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der Teutschen Staatsrechts Lehre, und deren Lehrer, sagt

sagt von ihm S. 106. folgendes: „Er ist einer der geschicktesten Catholischen jetztlebenden Rechtsgelehrten, und Schade, wann er künftig nicht noch mehrers schriebe.„ Und der verstorbene Herr von Holzschuher, im zweyten Bande seiner Deductions-Bibliothek, S. 1109. schreibt von ihm: „Vermöge des allgemeinen Urtheils des Publici ist er „als einer der geschicktesten und gründlichsten „Rechtsgelehrten anzusehen, der auch als Deducent eigenthümliche Verdienste besitzet. Männer „die wie er denken, schreiben und handeln, sind „selten, und man bemerket ohne Physiognomische „Kenntnisse in seinen Schriften den Einfluß eines „sangvinischen Temperaments, mit dessen Hülfe „der Publicist Rieſen Schritte vollführet, und „sich keine Schwierigkeiten abhalten läst, sich dem „vorgesteckten Ziele zu nähern.„ Von seinen Schriften sind mir folgende bekannt:

1) *Diss. Inaug.* De Jure instituendi nundinas in Imperio Romano & Germanico. Moguntiæ 1752. *Præside* Io. Phil. *Hahn.*

Und in Hartlebens, Thesauro Dissertationum Juridicarum in Academia Moguntina habitarum. Volumine I. Parte I. No. 3.

2) *Diss.* De Unione Electorali. Von der Churverein. *ibid.* 1754.

Diese Academische Streitschrift ist unter Johann Michael Dahms Vorsitze von einem Kandidaten der höchsten Würde in denen Rechten, Nahmens Johann Christoph Chrysostom. Keller, vertheydiget worden. Allein Herr Hofrath, Hartleben, in seinem Thesauro Dissertat. wo sie in Volum. I. Part. I. No. 5. zu befinden ist, eignet sie dem Herrn Geheimenrath, Horix zu.

3) *Oratio*, De causa contemtus Doctorum. Habita. *ibid.* 1755.

Diese Rede erscheinet zuerst gedruckt in dem Hartlebens

lebenschen Thesauro Dissertat. &c. Volum. I. Part. II. pag. 253 — 256.

4) *Progr.* Wahre Veranlassung der Peinlichen Hals-Gerichtsordnung Kayser, Carls des fünften. Eben daselbst 1757. Und nunmehro des Herrn Geheimdenrath, Kochs, Hals oder Peinlichen Gerichtsordnung Kayser Carls V. beygefüget.

5) *Progr.* De fontibus Juris Canonici Germanici. *ibid.* 1758.

6) De constantia & fortitudine *Præsamen*, in præsidio Disputationis publicæ a. 1762. recitatum.

Erscheinet zuerst gedruckt in Hartlebens Thesauro Dissertat. &c. Volum. I. Part. II. pag. 247. — 252.

7) Concordata nationis Germanicæ integra. Præmissa Introductione historica, causam eorum & originem adumbrante. *Francofurti & Lipsiæ* 1763. 4.

Im Jahr 1771. kamen zum Vorschein: Concordata Nationis Germanicæ integra variis additamentis illustrata. *Francof.* 8 welche ebener massen den Herrn Geheimdenrath, Horix, zum Verfasser haben sollen. Um selbige Zeit kamen auch heraus: 1) Rechts- und Geschichtsmäßige Erörterung einiger, die Concordata Nationis Germanicæ, und die von der Teutschen Nation dieserhalben führende Beschwerde, betreffenden Fragen. Frankfurt und Leipzig 1770. 4. Und 2) Observationes Historico-Juridicæ in Concordata nationis Germanicæ cum Sede Romano. s. l. 1771. 4. Ob eine oder die andre von diesen Schriften auch aus der Feder des Herrn Geheimdenraths, Horix, geflossen, kann ich nicht bestimmen.

8) *Diss.* De libertate navigationis in Imperio Romano

Hamilton, Frederick Wm., Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Hon. Ion, Lieut.-Col. 1st Battn. Grenadier Guards, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Robert, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Robert Wm., Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.
Hamilton, Thomas, Esq., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.

3.

Sir Charles Hamilton, Bart., Lieut.-Col. 1st Battn. Royal Scots Fusiliers, 1st Jan. 1875, 31 Dec. 1879.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Ausgabe der Bücher, Rechnungen und Belege, Ausgabe der Bücher, Rechnungen und Belege, Ausgabe der Bücher, Rechnungen und Belege,

treffenden Anhang. Mit Beylagen von No. 33 — 44. Frankfurt 1774. fol.

4) Fortgesetzte Actenmäßige Nachricht, was es mit der, bey E. Hochpreißl. Reichs-Hofrath verschiedene angeblich entzogene, zu dem vormahls von Cleeischen, modo von Frankensteinischen Haus zu Sachsenhausen gehörig seyn sollende so genannte Reichs-Lehnstücke betreffenden Rechtshängigen Sache dermalen vor eine eigentliche Bewandniß habe, als ein Nachtrag zu dem bereits vorliegenden Abdruck einiger Actenstücken zur Information in Sachen derer Freyherren von Frankenstein, contra die freye Reichsstadt Frankfurt, mit weiters beygedruckten Actenstücken von No. XXI. — XLV. Frankfurt am Mayn. 1774. fol.

5) Kurze Beleuchtung einer sub rubro. Vertheidigtes Kayserl. Eigenthum ꝛc. bey dem Höchstpreißl. Reichs-Hofrath eingereichten Druckschrift den in Sachen derer Freyherrn von Frankenstein, entgegen die freye Reichsstadt Frankfurt wegen verschiedener angeblich entzogener, zu dem vorhin von Cleeisch, modo von Frankensteinischen Hause zu Sachsenhausen gehörig seyn sollenden so genannten Reichs-Lehnstücke seit einigen Jahrhunderten unentschieden schwebenden Proceß betreffend, wobey die in bemerkter Druckschrift zum Behuf der vermeintlichen Ansprüche aufgestellte Supposita, irrige Sätze und unstatthafte Folgerungen näher geprüft, und deren offenbarer Ungrund und Nichtigkeit standhaft dargeleget wird. Mit Beylagen, von No. 1. — 20. Frankfurt am Mayn. 1777. fol.

Jan (Ludewig Friedrich Ernst) Beyder Rechten Licentiat, und Consulent der freyen Reichsstadt Nürn-

Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie. Bericht über die 1. Versammlung in Bern am 1. Juni 1872. Mit 1 Tafel. Basel, Schweighauser. 1872. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 1. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1872. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 1. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1872. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 1. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1872. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 1. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1872. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 2. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 2. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 2. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 2. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 3. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 3. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 3. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 3. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1873. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 4. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1874. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 4. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1874. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 4. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1874. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 4. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1874. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 5. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1875. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 5. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1875. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 5. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1875. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 5. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1875. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 6. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1876. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 6. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1876. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 6. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1876. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 6. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1876. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 7. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1877. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 7. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1877. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 7. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1877. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 7. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1877. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 8. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1878. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 8. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1878. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 8. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1878. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 8. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1878. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 9. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1879. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 9. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1879. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 9. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1879. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 9. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1879. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 10. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1880. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 10. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1880. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 10. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1880. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 10. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1880. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 11. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1881. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 11. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1881. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 11. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1881. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 11. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1881. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 12. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1882. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 12. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1882. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 12. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1882. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 12. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1882. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 13. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1883. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 13. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1883. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 13. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1883. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 13. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1883. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 14. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1884. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 14. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1884. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 14. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1884. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 14. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1884. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 15. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1885. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 15. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1885. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 15. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1885. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 15. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1885. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 16. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1886. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 16. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1886. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 16. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1886. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 16. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1886. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 17. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1887. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 17. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1887. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 17. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1887. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 17. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1887. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 18. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1888. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 18. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1888. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 18. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1888. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 18. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1888. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 19. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1889. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 19. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1889. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 19. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1889. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 19. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1889. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 20. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1890. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 20. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1890. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 20. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1890. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 20. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1890. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 21. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1891. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 21. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1891. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 21. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1891. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 21. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1891. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 22. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1892. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 22. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1892. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 22. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1892. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 22. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1892. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 23. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1893. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 23. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1893. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 23. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1893. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 23. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1893. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 24. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1894. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 24. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1894. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 24. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1894. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 24. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1894. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 25. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1895. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 25. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1895. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 25. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1895. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 25. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1895. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 26. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1896. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 26. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1896. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 26. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1896. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 26. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1896. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 27. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1897. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 27. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1897. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 27. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1897. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 27. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1897. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 28. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1898. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 28. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1898. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 28. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1898. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 28. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1898. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 29. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1899. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 29. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1899. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 29. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1899. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 29. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1899. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 30. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1900. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 30. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1900. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 30. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1900. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 30. Band. 4. Heft. Basel, Schweighauser. 1900. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 31. Band. 1. Heft. Basel, Schweighauser. 1901. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 31. Band. 2. Heft. Basel, Schweighauser. 1901. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. Ad. Vogt, Dr. Ed. Sidler und Dr. Ad. Socin. 31. Band. 3. Heft. Basel, Schweighauser. 1901. 8. 1 Thlr. 6 Sgr.

Stehet auch in den Neuesten Mannigfaltigkeiten meistentheils Juristischen Inhalts, im ersten Theile. S. 227. bis Ende.

Er soll mehrere Rechtliche Ausführungen verfertiget haben, die sich aber grösstentheils noch bey denen Acten befänden; Doch habe man Hoffnung, daß eine beträchtliche, und bereits völlig ausgearbeitete Deduction von ihm bald im Druk erscheinen würde.

Jaup (Helvicus Bernhard) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor des Staatsrechts auf der Universität zu Giesen. a) Die Hessische Residenzstadt, Darmstadt, ist seine Vaterstadt, wo er A. 1750. den 9 August gebohren worden. Sein Vater, Georg Daniel Jaup, war Hessen-Darmstädtischer Ober-Hofprediger, Consistorialassessor, und des Gerauischen Kirchensprengels Inspector. Er genoß das sonderbahre und grosse Glück, daß er mit denen beyden Hessen-Darmstädtischen Prinzen, Ludewig Georg Carl, jetzigen Reichsgeneral-Feldmarschall-Lieutenant, und Georg Carl, unter Anführung des Regierungsraths, Johann Samuel Silberrads, acht Jahre lang, besonders in denen Historischen Wissenschaften, zugleich unterrichtet wurde, ausserdem aber von andern geschikten Hauslehrern zu denen Akademischen Studien vorbereitet wurde. Hierauf studirete er vom Monat October 1766. bis zu Ende des Jahres 1769. zu Göttingen, so dann aber ein halbes Jahr zu Giesen, wo er zugleich die Aufsicht über den Baron, Georg von Rabenau, has-

a) S. Ludov. Jul. Frid. *Hœpfneri*, *Progr.* De Lege Lætoria, & curs minorum. *Giessæ* 1778.

Jena, 18. Juni 1799. Ich habe Ihnen, mein theurer Freund, noch nicht für Ihren Brief gedankt, weil ich Ihnen zugleich mit dem Dank die Nachricht von meiner Ankunft hier geben wollte. Ich bin nun seit 8 Tagen hier, und habe mich in dieser Zeit so eingerichtet, daß ich mich hier wohl befinden kann. Ich habe eine Wohnung, die mir Bequemlichkeit und Ruhe verspricht, und ich habe Gesellschaft, die mir Vergnügen macht. Ich habe Ihnen, mein theurer Freund, noch nicht für Ihren Brief gedankt, weil ich Ihnen zugleich mit dem Dank die Nachricht von meiner Ankunft hier geben wollte. Ich bin nun seit 8 Tagen hier, und habe mich in dieser Zeit so eingerichtet, daß ich mich hier wohl befinden kann. Ich habe eine Wohnung, die mir Bequemlichkeit und Ruhe verspricht, und ich habe Gesellschaft, die mir Vergnügen macht.

protractæ justitiæ, mandata de administranda justitia, & alia remedia. *ibid.* 1777.

Es soll eine vollständige Abhandlung von dieser Materie erscheinen.

3) Neueste Juristische Bibliothek, vornehmlich des Teutschen Staats- und Kirchenrechts. Erstes und zweytes Stück. Eben daselbst 1780. 8.

Es sollen mehrere Stücke erfolgen. Daß aber der Herr Professor Jaup, hiervon Verfasser ist, erhellet aus der 46sten Seite des ersten Theils. Andre halten auch den D. Schnaubert vor den Verfasser.

Jester (Siegmund Christoph) Beyder Rechten Doctor, Canzler und Director der Universität Königsberg, wie auch oberster Professor der Rechte; a) Derselbe ist A. 1715. den 9 Januar zu Königsberg gebohren, hat auch allda studiret, ward A. 1734. Candidatus Juris, und Hof-Gerichtsadvocat. A. 1736. zu Königsberg beyder Rechten Doctor, A. 1739. ausserordentlicher Professor der Rechte, und Hof-Halsgerichts Beysitzer, A. 1745. Hofrath, A. 1752. vierdter ordentlicher Professor der Rechte und Criminalrath, A 1764. dritter, A. 1771. zweyter, und A. 1779. erster und oberster Professor der Rechte, auch Canzler und Director der Universität Königsberg. In dem Nachtrag zu dem Hamberger-Meuselischen, Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe. S. 232. ist in Ansehung dieses Gelehrten, und seines Sohnes, Wilhelm Bernhard Jesters, ein doppelter Irrthum ein-

---

a) S. Arnolds, Historie von der Universität Königsberg. Theil. II. S. 279. Desselben Zusätze. S. 49. und 52. Und die fortgesetzten Zusätze. S. 38.

Lumbar vertebræ, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56,

Lyon, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

einiger zu letzterer Universität gehörig gewesener Vogteyen, nehmlich Marburg und Caldern entstanden.

3) *Diss.* Num expectativa in Feuda Imperii Jus titulorum atque Insignium tribuat? *Herbornæ* 1750.

Die Frage wird verniemend beantwortet. Diese Schrift selbst aber gehöret unter die seltenen.

Imhove (Johann Hermann) Doctor der Rechte, und Beysitzer des Erz-Bischöfl. Geistlichen Hofgerichts zu Cölln. Nach der Angabe des Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschlandes, dritter Ausgabe, S. 518. soll dieser Rechtsgelehrte A. 1724. zu Westerhold gebohren seyn, und folgende Schriften an das Licht gestellet haben, als:

1) *Dissertationum practicarum I*, De advocatis & adsessoribus Curiæ Archi-Episcopalis Colonienſis. *Coloniæ Agrippinæ* 1773. 4.

2) *Dissertt. II.* De Jurisdictione Vicarii generalis Colonienſis, & recursu, seu, provocatione ab eodem ad officialem ibidem, qua Judicem ordinarium. *ibid.* 1774. 4.

3) *Dissertt. III.* De Notariis Curiæ Archi-Episcopalis Colonienſis. *ibid.* 1774. 4.

4) *Dissertt. IV.* De præventione Jurisdictionis & protocolli, nec non de Jurisdictione prorogabili. *ibid.* 1774. 4.

5) *Dissertt. V.* De Arresto, pignore prætorio & sequestro, nec non citatione edictali. *ibid.* 1774. 4.

6) *Dissertt. VI.* De sponsalibus, impetitione matrimonii, defloratione & confrontatione. *ibid.* 1774. 4.

7) *Dis.*

7) *Dissertt. VII.* Latino-Germanicæ, De mutuo, von gelehrten Sachen. *Coloniæ Agrippinæ* 1775. 4.

Jugler (Johann Friedrich) Königl. Groß-Brittanischer und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Rath, und Inspector der Churfürstl. Braunschweig Lüneburgischen Ritteracademie zu Lüneburg. *a*) Herr Rath Jugler, ist A. 1714. den 17 Julius zu Wetteburg, einem ohnfern Naumburg an der Saale gelegenen Dorfe gebohren. Sein Vater Johann Martin Jugler, ist daselbst etliche vierzig Jahre Prediger gewesen. Er genoß anfangs zu Hause, und so dann zu Frauenprießnitz privat Unterricht, studirete von A. 1728. auf der Schule zu Plauen im Voigtlande, von A. 1729. auf der berühmten Schulpforte, und von A. 1734. auf der Universität Leipzig, wo er sich nebst der Rechtsgelehrsamkeit besonders auf die schönen Wissenschaften, Litteratur und Historie legte. Allhier ward er bey dem jetzigen Churſächsischen Vicepräsident des Oberconsistorii und Vicedirector der Landes-Oeconomie-Manufaktur und Commerciendeputation, Freyherrn von Hohenthal, Hofmeister, nahm A. 1741. zu Leipzig die Magisterwürde an, und gieng noch in selbigem Jahre nach Hamburg, wo er die Hofmeisterstelle

a) S. 1) 10. Fried. *Christii* Carmen, sub titulo Eleutheria. *Lipsiæ* 1741. 2) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil I. S. 432. — 438. 3) Nachricht von denen Niedersächsischen berühmten Leuten und Familien. Erster Band. S. 358. — 375 wo man dessen Leben, vermuthlich von ihm selbst entworfen, weitläuftiger beschrieben findet.

Jagd-Ordnung, Kaiserliche, vom 30. Januar 1870. Reichsgesetzblatt, S. 65. — Jagd-Ordnung für das Königreich Bayern, vom 30. März 1850. Gesetzblatt, S. 225. — Jagd-Ordnung für das Königreich Sachsen, vom 28. Januar 1864. Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Königreich Württemberg, vom 29. Juli 1849. Regierungsblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Großherzogthum Baden, vom 30. Juli 1870. Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Großherzogthum Hessen, vom 16. Juni 1858. Regierungsblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, vom 7. Juni 1869. Gesetzblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, vom 7. Juni 1869. Gesetzblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Großherzogthum Oldenburg, vom 1. Juli 1869. Gesetzblatt, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Herzogthum Braunschweig, vom 19. Juni 1869. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Herzogthum Sachsen-Meiningen, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Herzogthum Sachsen-Altenburg, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Herzogthum Anhalt, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Waldeck, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Reuß ältere Linie, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Reuß jüngere Linie, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Lippe, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Lübeck, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Gebiet der freien Stadt Frankfurt, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Gebiet der freien Stadt Bremen, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Gebiet der freien Stadt Hamburg, vom 15. Juni 1870. Gesetzsammlung, S. 1. — Jagd-Ordnung für das Reichsland Elsaß-Lothringen, vom 30. Januar 1871. Gesetzblatt, S. 65.

Ordinary Differential Equations, 1–3, 5–7, 9–11, 13–15, 17–19, 21–23, 25–27, 29–31, 33–35, 37–39, 41–43, 45–47, 49–51, 53–55, 57–59, 61–63, 65–67, 69–71, 73–75, 77–79, 81–83, 85–87, 89–91, 93–95, 97–99, 101–103, 105–107, 109–111, 113–115, 117–119, 121–123, 125–127, 129–131, 133–135, 137–139, 141–143, 145–147, 149–151, 153–155, 157–159, 161–163, 165–167, 169–171, 173–175, 177–179, 181–183, 185–187, 189–191, 193–195, 197–199, 201–203, 205–207, 209–211, 213–215, 217–219, 221–223, 225–227, 229–231, 233–235, 237–239
Ordinary Differential Equations, Linear, 1–3, 5–7, 9–11, 13–15, 17–19, 21–23, 25–27, 29–31, 33–35, 37–39, 41–43, 45–47, 49–51, 53–55, 57–59, 61–63, 65–67, 69–71, 73–75, 77–79, 81–83, 85–87, 89–91, 93–95, 97–99, 101–103, 105–107, 109–111, 113–115, 117–119, 121–123, 125–127, 129–131, 133–135, 137–139, 141–143, 145–147, 149–151, 153–155, 157–159, 161–163, 165–167, 169–171, 173–175, 177–179, 181–183, 185–187, 189–191, 193–195, 197–199, 201–203, 205–207, 209–211, 213–215, 217–219, 221–223, 225–227, 229–231, 233–235, 237–239
Ordinary Differential Equations, Non-linear, 1–3, 5–7, 9–11, 13–15, 17–19, 21–23, 25–27, 29–31, 33–35, 37–39, 41–43, 45–47, 49–51, 53–55, 57–59, 61–63, 65–67, 69–71, 73–75, 77–79, 81–83, 85–87, 89–91, 93–95, 97–99, 101–103, 105–107, 109–111, 113–115, 117–119, 121–123, 125–127, 129–131, 133–135, 137–139, 141–143, 145–147, 149–151, 153–155, 157–159, 161–163, 165–167, 169–171, 173–175, 177–179, 181–183, 185–187, 189–191, 193–195, 197–199, 201–203, 205–207, 209–211, 213–215, 217–219, 221–223, 225–227, 229–231, 233–235, 237–239
Ordinary Differential Equations, Partial, 1–3, 5–7, 9–11, 13–15, 17–19, 21–23, 25–27, 29–31, 33–35, 37–39, 41–43, 45–47, 49–51, 53–55, 57–59, 61–63, 65–67, 69–71, 73–75, 77–79, 81–83, 85–87, 89–91, 93–95, 97–99, 101–103, 105–107, 109–111, 113–115, 117–119, 121–123, 125–127, 129–131, 133–135, 137–139, 141–143, 145–147, 149–151, 153–155, 157–159, 161–163, 165–167, 169–171, 173–175, 177–179, 181–183, 185–187, 189–191, 193–195, 197–199, 201–203, 205–207, 209–211, 213–215, 217–219, 221–223, 225–227, 229–231, 233–235, 237–239
Ordinary Differential Equations, Simultaneous, 1–3, 5–7, 9–11, 13–15, 17–19, 21–23, 25–27, 29–31, 33–35, 37–39, 41–43, 45–47, 49–51, 53–55, 57–59, 61–63, 65–67, 69–71, 73–75, 77–79, 81–83, 85–87, 89–91, 93–95, 97–99, 101–103, 105–107, 109–111, 113–115, 117–119, 121–123, 125–127, 129–131, 133–135, 137–139, 141–143, 145–147, 149–151, 153–155, 157–159, 161–163, 165–167, 169–171, 173–175, 177–179, 181–183, 185–187, 189–191, 193–195, 197–199, 201–203, 205–207, 209–211, 213–215, 217–219, 221–223, 225–227, 229–231, 233–235, 237–239

Wallace (Dr. Alfred Russel) Obituary notice of, 1
Wallace (Dr. Alfred Russel) Presidential Address, 3
Wallace (Dr. Alfred Russel) Bibliography of the writings of, 7
Wallace (Dr. Alfred Russel) Portrait of, 1
Wallace (Dr. Alfred Russel) Medal awarded to, 1
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from, 1
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from, 2
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from, 3
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from, 4
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from, 5
Wallace (Dr. Alfred Russel) Letter from,

Schwalbach, Carlsbrunnen, Mineral-Bäder 10
Schwalbach, Weinbrunnen, Mineral-Bäder 10
Schwefelbäder 10
Schwefelwasserstoffbäder 10
Seebäder 10
Seife, Arten der 11
Seife, Bereitung der 11
Seife, Eigenschaften der 11
Seife, Geschichte der 11
Seife, Kali- 11
Seife, Natron- 11
Seife, Prüfung der 11
Seife, Toilette- 11
Seife, Waschwirkung der 11
Seife, Wirkung der 11
Seife, Zusammensetzung der 11
Seifenbäder 10
Seifenspiritus 11
Seifenwasser 11
Seifenwurzel 11
Selterser Mineral-Bäder 10
Selterser Wasser 10
Senfbäder 10
Senfmehl 10
Senfspiritus 10
Silberglätte 11
Soda 11
Sodabäder 10
Solbäder 10
Spanischpfeffer 10
Spanischpfeffer-Tinktur 10
Spiritus 11
Spiritus camphoratus 11
Spiritus Cochleariae 11
Spiritus Formicarum 11
Spiritus Lavandulae 11
Spiritus Rosmarini 11
Spiritus saponatus 11
Stahlbäder 10
Stahlwasser 10
Stärkebäder 10
Stärkemehl 10
Stärkemehl, Arten des 10
Stärkemehl, Bereitung des 10
Stärkemehl, Eigenschaften des 10
Stärkemehl, Geschichte des 10
Stärkemehl, Prüfung des 10
Stärkemehl, Wirkung des 10
Stärkemehl, Zusammensetzung des 10
Stärkemehlbäder 10
Stärkemehlsyrup 10
Stärkemehlzucker 10
Stärkemehlzucker, Bereitung des 10
Stärkemehlzucker, Eigenschaften des 10
Stärkemehlzucker, Geschichte des 10
Stärkemehlzucker, Prüfung des 10
Stärkemehlzucker, Wirkung des 10
Stärkemehlzucker, Zusammensetzung des 10
Stärkesyrup 10
Stärkezucker 10
Stärkezucker, Bereitung des 10
Stärkezucker, Eigenschaften des 10
Stärkezucker, Geschichte des 10
Stärkezucker, Prüfung des 10
Stärkezucker, Wirkung des 10
Stärkezucker, Zusammensetzung des 10
Stärkezuckerbäder 10
Stärkezuckersyrup 10
Stahlbäder 10
Stahlwasser 10
Stahlwasser, Eisen- 10
Stahlwasser, Kohlensäure- 10
Stahlwasser, Schwefelwasserstoff- 10
Stahlwasser, Stahl- 10
Stahlwasser, Stärkemehl- 10
Stahlwasser, Stärkemehlzucker- 10
Stahlwasser, Stärkezucker- 10
Stahlwasser, Zucker- 10
Stahlwasser, Zuckerstoff- 10
Stahlwasser, Zuckerstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckersyrup 10
Stahlwasser, Zuckerwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasser 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffwasserbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoffbäder 10
Stahlwasser, Zuckerwasserstoff

nach dem schmerzlichen Verluste seiner allerwerthesten Ehegattin, Sophien Catharinen, gebohrne Löscherin, und einzigen Tochter, Julianen Friedericken, ans Licht gestellet. Lüneburg 1757. gr. 8. Nebst derer Verstorbenen vorgesetzten Bildnissen.

24) Beyträge zur Juristischen Biographie. Oder: Genauere litterärische und critische Nachrichten von dem Leben und den Schriften verstorbener Rechtsgelehrten und Staatsmänner, welche sich in Europa berühmt gemacht haben. Des ersten Bandes, erstes und zweytes Stück. Leipzig 1773. und 1774. gr. 8.

25) Dererselben zweyten Bandes, erstes und zweytes Stück. Leipzig 1775. gr. 8.

26) Dererselben dritten Bandes, erstes und zweytes Stück. Eben daselbst 1777. gr. 8.

27) Dererselben vierdten Bandes, erstes und zweytes Stück. Eben daselbst 1778. gr. 8.

28) Dererselben fünften Bandes, erstes und zweytes Stück. Eben daselbst 1779. gr. 8.

29) Dererselben sechsten Bandes, erstes und zweytes Stück. Eben daselbst 1780. 8.

Mit dem sechsten Bande hat er diese Beyträge geschlossen, verspricht aber doch, wenn anderst seine Gesundheitsumstände es erlauben würden, noch einen Band an das Licht zu stellen, welches Liebhabern und Kennern der gelehrten Geschichte gewiß sehr angenehm seyn wird.

30) Edidit & præfatus est Io. Caroli Henr. *Dreyeri* Schedion, De Litophoria, seu, gestatione lapidum ignominiosa, pœna mulierum injuriantium, & adulterarum, adulterorumque. *Lipsiæ* 1777. 8.

31) Recensuit præmisso cum prologo Christ. Ludov. *Scheidii* Commentationem, De Buccellariis &

Isauris ad L. X. C. Justin ad L. Jul. de vi publica. Adjecta mantissæ loco Bernh. *Mœllmanni* Dissertatio, De certamine Friderici, Comitis Oldenburgici cum leone. *Lipsiæ* 1781. 8. (eigentlich 1780.)

Ausser diesen hat er zu den neuesten Auflagen der Juristischen Bibliotheken von Lipenius und Budern ansehnliche Beyträge geliefert: Eine Epistolam ad Ge. Frid. *Richerz*, *Hamburgi* 1743. 8. und eine Alcaische Ode auf die Wahl des verstorbenen Widows zur Hamburgischen Burgermeister Würde geschrieben. Von denen ehemahls versprochenen Werken möchte nun wohl nichts erfolgen; Jedoch wäre zu wünschen, wenn er das Specimen Juris Criminalis antiqui, De damnatione ad bestias, acerbissimo apud veteres supplicio, fein bald an das Licht stellete, weil er schon vor mehrern Jahren vieles hierzu gesammlet.

Jung (Johann Heinrich) Beyder Rechten Doctor, Königl. Großbrittanischer, und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hof- und Consistorialrath, des gesammten Durchlauchtigsten Braunschweig-Lüneburgischen Hauses Historiographus und Bibliothekarius zu Hannover; *a*) Dieser geschick-

---

a) S. auch 1) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil I. S. 438. — 440. 2) Mein Lexicon der jetztlebenden Rechtsgelehrter. S. 93. 3) Herrn Geh. Justitzraths, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrten Geschichte von der Universität Göttingen. § 59. S. 106. u. f. 4) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 529. u. f.

Tyne, the eastern Northumbrian river, is formed by the junction of the North and South Tyne, which rise within a few miles of each other on the borders of Cumberland, and flow eastward through Northumberland. The North Tyne, 32 miles long, rises on the Scottish border, and flows through a hilly district, receiving the Rede and other streams, and passing Chollerford, Hexham, and Warden. The South Tyne, 33 miles long, rises in Cumberland, and flows through a hilly district, receiving the Allen and other streams, and passing Haltwhistle, Alston, and Featherstone Castle. The two rivers unite at Warden, and the Tyne, 18 miles long, flows through a rich agricultural district, passing Corbridge, Ryton, Blaydon, Gateshead, Newcastle, Tynemouth, and South Shields, and falls into the North Sea. The Tyne is navigable for large vessels to Newcastle, and for small vessels to Hexham. The Tyne Improvement Commissioners have made extensive improvements in the river, and have constructed docks at Tynemouth and North Shields. The Tyne is crossed by several bridges, including the High Level Bridge, the Swing Bridge, and the Tyne Bridge. The Tyne is famous for its coal trade, and for its shipbuilding industry. The Tyne is also famous for its salmon fishery. The Tyne is navigable for large vessels to Newcastle, and for small vessels to Hexham. The Tyne Improvement Commissioners have made extensive improvements in the river, and have constructed docks at Tynemouth and North Shields. The Tyne is crossed by several bridges, including the High Level Bridge, the Swing Bridge, and the Tyne Bridge. The Tyne is famous for its coal trade, and for its shipbuilding industry. The Tyne is also famous for its salmon fishery.

Lugduni Batav. 1736. rec. auctior *Gottingæ*, 1741. ac rurſus emendatior ac nitidior, *Londini* 1749. & *Gottingæ* 1749. *in forma patente.*

Die letztere Göttingiſche Ausgabe hat der Herr Hofrath, Jung, wegen der vielen eingeſchlichenen Druckfehler in der Hamburgiſchen Zeitung vom 28 Januar 1750. verrufen laſſen.

2) *Diſſertationum biga*, ſcil. *Diſſ. Philologica*, De conditione Medicorum apud veteres. Et, ad *Domitii Ulpiani* fragmentum ex libro VIII. de omnibus tribunalibus, quod extat in L. 1. pr. & §. §. 1. — 3. D. de extrod. cognit. *Liber ſingularis.* *Osnabrugæ* 1739. 4.

3) *Diſſ.* De Jure recipiendi Judæos cum generatim, tum ſpeciatim in terris Brunſvico-Lüneburgicis. *Gottingæ* 1741. *Præſide* Georg. Henr. *Ayrero.*

4) *De Jure Salinarum*, tum veteri, tum hodierno, *Liber ſingularis.* Accedit Caſp *Sagittarii*, *Diſſ.* De originibus ac incrementis Sulciæ Lüneburgenſis, recognita aucta & continuata: Nec non Sylloge Documentorum plurimam partem ineditorum pro Salina Lüneburgenſi, cum ſigillis impp. æri inciſis. *Gottingæ* 1743. 4.

5) Göttingiſche Gelehrte Zeitungen, vom 9 Septbr. bis zu Ende des Jahres 1743. 8.

6) Edidit cum præfatione Ió. Ortwini *Weſtenbergii*, ICti & Anteceſſoris, Omnia Opera Juridica, nunc primum collecta, atque in tres Tomos diſtributa. *Tomus I. Hannoveræ & Lüneburgi* 1746. 4.

7) Operum *Weſtenbergii*, *Tomus II. Hannoveræ.* 1747. 4.

Der dritte Theil iſt meines Wiſſens noch bis jetzo nicht erſchienen. Der dritte Theil, welcher einen

vom 1. Juli 1870 an in Kraft treten. Es ist
[illegible] Gesetz, welches die Verhältnisse der Gemeinden
[illegible] Gesetz, welches die Verhältnisse der Gemeinden
[illegible] Gesetz, welches die Verhältnisse der Gemeinden

goge ad uſum hujus Lexici. *Gottingæ* 1747. & *Ulmæ* 1756. fol.

10) *Præfatio* ad *P. Virgilii*, Maronis Opera in æs inciſa, ſumtibus *Henrici Iuſtice*, Armigeri Angli, Ruſſorthii toparchæ. *Rotterodami* 1756.

11) *Diſſ.* De ſanctitate Judiciorum ab Imperatoribus Romanis partim reſtituta, partim labefactata. *Trajecti ad Rhenum* 1759.

12) *Diſſ.* De tutela feminarum, iisque ipſis tutricibus apud Romanos & Batavos. *Harderovici.* 1760.

13) Verconius Thurinus. Sive. De pœna fami apud veteres, Liber ſingularis. *Rotterodami.* 1761. 8.

14) *Diſſ.* De Tito Imperatore, ejusque Jurisprudentia. *Trajecti ad Rhenum* 1761.

15) *Diſſ.* De pacto Obſtagii cum generatim, tum ſpeciatim apud veteres Batavos. *Trajecti ad Rhenum* 1762.

16) *Diſſ.* De Veſpaſiano Imperatore, ejusque Jurisprudentia. *Lugduni Batav.* 1762.

Vorſtehende Schriften von No. 10. an ſind theils unter ſeinem eigenen, theils mit Vorſetzung anderer Nahmen, beſonders was die Academiſchen Abhandlungen betrift, herausgekommen.

17) Hiſtoriæ Comitatus Benthemienſis Libri III. in quibus ſubinde finitimarum regionum ac familiarum illuſtrium ratio habetur, ab ultima origine repetita. Cum Codice Diplomatico, Sigillis & ſcripturæ veteris ſpeciminibus in æs inciſis. *Hannoveræ* 1773. 4. maj.

18) Originum Gvelficarum *Tomus V.* continens, præter Chronicon Weingartenſe e Codice Vindobonenſi tranſcriptum, varia ad illius ſupplementa, chartas & Diplomata *æneis tabulis*

Tafel. Figur.

Fig. 1. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

Fig. 2. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

Fig. 3. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

B.

Fig. 1. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

Fig. 2. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

Fig. 3. Ein Stück Bandeisen, 1 Zoll breit, 1/4 Zoll dick, ist zu einem Ring gebogen, dessen innerer Durchmesser 3 Zoll beträgt. Wie lang ist das Bandeisen?

Marburg. Er hat verschiedene Philosophische und Juristische Schriften an das Licht gestellet; Ich will aber allhier nur diejenigen Schriften nahmhaft machen, die zur Rechtsgelehrsamkeit gehören, und mit selbiger verwandt sind. Folgende Schriften sind mir von ihm bekannt:

1) Das Recht der Natur, worinnen nicht allein die Gründe der Sittenlehre und Staatskunst gelegt, sondern auch die Quelle aller Bürgerlichen Rechte zum Nutzen des Menschlichen Lebens geöfnet werden. Frankfurt am Mayn 1746. 8.

2) Das Völkerrecht, worinnen die vornehmsten Verbindlichkeiten und Rechte der Monarchen, Regenten und Völker, so wohl nach dem nothwendigen, als willkührlichen und Gewohnheits-Völkerrechte entwickelt werden. Herborn. 1752. 8.

3) Europäisches Staats- und Völkerrecht. Eben daselbst 1752. 8.
Ist des L' Abbe de *Mably* Droit publique de l' Europe entgegen gesetzet.

4) Geschäftslogik, oder, Kunst, Privat so wohl, als Staatsgeschäfte glücklich, und mit gehöriger Klugheit auszuführen. Eisenach 1752. 8.

5) Erörterung wichtiger Rechtsstücke. Herborn. 1753. 8.

6) Zufällige Gedanken, was eigentlich wegen Zahlung der Schulden der Vorfahren bey einem Reichsfürsten und Grafen Rechtens sey? Nebst einigen Vorschlägen zur Verbesserung der Justitz. Wezlar 1753. 4.

7) Erörterung der Frage: Ob, und wie weit die Verpfändung und Einlösung der verpfändeten Güther und Herrschaften der Reichs Fürsten und Ständte, bevor was die Stamm- und Lehngüther betrift, statt finde? Wezlar. 1754. 4.

8) Praktische Betrachtung über die richtige Bestimmung

Eyes, Mr. Bishop's, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45,

Comitis de Wartensleben, Legati Belgici ad quatuor Rheni Electores. *Marburgi.* 1769. 4.

Kanne (Christian Carl) Beyder Rechten Doctor, und Stadtsyndicus zu Wurzen; a) Ist A. 1744. den 22 December zu Wolkenstein gebohren. Sein Vater, Johann Gottfried Kanne, war daselbst Amtmann. Er genoß zuerst Haus Unterricht, studirete hernach seit 1759. auf der Schule zu Freyberg, und seit 1762. auf der Universität Leipzig. Allhier ward er 1766. Candidatus Juris, 1767. Churſächsischer Advocat, und 1769. beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hofnung, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristenfacultät, zu erwegen, wie er denn bereits 1779. durch eine Academische Streitschrift sich hierzu habilitiret hat. Ohngefehr 1770. ward er Stadtsyndicus zu Wurzen, wird aber alsdenn diese Bedienung niederlegen, wenn ihn die Reyhe zur Assessur in der Juristenfacultät zu Leipzig treffen wird. Schriften:

1) *Diss.* De re singulari e pluribus uno pretio venditis retrahenda. *Lipsiæ* 1766. *Præside* Io. Theoph. *Segero.*

2) *Diss. Inaug.* De nuptiis Comitum & Baronum ob conjugis conditionem inæqualem injustis. *ibid.* 1769.

3) *Diss.* De compensatione & retentione in concursu creditorum, locum habente. *ibidem.* 1779.

Kapff

---

a) S. 1) Car Ferd. *Hommelii*, *Progr.* sub tit. Rhapsodia quæstionum &c. *Collectio XXII.* 2) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 536. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 127.

Rad, eine Maschine, welche durch Umdrehung eines Rades Bewegung hervorbringt. Die einfachste Art ist das Wasserrad, welches durch Wasserkraft getrieben wird. Es besteht aus einer Welle, an welcher Arme befestigt sind, die das Rad bilden. Die Arme sind mit Schaufeln versehen, gegen welche das Wasser stößt und dadurch das Rad in Bewegung setzt. Man unterscheidet oberschlächtige, unterschlächtige und mittelschlächtige Wasserräder. Bei ersteren fällt das Wasser von oben auf die Schaufeln, bei letzteren fließt es unter dem Rade durch, bei mittelschlächtigen trifft es die Schaufeln in der Mitte. Die oberschlächtigen Räder werden durch das Gewicht des Wassers getrieben, die unterschlächtigen durch den Stoß des Wassers, die mittelschlächtigen durch beides. Die oberschlächtigen Räder sind die vollkommensten, weil sie die Kraft des Wassers am besten ausnutzen. Sie werden daher überall angewendet, wo es die Umstände gestatten. Die Kraft des Wassers wird durch Zahnräder auf andere Maschinen übertragen. Die Größe der Räder richtet sich nach der Größe der Kraft, welche sie hervorbringen sollen. Sie haben einen Durchmesser von 1 bis 20 m. Die Geschwindigkeit, mit welcher sie sich drehen, ist verschieden. Sie beträgt bei großen Rädern 1 bis 2 m in der Sekunde, bei kleinen 3 bis 4 m. Die Kraft, welche ein Rad hervorbringt, wird nach Pferdekräften berechnet. Ein Pferd kann in einer Sekunde 75 kg 1 m hoch heben. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 1 m hoch hebt, hat eine Kraft von 1 Pferdekraft. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 1 m hoch hebt, hat eine Kraft von 2 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 2 m hoch hebt, hat eine Kraft von 4 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 4 m hoch hebt, hat eine Kraft von 8 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 8 m hoch hebt, hat eine Kraft von 16 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 16 m hoch hebt, hat eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 32 m hoch hebt, hat eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 64 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 64 m hoch hebt, hat eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 128 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 128 m hoch hebt, hat eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 256 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 256 m hoch hebt, hat eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 512 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 512 m hoch hebt, hat eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1024 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 1024 m hoch hebt, hat eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2048 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 2048 m hoch hebt, hat eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 4096 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 4096 m hoch hebt, hat eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 8192 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 8192 m hoch hebt, hat eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 16384 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 16384 m hoch hebt, hat eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 32768 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 32768 m hoch hebt, hat eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 65536 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 65536 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 65536 m hoch hebt, hat eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9830400 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 131072 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 131072 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 131072 m hoch hebt, hat eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 65536 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9830400 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19660800 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 262144 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 262144 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 262144 m hoch hebt, hat eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 131072 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 65536 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9830400 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19660800 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 39321600 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 524288 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 524288 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 524288 m hoch hebt, hat eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 262144 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 131072 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 65536 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9830400 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19660800 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 39321600 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 78643200 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 1048576 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 1048576 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 150 kg 1048576 m hoch hebt, hat eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 300 kg 524288 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 600 kg 262144 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1200 kg 131072 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2400 kg 65536 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4800 kg 32768 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9600 kg 16384 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19200 kg 8192 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 38400 kg 4096 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 76800 kg 2048 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 153600 kg 1024 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 307200 kg 512 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 614400 kg 256 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 1228800 kg 128 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 2457600 kg 64 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 4915200 kg 32 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 9830400 kg 16 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 19660800 kg 8 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 39321600 kg 4 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 78643200 kg 2 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 157286400 kg 1 m hoch hebt, hat ebenfalls eine Kraft von 2097152 Pferdekräften. Ein Rad, welches in einer Sekunde 75 kg 2097152 m h

1. Ad Cyrum Philosophum Epist. 1. 2. 3.
2. Ad Dionysium Romanum Epist. 1. 2. 3.
3. Ad Dionysium Alexandrinum Epist. 1. 2. 3.
4. Ad Maximum Philosophum Epist. 1. 2.
5. Ad Theonem Epist.
6. Ad Ammonium Epist.
7. Ad Origenem Epist.
8. Ad Paulum Samosatenum Epist. 1. 2.
9. Ad Nepotianum Epist.
10. Ad Hermammonem Epist.
11. Ad Dionysium Filium Epist.
12. Ad Philemonem Epist.
13. Ad Hieracem Epist.
14. Ad Ananiam Epist.
15. Ad Basilidem Epist.
16. Ad Domnum Epist.
17. Ad Demetrianum Epist.
18. Ad Fabium Epist.
19. Ad Novatianum Epist.
20. Ad Cornelium Epist.
21. Ad Cyprianum Epist.
22. Ad Stephanum Epist.
23. Ad Sixtum Epist.
24. Ad Dionysium Epist.
25. Ad Philippum Epist.
26. Ad Fabianum Epist.
27. Ad Moysen Epist.
28. Ad Germanum Epist.
29. Ad Flavium Epist.
30. Ad Hermophilum Epist.
31. Ad Gregorium Epist.
32. Ad Firmilianum Epist.
33. Ad Helenum Epist.
34. Ad Clarum Epist.
35. Ad Euphratam Epist.
36. Ad Magnum Epist.
37. Ad Rogatianum Epist.
38. Ad Hermilianum Epist.
39. Ad Successum Epist.
40. Ad Celerinum Epist.
41. Ad Antonianum Epist.
42. Ad Cornelium Epist.
43. Ad Cyprianum Epist.
44. Ad Lucium Epist.
45. Ad Stephanum Epist.
46. Ad Quintum Epist.
47. Ad Demetrium Epist.
48. Ad Cyprianum Epist.
49. Ad Clarum Epist.
50. Ad Cyprianum Epist.
51. Ad Cornelium Epist.
52. Ad Cyprianum Epist.
53. Ad Cornelium Epist.
54. Ad Cyprianum Epist.
55. Ad Cornelium Epist.
56. Ad Cyprianum Epist.
57. Ad Cornelium Epist.
58. Ad Cyprianum Epist.
59. Ad Cornelium Epist.
60. Ad Cyprianum Epist.
61. Ad Cornelium Epist.
62. Ad Cyprianum Epist.
63. Ad Cornelium Epist.
64. Ad Cyprianum Epist.
65. Ad Cornelium Epist.
66. Ad Cyprianum Epist.
67. Ad Cornelium Epist.
68. Ad Cyprianum Epist.
69. Ad Cornelium Epist.
70. Ad Cyprianum Epist.
71. Ad Cornelium Epist.
72. Ad Cyprianum Epist.
73. Ad Cornelium Epist.
74. Ad Cyprianum Epist.
75. Ad Cornelium Epist.
76. Ad Cyprianum Epist.
77. Ad Cornelium Epist.
78. Ad Cyprianum Epist.
79. Ad Cornelium Epist.
80. Ad Cyprianum Epist.
81. Ad Cornelium Epist.
82. Ad Cyprianum Epist.

quasi. Occasione L. XXXVI. D. de dolo malo. *ibid.* 1778.

17) *Diss.* De dote pignori anteriori expresso postponenda. Ad Jus Provinc. Würtemb. P. I. Tit. 75. §. folgends sollen ꝛc. und jedoch ꝛc. *ibid.* 1778.

Kayser (Johann Eberhard) ICtus, Hochfürstl. Hof- und Regierungscanzler zu Fulda. Ist zu Burgbaum im Fuldaischen gebohren. In denen Streitigkeiten des Hochstifts Fulda, wider das Herzogl. Haus Sachsen-Weymar-Eisenach wegen des Amts Fischberg hat er mit Ruhm die Feder geführet, und in dem Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 541. werden von ihm folgende Deductiones nahmhaft gemacht:

1) Gründliche Belehrung des Publici über die Streitigkeiten wegen des Amts Fischberg. Nürnberg 1762. fol.

2) Entdeckter Ungrund des in hac causa Fürstl. Sächsischer Seits ergriffenen Recursus ad Comitia. 1762. fol.

3) Kurze Beleuchtung der Fürstl. Sächsischen in Facto & Jure ungegründeten Consideration. 1763. fol.

Ausser diesen hat er noch folgendes geschrieben.

4) Erste Linien der Naturkunden des Ackerbaues, in einer kurzgefaßten Bauer-Physik, durch Fragen und Antworten. Fulda 1771. 8.

5) Zweyte Linien der Naturkunde in einem Versuch zwölf praktischer Abhandlungen zur Aufmuntrung des Buchischen Landmannes. Ebendas. 1771. 8.

Kees (Jacob Friedrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und des Churfürſtl. Sächſiſchen Ober-Hofgerichts zu Leipzig Beyſitzer. *a*) Iſt A. 1750. den 23 Auguſt zu Leipzig gebohren. Sein Vater, gleiches Nahmens iſt Churfürſtl. Sächßl. Stifts Naumburgiſcher Cammerrath. Nach gelegten Gründen in denen Schulwiſſenſchaften ſtudirete er ſeit 1768 zu Leipzig und ſeit 1773. zu Göttingen. Nach ſeiner Zurückkunft nach Leipzig ward er Churſächſiſcher Advocat, auch Notarius, A. 1775. Magiſter, und 1776. Doctor der Rechte, nnd zwar mit der Hoffnung, zu ſeiner Zeit Sitz und Stimme in der Juriſtenfacultät zu erlangen. A. 1778. ward er auch Aſſeſſor im Churfürſtl. Sächßl. Ober-Hofgerichte zu Leipzig. Seine wohl ausgearbeitete Schriften ſind folgende:

1) *Diſſ.* De eo, quod juſtum eſt circa præſtationem culpæ. *Lipſiæ* 1773. *Præſide* Fried. Gottl. *Zollero.*
2) *Diſſ.* Origines Juris eligendi & prædeliberandi Principum Electorum S. R. I. *ibid.* 1775.
3) *Diſſ. Inaug.* De Jurisjurandi ſponſalibus adjecti efficacia. *ibid.* 1776.
4) *Progr.* De Juribus uxoris in donatione propter nuptias. *ibid.* 1779.
5) *Diſſ.* De periculoſo aggreſſu rite probato moderaminis inculpatæ tutelæ exceptionem haud probante. *ibid.* 1779.

Kerſten (Friedrich Heinrich Maximilian) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und Rechts-

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel* Carmen, ſub titulo. Laus ſilentii. *Lipſiæ* 1775. 2) Car. Ferd. *Hommelu, Progr.* Rhapſodie Supplementa continens. *Lipſiæ.* 1776. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachſen. S. 128.

Interpretation of Statutes, 27, 28
Interrogatories, 27, 28
Intervention, 27, 28
Intestacy, 27, 28
Intestate Succession, 27, 28
Intoxicating Liquors, 27, 28
Invalidity, 27, 28
Investigation, 27, 28
Investment, 27, 28
Investment Companies, 27, 28
Investment Securities, 27, 28
Investments, 27, 28
Invitation to Bid, 27, 28
Invitation to Offer, 27, 28
Invitee, 27, 28
Involuntary Bankruptcy, 27, 28
Involuntary Conversion, 27, 28
Involuntary Servitude, 27, 28
Involuntary Trust, 27, 28
Irrevocable Trust, 27, 28
Issue, 27, 28
Issue Preclusion, 27, 28
Issuer, 27, 28
Item, 27, 28
Itemized Deduction, 27, 28
Jail, 27, 28
Jeopardy, 27, 28
Joint Account, 27, 28
Joint and Several Liability, 27, 28
Joint Bank Account, 27, 28
Joint Enterprise, 27, 28
Joint Liability, 27, 28
Joint Obligation, 27, 28
Joint Stock Company, 27, 28
Joint Tenancy, 27, 28
Joint Tenancy with Right of Survivorship, 27, 28
Joint Tortfeasors, 27, 28
Joint Trial, 27, 28
Joint Venture, 27, 28
Journal, 27, 28
Journal Entry, 27, 28
Journalist's Privilege, 27, 28
Judge, 27, 28
Judge Pro Tem, 27, 28
Judgment, 27, 28
Judgment Creditor, 27, 28
Judgment Debtor, 27, 28
Judgment Lien, 27, 28
Judgment N.O.V., 27, 28
Judgment Notwithstanding the Verdict, 27, 28
Judgment on the Pleadings, 27, 28
Judgment Proof, 27, 28
Judgment Rate of Interest, 27, 28
Judicial Action, 27, 28
Judicial Branch, 27, 28
Judicial Council, 27, 28
Judicial Discretion, 27, 28
Judicial Estoppel, 27, 28
Judicial Immunity, 27, 28
Judicial Notice, 27, 28
Judicial Review, 27, 28
Judicial Sale, 27, 28
Judiciary, 27, 28
Jurat, 27, 28
Jurisdiction, 27, 28
Jurisdiction in Rem, 27, 28
Jurisdiction of the Person, 27, 28
Jurisdiction of the Subject Matter, 27, 28
Jurisdictional Amount, 27, 28
Jurisdictional Dispute, 27, 28
Jurisprudence, 27, 28
Juror, 27, 28
Jury, 27, 28
Jury Box, 27, 28
Jury Charge, 27, 28
Jury Commissioner, 27, 28
Jury Duty, 27, 28
Jury Instructions, 27, 28
Jury List, 27, 28
Jury Nullification, 27, 28
Jury Panel, 27, 28
Jury Selection, 27, 28
Jury Trial, 27, 28
Jury Trial Waiver, 27, 28
Justice, 27, 28
Justice Court, 27, 28
Justice of the Peace, 27, 28
Justiciable Controversy, 27, 28
Juvenile, 27, 28
Juvenile Court, 27, 28
Juvenile Delinquency, 27, 28
Kickback, 27, 28
Kidnapping, 27, 28
Kin, 27, 28
Kindred, 27, 28
Knowingly, 27, 28
Knowledge, 27, 28
Labor Agreement, 27, 28
Labor Dispute, 27, 28
Labor Law, 27, 28
Labor Organization, 27, 28
Labor Relations, 27, 28
Labor Union, 27, 28
Laches, 27, 28
Land, 27, 28
Land Contract, 27, 28
Landlord, 27, 28
Landlord and Tenant, 27, 28
Landlord's Lien, 27, 28
Landmark, 27, 28
Lands, 27, 28
Lapse, 27, 28
Lapse of Time, 27, 28
Larceny, 27, 28
Last Clear Chance, 27, 28
Last Will and Testament, 27, 28
Latent Ambiguity, 27, 28
Law, 27, 28
Law Enforcement, 27, 28
Law Enforcement Officer, 27, 28
Law Merchant, 27, 28
Law of Nations, 27, 28
Lawful, 27, 28
Lawful Age, 27, 28
Lawful Money, 27, 28
Lawful Money of the United States, 27, 28
Lawful Permanent Resident, 27, 28
Lawful Presence, 27, 28
Lawful Residence, 27, 28
Lawful Residence Status, 27, 28
Lawful Residence Status Verification, 27, 28
Lawful Residence Verification, 27, 28
Lawful Status, 27, 28
Lawful Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification, 27, 28
Lawful Verification Status, 27, 28
Lawful Verification Status Verification, 27, 28
Lawful Verification

legen ihm noch zwey Schriften bey, nehmlich

a) De remissione cautionis circa legata ex die relicta. *Lipsiæ* 1773. und

b) *Comment.* De testamento Principi, aut Comiti oblato. 1774.

Allein diese Anzeige ist wohl ganz und gar unrichtig. Was die erste Schrift betrift, da mag wohl selbige mit des Herrn Professor Zollers, A. 1756. geschriebenen Programmate von nehmlicher Ueberschrift seyn verwechselt worden. Die zweyte Schrift ist gleichfalls aus Irrthum an beyden Stellen angeführet worden. Ausser Tabors, Stryks und Barths Abhandlungen ist in den neuesten Zeiten von dieser Materie weiter nichts bekannt, als des Herrn Hofraths, Walchs, A. 1777. zu Jena an das Licht gestellete sehr schöne und ausführliche Streitschrift: De testamento Principi oblato.

von Ketelhodt (Carl Gerhard) Beyder Rechten Doctor, Hochfürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischer Director der Landesregierung, und Präsident des Consistorium zu Frankenhausen, Cummerjunker, Ritter des Brandenburgischen rothen Adlerordens, und Inspector bey dem Rudolstädtischen Hoch-Adel. Bernhardtsstift, auch der Teutschen so wohl, als der Lateinischen Gesellschaften zu Jena Ehren-Mitglied. a) Ist A. 1738. den 3 October zu Rudol-

a) S. 1) Io. Aug. *Hellfelldtii Progr. Invit.* De Juribus quibusdam Doctorum Nobilitati avitæ honorificis & utilibus. *Jenæ* 1758. fol. Meine zuverläßige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil III. S. 296. — 322. und Theil VI. S. 376. — 378

3)

Rudolstadt gebohren. Sein Vater war der A. 1777. verstorbene Hochfürstl. Schwarzburg-Rudolstädtische Geheimderath, Canzler, und Regierungs- auch Consistorialpräsident zu Rudolstadt, Herr Christian Ulrich von Ketelhodt, dessen Leben und Schriften in verschiedenen gelehrten Nachrichten zu seinen immerwährenden Ruhm aufbehalten worden. Der Herr Regierungsdirector und Consistorialpräsident von Ketelhodt, besuchte Anfangs das Gymnasium zu Rudolstadt, und seit 1753. studirete er auf der Universität Jena, ward daselbst A. 1758. bey der damahligen Academischen Jubelfeyer bey der Rechten Doctor, reisete so dann, ward 1759. Fürstl. Rudolstädt. Cammerjunker und Regierungsassessor, A. 1761. Regierungsrath, A. 1763 Hofrath, kam nachhero nach Frankenhausen als Vicecanzler der dasigen Regierung, ward endlich Director dieses Landescollegii, und A. 1776. Consistorialpräsident. Da er noch in Jena studirete, ward er ein Ehrenmitglied der dasigen Teutschen und auch Lateinischen Gesellschaften. Uebrigens ist er auch Ritter des Brandenburgischen rothen Adlerordens, und auch Inspector bey dem Rudolstädtischen Hochadel. Bernhardts-Stift. Schriften:

1) *Oratio*, De origine. excellentia, atque recenti Serenissimæ Domus Schwarzburgicæ in Collegium Principum cooptatione. *Jenæ* 1755. 4.

2) Panegyricus, Principi Ludovico, Duci Megapolitano, cum Principe Charlotta Sophia, Duce

3) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 548. auch die daselbst angeführten Schriften, wo von dessen Leben mehrere Nachricht zu finden.

ce Saxo-Coburgenſi, nuptias celebranti, dicatus. *ibid.* 1755. 4.

3) *Carmen votivum*, Principi, Erneſto Auguſto Conſtantino, Duci Saxo-Vinarienſi & Iſenacenſi &c. Regimen avitum auſpicanti, conſecratum. *ibid.* 1756. 4.

4) Mecklenburgs Glück aus ſeiner Thronfolge, bey erfolgten glorreichen Regierungsantritt des Durchlauchtigſten Herzogs, Friedrich zu Mecklenburg ꝛc. Eben daſelbſt 1756. 4.

5) *Oratio*, De bello utrinque juſto. Habita *Jenæ* 1756. 4.

6) Die Gröſſe des Verluſtes eines Landes aus dem Todte ſeiner würdigen Fürſten; Bey dem feyerlichen Gedächtnißtage der Durchlauchtigſten Fürſtin, Bernhardine Chriſtiane Sophie, vermählten Fürſtin zu Schwarzburg; gebohrnen Herzogin zu Sachſen ꝛc. in einer Trauerrede erwogen. Eben daſelbſt 1757. 4.

7) *Diſp. Inaug.* De Principe in cauſſa propria Jus dicente. *Jenæ* 1758. folio. Et in forma *Tractatus rec. Jenæ & Schleizæ*, eodem. anno. 4.

8) Ode, auf den zu Hubertsburg geſchloſſenen Frieden. Rudolſtadt 1763. fol.

9) Der Menſch; Ein Moraliſches Gedicht in fünf Abſchnitten, und in der Loge regelmäßig vorgetragen. Eben daſelbſt 1763. 4.

10) Rede, Bey Aufführung des Stadtraths zu Frankenhauſen gehalten. Frankenhauſen 1770. 4.

11) Rede, Bey Vorſtellung des Superintendentens, Müller, zu Frankenhauſen gehalten. Eben daſ. 1771. 4.

Kienlein (Tobias Ludewig) ICtus, Ulmiſcher Rathsconſulent, und der Zeit Canzleyverwalter zu Biberach; Derſelbe iſt A. 1734. im Monat Julius

lius zu Ulm gebohren, studirete auf dem Gymnasium zu Ulm, und auf der Universität zu Helmstädt, ward A. 1759. bey dem nunmehro verstorbenen Geheimdenrath, und Reichstags Gesandten, Wilhelm Friedrich von Pistorius, Secretär, und nachhero Rathsconsulent der freyen Reichsstadt Ulm, und Reichsherrschaftlicher Canzleyverwalter zu Biberach. Schriften:

1) *Diss.* De Austrægis generatim, nec non de Jure Austrægarum S. R. Imp. Civitatis Ulmanæ. *Helmstadii* 1759. *Præside* Franc. Domin. *Hæberlin.*

2) Ausführung der ursprünglichen und beständig beybehaltenen Unmittelbarkeit der uralten Reichsherrschaft Balzheim in Schwaben, an der Iller gelegen. Ulm 1765. fol.

Er soll mehrere Deductionen verfertiget haben, die ich vorjetzo aus Mangel hinlänglicher Nachrichten anzuzeigen ausser Standte bin.

Kind (Johann Adam Theophilus) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, ausserordentlicher Lehrer der Rechte, des Ober-Hofgerichts und des Consistorium Advocat, und Syndicus der Universität Leipzig. a) Derselbe ist A. 1747. den 1 Octobr. zu Werda, einem kleinen Städtgen im Voigtlande gebohren, wo sein Vater, Joh. Gottlieb Kind, ein Weißgerber und Rathsherr ist. Stu-

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel*, Carmen sub tit. Luxus Germanorum. *Lipsiæ* 1772. 2) Traug. *Thomasii*, *Progr.* De pecunia feudali, (Lehn-Stamm.) *Lipsiæ* 1774. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 129. und 130.

Studirete auf der Fürsten Schule zu Grimma, und seit 1767. auf der Universität zu Leipzig, wo er auch A. 1772. Magister wurde, und bey einigen jungen Edelleuten aus Rußland die Hofmeister Stelle versahe. Um selbige Zeit ward er auch Churſächsischer Advocat, A. 1774. beyder Rechten Doctor, und auch noch in selbigem Jahre Ober-Hofgerichts und Consistorialadvocat zu Leipzig. A. 1776 ward er ausserordentlicher Professor der Rechte, und zu Anfange des Jahres 1779. an des verstorbenen D. Wilkens, Stelle zum Syndicus der Universität Leipzig erwehlet. Er ist ein geschickter Mann, von dem die gelehrte Welt in Zukunft sich noch gar vieles zu versprechen haben möchte. Seine Schriften:

1) *Epistola*, De origine litterarum clientelarium. *Lipsiæ* 1770.
2) *Diss.* De Feudo pecuniario. *ibid* 1771. *Præside* Io. Aug. *Cleemanno.*
3) *Diss.* De origine & fatis Curiæ Provincialis supremæ in Saxonia. *ibid.* 1773.
Mittelst dieser sehr wohl gerathenen Streitschrift erwarb er sich die Vorrechte eines Leipziger Magisters.
4) *Diss. Inaug.* De beneficiis Jure Curiæ concessis, eorumque a Feudis discrimine. *ibidem.* 1774.
Mit dieser gelehrten Abhandlung erwarb er sich die Doctorwürde.
5) *Diss.* De Feudis femininis. *ibid.* 1775.
6) *Diss.* De successione in bona absentium. *ibidem.* 1776.
7) *Progr. Aditiale*, De Jurisprudentia-Germanorum Paræmiaca, ejusque cauto usu. *ibid.* 1776. *Sub auspiciis Professionis Juris* extraordinariæ
8) *Diss.* Vindiciæ Feudi pignoratitii. *ibidem.* 1777.

Diese

Diese Streitschrift ist ausdrücklich des verstorbenen D. Siegels, A. 1742. vertheidigter Catheder-schrift: De Feudo pignoratitio re fundamenti & utilitatis egena, entgegen gesetzet.

Kind (Johann Christoph) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Ober-Hofgerichts- und Consistorialadvocat, und Rathsherr zu Leipzig. a) Ist A. 1718. zu Werda gebohren, und ist des vorhergehenden Vaters Bruder. Studirete seit 1730. auf der Fürstenschule zu Grimma, und seit 1735. auf der Universität Leipzig, wo er sich der Theologie widmete, A. 1741 zu Leipzig Magister ward, und über die schönen Wissenschaften und Historie Vorlesungen hielt, auch sich durch Schriften bekannt machte. Nachher ward er bey einem jungen Herrn von Ponikau, nachmahligen Herzogl. Weymarischen Cammerherrn, Hofmeister, da er denn mit seinem Eleven Gelegenheit hatte, Juristische Vorlesungen zu hören, worinen er es so weit brachte, daß er A. 1751. Candidatus Juris, A. 1752. Churfächsischer Advocat, und A. 1753. Notarius wurde. Weil seine Juristische Praxis gut von statten gieng, so ließ er sich A. 1761. zu Leipzig die Doctorwürde ertheilen, ward auch nachhero Ober-Hofgerichts- und Consistorialadvocat, und vor einigen Jahren ein Mitglied des Hochansehnlichen Rathscollegii zu Leipzig. Schriften:

1) Plutarchs, Lebensbeschreibungen berühmter Männer,

a) S. 1) Io. Frid. *Christii* Carmen, sub titulo. Eleutheria. *Lipsiæ* 1741. 2) Gustav. Henr. *Mylii*, *Progr.* De legalitate Registraturæ judicialis. *Lipsiae* 1761. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 130.

ner, aus dem Griechischen übersetzet, und mit Anmerkungen versehen. Acht Theile. Leipzig 1746. — 1752. 8.

2) Polians, Kriegesränke berühmter Feldherren, und einiger Heldinnen. Ingleichen des Sextus Julius Frontins Kriegesränke berühmter Feldherren, aus dem Lateinischen übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Leipzig 1750. 8.

3) Harduin von Perefixe, Lebensbeschreibung Heinrichs des Grossen, oder des vierdten, Königs in Frankreich. Aus dem Französischen übersetzt. Altenburg 1753. 8.

4) *Diss. Inaug.* De reprobatis Speculi Saxonici articulis. *Lipsiæ* 1761.

Kirschbaum (Johann Jacob) Beyder Rechten Doctor, Churpfälzischer Regierungsrath, und ordentlicher Professor der Institutionen, wie auch der Bürgerlichen und Cameralpraxis auf der Universität zu Heydelberg; Ist A. 1721. den 23 Junius gebohren, studirete zu Maynz, ward daselbst A. 1746. beyder Rechten Doctor, begab sich hierauf nach Wetzlar, und ward allda A. 1749. den 17 Julius bey dem Kayserl. und Reichs-Cammergericht Advocat, kam ohngefehr A. 1759. oder 1760. nach Heydelberg als Hof-Gerichtsrath und als ordentlicher Professor der Rechte. Nachgehends ist er Regierungsrath worden. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De proédria præ liberis Imperii civitatibus competente immediatæ Imperii Nobilitati, ejusdemque qualificatione ad votum & sessionem in Comitiis. *Moguntiæ* 1746. *Præside* Io. Phil. *Hahn.*

Stehet nun in Hartlebens Thesauro Dissertationum selectarum in Academia Moguntina habitarum. Vol. I. Part. I. No. 1.

2) *Tractatus*, De causis Politiæ ad Cameram Imperii

perii ſpectantibus, vel non. *Wezlariæ.* 1759. 4.

3) *Diſſ.* De reviſione in cauſa appellabili, remedio appellationis neglecto, penitus ceſſante. *Heidelbergæ* 1767.

4) *Diſſ.* De concurſu & cummulatione actionum tam de Jure Romano, quam de Praxi ſupremorum Imperii Archi-Dicaſteriorum, præſertim ſacræ Imperialis Cameræ. *ibidem* 1772.

Kloß (Chriſtian Ehrenfried) ICtus, und Reichs-Ritterſchaftlicher Conſulent des Cantons Kocher, wohnhaft zu Eßlingen; a) Iſt A. 1728. den 17 Januar zu Guntersblum in der Grafſchaft Leiningen gebohren. Die Schulwiſſenſchaften trieb er auf denen Gymnaſien zu Frankfurt am Mayn, und zu Zweybrücken, ſtudirete von 1747. bis 1749. auf denen Univerſitäten zu Lauſanne und Jena, wo er einen guten Theoretiſchen Unterricht erlangete, den er von 1750. bis 1752. zu Wetzlar, und von 1752. bis 1756. durch ſeinen fruchtbaren Aufenthalt bey dem berühmten Reichs-Hofrath, Freyherrn von Senkenberg, in Wien ſehr veredelte, ſich mit Eifer der Reichspraxi widmete, und darüber zuletzt Vorleſungen hielte. A. 1755. nahm er die Stelle eines Gemeintſchaftlichen Raths des Gräfl. Wiediſchen Hauſes, A. 1756. aber bey dem Ritter Canton Kocher die ihm angetragene Conſulenten Stelle an, von welcher Zeit an er zu Verſchickungen an die beyden höchſten Reichsgerichte ſehr oft auserſehen wurde. Von A. 1753. an zeigte er ſich mit Beyfall als Schriftſteller, und iſt

a) S. Die Holzſchuheriſche Deductionsbibliothek. Band II. S. 1110.

zugleich Verfasser verschiedener Deductionen in Ritterschaftlichen Rechtssachen.

Der verstorbene Herr von Holzschuher, am unten angeführten Orte meldet von ihm noch folgendes: „In einer gewissen Streitsache hat er durch „vielen Eifer unvorausgesehene Wirkungen veran„lasset, und den allzustarken Wein nicht genug mit „Wasser gemäßiget. Indessen bleibt er ein geschick„ter arbeitsamer Mann, und gründlicher Rechtsge„lehrter, der seinem Posten wahre Ehre bringet, „und dessen Verdienste und Talente auch der Neid „und wiedrige Urtheile bißher nicht verdunkeln „konnten.„

Seine Schriften bestehen in Deductionen, und von selbigen kann ich nur folgende anführen:

1) Bewährte Gerechtsame der Grafen von Attems auf ihren Rittergüthern Hierlingen und Bierlingen, bey Rotenburg am Neckar. Mit Beylagen von No. 1. — 37. 1768. fol.

2) Rechtliche Ausführung des Reichs-Ritterschaftlichen Einstandsrechts, worin gezeiget wird, 1) daß einer von Adel, der kein Reichs-Ritterschaftliches Mitglied, wenn solcher gleich den Veräussern in nähern Grad verwandt ist, sich keiner Auslösung eines Ritterguths gegen Reichs-Ritterschaftliche Mitglieder anmassen könne; 2) Im Gegenfall aber Reichs-Ritterschaftliche Mitglieder ein von einem Fremden von Adel an sich gebrachtes Ritterguth zu retrahiren bestens befugt seyn, ad caulam der Gebrüder Onz von der Ley, wider die von Vohensteinische Allodial-Erbinnen, und den Freyherrn von Adelmann, decisæ Cit. ex post. Restit. in integrum, nunc Mandati de exequendo & interpositæ Revisionis, in specie pto Juris Retractus. Mit Beylagen von No. 1. — 13. 1771. fol.

3) Abgeforderter Bericht an das Kayserl und Reichs-Cam-

Cammergericht von der Röm. Kayserl. Majtl. Räthen, und der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft in Schwaben, Orts am Kocher, Hauptmann, Räthen und Ausschuß, in Sachen Sam. Fr. von Gültlingen, wieder gedachten Ritter Canton Kocher, præt. Mand. de captivo in continenti relaxando. Nebst Beylagen von No. 1. — 23. 1771. fol.

4) Declaration, des Reichs-Ritterschaftlichen Consulenten, Klotz, de dato, Eßlingen, den 30 October 1775. gegen des Freyherrn von Gültlingen Pro memoria, de dato, Wetzlar, den 26 Sept. 1775. fol.

5) Actenmäßiger und Rechtsbegründeter Unterricht in Sachen Sam. Fr. vor Gültlingen, entgegen die freye Reichs Ritterschaft in Schwaben, Orts an Kocher, und des Freyherrn von Adelmann, præt. Mand. S. & C. C. Mit Beylagen von No. 1. — 74. 1776. fol.

Ich glaube daß in dieser Sache wieder den Freyherrn von Gültlingen mehrere Druckschriften aus der Feder des Herrn Consulentens, Klotz, geflossen sind.

Klotzsch (Johann Friedrich) Ober-Stadtschreiber, und Beysitzer des Berg-Schöppenstuhls zu Freyberg. a) Ist A. 1726. den 12 Januar zu Dippoldiswalde gebohren, wo sein Vater, Andreas Klotzsch, Rechtsconsulent und Burgermeister gewesen. Nach zurückgelegten Schuljahren studirete er von A. 1744. bis 1747. auf der Universität zu

a) S. auch 1) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 563. und Nachtrag hierzu. S. 252. 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 132. u. f.

Wittenberg, ward A. 1751. Actuarius in Creyßamte Meissen, kam aber nach ein paar Jahren nach Freyberg, und ward daselbst A. 1759. Ober-Stadtschreiber und Beysitzer des Berg-Schöppenstuhls. Er ist ein, in der Sächsischen Geschichte und Rechte wohl erfahrner Mann, und hat sich durch seine Schriften grosse Ehre erworben. Seine Schriften sind folgende:

1) *Diss.* Singularia, De Feudis Nobilium & rusticorum in Saxonia, capita sistens. Vom Adelichen und Bauer Lehn in Sachsen. *Wittebergæ* 1747. *Præside* Gottl. *Sturm.*
2) *Schediasma*, Ad L. 9. D. ad L. Rhod. de Iactu. *Freybergæ* 1753. 4.
3) *Schediasma*, De baptismo super mortuis, ad loc. Pauli. 1 Corinth. XV. 29. heretico commento. *ibid.* 1751. 4.
4) Gedanken, von der Erfindung des Bergwerks zu Freyberg. Chemnitz 1763. 8.
5) Ursprung der Bergwerke in Sachsen, aus der Geschichte mittlerer Zeiten untersucht. Ebendas. 1764. 8.
6) Das Verzellen, nach seiner Bedeutung untersuchet, und durch Urkunden erläutert. Dresden 1765. 8.
7) Das Schrotamt, aus richtigen Quellen des Alterthums entdecket. Eben daselbst 1766. 8.
8) Geschichte des Freyberger Stadtrechts. In Herrn Assessor Schotts Sammlungen zu den Teutschen Stadt- und Landrechten. Leipzig 1775. 4.
9) Sammlung vermischter Beyträge zur Sächsischen Geschichte. 1ster, desgleichen 8ter, 9ter, 10ter, 11ter, und 12ter Band. Leipzig 1767. — 1777. 8.
10) Versuch einer Churſächsischen Münzgeschichte, von den ältesten bis auf jetzige Zeiten. Erster Theil Chemnitz 1779. 8.

Klügel

Klügel (Ernſt Gottfried Chriſtian) Beyder Rechten und der Weltweisheit Doctor, öffentlicher Lehrer des Sächſiſchen Rechts auf der Univerſität Wittenberg, wie auch Beyſitzer der daſigen Juriſtenfacultät, und des Landgerichts in der Niederlauſitz. *a)* Derſelbe iſt der älteſte Sohn des gleich folgenden Herrn Aſſeſſor, Klügels, und A. 1737. den 19 November zu Wittenberg gebohren, ſtudirete erſt auf der Schule ſeiner Vaterſtadt, und ſeit 1754. auf der Univerſität, ward allda A. 1759. beyder Rechten Doctor, A. 1760. Rathsherr, wie auch Hofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, A. 1763. auſſerordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfacultät, A. 1766. der Weltweisheit Magiſter, ordentlicher Profeſſor des Sächſiſchen Rechts, und Beyſitzer in dem Niederlauſitziſchen Landgericht, hat aber von dieſer Profeßion erſt in folgenden 1767ſten Jahre mit einer ſolennen Rede förmlichen Beſitz genommen, nachdem er vorhero die Rathsherrn Stelle niedergelegt hatte. Seine Schriften ſind ſehr brauchbar, und ſelbige ſind folgende:

1) *Diſſ.* De liberis a tutela & cura excuſantibus *Wittenbergæ* 1758. *Præſide* Chriſt. *Hanaccio.*

2) *Epiſtola*, De honoribus a tutela & cura excuſantibus. *ibid.* 1758.

3) *Diſſ. Inaug.* De Senectute non honorata. *ibid.* 1759. *Præſide* Andr. Flor. *Rivino.*

4) *Diſſ.* De extenſis piarum cauſarum privilegiis. *ibid.* 1761.

5) *Progr. Adiciale*, De uſu conjuratorum apud Saxones. *ibid.* 1767.

6) *Diſſ.*

---

a) S. auch 1) Andr. Flor. *Rivini*, *Progr.* De ſtudio ſenili. *Wittebergæ* 1759. ejus *Diſſ. Inaug.* præmiſſum. 2) D. Weiz Gelehrtes Sachſen. S. 133.

6) *Diss.* Quo Processus genere ex libro censuali agendum sit? *ibid.* 1768.

7) *Diss.* Recognitionem & litis contestationem in libello simul inepte peti. *ibid.* 1769.

8) *Diss.* Recognitionem & litis contestationem simul in libello, plerumque cum jactura temporis & expensarum nonnunquam tamen sine damno peti. *ibid.* 1769.

9) *Diss.* De indictione Sexagenarum tributariarum caducarum. Von dem Aufziehen der ungangbaren Steuerschocke. *ibid.* 1770.

10) *Diss.* De cessione, seu, indossamento cambiorum. *ibid.* 1770.

11) *Diss.* De loco vectigalibus, sive oneribus publicis realibus & personalibus in concursu creditorum attribuendo. *ibid.* 1771.

12) *Diss.* Num Clericorum testimonium fide ipsorum munitum sine Jurisjurandi necessitate in negotiis judicialibus sit validum? *ibidem.* 1772

13) *Diss.* De testibus noviter repertis. *ibidem.* 1775.

14) *Praefatio*, De scriptoribus rerum Wittebergensium, praemissa D. Christ. Sigm. *Georgii*, & Ern. Gottfr. Christ. *Schræderi*, Annalibus Academiæ Wittebergensis. *ibid.* 1775. 4.

15) *Diss.* Theses, De Syndicis ad litem agendam constitutis. *ibid.* 1778.

16) *Diss.* De litis judicialis initio. *ibidem.* 1778.

17) *Diss.* De libello in Processu Civili Ordinario offerendo, inprimis ex Legum Saxonicarum Constitutionibus. *ibid.* 1779.

18) *Diss.* Theses, De documentorum recognitione generali & speciali. *ibid.* 1779.

19) *Diss* De divisione ejus, quod in ultima voluntate relictum est cognatis proximioribus, simul

mul cum remotioribus utriusque nomine collectivo successoribus nominatis. *ibidem* 1779.

Klügel (Gottlob Christian) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät zu Wittenberg, und Syndicus bey dem dasigen Stadtrath; *a*) Hat A. 1712. den 9 Junius zu Zwickau das Licht dieser Welt erblicket. Sein Vater, Johann Christian Klügel, war Amtsadjunct der Aemter Zwickau und Werda, studirete auf der Schule seiner Vaterstadt, und seit 1733. zu Wittenberg, und 1736. zu Leipzig, ward A. 1737. zu Wittenberg beyder Rechten Doctor, nachher Hof- Gerichts- und Consistorialadvocat, und Rathsherr und ausserordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät. A. 1758. ward er Syndicus bey dem Stadtrathe zu Wittenberg, und A. 1759. ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät, weil dieses Spruchscollegium jedesmahl aus sieben Personen bestehet, und hierzu allemahl der Syndicus der Stadt Wittenberg gelangen muß. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De Vi publica. *Wittebergae* 1737. *Praeside* Augustino a *Leyser*.
Diese Streitschrift befindet sich auch in Leyseri Meditationibus ad Pandectas. Volum. IX. pag. 285. — 297.

2) Carl der Grosse, und Wittekind der Grosse, als hohe Ahnen König Carls in Sicilien, und der Kö-

---

a) S. auch 1) Gebh. Christ. *Bastinelleri, Progr. Invit.* De Creditore hereditario, & institutum heredem & legatarium omnium bonorum una in Jus vocante. *Wittebergae* 1737. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum. 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 133. u. f.

Königl. Pohlnl. und Chur-Sächsischen Prinzessin Braut, Mariä Amaliä, Königl. Hoheit, nebst noch einigen Genealogischen Merkwürdigkeiten kürzlich in Tabellen dargestellet. Leipzig 1738. fol.

3) 4) *Progr.* I. & II. De exceptione non numeratæ pecuniæ. *Wittebergae* 1762.

5) *Progr.* De Jurium postliminio. *ibid.* 1763

6) *Progr.* De inutilibus, quibus defensores in causis utuntur criminalibus, & defensionum argumentis. *ibid.* 1767.

Koch (Johann Christoph) Beyder Rechten Doctor, Kayserl. Hof-Pfalzgraf, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Geheimderrath, Vicecanzler der Universität Giesen, und oberster, oder erster Rechtslehrer daselbst, auch Mitglied der Churmaynzischen Academie nützlicher Wissenschaften, und der Teutschen Gesellschaft zu Jena. a) Dieser würdige Rechtsgelehrte ist A. 1732. den 8 März zu Mengeringhausen in dem Fürstenthum Waldeck gebohren, wo sein Vater, Johann Friedrich Koch, Burgermeister gewesen. Zuerst trieb er die Schulwissenschaften auf der Schule seiner Vaterstadt, hernach studirete er von A. 1748. auf dem berühmten Gymnasium zu Oßnabrück, und seit 1751. auf der Universität Jena. A. 1754. wollte er, nach zurük gelegten Akademischen Jahren, sich der Advocatur widmen, und wurde auch würklich von der Fürstl. Schwarzburgischen Regierung zu Rudolstadt als Regierungsadvocat aufgenommen; Allein auf Anrathen

a) S. Christ. Gottl. *Buderi*, *Progr. Invitat.* Ad Clementinam Pastoralis de sententia & re judicata. Sive: De Juribus Vicariorum in Imperio Romano singulariter sic dicto. *Jenae* 1756. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum.

rathen eines grossen Mäcenaten, und auf Vorstellungen anderer Gönner änderte er dieses Vorhaben, und beschloß, sich ganz und gar dem Academischen Leben zu widmen, welches auch zu seinem grossen Glück ausgeschlagen. Er fing an, sich in gelehrten Schriften zu zeigen, und war ein Mitarbeiter an der Jenaischen Gelehrten Zeitung, worinen er die Juristischen Recensionen besorgete. A. 1756. ward er zu Jena beyder Rechten Doctor, und fing nunmehro an, Juristische Vorlesungen zu halten. Zu Anfange des Jahres 1759. ward er als vierdter ordentl. Professor der Rechte auf die Universität Giesen berufen, und erhielt von dem weyland Durchlauchtigsten Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt, Joh. Friedrich, die Hof-Pfalzgrafen Würde; Jedoch, ehe er noch zu Giesen anlangete, sturben den 31 Januar, und 1sten April 1759. die beyden dasigen Rechtslehrer, Höpfner und Jenichen, so, daß ihm bey seiner Ankunft so gleich die dritte Stelle angewiesen wurde. A. 1763. ward er zum zweyten Rechtslehrer, und zum Hessen-Darmstädtischen Hofrath ernennet, ihm auch A. 1764. das Syndicat bey der Academie übertragen. A. 1772. ward er nach Absterben des Vicecanzlers, Kortholts, Vicecanzler der Universität, und oberster Rechtslehrer, das Syndicat der Universität aber bekam der Herr Geheimde Regierungsrath, Gatzert. A. 1773. ernennete der Herr Landgraf von Hessen-Darmstadt ihn zum Geheimdenrath. Ausserdem haben die Chur-Maynzische Academie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, und die Teutsche Gesellschaft zu Jena ihn zu ihren Mitglied angenommen. Uebrigens ist der Herr Geheimderath, Koch, einer von denen geschicktesten und gelehrtesten jetzlebenden Rechtsgelehrten. Seine Schriften, die durchgängig mit allermöglicher Kenntniß der Litteratur ausgezieret, sind folgende;

1) *Meditationes*, De Conſtitutionibus Principum. *Jenæ* 1754. 4.

2) *Commentatio*, De publico ob mortem virorum de Republica bene meritorum luctu. *ibidem.* 1754. 4.

3) *Meditatio*, De evictione in donatione non indiſtincte præſtanda: *Diſſertationi*, De evictione in donatione remuneratoria non præſtanda, Jenæ nuper habitæ, oppoſita. *Jenæ.* 1754. 4.

Die Streitſchrift, die hier widerleget wird, hatte D. Johann Wunderlich, ſo damahls in Jena als ein privat Docent lebte, und als nachheriger Profeſſor Moralium an dem Gymnaſio zu Hamburg A. 1778. verſtorben iſt, auf dem Catheder vertheidiget. Gedachter D. Wunderlich ſetzte dieſer Meditation unter dem Nahmen, Friedrich Andreas Oldenbruch, noch in ſelbigen Jahre Notata ad Meditationem, De evictione in donatione non indiſtincte præſtanda, entgegen. Hierauf erſchien

4) *Diſſ. Inaug.* De evictione in donatione non indiſtincte præſtanda. *Jenæ.* 1756. *Præſide* Io. Wilh. *Dietmaro.*

In dieſer Probeſchrift werden D. Wunderlichs Notata geſchickt und ſcharfſinnig widerleget, ohne, daß er genennet worden. A. 1757. ward unter dem Vorſitz des Herrn Geheimden Regierungsraths, Hellfelds, folgende Gradualſchrift vertheidiget, De pactis evictionis cauſa initis, ſecundum Jus Commune & Statuta Hamburgenſia, die auch zu dieſer Streitigkeit gehöret. Meines Wiſſens iſt dieſe Streitigkeit, ohngeachtet es geſchehen ſollen, hernachmahls nicht weiter fortgeſetzet worden.

5) *Diſſ.* De prædio urbano & ruſtico. *ibid.* 1757. rec. *Gieſſae* 1774.

6) Spe-

6) Specimen Compendii Pandectarum, titulum de Succeſſionibus ab inteſtato exhibens. Accedunt Meditationes ad Schaumburgii Compendium Digeſtorum. *Jenæ* 1757. 8.

Dieſes Specimen Pandectarum erſchien hernachmahls unter folgender Aufſchrift.

7) Succeſſio ab inteſtato civilis nova in ſuas claſſes methodo naturali redacta. *Gieſſæ.* 1767. 8.

Dieſes war eigentlich die zweyte und vermehrte Ausgabe. Dieſer folgte A. 1772. die dritte und wiederum vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. A. 1776. erſchien die vierdte, und abermahls vermehrte und verbeſſerte Ausgabe, und A. 1780. trat die fünfte Ausgabe, unter folgender Aufſchrift: Succeſſio ab inteſtato civilis in ſuas claſſes nova methodo redacta, & variis Diſſertationibus illuſtrata, an das Licht, welche alle vorhergehende Ausgaben an Vermehrungen und Verbeſſerungen übertrift, und man muß ſagen, daß der Herr Geheimderath, Koch, dieſe Materie zu einer Vollſtändigkeit zu bringen geſuchet.

8) Inſtitutiones Juris Criminalis. *Jenæ* 1758. *Editio II. ibid.* 1763. *Editio III.* inſigniter aucta. *ibid.* 1770. (eigentlich 1769.) *Editio IV.* iterum inſigniter aucta. *ibid.* 1775. *Editio V.* in duas Partes diviſa. *ibid.* 1779. 8.

Ueber dieſes Handbuch wird faſt auf allen, auch Catholiſchen Univerſitäten geleſen, und aus denen öfftern Ausgaben kann man auf die Güte deſſelben ſchlieſſen.

9) Sendſchreiben, an dem Herrn Regierungsrath von K... zu D... Worin die Frage: In wie ferne dem durch die Marter, oder Bedräuung derſelben, erpreßten, und nachhero vom Inquiſiten ratificirten Bekänntniß zu glauben ſey, daß man denſelben darauf verurtheilen könne? prag-

matisch abgehandelt, verschiedene Articuls der P. H. G. O. Kayser Carls V. erläutert und die Lehre de Suggestionibus in Processu Criminali erörtert sind. Von D. K... Giesen und Frankfurt 1764. 4.

10) Rechtliche Gedanken, Von der Gerichtsbarkeit der Universitäten, besonders der Universität Giesen, in realibus. Wie auch: von der Unstatthaftigkeit der Reconvention eines Academici vor einem andern Richter. Eben daselbst 1764. 4.

11) *Progr.* De primis Constitutionis Criminalis Bambergensis editionibus. *Giessæ* 1765.

Der Herr Geheimderath, Koch, hat in diesen Programm Hoffnung zu einer accuraten Ausgabe dieser, und einiger andern ähnlichen Constitutionen, nebst denen dahin gehörigen Schriften gegeben Die gelehrte Welt erwartet dieses noch immer, da ihm, nach seiner Versicherung wichtige Beyträge und Unterstützungen versprochen worden. Kayser Carls V. Constitution haben wir erhalten, und vielleicht erfüllet er auch noch dieses Versprechen.

12) *Progr.* Examen novæ in computatione graduum Canonica inventæ regulæ. *Giessæ.* 1765.

13) *Diss.* De foro heredis. *ibid.* 1765.

14) *Diss.* De liberis suis heredibus ad probationem abstentionis non obligatis. *Giessæ.* 1766.

15) *Diss.* De mercibus in commissionem datis. Von Commißionswaaren. *ibid.* 1766.

16) Hals- oder, Peinliche Gerichtsordnung Kayser Carls V. und des Heil. Röm. Reichs, nach der Originalausgabe vom Jahr 1533. auf das genaueste abgedruckt, und mit der zweyten Ausgabe vom Jahr 1534. verglichen, nebst dem Horixischen, Programma: Wahre Veranlassung

sung der P. H. G. O. und einer Vorrede, worin der Werth und Nutzen dieser Ausgabe gezeigt, und zu der gelehrten Geschichte des Teutschen Peinlichen Rechts zuverläßige Nachrichten mitgetheilet werden; Als seiner Institutionum Juris Criminalis zweyter Theil. Giesen 1769. Neue Auflage. Eben daselbst. 1773. 8.

17) Io. Nicolai *Hertii*, Tractatum Juris Publici, De Statuum Imperii R. G. Jure reformandi juxta temporum seriem compositionis scilicet Passavinæ & Pacis Westphalicæ, in supplementum Commentationum atque Opusculorum Hertianorum denuo recudi curavit & præfatus est. *Francofurti ad Mœnum* 1771. 4.

In der Vorrede ertheilet der Herr Geheimderath, Koch, eine sehr schöne Litterärische Nachricht von der Veranlassung und Entstehung dieses Tractats.

18) *Diss.* De beneficio excussionis tertio hypothecæ specialis possessori competente. Ad Novell. IV. & CXII. *ibid.* 1771.

19) *Diss.* De Jure Revolutionis, seu, Recadentiæ. *ibid.* 1772.

20) *Progr.* De breviario Extravagantium Bernhardi Circæ, Cod. MS. Menbran. Biblioth. Academ. Giessensis. *ibid.* 1772.

21) *Diss.* De pecunia ad emendum credita privilegiata & non privilegiata. *ibid.* 1772.

22) *Progr.* De Innocentii III. P. R. collectione Decretalium prima, inter antiquas tertia, Cod. MS. Membran. Biblioth. Acad. Giessensis. *ibid.* 1772.

22) *Progr.* De Bonifacii VIII. P. R. sexto Decretalium libro, Cod. MS. Membran. Biblioth. Acad. Giessensis. *ibid.* 1772.

24) *Progr.* De codice Manuſcripto Inſtitutionum Juſtiniani Imp. ad mare Balticum reperto. *ibid.* 1772.

25) *Diſſ.* De teſtamento per matrimonium vel nullo, vel rupto. Ad Reformationem Francofurtanam, Part. IV. Tit. IX. & Part. III. Tit. IV. §. 7. *ibid.* 1773.

26) *Diſſ.* De eo, quod juſtum eſt circa delationem juramenti litis deciſorii, tam ſecundum jus commune, quam ſecundum Statut. Francofurt. Part. 1. Tit 39. *ibidem* 1773.

27) *Diſſ.* De alienatione bonorum uxoriorum partim valida, partim invalida, ex Jure præcipue Francofurtano. *ibid.* 1773.

28) *Diſſ* De quæſtione: Quatenus indoſſatario exceptiones ex perſona indoſſantis opponi queant? *ibid.* 1773.

29) *Diſſ.* De quæſtione: An poſt hereditatem cum beneficio legis & inventarii aditam quoad debitorum ſocialium exſolutionem Jure Francofurtano hereditatis renunciationi adhuc locus ſit, nec ne? *ibid.* 1773.

30) Opuſcula Juris Canonici, compendium Bœhmerianum illuſtrantia. *Gieſſæ* 1774. 8.

In dieſen Opuſculis kommen, auſſer denen ſub No. 12. 20. 22. und 23. bereits angeführten Programmatibus, und welche vermehrt und verbeſſert allhier erſchienen, folgende Stücke annoch vor: *a*) De ſecundis nuptiis non benedicendis. Ad C. 3. X. de ſecund. nupt. *Commentatio nova.* *b*) Primæ lineæ Proviſionum beneficiorum eccleſiaſticorum. Scriptum novum, *neque antea typis divulgatum.* *c*) Peculiare Scriptum: Landes Fürſtliches Privilegium, wodurch denen Evangeliſch-Reformirten Einwohnern in der Reſidenz Darmſtadt

ſtadt ein freyes und öffentliches Religionsexercitium gnädigſt ertheilet iſt. Typis antea nondum expreſſum.

31) *Diſſ.* De creditore hypothecario licitatore in ſubhaſtatione hypothecæ non excludendo. Occaſione Reformationis Francofurt. Part. I. Tit. 46. §. 4. & 8. *ibid.* 1774.

32) *Diſſ.* De Citatione edictali cautioni ab heredibus peregrinis præſtandæ ſurrogata. Occaſione Reformationis Francofurt. Part. VI. Tit. 2. §. 3. 5. & 6. orta. *ibid.* 1774.

33) Anleitung zu Defenſionsſchriften, nebſt Muſtern. Gieſen 1775. zweyte, verbeſſerte, und vermehrte Auflage. Eben daſelbſt 1779. 8.

34) *Progr.* De conſpectu teſtatoris. Ad L. 9. C. de teſtament. *ibid.* 1775.

Dieſes Programm iſt wider des Herrn Aſſeſſor, Schotts, zu Leipzig 1773. vertheidigte Streitſchrift: De cœco idoneo in teſtamenti factione teſte, gerichtet. Der Herr Geh. Rath, Koch, ließ zu gleicher Zeit des ehemahligen Erfurtiſchen Rechtslehrers, Dietrich Wilhelm Matthiä, A. 1693. gehaltene Streitſchrift: De teſtimonio cœci & ſurdi in teſtamento, die ſelten geworden war, wiederum abdrucken.

35) *Diſſ.* Decas Poſitionum ex Jure Civili. *ibidem.* 1776.

36) *Diſſ.* De votis duplo majoribus. Ad Cap. 40. X. de elect. *ibid.* 1776.

37) *Diſſ.* De Foro competente provocationis ex Lege Diffamari, tam ſecundum Jus Commune, quam Ordinationem Cameralem. *ibidem.* 1777.

Hierrinnen wird des verſtorbenen Königl. Preußl. Geheimden: Tribunalraths, Johann Hartwich Reuters, zu Halle 1751. vertheidigte, Cathederſchrift, De foro competenti provo-

cationum, ex practica L. Diffamari, 5. C. de Ingen. manum. & L. Si. contendat, 28 D. de fidej. wiederleget.

38) *Progr.* De Sacris religionis internis & externis. *ibid.* 1779.

Ist wider des Herrn Geh. Justitzrath, Böhmers, System gerichtet, welcher aber in der Vorrede der neuesten Ausgabe seiner Principiorum Juris Canonici sich nachdrücklich verantwortet hat.

39) *Diss.* De præscriptione restitutionis in integrum. *ibid.* 1780.

Hierinnen ist besonders Herrn D. Glücks, Streitschrift, De vita petendæ restitutionis in integrum wiederleget.

Ausserdem stehen von ihm in der Frankfurter Gelehrten Zeitung und in der Allgemeinen Teutschen Bibliothek manche Aufsätze. Auch hat er noch ausserdem einige Streitschriften die zu Giesen ohne Vorsitz wegen Erlangung der Doctor oder Licentiatenwürde, verfochten worden, wo nicht völlig verfertiget, doch wenigstens angegeben, und ausgebessert. Man hat auch eine Critische und Litterarische Geschichte des Corporis Juris Civilis von ihm zu hoffen.

Köhler (Johann Bernhard) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor zu Lübeck, vorheriger ausserordentlicher Professor der Weltweisheit zu Göttingen, und des dasigen Königl. Instituts der Historischen Wissenschaften ordentliches Mitglied. *a)* Derselbe ist zu Lübeck A. 1742. den 16 Fe-

---

a) S. Georg. Christ. *Gebauer*i, *Programma III.* In quo MSpti cujusdam Brencmanniani, Specimina continuat. *Gottingæ* 1772.

Februar gebohren, studirete seit 1754. auf dem Gymnasium zu Lübeck, seit 1759. zu Göttingen, und seit 1762 zu Leipzig die Gottesgelahrheit, wo er auch A. 1764. im Monat Februar die Magister Würde erhielt. Nach erfolgter Rückkehr in seine Vaterstadt wurde ihm A. 1764. eine ausserordentliche Profeßion der Weltweisheit und Historie auf der Universität Kiel angetragen, die er aber damahls verbath, und eine gelehrte Reise nach Holland unternahm, wo er sich auch, und besonders zu Leyden fast ein ganzes Jahr aufgehalten. Seine Rückreise nahm er durch einen Theil von Frankreich, besonders aber durch Champagne und Lothringen, und trat den 28 April 1766. sein Lehramt zu Kiel an. Allein aus verschiedenen Ursachen legte er im Monat September 1769. sein dasiges Lehramt freywillig nieder, und begab sich zum zweyten mahle nach Göttingen, und zwar in der Absicht, die Rechtswissenschaft zu studiren, um dereinst in seiner Vaterstadt ein ansehnliches Ehrenamt zu bekleiden. Es hatte aber wenigstens damahls, die göttliche Vorsehung ein anders über ihn beschlossen: Denn er war kaum ein Viertel Jahr in Göttingen, als der sehr geschickte D. Philipp Heinrich Seyberth in der besten Blüthe seiner Jahre verstarb, welchem von dem nun auch verstorbenen Geheimden Justitzrath, Gebauer, aufgetragen war, an der Ausgabe des Corporis Juris arbeiten zu helfen. An dessen Stelle nun wurde Herr D. Köhler, und zwar nach den Gutbefinden und Vorschlage des unvergeßlichen und grossen Münchhausen, ausersehen, an diese mühsame Arbeit Hand mit anzulegen, worbey ihm zugleich das Amt eines ausserordentlichen Professors der Weltweisheit aufgetragen wurde. A. 1771. den 20 November ward er zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und A. 1772. ward er auch ein ordentliches Mitglied des Königl. Instituts der Historischen Wissenschaf-

cationum, ex practica L. Diffamari, 5. C. de Ingen. manum. & L. Si. contendat, 28 D. de fidej. wiederleget.

38) *Progr.* De Sacris religionis internis & externis. *ibid.* 1779.

Ist wider des Herrn Geh. Justizrath, Böhmers, System gerichtet, welcher aber in der Vorrede der neuesten Ausgabe seiner Principiorum Juris Canonici sich nachdrücklich verantwortet hat.

39) *Diss.* De præscriptione restitutionis in integrum. *ibid.* 1780.

Hierinnen ist besonders Herrn D. Glücks, Streitschrift, De vita petendæ restitutionis in integrum wiederleget.

Ausserdem stehen von ihm in der Frankfurter Gelehrten Zeitung und in der Allgemeinen Teutschen Bibliothek manche Aufsätze. Auch hat er noch ausserdem einige Streitschriften die zu Giesen ohne Vorsitz wegen Erlangung der Doctor oder Licentiatenwürde, verfochten worden, wo nicht völlig verfertiget, doch wenigstens angegeben, und ausgebessert. Man hat auch eine Critische und Litterarische Geschichte des Corporis Juris Civilis von ihm zu hoffen.

Köhler (Johann Bernhard) Der Weltweisheit und beyder-Rechten Doctor zu Lübeck, vorheriger ausserordentlicher Professor der Weltweisheit zu Göttingen, und des dasigen Königl. Instituts der Historischen Wissenschaften ordentliches Mitglied. *a)* Derselbe ist zu Lübeck A. 1742. den 16 Fe-

a) S. Georg. Christ. *Gebaueri*, *Programma III.* In quo MSpti cujusdam Brencmanniani, Specimina continuat. *Gottingæ* 1772.

Februar gebohren, studirete seit 1754. auf dem Gymnasium zu Lübeck, seit 1759. zu Göttingen, und seit 1762 zu Leipzig die Gottesgelahrheit, wo er auch A. 1764. im Monat Februar die Magister Würde erhielt. Nach erfolgter Rückkehr in seine Vaterstadt wurde ihm A. 1764. eine ausserordentliche Profeßion der Weltweisheit und Historie auf der Universität Kiel angetragen, die er aber damahls verbath, und eine gelehrte Reise nach Holland unternahm, wo er sich auch, und besonders zu Leyden fast ein ganzes Jahr aufgehalten. Seine Rückreise nahm er durch einen Theil von Frankreich, besonders aber durch Champagne und Lothringen, und trat den 28 April 1766. sein Lehramt zu Kiel an. Allein aus verschiedenen Ursachen legte er im Monat September 1769. sein dasiges Lehramt freywillig nieder, und begab sich zum zweyten mahle nach Göttingen, und zwar in der Absicht, die Rechtswissenschaft zu studiren, um dereinst in seiner Vaterstadt ein ansehnliches Ehrenamt zu bekleiden. Es hatte aber wenigstens damahls, die göttliche Vorsehung ein anders über ihn beschlossen: Denn er war kaum ein Viertel Jahr in Göttingen, als der sehr geschickte D. Philipp Heinrich Seyberth in der besten Blüthe seiner Jahre verstarb, welchem von dem nun auch verstorbenen Geheimden Justitzrath, Gebauer, aufgetragen war, an der Ausgabe des Corporis Juris arbeiten zu helfen. An dessen Stelle nun wurde Herr D. Köhler, und zwar nach den Gutbefinden und Vorschlage des unvergeßlichen und grossen Münchhausen, auserseben, an diese mühsame Arbeit Hand mit anzulegen, worbey ihm zugleich das Amt eines ausserordentlichen Professors der Weltweisheit aufgetragen wurde. A. 1771. den 20 November ward er zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und A. 1772. ward er auch ein ordentliches Mitglied des Königl. Instituts der Historischen Wissenschaf-

ten. Allein nach dem Tode Gebauers und Münchhausens, ward er von der Ausgabe des Corporis Juris verdränget, deßwegen dankte er seine Profeßion freywillig ab, und begab sich wiederum nach Lübeck, wo er anjetzo an dem Repertorium für Biblische und Morgenländische Litteratur mit arbeitet, auch allerhand Recensionen in verschiedene Journale verfertiget hat. Hier merke ich nur seine zur Rechtswissenschaft gehörige Schriften an, als:

1) *Diss Inaug. Jurid.* Verisimilium Juris Civilis Specimen I. *Gottingæ* 1771.

2) Institutiones ex recensione Iac. *Cujacii.* Editionem curavit, & Animadversiones nonnullas adjecit I. B. K. *ibid.* 1772. 8.

Seine übrigen Schriften, die meistentheils in die Theologische und Profam Critik und Philologie einschlagen, kann man in dem Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 574. und im Nachtrage hierzu, S. 256. verzeichnet finden. Vielleicht liefert Herr Hofrath, Meusel, in der vorhabenden vierdten Ausgabe des gelehrten Teutschlandes ein vollständigeres Verzeichniß seiner Schriften.

König (Heinrich Johann Otto) Beyder Rechten Doctor, Beysitzer des Schöppenstuhls, der Berg- und Thalgerichten, und ausserordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Halle; Ist A. 1748. den 3 November zu Marburg gebohren, wo sein Vater D. Johann Carl König, damahls ordentlicher Rechtslehrer war, aber A. 1753. den 20 December zu Halle als Königl. Preußischer Hofrath, und als Professor des Staatsrechts verstorben ist. Nach genossenen Haus Unterricht besuch-

ſuchte er die Schule des Wayſenhauſes, und ſtudirete ſeit 1765. unter der Anführung ſeines Stief-Vaters, des Geheimdenraths, Carrachs, auf der Univerſität Halle, führete nachher als Hofmeiſter zwey junge Herren von Jeetz, ward ſodann A. 1771 zu Halle beyder Rechten Doctor, A. 1772. auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte, und A. 1773. Beyſitzer des Schöppenſtuhls, der Berg- und der Thalgerichten. Seine vornehmſte Beſchäftigung beſtehet in Juriſtiſchen und Litterariſchen Vorleſungen. Schriften:

1) *Diſſ. Inaug.* De viciſſitudinibus Juris Romani circa donationes inter virum & uxorem. *Halæ* 1771.

2) *Progr.* De Licinio Rufno, Jure Conſulto Romano. *ibid.* 1772.

3) *Diſſ.* De experimento pulmonum natantium & ſubmergentium. *ibid.* 1772.

Bey dieſer Streitſchrift hat er nur den Vorſitz geführet, und iſt ſelbige des Reſpondentens, des bisherigen Herrn Criminalraths, und Profeſſors zu Stettin, **Lieberkühns**, eigene Arbeit.

4) *Diſſ.* De quæſtione. Utrum uſuræ veniant in condictionem indebiti? *ibid.* 1774.

5) Io. Salom. *Brunquellii*, Opuſcula Juridica collegit, edidit atque præfatus eſt. *Tomus I. & II. Halæ* 1774. 8. maj.

6) Johann Tobias Carrachs, Rechtliche Urtheile und Gutachten in Peinlichen Sachen, im Nahmen der Hälliſchen Juriſtenfacultät ausgebarbeitet. Herausgegeben von D. Heinrich Johann Otto König. Halle 1775. fol. Mit dem Bildniß des Verfaſſers.

7) Johann Tobias Carrachs, Kurze Anweiſung, zum Proceß in Civil- und Criminalſachen. Heraus-

gegeben mit einer Vorrede, und der Nachricht, Von dem Leben und Schriften des Verfassers begleitet von D. Heinrich Johann Otto König. Ebendas. 1776. 4.

2) Leben und Schriften Johann Tobias Carrachs, Königl. Preußl. Geheimdenraths, und Directoris der Friedrichs-Universität ꝛc. *ibidem.* 1776. 4.

Ist auch besonders abgedruckt.

9) Vorbereitung zu der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privat Rechtsgelahrheit. Halle 1779. 8.

10) *Diss.* Quamdiu valeat testamentum militare? *ibid.* 1780.

11) Vorbereitung zu der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Criminal-Rechtsgelahrheit. Halle 1780. 8.

Ausser diesen hat er noch einige andere Schriften unter fremden Nahmen verfertiget, als: De Pollicitatione: De Incestu, und vielleicht noch einige.

Körner (Christian Gottfried) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor zu Leipzig. *a*) Ist daselbst A. 1756. gebohren. Sein Vater ist Herr D. Johann Gottfried Körner, Domherr zu Naumburg, dritter ordentlicher Professor der Gottesgelahrheit auf der Universität Leipzig, und Superintendent des Leipziger Crayses. Er studirete erst auf der Leipziger Niclasschule, und hernach auf der Für-

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel*, Carmen sub titulo. Laus senectutis. *Lipsiæ* 1778. 2) Car. Ferd. *Hommelii*, *Progr.* sub titulo. Rhapsodiæ Supplementa. *Lipsiæ* 1779. 3) D. Weiß Gelehrtes Sachsen. S. 137.

Fürſten-Schule zu Grimma, von A. 1772. an aber auf der Univerſität Leipzig, wo er A. 1776. Baccalaureus der Rechte wurde, und ſodann A. 1777. zu Göttingen ſeine Studien weiter fortſetzte, ward A. 1778. zu Leipzig Magiſter der Weltweisheit, und A. 1779. beyder Rechten Doctor, wo er nunmehro Academiſche Vorleſungen hält. Seine Hauptbeſchäftigungen ſcheinen die Cameralwiſſenſchaften zu ſeyn. Seine zur Zeit noch wenige Schriften, die aber in ſchönen Latein abgefaßet ſind, und einen hellen Kopf zu erkennen geben, ſind folgende:

1) *Diſſ.* De rutis cæſis. *Lipſiæ* 1776. *Præſide* Ios. Ludov. Erneſt. *Püttmanno.*

2) *Diſſ.* Quem fructum Oeconomia Politica capiat ex deſcriptione civium, ad ipſius uſus accommodata. *ibid.* 1778.

3) *Diſſ. Inaug.* Quanti interſit Jure-Conſultorum, Jurisprudentiam Naturalem ab univerſali vivendi norma diſtingui. *ibid.* 1779.

von Koſtern (Johann Baptiſta Carl) Doctor der Rechten, Fürſt-Biſchöflich-Salzburgiſcher würklicher Hofrath, und Profeſſor der Pandecten, wie auch des Lehnrechts auf der Univerſität zu Salzburg. Herr Friedrich Ekkard, im erſten Theile ſeines Litterariſchen Handbuchs der bekannten höhern Lehr-Anſtalten. S. 100. meldet von ihm: Daß er A. 1732. zu Salzburg gebohren worden, ferner, daß er A. 1762. Profeſſor Juris Digeſtorum Extraordinarius, und Salzburgiſcher Hofrath, A. 1764. Profeſſor Inſtitutionum Ordinarius, A. 1767. Profeſſor Digeſtorum Ordinarius, und noch darzu A. 1773. Profeſſor Juris Feudalis worden. In dem Hamberger-Meuſeliſchen Gelehrten Teutſchland, dritter Ausgabe,

gabe, S. 581. wird von ihm folgende Schrift nahmhaft gemacht:

De Nomotheſia, ſeu. Legislatione, *Pars I.* De eadem in genere. *Salisburgi* 1773. 4.

Ob übrigens der Salzburgiſche Canzler, von Koflern, welcher den Salzvergleich zwiſchen den Pfalzbayeriſchen Hofe, und dem Erzbiſchof zu Salzburg ohnlängſt zu Stande bringen helfen, ein anderer, oder eben dieſer Gelehrter ſey, kann ich weder bejahen, noch verneinen.

Konenberg (Johann Georg Xaver) ICtus, Hochgräfl. Fuggeriſcher Gemeinſchaftlicher Rath, und Canzler zu Augſpurg. Dieſen Gelehrten hat man allererſt kennen lernen, als die bekannte und berühmte Gerſtlacheriſche Erbſchafts Streitigkeiten an E. H. Reichsverſammlug gebracht, und der verſtorbene Churfürſt von Bayern von E. Hochpreißl. Corpore Evangelicorum angegangen wurde, dem Herrn Geheimden Referendar, Gerſtlacher, in ſeinem gegründeten Geſuch Recht widerfahren zu laſſen. Der Herr Rath und Canzler, Konenberg, ſtellete alſo folgende Schriften an das Licht, als:

1) *Meditationes*, De deſertore catholico ordinis religioſi ad aliquam religionem tranſeunte, bona & Jura quæcunque, quibus vovendo renunciavit, nec vi Pacis Weſtphalicæ, nec alio quocunque titulo, aut obtentu recuperante. *Auguſtæ Vindelicorum* 1773. 8. maj.

2) Nachtrag zu denen Meditationibus de deſertore catholico ordinis religioſi &c. Ebendaſ. 1773. 8.

3) Antwort auf des Herren Gerſtlachers Beſtätigung der Rechtlichen Unterſuchung: Ob ein Catholiſcher Ordensmann, wenn er zur Proteſtantiſchen Kir-

Kirche übertrete, wiederum Erbschafts fähig sey? Ebendas. 1774. 8.

Von dieser ganzen Streitigkeit findet man oben in Gerstlachers, Biographie hinlängliche Nachricht.

von Koppenfels (Johann Friedrich) Beyder Rechten Doctor, Kayserl. Hof: Pfalzgraf, und Herzoglich Sachsen: Weymar: und Eisenachischer Geheimder: Regierungsrath zu Weymar. Derselbe ist A. 1737. den 22 Junius zu Coburg gebohren, wo sein Vater, Johann Sebastian Kobe, ein berühmter Rechtsgelehrter, damahls Herzoglich Sachsen Coburgischer Hofrath war, nachher Sachsen-Hildburghausischer Geheimderrath, und A. 1754. geadelt wurde, aber A. 1765 verstorben ist. Er studirete zu Göttingen, begab sich A. 1760. wegen derer damahligen Krieges Unruhen zu seinem Vater nach Hildburghausen, arbeitete daselbst in seines Vaters ansehnlichen und zahlreichen Bibliothek seine Gradualschrift aus, und ließ sich A. 1761. zu Göttingen die Doctorwürde ertheilen. Nachher ist er Herzoglich Sachsen: Weymar: und Eisenachischer würklicher Hof: und Regierungs: und nunmehro Geheimder: Regierungsrath worden, und hat auch von dem regierenden Fürsten zu Schwarzburg: Rudolstadt die Hof: Pfalzgrafen Würde erhalten. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* sub titulo. *Commentatio Juris* præsertim *Germanici*, tam consonantis, quam dissonantis, De pecunia mutuaticia tuto collocanda. An wen, wie, und wo die Kapitalien am sichersten auszulehnen? Excusa *Hildburhusæ* & defensa *Gottingæ* 1761.

Ein Auszug von dieser weitläuftigen, aber schön geschriebenen Abhandlung erschien unter der Aufs:

Aufſchrift: Der kluge Kapitaliſt. Oder: Politiſch- und Rechtlicher Unterricht, wie Gelder am ſicherſten zu benutzen, und anzulegen ſind. Nürnberg 1768. 8. Wovon Herr Carl Friedrich Tröltſch Verfaſſer ſeyn ſoll.

2) Eine Abhandlung in Kreyſigs Beyträgen zur Sächſiſchen Hiſtorie. Im ſechſten Theile.

3) Eine Abhandlung in Frankens neuen Beyträgen zur Sächſiſchen Hiſtorie. Im erſten Theile.

Krafft (Johann Wilhelm Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Duisburg. Iſt A. 1741. den 21 November zu Hanau gebohren, ſtudirete zu Marburg, und ward daſelbſt A. 1764. beyder Rechten Doctor, kam A. 1767. als Profeſſor der Rechte an das Academiſche Gymnaſium zu Hamm, und A. 1770. als ordentlicher Profeſſor der Rechte auf die Univerſität zu Duisburg, woſelbſt er nunmehro die zweyte Stelle bekleidet. Schriften:

1) *Diſſ. Inaug.* Qua quæſtio. Num conductor obſtrictus ſit ad ſolvendam mercedem, ſi caſu adverſo fructibus fundi conducti vel penitus, vel magna ex parte privatus fuerit? ex Jure Civili diſſolvitur. *Marburgi* 1764.

2) *Diſſ.* De obligationis erga patriam conditoribus. *Duisburgi* 1773.

Dieſe Streitſchrift hat Chriſtian Georg Reinhard van *Marle* als Gradualſchrift vertheidiget.

Kraßenſtein (Johann Heinrich) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgi-

gischer Hofrath, Adjunct der Juristenfacultät zu Helmstädt, Probst des Closters Marienburg, Syndicus des Closters St. Lüdger, und Director des Wayſenhauſes zu Helmstädt; Jſt A. 1728. den 6 Julius zu Wernigerode gebohren, ſtudirete zu Helmstädt, ward daſelbſt A. 1760. beyder Rechten Doctor, A. 1761. Adjunct der Juriſtenfacultät, auch Syndicus des Closters St. Lüdger, und Director des Wayſenhauſes, nachher Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hofrath, und A. 1773. Probſt des Closters Marienburg. Er iſt auch ein Ehrenmitglied der Herzoglich Teutſchen Geſellſchaft zu Helmstädt. Schriften:

1) Zweyſporns Beſchreibung eines neu erfundenen Zauberbrunnens, nebſt einer Wiederlegung der Einſporniſchen Cenſur über Profeſſor Kraßenſteins, (ſeines Bruders) Theorie von Dünſten. Helmstädt 1751. 8.

2) Vertheidigung des Herrn Prof. Krügers, und des Hern Prof. Kraßenſteins, in Petersburg wegen des, von dem Herrn Hofrath, Hambergers beyden angeſchuldigten Plagii litterarii.

Stehet in der Frankfurter Gelehrten Zeitung d. a. 1751. No. 53.

3) Inſtitutes du Droit Civil pour les Dames. a *Helmſtædt* 1751. 8.

Die Göttingiſche Gelehrte Zeitung vom Jahr 1751 St. 68. urtheilete von dieſem Unternehmen mit Recht folgender geſtalt: Die Rechtsgelehrſamkeit wird vieles von ihrem ernſthaften, was andere verdrießlich nennen, verliehren, wenn erſt das Frauenzimmer anfängt, ſich auch von der Quarta Falcidia, reſtitutione in integrum, uſucapione, und dergleichen zu unterhalten.

4) Ver-

4) Vertheidigung des Hofrath, Hambergers, gegen den Jenaischen Landmedicum, J. F. Kessel, in puncto plagii. Eben daselbst 1752. 4.

5) *Diss. Inaug.* De Juribus singularibus viduarum. *Helmstadii* 1760. *Præside* Io. Frid. *Eisenhart.*

Kraus (Georg Friedrich) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher und öffentlicher Professor des Codex auf der Universität zu Wittenberg, und Beysitzer des Hofgerichts, des Consistorium, des Schöppenstuhls und der Juristenfacultät; *a*) Ist A. 1718. den 18 März zu Wittenberg geboren, wo sein A. 1739. verstorbener Vater, Johann Gottfried Kraus, Professor der Pandecten, und Beysitzer in denen Rechtscollegiis, überhaupt aber ein geschick-

---

a) S. 1) Augustin. a *Leyser*, *Progr. Invit.* In quo ostenditur. Quod jus Publicum Germanicum, Scholis & Academiis olim incognitum, *Henningus Goden* Vitembergæ primum docuerit. Nec non de controversia: Quousque Principi Germaniæ liceat, Legatos alius Principis, sibi de hostili animo suspecti, vel aperte inimici, ad amicum Principem per terras suas transeuntes intercipere *Witteb.* 1745. Ejus *Diss. Inaug.* præmissum. Welches Programma, jedoch ohne die Biographie, sub tit. De Legatis transeuntibus, in *Leyseri Vol.* X. Meditationum ad Pandectas, p. 936. — 946. anzutreffen ist. 2) D. Christ. *Sendelii*, Programma Invitatorium, cum D. Georg. Frid. *Kraus*, munus Inspectoris & Professoris capesseret. *Gedani* 1751. folio. 3) D. Weiz, Gelehrtes Sachsen. S. 139. und 140.

schickter und Pragmatischer Juriste war. Nach zurückgelegten Schuljahren studirete er seit 1736. zu Wittenberg, allwo er A. 1745. die Doctorwürde erlangte, und A. 1750. Professor derer Titulorum de Verb. Signif. & de Regulis wurde. Als A. 1750. der berühmte D. Lengnich, zu Danzig zu der Würde eines Stadtsindicus gelangete, erhielt Herr D. Kraus, das hierdurch erledigte Inspectorat an dem Gymnasium zu Danzig, und das Lehramt der Rechtsgelehrsamkeit, und der Historie, welche Aemter er A. 1751. den 30 März mit einer Rede: De arte Juris, & de cautis, cur pauci ad eam adscendant, cum usus Juris sit apud multos, antrat. Allein die Luft in Danzig wollte ihm nicht bekommen, dahero nahm er A. 1753. den Ruf als ordentlicher Professor des Lehnrechts, nebst der ausserordentlichen Beysitzerstelle in der Juristenfacultät zu Wittenberg an, wo er bey dem Antritte dieses Lehramts eine gelehrte Rede: De Novatorum in Jurisprudentiam meritis hielte. A. 1759. ward er ordentlicher Professor derer Institutionum, wie auch ordentlicher Beysitzer im Hofgerichte, im Schöppenstuhle, und in der Juristenfacultät, A. 1761. Beysitzer im Geistlichen Gericht, A. 1763. Professor des Digesti Infortiati & Novi, A. 1764. Professor des Digesti veteris, und A. 1765. Professor des Codicis. Schriften:

1) *Diss.* De pœna rapinæ, ejus maxime, quæ permutando fit in Saxonia. *Wittebergæ* 1743. *Præside* Augustino *á Lyser.*
2) *Diss. Inaug.* De Jure Faciei in foro civili. *ibid.* 1745. *Præside* Andr. Flor. *Rivino.*
3) *Diss.* De pecunia a pupillo sine tutoris autoritate soluta damno creditoris pereunte. *ibidem.* 1748.
4) *Diss.* De potestate appellandi Judicem a sententia arbitri. *idid.* 1749.

5) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, de edendo. *ibid.* 1749.

6) *Diſſ.* Obſervationes de indole actionis Publicianæ, *ibid.* 1749.

7) *Diſſ.* De precario ad certum tempus dato. Ad L. 12. pr. D. de precario. *ibid.* 1750.

8) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de pactis. *ibid.* 1750.

9) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de tranſactionibus. *ibid.* 1750.

10) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de poſtulando. *ibid.* 1750.

11) *Progr. Aditiale*, Conjecturam de ſenſu L. 8. pr. D. de ſervitutibus exhibens. *ibidem.* 1750.

12) *Diſſ.* De actione de recepto caſum fortuitum non perſequente. Ad explicationem L. 3. §. 1. D. Naut. Caup. Stabul. *ibidem.* 1750.

13) *Diſſ.* De fundamento beneficii competentiæ fratrum. Ad. L. 63. pr. D. pro Socio. *ibid.* 1750.

14) *Diſſ.* De officio Judicis, ſi obſervantia Legis ſit dubia. *Gedani* 1752.

15) *Diſſ.* De extenſiva pœnarum interpretatione. *ibid.* 1752.

16) *Diſſ.* De Societatibus individuis. *ibidem.* 1753.

17) *Progr. Aditiale*, De qualitate feudali terrarum limitanearum apud Romanos. *Witteberge* 1753.

18) *Diſſ.* De Servitute reviviſcente. *Witteberge* 1755.

19) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de reſtitutione in integrum, præſertim propter

ter metum, dolumque malum. *Witteberge* 1755.

20) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de reſtitutione in integrum ob ætatem minorem ac abſentiam. *ibid.* 1755.

21) *Diſſ.* De Lege Aquilia in eos etiam, quos contractus ad exactiſſimam diligentiam non obligat, culpam leviſſimam vindicante. *ibidem.* 1757.

22) *Diſſ.* De legatorum varii generis indole atque effectu. *ibid.* 1757.

23) *Diſſ.* De locatione ſervitutis realis, præcipue Juris paſcendi. *ibid.* 1757.

24) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi ex doctrina de receptis. *ibid.* 1757.

25) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De Judiciis, & ubi quisque agere, vel conveniri debeat. *ibid.* 1757.

26) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De inofficioſo teſtamento, & hereditatis petitione. *ibidem.* 1757.

27) *Diſſ.* De Uſufructu patris in feudo filii. *ibid.* 1758.

28) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De rei vindicatione tam civili, quam prætoria. *ibidem.* 1758.

29) *Diſſ.* De differentia emancipationis tacitæ Romanæ atque Germanicæ. *ibid.* 1759.

30) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De Jure Emphyteutico. *ibid.* 1759.

31) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De Uſufructu. *ibid.* 1759.

32) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De ſervitutibus prædiorum urbanorum. *ibid.* 1759.

33) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De ſervitutibus prædiorum ruſticorum. *ibid.* 1760.

34) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De vindicatione ſervitutum. *ibid.* 1760.

35) *Diſſ.* De Emphyteuſeos renunciatione invito domino invalida. *ibid.* 1761.

36) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De noxali de pauperie actione. *ibid.* 1761.

37) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi De damno injuria dato. *ibid.* 1761.

38) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De diviſoriis Judiciis. *ibid.* 1761.

39) *Diſſ.* Theſes varii argumenti. *Witteberg.* 1761.

40) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De ludis ac ſponſionibus. *ibid.* 1761.

41) *Diſſ.* Obſervationes, De eo, quod extremum eſt in Jurisdictione criminali reſpectu condemnati ad mortem. *ibid.* 1762.

42) *Diſſ.* Uſumfructum male utendo non amitti. *ibid.* 1762.

43) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De Religioſis & ſumptibus funerum. *ibid.* 1762.

44) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De rebus creditis. *ibid.* 1762.

45) *Diſſ.* Theſes Juris controverſi, De Jurejurando. *ibid.* 1762.

46) *Diſſ.* De poſtliminio rerum, præſertim mobilium. *ibid.* 1763.

47) *Progr.* De Clerico mercatore. *ibidem.* 1763.

48) *Diſſ.* De Feudis fiduciariis. *Witteberg.* 1764.

49) *Diſſ.* De donatione mortis cauſſa ex principiis Juris antiqui germanici non revocabili. *ibid.* 1764.

50) *Diſſ.* De Jure in arbores vicini in noſtrum prominentes aerem. *ibid.* 1765.

51)

217 Dñi Theod. Jude numerandi. De Corp. cum officiis ad vsum.

218 Dñi Theod. Jude numerandi. De diligentia Ecclesiæ. 1662. 1666.

219 Dñi Jo. Jacobi Wolfii Dñi Mörsi. exegesis exegeseos in Jeremiæ cap. 18. 1666.

220 Dñi Theod. Jude numerandi. De Missis evangelicorum. Et non remouenda peccata ex Ezech. 18.

221 Dñi Jo. Ludouici Hartmanni Dñi Hirschhorni. De Ecclesiæ conjugium. 1667. 1670.

222 Dñi Theod. Jude numerandi. De Missis & officiis Sacris, non vsu de Lege Anabaptistis fol. 1670.

223 Dñi Theod. Jude numerandi. De Sacrificio Missæ. 1670.

224 Dñi Theod. Jude confessio confessionis Sacrificiæ Legi Jesaiæ adscriptæ quæ Christum non docuerit? 1670.

225 Dñi Theod. Jude numerandi. De Sacrificio Missæ. 1670. 1671.

226 Dñi Theod. Jude numerandi. De oppositione de Sacrificio. 1671. 1672.

227 Dñi Theod. Jude numerandi. Sacrificium non esse Missam, sed Missam Sacrificium? 1671. 1672.

228 Dñi Jo. Sperlingii. Quando confessio communis & approbata sit sufficiens, probatur ex Augustana Confessione. 1672.

229 Dñi Jo. Jacobi Lasii Lipsiensis Jo. Sperlingii. 1672.

230 Dñi Jo. Jacobi Ambachii Germani Jo. Sperlingii. Jus patronatus Ecclesiæ. Nürnberg. 1672.

Freyherr von Kreitmayr auf Offenstetten (Wiguleus Xaverius Aloysius) Churpfalz-Bayerischer Geheimder Rathscanzler, würklicher Conferrenzminister, und Obrist-Lehensprobst zu München. Von diesem vornehmen und gelehrten Minister kann ich vorjetzo nur melden, daß er bey Kayser Carls VII. Regierung Reichs-Hofrath, und nach dessen Absterben bey dem A. 1745. eröffneten Gemeinschaftlichen Bayerisch- und Pfälzischen Vicariatsgericht Beysitzer gewesen, nachhero aber von dem letzt verstorbenen Churfürsten zu Bayern, Maximilian Joseph, zum würklichen Geheimden Rath, Conferenzminister, und Geheimdenraths Vicecanzler, nach des Freyherrn von Praidlohn, Absterben aber zum Geheimden Rathscanzler, und obersten Lehensprobst ernennet, und von dem jetzigen Churfürsten zu Pfalz-Bayern bey dem Regierungsantritt in allen seinen hohen Aemtern bestätiget worden. Ein Gelehrter, der im Teutschen Staats- wie auch im Bürgerlichen, und vorzüglich in denen Bayerischen Landrechten in Bayern vielleicht seines gleichen nicht hat. Dieses beweisen nachfolgende Schriften:

1) Novus Codex Juris Bavarici Criminalis, *Monachii*, 1751. fol.

2) Annotationes ad Codicem Juris Bavarici Criminalis, ex Juribus communibus & antiquioribus provincialibus petitæ, additis Resolutionibus Electoralibus. *Monachii* 1751. folio.

Sollen auch unter der Aufschrift: Anmerkungen über den Codicem Juris Bavarici Criminalis. 1765. in 8. herausgekommen seyn.

3) Codex Juris Bavarici Judiciarii. Oder: Churfürstl. Bayerische neue Gerichts-Ordnung. Mün-

München 1751. fol. Und Eben daſelbſt 1753. 4.

4) Anmerkungen über den Codicem Juris Bavarici Judiciarii. Eben daſelbſt 1754 fol. und auch 1755. 8.

5) Commentarius in Codicem Maximilianeum Bavaricum, Civilem. *Tomi III. ibid.* 1756. — 1763. fol.

6) Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum Bavaricum Civilem. I. — V Theil. Ebendaſ. 1758. — 1766. fol.

Ob, und wie dieſe beyde Werke von einander unterſchieden: Oder, ob beyde nur ein Werk ſeyn, kann ich wegen Mangel näherer Nachrichten nicht beſtimmen.

7) Compendium Codicis Bavarici, Civilis, Judiciarii, Criminalis & Annotationum: Oder, Grundriß der gemeinen und Bayeriſchen Privat Rechtsgelehrſamkeit. München 1768. 8. Und in Lateiniſcher Sprache unter folgenden Titul:

8) Lib Bar. de *Kreitmayr*, Compendium Codicis Bavarici, Civilis, Judiciarii, Criminalis, ex idiomate germanico nunc etiam latino ſermone traditum, ab amico ſtudioſæ juventutis, cui in addiſcendo Jure, præter linguam germanicam, latina ſimul perquam utilis, imo neceſſaria eſſe videtur. *Monachu* 1776. 8.

9) Grundriß des allgemeinen, und Teutſchen Staatsrechtes. Erſter Theil, Von dem allgemeinen Staatsrechte. Zweiter Theil, Von dem Teutſchen Staatsrechte. Dritter Theil, Von dem Bayeriſchen Staatsrechte. München 1770. gr. 8.

10) Sammlung der neueſten und merkwürdigſten Chur Bayeriſchen Generalien und Landesverordnungen. München 1771. fol.

11) Grundriß der Gemein- und Bayeriſchen Privat Rechtsgelehrſamkeit, für die Anfänger. Eben daſelbſt 1771. gr. 8.

Kremer (Johann Martin) ICtus, und Fürstl. Nassauischer Geheimder- und Gesammtrath der Fürstl. Nassau-Saarbrückischen Linien zu Wißbaden. Von diesem berühmten Gelehrten kann ich weiter nichts melden, als daß er A. 1718. zu Worms gebohren worden, wo sein Vater dieser Reichsstadt Consulent gewesen, zu Heydelberg studirete, und daselbst A. 1742. der Rechte Licentiat worden. Nachher ist er geraume Jahre Rheingräflich Grumbachischer Hofrath gewesen, und A. 1770. ist er Fürstl. Nassauischer Geheimder- und Gesammtrath der Fürstl. Nassau-Saarbrückischen Linien zu Wißbaden geworden. Der Churpfälzische Hofrath, Christoph Jacob Kremer, so A. 1777. zu Grünstadt verstorben ist, war sein Bruder.

Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De S. R. Imp. Vicariatu Bavarico-Palatino. *Heidelbergæ* 1742.

Diese Streitschrift vertheydigte er in Gesellschaft des damahligen Churfürstl. Pfälzischen Regierungsraths, und Lehrers der Institutionen, Johann Gottfried Joseph Hertlings, und zwar dieser wegen der Doctor- jener aber wegen der Licentiatenwürde.

2) Nöthig befundene Erinnerungen zu der von Seiten der Herren Fürsten von Salm-Kyrburg im Druck erschienenen so genannten Actenmäßigen Facti specie, die Dhaunische Erbfolge betreffend. 1758. fol.

3) Anmerkungen von den Churpfälzischen gemeinen Lehen. 1758. fol.

4) Kurzer Begrif derjenigen Gründe, welche bißher zur Behauptung des Rheingräflich-Grumbachischen, und Rhein Gravensteinischen Erb- und Lehnfolgerechts in die Helffte der erledigten Rheingräflich-Dhaunischen Lande vorgeleget worden sind. 1758. fol.

5) Kurz-

5) Kurzgefaßte Geschichte des Wild- und Rheingräflichen Hauses aus Urkunden, zur Erläuterung der Verfassung desselben, insonderheit in Betracht der Erb- und Lehnfolge Ordnung. Manheim 1769. fol.

6) Originum Nassoicarum *Pars I.* Historica. Entwürf einer Genealogischen Geschichte des Ottoischen Astes des Salischen Geschlechts, und des aus derselben entsprungenen Nassauischen Hauses, bis auf die in dem letzten vorgegangenen Theilung vom Jahr 1255. *Pars II.* Diplomatica. Additus est Fasciculus Scriptorum historicorum, Necrologiorum, atque Inscriptionum sepulcralium. Wißbaden 1779. 4. maj.

Kugler (Johann Reinhard) Beyder Rechten Doctor, Professor Pandectarum & Juris Publici Ordinarius auf der Universität zu Straßburg, und Canonicus des Capituls zu St. Thomas daselbst; Derselbe ist A. 1723. den 22 October zu Straßburg gebohren, hat daselbst studiret, ist auch allda A. 1750 beyder Rechten Doctor worden. A. 1756. ward er auf dieser Universität Professor Institutionum Ordinarius, A. 1760. Professor Pandectarum & Juris Canonici, wie auch Canonicus des Capituls zu St. Thomas, und A. 1770. Professor Pandectarum und Juris Publici. Schriften:

1) *Diss.* Vindiciæ Historico- Juridicæ Juris Romani & ICtorum in Germania contra Reformationem d. a. 1441. Friderico III. adscribi solitam. *Argentorati* 1748. *Præside* Io. Martin. *Silberradio.*

2) *Diss. Inaug.* De probatione adulterii secundum Leges divinas & humanas. *ibid.* 1750. & in forma Commentationis. *ibid.* 1751.

3) *Diss.* De tutela secundum Leges divinas & humanas. *ibid.* 1758.

Kremer (Johann Martin) ICtus, und Fürstl. Nassauischer Geheimder- und Gesammtrath der Fürstl. Nassau-Saarbrückischen Linien zu Wißbaden. Von diesem berühmten Gelehrten kann ich weiter nichts melden, als daß er A. 1718. zu Worms gebohren worden, wo sein Vater dieser Reichsstadt Consulent gewesen, zu Heydelberg studirete, und daselbst A. 1742. der Rechte Licentiat worden. Nachher ist er geraume Jahre Rheingräflich Grumbachischer Hofrath gewesen, und A. 1770. ist er Fürstl. Nassauischer Geheimder- und Gesammtrath der Fürstl. Nassau-Saarbrückischen Linien zu Wißbaden geworden. Der Churpfälzische Hofrath, Christoph Jacob Kremer, so A. 1777. zu Grünstadt verstorben ist, war sein Bruder. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De S. R. Imp. Vicariatu Bavarico-Palatino. *Heidelbergæ* 1742.

Diese Streitschrift vertheydigte er in Gesellschaft des damahligen Churfürstl. Pfälzischen Regierungsraths, und Lehrers der Institutionen, Johann Gottfried Joseph Hertlings, und zwar dieser wegen der Doctor- jener aber wegen der Licentiatenwürde.

2) Nöthig befundene Erinnerungen zu der von Seiten der Herren Fürsten von Salm-Kyrburg im Druck erschienenen so genannten Actenmäßigen Facti specie, die Dhaunische Erbfolge betreffend. 1758. fol.

3) Anmerkungen von den Churpfälzischen gemeinen Lehen. 1758. fol.

4) Kurzer Begrif derjenigen Gründe, welche bißher zur Behauptung des Rheingräflich-Grumbachischen, und Rhein Gravensteinischen Erb- und Lehnfolgerechts in die Helffte der erledigten Rheingräflich-Dhaunischen Lande vorgeleget worden sind. 1758. fol.

5) Kurz-

5) Kurzgefaßte Geſchichte des Wild- und Rheingräflichen Hauſes aus Urkunden, zur Erläuterung der Verfaſſung deſſelben, inſonderheit in Betracht der Erb- und Lehnfolge Ordnung. Manheim 1769. fol.

6) Originum Naſſoicarum *Pars I.* Hiſtorica. Entwürf einer Genealogiſchen Geſchichte des Ottoiſchen Aſtes des Saliſchen Geſchlechts, und des aus derſelben entſprungenen Naſſauiſchen Hauſes, bis auf die in dem letzten vorgegangenen Theilung vom Jahr 1255. *Pars II.* Diplomatica. Additus eſt Faſciculus Scriptorum hiſtoricorum, Necrologiorum, atque Inſcriptionum ſepulcralium. Wißbaden 1779. 4. maj.

Kugler (Johann Reinhard) Beyder Rechten Doctor, Profeſſor Pandectarum & Juris Publici Ordinarius auf der Univerſität zu Straßburg, und Canonicus des Capituls zu St. Thomas daſelbſt; Derſelbe iſt A. 1723. den 22 October zu Straßburg gebohren, hat daſelbſt ſtudiret, iſt auch allda A. 1750 beyder Rechten Doctor worden. A. 1756. ward er auf dieſer Univerſität Profeſſor Inſtitutionum Ordinarius, A. 1760. Profeſſor Pandectarum & Juris Canonici, wie auch Canonicus des Capituls zu St. Thomas, und A. 1770. Profeſſor Pandectarum und Juris Publici. Schriften:

1) *Diſſ.* Vindiciæ Hiſtorico-Juridicæ Juris Romani & ICtorum in Germania contra Reformationem d. a. 1441. Friderico III. adſcribi ſolitam. *Argentorati* 1748. *Præſide* Io. Martin. *Silberradio.*

2) *Diſſ. Inaug.* De probatione adulterii ſecundum Leges divinas & humanas. *ibid.* 1750. & in forma Commentationis. *ibid.* 1751.

3) *Diſſ.* De tutela ſecundum Leges divinas & humanas. *ibid.* 1758.

4) *Diſſ.* Obſervationes ad Tit. I. L. II. Inſtitutionum De rerum diviſione, & acquirendo earum dominio. *Specimen I. ibid.* 1759. & *Specimen II. ibid.* 1760.

5) *Diſſ.* Theſes de Uſufructu. *Argentorati.* 1760.

6) *Diſſ.* Theſes miſcellæ ex Jure Civili. *ibidem.* 1760.

7) *Diſſ.* De ſucceſſione ab inteſtato. *Argentorati.* 1760.

8) *Diſſ* In doctrinam Juris Romani de contractibus generatim expoſitam. *ibid.* 1760.

9) *Diſſ.* Theſes ad Tit. Inſtitut. De Jure Naturali, Gentium & Civili. *ibid.* 1760.

10) Penſum I. II. & III, ſub titulo. Elementa Juris Civilis ſecundum ordinem Inſtitutionum Imperialium, Liber primus. *ibid.* 1767. & 1768.

Dieſes ſind drey Diſputationes. Ob mehrere herausgekommen iſt mir unbekannt. Daß er aber, wie in Hamberger-Meuſeliſchen Gelehrten Teutſchland, dritter Ausgabe, S. 605. angeführet wird, beſondere Elementa Iuris Civilis ſecundum ordinem Inſtitutionum, herausgegeben hätte, und dieſe angeführte drey Penſa drey darzu gehörige Diſputationen wären, iſt wohl ungegründet.

11) *Diſſ.* De liberis ex ſucceſſione parentum legitimam & Trebellianicam detrahentibus. *ibid.* 1773.

Küſtner (Chriſtian Wilhelm) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Pausdorf, Churfürſtl. Sächßl. Geheimder Cammerrath, Dechant des Stiffts zu Wurzen, Beyſitzer im Ober-Hofgericht, im Geiſtli-

lichen Consistorium, und im Schöppenstuhle, auch Burgermeister zu Leipzig und Vorsteher der dasigen Thomas Schule. a) Ist ein Sohn des weyland hochberühmten Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächßl. Geheimden: Kriegesraths, und Burgermeisters zu Leipzig, D. Gottfried Wilhelm Küstners, und daselbst A. 1721. den 13 Februar gebohren. Den Grund der Wissenschaften legte er unter einem geschickten Hauslehrer, ward aber nachhero auch auf die berühmte Thomasschule, deren würdiger Vorsteher er nunmehro selbst ist, geschickt, und von denen grossen Männern, Gesner und Ernesti, und vorzüglich von dem letztern völlig gebildet, studirete seit 1737. auf der Universität Leipzig, ward A. 1740. allda Baccalaureus, und A. 1743. Magister der Philosophie, worauf er noch in selbigen Jahre sich auf einige Zeit nach Wittenberg begab, und den Unterricht und Umgang derer damahls lebenden gelehrten Männer sich zu Nutze machte. A. 1744. ward ihm bey einer solennen Promotion, die in hoher Gegenwart des damahligen Königl. Churprinzens, und nachherigen Churfürstens zu Sachsen, Friedrich Christians, glorwürdl. Gedächtniß, und Prinzens Xaverius, Königl. Hoheiten, auch vieler hoher Ministers und Herren geschahe, die Doctorwürde, und zwar mit der Hoffnung, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristenfacultät zu erlangen, mit allen Feyerlichkeiten ertheilet. Zur Bezeigung des Wohlgefallens ward er, nebst denen übrigen neuen Doctorn, an:

---

a) S. 1) Io. Florentis *Rivini*, *Progr.* De origine & dignitate Academiæ Lipsiensis. *Lipsiæ* 1744. 2) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten. Erster Theil, S. 506. — 509. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 147.

annoch in ſelbigen Jahre zum Ober-Hof-Gerichtsadvocaten allergnädigſt ernennet, worauf er auch bald hernach die Conſiſtorialadvocatur erlangte. A. 1747. ward er als ein Mitglied in das hochanſehnliche Rathscollegium gezogen, A. 1758. ward er Stadtrichter, A. 1759. Syndicus des Raths, A. 1760. Beyſitzer im Geiſtlichen Conſiſtorium und in der Juriſtenfacultät, auch um ſelbige Zeit Canonicus im Stifft zu Wurzen, worinnen er nunmehro Dechant iſt. A. 1765. ward er ordentlicher Beyſitzer im Ober-Hofgericht, ingleichen Baumeiſter des Raths, und Vorſteher der Schule zu St. Thomas. A. 1766. ward er Pro-Conſul und A. 1772. Burgermeiſter, und Beyſitzer im Schöppenſtuhle, dargegen er die Beyſitzerſtelle in der Juriſtenfacultät nieder legte, weil nach der daſigen Verfaſſung ein Burgermeiſter auch allemahl Sitz und Stimme im Schöppenſtuhle hat, und nunmehro keiner, wie ehemahls in beyden Spruchscollegiis zugleich Beyſitzer ſeyn kann. A. 1776. ward er Churfürſtl. Sächſiſcher Geheimder-Cammerrath. Er iſt ein Mann, der eine ausgebreitete Gelehrſamkeit beſitzt, auch in der ſchönen Rechtswiſſenſchaft wohl erfahren iſt. Schriften:

1) *Specimen I.* Hiſtoria provocationum & appellationum apud veteres Romanos. *Lipſiæ* 1740. 4.

2) *Epiſtola*, De Anteſtato in mancipationibus. *ibid.* 1742. 4.

3) *Diſſ. I.* De ritu pignorum capiendorum apud veteres Romanos. *ibid.* 1742. *Præſide* Io. Aug. *Erneſti.*

4) *Diſſ. II.* De ritu pignorum capiendorum in Republica Romana. *ibid.* 1743. *Præſide* Car. Ott. *Rechenbergio.*

5)

5) *Diſſ.* De modo Regum appellandorum apud veteres Romanos. *ibid.* 1744

6) *Diſſ. Inaug.* De pignore in cauſſa judicati capto. *ibid.* 1744.

7) *Epiſtola*, De tutela ceſſitia. *Lipſiæ* 1745.

8) *Diſſ.* De legatis ex teſtamento, cui clauſula codicillaris ineſt, deſtituto non præſtandis. *ibid.* 1746.

9) Chreſtomathia Iuris Enniana. Seu Loci Jus Romanum illuſtrantes ex Ennio, cum notis adjectis. *Lipſiæ.* 1762. 8. maj.

10) *Progr.* De actione ex dupla emtoris, cui res evicta eſt, competente. *Lipſiæ* 1762.

11) *Progr.* In quo contenditur, L. 2. C. de reſcind. vendit. liberis heredibus non opitulari. *ibid.* 1764.

12) *Progr.* In quo aſſeritur. Remiſſionem juratæ ſpecificationis cum Socini cautela conjunctam inutilem eſſe. *ibid.* 1765.

13) *Progr.* De recognitione perſonarum & rerum per teſtes. *ibid.* 1767.

14) Edidit & præfatus eſt Salomonis *Deylingii* Inſtitutiones prudentiæ paſtoralis ex genuinis fontibus hauſtas, & variis Obſervationibus, ac quæſtionum enodationibus illuſtratas. *Editio tertia* inſigniter aucta. *Lipſiæ* 1768. 8.

15) *Progr.* De teſtamento feminæ capite non deminutæ. Ad locum Ciceronis, Topic. C. 4. *ibid.* 1768.

16) Michael Heinrich **Gribners**, ICti, Königl. Pohln. und Churfürſtl. Sächſiſchen Hof- und Juſtitienraths, auch Ordinarii zu Leipzig ꝛc. Diſcurs zur Erläuterung der Churfürſtl. Sächſiſchen alten und verbeſſerten Proceßordnung, von fleißigen Zuhörern in ſeinem Collegio nachgeſchrie-

ſchrieben und collationirt, nebſt einer Vorrede, Vom vortreflichen Nutzen deſſelben von Johann Ehrenfried Iſchackewitz, Profeſſore Iuris Ordin. zu Halle, auch neuen Zuſätzen und Verbeſſerungen von D. Chriſtian Wilhelm Küſtnern ꝛc. Andere Auflage. Leipzig 1780. 8.

Ohngeachtet der Herr Geheimde; Cammerrath, Küſtner, dieſes Buch mit neuen Zuſätzen und nöthigen Verbeſſerungen verſehen, und alſo in einen beſſern und brauchbarern Stand geſetzet, als es vorhero war; So haben dennoch verſchiedene Einſichtsvolle Männer gewünſchet, es würde derſelbe ſich ein weit gröſſeres Verdienſt erworben haben, wenn er dieſes Buch nicht zum Leitfaden genommen, ſondern ein ganzes neues Werk von Erläuterungen über dieſe Proceßordnung geſchrieben hätte.

Auſſerdem befinden ſich in Bachs Unpartheyiſchen Critik über Juriſtiſche Schriften, und in denen Lateiniſchen Actis Eruditorum von ihm verſchiedene Aufſätze und Recenſionen.

L.

Lahner (Leonhard Chriſtoph) Kayſerl. geſchworner öffentlicher Notarius, und am Wohlöbl. Burgermeiſter Amt zu Nürnberg perpflichteter Sollicitator. Derſelbe iſt A. 1738. den 6 December zu Nürnberg gebohren, und hat zu Altdorf ſtudiret. Nachher iſt er Notarius, und Sollicitator am Burgermeiſter Amt ſeiner Vaterſtadt geworden, und hat ſich durch folgende Schriften bekannt gemacht:

1) Der des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg verneuerte Reformation de anno 1564. ſammt

sammt den bisher ergangenen, und dahin einschlagenden Oberherrlichen Additionaldecreten und Verordnungen, in einen Tabellarischen Entwurf gebracht, und mit den allgemeinen Rechten vereiniget. Nebst einer Vorrede, Herrn D Johann Conrad Feuerleins, ICti, & Reipubl. Norimb. Consiliarii primarii. Nürnberg 1770. fol.

2) D. Johann Jodok Beks, Abhandlung, von den besondern Rechten der Nürnbergischen Weibespersonen, aus dem Lateinischen übersetzt. Schwabach. 1771. 4

3) Grundriß eines Nürnbergischen Policeyrechts. Nürnberg. 1771. fol.

4) Kurzer Inbegrif der ganzen Policeywissenschaft tabellarisch entworfen. Eben daselbst 1772. fol.

5) Tabellarischer Entwurf von der Staatswirthschaft. Ebendas. 1772. fol.

6) Vollständige Sammlung derer zu des heil. Röm. Reichs freyenstadt Nürnberg verneuerten Reformation de anno 1564. gehörigen Additionaldecreten, nebst Registern. Erster Theil. Eben daselbst 1773. 4.

Der zweyte Theil ist meines Wissens noch nicht erschienen.

7) Tabellarischer Entwurf von den Actionibus, weme solche zukommen. Eben daselbst folio.

8) Einleitung in die Nürnbergischen Rechte. Nürnberg 1780. 8.

Lang (Friedrich Wendelin) Beyder Rechten Licentiat, und Canzley Advocat zu Stuttgard; Ist A. 1752. zu Bebenhausen im Würtembergischen gebohren, studirte zu Tübingen, und ward allda

A.

A. 1773. beyder Rechten Licentiat, und bald darauf Canzley Advocat zu Stuttgard. Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De venia ætatis feminarum illustrium. *Tubingæ* 1773. *Præside* Godofr. Dan. *Hoffmano.*

2) Erläuterung der Frage: Ob die Cammer-Gerichtsvisitations Abschiede den Kayserl. Reichs-Hofrath, wie das Cammergericht verbinden? Frankfurt und Leipzig. 1775. 4.

Lang (Jacob Paul) ICtus, Fürstl. Oettingi-Wallersteinischer Hof- und Regierungsrath zu Oettingen, und erster Consulent des Ritterorts, Altmühl. *a*) Dieser geschickte Rechtsgelehrte ist A. 1739. den 12 April zu Oettingen gebohren, studirete von 1756. bis 1760. zu Jena, hielt sich in denen Jahren 1760. und 1761. zu Wetzlar auf, und widmete sich daselbst der Reichs-Cammergerichtlichen Praxis; Zu Ende des Jahres 1761. ward er Oettingischer Regierungssecretär, und erhielte A. 1766. und nachhero unter des jetzigen Fürstens Durchl. Regierung, nebst der Oberaufsicht über das Archiv, die Hof- und Regierungs-Rathsstelle in Oettingen. Zu Betreibung der wichtigen Processe dieses Hauses an dem Kayserl. Reichs-Cammergericht zu Wetzlar ward er A. 1767. und auch A. 1769. dahin abgeschicket, und wider sein Vermuthen ward er A. 1778. zum ersten Consulenten des Ritterorts, Altmühl, einmüthig erwehlet. Der ver-

---

a) S. 1) Die Holzschuherische Deductionsbibliothek. Band II. S. 1110. und 1111. 2) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland. Dritter Ausgabe. S. 612. und 613. und Nachtrag darzu. S. 871.

verstorbene Herr von Holzschuher, am unten angemerkten Orte, schreibet von ihm folgendes: „Die „Kenntniß deß Staats- und Privatrechts, nebst „Diplomatischer und Archivalischer Wissenschaft, „und eine wohlgeordnete Belesenheit geben seinen „Schriften eigenthümliche Vorzüge. Praktische „Erfahrung, ein gut benutzter Aufenthalt bey dem „Cammergericht zu Wetzlar, und eine feine Beurtheilungskraft sind auch in seinen schriftlichen Aufsätzen kennbar Die Langische Schreibart ist gut, „rein und zweckmäßig, auch das Deductionsfach „hat von seinem unermüderen Eifer und Fleiß sich „noch viel zu versprechen.„ Nun dessen Schriften:

1) Gedanken, Von der Mitbelehnschaft, worinnen die Begriffe der Mitbelehnschaft, und ihrer verschiedenen Arten vollständig entwickelt werden. Jena 1760. 8.

2) Empfindungen bey dem Hintritt des Hochgebohrnen Grafens, Philipp Carls, zu Oettingen und Wallerstein ꝛc. Nördlingen 1766. fol.

3) Ad Visitationem Imperialem unterthänigste Vorstellung und Bitte pro clementiss. decernenda Inhibitione, una cum avocatione causæ Anwalds der in Vormundschaft regierenden Gräfin zu Oettingen und Wallerstein, Frau Julianen Charlotten, in Sachen des Herrn Hoch- und Teutschmeisters, Königl. Hoheit, contra die Oettingische Canzley und Cons. Mandati, nunc Revisionis. Wetzlar 1767. fol.

Und abgedruckt in der Neuen Staatscanzley. Tom. XXIV. S. 126. u. f.

4) Pro memoria, zur Beleuchtung erstgedachter Vorstellung und Bitte. Eben daselbst 1767. folio.

Und abgedruckt l. c. S. 142. u. f. deßgleichen, in den Neuesten auserlesenen Staatsacten. Theil II. Cap. 2. S. 78. — 94.

5) Fernerweites Pro Memoria zur nähern Erläuterung des vorigen. Eben daselbst 1767. fol.

Und abgedruckt in der Neuesten Staatscanzeley. l. c. S. 159. u. f.

6) Abermahlige Rechtsgegründete Verstellung, cum Petito humillimo & legali in Sachen des Herrn Hoch und Teutschmeisters, contra die Gräfl. O. Oettingische Canzley und Conf. Mandati, nunc Revisionis. Wetzlar 1767. fol.

Und abgedruckt l. c. S. 165. u. f. Und in des Freyherrn von Cramer, Wetzlarischen Nebenstunden. Theil 122. Abh. 4. nuter der Aufschrift: Ob der Revision, bey Anwesenheit einer hohen Reichs-Visitationsdeputation, effectus suspensivus gestattet werden könne?

7) Species Facti in Sachen weyl. Herren Clemens August, modo Herrn Carl Alexanders, Hoch- und Teutschmeisters, Königl. Hoheit, contra die Gräfl. O. Oettingische Canzley und Consorten, præt. Mand. S. C. nunc Revisionis. das Jus indicendi luctum publicum betreffend. Wetzlar 1767. fol.

Und abgedruckt l. c. S. 201. u. f.

8) Pro Notitia i. e. Kurze Vorstellung des bisherigen Cammergerichtlichen modi procedendi in der zwischen dem hohen Ritterlichen Teutschen Orden und der Hochgräfl. O. Oettingischen Linie obgeschwebten Mandats- modo Revisionssache, aus dem Protocollo Iudiciali augenscheinlich erwiesen; Benebst dem wahren und eigentlichen Verhaltniß dieser Sache mit der Oetting-Spielbergischen von iener ganz diversen causa. Wetzlar 1767. fol.

Und abgedruckt in der Neuen Staatscanzeley. Tom. XXV. S. 353. u. f. Ist aber eigentlich gegen der Wetzlarischen Nebenstunden 67 Theil, S. 97. u. f. oder gegen die Abhandlung:

lung: De identitate causæ, als den Grund der Prævention mit gerichtet.

Vorangeführte 6 Schriften sind unter folgenden Haupttitel nachher erschienen:

9) Reichsgesetzmäßige Erörterung der Frage: Ob der Effectus suspensivus denen Revisionibus Cameralibus, nach dem wahren Geiste des J. R. A. §. 124. bey Gegenwart einer Hochverordneten Reichs-Visitationsdeputation zu verstatten sey? Occasione einer bey dem Kayserl. Reichs-Cammergericht anhängig gewesenen causa illustri ans Licht gegeben. Oettingen. 1769. fol.

10) Unterthänigste Supplication und Bitte. ꝛc. Wetzlar 1768. fol.

11) Dergleichen Bittschrift. Eben daselbst 1769. folio.

Beyde Stücke beziehen sich bloß auf die vorigen Schriften:

12) Wiederhohlt nothgedrungene Vorstellung sammt Bitte ꝛc. Mit Beylagen A. — M. Wetzlar 1769. fol.

13) Vorstellung cum petito legali pro separandis Actis, ac dein determinandis pecuniis succumbentiæ &c. Cum Actis sub sign. Solis. Eben daselbst 1769. fol.

Von dieser ganzen Sache findet man hinlängliche Nachricht 1) in Cramers Observationibus Iuris Universi, Tom. VI. Part. I. Obs. 137 p. 442. — 454. und 2) in den Materialien zur Oettingischen Geschichte. Band II. S. 175. — 186.

14) Materialien zur Oettingischen ältern und neuern Geschichte. 5 Bände. Wallerstein 1772. — 1775. 8.

15) Historisch-Heraldische Grundlinien des Oettingischen Wappens. Eben daselbst 1773. 4.

Und etwas vermehrter, in Schotts, Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1774. No. 31. S. 572. u. f.

16) Anleitung zu einer vernünftigen und rechtschaffenen Vormundschaftsführung für den gemeinen Landmann. Wallerstein 1774. 8. Und Nördlingen 1778. 8. Diese letztere soll keine neue Auflage seyn, sondern nur ein neues Titelblat erhalten haben.

17) Minne Gesang auf den Grafen Ludwig von Oettingen, herausgegeben 1775. 8.

18) Ueber ein merkwürdiges Siegel des Töggingischen Closterconvents vom Jahr 1364. Wallerstein 1775. 8.

19) Johann Rauchpars Oettingische Geschlechtsbeschreibung, aus der Handschrift des Verfassers herausgegeben, und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen. 1775. 4.

20) Beytrag zur Geschichte des Münzwesens des mittlern Zeitalters.
Stehet im ersten Theile des Geschichtsforschers. 1775.

21) Synopsis Ordinationis Oettingensis circa concursus creditorum d. a. 1616. *Wallersteinii.* 1775. 4.

22) Diplomatische Pensees.
In Nördlingischen Intelligenzblatt 1775.

23) Was werden die Herren und Damen unsers 18. Jahrhunderts darzu sagen? Ein Abdruck der Kleiderordnurg des heil. Röm. Reichs von den Jahren 1548. und 1577. Oettingen. 1775. 4.

24) Beyträge zur Geschichte des Schwäbischen und Fränkischen Münzwesens im mittlern Zeitalter.
Stehet im ersten zweyten und dritten Theile des Geschichtsforschers 1775.

25)

25) Etwas von Schwäbischen Bundssachen.
Stehet im zweyten Thiile des Geschichtsforschers. 1776.

26) Diplomatische Blumenlese.
Stehet im zweyten dritten und fünften Theil der Geschichte. 1776. und 1777.

27) Erklärungen und Conjecturen über einige schwere und dunkle Wörter, deren Deutung am Ende des Haltausischen Glossariums verlangt worden ist.
Stehet eben daselbst, im dritten Theile. 1776.

28) Die Wirklichkeit, das Recht und die Ehre Römisch Königlicher goldner Bullen bestätiget und gerettet.
Stehet eben daselbst, im vierdten Theile. 1777.

29) Für Kenner und Liebhaber der vaterländischen Geschichte. Sechs Stücke. Wallerstein 1776. und 1777.

30) Beytrag zur Geschichte Kayser Ludwigs, des Bayern, aus der Geschichte der Grafen von Oettingen. Oder: eln Verzeichniß der Pfandschaften, welche Ludwig, der Aeltere, Graf von Oettingen, der Gemahl der Jutten von Oesterreich, und desselben Bruders Söhne, Ludwig und Friedrich, an sich gebracht haben. Ferner: Nachrichten von den Gesandschaftlichen Handlungen der beyden letzten Grafen von Avignon (1335. und 1345.) und von derselben Erwerbung der Werdischen Landgrafschaft Elsaß: Und endlich 29 ungedruckte Urkunden, nebst einer Stamm-Tafel der Oettingischen Grafen, die zu Kayser Ludwigs Zeit gelebt haben.

Ist die siebende Abhandlung im ersten Bande der neuen Historischen Abhandlungen der Bayerischen Academie der Wissenschaften.

Uebrigens hat er Antheil an den neuesten Mannigfaltigkeiten, meist Juristischen Inhalts. Arbeitet auch am Nördlingischen Schulmagazin, vom dritten Bande an. Und ist Verfasser der Verbesserungen zu Voigtii Catalogo liberorum rariorum, welche in Willischen Litterarischen Wochenblatte stehen.

lange (Heinrich Arnold) *ICtus*, und Hochfürstl. Brandenburgischer Consistorial- und Cammerrath, zu Bayreuth. Von demselben ist mir weiter nichts bekannt, als daß er A. 1724. den 17. April zu Bayreuth gebohren worden, zu Erlangen studiret habe, und nachhero zu obgedachten Bedienungen gekommen. Schriften:

1) Die Rechtslehre von der Gemeinschaft der Güther unter den Eheleuten. Bayreuth 1766. 4.

2) Ausführliche Abhandlung vom Rechnungswesen, und denen dahin einschlagenden Rechten. Eben daselbst 1775. 4.

3) Kurze Abhandlung, Von Zerschlagung der Domainen- und Baurengüther. Eben daselbst 1778. 4.

langheyder (Constantin) Beyder Rechten Doctor, Salzburgischer Geheimderrath, Professor S. S. Canonum, und Rector der Universität zu Salzburg. Herr **Ekkard**, in seinem Litterarischen Handbuch der bekanntern höhern Lehranstalten, S. 99. meldet von ihm, daß er 1726. zu Bergham, in Ober-Oesterreich gebohren, und A. 1744. Benedictiner zu Kremsmünster worden, und hierauf zu Salzburg Theologie und Kirchenrecht studiret habe. 1750. sey er Priester, 1760. Professor der Philosophie zu Kremsmünster, und 1766. zu Salzburg beyder Rechten Doctor, Professor S. S. Canonum, und Geistlicher Rath, auch bald darauf Geheimderrath und Rector der Universität Salzburg geworden. Schriften:

Diss. Inaug. De multiplici privilegiorum significatione, eorumque notione genuina, & adfectionibus propriis. *Sausburgi* 1766. 4.

Mehrere Schriften sind von ihm zur Zeit nicht bekannt.

Langheyder (Sylvester) Benedictiner, Notarius Apostolicus, Professor der Pandecten und des Staatsrechts, und erster Bibliothecarius in der Benedictiner Abtey zu Kremsmünster in Oesterreich. Selbiger ist vermuthlich ein Bruder des vorhergehenden, und A. 1717. den 19 Januar zu Bergham in Ober-Oesterreich gebohren. Ohngefehr 1750. ist er zu Kremsmünster Professor der Rechte geworden. Von ihm werden in Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 620. folgende Schriften nahmhaft gemacht:

1) Senatus Consulti Macedoniani exegesis. *Styræ* 1750. fol.

2) De piis dispositionibus, *Specimen* Juris Germanici antiqui. *ibia.* 1751. 4.

3) *Diss.* De civili felicitate. *ibid.* 1752. 4.

4) *Diss.* De summo civitatis bono. *ibidem.* 1753. 4.

5) Disquisitio furtivæ venationionis, ad genuina principia, verumque Germanorum sensum adcommodata. *Norimbergæ* 1767. 8.

Lauhn (Bernhard Friedrich Rudolph) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Sächsischer Hofrath, und Cräyßamtmann des Thüringischen

Cräyses zu Tennstädt. a) Dieser würdige Gelehrte ist A. 1712. den 8 May zu Weymar gebohren. Sein Vater, Christian Rudolph Lauhn, war Sachsen Weymarischer Policeyrath, und der berühmte Sachsen weymarische Geheimde- und Lehns-Secretär, Johann Sebastian Müller, war sein mütterlicher Großvater. Nachdem er bey Privat Lehrern einen guten Grund in denen Schulwissenschaften geleget hatte, gieng er Ostern 1729. auf die Universität Jena, begab sich aber Michaelis 1730. wiederum zurück nach Weymar, und wiederhohlete seine gehöreten Academischen Vorlesungen, wobey ihm der, in der gelehrten Republik wohlbekannte M. Johann Heinrich Acker, Unterricht ertheilete. Um Ostern 1731. kehrete er nach Jena zurück, um vollends das zu erlernen, was ihm ermangelte. Als A. 1732. Kayser Carl VI. in Carlsbade war, reisete er dahin, um selbiges so wohl als Töplitz, Schlackenwerth und andere Orte zu besehen, bey welcher Gelegenheit er verschiedene gelehrte Männer kennen lernete. A. 1734. muste er sich, nebst seinem Bruder, bey Aushebung der jun-

---

a) S. 1) D. Henr. Melch. *Schütten, Progr.* De privilegiis Silentiariorum. *Erfordiæ* 1743. Ejus *Diss. Inaug* præmissum. 2) Allerneueste Nachrichten von Juristischen Büchern ꝛc. Dritter Band. S. 460 — 463. 3) Meine Zuverläßigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Vierdter Band S. 312. — 332. 4) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 626. und 627. und Nachtrag darzu S. 276. 5) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 152. und 153.

jungen Mannschaft zu zweyen Regimentern, nach Weymar verfügen, um sich bey der nieder gesetzten Commißion zu sistiren. Dieses zu vermeiden präsentirte der Vater seine beyden Söhne dem damahligen Herzog, Ernst August, zu Sachsen-Weymar, und erlangten, nachdem selbige in der Regierung examiniret worden, die Erlaubniß, die Academie ferner zu frequentiren. A. 1735 um Ostern beschloß er seine Academischen Jahre, und weil er weder zum Advociren, noch zum Richterlichen Amte einige Lust bezeigte, so setzte er seine critischen und theoretischen Studien nach eigenem Belieben fort, ohngeachtet des Vaters Absicht war, ihn der Advocatur zu wiedmen. Im Jahr 1736. nahm er eine gelehrte Reise über Halle und Leipzig nach Dresden vor, und wendete nachher seine Zeit meistentheils auf das Teutsche Staats- und Lehnrecht. Ohngeachtet er sich nun niemahls vorgestellet, die Advocatur zu suchen, so muste er solches gleichwohl im Jahr 1739. thun, als ihm eine Gerichtsverwaltung angetragen wurde. Als er die Hof- und Regierungsadvocatur erlanget hatte, ward in kurzen der Zulauf und Zugang zur Juristischen Praxis so groß, daß er bey denen Cammerprocessen mit gebrauchet, und ihm die Verwaltung mehrerer Gerichte anvertrauet wurde, so, daß er sich wünschte, beständig bey der Juristischen Praxis zu verbleiben. Als A. 1741. der letztere Herzog zu Sachsen-Eisenach mit Tode abgieng, hat er als Notarius das Instrument über die geschehene Besitz Ergreifung der Jenaischen Landes Portion gefertiget, ist auch nachhero von dem damahls regierenden Herzog, Ernst August, zu Sachsen Weymar, zu vielen geheimen Expeditionen gebrauchet worden. Auf erfolgte Einwilligung nur gedachten Herzogs gieng er nach Erfurt, und nahm daselbst den 2 Jan. 1743. die Doctorwürde an. In demselben Jahre ward ihm das Eisenachische Amt Gerstungen angetragen,

je-

5) Fernerweites Pro Memoria zur nähern Erläuterung des vorigen. Eben daselbst 1767. fol.
Und abgedruckt in der Neuesten Staatscanzeley. l. c. S. 159. u. f.

6) Abermahlige Rechtsgegründete Vorstellung, cum Petito humillimo & legali in Sachen des Herrn Hoch und Teutschmeisters, contra die Gräfl. O. Oettingische Canzley und Cons. Mandati, nunc Revisionis. Wetzlar 1767. fol.
Und abgedruckt l. c. S. 165. u. f. Und in des Freyherrn von Cramer, Wetzlarischen Nebenstunden. Theil 122. Abh. 4. unter der Aufschrift: Ob der Revision, bey Anwesenheit einer hohen Reichs-Visitationsdeputation, effectus suspensivus gestattet werden könne?

7) Species Facti in Sachen weyl. Herren Clemens August, modo Herrn Carl Alexanders, Hoch- und Teutschmeisters, Königl. Hoheit, contra die Gräfl. O. Oettingische Canzley und Consorten, præt. Mand. S. C. nunc Revisionis, das Jus indicendi luctum publicum betreffend. Wetzlar 1767. fol.
Und abgedruckt l. c. S. 201. u. f.

8) Pro Notitia i. e. Kurze Vorstellung des bisherigen Cammergerichtlichen modi procedendi in der zwischen dem hohen Ritterlichen Teutschen Orden und der Hochgräfl. O. Oettingischen Linie obgeschwebten Mandats- modo Revisionssache, aus dem Protocollo Iudiciali augenscheinlich erwiesen; Benebst dem wahren und eigentlichen Verhaltniß dieser Sache mit der Oetting-Spielbergischen von iener ganz diversen causa. Wetzlar 1767. fol.
Und abgedruckt in der Neuen Staatscanzeley. Tom. XXV. S. 353. u. f. Ist aber eigentlich gegen der Wetzlarischen Nebenstunden 67 Theil, S. 97. u. f. oder gegen die Abhandlung:

lung: De identitate cauſæ, als den Grund der Prævention mit gerichtet.

Vorangeführte 6 Schriften ſind unter folgenden Haupttitel nachher erſchienen:

9) Reichsgeſetzmäßige Erörterung der Frage: Ob der Effectus ſuſpenſivus denen Reviſionibus Cameralibus, nach dem wahren Geiſte des J. R. A. §. 124. bey Gegenwart einer Hochverordneten Reichs-Viſitationsdeputation zu verſtatten ſey? Occaſione einer bey dem Kayſerl. Reichs-Cammergericht anhängig geweſenen cauſa illuſtri ans Licht gegeben. Oettingen. 1769. fol.

10) Unterthänigſte Supplication und Bitte. ꝛc. Wetzlar 1768. fol.

11) Dergleichen Bittſchrift. Eben daſelbſt 1769. folio.

Beyde Stücke beziehen ſich bloß auf die vorigen Schriften:

12) Wiederhohlt nothgedrungene Vorſtellung ſammt Bitte ꝛc. Mit Beylagen A. — M. Wetzlar 1769. fol.

13) Vorſtellung cum petito legali pro ſeparandis Actis, ac dein determinandis pecuniis ſuccumbentiæ &c. Cum Actis ſub lign. Solis. Eben daſelbſt 1769. fol.

Von dieſer ganzen Sache findet man hinlängliche Nachricht 1) in Cramers Obſervationibus Iuris Univerſi, Tom. VI. Part. I. Obſ. 137 p. 442. — 454. und 2) in den Materialien zur Oettingiſchen Geſchichte. Band II. S. 175. — 186.

14) Materialien zur Oettingiſchen ältern und neuern Geſchichte. 5 Bände. Wallerſtein 1772. — 1775. 8.

15) Hiſtoriſch-Heraldiſche Grundlinien des Oettingiſchen Wappens. Eben daſelbſt 1773. 4.

Und etwas vermehrter, in Schotts, Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1774. No. 31. S. 572. u. f.

16) Anleitung zu einer vernünftigen und rechtschaffenen Vormundschaftsführung für den gemeinen Landmann. Wallerstein 1774. 8. Und Nördlingen 1778. 8. Diese letztere soll keine neue Auflage seyn, sondern nur ein neues Titelblat erhalten haben.

17) Minne Gesang auf den Grafen Ludwig von Oettingen, herausgegeben 1775. 8.

18) Ueber ein merkwürdiges Siegel des Döggingischen Closterconvents vom Jahr 1364. Wallerstein 1775. 8.

19) Johann Rauchpars Oettingische Geschlechtsbeschreibung, aus der Handschrift des Verfassers herausgegeben, und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen. 1775. 4.

20) Beytrag zur Geschichte des Münzwesens des mittlern Zeitalters.
Stehet im ersten Theile des Geschichtsforschers. 1775.

21) Synopsis Ordinationis Oettingensis circa concursus creditorum d. a. 1616. *Wallersteinii.* 1775. 4.

22) Diplomatische Pensees.
In Nördlingischen Intelligenzblatt 1775.

23) Was werden die Herren und Damen unsers 18. Jahrhunderts darzu sagen? Ein Abdruck der Kleiderordnurg des heil. Röm. Reichs von den Jahren 1548. und 1577. Oettingen. 1775. 4.

24) Beyträge zur Geschichte des Schwäbischen und Fränkischen Münzwesens im mittlern Zeitalter.
Stehet im ersten zweyten und dritten Theile des Geschichtsforschers 1775.

25)

25) Etwas von Schwäbischen Bundssachen.
Stehet im zweyten Thiile des Geschichtsforschers. 1776.

26) Diplomatische Blumenlese.
Stehet im zweyten dritten und fünften Theil der Geschichte. 1776. und 1777.

27) Erklärungen und Conjecturen über einige schwere und dunkle Wörter, deren Deutung am Ende des Haltausischen Glossariums verlangt worden ist.
Stehet eben daselbst, im dritten Theile. 1776.

28) Die Wirklichkeit, das Recht und die Ehre Römisch Königlicher goldner Bullen bestätiget und gerettet.
Stehet eben daselbst, im vierdten Theile. 1777.

29) Für Kenner und Liebhaber der vaterländischen Geschichte. Sechs Stücke. Wallerstein 1776. und 1777.

30) Beytrag zur Geschichte Kayser Ludwigs, des Bayern, aus der Geschichte der Grafen von Oettingen. Oder: eln Verzeichniß der Pfandschaften, welche Ludwig, der Aeltere, Graf von Oettingen, der Gemahl der Jutten von Oesterreich, und desselben Bruders Söhne, Ludwig und Friedrich, an sich gebracht haben. Ferner: Nachrichten von den Gesandschaftlichen Handlungen der beyden letzten Grafen von Avignon (1335. und 1345.) und von derselben Erwerbung der Werdischen Landgrafschaft Elsaß: Und endlich 29 ungedruckte Urkunden, nebst einer Stamm-Tafel der Oettingischen Grafen, die zu Kayser Ludwigs Zeit gelebt haben.
Ist die siebende Abhandlung im ersten Bande der neuen Historischen Abhandlungen der Bayerischen Academie der Wissenschaften.

Uebrigens hat er Antheil an den neuesten Mannigfaltigkeiten, meist Juristischen Inhalts. Arbeitet auch am Nördlingischen Schulmagazin, vom dritten Bande an. Und ist Verfasser der Verbesserungen zu Voigtii Catalogo liberorum rariorum, welche in Willischen Litterarischen Wochenblatte stehen.

Lange (Heinrich Arnold) *ICtus*, und Hochfürstl. Brandenburgischer Consistorial- und Cammerrath, zu Bayreuth. Von demselben ist mir weiter nichts bekannt, als daß er A. 1724. den 17. April zu Bayreuth gebohren worden, zu Erlangen studiret habe, und nachhero zu obgedachten Bedienungen gekommen. Schriften:

1) Die Rechtslehre von der Gemeinschaft der Güther unter den Eheleuten. Bayreuth 1766. 4.

2) Ausführliche Abhandlung vom Rechnungswesen, und denen dahin einschlagenden Rechten. Eben daselbst 1775. 4.

3) Kurze Abhandlung, Von Zerschlagung der Domainen- und Baurengüther. Eben daselbst 1778. 4.

Langheyder (Constantin) Beyder Rechten Doctor, Salzburgischer Geheimderrath, Professor S. S. Canonum, und Rector der Universität zu Salzburg. Herr **Ekkard**, in seinem Litterarischen Handbuch der bekanntern höhern Lehranstalten, S. 99. meldet von ihm, daß er 1726. zu Bergham, in Ober-Oesterreich gebohren, und A. 1744. Benedictiner zu Kremsmünster worden, und hierauf zu Salzburg Theologie und Kirchenrecht studiret habe. 1750. sey er Priester, 1760. Professor der Philosophie zu Kremsmünster, und 1766. zu Salzburg beyder Rechten Doctor, Professor S. S. Canonum, und Geistlicher Rath, auch bald darauf Geheimderrath und Rector der Universität Salzburg geworden. Schriften:

Diss. Inaug. De multiplici privilegiorum significatione, eorumque notione genuina, & adfectionibus propriis. *Salisburgi* 1766. 4.

Mehrere Schriften sind von ihm zur Zeit nicht bekannt.

Langheyder (Sylvester) Benedictiner, Notarius Apostolicus, Professor der Pandecten und des Staatsrechts, und erster Bibliothecarius in der Benedictiner Abtey zu Kremsmünster in Oesterreich. Selbiger ist vermuthlich ein Bruder des vorhergehenden, und A. 1717. den 19 Januar zu Bergham in Ober-Oesterreich gebohren. Ohngefehr 1750. ist er zu Kremsmünster Professor der Rechte geworden. Von ihm werden in Hamberger-Meuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 620. folgende Schriften nahmhaft gemacht:

1) Senatus Consulti Macedoniani exegesis. *Styræ* 1750. fol.

2) De piis dispositionibus, *Specimen* Juris Germanici antiqui. *ibia.* 1751. 4.

3) *Diss.* De civili felicitate. *ibid.* 1752. 4.

4) *Diss.* De summo civitatis bono. *ibidem.* 1753. 4.

5) Disquisitio furtivæ venationionis, ad genuina principia, verumque Germanorum sensum adcommodata. *Norimbergæ* 1767. 8.

Lauhn (Bernhard Friedrich Rudolph) Beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Sächsischer Hofrath, und Cräyßamtmann des Thüringischen

Cräyses zu Tennstädt. a) Dieser würdige Gelehrte ist A. 1712. den 8 May zu Weymar gebohren. Sein Vater, Christian Rudolph Lauhn, war Sachsen Weymarischer Policeyrath, und der berühmte Sachsen weymarische Geheimde- und Lehns-Secretär, Johann Sebastian Müller, war sein mütterlicher Großvater. Nachdem er bey Privat Lehrern einen guten Grund in denen Schulwissenschaften geleget hatte, gieng er Ostern 1729. auf die Universität Jena, begab sich aber Michaelis 1730. wiederum zurück nach Weymar, und wiederhohlete seine gehöreten Academischen Vorlesungen, wobey ihm der, in der gelehrten Republik wohlbekannte M. Johann Heinrich Acker, Unterricht ertheilete. Um Ostern 1731. kehrete er nach Jena zurück, um vollends das zu erlernen, was ihm ermangelte. Als A. 1732. Kayser Carl VI. in Carlsbade war, reisete er dahin, um selbiges so wohl als Töplitz, Schlackenwerth und andere Orte zu besehen, bey welcher Gelegenheit er verschiedene gelehrte Männer kennen lernete. A. 1734. muste er sich, nebst seinem Bruder, bey Aushebung der jun-

---

a) S. 1) D. Henr. Melch. *Schütten, Progr.* De privilegiis Silentiariorum. *Erfordiæ* 1743. Ejus *Diss. Inaug* præmissum. 2) Allerneueste Nachrichten von Juristischen Büchern ꝛc. Dritter Band. S. 460 — 463. 3) Meine Zuverläßigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Vierdter Band S. 312. — 332. 4) Das Hamberger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 626. und 627. und Nachtrag darzu S. 276. 5) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 152. und 153.

jungen Mannschaft zu zweyen Regimentern, nach Weymar verfügen, um sich bey der nieder gesetzten Commißion zu sistiren. Dieses zu vermeiden präsentirte der Vater seine beyden Söhne dem damahligen Herzog, Ernst August, zu Sachsen-Weymar, und erlangten, nachdem selbige in der Regierung examiniret worden, die Erlaubniß, die Academie ferner zu frequentiren. A. 1735 um Ostern beschloß er seine Academischen Jahre, und weil er weder zum Advociren, noch zum Richterlichen Amte einige Lust bezeigte, so setzte er seine critischen und theoretischen Studien nach eigenem Belieben fort, ohngeachtet des Vaters Absicht war, ihn der Advocatur zu wiedmen. Im Jahr 1736. nahm er eine gelehrte Reise über Halle und Leipzig nach Dresden vor, und wendete nachher seine Zeit meistentheils auf das Teutsche Staats- und Lehnrecht. Ohngeachtet er sich nun niemahls vorgestellet, die Advocatur zu suchen, so muste er solches gleichwohl im Jahr 1739. thun, als ihm eine Gerichtsverwaltung angetragen wurde. Als er die Hof- und Regierungsadvocatur erlanget hatte, ward in kurzen der Zulauf und Zugang zur Juristischen Praxis so groß, daß er bey denen Cammerprocessen mit gebrauchet, und ihm die Verwaltung mehrerer Gerichte anvertrauet wurde, so, daß er sich wünschte, beständig bey der Juristischen Praxis zu verbleiben. Als A. 1741. der letztere Herzog zu Sachsen-Eisenach mit Tode abgieng, hat er als Notarius das Instrument über die geschehene Besitz Ergreifung der Jenaischen Landes Portion gefertiget, ist auch nachhero von dem damahls regierenden Herzog, Ernst August, zu Sachsen Weymar, zu vielen geheimen Expeditionen gebrauchet worden. Auf erfolgte Einwilligung nur gedachten Herzogs gieng er nach Erfurt, und nahm daselbst den 2 Jan. 1743. die Doctorwürde an. In demselben Jahre ward ihm das Eisenachische Amt Gerstungen angetragen, je-

Insel dahin wollte in meinen Besitz zu kommen. Als er dieses erfuhr, ließ er den Pittakus zu sich kommen, und befragte ihn, wie er es anfangen wolle, um seine Absicht zu erreichen. Pittakus antwortete: Wenn du mir alles, was du mir versprochen hast, wirklich giebst, so wirst du mich nicht mehr in meinem Vaterlande finden. Diese Antwort machte den Alyattes nachdenklich, und er ließ den Pittakus ungekränkt ziehen. Auch in der Folgezeit, da Pittakus Gesetzgeber seiner Vaterstadt war, und sich durch seine Weisheit und Tugend in großes Ansehen setzte, that ihm weder Alyattes noch sein Sohn Kroesus, der nach ihm regierte, das geringste zu Leide. Dieser letztere war so freundschaftlich gegen ihn gesinnt, daß er ihn, als er ihn einst in Sardes besuchte, einlud, sich einen Wunsch auszubitten, der ihm sogleich gewährt werden sollte. Pittakus bat sich nur so viel Geld aus, als er nöthig hätte, um eine Armee zu bezahlen, und ließ sich nicht weiter bewegen, mehr zu verlangen. Er starb in einem hohen Alter, und hinterließ seinen Mitbürgern das Andenken seiner Tugenden, und seine Gesetze, die sie noch lange Zeit befolgten. Er schrieb auch Elegien und Jamben, wovon aber nur wenige Fragmente übrig sind.

Verbindung in dem Drahte sind. Der Draht, durch welchen der Strom fließt, wird Leitungsdraht genannt, und der Draht, welcher die Verbindung herstellt, Schließungsdraht. Ist der Leitungsdraht unterbrochen, so kann der Strom nicht durchgehen, und der Apparat ist außer Thätigkeit gesetzt. Durch die Schließung wird der Strom wieder hergestellt, und der Apparat in Thätigkeit versetzt. Die Elektricität, welche durch den Leitungsdraht fließt, wird durch den Schließungsdraht in die Erde geleitet. Der Leitungsdraht ist mit dem Zinkpole der Batterie und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole verbunden. Die Art und Weise der Verbindung der Batterie mit dem Telegraphen ist verschieden. Bei Morse's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Wheatstone's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Steinheil's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Bain's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Siemens' Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Hughes' Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Breguet's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Caselli's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Froment's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Digney's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Foy's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Bonelli's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Siemens' Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Hughes' Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Breguet's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Caselli's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Froment's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Digney's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole. Bei Foy's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Zinkpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Kupferpole. Bei Bonelli's Telegraphen ist der Leitungsdraht mit dem Kupferpole der Batterie verbunden, und der Schließungsdraht mit dem Zinkpole.

fratrisque liberorum vertheydiget. A. 1770. büßte er seine Ehegattin durch den Tod ein, deren Andenken er in einer besondern Schrift, mit dem Bildniß der verstorbenen gezieret, der gelehrten Welt bekannt gemacht. Auch die Lateinische Gesellschaft zu Jena, deren Mitglied er einige Jahre vorher gewor-den war, ließ ihn durch ein Mitglied desselben, den Herrn Rector, Schwaben, ihr Beyleid dieses Todesfalles wegen bezeugen, und zwar durch die lesenswürdige Schrift: De Monimentis quibusdam sepulcralibus Sachsenburgicis. *Lipsiæ.* 1771. 8. welche mit dem gutgetroffenen Bildniß des Herrn Hofraths, Lauhn, pranget. A. 1776. ward er von dem jetzt glorwürdigst regierenden Churfürsten zu Sachsen, Durchl. zum Hofrath ernennet. Seine tiefe Einsicht und Wissenschaft in denen Rechten, besonders was die Teutsche Lehn- und Sächsische Rechte betrift, wie auch seine vieljährige Erfahrung in Bürgerlichen Sachen, ist längst entschieden, und dieses beweisen nachfolgende, von der gelehrten Welt wohl aufgenommene Schriften:

1) Primaria & præcipua Serenissimi Principis ac Domini, Ernesti *Augusti*, Ducis Saxoniæ &c. Decora festo natali a. 1732. magnifice illucescenti venerata. *Vinariæ* 1732. fol.

2) *Epistola*, De titulo Ordinarii. *Jenæ* 1734. folio.

Es ist ein Glückwunsch, als der berühmte Hofrath, Beck, das Ordinariat zu Jena antrat.

3) *Commentatio*, De Retractus gentilitii, medio ævo usitati, memoria vere Germanica. *Vinariæ* 1738. 4.

Der Herr Hofrath, Lauhn, kam mit dieser Schrift

Schrift dem bereits 1756. verſtorbenen D. Friedrich Andreas Gottlieb Gnügen, zuvor, der von dieſer Materie ſeine Gradualſchrift halten wollte. D. Gnüge, blieb aber dem ohngeachtet bey ſeinem Vorſatze, legte den Lauhniſchen Entwurf zum Grunde, verſahe die ausgeführten Lauhniſchen Sätze mit mehrern Beweiſen, und ſtellete ſeine Gradual ſchrift auch 1738 zu Jena an das Licht.

4) *Commentario*, De recurſu ad Comitia Imperii univerſalia ob Statibus Imperii Auſtregarum denegatam inſtantiam. *ibid.* 1739. 4.

5) *Diſſ. Inaug.* Florum ſparſio ad rubrum Tituli Cod. Theodoſiani & Iuſtinianei de Silentiariis & Decurionibus eorum. *Erfordiæ* 1743.

6) Eine Recenſion und Wiederlegung der von D. Gottfried Reiſen, unter dem Vorſitz des Hofrath, Roßmanns, zu Erlangen 1744. vertheidigten Gradualſchrift, De ſalario curatoris ſexus Saxonici.

Befindet ſich im vierdten Bande der Allerneueſten Nachrichten von Juriſtiſchen Büchern ꝛc. S. 640. — 646. Der verſtorbene D. Reiſe ſtellete dargegen an das Licht: Fundamenta tutelarum legitimarum ex Jure Saxonico antiquo, medio & recentiori Electorali. *Jenæ* 1745. 4. Ueber dieſe Fundamenta machte Herr Hofrath, Lauhn, nicht allein Anmerkungen, die in dem fünften Bande der Allerneueſten Nachrichten ꝛc. S. 621. — 624. zu befinden ſind, ſondern es erſchien auch von ihm folgende Schrift:

7) *Hugonis BoFiRaLDi* munuſculum, ad Godofr. Rei-

Reise, in quo id, quod contra salarium curatoris sexus Saxonici dixit, modeste refellitur. *Mopsuhestiæ* literis Aratri d. 10. Aprilis, 1746. 4.

8) Nutzbarer Gebrauch des, wider klare Brief und Siegel in den Landen des Sächsischen Rechts anzustellenden Remedii provocatorii, welches aus dem Lege, Si contendat, 28. D. de fidejussor. ohne allen Grund hergeleitet worden Leipzig 1746. 4.

9) Beleuchtung des, in Abtriebssachen der Hochfürstl Sächßl. Weymarischen Ober-Renthcammer Klägers an einem: Herrn D. Dietrich Herrmann Hemmerichs, als Besitzers des zum Fürstl. Residenzschlosse zu Jena gehörigen Regierungshauses, Beklagten andern Theils, von der Löbl. Juristenfacultät zu Helmstädt im Jahr 1743. gesprochenen Urthels, sammt zweyen von dem Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsischer Schöppen zu Leipzig, und der Juristenfacultät zu Erfurt eingelangten reformatorischen Urtheln Eben daselbst 1746. 4.

10) *Diss. Epistolica*, De Cicerone artis medendi ac Medicorum patrono; Nuptiis Weberic-Müllerianis consecrata. *Jenæ* 1750. 4.

11) *Commentatio*, Quid sit humaniter vivere. Occasione nuptiarum Christ. Godofr. *Krampffii*, cum Wilhelmina Dorothea *Lauhnia*. *Numb.* 1751. 4.

12) Erörterung der Rechts Frage: In wie weit das Recht eines Zwang-Backofens auf die Weiß-Backgerechtigkeit zum feilen Kauf zu ziehen sey? Samt einigen zu mehrerer Erläuterung beygefügten Urtheln. Frankfurt und Leipzig (Jena) 1752. 4.

13)

13) *Diatribe*, De Ara & nummo Dei Termini. *Lipsiæ* 1753. 4.

Diese Abhandlung ist wieder diejenige Schrift gerichtet, die M. Adam Grenz, zu Dresden 1752. von gleichem Inhalte an das Licht gestellet hatte.

14) Vorläufige Anzeige von dem Alter des, von den Schöppen zu Magdeburg abgefaßten Magdeburgischen Rechtes, woraus der Sachsenspiegel, und das sogenannte Weichbild entstanden.

Befindet sich 1) in der Sammlung der Schriften der Teutschen Gesellschaft zu Jena aus den höhern Wissenschaften, vom Jahr 1751. und 2) vermehrt, in Herrn Assessor Schotts, Sammlungen zu den Teutschen Stadt- und Landrechten. Band I. S. 17. u. f.

15) Abhandlung, von dem Unterschied der Lehenspflicht bey der Fürstl. Sachsen-Weymarischen Lehnscurie.

Stehet in Jenichens Thesauro Juris Feudalis. *Tom. III. Sect. XIX. pag.* 1041. seqq.

16) Die Gerechtsame, mit blauen Wachse zu siegeln, aus dem Bestätigungsbriefe, welchen die Herren Schenken zu Tautenburg von Kayser Carl V. erhalten.

Wurde an dem Geburtstage des Herzogs zu Weymar, Eisenach und Jena, Ernst August Constantins, in der Teutschen Gesellschaft zu Jena den 8 Junius 1754. abgelesen; Und stehet nunmehro in Herrn Assessor, Schotts, Wochenblatte 1775. No. 9. S. 564.

17) Erneuertes Andenken der, nach Absterben des gebohrnen Churfürstens, Johann Friedrichs, zu Sachsen, im Jahr 1555. über die Fürstl. Sächsische

sische Ernestinische Lande geschehene Reichs-Belehnung.

Wurde 1755. in der Teutschen Gesellschaft zu Jena verlesen, und stehet nunmehro in Geschichtforscher Theil III. No. 7 S. 258. u. f.

18) *Diss. Epistolaris.* Dotationis Cellæ veteris litteras sistens. *Jenæ* 1759. 4.

19) Abhandlung, von denen Frohndiensten der Teutschen, so entweder auf der Person allein, oder, dem vorhandenen Zugviehe zugleich haften, mithin als reel nicht anzusehen sind. Frankfurt am Mayn und Mayns 1759. 8. Nebst Beylagen.

20) Litteræ, quibus Withego, Numburgensis Episcopus, conventui Sanctimonialium in Brisenitz, Ecclesiam in Dorndorff addixit. *Langosalissæ* 1760. 4.

21) *Diss. Epistolaris*, De Wigmanno, conditore Monasterii Caldenborn, Comite nec Orlamundano, nec Vinariensi. *Jenæ* 1762. 4.

22) Daß die Elephantenzähne, so man in dem Erdboden findet, von der allgemeinen Sündfluth herkommen.

Stehet in Schrebers, Neuer Sammlung zur Cameralwissenschaft. Theil V. No. 10. S. 176. u. f.

23) *Epistola*, Vsuras eadem in bonitate cum forte solvendas esse sistens. *Jenæ* 1763. 4.

24) *Spicilegium.* De Monasterio Closterroda, Dioceseos Halberstadiensis, cum ineditis litteris publicis, Monasteria Sittichenbach & Wiederstadt concernentibus. *Vinariæ* 1764. 4.

25) Anmerkung über die Ausdrücke, Jus Civile, Stadtrecht, Plebiscitum, Landrecht.

Stehet 1) in denen Frankenhäuser Intelligenzblättern, vom Jahr 1766. No. 33. und 2) in Herrn

Herrn Assessor, Schotts, Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1772. No. 9. S. 152. u. f.

26) *Annæ Luciæ*, paullo ante suæ matronæ sanctiss. vitæ curriculum moresque scripsit monumenti ponendi caussa. *Lipsiæ* 1771. 8. Cum *effigie*.

27) Entdeckte Wahrheit von dem so genannten Sächsischen Lehnrechte, als einer Sammlung gemeiner Teutschen Lehnsgewohnheiten.

Stehet 1) in *Klotzii* Actis litterariis. *Vol. I. P. IV. p.* 326. seqq. und 2) vermehrt in Herrn Assessor, Schotts, Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1772. No. 20. und 35. S. 369. u. f. und S. 735. u. f.

28) Die Lehnsfolge der Söhne mit, oder, ohne Allodialvermögen, in den Sächsischen Lehnen, nach Teutschen, und besonders Sächsischen, auch Longobardischen Rechten.

Stehet 1) in den Erfurtischen Gelehrten Nachrichten und Abhandlungen der Chur-Mayntzischen Academie der Wissenschaften, auf das Jahr 1761. Stück I. S. 18. u. f. und vermehrt und verbessert 2) im Schottischen Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1774. No. 7. S. 47. u. f.

29) Gedanken über das Churfürstl. und Fürstl. Sächsische Lehnrecht, wegen nützlicher Besserung neu aufgeführter Gebäude auf des Lehnguts Grund und Boden.

Soll nach D. Weizens Angabe, im Schottischen Juristischen Wochenblatte, vom Jahr 1776. stehen.

30) Die Lehnsfolge der Mäntelkinder, sammt Schild

und Ehre in der Christlichen Kirche C. Sect. 2. Cap. 2. Num. 2.

Lorentz (Joh. Gg.) Hochgräfl. Stolbergischer, und Wernigerodischer, Leib- und Hofmedicus, Physicus und Bergarzt, ist gebohren zu Ilefeld, studirte zu Jena, und ist der Zeit Hochgräfl. Stolbergischer Leibmedicus gewesen.

Lorentz (Georg) Doctor Medicus Practicus, Hochgräfl. Stolbergischer Leibmedicus, und Physicus der Grafschaft Wernigerode. Starb den 8. Febr. 1732. Er hatte vorher Medicinam Practicam zu Jena gelehret, und sich durch verschiedene Schriften bekannt gemacht.

1) Disp. Inaug. De pestis, origine, natura, effectis & cura. Jenæ 1707.

2) Abhandlung, Was vor Seele zu Entschliessen, warinnen die Landsorgerschaft und der Thier-Arzt einander zu assistiren haben, wenn das Vieh von Krankheiten zu stehn, als ist das Thier-Seele-Krankheiten und andere zum Landsorgen gehörige Krankheiten, Ursachen, Zeichen, Prognostica, Curen, und gewisse Arzneyen, auf einen Landsorger und Thier-Arzt gerichtet. Jena 1711. in 8. mit vielen Kupfern. Leipzig 1720.

3) Abhandlung von Erkäntniß und Cur der Wasser-Scheue.

4) Curieuse Nachricht, wie man sich vor Hexen-Schüssen zu verwahren, und Verhexung leicht zu erkennen.

wurden, haben 3 Landthürmer, und haben ein Stadtrecht, welches sie von Lübeck erhalten. Sie haben 1 Kirche, 1 Hospital, 1 Schule, und 1 Rathhaus. Man zählet 1870 Menschen.

Lübeck (Magnus Gottlieb) Doctor der Philosophie, und Professor der Mathematik zu Breslau, ist den 20. Jun. 1702 zu Lübeck geboren, wo sein Vater Johann Lübeck, Rector des Gymnasiums war. Er studirte zu Leipzig, und Halle, und ward 1727 Professor der Mathematik zu Breslau, wo er 1732 Doctor der Philosophie wurde. Er hat verschiedene Schriften geschrieben, die in Deutschland Beifall gefunden haben. Seine Hauptschrift ist: Elementa Matheseos universae, tom. I. II. Halae 1727. 8. Sie ist in Deutschland sehr gut aufgenommen worden. Er starb 1731. Sein Bruder Johann Daniel Lübeck, Doctor der Medicin, ist 1710 zu Lübeck geboren, und 1736 daselbst Professor der Medicin geworden. Er hat einige Schriften geschrieben, die aber nicht viel Beifall gefunden haben. Er starb 1737. Sein Sohn Johann Heinrich Lübeck, ist 1737 zu Lübeck geboren, und 1760 daselbst Professor der Medicin geworden. Er hat einige Schriften geschrieben, die aber nicht viel Beifall gefunden haben. Er starb 1761.

Lübeck, s. Lubeck.

Lübeck (Johann) Pfarrer, Propst, Inspector und Consistorialrath zu Lübeck, ist 1654 zu Lübeck geboren. Er hat einige Schriften geschrieben, die aber nicht viel Beifall gefunden haben. Er starb 1731.

Lübeck (Johann Heinrich) Professor der Medicin zu Lübeck, ist 1737 zu Lübeck geboren, und 1760 daselbst Professor der Medicin geworden. Er hat einige Schriften geschrieben, die aber nicht viel Beifall gefunden haben. Er starb 1761.

Lübeck (Johann Daniel) Doctor der Medicin, ist 1710 zu Lübeck geboren, und 1736 daselbst Professor der Medicin geworden. Er hat einige Schriften geschrieben, die aber nicht viel Beifall gefunden haben. Er starb 1737

locum non habente. *Wittebergae* 1744. *Præside* Andr. Flor. *Rivino.*

2) *Progr.* De Jure aperiendi sepulcri. *ibidem.* 1747.

3) *Progr.* De factis legatis. *ibid.* 1748.

4) Vier Bücher Aesopischer Fabeln. Leipzig 1754. 2te Auflage. Berlin 1758. 3te Auflage. Eben daselbst 1762. 4te Auflage. Ebendas. 1775. 8.

5) Das Recht der Vernunft, in fünf Büchern. Leipzig 1758. 4.

6) *Minucius Felix*, Gespräch von der Religion; Aus dem Lateinischen übersetzt, mit Anmerkungen. 1765. 8.

Lieberkühn (Christian Ludwig) Beyder Rechten Doctor, bisheriger Königl. Preußischer würklicher Criminalrath, Beysitzer des Schöppenstuhls, und Professor der Rechte an dem Academischen Gymnasium zu Stettin. Derselbe ist ein Sohn des ehemahligen Berlinischen Arztes, D. Johann Nathanael Lieberkühns, und zu Berlin gebohren, studirete seit 1767. auf der Universität Halle, ward allda A. 1772. beyder Rechten Doctor. A. 1773. Professor der Rechte an dem Academischen Gymnasium zu Stettin, A. 1775. würklicher Criminalrath mit Sitz und Stimme bey dem Pommerischen Criminalcollegium, und nachhero auch Beysitzer im Schöppenstuhle. Allein unterm 31 März 1781. haben Sr. Königl. Majestät von Preussen in Gnaden geruhet, ihm den gesuchten Abschied von seinen sämmtlichen in Pommern bekleideten Aemtern allerhuldreichst zu ertheilen. Schriften:

1) *Epi-*

13 Festtag, der ungeänderte Festtag, wenn derselbe in keinem andern Monat, ausser dem Februar, vorkommt. Lucianus. Greg. 1775.

14 Festtag, der sich verändert. Aegidius. Lucianus. Greg. 1775.

15 Festtag, verändert, wenn er in Passion, Ostern oder Pfingsten fällt. Nicomedes. Greg. 1775.

16 Festtag, der sich verändert, wenn er in Passion, Ostern oder Pfingsten fällt. Ferreolus. Greg. 1775.

17 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Patricius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

18 Festtag, der sich verändert. Eumenides. Greg. 1775. Ist auch in Ansehung der Arbeit ein Festtag. Alex Sonnenwende. Greg. 1775.

19 Festtag, der sich verändert. Gervasius. Protasius. Greg. 1775.

20 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Silverius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

21 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Leutfridus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

22 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Achatius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

23 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Desiderius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

24 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Vincentius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

25 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Paulus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

26 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Polycarpus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

27 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Joannes Chrysostomus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

28 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Petrus Nolascus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

29 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Franciscus Salesius. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

30 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Adelgundis. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

31 Halb Festtag, der allemal gefeyret wird. Petrus Nolascus. Ist. Calend. Ist. Cl. Greg. 1775.

Julius (Julischer Festkalender) Julius. Julius Monat, worinnen gedachter Julius auf sei-

Brd. Schriften, Verzeichniß der, 1) Verz. der Schriften des Herrn Joseph Anton Stephan Brd. v. Leykam, Bischofs zu Lavant, 2) Verz. der Schriften des Herrn Joh. Nep. Brd. v. Kalchberg, auf Steinhaus, 3) Verz. der Schriften des Herrn Joh. Nep. Brd. v. Kalchberg, auf Rosenegg, 4) Verz. der Schriften Peter Paul Brd. v. Carneri, Bischofs zu Seckau, 5) Verz. der Schriften des Herrn Joh. Nep. Brd. v. Kalchberg, auf Rosenegg, als auch jener Schriften, welche von ihm herausgegeben worden sind. Wien 1818. Geistinger. 8. 1 fl. 30 kr.

Brd. Joseph Anton Stephan Leykam, Verz. der Schriften des, s. Brd. Schriften, Verz. der.

Brd. Peter Paul Carneri, Verz. der Schriften des, s. Brd. Schriften, Verz. der.

Brd. Joh. Nep. Kalchberg, Verz. der Schriften des, s. Brd. Schriften, Verz. der.

Brd. Joh. Nep. Kalchberg, Verz. der Schriften des, s. Brd. Schriften, Verz. der.

Brdy (Friedrich Georg Daniel) Versuch einer Geschichte der Stadt Ofen. Ofen 1818. Gedruckt mit Schriften der Universitäts-Buchdruckerey. 8. 1 fl. 30 kr.

Brdy (Friedrich Georg Daniel) Versuch einer Geschichte der Stadt Ofen. Ofen 1818. Gedruckt mit Schriften der Universitäts-Buchdruckerey. 8. 1 fl. 30 kr.

Brdy, Johann Baptist Ritter Freyh. v. Ofenthal, Verzeichniß der Sammlungen von dessen Kupferstichen,

ge Bücher anführen. Herr Hofrath Johann Lorenz Schmidt, der Rechte Doctor und Professor, hat durch Ausgebung seiner Vorlesungen in der Rechtswissenschaft, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet. Herr Johann Christian Hirsching, der Philosophie Doctor und Professor, hat durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet, und macht sich durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, noch immer mehr bekannt. Herr Johann Christian Hirsching, der Arzneykunst Doctor und Professor, hat durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet, und macht sich durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, noch immer mehr bekannt. Herr Johann Georg Hirsching, der Philosophie Doctor und Professor, hat durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet, und macht sich durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, noch immer mehr bekannt. Herr Johann Christian Hirsching, der Philosophie Doctor und Professor, hat durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet, und macht sich durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, noch immer mehr bekannt. Herr Johann Christian Hirsching, der Philosophie Doctor und Professor, hat durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, sich einen Namen gemacht, der ihn unter die Gelehrten seiner Zeit setzet, und macht sich durch seine Vorlesungen, und durch seine Schriften, noch immer mehr bekannt.

Ehe ich mich weiter hier auf, und beschäftige mich in
Gedanken mit meinen Freunden, die ich verlassen
muß, wenn ich einen Schluß machen will. Ich bin
auf heute der Monarch, der das Land mit Ge-
setzen versehen soll, und ich will mich dieser Ehre
nicht unwürdig machen. Schade, daß ich nicht
auch ein halb Jahr, meinem eigenen Herrn zu
gehorchen, an meinen Gesetzen arbeiten kann! Ich
würde sie mit Vergnügen noch einmal durchsehen,
und vielleicht manches finden, was ich jetzt nicht
finde. Ich will es, wie ich sie Ihnen gebe, sie
sind meine besten Gedanken darüber, und
Ihnen zum Vergnügen, und zu Ihrer Ehre, meine
letzte Bemühung gewesen. Ich will sie Ihnen
selbst lesen, wenigstes meistes; und wenn Sie
mir alsdann noch einige Zeit lassen, so will ich
sie Ihnen noch einmal durchsehen, und Ihnen
sagen, wie ich sie gemacht habe. Ich will
Ihnen alle meine Gedanken darüber sagen, und
Sie, um den Sinn meiner Worte zu verstehen,
werden sich nicht zu anstrengen brauchen. Ich
will Ihnen alles sagen, was ich dabey gedacht
habe, es, was ich dabey gedacht habe, es
gut oder schlecht, und auch dasjenige
was ich dabey gedacht habe, und doch nicht
hier hinein gekommen ist. Ich will Ihnen
alle meine Gedanken so aufrichtig sagen, als
ich sie habe, und Sie werden sie, wie ich
hoffe, mit Vergnügen anhören, und
erkennen, meine gethan. Ich habe dann
Ihnen, und meinen Freunden, und meinen Lesern
alles gesagt, was ich ihnen zu sagen habe, und
werde meine Bekanntschaft schließen mit der mit
der ich mich jetzt beschäftige. Ich will sie
bis und in die Hölle, wo ich hoffe, sie sind
Ihnen, und meinen Freunden, und meinen
Lesern, alles, was ich ihnen zu sagen habe, und
werde meine Bekanntschaft schließen mit der mit
der ich mich jetzt beschäftige. Ich will sie

ger des Gemeinschaftlichen Gymnasiums zu Zerbst zum ausserordentlichen Professor der Rechte, Bibliothekar und Procurator des Gymnasiums, welchen Rufe er auch folgte. Er trat den 26 Julius 1776. sein Amt mit einer darzu eingerichteten Vorlesung, die von seinen eigenen, und den Pflichten seiner Zuhörer handelt, an, und stehet noch bis jetzt in demselben. Man muß mit Wahrheit sagen, daß Herr Professor, Lobethan, mit seinen Schriften viel Ehre eingeleget, so gar, daß über einige derer selben, und so gar von seinem Lehrer, dem Herrn Geheimdenrath, Nettelbladt, auf Universitäten gelesen wird, welches würklich eine wahre Ehre vor ihm ist: Und obgleich in einigen gelehrten Journalen verschiedene Erinnerungen in Ansehung der Ordnung gemacht worden, so benimmt doch dieses dem Werthe der Schriften nichts, zumahl, wenn man auf die Jahre des Herrn Professors eine billige Rücksicht nimmt. Vielleicht wird aber diesen Erinnerungen bey wiederhohlten Auflagen abgeholfen. Das Verzeichniß seiner Schriften ist folgendes:

1) Abhandlung, von der rechten Art und Weise, die Rechtsgelehrsamkeit, und andere einem Rechtsgelehrten heut zu Tage nöthige und nützliche Wissenschaften auf Academischen Gymnasiis zu lehren und zu erlernen. Köthen 1774. 4.

2) Einleitung zur Theoretischen Eherechtsgelahrtheit. Halle 1775. gr. 8.

3) Versuch zu einer systematischen Entwickelung der ganzen Lehre von der Gerichtsbarkeit, der weltlichen so wohl, als der kirchlichen. Eben daselbst 1775. gr. 8.

Der Herr Verfasser sagt selbst, daß diese beyde Schriften vortheilhafter, als es die ersten

Producte eines aufkeimenden Genies verdienten, in vielen Journalen recensiret worden.

4) Vollständige Abhandlung von der Erbfolge. Halle 1776. gr. 8.

Dieses Product war vielleicht jener guten Aufnahme würdiger als die beyden vorhergehenden Schriften. Das Verdienst bey diesen dreyen Schriften schränkt sich auf die Anlegung eines neuen Plans, und auf eine Systematische Ordnung ein.

5) Erste Vorlesung zum Antritte seines Academischen Lehramtes. Herbst 1776. 4.

6) Catechetische Unterweisung in den vornehmsten Rechtsmaterien, und einigen andern Lehren, die sich damit verbinden lassen, zum Gebrauche der Unterthanen Teutschlandes. Zwey Theile. Lemgo 1777. 8.

7) Einleitung zum Bergwerksrechte, zum Behuf Academischer Vorlesungen. Halle 1777. gr. 8.

8) Anhang zum Bergwerksrechte, die Preußischen Staaten besonders angehend. Eben daselbst 1778. gr. 8.

9) Systema Elementare Jurisprudentiæ privatæ Romano-Germanico-Forensis in usum scholarum adornatum. *Tomus I. Halæ* 1778. *Tomus II. & III. ibid.* 1779. 8. maj.

10) Appendix Systemati Elementari Jurisprudentiæ Romano-Germanico Forensis a se concinnato adjecta. *ibid.* 1779. 8. maj.

11) Gedanken über die verschiedene mögliche Arten, die vaterländische Geschichte mit Nutzen zu bearbeiten, und zu Lobenswürdigen Zwecken anzuwenden. Eben daselbst 1780. 8.

Er hat auch noch vorher in seinen Schul- und Academischen Jahren verschiedene Poetische und

Pro-

Lexikon (Bernard) Doctor Med. zu Trier, starb 1670. Er hat eine Abhandlung von der Pest, und eine andere von der Gicht geschrieben, welche Schriften aber nicht gedruckt worden.

Lexikon (Johann) Professor der Theologie zu Helmstädt, starb 1579. Er hat einige Predigten, Reden, Lehrsätze und andere Schriften drucken lassen, welche aber jetzo selten sind. Sein Leben hat Hermann Conring beschrieben.

Lexikon (Matthäus) Professor der Theologie zu Helmstädt, starb 1612

Lehrsachen. (1803.) 416

Lehrsachen. (1803.)

Lehrsachen. (1803.)

Lehrsachen. (1803.)

1) Neue Quaestiones, ... und wie solcher die Ehe-Leute ... mit einer Ehe-Scheidung ... zu begegnen ... Leipzig 1711. 8.

2) Chronologische Historie ... Mühlhausen 1717. 8.

3) Historische Nachrichten ... der Stadt Mühlhausen ... Mühlhausen 1724. 8. Mit einem Kupfer.

4) Anfang ... des Churfürstlichen Gymnasii ... dieser ... Residentz-Stadt Dresden. Dresden 1728. 8.

5) Als ... Johannis ... Amt ... Dresden ... in Dresden und Freiberg ... Dresden und Leipzig 1730. 8. Mit einem Kupfer. — Neue Ausg. Ebd. 1731. 8.

6) Historische Nachricht von Entstehung und Fortgang ... Dresden 1731. 8.

von Lorenzheim (Michael Ignaz Georges) Freiherr Nikolaus Konrad, ambassadeurischer, Geheimer und Reichs-Rath, und ausserordentlicher Gesandter ... Kurmainz, auch auf der Versammlung zu Lindau, ... Regensburg ... Frankfurt ... Wien ... Berlin ... Dresden ... Hannover ... Kassel ... Braunschweig ... Wolfenbüttel

Landsassen, Landsässen, Landsässen, Landsäss

5) *Diss.* De justa pœnarum civilium mensura recentioribus humaniorum gentium moribus, ceu communi Rerum publicarum fini attemperanda. *ibid.* 1777.

Sein College, der Professor, Gottfried Moll, schrieb daraegen eine *Diss.* sub titulo: Meditationes Iuridicæ ad C. C. C. in quibus ejus auctoritas, justitia & necessitas fortunæ, & pœnæ mortis circa quosdam fures, per paucas positiones contra in egra quorundam Politicorum scripta publicæ horum & Criminalistarum disquisitioni submittitur. *Bonnæ* 1778.

6) *Diss.* De justis Advocatiæ Cœsareæ limitibus. *ibid.* 1778.

7) *Diss.* De Imperiali precum primariarum Iure ultra justos limites non extendendo. *ibid.* 1778.

Wegen verschiedener Reichs Gesetzwiedriger Sätze und vermessener Ausdrücke, die sich in dieser kleinen Schrift finden sollen, ergieng noch in selbigem Jahre eine Kayserl. Verfügung an den Herrn Churfürsten zu Cölln, sämmtliche Exemplare in Beschlag zu nehmen, und den Präses bis auf weitere Kayserl. Verordnung zu suspendiren.

8) *Diss.* De legitimo ad Comitia Recursu, ejusque genuino fundamento. *ibid.* 1779.

Er soll auch Herausgeber seyn des Buchs: Karg de Bebenburg Pax Religiosa &c. *Venetiis* (*Bonnæ*) 1778. 8.

Lorber von Störchen (Jonas Christoph) Beyder Rechten Doctor, Fürst: Bischöflich: Bamberg:

bergischer und Würzburgischer Geheimder:) und Geistlicher Rath zu Bamberg. Dieser Rechtsgelehrte ist A. 1725. zu Bamberg gebohren, wo sein Vater, D. Lorber, Bischöflicher Leibmedicus gewesen. Er studirete auf verschiedenen Universitäten und ward A. 1749. zu Bamberg beyder Rechten Doctor, und auch noch in selbigem Jahre auf dasiger Universität ordentlicher Professor derer Institutionum Iuris, ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät, und Fürst-Bischöflich-Bambergischer Hofrath. A. 1755. ward er auch Geistlicher Rath, und Professor des Teutschen Staats- und Lehnrechts. A. 1757. ward er zugleich Würzburgischer Hofrath, und A. 1768. nach des Geheimdenrath, Ditterichs, Absterben oberster Rechtslehrer und Senior der Juristenfacultät. A. 1770. ward er Fürst-Bischöflich-Bambergischer und Würzburgischer Geheimderrath, jedoch mit Beybehaltung der Geistlichen Raths Stelle, und verließ also die Universität. Er ist auch ein Deductionsschriftsteller, und der Herr Etatsrath, Moser, in seiner Neuesten Geschichte der Teutschen Staats-Rechtslehre, und deren Lehrer, S. 112. urtheilet von ihm: Daß er von einer mehrern Wissenschaft im Staatsrechte zeuge, als die Catholische insgemein hätten. Von ihm weiß ich folgende Schriften:

1) *Diss. Inaug.* De Allodio, stante Superioritate Statuum territoriali, quoad præsumtionem hodie imaginario. *Bambergæ* 1749.

2) *Progr.* An filia, ex Feudo masculino noviter a patre emto, Iure hodierno, per Ius peregrinum obscurato, Iureque præsertim Bambergensi petere legitimam possit? Ad dilucidandum Brocardicum: Incapax successionis & incapax legitimæ. *ibid.* 1752.

3) *Diss.* De Nobili immediato cum persona rusti-

ca

und ungeschickt machen. Es müssen die Worte so eingerichtet werden, daß sie sich zu der Melodie, die sie zu singen haben, schicken, und mit ihr übereinstimmen. Es ist nicht genug, daß sie nur in Ansehung der Sylbenzahl, und der Sylbenlänge, und Kürze, mit der Melodie übereinkommen, sondern sie müssen auch in Ansehung der Sylbenaccente, und der Einschnitte, mit ihr übereinstimmen. Es ist nicht genug, daß sie diese Uebereinstimmung in einer Strophe haben, sondern sie müssen sie in allen haben, die nach derselben Melodie gesungen werden. Es ist nicht genug, daß sie diese Uebereinstimmung haben, sondern sie müssen auch einen Sinn haben, der sich für die Melodie schicket, und mit ihr übereinstimmet. Es ist nicht genug, daß sie einen Sinn haben, sondern sie müssen auch einen Sinn haben, der sich für die Gelegenheit schicket, bey welcher sie gesungen werden. Endlich ist es nicht genug, daß sie alle diese Eigenschaften haben, sondern sie müssen auch in einer reinen, und richtigen Sprache abgefasset seyn. Eine jede von diesen Eigenschaften, die ich angeführet habe, ist für sich selbst eine Vollkommenheit, welche jene Gesänge haben müssen, die sie haben sollen.

§. 230. Es gehören zu diesen Vollkommenheiten, so vielen, theils, Dinge, welche, wenn sie nicht beobachtet werden, die Gesänge, die sie haben sollen, unvollkommen machen. Wenn sie nicht Poesie, Klang, Uebereinstimmung, Sinn, Gelegenheit, und Sprache haben, so sind sie unvollkommen.

§. 231. Die erste Vollkommenheit, welche sie haben müssen, ist die Poesie. Sie müssen Gedichte

61. Conf. der Catholischen d. d. 3. Novemb. 1800 mit der Reichsdeputation, wegen Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich, und Entschädigung der Fürsten, welche dadurch Verlust leiden. Regensburg 1800. 4. 2 Bogen.

62. Conf. der Evangelischen d. d. 3. Novemb. 1800 mit der Reichsdeputation, wegen Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich, und Entschädigung der Fürsten, welche dadurch Verlust leiden. Regensburg 1800. 4. 2 Bogen.

63. Die Reichsdeputation an die Reichsstände, wegen der künftigen Conclusa. Regensburg 1800. 4. 1 Bogen.

64. Conf. der Reichsdeputation mit den Ministern der Evangelischen, Catholischen und Reichsstädte, wegen der Entschädigungen. Regensburg 1800. 4. 1 Bogen.

Wenck Sammlung neuer Reichsgesetze. Th. 1. Abth. 2. Die Reichsdeputation. Frankfurt 1801. 8. 1 Alph. 4 Bogen.

Diese Sammlung ist vollständig, und enthält den Hauptabschluß, Reichsgutachten, Conclusa, und noch vier und dreyßig Stücke. Darunter sind: Vorstellungen, Bittschriften, Gegenvorstellungen, Verfügungen, und Antworten, Reichsgutachten, und andere in mehr denn einem Stücke. Die Vorstellungen, Bittschriften, und Gegenvorstellungen sind in der That wenig mehr, als Wiederholungen. Reichsgutachten und Conclusa sind nicht vollständig. Die Verfügungen, Antworten, Reichsgutachten, und Conclusa, die zum Theile nur Wiederholungen sind, sind in der That nicht vollständig. Die Verfügungen, Antworten, Reichsgutachten, und Conclusa, die zum Theile nur Wiederholungen sind, sind in der That nicht vollständig. Die Verfügungen, Antworten, Reichsgutachten, und Conclusa, die zum Theile nur Wiederholungen sind, sind in der That nicht vollständig.

Frankfurt und nach Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Braunschweig, Hannover, Hamburg,

Seite 11. 2. Allerseelen, 3. Allerseelen.
12. 1. Allerseelen.
13. 1. Allerseelen, 2. Allerseelen.
101. 1. am innern Ind. 2. anbauen, 3. anbauen.
111. 2. Anbau, 3. Anbau, 4. Anbauen.
112. 1. Anbau.
113. 1. anbauen, 2. anbauen.
141. 2. Arbeit, 3. Arbeit.
Auf eine beiläufige Z. 3. 2. 2. Aug. 1. Aug.
Auf eine beiläufige Z. 3. 2. 2. Aug. 1. Aug.
Auf eine beiläufige Z. 3. Jahrszeichen.
Auf eine beiläufige Z. 3. 2. 2. 1782. 1. 1782.
Auf eine beiläufige Z. 3. 2. 2. 1782. 1. 1782.
Auf eine beiläufige Z. 3. 1782. 1. 1782.
Auf eine beiläufige Z. 3. 1782. 1. 1782.
141. 13. 2. Auf. 1. Auf.
142. 1. 2. Auf. 3. Auf.
143. 1. 2. Auf. 3. Auf.
144. 1. 2. Auf. 3. Auf.
145. 1. 2. Auf. 3. Auf.
146. 1. 2. Auf. 3. Auf.
147. 1. 2. Auf. 3. Auf.

Digitized by Google

Digitized by Google